Gesetzsamml... der freien und hanse- stadt Hamburg





Received APR 2 9 1909



Gesetssammlung

der freien und Sansestadt Samburg.

Amtliche Ausgabe.



6. Band. Jahrgang 1870.

APR 2 9 1909

Inhalto : Berzeichniß	Seite V—XIV
Erfie Abtheilung: Erlaffe bes Senats	" 1—172
3weite Abtheilung: Befanntmachungen einzelner Behörben	" 173 — 280
Dritte Abtheilung: Befanntmachungen, betreffent Bollvereinsangelegenheiten	" 281 — 432
Alphabetisches Register	" 433 — 470

1,01,508,4

Inhalts : Berzeichniß.

Erfte Abtheilung. Erlaffe bes Senats.

			.M	Geite
Jan.	17.	Befanntmachung, betr. bie Sinterziehung ber Wechselstempelfteuer	1.	3
"	28.	Befanntmachung, betr. Bermehrung bes uicht rechtsgelehrten Richter- personals am Obergericht	2.	4
Febr.	11.	Befanntmachung, betr. Bermehrung bes Richterpersonals und bes Beamtenpersonals bes Niebergerichts	3.	4
,,	18.	Befanntmadjung, betr. Gingichung von Grofherzoglich Cadpfiden		
		Raffenanweifungen	4.	4
Màrz	28.	Befet, betr. bas fur bas Amt Bergeborf geltenbe Erpropriations. Befet		
		vom 13./22. Mai 1840	5.	5
April	9.	Befanntmadjung, betr. bie Eröffnung ber Gigung bes Boll-Parlaments	6.	6
Mai	27.	Berordnung, betr. Fürforge fur Die Auswanderer mahrend ber Reife	7.	7
Juni	3,	Gefet, betr. Aufhebung einiger Befdyrantungen ber Sandlunge.		
		fähigfeit u. w. d. a	8.	8
,,	13.	Befanntmachung, betr. bie Ginführung ber Correspondengfarten	9.	9
,,	24.	Befet, betr. Auctionen	10.	10
"	24.	Befanntmachung, betr. Menterung bes von ten Beforderunge-Webühren		
		handelnden § 13 ber Telegraphen Drbnung	11.	14
,,	29.	Befanntmadjung, betr. Berbot von Bufammenrottirungen und Umgugen	12.	16
Juli	4.	Befanntmachung, betr. Abanberungen bes Reglemente ju bem Gefete		
		über bas Poftmefen bes Nordbeutschen Bunbes	13.	16
,,	8.	Befanntmachung, betr. Die SS 69 und 74 bes Befetes über Grunde		
		eigenthum und Sypothefen vom 4. December 1868	14.	18
"	21.	Befanntmadjung, betr. bas Bahnpolizei-Reglement fur die Gifenbahnen		
		im Rorddeutschen Bunde	15.	19
"	16.	Befanntmachung, betr. Berbot ber Beihulfe an feindliche Kriegefchiffe		
		burch Lootfen. ober fonftige Dienfte	16.	39

17.	, o,	M	Scite
18.		17.	39
	Baffen und Rriegsbedarf	18.	40
18.	Befanntmachung, betr. die Eröffnunge-Sigung bee Reichstages bes Rorb-		
10		19.	41
10.	Bertrage vom 30. Rovember 1866 bezüglich bes Dberappellations.	20	
10		20.	41
10.		9.1	42
20.		41.	42
	Dbergerichts und bes Riedergerichts	22.	44
22.	Befanntmachung, betr. bie Erflarung ber Begirte bes achten, eilften,		
	gehnten, neunten, zweiten und erften Armee-Corps in Rriegeguftand	23.	46
22.	Befanntmachung, betr. Ausbehnung bes Ausfuhr- und Durchfuhr-Berbots		
00		24.	47
		25.	47
23.		943	48
94		20.	417
	Corps in Kriegezustand	27.	52
25.	Befanntmachung, betr. Die Anordnung eines allgemeinen Bettage	28.	54
27.	Befanntmachung wegen bes Gefetes, betr. bie ju Gunften ber Militair-		
	perfonen eintretende Ginftellung bes Civilprozefverfahrens	29.	54
28.			
		0.0	* 41
	ů .	30.	59
١.		21	66
3.			67
3.		33.	67
3.	Befanntmachung, betr. bie Darlehne-Raffenfcheine bes Rorbbeutichen Bunbes	34.	67
4.	Befanntmachung, betr. die Ernennung eines Commandanten von Samburg		26
		35.	69
U.		26	69
6.		ου.	09
		37.	70
8.	Befanntmachung, betr. Die fünfprozentige Bunbesanleihe vom Sahre 1870	38.	80
	18. 18. 18. 20. 22. 23. 24. 25. 27. 28. 1. 3. 4. 6.	Maaßregeln und Truppenbewegungen in hiesigen Zeitungen Bekanntmachung, bett. das Berbot der Ausschuft und Durchsuhr von Wassen und Kriegsbedarf. Bekanntmachung, bett. die Erössungs des Reichstages des Nordbeutschau, bett. die Erössungs des Reichstages des Nordbeutschau, bett. Aachträgliche lebereinfunft zu dem hanseatischen Bertrage vom 30. November 1866 bezüglich des Oberappellationsgerichts zu Lüberd. Bekanntmachung, bett. Abänderungen der Gerichtsordnung für das Oberappellationsgericht zu Lüberd. Ceses, bett. Amtsverhältnisse der nicht rechtsgesehrten Mitglieder des Oberappellationsgericht zu Lüberd. Gese, bett. Amtsverhältnisse der nicht rechtsgesehrten Mitglieder des Oberappellationsgericht zu Lübergerichts. Bekanntmachung, bett. die Erstlärung der Bezirse des achten, eilsten, zehnten, neunten, zweiten und ersten Armee-Corps in Kriegszusland Vekanntmachung, bett. die Erstlärung der Aussschlüberverhot auf Heie Bekanntmachung, bett. die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Tienste einberussener Reserves und Landwehrmannschaften. Bekanntmachung, bett. die Erstlärung des Bezirse des neunten Armee-Corps in Kriegszusland. Bekanntmachung, bett. die Anordnung eines allgemeinen Bettags. Bekanntmachung, bett. die Keisplüungen der Truppen in der Umgegend von Hamburg. Bekanntmachung, bett. das Lootsen der Auspen in der Umgegend von Hamburg. Bekanntmachung, bett. das Kootsen der Auspen ein der Umgegend von Hamburg. Bekanntmachung, bett. das Erokot der ausgehenden Schiffen. Bekanntmachung, bett. das Anostone der Ausgehenden Schiffen. Bekanntmachung, bett. das Erokot der eines Kommandanten von Hamburg für die Quaer des mobilen Berhältnisse. Bekanntmachung, bett. das Erokot der eine	Befanntmachung, betr. Berbot ber Mittheilungen über mititairische Maaßregesch und Tuppenbewegungen in biesigen Zeitungen. 17. Befanntmachung, betr. des Berbot der Aussiuhr und Durchsuhr von Wassen und Kriegsbedarf . 18. Befanntmachung, betr. die Erössung bes Reichsbages des Rordbeutschen Bundes. 19. Befanntmachung, betr. Nachträgliche Uebereinfunst zu dem hanscatischen Bertrage vom 30. Rovember 1866 bezüglich des Oberappellationss gerichte zu küberd . 20. Befanntmachung, betr. Auchträgliche Uebereinfunst zu dem hanscatischen Bertrage vom 30. Rovember 1866 bezüglich des Oberappellationss gerichte zu küberd . 20. Besanntmachung, betr. Auchterungen der Gerichtsordnung sür das Oberappellationsgericht zu küberd . 21. Geseh, betr. Umtsverhältnisse der nicht rechtsgelehrten Mitglieder des Oberappellationsgericht zu küberd . 22. Besanntmachung, betr. die Erstärung der Bezürse des achten, eissen, zehnten, neunten, zweiten und ersten Armee-Gorps in Kriegsgussand 23. Besanntmachung, betr. die Erstärung der Bezürse des achten, eissten, zehnten, neunten, zweiten und ersten Armee-Gorps in Kriegsgussand das Jasser und Kleie . 24. Bestanntmachung, betr. die Interstätigung der dedürsten Kameischen zu der Ausselfuhr-werbot zu frankt einberusener Reserve- und Kandwehrmannschaften . 26. Bestanntmachung, betr. die Unterstätigung der Bedürsten Kriegsgussand betr. Die Erstätung der Bedürsten Kriegsgussand betr. Die Erstätung der Bezürse der neunten Armees Gorps in Kriegsgussand betr. Die Erstätung der Bedüssprasserichten zu dersen der Siehen Einstellung der Givilfronzesberschaften 29. Bestanntmachung wegen des Geses, betr. die zu Gunsten der Mitiatir personen eintretende Einstellung des Teilien Gewieder der mit 1870 zu gegebende Bundesdasseiche für den außererdentlichen Meldebedarf der Mitiatir und Marineverwaltung . 30. 1. Bestanntmachung, betr. die Ausselnsten von Echissen der Mitiatir und Marineverwaltung der Kruberbeutschen Schiffen 22. 3. Bestanntmachung, betr. die Ausslootsen von Schiffen 23. 3. Bestanntmachung, b

21			M	Seite
Ang.	11.	Befanntmachung, betr. Die Grundung öffentlicher Darlehnstaffen und bie Ansgabe von Darlehns-Kaffenscheinen	39.	82
"	12.	Befanntmachung, betr. bas Berbot ber Ausfuhr und Durchsuhr von Baffen, Kriegemunition, Blei, Schwefel und Salpeter	40.	87
"	14.	Befanntmachung, betr. bie Rotification ber Frangofischen Blotate bes Ruftenftriche von ber Infel Baltrum bie norblich ber Giber	41.	88
"	14.	Befanutmachung, betr. bie Torpedosperre bei Curhaven	42.	89
,,	15.	Befanntmachung, betr. Die Annahme ber Darlehns Raffenfcheine bes		
"		Rorbbeutschen Bundes bei allen öffentlichen Raffen	43.	89
,,	25.	Befanntmachung, betr. Die burch Torpebos verantaften Gefahren fur Die		
		Ruftenfdifffahrt	44.	89
,,	29.	Befanntmadjung, betr. bas Berbot ber Musfuhr u. Durchfuhr von Pferben	45.	90
Cept.	9.	Befanutmachung wider bie Ginfuhr von Rindvieh u. f. w. aus bem Großbergogthum Medlenburg-Schwerin und ben Königl. Preußischen		
		Provingen Pommern und Brandenburg	46.	91
,,	16.	Gefet, betr. bie Dberaufficht über bie milben Stiftungen	47.	92
,,	18.	Befanntmachung, betr. bie Fortbauer ber jur Gicherung ber Safen		
		und Ruften vor Kriegegefahr getroffenen Maagregeln	48.	96
,,	19.	Befanntmachung, betr. bie Rinberpeft	49.	96
"	30.	Befanntmachung, betr. Ausbehnung bes am 9. b. Dte. in Anlag ber		
		Rinderpest erlaffenen Ginfuhrverbote u. w. b. a	50.	97
"	30.	Befanntmadjung, betr. bas Paffiren von Grauerort auf ber Elbe	51.	97
Dct.	3.	Berordnung, betr. ben Gewerbebetrieb im Umbergiehen	52.	98
"	5.	Befanntmachung, betr. Maagregeln jum Edjute wider Die Rinderpeft	53.	98
"	5.	Befauntmachung, betr. Einfuhr von Rindvieh aus bem hamburgischen Accife-Bezirfe, Ct. Pauli und Altona in bas außerhalb ber Accife		
		belegene Gebiet	54.	99
"	5.	Befanntmachung, betr. Beschränfungen ber Ginfuhr aus Sannover u. f. w.		
		in Unlag ber Rinderpest	55.	100
"	7.	Befanntmadung, betr. Die Aufhebung bes Berbotes ber Ausfuhr und		
		Durchfuhr von Safer und Rleie	56.	101
"	10.	Befanntmachung, betr. bie Strandbatterieen an ber Elbe	57.	102
"	12.	Befanntmachung, betr. Einfuhr von Rindvieh u. f. w. aus bem Umte Ritgebuttel	58.	102
"	17.	Befanntmachung, betr. Ginfuhr von Lumpen u. f. w. mittelft ber Berlin-		
		Samburger Gifenbahn	59.	102
"	26.	Befanntmachung, betr. Quarantaine-Untersuchung ber aus Barcelona		
	20	und Barceloneta fommenben Schiffe	60.	103
Nov.	26. 7.	Befanntmachung, betr. Die Ginfuhr von Lumpen und Bolle aus ben	61.	103
		Roniglid Preugischen Provingen Dommern und Brandenburg	62.	109

			M	Geite
Nov.	9.	Privilegium megen Emiffion von 3molf Millionen Thalern Prioritates		Cili
		Dbligationen ber Berlin-hamburger Gifenbahn Gefellichaft	63.	110
"	11.	Gefet, betr. bas Unterrichtemefen	64.	117
"	14.	Befanntmachung, betr. Quarantaine-Untersuchung ber aus Micante,		
		Grao und Palma fommenden Schiffe	65.	133
"	16.	Befanntmachung, betr. fernere Erleichterungen hinfichtlich ber Daaß.		
		regeln wiber Ginschleppung ber Rinberpeft	66.	133
"	18.	Befauntmachung, betr. die Eröffnunge Gipung bes Reichstages bes		
Dec.	a	Rordbeutschen Bundes	67.	134
Let.	2.	Bekanntmachung, betr. Aufhebung bes Berbots ber Einfuhr von Rindvieh		
		aus bem Großherzogthum Medlenburg-Schwerin und ben Roniglich Preußischen Provinzen Pommern und Brandenburg	68.	135
	7.	Befanntmadjung, betr. Abvocatur Eramen	69.	135
"	9.	Berfaffung ber evangelischelutherischen Rirche im Samburgischen Staate	70.	137
"	14.	Befanntmachung, betr. Die Inventarifirung und Stempelung ber nach	10.	107
"		ber bisherigen Gefetgebung rechtmäßig angefertigten Borrichtungen		
		und Eremplare von Schriftwerfen	71.	155
,,	19.	Befanntmachung, betr. Hufhebung ber in Anlag ber Rinderpeft ange-		****
"		ordneten Beschrantung ber Ginfuhr aus Sannover u. m. b. a	72.	158
,,	21.	Befanntmachung, betr. Abanderungen Samburgifcher Gefete bei bem		
		Infrafttreten bes Strafgefegbuche fur ben Rorbbeutichen Bunb	73.	158
,,	27.	Befanntmachung, betr. Die Ginlofung ber am 2. Januar 1871 fallig		
		werbenden Bind-Coupons ber fünfprozentigen Bundesanleihe v. 1870	74.	165
"	28.	Befanntmachung, betr. Die Gebuhren , Schragen ber Gerichte und bes		
		Erecutione . Bureaus	75.	166
"	30.	Berordnung, betr. Die Prolongation verschiedener Steuern und Abgaben	76.	170
"	30.	Berordnung, betr. Die Prolongation ber Consumtions-Abgabe	77.	170
"	30.	Berordnung, betr. die Prolongation der Boll-Abgabe	78.	171
9	weite	Abtheilung. Befanntmachungen einzelner Beh	örbe	n.
		, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		
Jan.	10	Befanntmachung, betr. Die Bollendung vor bem Gefundheitrath begonnener	12	Seite
Jun	10.	argtlicher Prüfungen	1.	175
C	ž.	Befanntmachung, betr. Die Bundes-Maage und Gewichte-Drbnung	2.	176
Febr.	5. 7.	Befanntmachung, betr. die Diftricte ber Bolfeschulen in Gilbed und	2.	110
"	1.	Uhlenhorst und die Schulpflichtigfeit in Bezug auf dieselben	3.	177
	16.			178
"	17.	Befanntmachung, betr. bie Borfensperre Befanntmachung, betr. bie ben Tabache Experten gestatteten Geschäfte	4.	110
"		in Rohtabaden	5.	179
	95	Referentmenture her House heim Gletneihehendel	6	170

Mārz	1.	Befanntmachung, betr. bie Runbigung bes Berhaltniffes swiften bem	M	Geite
		Arbeitgeber und ben Gefellen ober Gehulfen	7.	179
"	15.	Befauntmadjung, betr. bie Auswanderung nach ber Rordfufte Gubamerifas	8.	180
"	18.	Befanntmachung, betr. ben Betrieb ber Bader bes Umte Ribebuttel in ihren Bertaufslocalen	9.	181
"	22.	Bekanntmadjung, betr. ben Schiffeverkehr im Bergeborfer Schleusegraben und Schiffwaffer	10.	182
	23.	Schulordnung fur bie öffentliche Boltefchule in Gilbed	11.	183
"	24.	Prufungeordnung fur Samburgifche hohere Privatichulen in Betreff ber		100
"	24.	Abhaltung von Abgangeprufungen fur ben einjahrig freiwilligen		
		Militairdienft	12.	187
"	24.	Befauntmadjung, betr. bie Prufungen fur ben einjahrig freiwilligen		
		Militairdienst	13.	192
"	29.	Befanutmadjung, betr. Die Pflicht gur Unmelbung fruhzeitiger Geburten		
		und beren Bestattung	14.	193
"	29.	Befauntmachung wegen bes Rappens von Alleebaumen	15.	194
April	1.	Befanntmachung, betr. bie Bezeichnung ber Samburgifden Geefischer-		
		fahrzeuge	16.	194
,,	5.	Befanntmachung, betr. bas Paffiren bes Dampfbaggere auf ber		
		Echulauer Barre	17.	195
"	14.	Befanntmachung, betr. bie vom 1. Januar 1872 ab innerhalb bes		
"		Rorbbeutschen Bunbes ungulaffigen alteren Gewichte	18.	195
,,	19.	Befanntmachung, betr. Die Schifffahrt in ben Dftaffatifchen Gemaffern	19.	198
,,	29.	Befanntmachung, betr. Sandel mit Brafilien	20.	199
Mai	7.	Befanntmachung, betr. bie biefigen Pferbemartte	21.	199
	10.	Befanutmachung, betr. Die Stempelung von Documenten im Umte Ribebuttel	22.	200
"	20.	Befanntmachung, betr. bie Bewilligung von lebenslänglichen Penfionen	22.	200
"	20.	und Unterstügungen an Militairpersonen ber Unterstaffen ber vor- maligen Schleswig-hosseinschen Armee, so wie an beren Wittwen		
		und Baifen	23.	200
,,	24.	Befanntmadjung, betr. bas Berbot bes Anfaufe und Berfaufe geiftiger		
		Getrante im Umbergiehen	24.	201
,,	24.	Befanntmachung, betr. bie Muslegung von Ginquartierungefataftern	25.	202
,,		Befanntmachung, betr. Die Ginftellung Freiwilliger in Die Unterofficier-		
"		Echulen	26.	202
Juni	8.	Befanntmadjung, betr. bie Gincaffrung ber Rechnunge Betrage über		
•		von ber Stadtwafferfunft geliefertes Baffer	27.	205
,,	9.	Befauntmachung, betr. bie Fischerei und bas Rethichneiden in ben Serren-		_50
"		braden gu Ochsenwarber und Moorfleth	28.	206
	10.	Berbot bes Babens am Elbufer bes Billmarber Ausschlages und in	-0.	-31
"	•••	der Gegend des Tiefenstads	29.	206
		er Count for withings	40.	400

Juni	21.	Befanntmachung, betr. Die Gebuhren ber Schiffsbesichtiger im Amte	M	Scit
		Rigebuttel	30.	200
,,	22.	Befanntmachung, betr. ben Biebtransport auf Ediffen nach England	31.	207
"	29.	Befanntmachung, betr. bas Paffiren bes öffentlichen Babeplates am		
		Grasbroot abseiten ber Dampfichiffe	32.	207
"	30.	Schulordnung fur bie öffentliche Schule im Billmarber Mubichlag	33.	208
Juli	2.	Barnung und Aufforderung in Beranlaffung von Strafentumulten	34.	211
"	15.	Befanntmachung, betr. Barnung ber Chiffefuhrer in Beranlaffung ber		
		Ausruftung einer Frangofifchen Pangerflotte	35.	212
,,	16.	Befanntmachung, betr. Die Entfernnng ber Feuerschiffe und Geezeichen	36.	212
,,	16.	Befanntmachung, betr. bie Ginbernfung ber Beurlaubten in Folge ber		
		Mobilmachung ber Rorbbeutschen Bundes-Armee	37.	212
"	16.	Befanntmachung, betr. Die Ginquartierung von Ernppen	38.	213
,,	18.	Befanntmachung, betr. bie Ginquartierung von Eruppen	39.	213
,,	18.	Befanntmachung, betr. bie Anmelbung ber einjahrig Freiwilligen jum		
		Dienftantritt mit Bezug auf bie Dobilmadung ber Rorbbentichen		
		Bundes-Armee	40.	214
,,	19.	Befanntmachung, betr. bas Bunbeegefet megen ber Rriegoleifiungen		
"		und beren Bergutigung	41.	215
,,	19.	Befanntmachung, betreffent Gingnartierung von Truppen und Ginfelgung		
"		einer Commiffion fur Raturallieferungen im Umte Ripebuttel	42.	222
,,	19.	Befanntmachung, betr. Ginfetung einer Commiffion fur Raturals		
"		lieferungen im Umte Ripebuttel	43.	223
,,	21.	Befanntmachung, betr. Die Ginquartierung ber an ben Feftungebauten		
		befchaftigten Arbeiter im Amte Ribebuttel	44.	224
,,	23.	Befanntmachung, betr. Beiordnung bes Banconducteurs Cbel ale Regnis		
		fitionscommiffar ber Fortification	45.	224
,,	23.	Befanntmachung, betr. Die Schifffahrt und Gifcherei jenfeite ber Augelbaaf	46.	225
,,	23.	Befanntmachung, betr. Die Ginquartierung von Truppen	47.	225
,,	25.	Befanntmadjung, betr. Die Wegnahme Rorbbenticher Dampfichiffe burd)		
		Frangofifche Rriegefchiffe	48.	227
,,	25.	Befanntmachung, betr. ben Bertehr zwifden bem lanbe und ben auf		
		ber Eurhavener Rhebe liegenben Rriegefahrzengen	49.	227
,,	25.	Befanntmadjung, betr. Die Requifitionen von Fuhrwert im Umte Rigebuttel	50.	227
"	25.	Befanntmachung, betr. bas Paffiren bes Sarbewiefer Ramps	51.	228
,,	26.	Befanntmadjung, betr. bie Ginquartierung von Truppen im Imte Rigebuttel	52.	228
"	28.	Befanntmadjung, betr. bas Berbot bes Ausleerens von Unrath in bie		
		Betterungen fo wie bie Desinficirung von Abortern und Rloafen		
		in Rigebuttel und Curhaven	53.	229
,,	29.	Befanntmachung, betr. bas Unblootfen von Schiffen	54.	229
	30	Maranharungan und Jufate aur Mennei-Tare	5.5	920

			M	Scite
Aug.	1.	Befanntmachung, betr. Ausstandsbewilligung an einjahrig Freiwillige, fo wie Burudftellung Militairpflichtiger mabrent ber Dauer bes		
		mobilen Zuftandes ber Armee	56.	232
,,	5.	Befanntmachung, betr. Die Berpflegung ber einquartierten Truppen	57.	234
"	8.	Befanntmachung, betr. bas Befahigungegeugniß fur Geeschiffer auf großer Kahrt	58.	234
,,	10.	Befanntmachung, betr. ben freiwilligen argtlichen Dienft fur bie Be-		
		handlung von Militairfranten	59.	235
"	22.	Befanntmachung, betr. unbefugtes Schießen und Abbrennen von		
		Feuerwerf	60.	235
Sept.	3.	Befanntmachung, betr. bie Bufammenfegung ber Prufunge-Commiffionen		
	_	fur Seefchiffer und Seefteuerleute u. w. b. a	61.	236
"	5.	Befanntmachung, betr. bie Unmelbung in Privatfrankenpflege befindlicher	ca	027
	• •	Militairpersonen	62.	237
"	10.	Befanntmachung, betr. bie Gaffenreinigung und Fortschaffung bes Unrathe	63.	026
	13.	burch die Gaffentummerwagen	03.	238
"	13.	Befanntmachung, betr. bie Anmelbung ber einjahrig Freiwilligen jum Dienftantritt	64.	242
"	15.	Befanntmachung, betr. Die Gaffenreinigung und Fortschaffung bes Unrathe in ber Borftadt St. Pauli	65.	243
"	21.	Bekanntmachung, betr. bas Ersorbernis von Ursprungs-Atteften für bie Einsubr und Durchsuhr von Rindvieh u. s. w. aus von ber Rindverpelt nicht infeitten Gegenden in und durch ben Berges borfischen Amtsbegirf.	66.	245
,,	24.	Befanntmachung, betr. Die Gaffenreinigung	67.	245
"	26.	Befanntmachung, betr. Die Berlegung bes auf ber Elbe bei Krautfand		
		ftationirten Leuchtschiffe	68.	246
"	26.	Marnung für Auswanderer, betr. Nordameritanisches Papiergelb	69.	246
"	27.	Befanntmachung, betr. Reglement nebst Tarif fur Benuhung bes Canbthor-Quai's	70.	247
,,	28.	Befanntmachung, betr. die Prufungen fur ben einjahrig freiwilligen		
"		Militairdienst	71.	255
"		Befanntmachung, betr. Die Gaffenreinigung	72.	255
"		Befanntmachung, betr. bie Aufhebung bes Bureau's ber Samburg-		
		Bergeborfer Gifenbahn	73.	256
Dct.	1.	Befanntmachung, betr. den Strafen . Bertrieb und Aubruf von		
		Drudidhriften	74.	256
"	1.	Polizeiliche Borfdriften fur bie Beherbergung von Auswanderern	75.	258
"	8.	Befanntmachung, betr. bie Wieberherstellung von Feuerschiffen und Leuchtthurmen.	76.	263

Dct.	10.	Befanntmadung, betr. Biebmartte und Biebhandel in Diftricten ber Land-	M	Seite
		broftei Luneburg	77.	263
"	12.	Befanntmadjung, betr. bie Unmelbung in Privatfrantenpflege befindlicher Militairversonen	78.	263
"	12.	Befauntmachung, betr. bas nachahmen ber Signaffiote ber Gifenbahn- Angeftellten	79.	264
	17.	Befanntmachung, betr. Berbot bes ferneren biesjährigen Beibegangs	13.	204
"		von Rindviel und Biegen in Bergeborf	80.	264
"	18.	Bekanntmachung, betr. Die Aufnahme bes Rindviehbestandes in ben Marichlanden	81.	265
,,	20.	Befanntmachung, betr. bie Aufnahme bes Rindviehbestandes in Bergeborf	82.	265
"	21.	Befanutmachung, betr. Die Aufnahme bes Rindviehbestandes in ben		044
,,	26.	Befanntmachung, betr. bie Aufnahme bes Rindviehbestandes im Amte	83,	266
	26.	Rigebuttel Befchrantung ber Einfuhr von Rindvieh u. f. w.	84.	267
"	20.	aus Haunover in das Amt Ribebüttel und Erforderniß von Urfprungsatteilen für solche Einfuhr aus von der Rinderpel nicht		
		inficirten Gegenden	85.	267
"	28.	Befanntmachung, betr. unbefugtes Schiegen und Abbrennen von Fener- wert in Bergeborf	86.	268
Nov.	4.	Befanntmachung, betr. bie Aufhebung ber Darlehnstaffe bes Dorbs		
		deutschen Bundes zu Hamburg	87.	268
"	5.	Befanutmachung, betr. bie Ginfuhr von Sauten in Die Proving Schleswig-	88.	268
"	18.	Befanntmachung, betr. bie Anmelbung in Privatfrantenpflege befindlicher Militairversonen	89.	269
"	21.	Befanntmachung, betr. Die Uebergabe verwundeter und erfranfter	00.	200
		Militairpersonen in Privatpflege und beren Ueberführung aus einem Reserve-Lagareth in ein anderes	90.	270
"		Beuerlofchorbnung fur ben erften Lofchverband (im zweiten Lofchbiftrict) Alfterborf, Obieborf, fl. Borftel, Structholz, Fubisbuttel und		
		Langenhorn	91.	271
"		Bohlborf, Dhiftedt, Bolteborf, Farmfen, gr. Saneborf unb	6.3	080
		Schmalenbed Befuch ber Tanglofale burch Rinber	92.	273 274
Dec.	14.	Befanntmachung, betr. ben Berfauf von Tannenbaumen	94.	274
"	17.	Befanntmachung, betr. Die Benugung bes neuen Landungeplages in		214
		ber Rarfight Ct. Mauli	95	975

	19. 29.	Befanntmachung, betr. bas Fahren mit Sanbichlitten ober Rrefen		Geite 278
		Gilbere und Golbes	97.	278
,,	30.	Befanntmachung, betr. Die Organisation bes Gichwesens	98.	278
,,	31.	Befanntmadjung, betr. Unmelbung ber Geburten in ben Balbborfern	99.	280

Dritte Abtheilung.

Bekanntmachungen, betreffend Bollvereinsangelegenheiten.

ian.	17.	Befanntmachung, betr. Die Musführung bes Gefebes über Die Beftenerung	M	Seite
		bes Buders im Bollverein	1.	283
"	17.	Befanntmachnug, betr. Die Ermachtigung bes Reben Bollamts I gu Rothenburgeort gur Gingangsabfertigung von Buder aller Urt	2.	291
"	24.	Befanntmachung, betr. bas Berfahren bei ber Bergollung beschäbigter Strandguter im Bollverein	3.	291
,,	28.	Befanntmachung, betr. Die Ausführung bes Bereindzollgesetse vom		
	4.0	1. Juli 1869	4.	293
" .	28.	Befanntmachung, betr. Regulativ über bie zollamtliche Behandlung bes	_	000
	0.0	Guter- und Effecten Transportes auf ben Gifenbahnen	5.	303
"	28.	Befanntmachung, betr. das Begleitschein-Regulativ	6.	335
"	28.	Befanntmachung, betr. bas Nieberlage-Regulativ	7.	381
"	28.	Befanntmachung, betr. Die Denaturirung von Bieh- und Gewerbefalg und von Salgabfallen	8.	403
zebr.	4.	Befanntmachung, betr. Die ben haupte 301/Hemtern zu Ihehoe und Lübed ertheilte Ermächtigung zur Ausgangsabfertigung von Buder	9.	404
April	13.	Bekanntmachung, betr. Die Eröffnung ber Bollabfertigungoftelle in ber Bollvereine-Rieberlage auf ber Sternichange	10.	404
"	22.	Befanntmachung, betr. nachträgliche Erleichterungen in ber nachsteuer fur bie bem Bollvereine angeschloffenen Samburgischen Gebietotheile	11.	405
Mai	13.	Befanntmachung, betr. nachträgliche Erleichterungen in ber Nachsteuer fur bie am 11. Februar 1868 bem Zollverein angeschloffenen Samburgischen Gebietstheile	12.	406
"	13.	Befanntmachung, betr. weitere Ermäßigungen in ber Rachsteuer für bie am 11. Februar 1868 bem Zollverein angeschlossenen Samburgischen Gebietotheile.	13.	408
"	13.			400
		arichafferen hamburgiden Richietetheile	1.4	416

			.M	Geite
Juni	13.	Befanntmachung, betr. Abanderung ber Borfchriften über bie De- naturirung von Biehfalg im Bollverein	15.	424
Juli	11.	Befanntmadjung, betr. ben fogenannten Beredelungsverkehr zwischen bem Bollverein und bem Freihafengebiet	16.	424
"	11.	Befanntmachung, betr. bas bei bem Beredelungeverfehr und bem fleinen Grengverfehr gu beobachtenbe Berfahren	17.	425
"	15.	Befanntmachung, betr. Die Steuererhebung von intanbifchem Branntwein bei beffen Rudnabme aus Pachofe Nieberlagen im Boliverein	18.	429
"	21.	Befanntmachung, betr. die Annahme von Anerfenntniffen über Branntwein- fleuer Bouification	19.	429
Augu	ft 2.	Befanntmachung, betr. bie fernere Ermachtigung von Zollamtern gur Eingangeabfertigung von Robguder jum Bollfape von 4 Thirn	20.	430
Cept.	28.	Befanntmachung, betr. bie Publication eines neuen amtlichen Waaren- Bergeichniffes jum Bolivereins : Tarif	21.	431
Nov.	23.	Befanntmachung, betr. bie Berlegung bee Reben Bollamte I Rothen-	99	439

Erste Abtheilung.

Erlaffe des Genats

im Jahre 1870.

Erste Abtheilung. Erlasse des Senats

im 3abre 1870.

M 1.

ben 17. Januar 1870.

1 •

Befanntmachung, betreffend bie Sinterziehung ber Wechselftempelfteuer.

Es wird hiedurch darauf aufmerkfam gemacht, daß nach § 18 — § 21 bes Befebes, betreffend die Wechselstempelstener im Nordbeutschen Bunde vom 10. Juni 1869 bie jur Beaufsichtigung biefer Steuer und jur Verfolgung von Wechselstempelhinterziehungen zuständige Behörde im hamburgischen Freihafengebiete nach wie vor die Deputation fur indirecte Steuern, Section fur Stempel ift, während in den dem Zollverein angeschlossenen hamburgischen Gebietstheilen die Wahrnehnung der ente sprechenden Functionen den dortigen Königlich Prenfissen Zolls und Steuerbehörden obliegt.

Alle Staats: ober Communalbehorben und Beamten, benen eine richterliche ober Polizeigewalt anvertraut ift, fo wie die Rotare und Beamten, welche Wechselv proteste ausfertigen, haben die Berpflichtung, die Besteuerung ber bei ihnen vorsommenden Wechsel und Anweisungen von Amtswegen zu prufen und die zu ihrer Kenntnif kommenden Zuwiderhandlungen bei ber nach bem Borftebenden zuständigen Behorde zur Auzeige zu bringen.

Gegeben in ber Berfammlung bes Senats, hamburg, ben 17. Januar 1870.

M 2.

ben 28. 3anuar 1870.

Befanntmachung,

betreffenb

Bermehrung bes nicht rechtsgelehrten Nichterpersonals am Dbergericht.

Es wird hiedurch jur bffeutlichen Runde gebracht, daß durch übereinstimmenden Befchluß bes Senats und ber Burgerichaft die Jahl ber nicht rechtsgelehrten Mitglieder bes Obergerichts um brei vermehrt, alfo von 6 auf 9 erhöht ift.

Begeben in ber Berfammlung bes Genats, hamburg, ben 28. Januar 1870.

A 3.

ben 11. Rebruar 1870.

Befanntmachung,

betreffend Vermehrung bes Nichterpersonals und bes Beamtenpersonals bes Niedergerichts.

Es wird hiedurch jur öffentlichen Kunde gebracht, daß durch übereinstimmenden Befchluß des Senats und der Burgerichaft die Vermehrung des rechtsgelehrten Richterpersonals des Riedergerichts um einen Richter und die Vermehrung des Beamten: personals des Niedergerichts um einen Protokollisten beliebt worden ift.

Gegeben in ber Bersammlung bes Genats, Samburg, ben 11. Februar 1870.

M 4.

ben 18. Rebruar 1870.

Befanntmachung,

betreffend Einziehung von Großherzoglich Cachnichen Raffenanweifungen.

Der Senat bringt nachstehende, ihm von dem Großberzoglich Sachstichen Staats: Ministerium mitgetheilte Ministerial: Bekanntmachung in Betreff der nur noch bis jum 31. Mai d. J. gestatteten Einziehung der im Jahre 1847 ausgegebenen Kaffenanweisungen hierdurch jur öffentlichen Kunde:

Minifterial: Befanntmachung.

Wir bringen hiermit jur öffentlichen Kenntniß, daß die "in Gendscheit des Geseiches vom 27. August 1847" ausgegebenen Großberzoglich Schafischen Kassenanweisungen zu Einem Thater und zu Finf Thatern, welche, nach voraussgegangener unter bem 5. Mai 1860 öffentlich bekannt genachter zwölfmonatlicher Eintösungsfrist pracludirt, und seit dem 1. Juni 1861 rechtlich werthlos geworden sind, deren Eintofung bei Großberzoglicher Hauptstaatskasse hier aber nach Berkanntmachung vom 31. Juli 1861 noch bis auf Weiteres gestattet wurde, nunmehr nur noch bis 31. Mai dieses Jahres bei genannter Kasse gegen deren Werthbetrag umgetauscht werden.

Da sonach die Einlosung der genannten pracludirten Kaffenscheine vom 31. Mai dieses Jahres ab befinitiv geschloffen wird, so fordern wir die Inhaber solcher Kaffenscheine hierdurch auf, die Prafentation derselben bei Großherzoglicher hauptstaatstaffe hier bis zu diesem Tage zu bewirken.

Weimar, 7. Rebruar 1870.

Großherzoglich Sachfisches Staats-Ministerium. Departement ber Finangen.

3. Thon.

Begeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 18. Februar 1870.

M 5.

ben 28. Marg 1870.

Gefes,

betreffend das für das Amt Bergeborf geltende Expropriations Gefet vom 13./22. Mai 1840.

Der Senat hat in Uebereinstimmung mit ber Burgerichaft beschloffen und vertundet hiedurch als Gefes was folgt:

In dem 6 35 des Expropriations Besetges fur das Amt Bergeborf vom 13./22. Mai 1840 find die Worte "bei dem Obergerichte der andern Stadt" durch die Worte "beim hamburgischen Obergerichte" ju ersetgen.

Der § 35 lautet bemnach jest wie folgt:

Wird bestätigend erkannt, so findet ein weiteres Rechtsmittel nicht statt. Wird hingegen abandernd erkannt, so kann in Betreff ber abgeanderten Punkte beim Jamburgischen Obergerichte Restitution gesucht werden. Die Berfolgung diese Rechtsmittels geschieht vermittelst einer Eingabe, die innerhalb zehn Tagen, vom Tage ber Instinuation bes angefochtenen Dekretes angerechnet, bei Berlust bes Rechtsmittels, beim Amtsgericht eingereicht werden muß. Bei dem hierauf erfolgenden Dekrete hat es fein unabanderliches Bewenden.

Die obergerichtlichen Defrete find ben Betheiligten von richterlichen Amtowegen ju infinuiren.

Begeben in der Berfammlung des Genats, Samburg, den 28. Mary 1870.

M 6.

Befanntmachung.

betreffend die Eröffnung ber Sigung bes Boll Parlaments.

Der Worfigende des Bundesrathes des Deutschen Zollvereins hat Die folgende Befanntmachung erlaffen:

Mit Bezugnahme auf die in Ro. 9 des Bundesgeschlattes verkündete Allerhochste Prafibial: Vererdnung vom 8. d. Mite., durch welche das Bolls Parlament berufen ift, am Donnerstag, den 21. April d. J., in Berlin jusantmen zu treten, mache ich hierdurch bekannt, daß die Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungs-Sigung in dem Bureau des Zolls Parlaments, Leipziger Strafe No. 75 am 19. und 20. April cr. in den Stunden von 9 Uhr Morgens die 8 Uhr Abends und am 21. in den Morgenstunden von 8 die 10 Uhr offen liegen wird.

In diesem Burcau werden auch die Legitimationskarten fur die Erbffnunges Sigung ausgegeben und alle sonft erforderlichen Mittheilungen in Bejug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, ben 9. Upril 1870.

Der Vorfibende des Pundesrathes des Bentichen Bollvereins.

ben 9. April 1870.

v. Bismard. welche bierburch jur allgemeinen Kenntnif gebracht wirb.

Begeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 11. April 1870.

N 7.

ben 27. Dai 1870.

Berordnung,

betreffend Fürforge für die Auswanderer mahrend der Reife.

Außer ben in ben §6 16 und 17 ber Verordnung in Betreff ber Verschiftung ber über hamburg birect nach anderen Welttheilen Auswandernden vom 30. April 1855 und im § 14 bes Nachtrags vom 20. April 1868 aufgeführten Verpflichtungen liegen bem Capitain eines Auswandererschiffes noch die nachfolgenden Verpflichtungen, bei Vermeidung der in den gedachten Verordnungen angedrohten Strafen, ob:

- 1) Er hat, wenn Krankheiten unter ben Passagieren ausbrechen, soweit irgend thunlich, die erkranken Personen von den gesunden zu trennen und namentlich das Schlasen der Kranken und Gesunden in benselben Schlasstätten zu verhinderen. Wenn auf See die Pildge bes als Hospital am Bord abgetheilten Raumes (6 6 der Verordnung von 1885) nicht ausreichen, um sammtliche Kranke aufzunehmen, sind die übrigen Kranken jundacht in die Deckhauser, salls solche vorhanden, sonst in den hinteren Raum des Zwischenders, unter Entsernung der Gesunden aus diesen Theilen des Schissen, zu legen. Es ist möglichst dassütz zu sonschaft auf orgen, daß es den kranken Passagieren nicht an hinreichendem Bettzeug sehle; wenn selbiges nicht auf andere Weise anzuschaffen, ist zur herkellung desselben das an Bord befindliche alte Segeszung zu verwenden.
- 2) Er hat, wenn in einem wegen havarie angelaufenen Nothhafen eine anstedende Krantheit unter ben Passagieren sich zeigt, hinsichtlich der Erkranken das im vorlegten Absages 3 14 der Nachtrager Verordnung von 1868 vorz geschriebene Versahren zu beobachten. Uebrigens hat der Capitain, so lange er selbst in dem hasen anwesend ist, auch seinerseits geeignete Fürforge für die tranken Passagier, insbesondere nach Massgade der obigen Vorlieftift 1 zu treffen.
 - 3) Er hat wahrend ber Reife die großte Sorgfalt fur gute Confervirung bes an Bord befindlichen Proviants aufzuwenden und es namentlich ju verhindern, daß Gegenstände, welche eine nachtheilige Wirfung auf bessen Beschaffenheit außern tonnen, 3. B. Petroleum oder Farbe in den Proviantraum oder in bessen Rache gebracht werden.

Der Erpedient hat bei eigner Berantwortlichfeit dafur ju forgen, daß ber Capitain die vorgedachten Berpflichtungen übernehme.

Gegeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 27. Mai 1870.

M 8.

den 3. Juni 1870.

Gefes.

betreffend Aufhebung einiger Befdrantungen ber Sandlungsfähigfeit u. m. b. a.

Der Senat hat in Uebereinftimmung mit der Burgerschaft beschloffen und verfundet bierdurch als Befeb, was folgt:

21rt. 1.

Die bisher gesegliche Geschleches : Bormunbichaft (cura sexus) wird hiedurch aufgehoben und die davon handelnden Vorschriften des Stadtrechts von 1603 und andere Gesehe werden mit Verkundigung biefes Gesehes außer Kraft geseht.

Bollichrige unverheirathete Personen weiblichen Geschlechts und Wittwen bedurfen weder, wenn sie vor gerichtlichen oder anderen Behorden auftreten, noch auch jur Bollichung von Rechtsgeschaften, mogen diese eine Beraußerung oder die Eingehung einer Berpflichtung betreffen, der Mitwirkung oder Juftimmung eines mannlichen Beistandes.

21rt. 2.

Durch die vorstehende Bestimmung wird bas mit Eingehung ber See begrundete Rechtsverhaltnig bes Mannes und ber Shefrau nicht berührt.

Jedoch fallt auch fur Die Chefrau Die Bestellung und Bugiehung eines besonderen Beschlechts Eurators in ben Fallen, wo Diefelbe bisher Statt fand, finweg.

21rt. 3.

Die bieber geltenden Beschränkungen der Berbindlichkeit von Interceffionen oder Bingschaften der Personen weiblichen Geschlechts (das Senatus consultum Vellejanum, die Authentica si qua mulier und was damit jusammen hangt) werden hierdurch aufgeboben.

21rt. 4.

Die Bolfschrigkeit tritt von jest an für beibe Geschlechter mit bem jurud: gelegten einundzwanzigsten Sabre, so wie sür minderjährige Maden außerdem durch Berheirathung ein. Mit diesem Zeitpunst wird anch die Vornnundschaft in der Person bes oder der Mundel beendigt und wird die Vorschrift im Art. 63 unter 2 der Vornundschafteordnung dassin abgeändert.

21rt. 5.

Manner tonnen nur, wenn fie bas Bollidhrigfeitsalter erreicht haben ober fur vollidhrig ertidrt worben find, eine Ebe ichliegen.

21rt. 6.

Diefes Gefet tritt am 1. Juli 1870 in Rraft.

Eranfitorifche Bestimmung.

Madchen, welche vor dem 1. Juli 1870 das achtzehnte Jahr bereits jurud; gelegt haben, haben bis jum vollendeten einnndzwanzigften Jahre in allen denjenigen Fallen, wo es feither gesehlich erforderlich gewesen ift, einen Geschlechtecurator hinzu: juziehen.

Gegeben in der Berfammlung bes Senats, hamburg, ben 3. Juni 1870.

M 9.

ben 13. Juni 1870.

Bekanntmachung,

betreffend die Ginführung der Correspondengkarten.

Der Senat bringt nachstehende, ihm von dem Kanzler des Norddeutschen Bundes jur Berbffentlichung mitgetheilte Bekanntmachung jur bffentlichen Kunde:

Berordnung,

betreffend die Ginführung ber Correspondengkarten.

Auf Grund bes § 57 bes Gesetes uber bas Postwefen bes Nordeutschen Bundes vom 2. November 1867 werden folgende Bestimmungen getroffen.

Behufe Erleichterung bes brieflichen Berkehrs werben fortan Correfpondenge tarten jur Beforderung burch bie Poft zugelaffen. Die Borderfeite ber Correspondenge farte enthalt einen zur Einruckung ber Abreffe bestimmten Bordruck.

Die Ruckfeite kann in ihrer gangen Ausbehnung ju ichriftlichen Mittheilungen benuft werden. Die Abrefie und die Mittheilung konnen mit Tinte, Bieiflift, Rothifift oder sonstigen farbenden Material geschirieben werden; nur muß die Schrift haften und deutlich sein. Die Mittheilungen auf der Ruckfeite konnen auch durch Druck, Lithographie u. f. w. hergestellt werden, wodei alebann auch schriftliche Einschaftungen julaffig sind. Der Absender braucht sich nicht zu nennen.

Formulare gu ben Correspondengtarten tonnen bei allen Poftanftalten, sowie bei ben Brieftragern nut Landbrieftragern bezogen werden. Diese Formulare find bereits mit ber die Gebuhr für die Beforderung der Correspondengtarten barftellenden Freimarte von 1 Groschen, beziehungeweise 3 Rreuger beklebt. Fur ben Stadtpostverfehr und fur ben Betefehr aus dem Orte nach bem Landbestellbegirte und umgekehrt werben an ben

jenigen Orten, wo eine geringere, als die eben bezeichnete Tare besteht, Formulare mit ben entsprechenden Marten des geringeren Werths beklebt jum Verkauf an das Publikum bereit gehalten.

Mur der Betrag der aufgeklebten Marken ift bei Entnahme der Formulare ju Correspondenzstarten ju entrichten; bas Formular felbst wird unentgeltlich geliesert. Auf Wunsch follen den Correspondenten aber auch unbeklebte Formulare in Partien von wenigstens 100 Studt verabsolgt werden; in diesen Fallen wird fur jedes Hundert der Schliftselenpreis von 5 Groschen oder 18 Kreuger berechnet.

Die mit der Marke von 1 Grofchen beziehungsweise 3 Rreuzer beklebten Correspondenzkarten werden ohne weiteren Portoansak nach allen Orten des Norddeutschen Posigebiers, ferner nach den Suddeutschen Staaten, nach Desterreich und Luzemburg offen befordert. Das Berfahren der Recommandation und der Erpresbestellung ift auch auf die Correspondenzkarten anwendbar; bagegen konnen Postvorschusse auf die entwerden.

Wo es in Bedurfniffe liegen follte und ohne Aufwendung besonderer Koften geschehen tann, wied ben Absendern, namentlich bei größeren Postanstalten eine Schreibsgelegenheit jur Aussullung der Correspondenzkarten in der Rabe ber Postaufgabestellen armant werben.

Wenn ein mit der Marke beklebtes Formular jur Correspondenzlarte vor der Ginlieferung jur Post beschädigt oder sonst unbrauchbar werden sollte, so wird die Post den Umtausch deffelben gegen ein unverlegtes mit der entsprechenden Marke beklebtes Exemplar unentgeltlich bewirken.

Die vorftehenden Bestimmungen treten mit dem 1. Juli 1870 in Rraft.

Berlin, ben 6. Juni 1870.

Der gangler des Norddeutschen Dundes, Gr. v. Bismard Schonhaufen.

Gegeben in der Berfammlung des Genats, hamburg, ben 13. Juni 1870.

M 10.

ben 24. Juni 1870.

Gefet, betreffend Auctionen.

Der Senat hat in Uebereinstimmung mit ber Burgerichaft beschloffen und verkundet hierdurch als Gefes, was folgt:

6 1.

Allgemeines.

Das Auctionariat wird aufgehoben. Das Gewerbe ber Auctionatoren ift frei und nur ben allgemeinen gesehlichen Bestimmungen über ben Gewerbebertieb unterworfen. Im Uebrigen kommen unter Aufhebung ber bisherigen Auctionsgebühr von 6 per Mille und aller entgegenstehenden seither in Geltung besindlichen Gesche und Berordnungen die nachsolgenden Bestimmungen für Auctionen von Mobilien, Schiffen und Immobilien jur Anwendung.

Mobilien.

Bei dem offentlichen Berlauf von beweglichen Gegenständen aller Art (Schiffe ausgenommen ol. § 3) findet in Zukunft eine Mitwirkung von Staatsbehorden nicht mehr Statt. Uebrigens bleibt es den Behorden und Gerichten vorbehalten, jur Mahr: nehmung ber von ihnen verfügten Auctionen geeignete Personen ju verpflichten.

§ 3. Schiffe.

Fur ben gerichtlichen bffentlichen Bertauf von Schiffen und Schiffsparten behalt es im Uebrigen bei ben Borichriften ber § 56-64 bes Ginfufrungsgeseiges jum Allgemeinen Deutschen handelsgeseischuche vom 22. December 1865 fein Bewenben, boch fommt bie im § 56 bafelbft bestimmte Mitwirtung bes Anteionars in Becquil.

§ 4. Immobilien.

Fur die gerichtlichen bffentlichen Berkaufe von Immobilien bleiben die Borgichriften des Titel VII (§ 69-74) des Gesehes über Grundeigenthum und Sopotheten vom 4. December 1868 maßgebend, jedoch mit den nachsolgenden Abanderungen:

1) Un Stelle Der Alinea 1 Des § 69 tritt folgende Faffung:

Der gerichtliche offentliche Verkauf von Immobilien, mit Ausnahme ber in ben Aemtern Rigebuttel und Bergeborf belegenen, wird unter Leitung und Aussicht bes Niedergerichts durch einen seiner Actuare vollzogen. Das Niedergericht ift besugt, Auctionen über Erundstücke, welche im Landgebiete belegen sind, bafelbst in Vertretung bes Actuars durch einen Beamten der Landherrenschaft wahrnehmen zu lassen.

2) § 74 Allinea 1 lautet in Bufunft wie folgt:

Bei freiwilligem offentlichen Bertaufe von Grundftuden, welche auf Untrag bes Bertaufers gerichtlich volljogen werben (u. f. w. wortlich wie im Gefeb).

2 *

In Wegfall tommt ferner Die Bestimmung in Der Senatsbekanntmachung vom 27. September 1869, wonach ein öffentlicher Auctionar dem Gerichtsbeamten bei den gerichtlichen bffentlichen Verkaufen ju affisiren hat.

6 5.

3mangeverfaufe.

Die von den Gerichten erkannten offentlichen Berkaufe werden, anlangend bie beweglichen Gegenstände nach Anordnung der betreffenden Gerichte oder Erecutions, behörden, anlangend die Schiffe oder Schiffsparten und die Immobilien unter der Leitung des betreffenden Gerichtes vorgenommen.

6 6.

Berichtlicher Auctions: Schragen.

Fir die unter Leitung Des Nieder: und Des handelsgerichts stattfindenden Auerionen beziehungsweise von Immobilien und von Schiffen oder Schiffsparten wird ber Bebuhren: Schragen wie folgt festgeseit:

Schragen für die gerichtlichen Auctionen.

I. Auctionen von Immobilien.

Bon bem Bertaufer find ju begahlen:

1) Fur den erften Termin, wenn bas Grundftud unverlauft bleibt, an

- 2) fur ben zweiten Termin (Prolongationstermin), wenn bas Grundfide unverlauft bleibt, ebenso wie fur ben erften Termin. Doch werden die Gebuhren nicht von dem erften, sondern von dem leften (heruntergeseiten) Einsag gerechtet.
- 3) Fur den Termin, in welchem das Grundfluck verkauft wird (es mag bies der erste, zweite oder dritte fein), an Gebuhren und Koften jusammen

15. -

4) Wenn ein Grundftucf jum Unschlag gebracht, aber vor bem Termin wieder jurucfgezogen wird, und gwar

a. vor ber Inventur :

bei einem Giusak bis 5000 # Spec .: Bco. oder Bco. Ert. # 10. bei einem Ginfaß über 5000 # und bis 10,000 # Spec. Beo.

15. -

bei einem Ginfat von mehr als 10,000 # Spec .: Bco. ober Bco. 20. b. nach ber Juventur:

bei einem Ginfag bis 5000 # Spec. Bco. oder Bco.

bei einem Ginfat uber 5000 # und bis 10,000 # Spec. Bco.

22. 8 bei einem Ginfat von mehr als 10,000 # Spec.: Beo. ober Bco. 30. —

Ift in ben Gallen unter a und b die Ginfagfumme nicht bei ber Un: melbung angegeben, fo werden die Unfage nach ber Grundfteuertare bes ber treffenden Grundftude berechnet.

5) Wenn zwei ober mehrere Grundftucke, welche nicht in Ginem Ertract bes Stadt: Erbebuches jugefchrieben fieben, in einem Aufgebot combinirt werben, fo find Die verschiedenen Anfage Doppelt ju gahlen.

Bei allen vorstehend unter 1-5 aufgeführten Unfagen find hinfichtlich ber Steigerung augebrochene 1000 # und ebenfo angebrochene 10,000 # fur voll ju rechnen.

Bei Berkaufungen in Courant Mark findet Die Reduction von Courant in Banco jum Courfe von 125 pEt. ftatt.

II. Auctionen über Schiffe.

Bei Auctionen von Schiffen und Schiffsparten fommt der Schragen unter I analog jur Unwendung.

Alle in Diefem Schragen aufgeführten Roften umfaffen Die Roften ber Beitungs: Inferate nicht, welche nach ber Mufgabe ber Berfaufer einzurichten und von Dem Damit beauftragten Berichtebeamten ju beforgen find, wofur ber Berfanfer Die besfallfigen Muslagen ju erftatten bat.

6 7.

Diefes Gefet tritt mit bem 1. Juli 1870 in Rraft.

Begeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 24. Juni 1870.

M 11.

den 24. Juni 1870.

Befanntmachung,

betreffend Aenderung des von den Beforderungs Gebuhren handelnden § 13 der Telegraphen Ordnung.

Der Senat bringt nachstehende, ihm von dem Kaugler bes Nordbeutschen Bundes jur Beroffentlichung mitgetheilte Bekanntmachung hierdurch jur bffentlichen Kunde:

Befanntmadung.

Nach ben Bereinbarungen des Telegraphen:Bertrags zwischen bem Nordbeutschen Bunde, Bapern, Burttemberg, Baden, Desterreich: Ungarn und den Niederlanden, de dato Baden: Baden, ben 25. October 1868, treten mit dem 1. Juli d. J. für die telegraphische Bereins: Correspondenz neue Tarif: Bestimmungen in Kraft.

In Folge beffen erhalt ber § 13 der Telegraphen:Ordnung vom December 1868 nachstebende veranderte Raffung:

,,∮ 13.

Beforderungsgebühren.

Bei der Feststellung der Bebuhren ift stets eine ein fache Depesche b. h. eine Depesche, welche hochstens 20 Worte enthalt, ju Grunde gelegt. Die auf die einsache Depesche anwendbare Tape erhöht sich um die Salfte fur je 10 Worte mehr.

Bur Ermittelung der Gebuhren fur die telegraphische Beforderung der Staats und Private Depeschen, welche innerhalb des Bereinsgebietes verbleiben, ift das gesammte Bereinsgebiet dergestalt in viereckige Flachen gerlegt, daß jeder Breitengrad in 5, jeder Edngengrad in 3 gleiche Theise gestielt und durch die Theisungspunkte Meridian; und Parallestreise gezogen sind. Die dadurch entstandenen je 15 Bierecke werden Targuadrate genannt.

Die Bebuhren fur einfache Depefchen von 20 Worten betragen nun:

a) 8 Sgr. = 28 Ar. Súddeutsch = 40 Ar. Desterreichische Wahrung = 0,60 fl. Niederlandisch = 1 Frr. Französisch,

bei ber Beforderung zwischen Stationen eines und beffelben Tarquadrats unter einander, sowie zwischen benfelben und solchen Stationen, welche innerhalb ber nachflen, das Tarquadrat umgebenden 8 Quadrarreifen (Tarviereck) gelegen sind, mit himmegfall betjenigen 40 Quadrate, welche außerhalb des in dieses Tarviererk eingeschriebenen Kreises fallen (I. Zone);

b) 16 Sgr. = 56 Ar. Subbeursch = 80 Ar. Desterreichische Mahrung = 1 Gulden Riederlandisch = 2 Fres. Frangbisich,

bei ber Beforderung gwifchen Stationen eines Tarquadrates und allen übrigen außerhalb bes Bereiches ad a gelegenen Stationen (II. Zone).

Fur den Bertehr mit dem Bereins: Aussande betragt Die Gebuhr bis jur Bereinsgrenge, ohne Rucksicht auf Die Entfernung:

24 Sgr. = 1 fl. 20 Er. Desterreichisch = 1 fl. 24 Er. Subbeutsch = 1,50 Gulben Rieberlandisch = 3 Fres.

Abweichend hiervon wird im Verkehr zwischen Baben, Bayern, Württemberg und hobenzollern einer: und Frankreich, der Schweiz und Italien andererseits nur die Bereinsgebuhr von 8 Sgr. = 28 Ar. Suddeutsch = 1 Frc. erhoben, wenn die Depeschen innerhalb des Vereins nur die Linien zweier oder mehrerer der obigen Lander berühren.

Bu Diefer Bereinsgebuhr treten Die nach bem internationalen Tarif ju berechnenden ausländischen Gebuhren.

Sierbei gilt als Regel, daß die Gebuhren nach bem wohlseisten Wege zwischen bem Ursprungs: und bem Bestimmungsorte der Depesche zu berechnen sind, es sei denn, daß dieser Weg unterbrochen oder bedeutend weiter ift, oder daß der Aufgeber in seiner Depesche einen andern Weg vorgeschrieben hat (confr. § 6).

Eine solche Vorschrift ift bann nicht nur fur die Berechnung ber Gebuhren, sondern auch fur die Instradirung ber Depesche maggebend, insofern nicht bienstliche Rucksichten es verhindern, in welchem Falle jegliche Beschwerde ungulaffig ift.

Bei Berechnung der Gebühren für Depeschen, welche innerhalb des Norddeutschen Telegraphen-Gebietes verbleiben (ausschliesslich der Depeschen nach und aus den Hohenzollernschen Landen, welche dem Vereins-Tarif unterliegen), werden 3 Zonen unterschieden und betragen die Gebühren:

Die erste Zone begreift gegen 11-18, die zweite Zone gegen 44-52 Meilen directer Entfernung.

Für den Verkehr mit dem Auslande beträgt, wenn ausser den Norddeutschen nicht auch die Linien anderer Vereins-Staaten berührt werden, die
Norddeutsche Gebühr; ohne Rücksicht auf die Entfernung 20 Sgr. (unbeschadet
jedoch solcher abweichenden Tarif-Bestimmungen, welche mit fremden Regierungen für den Verkehr mit den betreffenden Staaten vereinbart sind oder
noch vereinbart werden sollten)."

Berlin, ben 18. Juni 1870.

Der Kangler des Mordbeutschen Bundes. In Bertretung: Delbruck.

Gegeben in der Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 24. Juni 1870.

M 12.

ben 29. Juni 1870.

Bekanntmachung,

betreffend Berbot von Bufammenrottirungen und Umgugen.

Der Senat sieht sich veranlaßt, in Erinnerung ju bringen, daß Jusammenrottirungen und (ohne besondere polizeiliche Erlaubnis) Umzüge durch die Straßen und Umgebung der Stadt, jumal unter Gesang, Musik oder Vortragung von Jahnen und Emblemen als unverridalich mit der dernischen Ordnung nicht gestattet find.

Die Polizei-Behorden find bemnach angewiesen, wenn folde Zusammenroritrungen ober Umzüge bennoch erfolgen, benfelben entgegen zu freten und, wenn die besfallige Aufforderung unbeachtet bleibt, sie zu zerstreuen und auseinander zu treiben und dies jenigen, die sich widerseigen, zur haft zu bringen.

Wer dem Verbote zuwider an solchen unstatthaften Ansammlungen Theil nimmt, wird mit Geloftrafe bis zu 30 & und im Unvermögenssalle mit verhältnifimäßiger Besanzisstrafe belegt. Im Kalle des Ungehorsams gegen die polizeiliche Anordnung, auseinander zu gesen, werden die Schuldigen nach Maaßgabe Art. 83 des Eriminalzgeschüchs zur Strafe gezogen werden.

Gegeben in ber Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 29. Juni 1870.

M 13.

den 4. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend Abanderungen des Reglements zu dem Gesetze über bas Noftwefen des Norddeutschen Bundes.

Der Senat bringt nachstehenbe, ihm von dem Kanzler des Norddeutschen Bundes jur Beröffentlichung mitgetheilte Berfugung hierdurch jur offentlichen Kunde:

Berlin, ben 26. Juni 1870.

Mbanberungen

bes Reglements vom 11. December 1867 gu bem Gefete über bas Poftwesen bes Norbbeutichen Bunbes.

Das unterm 11. December 1867 erlaffene Reglement ju bem Geseige über bas Poftwefen bes Nordbeutschen Bundes vom 2. November 1867 erfahrt einzelne

Abanderungen, welche auf Grund ber Borichrift im 6 57 bes angeführten Gefehes nachftebent jur offentlichen Renntnif gebracht merben.

> Im 6 14. Die Drudfachen betreffend, erhalten Die Abidhe II. V und VI folgende Raffung:

II. Die Gendungen muffen offen, und zwar entweder unter ichmalem Streife ober Rreuband, ober umichnurt, ober aber in einfacher Art jufammengefaltet eingeliefere merben. Das Band (Berichnurung) muß bergefiglt angelegt fein, baf baffelbe abgeftreift, und Die Beidrankung Des Inhalts ber Genbung auf Begenftanbe, beren Ber: fendung unter Band (Berichnurung) geftattet ift, erfannt werben fann.

V. Mehrere Gegenstande Durfen unter einem Bande (Berichnurung) perfendet merben, fofern fie von bemfelben Abfender herruhren und überhaupt jur Berfendung unter Band (Berichnurung) gegen Die ermagigte Tare geeignet find; Die einzelnen Gegen: ftande burfen aber alebann nicht mit verschiedenen Abreffen ober besonderen Abrefe

Umichlagen verfeben fein.

VI. Girculare ze, von verichiedenen Abfendern burfen nur bann, wenn fie auf ein und bemfelben Blatte ober Bogen gedruckt, lithographirt ober metallographirt find, unter einem Banbe (Berfchnurung) verfendet merben.

3m 6 20, betreffend burch Erpreffen ju bestellende Genbungen, erhalten ber Abfat II unter 2 und der Abfat III folgende Saffung:

Il. 2) Bei Erpregbestellungen nach bem Canbbestellbegirte ber Poftanftalt:

Die Berpflichtung ber Doftverwaltung jur expreffen Beftellung in Die Bohnung Des Abreffaten erftrecht fich auf Das Formular jum Ablieferungsichein ober ben Begleit: brief und auf Pactete ohne Declarirten Werth bis jum Bewichte von 5 Pfund, fomie auf Gendungen im Declarirten Ginzelwerthe bis ju 50 Thalern ober 874 Bulben und bis jum Gemichte von 5 Pfund.

III. Bei Erpref: Doftanweisungen nach bem Orte: ober ganbbestellbegirte ber Doftanftalt werden Die Gelbbetrage bis ju 50 Thalern ober 874 Bulben bem Erprefe: boten mitgegeben.

> Im 6 22, betreffend ben Ort ber Ginlieferung ber Boftfendungen, erbalt ber Abfaß III folgende Raffung:

III. Den gandbrieftragern burfen auf ihren Beftellungsgangen jur Abgabe bei ber Poftanftalt ihres Stationsortes ober jur Beftellung unterwege Die nachbezeichneten Gegenftande übergeben merben:

gewöhnliche Briefe, Drudfachen und Waarenproben,

recommandirte Genbungen.

Poftanweisungen, im Einzelnen bis zum Werthe, beziehungs: weise Postvorschußtetrage von 50 Thirn. oder 871 Gutben.

Gine Verpflichtung jur Unnahme von Packetfendungen liegt ben landbrieftragern nicht ob.

Im § 3.4, betreffend die Aushandigung der Sendungen ze. erhalt der Absah II folgende Kassung:

II. Recommandirte Sendungen, Briefe und Packete, beren Werth beclarirt ift, sowie die ju ben Packeten mit beclarirtem Werthe gehörigen Begleitbriefe, ferner bei Poftanweisungen die auszugahlenden Geldbeträge werden, insofern die Abholung von der Post erfolgt (§ 33), an denjenigen ausgehandigt, welcher der Postanstalt das iber die Sendung sprechende, mit dem Namen des Abressaten unterschriebene Formular jum Ablieferungsscheine beziehungsweise die unterschriebene Postanweisung überbringt und ausschändigt.

Der Kangler bes Mordbeutschen Bunbes. In Bertretung: Delbrud.

Gegeben in der Berfammlung des Senats, Samburg, ben 4. Juli 1870.

M 14.

ben 8. Juli 1870.

Bekanntmachung,

die §§ 69 und 74 des Gesetges über Grundeigenthum und Sppotheken vom 4. December 1868.

Nachdem das Geses über Grundeigenthum und Hoppotheken durch das am 24. Juni d. J. publicitte und mit dem 1. Juli d. J. in Kraft getretene Geses, betreffend Auctionen, die nachstehenden Aenderungen erfahren hat, werden dieselben hiedurch nochmals zur öffentlichen Kunde gebracht.

1) Der § 69 Alinea I lautet jest wie folgt:
Der gerichtliche diffentliche Verfauf von Immobilien, mit Ansnahme ber in ben Armteen Risebuttel und Bergedorf belegenen, wird unter Leitung und Aufsicht bes Niebergerichts durch einen seiner Actuare vollzogen. Das Niebergericht ift befingt, Auctionen über Grundflude, welche im Landachiete belegen find, baselbit in

Bertretung des Actuars burch einen Beamten ber Candherreufchaft mahrnehmen ju laffen.

Districtly Google

2) Der § 74 Allinea 1 lautet jest wie folgt:

Bei freiwilligen offentlichen Bertaufen von Grundfinden, welche auf Antrag des Bertaufers gerichtlich vollzogen werden, ift zwar eine mehrfache Wiederholung der vorherigen Befanntmachung und eine Erweiterung der für dieselbe bestimmten Friften (§ 70) auf Antrag des Eigenthumers zulassig. Dagegen finden die übrigen Borschriften dieses Abschnittes mit Ausnahme des § 72 auch auf solche Bertaufe volle Amwendung.

Gegeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 8. Juli 1870.

M 15.

ben 15 . Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffenb

bas Bahnpolizei- Meglement fur die Gifenbahnen im Morddeutschen Bunde.

Der Senat bringt bas nachfolgende, ihm von dem Bundeskanzler zur Verschffentlichung mitgetheilte und auch bereits in No. 24 des Bundes: Gefehhlattes des Norddeutschen Bundes durch Bekanntmachung des Bundeskanzlers vom 3. Juni 1870 publicitte Bahupolizei-Reglement für die Eisenbahnen im Norddeutschen Bunde hiedurch noch besonders und mit dem Bemerken zur öffentlichen Runde, daß dasselbe unter Aushebung aller gegenwartig bestehenden Special-Reglements, vom 1. Januar 1871 ab für die das Hamburgliche Gebiet durchziehenden Eisenbahnen in Krast tritt.

Bahnpolizei - Reglement

für bie Gifenhahnen im Morbbeutichen Bunbe.

1. Buftand, Unterhaltung und Bewachung ber Bahn.

Die Bahn muß fortwahrend in einem folden baulichen Zustande gehalten werden, daß dieselbe ohne Gefahr und, mit Ausnahme ber in Reparatur befindlichen Strecken, mit der im § 25 festgestellten größten julafsigen Geschwindigkeit besahren werden tann. Diejenigen Gerecken, welche nicht mit der größten julafsigen Geschwindigkeit befahren werden durfen, find als solche durch bestimmte, vom Juge aus sichtbare Signale zu bezeichnen.

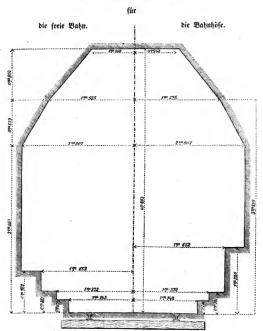
Strecken, welche wegen Aussuhrung von Auswechselungen, Reparaturen, geoffneter Drehbrude er. oder aus sonftigen Grunde unfahrbar find, muffen in genugender Entfernung von den betreffenden Stellen und mahrend der gangen Daner der Unfahr-barkeit, auch wenn tein Bug erwartet wird, durch haltesignale abgeschloffen werden.

3 .

\$ 2.

Sammtliche Geleise, auf benen Juge bewegt werden, muffen fortwahrend in solcher Breite freigehalten werden, daß mindeftens das nachstehend dargestellte Normals Profil des lichten Raumes fur die freie Bahn, beziehungsweise für die Bahnhofe, vorhanden ist.

Rormal: Profil Des lichten Raumes



6 3.

Es find Bortehrungen ju treffen, bag bie Stellung berjenigen Weichen, welche außerhalb ber Bahnhofe liegen, in einer Entfernung von 300 Metern ju erkennen ift.

Die Weichen, welche nicht zu ben Bahnhofen gehoren, muffen, fo lange fie nicht bewacht find, verschlossen gehalten werben.

Bei beweglichen Bruden find Einrichtungen gu treffen, welche die richtige Stellung ber im § 1 gedachten Abfperrefignale fur Die Dauer ber Unfahrbarteit fichern.

In ben hauptgeleifen fur durchgehende Buge find Drehfcheiben und Schieber buhnen mit verfentten Geleifen ungulaffig.

6 4

Einfriedigungen muffen ba angelegt werben, wo bie gewohnliche Bahnbewachung nicht hinreicht, um Menichen ober Wieh vom Betreten ber Bahn abzuhalten.

Bwifchen ber Gisenbahn und Wegen, welche unmittelbar neben berfelben in gleicher Sene oder hoher liegen, find Schuhwehren erforderlich. Als solche werden and Braben mit Seitenanswurf angesehen.

Die Uebergange in gleicher Sbene mit ber Bahn find mit ftarten, leicht ficht baren Barrieren in angemeffener Entfernung von ber Mitte bes nachsten Bahngeleifes ju verfeben.

Fur ben Abstand ber gebffinten Barrierenflugel von ben Geleifen find Die Bestimmungen bes § 2 gu beachten.

Jugbarrieren find auf Uebergange fur wenig frequente Straffen ju beschränken und muffen von ben bedienenden Wartern, deren Standpunft nicht über 600 Meter von ber Barriere entfernt sein barf, übersehen werden tonnen.

Die Zugbarrieren muffen auch mit ber hand gebffnet und geschloffen werden tonnen. Jeder Uebergang mit Zugbarrieren erhalt eine Glocke, mit welcher vor bem Niederlassen ber Sperrbaume zu lauten ift.

6 5.

Die Bahn muß fo lange bewacht werben, als noch Buge ober einzelne Locor motiven zu erwarten fleben.

Die Uebergangsbarrieren find 3 Minuten vor Ankunft des Zuges zu schließen. Ausnahmen werden durch die Gisenbahnverwaltung, beziehungsweise Aufsichtebehorde, besonders festgestellt.

Die Barrieren von Privatwegen, welche nicht befonders bewacht werden, find unter Berichlug ju halten (confr. § 56).

Im Dunkeln follen, fo lange die Barrièren geschloffen find, die Uebergange von Chauffeen und Communalstraßen erleuchtet fein. Daffelbe gilt von fammtlichen Zugbarrièren.

Anf ben Bahnhofen find bei Dunkelheit eine halbe Stunde vor der Ankunft, beziehungsweise Abfahrt der Buge, welche Personen befordern, die Petrons und Anfabrten zu erleuchten.

Sammtliche Bahnstreden muffen durch die Warter bei Lage mindeftens dreimal und bei Dunkelheit, sowie auf Lunnelstreden, soweit es thunlich ift, vor jedem Zuge revidirt werden.

Bei der Revision ift insbesondere auch auf die Dienstfähigkeit der Weichen ju achten.

Die Bahn ift mit Abtheilungszeichen ju versehen, welche bei Tage vom Juge aus beutlich ju erkennen find, und Entfernungen von gangen und 1/100 Meilen angeben.

An den Wechseipunkten der Gefalle find Reigungezeiger aufzustellen, an denen bie Neigungen der Bahn deutlich erkennbar zu bezeichnen, auch die Langen der ber treffenden Strecken anzugeben find.

3wifchen zusammenlaufenden Schienensträngen ift ein Markirzeichen anzubringen, welches die Grenze angiebt, wie weit in jedem Bahngeleise Sahrzeuge vorgeschoben werben konnen, ohne ben Durchgang berfelben auf dem andern zu hindern.

In angemeffener Entfernung von den Wegenbergangen in gleicher Sene mit ber Bahn find Warnungstafeln aufzustellen, welche zugleich die Stelle des Weges bezeichnen, wo Fuhrwerke, Reiter und Biehheerden anhalten muffen, wenn die Barribren geschloffen find.

II. Ginrichtung und Buftand ber Betriebemittel.

\$ 7.

Die Betriebsmittel follen fortwahrend in einem folden Buftande gehalten werben, daß die Fahrten mit der größten julaffigen Gefchwindigkeit (§ 25) ohne Gefahr ftattfinden konnen.

€ 8.

Cocomotiven durfen erft in Betrieb gesetht werden, nachdem sie einer technischpolizeilichen Prufung unterworfen und als sicher befunden find. Die bei der Revosson als juldfig erkannte Dampfspannung über den Druck der außeren Utmosphare, sowie der Name des Fabrisanten, die lansende Fabrisaummer und das Jahr der Anfertigung mussen i leicht erkennbarer und dauerhafter Weise an der Locomotive bezeichnet sein.

In dem Bereiche jeder haupt Reparaturwerkstatt ift ein offenes Queeffilber. Manometer fo angubringen, daß ber Dampfraum geheigter Locomotiven Durch ein turges

Ansahrohr damit in Berbindung gebracht werden fann, um die Richtigkeit der Belaftung ber Sicherheitsventile, resp. Die Richtigkeit der Federwagen und Manometer an den Locomotiven ju prufen.

\$ 9.

Ueber die von den Locomotiven zurückgelegten Wege sind Register zu führen. Bebe Locomotive ist von Zeit zu Zeit einer gründlichen Revision zu unterwerfen. Die erste Nevision hat zu erfolgen, wenn die Locomotive einen Weg von hochstens 10,000 Meilen, jede solgende, nachdem sie hochstens weitere 8000 Meilen zurückgelegt hat, niemals spater jedoch als nach 3 Jahren, sowie nach jeder größeren Kesselreparatur. Bei Gelegenskeit vieser Xevision, welche sich auf alle Theile der Locomotivon erstrecken muß, ift der Dampstessel vom Mantel zu entblößen und mittelst einer Druckpumpe zu probiren.

hinsichtlich der bei diesen Proben anzuwendenden Große des Druckes wird bestimmt, daß die Prüfung für eine Dampsspannung von nicht mehr als fun Atmosphären Ueberdruck mit dem zweisachen Betrage der zulässigen Marimals Dampsspannung, bei einer Dampsspannung von mehr als funf Atmosphären mit einem Drucke, welcher die zulässige Marimals Dampsspannung um funf Atmosphären übersteigt, flattsnden soll.

Fir Diejenigen Locomotiven, welche bei dem Jufraftreten Diefer Bestimmungen bereits vorhanden sind, verbleibt es bei dem Maximalbruck, welcher bei der ersten Prufung Anwendung gefunden hat.

Reffel, welche bei Diefer Probe ihre Form bleibend andern, durfen in Diefem Buffande nicht wieder in Dienst genommen werben.

Sochstens 8 Jahre nach Inbetriebftellung ber Locomotive nung eine innere Revision bes Keffels vorgenommen werden, bei welcher die Siederohre ju entfernen find. Nach mindeftens je 6 Jahren ift diese Revision zu wiederholen.

Ueber Die Cocomotivrevisionen find Verhandlungen vorzunehmen, in denen Die Ergebniffe aufzuzeichnen find.

Bebe Locomotive muß verfeben fein:

- 1) mit mindeftens zwei zuverlässigen Vorrichtungen zur Speisung des Keffels, welche unabhängig von einander in Betrieb gesetzt werden tonnen, und von denen jede sir sich während der Jahrt im Stande sein muß, das zur Speisung ersorderliche Waffer zuzussihren. Eine dieser Vorrichtungen muß außerdem geeignet sein, beim Stillstande der Locomotive den Wasserstand im Keffel auf der normalen Sohe zu erhalten;
- 2) mit mindestens zwei von einander unabhängigen Vorrichtungen zur zwertässigen Erkennung der Wasserstandshohe im Innern des Kessels. Bei einer dieser Vorrichtungen muß die Hohe des Wasserstandes vom Stande des Fährers ohne

befondere Proben fortwahrend erkennbar und eine in die Augen fallende Marke bes Normalmafferftandes angebracht fein;

- 3) mit wenigstens zwei vorschriftsmäßigen Sicherheitsventilen, von welchen bas eine so eingerichtet sein soll, daß die Belastung deffelben nicht über das bestimmte Maß gesteigert werden kann. Die Belastung dieser Sicherheitsventile ift derartig einzurichten, daß benfelben eine verticale Bewegung von 3 Millimeter möglich ist;
- 4) mit einer Vorrichtung (Manometer), welche ben Druck bes Dampfes zuverlässig und ohne Anstellung besonderer Proben fortwährend erkennen läßt. Auf ben Zifferblättern ber Manometer muß bie größte zulässige Dampfipannung durch eine in die Augen fallende Marke bezeichnet sein;
- 5) mit einer Dampfpfeife.

6 10.

Bebe Bocomotive muß mit Bahnraumern, sowie mit einem verschließbaren, an ben Feuerkaften bicht anliegenden Afchfaften und mit einer Vorrichtung verschen fein, durch welche der Auswurf glubender Kohlen ans dem Schornftein wirksam verhutet wird.

6 11.

Tender:Bocomotiven und Tender muffen mit fraftigen, leicht zu handhabenden Bremfen verseben fein.

₫ 12.

Alle in fahrplanmäßigen Zügen gebende Wagen sollen auf Federn ruhen, mit elastischen Zugapparaten und an beiden Enden mit elastischen Buffern verrieben fein.

Cammtliche Rader muffen mit Spurfrangen verfeben fein.

Die Statte schmiederiserner und fichflerner Radreifen muß bei Locomotiven und Tendern mindeftens 22 Millimeter betragen, bei Wagen konnen schmiederiserne Radreifen bis auf 19 Millimeter, stablerne bis auf 16 Millimeter abgenußt werben.

Sicherheitstetten muffen auf beiben Enden jedes Wagens angebracht und so befestigt fein, daß fie im Juftande ber vollen Belaftung beffelben beim freien Berabhangen noch 50 Millimeter von ber Oberflache ber Schienen entfernt bleiben.

§ 13.

In jedem Zuge muffen außer ben Bremfen am Tender ober an der locomotive fo viele kraftig wirkende Bremevorrichtungen angebracht fein, daß bei Steigungen ber Bahn

bei	Perfonengugen,	bei	Guterzügen,
-----	----------------	-----	-------------

bis	einschließlich	1/500	ber	8.	Theil,	Der	12.	Theil,
\$		1/300	:	6.	;	\$	10.	:
\$	*	1/200	\$	5.	;	\$	8.	\$
\$:	1/100	:	4.	*	\$	7.	
\$	\$	1/60	\$	3.	*		5.	*
:	\$	1/40	:	2.		\$	4.	

ber Raberpaare gebremfet werden tann. Gemifchte Buge, welche mit der Gefchwindigkeit ber Personenguge fahren, find hierbei als Personenguge ju behandeln.

Fur Bahnftreden mit flatteren Steigungen als 1/100 find fur bas Bremfen ber Buge von ben Aufsichtsbehörden befondere Borfchriften zu erlaffen.

6 14.

Die Thuren der Personenwagen, welche sich an den Langseiten befinden, sind nur auf ihren Außenseiten mit Vorrichtungen jum Deffnen zu versehen, und zwar haben diese Thuren einen doppelten Berschluß, worunter ein Vorreiber, zu erhalten.

Das Innere der Personenwagen ift mahrend der Fahrt in der Dunkelheit ausgemessen ju erleuchten. Diese Anordnung findet auch auf Tunnels, ju deren Durchsfahrung 3 Minuten oder mehr gebraucht werden, Anwendung.

Die Berfonen: und bedeckten Guterwagen find mit den erforderlichen Borrichtungen jur Anbringung der Signallaternen ju verfehen.

6 15.

Alle mit leicht feuerfangenden Gegenftanden beladenen Guterwagen muffen mit einer ficheren Bedeckung versehen sein, soweit nicht Ausnahmen durch bas Betriebss Reglement gestattet find.

§ 16.

Sammtliche Wagen sind, nachdem sie 3000 bis 4000 Meilen durchlaufen haben, resp. selbst bei geringerer Lange des jurudgelegten Weges nach langstens je zwei Jahren, einer periodischen Revision zu unterwerfen, bei welcher die Achsen, Lager und Federn abgenommen werden muffen.

\$ 17.

Jeder Wagen muß Bezeichnungen erhalten, aus welchen ju erfehen ift:

- a. Die Gifenbahn, ju melcher er gehort;
- b. Die Ordnungenummer, unter welcher er in ben Wertstatten und Revisionsregistern geführt wird;

4

- c. das eigene Gewicht, einschließlich Achsen und Raber;
- d. bas größte Labegewicht, mit welchem er belaftet werben barf;
- e. das Datum der letten Revifion.

6 18.

In jedem Zuge sollen biejenigen Gerathschaften vorhanden sein, vermittelst welcher die wahrend der Fahrt an dem Zuge vorkommenden Beschädigungen thunlichst beseitigt und die Weiterfahrt möglich gemacht werden kann.

III. Ginrichtungen und Maagregeln fur bie Sandhabung

6 19.

Bebe Station muß eine Uhr erhalten, welche nach ber mittleren Zeit bes Ortes gestellt ift. Auf großeren Bahnhofen muffen die Zeitangaben sowohl von bem Zugange ju benselben, als von ben Zugen bei Tage wie auch im Dunkeln erkennbar fein.

Die Zugfuhrer, Lecomotivfuhrer, Bahnmeister und Bahnwarter muffen im Dienft beständig eine richtig gehende Uhr bei sich tragen.

€ 20.

Auf doppelgeleifigen Bahnftreden follen Die Buge immer bas in ihrer Richtung rechts liegende Geleife befahren.

Ausnahmen von Diefer Regel find nur bei Geleissperrungen nach vorgangiger Berftandigung ber benachbarten Stationen gestattet.

Fur die Doppelftrecken in den Bahnhofen find Abweichungen von Diefer Berftimmung unter Berantwortlichkeit bes Borftebers der Station julaffig.

\$ 21.

Das Schieben ber Züge durch Locomotiven ift untersagt, wenn sich nicht eine arbeitende Mafchine an ber Spige bes Zuges befindet. Für langsame Rückwarts-bewegungen des Zuges in Nothfällen oder auf den Bahnhofen und bei Arbeitsgügen findet diese Bestimmung keine Anwendung, wenn die Geschwindigkeit 20 Minuten die Meld nicht übersteigt.

Bei Zugen mit Locomotiven an der Spige ift bas Rachschieben julaffig:

- a. beim Erfleigen ftart geneigter Bahnftreden;
- b. bei Ingangbringung ber Buge in ben Stationen.

6 22.

Dehr als 200 Achsen follen in keinem Gifenbahnjuge gehen. Solche Buge, in welchen auch Personen beforbert werben, sollen nicht über 150 Achsen ftart fein.

\$ 23.

Die Fahrt der Cocomotive mit dem Tender voran ift bei fahrplanmaßigen Bigen nur in Ausnahmefallen, dei Arbeitszügen und bei Guterzügen zwischen den Stationen und benachbarten gewerblichen Etablissements, sowie auf Bahnhofen dann gestattet, wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als höchstens 20 Minuten die Meile beträgt.

§ 24.

Rein Personenzug barf vor ber im Fahrplan angegebenen Beit von einer Station abfahren.

Die Abfahrt barf nicht erfolgen, bevor alle Wagenthuren geschloffen find und bas fur die Abfahrt bestimmte Signal gegeben ift.

Buge, wohin auch leer gehende Locomotiven ju rechnen, durfen einander nur in Stationebiftang folgen. Mothigenfalls find ju dem Behuf Gignal: Zwifchenftationen angulegen.

Un folden Bugen, welchen andere, nicht fahrplanmagige nachfolgen, ift bies ju fignalifiren.

∮ 25.

Die größte Fahrgeschwindigkeit, welche auf keiner Strecke der Bahn über: schritten werden barf, wird bei Steigungen von nicht über 1:200 und Krummungen von nicht weniger als 1000 Meter Radius:

fur Schnellzuge auf 5 Minuten,

- : Personenzüge : 6
- : Guterzüge : 10

pro Meile festgefest; auf flatter geneigten oder mehr gefrummten Strecken muß biese Geschwindigkeit angemeffen verringert werden.

Langfamer muß gefahren werden:

- a. wenn Menfchen, Thiere ober andere Sinderniffe auf der Bahn bemerkt werden;
- b. beim Uebergang über Drehbrucken;
- c. wenn bas Gignal jum Langfamfahren gegeben wirb.

In allen biefen Fallen muß so langfam gefahren werden, als die Umflande gur Borbengung einer möglichen Gefahr es erfordern.

§ 26.

Bei der Ginfahrt aus Saupt. in Zweigbahnen und umgekehrt, sowie überhaupt bei bem Uebergange aus einem Geleise in bas andere, muß so langsam gefahren werden, bag ber Jug auf einer Lange von 150 Meter jum Stillftand gebracht werden kann.

6 27.

Bei Courier, Schnell und Ertragugen, bei benen bie im § 25 angegebene hochste Fahrgeschwindigkeit jur Anwendung kommen foll, muffen fich die Betriebsmittel in einem vorzugsweise tuchtigen Buftande befinden. Außerdem nubffen:

- a. Die Fahrzeuge unter fich, fowie mit bem Tenber fo fest gekuppelt fein, bag fammtliche Bug: und Buffersedern etwas angespannt find;
- b. Die im § 13 vorgeschriebene Bahl ber Bremfen um eine vermehrt fein;
- c. achtrabrige Wagen fich nicht barin befinden.

∮ 28.

Die Courier: und Schnelljuge, sowie Die Ertraguge ber Allethochsten und Sochsten haben Behufs besonderet punktlicher Beforderung überall ben Borrang vor ben andern Jugen.

Einzelne Magen mit Gilgut, welche etwa in die Schnelljuge eingestellt werden mochten, durfen hochtens mir 3 ber normalmagigen Ladungfabigfeit belaftet werden.

6 29.

Die Beforberung von Gutern mit ben Personengugen ift nur unter folgenden Bedingungen gulaffig:

- a. das Auf: und Abladen von Gutern, ebenso wie das An: und Abschieben von Guterwagen darf niemals Veranlassung jur Verlängerung des Ausenthalts auf dem Stationen sein, insofern nicht als sicher angenommen werden kann, daß die entstehende Verspätung durch rascheres Fahren innerhalb der sestgeschien Geschwindigs keitsgrengen bis jur nächften Station wieder beseitigt werden wird;
- b. Die Mirnahme von Guterwagen barf eine Berlangerung ber planmaßigen Fahrzeit nicht berbeiführen;
- c. Die Paffagiere ber Personenguge burfen burch bie Mitbeforberung von Gutern in feiner Beise belaftigt werben.

₫ 30.

Wenn es im Intereffe bes Localvertehrs munichenswerth erscheint, tann mit ben Guterzügen auch Personenbesorberung ftattfinden; jedoch darf deshalb teine Beschleunigung der Guterzüge eintreten.

6 31.

Jeder Zugführer hat einen Stundenzettel ju führen, in welchem die Abgangs, und die Ankunfiszeiten auf ben einzelnen Saltepunkten genau ju verzeichnen find.

6 32.

Bei Bildung eines jeden Zuges muß forgfaltig barauf gehalten werden, bag bie im § 13 vorgeschriebene Ungahl von Bremfen fich in felbigem befinden und bag

lehtere im Wefentlichen gleichmäßig vertheilt find. Bei flarkeren Steigungen als 1 zu 200 foll ber lehte Wagen eine Bremfe haben.

Bevor ber Jug die Abgangsstation verläßt, ist berfelbe zu revidiren und barauf zu achten, daß die Wagen unter sich und der Tender mit dem nachstfolgenden Wagen serfuppelt, die Sicherheitsketten eingehangen, die Verbindung zwischen den Schaffnerisigen und der Dampspfeise bergestellt, die einzelnen Wagen thunlicht gleichnäßig belaste, die notigien Fahrignale und Laternen angebracht und die Vermsen vorschriftsmäßig vertheilt sind. Diese Revision ift unterwege bei jeder Veränderung in der Zusammen seigung des Juges und so oft der Ausenthalt es gestatter, zu wiederholen.

In den Personenzugen mussen die Zughaken so weit zusammen gezogen sein, daß die Federbusser der Wagen im Zustande der Rube sich berühren. In gemischten Zugen sind Wagen mit ungewöhnlicher Auppelung nicht unmittelbar vor und unmittelbar hinter die Personenwagen zu stellen.

6 33.

In jedem jur Beforderung von Paffagieren bestimmten Zuge muß mindeftens Ein Wagen ohne Paffagiere jundoft auf ben Tender folgen.

Bei der den Postwagen ju gebenden Stellung ift auf die Bedursnisse des Postdienstes möglichste Rucksicht zu uehmen; die Verwendung des Postwagens als Schubwagen ist thunlichst zu vermeiden.

₫ 34.

Ertraguge durfen nicht befordert werden, wenn die Bahn nicht vollständig ber wacht, der Jug den Bahnwartern nicht vorher fignalisit und der nachsten Station ordnungsnäßig gemelbet ift.

₫ 35.

Arbeitsjuge durfen nur auf bestimmte Anordnung der mit der Leitung des Betriebes betrauten verantwortlichen oberen Beamten resp. deren Bertretern und in fest abgegrengten Zeitraumen auf der Bahn fahren.

Die Vorfteher ber beiden angrenzenden Stationen muffen von der Bewegung solcher Zuge Kenntniß erhalten. Letteres gilt auch von einzelnen Materialien: Transport: wagen und Draifinen, welche durch Menschenkrafte bewegt werden. Diefelben muffen von einem verantwortlichen Beamten begleitet fein.

Mindestens & Stunde vor der fahrplanmäßigen Ankunft der Jüge muß das betreffende Bahngeleis von Arbeitsjugen, Bocomoriven und einzelnen Wagen geräumt fein. Ausnahmen sind nur auf Bahnhöfen und zwar auch nur in dem Falle statthaft, daß diese durch Haltesguge von das Einsahren ankommender Jüge gestöckert sind. Arbeitsguge und einzelne Bocomoriven werden wie die ordentlichen Jüge signalissitet.

6 36.

Schneepfluge ober Wagen jum Brechen des Glatteises burfen nicht vor die Locomotiven fahrplanmäßiger Züge gestellt werden. Wo das Bedurfniß eintritt, werden diese Schneepfluge oder Wagen dem Zuge in entsprechendem Abstande mit besonderen Maschinen vorausgeschieft.

Fest mit der Zuglocomotive verbundene Schneepfluge, welche nicht auf besonderen Radern geben, find julaffig.

\$ 37.

Ohne Erlaubnif ber bagu bevollmachtigten Beamten barf außer ben burch ihren Dienft bagu berechtigten Beamten Niemand auf ber Locomotive mitfahren.

6 38.

Bei angeheizten Locomotiven foll, so lange fie vor bem Juge halten ober in Ruhe stehen, ber Regulator geschlossen, die Steuerung in Ruhe geseht und die Tenderbremse angezogen sein. Die Locomotive muß babei stets unter specieller Aufsicht stehen.

Die auf ben Bahnhofen flebenben Wagen find burch Borlagen, Bremfen ze. fo festuntellen, baf fie burch Bind nicht in Bewegung geseht werben fonnen.

6 39.

Jeder im Dunkeln fich bewegende Zug, sowie jede einzeln fahrende Locomotive muß vorn mit zwei in der Nichtung der Fahrt weit leuchtenden Laternen und hinten mit mindeftens Giner nach rudwarts roth leuchtenden Schluflaterne verfeben fein.

Um Schlusse eines jeden im Dunkeln stehenden Zuges ift außerdem ein bem Bocomotivfuhrer und bem Zugversonal sichtbares, nach hinten und nach vorn leuchtendes Laternenfignal anzubringen.

Bei Bewegung ber Cocomotiven auf Bahnhofen genugt Die Anbringung einer Caterne mit weißem Licht an jedem Ende ber Cocomotive beziehungsweise am Tender.

Auch Draifinen und Materialien: Transportmagen (f 35) auf freier Bahn muffen im Dunkeln angemeffen beleuchtet fein.

\$ 40.

Muf ber Bahn muffen folgende Signale gegeben werden tonnen:

- 1) bie Bahn ift fahrbar,
- 2) ber Bug foll langfam fahren,
- 3) ber Bug foll ftill balten,

und zwar foll im Dunkeln bas Signal

ad 1 burch weißes Licht,

ad 2 burch grunes Licht,

ad 3 burch rothes Licht

gegeben werden.

6 41.

Die Jugführer, Schaffner und Bremfer muffen bas Signal jum Salten an ben Locomotivfuhrer geben tonnen.

§ 42.

Die locomotivführer muffen folgende Signale geben tonnen :

- 1) Achtung geben,
- 2) Bremfen angieben,
- 3) Bremfen loslaffen.

\$ 43.

Der Dienst mit dem electromagnetischen Telegraphen wird nach besonderer von der Eisenbahnverwaltung resp. Aufsichtsbehörde erlassenn Instruction gehandhabt; es muffen durch denselben Depeschen von Station ju Station gegeben und sammtliche Watter zwischen je 2 Stationen von dem Abgange der Zuge benachrichtigt werden konnen.

Die Gignale

- 1) ber Bug geht nicht ab,
- 2) es foll eine Sulfelocomotive fommen,

burfen nicht mittelft optischer, sondern muffen mittelft electrischer Telegraphen erfolgen.
3um Berbeirufen von Hulfslocomotiven muffen die Buge mit portativen Apparaten verseben ober an geeigneten Stellen electrische Apparate aufgestellt fein.

6 44.

Nicht fahrplanmäßige Zuge ober einzelne Locomotiven muffen in ber Regel burch ein Signal an bem in ber einen ober auberen Richtung jundchst vorhergebenden Juge ben Bahnwarteen, Arbeitern und ben in Seitenbahnen haltenden Zugen jur Nachrachtung augestündig augeftubigt werden.

Kann eine folche Signalifirung nicht ftattfinden, fo durfen nicht fahrplanmäßige 3uge oder einzelne Locomotiven nur abgelaffen werden, wenn eine bezügliche Berftandigung der beiden betreffenden Stationen ftattgefunden hat, und die Water vorher von dem Abgang derfelben durch den electromagnetischen Telegraphen zeitig benachrichtigt find.

\$ 45.

Die jedesmalige Stellung ber Weichen ber Bahnhofe muß, mindeftens in den Hauptgeleifen, dem Cocomotivführer auf 150 Meter Entfernung kenntlich fein. Die dazu dienenden Zeichen muffen durch die Bewegung der Weichenzungen gestellt werden.

Wor ber Ankunft und vor ber Abfahrt eines jeben Juges ift nachzuschen, ob die Bahnftrange, welche berfelbe ju burchlaufen hat, frei und die betreffenden Weichen richtig gestellt find.

Fur Die Weichen in ben Sauptgeleifen ift eine normale Stellung als Regel vorzuschreiben.

Bu ben Sauptgeleifen find alle Diejenigen Geleife ju rechnen, welche in Ausführung bes fahrplanmaßigen Fahrbienftes von Bahngugen burchfahren, refp. benuft werben.

6 46.

Die Stellung der Ausgufrohren der Wafferfrahne foll im Dunkeln kenntlich gemacht fein.

6 47.

Das Begleitpersonal barf mahrend ber Jahrt nur Einem Beamten unter geordnet sein, welcher als vorzugsweise verantwortlich fur die Ordnung und Sichersteit des Zuges stets derart placitt sein muß, daß er den ganzen Zug übersehen, die Bahn ignale erkennen und mit dem Locomotivsubrer in Verbindung treten kann. Daffelbe gilt beziglich der Placitung auch von den Schaffnern und Bremfern, soweit diesen die Beaussichtigung des Zuges rese. Die Bedienung der Bremsen obliegt. In Verständigung zwischen Zugversonal und Locomotivsubstrer soll bei allen Zugen eine mit der Dampfpfeise der Locomotive ober mit einem Wecker an der Locomotive verbundene Zugleine resp. geeignete andere Vorrichtung angebracht sein, welche bei Personenzigen über den ganzen Zug, bei gemischen Zugen mindestens über alle Personenwagen und bei Guterzügen mindestens bis zum wachtsabenden Fahrbeamten geführt sein muß.

6 48.

Bei Unfallen und wenn sonft aus irgend einer Beranlassung Juge auf ber Bahn fteben bleiben ober halten muffen, die sahrplaumäßig ihren lauf sortzusiegen hatten, musen in der Nichtung, aus welcher andere Juge sich möglicherweise nabern konnten, sichere Maaßregeln getroffen werden, durch welche solche Juge zeitig genug von dem Orte, wo der Jug anhalt, in Kenntniß geselz werden.

§ 49.

Jede Weiche, gegen deren Spige fahrplanmaßige Zuge fahren, muß wahrend bes Durchgangs des Zuges entweder verschlossen gehalten werden oder von einem Weichensteller bedient sein.

Den Weichenstellern vor ber Ginfahrt in großere Stationen und an ben Zweige bahnen, sowie an ben auf freier Bahn belegenen Ausweichungen, ebenfo ben auf ber Fahrt befindlichen Cocomotivfuhrern, Beigern und Bremfern durfen Geschäfte, durch welche die forgialtige Wahrnehmung ihrer Functionen beeintrachtigt werden konnte, nicht aufgetragen ober gestattet werben.

6 50.

Die Führung ber Locomotiven barf nur folden Führern übertragen werden, welche wenigstens ein Jahr fang in einer mechanischen Werkflatt gearbeitet haben und nach minbestens einjahriger Lehrzeit durch eine, von bem Maschinenneister und einem technischen Betriebsbeamten abzuhaltende Prüfung und durch Probesahren ihre Befähigung nachgewiefen haben.

Die Beiger muffen mit handhabung der Bocomotiven mindeftens soweit vertraut fein, um diefelbe erforderlichen Kalls fill: oder jurudftellen ju tounen.

IV. Bestimmungen für bas Publifum.

6 51.

Die Eisenbahn: Reisenden muffen den allgemeinen Anordnungen nachsommen, welche von der Bahmverwaltung Behufe Aufrechtsaltung der Debung beim Transport der Personen und Effecten getroffen werden und haben den dienstlichen Aufsorderungen der mit Unisorm oder Dienstadzeichen versehenen oder eine besondere Legitimation führenden Bahmpolizei: Beamen (§ 72) unweigerlich Folge zu leisten.

₫ 52.

Das Planum ber Bahn, die dazu gehörigen Bofchungen, Damme, Eraben, Brücken und sonftigen Anlagen durfen nur von ben in der Aussibung ihres Dienftes befindlichen Forftschufe, Joll: und Steuer: und Polizeibeamen und ben Beamten der Staatsanwaltschaften betreten werden; dem Publikum ift das Ueberschreiten der Bahn nur an den zu Ueberschreiten der Uebergangen bestimmten Stellen gestattet, so lange die letteren nicht durch Barrieren oder Einfriedigungen verschlossen sind, und ift dabei jeder unnothige Berzug zu vermeiden.

Das eigenmachtige Eröffnen oder Ueberschreiten der Barrieren oder sonstigen Einfriedigungen ift unterfagt.

∮ 53.

Mit Ausnahme des Chefs der Militair: und Polizeibehörden, die am Orte des Bahnhofs ihren Sig haben, der Staatsamwalte, der excutiven Polizei und der in der Ausübung ihres Dienstes befindlichen Poste, Telegraphen, Forstichus: und Bolls und Steuerbeamten, darf Niemand ohne Erlaubniftarte die Bahnhofe und die dazu gehörigen Gebaude (Dienstlocale) angerhalb derjenigen Naume betreten, welche ihrer Bestimmung nach dem Publisum geöffnet sind.

Die Festungs:Commandanten, Fortifications:Officiere und Fortifications:Beamten, welche burch ihre Uniform als solche feuntlich find, fleben ben Militair: und Polizeichefs infofern gleich, als es ihnen gestattet ift, ben Bahnkörper und bie Bahnhöfe innerhalb bes Reftungsrapons zu betreten.

Die Wagen, welche Reifende jur Bahn bringen, ober baher abholen, muffen auf ben Borplaften ber Babnhofe an ben bagu beftimmten Stellen auffahren.

Die Ueberwachung ber Ordnung auf ben fur diese Wagen bestimmten Borplagen, soweit bies ben Bertehr mit Reisenden und beren Bepad betrifft, fieht ben Bahnpolizei- Beannten ju, insofern in dieser Beziehung nicht besondere Borschriften Anderes bestimmen.

6 54.

Das hinüberschaffen von Pflugen, Eggen und anderen Gerathen, sowie von Baumflammen und anderen schweren Gegenftanden über die Bahn barf, sofern solche nicht getragen werden, nur auf Wagen ober untergelegten Schleifen erfolgen.

6 55.

Fur Das Betreten Der Bahn und Der Dagu gehörigen Unlagen Durch Wieh ift berjenige verantwortlich, welcher Die ihm obliegende Aufficht über baffelbe vernachläfigt.

Das Uebertreiben von größeren Biehheerden über die Bahnübergange darf gehn Minuten vor dem erwarteten Gintreffen eines Juges nicht mehr ftattfinden.

₫ 56.

Privat: Uebergange burfen nur von ben Berechtigten unter ben von ber Gifen bahnvermaltung vorgeschriebenen Bedingungen benuft werden.

\$ 57.

So lange die Ueberfahrten geschloffen find, muffen Juhrwerte, Reiter, Treiber von Biehheerben bei ben aufgestellten Warnungstofeln halten. Daffelbe gilt fur ben Fall, bag die Glocken an ben mit Zngbarrieren versehenen Uebergangen ertonen. Fußganger burfen fich ben verschloffenen Barrieren uahren, dieselben aber nicht offinen.

6 58.

Alle Beschädigungen ber Bahn und ber dazu gehörigen Anlagen, mit Einschluß ber Telegraphen, sowie ber Betriebsmittel nebit Zubehör, ingleichen bas Austegen von Steinen auf das Plannun, ober das Anbringen sonstiger Fahrindernisse find verboten, ebenso die Erregung salichen Alarms, die Nachahmung von Signalen, die Berftellung von Ausweicher Borrichtungen und überhaupt die Vornahme aller, den Betrieb störenden Handlungen.

§ 59.

Es ift verboten, feuergefahrliche und folche Gegenftande, wodurch andere Transport: Gegenftande oder Die Transportmittel felbft beschädigt werden tonnten, in den Personen: oder Gepademagen mitzusichren, oder in den Guterwagen ohne Angeige zu versenden.

Rudfichtlich ber Berfendung von Chemitalien und fenergefährlichen Gegenftanden verbleibt es bei ben besonderen hierüber erlaffenen Beftimmungen bes Betriebs:Regements.

6 60.

Gelabene Gemehre burfen unter feinerlei Umfidnden mitgenommen werden; bas Bugpersonal ift befugt, vor bem Einsteigen bie von ben Reisenden geführten Schiefigewehre ju untersuchen.

§ 61.

Das Labackrauchen ift in allen Wagenklaffen gestattet, in ber erften Klaffe jedoch nur unter Zuftimmung aller in benselben Coupés Mitreisenden. In ben Wagen ber zweiten und wo thunlich auch der dritten Klaffe mussen Coupés fur Nichtrancher vorhanden fein.

§ 62.

hunde und andere Thiere burfen von den Reisenden in ben Personenwagen nicht mitgeführt werden; baffelbe gilt von folchen Gepackstuden, durch welche die Mitzreisenden belästigt werden konnen.

63.

Truntene Personen Durfen jum Mitfahren nicht jugelaffen werben. Sind solche bereits in die Wagen gelangt, so werben fie aus Diesen ausgewiesen; ein Gleiches findet flatt, wenn fie in den Wattefalen oder auf den Bahnbofen und haltestellen betroffen werden. Dergleichen Personen haben teinen Anspruch auf den Ersag des etwa gezahlten Personengeldes.

∮ 64.

Wer die vorgeschriebene Ordnung nicht beobachtet, sich den Anordnungen der Bahnpolizei-Beamten nicht fugt, oder sich unanständig benimmt, wird gleichfalls zurud: gewiesen und ohne Anspruch auf den Ersat des gezahlten Personengeides von der Mitt und Weiterreise ausgeschloffen.

∮ 65.

Sichtlich franke und solche Personen, welche durch ihre Nachbarschaft den Mitreisenden augenscheinlich lastig werden wurden, durfen nur dann jur Mitsahrt juger laffen werden, wenn ein besonderes Coupé fur sie geloft wird. Underen Falls wird beim Ausschluß von der Fahrt etwa gezahltes Fahrgeld ihnen jurudgegeben.

6 66.

Das Einsteigen in einen bereits in Gang gesetzen Zug, der Verfuch, sowie bie Sulfeleiftung bagu, ingleichen bas eigenmächtige Deffinen ber Wagenthuren oder Ausstleigen, mahrend ber Zug fich noch in Bewegung befindet, ift verboten.

6 67.

Wer im Gifenbahnjuge ohne guttiges gahrbillet betroffen wird, hat fur die gange von ihm jurudgelegte Streete, und wenn die Jugangoftation nicht fofort und

zweiselhaft nachgewiesen wird, fur die gange, vom Inge guruckgelegte Strecke das Doppelte des gemobhnlichen Kahrpreises, mindeftens aber den Betrag von 2 Chalern gu entrichten. Derzenige Reisende jedoch, welcher in einen Personenwagen einsteligt und gleich beim Einsteigen unausgesordert dem Schaffner oder Zugsubrer nieber, daß er wegen Verspätung kein Billet mehr habe tofen konnen, hat, wenn er überhaupt noch gut Mitsahrt zugelassen wird, worauf er keinen Unspruch hat, einen um 10 Ggr. er hohten Fahrpreis zu zahlen. Wer die sofortige Jahlung verweigert, kann ausgesehr werden und bleibt die gerichtliche Einziehung der erwähnten Verträge der Verwaltung verbeshalten.

6 68.

Die Uebertretning ober Richtbefolgung der in ben §§ 51-60 und 66 enthaltenen Beflimmingen wird mit einer, von den juftandigen Behorden feftzusehenden Geloftrafe bis zu 10 Thalern, im Unvermogenofalle mit verhaltnigmäßiger Gefängnifftrafe geahndet, fofern nicht nach den allgemeinen gesesslichen Bestimmungen eine hartere Strafe verwirft ift.

6 69.

Die jur Ausübung der Bahnpolizei berufenen und verpflichteten Eifenbahnbeamten (§ 72) find ermächtigt, jeden Uebertreter der obigen Vorschriften, welcher unbekannt ift, und fich über feine Person nicht auszuweisen vermag, oder letteren Falls nicht eine der angedrohten Strafe entsprechende angemeffene Caution erlegt, deren Sohe jedoch den Maximum der Strafe in keinem Falle überfleigen darf, wenn er bei der Ausschhrung der strafbaren Handlung oder gleich nach derselben betroffen oder verfolgt wird, vorz läufig zu ergreifen und festzunehmen.

Enthalt die ftrafbare Sandlung ein Berbrechen ober Bergehen, fo tann fich ber Schuldige burch eine Cautionsstellung ber vorläufigen Ergreifung und Festnahme nicht entziehen.

Jeder Festgenommene ift ungesaumt an Die nachste Polizeibeborbe refp. an Den Staats: oder Polizeielnwalt abzuliefern.

\$ 70.

Im Falle einer Festnahme ift ben Bahnpolizei: Beannten gestattet, Die festgenonmenen Personen burch Mannischaften ans Dem auf der Eisenbahn befindlichen Arbeitspersonale in Bewachung nehmen und an den Bestimmungsort abliefern ju laffen. In diesem Falle bat der Bahnpolizei: Beannte eine, mit seinem Namen und mit seiner Dienstqualität bezeichnete Zestnehmungskarte mitzugeben, welche vorläusig die Stelle der auszunehmenden Contraventions: Berhandlung vertritt, welche in der Regel an bemisssen Tage, an dem die Contravention confastiet wurde, spakestens aber am Bormittage des solgenden Tages an die Polizeischörde oder den competenten Staatsoder Polizei-Amwalt eingesender werden miß.

6 71.

Ein Abdruck der 66 51-71 Diefes Reglements muß in jedem Paffagierzimmer ausgehangt, und ferner auf jedem Bahnhofe ein dem Publifum jugangliches Beschwerde: buch ausgelegt fein.

V. Bahnpolizei: Beamte.

6 72.

Bur Ausubung ber Bahnpolizei find zunachft berufen und verpflichtet folgende Gifenbahnbeannte:

- 1) Der Betriebedirector, beziehungemeife ber Ober:Ingenieur,
- 2) ber Ober: Betrieber Infpector,
- 3) Die Betriebs:Inspectoren und Die Betriebs Controleure,
- 4) Die Gifenbahn Baumeifter, beziehungsweife Abtheilungs Baumeifter und Ingenieure,
- 5) Die Bahnmeifter und Die Dber:Bahnmarter,
- 6) Die Bahn: und Sulfebahnwarter,
- 7) ber Babncontroleur,
- 8) Die Stationsvorsteher, beziehungsweife Bahnhofs: Infpectoren,
- 9) die Grations: Muffeher,
- 10) Die Stations: Uffiftenten,
- 11) Die Beichenfteller.
- 12) Die Bugführer, Padmeifter und Schaffner,
- 13) Die Portiers und Machtmachter.

Die Bahnpolizei:Beamten muffen bei Ausübung ihres Dienftes die vorz geschriebene Dienftuniform resp. das festgestellte Dienstabzeichen tragen, ober mit einer Legitimation versehen fein.

§ 73.

Allen im § 72 genannten Bahupolizei-Beamten, welche in der jur Sicherung bes Betriebes erforderlichen Anzahl angestellt werden muffen, find von der Eisenbahn, verwaltung über ihre Dienftverrichtungen und ihr gegenseitiges Dienftverhaltniß schrifts liche ober gedruckte Instructionen zu ertheilen.

6 74.

Alle jur Ausübung der Bahnpolizei berufenen Beamten muffen mindeftens 21 Jahre alt und unbescholtenen Rufes fein, lefen und schreiben tonnen und die sonft ju ihrem besonderen Dienst erforderlichen Eigenschaften besigen.

\$ 75.

Die Bahnpolizei:Beamten werden von der competenten Behörde vereidet. Sie treten alsbann in Beziehung auf die ihnen übertragenen Dienstverrichtungen dem Publikum gegenüber in die Rechte der öffentlichen Polizeibeamten.

6 76.

Die Bahnpolizei Beamten haben bem Publifum gegenüber ein besonnenes, anflandiges und so weit die Erfüllung der ihnen auferlegten Dienstpflichten es juldft, möglichft rurffichtevolles Benehmen ju beobachten und fich insbesondere jedes herrischen und unfreundlichen Auftretens ju enthalten.

Ungiemlichkeiten find von ihren Vorgefesten ftreng ju rugen und nothigenfalls burch Ordnungeftrafen ju abnden.

Diejenigen Bahnpolizeie Beamten, welche fich als jur Ausübung ihres Dienftes ungeeignet zeigen, muffen fofort von ber Verrichtung polizeilicher Functionen entfernt werben.

Die Bahnverwaltung ift verbunden, über jeden Bahnpolizeie Beamten Perfonals acten angulegen und fortjufubren.

6 77.

Die Amtewirtsamkeit ber Bahnpoligei:Beamten erstreckt fich ohne Ruckficht auf ben ihnen angewiesenen Wohnsts auf bie gange Bahn und bie dazu gehörigen Anlagen, und ferner noch so weit, als solches jur handhabung und Aufrechthaltung ber für ben Eisenbahnberrieb erlaffenen ober noch zu erlaffenden Polizei: Verordnungen err forbertich ift.

∮ 78.

Die Staatse und Gemeinde:Polizeibeamten find verpflichtet, auf Ersuchen der Bahnpolizei Beamten dieselben in der handhabung der Bahnpolizei ju unterftußen. Gbenfo sind die Bahnpolizei Bamten verbunden, den übrigen Polizeibeamten bei der Ausübung ihres Aunts innerhalb des im vorhergehenden Paragraphen beziechneten Gebiets Affistenz zu leisten, soweit es die den Bahnbeamten obliegenden besonderen Pflichten zulaffen.

VI. Beauffichtigung.

\$ 79.

Die Aufficht uber Die Ausführung ber im Borfiebenden jur Sicherung bes Betriebes gegebenen Borichriften liegt:

a. bei ben unter Staatsverwaltung ftehenden Gifenbahnen ben Gifenbahndirectionen,

b. bei den unter Privatverwaltung ftehenden PrivatsEisenbahnen dem oberften Betriebsbirigenten, beziehungsweise ben Eisenbahndirectionen und den von den einzelnen Bundesregierungen eingeseiten Aufsichtsorganen ob.

VII. Schlußbestimmung.

Borflebenbes Reglement tritt mit bem 1. Januar 1871 auf allen im Nordsbeutschen Bunde belegenen Bahnen in Kraft.

Daffelbe wird durch das Bundes-Gefehlatt und außerdem durch die Bundesregierungen, unter Aufhebung aller gegenwartig bestehenden Special Reglements in geeigneter Weise publicirt.

Die von ben Bundesregierungen beziehungsweife Gifenbahnverwaltungen erz taffenen Ausführungsbestimmungen find bem Bundestanzler:Amt mitzutheilen.

Begeben in Der Berfammlung Des Genats, Samburg, ben 15. Juli 1870.

Nº 16.

ben 16. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend Berbot ber Beihulfe an feindliche Kriegsschiffe burch Lootfenober fonftige Dienfte.

Der Senat sieht sich veranlaßt, allen Beikommenden hierdurch in Erinnerung zu bringen, daß jede den feindlichen Kriegsschiffen durch Lootsen: oder sonstige Dienste geleistete Beihulfe nach Art. 75 des Eriminalgesehbuches als Staatsverrath mit Freiheitsstrafe von 2 dis 20 Jahren und Berlust der flaatsburgerlichen Rechte bedrohet ift.

Gegeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 16. Juli 1870.

M 17.

ben 17. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend Berbot der Mittheilungen über militairifche Maagregeln und Truppenbewegungen in hiefigen Beitungen.

Der Senat fordert die Redactionen der im hamburgischen Staate erscheinenden Zeitungen auf, fich jeder Mittheilung über militairische Maagregeln, so wie über Berwegungen der Norddeutschen Land: und Seemacht ju enthalten.

Gegeben in ber Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 17. Juli 1870.

M 18.

ben 18. Juli 1870.

Befauntmachung,

das Berbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen und Rriegsbedarf.

Der Senat bringt die in der am 17. Juli 1870 ausgegebenen Af 26 des Bundes:Gesechblattes des Norddeutschen Bundes enthaltene Verordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchsuhr von Waffen und Kriegsbedarf hiedurch noch besonders jur öffentlichen Kunde:

Berordnung.

betreffend das Berbot ber Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen und Kriegsbedarf. Bom 16. Juli 1870.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaben Ronig von Preugen u., verordnen im Namen bes Norddentichen Bundes, nach erfolgter Zustimmung bes Bundesrathes, was folgt:

§ I.

Die Ausfuhr und Durchfuhr nachbenannter Gegenftande:

Baffen aller Urt,

Rriegomunition aller Art, insbefondere Befchoffe, Schiefpulver und Zundhitchen, Blei, Schwefel, Kalis und Natron:Salpeter, Pferde.

Seu und Stroh,

Steintohlen und Roafs

nber die Brengen von Memel bis Saarbrucken, beide Orce eingeschloffen, ift bis auf Weiteres verboten.

6 2.

Das Bundesfanzier: Amt ift ermachtigt, Ausnahmen von biefem Berbote, mit Rudficht auf die Bestimmung ber Waaren, zu gestatten und die zur Sicherung biefer Bestimmung notifigen Bedingungen feftzusehen.

§ 3.

Gegenwartige Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Berfundung in Kraft. Urfundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Bundes:Insiegel.

Begeben Berlin, ben 16. Juli 1870.

(L. S.) Wilhelm.

Graf v. Biemard . Coonhaufen.

Begeben in der Berfammlung des Genats, Samburg, den 18. Juli 1870.

M 19.

ben 18. Juli 1870.

Befanntmadung.

betreffend bie Eröffnungs-Sigung bes Reichstages bes Rordbeutschen Bundes.

Der Kangler bes Mordbeutschen Bundes hat Die folgende Bekanntmachung erlaffen:

Befanntmadung.

Mit Bezugnahme auf die in No 25 des Bundesgesesblattes verkündete Allerhöchste Prafsidial: Verordnung vom 15: d. Mts., durch welche der Reichstag des Norddeutschen Bundes berufen ift, am 19. Juli d. Js. in Berlin zusammen zu treten, mache ich hierdurch bekannt, daß die Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssissung in dem Bureau des Reichstages, Leipziger: straße No 3, am 18. Juli in den Stunden von 9 Uhr Morgens die 8 Uhr Abends und am 19. Juli in den Worgenstunden von 8 Uhr ab offen liegen wird.

In Diesem Bureau werden auch die Legitimationskarten fur Die Erbffnungs: Sigung ausgegeben und alle sonft erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf Dieselbe gemacht werben.

Berlin, ben 16. Juli 1870.

Der Kangler des Norddeutschen Bundes. v. Bismard.

welche hierdurch jur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Gegeben in der Berfammlung des Senats, Samburg, den 18. Juli 1870.

M 20.

ben 18. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend Nachträgliche Uebereinkunft gu dem hanfcatifchen Bertrage vom 30. November 1866 bezüglich bes Oberappellationsgerichts zu Lübed.

Die Ungewisheit, welche bei bem gegenwartigen Stande der Bundesgesetz gebung hinsichtlich der Dauer und funftigen Stellung des gemeinschaftlichen Oberappellationsgerichts obwaltet, hat die Senate der freien hansestädte veranlagt, für den Kall eintretender Wacausen unter den Mitgliedern des Gerichts in Beziehung auf die Weiederbesehung der erledigten Stellen und die Anstellungsbedingungen nach vorgängiger verfassungsmäßiger Beschluspnahme in den Stadten nachträglich zu dem Vertrage vom 30. November 1866 die nachstehende Uebereinfunft zu treffen, welche hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

- 1) Bei Bacangen unter ben Mitgliedern bes Oberappellationsgerichts bleibt bie erledigte Stelle unbeset, so lange nicht von ben Senaten bie Wiederbesetung berfelben beschlossen wird. Im Fall einer Meinungsverschiedenheit unter ben Senaten entscheider Stimmenmehrheit. Nachdem bie Wiederbesetung beschlossen ift, verbleibt es in Ausehung ber Prafentation und Ernennung bei ben Bestimmungen bes Vertrags vom 30. November 1866.
- 2) Die Behalte ber anzuftelleuden Gerichtsmitglieder werden fur ben Prafidenten auf 10.000 # Ert. und fur jeden Rath auf 7000 # Ert. festaestellt.
- 3) Den anzustellenden Mitgliedern bes Oberappellationsgerichts verbleibt ber Fortbezug ihres Gehalts auch in bem fall, daß bas Gericht eingehen sollte, sie verlieren aber alebann die ihnen nach Art. 9 bes Bertrags vom 30. November 1866 juftehende Abgabenfreiheit.
- 4) Fur den Fall, daß das Oberappellationsgericht eingehen follte, übernimmt jeder kunftig anzustellende Rath die Berpflichtung, bei Berluft feines Gehalts eine ihm angetragene Richterstelle bei einem der oberften Bundesgerichte oder einem der Obergerichte der freien Jansestaden anzunehmen, bei deren Annahme ihm jedoch sein bisheriges Gehalt in der Weise gesichert bleiben soll, daß er Dasjenige, was das Gehalt der angenommenen Stelle weniger beträgt, als sein bisheriges Gehalt, nach wie vor von den Jansestatun zu beziehen hat.

Bur Urtunde beffen ift die gegenwartige Uebereinfunft in vier Eremplaren, von benen bas Gine fur bas gemeinschaftliche Archiv bestimmt ift, von den prafibirenden Burgermeistern an ben unten beigefügten Tagen unterzeichnet und mit ben Siegeln der Stadte versehen worden.

Begeben in ber Verfammlung bes Senats, Samburg, ben 18. Juli 1870.

M 21.

den 18. Juli 1870.

Befanntmachung,

Abanderungen ber Gerichtsordnung für das Dberappellationsgericht gu Rubed.

Rachbem von den freien hansestädten die Bestellung außerordentlicher Mitglieder des Oberappellationsgerichts für nothig erachtet und zu dem Ende das Erforderliche auf verfassungsmäßigem Wege sestgeseht worden ift, werden der § 2 der Oberappellationsgerichtes Ordnung und der § 26 der Bestimmungen über die Competenz des Oberappellationsgerichte und den Prozestgang in Straffachen mit den Zusächen, mit welchen sie fortan zur Geltung

kommen follen, sowie der § 56 der Oberappellationsgerichtes Ordnung in der wiederhers gestellten ursprunglichen Fassung unter Wegfall des spater hinzugesugen dritten Absabes und die an die Stelle des fruher ausgehobenen § 58 gesehren neuen § 58 und 58 a der Oberappellationsgerichtes Ordnung hiedurch jur offentlichen Kunde gebracht:

6 2.

Das Perfonal Des Gerichte ift folgendes:

Gin Prafident,

Geche Rathe.

Gin Sceretar,

Ein Regiftrator,

Die erforderlichen Rangliften und Gerichtsboten.

Außerdem konnen Mitglieder der Obergerichte der freien hansestäder, wie auch der Secretat bes Oberappellationsgerichts zu außerordentlichen Mitgliedern des Gerichts mit Sig und Seimme von den Senaten bestellt und nach Maßgade der §§ 58 nud 58 a der Oberappellationsgerichts. Ordnung und § 26 der Competenzbestimmungen in Straffachen zur Theilnahme an den Sigungen und Entschedungen berufen werden.

₫ 56.

In Fallen, da wegen einer Bacang ober wegen einer unvermeidlichen Berhinderung einzelner Mitglieder des Gerichts obige Stimmenzahl nicht vorhanden ware, ift bei Abgebung der vorgedachten Urtheile und Bescheide die Gegenwart des Prafidenten oder seines Stellvertreters und dreier Rathe genügend.

Es wird jedoch hiebei vorausgefett, daß zuvor jedesmal die möglichfte Gorgfalt und die zweckdienlichsten Mittel angewandt worden, um die vorschriftsmäßige Unwesenheit von wenigstens funf stimmführenden Mitgliedern zu bewirken.

∮ 58.

Sind außer bem Prafibenten ober feinem Stellvettreter nur noch zwei Rathe an ber Abgebung des Urtheils Theil zu nehmen im Stande, fo wird zur Bervollständigung ber nach § 56 genügenden Stimmenzahl, wenn dieselbe auch in der in dem § 56 Alinea 2 und § 57 bezeichneten Weise nicht zu erreichen sein sollte, ein außerordentliches Mitglied bes Gerichte zugezogen.

Sollte aber auch in dieser Beise die vorschriftsmäßige Anwesenheit von vier Mitgliedern nicht ju bewirken fein, so muß von Amtswegen das Erkenntniß eines deutschen Spruchcollegiums eingeholt werden.

Die Roften der Actenverfendung werden aus der Suftentationscaffe des Gerichts bestritten, welcher dagegen die Urtheilsgebuhren ju Gute tommen.

6 58 a.

Won den außerordentlichen Mitgliedern des Oberappellationsgerichts ift, wenn der Gerichtsfeeretar ju ihnen gehort, jundacht diefer jujugieben. Erft bei deffen Berginiberung ift Gines der anderen außerordentlichen Mitglieder und zwar in der bei ihrer Bestellung im Boraus ju bestimmenden Reihefolge einzuberufen.

§ 26 ber Competengbestimmungen.

Für die in § 17 erwähnte Prufung ber Formalien und Fatalien und für die baraus hervorgehende Decretur ift die Anwesenheit und Theilnahme von nur brei Mitegliedern des Gerichts ausreichend. Wird über die Nichtigkeitsbescherche mundlich verhandelt, so genügt es zu beren Erledigung, wenn funf Mitglieder des Gerichts im Ternin anwesend sind und biese an der Entschidung Theil nehmen.

Die Namen ber an ber Entscheibung theilnehmenden Gerichtsmitglieder find im Urtheil angufuhreu.

In ben fallen, ba wegen eingetretener Bacangen ober unvermeiblicher Bereinbinderung eingelner Mitglieber bes Gerichte bie vorschriftsmäßige Amwesenheit und Theilnahme von drei, beziehungsweise funf ordeutlichen Mitgliedern des Gerichts nicht ju bewirken ware, ift die erforderliche Mitgliederzahl durch Einberufung außerordentlicher Mitglieder des Oberappellationsgerichtes Ordung) zu erganzen. Bon diesen ift, wenn der Secretat des Oberappellationsgerichts ju ihnen gehort, jundchst dieser juzusiehen. Erft bei beiffen Berhinderung oder wenn außer dem Secretat noch die Einberufung eines oder mehrerer Nichter erforderlich wird, werden die andern außerordentlichen Mitglieder und zwar in der bei ihrer Bestellung im Boraus zu bestimmenden Rethensolge zugezogen.

Gegeben in ber Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 18. Juli 1870.

M 22.

Gefes.

Den 20. Juli 1870.

betreffend Amtsverhaltniffe ber nicht rechtsgelehrten Mitglieder bes Dbergerichts und bes Niedergerichts.

Der Senat hat in Uebereinstimmung mit ber Burgerichaft beschioffen und verkindet hiedurch als Befeg, was folgt:

Mitglieder des Obergerichts.

6 1.

Der § 3 bes provisorischen Justigeseiges vom 28. September 1860 wird bahin abgeandert, daß allichrlich brei ber nicht rechtsgelehrten Mitglieder bes Obergerichts

aus demfelben austreten, und daß fur die durch die Burgerschaft vorzunehmenden Neuwahlen nicht rechtsgelehrter Obergerichtsmitglieder ein Wahlaufsaß von drei Personen fur jede Bacanz von dem Obergericht zu übergeben ist.

Mitglieder Des Miedergerichts.

6 2

Die regelmäßige Antsbauer ber nicht rechtsgelehrten Richter am Niedergericht wird in der Weise festgeseigt, daß jeder Richter außer dem Jahre, in welchem er in das Gericht eingetreten ift, drei Jahre im Ante bleibt und bennach, wenn der Eintritt mit dem Ansange des Jahres erfolgt, die Antsbauer vier Jahre bertägt. Bon den 21 nicht rechtsgelehrten Richtern treten allichtelich 5 und in jedem vierten Jahre 6 Richter aus dem Niedergerichte aus, um durch neu Erwählte erfest zu werden.

Traufitorifche Bestimmungen.

6 3.

Die Amtsbauer ber gegenwartig im Amte befindlichen nicht rechtsgelehrten Mitglieder bes Ober: und bes Riedergerichts wird wie folgt regulirt:

a. Mus bem Obergerichte treten aus

die Herren

C. W. A. Maufc)	-
3. 2B. Burchard	am Ende des Jahres 1870,
J. A. Jacubowsky \	
21. 3. Serf	am Ende des Jahres 1871,
S. g. Stuemer }	ant Ende des Jahres 1871,
p. G. Buhrom	
C. M. Fraeb	am Ende des Jahres 1872.
3. C. Barnede	am Ende des Jahres 1872.
21. 28 chn	

b. aus bem Riebergerichte treten aus

am Ende des Jahres:

1870	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	•	٠	٠	٠)								
1871		٠					٠	٠		٠			2	· j	eb	es	m	ta	ĺ	5	Richter,
1872																					
1873						٠						٠								6	Richter,

unter ben nachfolgenben Bestimmungen.

Bon ben 15 im Jahre 1869 gesehlich neu geschaffenen Richterftellen werden burch Austritt ber Richter erledigt, am Ende ber Jahre

1870 5 Stellen, 1871 2 : 1872 5 : 1873 3 :

Falls nicht eine Berftandigung über bie Reihenfolge Des Austritts unter ben betreffenben Richtern ftatefinden follte, fo bat bierüber bas Loos ju enticheiben.

Von ben übrigen 6 Richtern treten nach ber Anciennitat in Der Amtsbauer aus bie herren:

Begeben in ber Berfammlung bes Genate, Samburg, ben 20. Juli 1870.

M 23.

den 22. Juli 1870.

Befanntmachung,

bie Erklarung der Bezirke des achten, eilften, gehnten, neunten, zweiten und erften Armee. Corps in Kriegszuftand.

Der Senat bringt nachstehende ihm von dem Kanzler des Norddeutschen Bundes jur Berbffentlichung mitgetheilte, von Gr. Majeftat dem Konige von Preußen als Bundesselbheren erlaffene Berordnung hierdurch jur offentlichen Kunde:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaben Konig von Preugen ze. verordnen auf Grund des Artikels 68 der Verfaffung des Norddeutschen Bundes im Namen des Bundes was folgt:

Die Begirte bes achten, eilften, zehnten, neunten, zweiten und erften Armee: Corps werden bierburch in Kriegszuftand erflart.

Gegenwartige Berordnung tritt am Tage ihrer Berfundigung in Rraft. Urfundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes : Infeael.

Begeben Berlin, Den 21. Juli 1870.

(gez.) Wilhelm.

(gegengeg.) von Bismard.

Begeben in ber Berfammlung Des Genats, Samburg, ben 22. Juli 1870.

N 24.

ben 22. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffenb

Ausdehnung des Ausfuhr. und Durchfuhr Berbots auf Safer und Rleie.

Der Senat macht die Betheiligten darauf aufmerkfan, daß das durch Bundes, Prafficial:Berordnung vom 16. Juli d. J. erlaffene Berbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen und Kriegebedarf durch eine Berordnung vom 20. Juli d. J. auf die Ausfuhr und Durchfuhr von Hafer und Kleie über die Grenzen von Memel bis Saarbrucken, beide Orte eingeschlossen, ausgedehnt worden ist.

Gegeben in der Berfammlung des Senats, Samburg, ben 22. Juli 1870.

N 25.

ben 23. Juli 1870.

Berordnung,

betreffend Controlemaafregeln in Bezug auf das Ausfuhrverbot.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 18. und 22. d. Mies., nach welchen Seitens des Bundes:Prafidiums die Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen aller Art.

Kriegomunition aller Art, insbesondere Geschoffe, Schiefpulver und Jundhutchen, Blei, Schwefel, Kalis und Natron:Salpeter, Pferde, Heu und Stroh, Steintohlen und Roafs,

Safer und Rleie

verboten worden, wird hiedurch bas Rachftehende verordnet:

Sammtliche elbabwarts abgehende Schiffe haben ihr Manifest über die aus; gehende Ladung vor bem Abgang einzureichen und zwar die am Quai ladenden Schiffe bei dem Quai: Inspector, alle übrigen bei der Auseicarieung am Haupt: Joll: Comtoir. Guter, welche nach Abgang bes Schiffes auf bem Elbstrom zugeladen werden sollen, muffen ebenfalls im Manifest genau angegeben werden.

Allgemeine Bezeichnungen in ben Connoffementen und Manifeften, welche bie erforderliche Prufung unmöglich machen, find nicht julaffig.

Desgleichen burfen bie Boll: und Eransito: Declarationen berartige allgemeine

Bezeichnungen nicht enthalten.

Sammtliche Safenbeamte fowie die Safenpolizei, die Quaibeamten, die Brudens meifter und die Angestellten der Steuerposten werden hiedurch angewiesen, die Berladung verbotener Waaren zu verhindern, sowie verdachtige Waaren bis nach stattgehabter Revision anzuhalten.

Gegeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 23. Juli 1870.

M 26.

ben 23. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Unterftugung der bedürftigen Familien gum Dienfte einberufener Referve- und Landwehrmannschaften.

Nach Maßgabe des auf Grund Art. 61 der Berfassing des Norddeutschen Bundes durch Bundes: Prafsidial: Berordnung vom 7. November 1867 für das ganze Bundesgebiet eingesührten hierunter abgedruckten Preußischen Gesetze vom 27. Februar 1850, betreffend die Unterflügung der bedürftigen Familien zum Dienste einberufener Reserve. und Landwehrmannschaften ist eine Unterstügungs: Commission für das ganze Staatsgebiet der freien und Hansestadt Hamburg gebildet und besteht dieselbe aus dem herrn Syndieus Dr. Gestsche als Vorsigenden und den nachsolgend benannten Civil: Mitgliedern der Kreis: Ersag: Commission:

herrn Dicolaus Ludewig Rohrs,

- Friedrich Stammann,
- : Auguft Ferdinand Riemann,

herrn henmann Baruch Levn J. U. Dr.,

: Abolph Dberborffer,

Paul Rren,

und als Erfagmannern

ben herren heinrich Bilbelm Dittmer und Ernft August Otto Bersmann.

Wegen des Tages, von welchem ab Anmeldungen der Unterflugungsberechtigten angenommen werden, sowie wegen des dafur bestimmten Bureau's wird das Rabere bekannt gemacht werden.

Gefet,

betreffend die Unterftugung der bedurftigen Familien jum Dienfte einberufener Referve- und Landwehrmannicaften. Bom 27. Rebruar 1850.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Prengen 2c. 2c. verordnen unter Bustimmung ber Rammern, was folgt:

6 1.

Die Referve: und Landwehrmannschaften sollen, sobald fie jum Rriege ober wegen außerordentlicher Jusammenziehung der Reserve oder ber Landwehr einberufen werden, fur ihre Familien, im Falle der Bedurftigkeit eine Unterstüßung nach naherer Bestimmung Dieses Beseiges erhalten.

6 2.

Sinsichtlich des Anfpruchs auf Unterftugung (§ 1) werden als jur Familie gehorig betrachtet: Die Shefrau des jum Dienst Ginberufenen und deffen Kinder unter 14 Jahren.

Auch tonnen darin noch gerechnet werden: Die Rinder über 14 Jahre, fo wie Berwandte in auffteigender Linie und Geschwister, insofern fie von dem zum Dienft Einberufenen unterhalten werden muffen.

Dagegen find entferntere Bermandte, geschiedene Chefrauen und uneheliche Kinder von der Berechtigung jum Empfange einer Unterftugung ausgeschloffen.

6 3.

Die Bereflichtung jur Unterflugung Diefer Familien (§§ 1 und 2) wird ben Kreifen auferlegt.

Ausgenommen hiervon bleibt die ben Familien ber Landwehroffiziere in den Fallen bes § 1 zu gewährende Unterstützung; diese wird in gleicher Weise wie hinsichtlich ber Familien der Offiziere des stehenden Heeres aus dem Militairsonds bestritten.

6 4.

Die Unterflügungebedurftigkeit der Familie muß in jedem einzelnen Falle nach: gewiesen werden.

6 5.

Mls Rreisunterftugung muß mindeftens gemahrt merben:

- a. fur die Chefrau monatlich 1 of 10 Sgr. und in der Zeit vom 1. November bis 1. April 2 of;
- b. fur jebes Rind unter 14 Jahren monatlich 15 Ggr.

Die Gelbunterstugung fann theismeise burch Lieferung von Brobforn, Brennmaterial oder Kartoffeln erfest werden.

6 6.

In jedem Rreife wird eine Unterftugungs Commiffion gebildet, welche

- a. fowohl uber die Unterftugungebedurftigfeit der betreffenden Familien, als auch
- b. unter forgfaltiger Berudsichtigung ber Arbeitefähigteit berfelben, über ben Umfang und bie Art ber ihnen ju gewährenden Unterflugung, nachdem der Ortsvorstand barüber gehört worden, mit Beachtung ber Vorschriften bes § 5 endgultig ju entscheiden, und
- c. Die punktliche Bewahrung ber bewilligten Unterftugung ju übermachen bat.

6 7.

Die Unterstügungs: Commission besteht aus bem Landrath als Vorsigenden und einer den Lokalverhaltnissen angemessenen Angahl von Mitgliedern, welche die Kreissvertretung aus den Kreiseinsassen erwählt. Die Kreisvertretung ift besugt, die Geschäfte ber Commission dem Kreisausschus zu übertragen.

Einer jeben Unterftugunge: Commission wird ein von bem betreffenden Laudwehr: Bataillone: Commando ju mahlender Offizier beigeordnet.

\$ 8.

Die Commission (6 7) kann nur beschließen, wenn mehr als die Salfte ihrer Mitglieder zugegen ift. Die Beschlusse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit ift die Stimme bes Vorfigenden entscheidend.

Der der Commission beigeordnete Offigier nimmt an ben Berhandlungen Theil, hat aber feine entscheidende Stimme.

6 9.

Die zu den Unterstüßungen ersorderlichen Geldmittel werden von der Kreiss vertretung beschafft und nothigenfalls nach dem Berhaltniß der sonstigen Kreis: Communalibeitrage aufgebracht.

\$ 10.

Die von ber Commiffion (§ 7) festgestellte Rreisunterftugung wird ben Familien in halbmonatlichen Raten pranumerando verabreicht.

Die Gemahrung beginnt mit bem Abmarfch bes jum Dienst Ginberufenen aus ber Beimath und endigt in ber Regel mit beffen Rudtehr.

Unterflüßungen ber Privatvereine und einzelner Privatpersonen durfen auf die bewilligte Rreidunterflugung nicht angerechnet werden.

6 11.

Den Familien berjenigen, welche, mahrend fie im activen Dienft fich befinden, a. ber Desertion fich ichulbig machen, ober

b. durch gerichtliches Erkenntniß jur Festungsstrafe oder ju einer harteren Strafe verurtheilt werden

wird die bewilligte Areisunterstügung nicht weiter gewährt, sobald die Nachricht davon bei der Unterflügungs-Commission eingeht, welcher von solchen Fallen durch die Truppensbefehlsbaber fofort Kenntniß ju geben ift.

\$ 12.

Den Familien berjenigen, welche im Gesecht getobtet werden, ober in Folge einer Beschabigung im Dienft ober einer burch ben Dienft veranlaften Krantheit vor ihrer Entlaffung in Die Heimath fterben, wird noch brei Jahre lang, vom Todestage bes Familienwaters gerechnet, Die bewilligte Kreisunterstügung belaffen, sofern ihre Hulfsbeduffigieit nicht icon vor Ablauf Dieses Zeitraums aufhort.

6 13.

Die Familien berjenigen, welche ohne ihr Verschulden in feindliche Gefangenschaft gerathen, erhalten die bewilligte Kreisunterftugung auch während ber Dauer ber Gefangenschaft.

6 14.

Die den Familien der Reserver und Landwehrmannschaften durch Dieses Geseich gemährleistere Unterstüßung erstreckt sich nicht auf die Zeit, während welcher diese Mannschaften an den jährlichen Uebungen der Landwehr Theil nehmen.

6 15.

Gleiche Verpflichtung wie die Kreise (§ 3 und 6) haben diejenigen Stadte, welche nicht ju einem landrathlichen Kreise gehoren. Un Stelle der Kreisvertretung (§§ 7 und 10) tritt die Gemeindevertretung und an Stelle des Landraths (§ 7) der Burgermeister.

§ 16.

Die Minister Des Innern und Des Kriegs find mit Der Ausführung Diefes Befetges beauftragt.

Urfundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Infiegel.

Begeben Charlottenburg, ben 27. Februar 1850.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Graf v. Brandenburg. v. Ladenborg. v. Manteuffel. v. Strotha. v. d. Hendt. v. Rabe. Simons. v. Schleinis.

Gegeben in der Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 23. Juli 1870.

Nº 27.

ben 24. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend

die Erklarung des Bezirks des neunten Armee-Corps in Rriegszuftand.

Unter Bezugnahme auf die von Gr. Majeftat dem Könige von Preußen als Bundessieldheren erlaffene durch Bekanntmachung vom 22sten d. Mts. bereits zur bffentlichen Kunde gedrachte Vererdnung, durch welche auch der Bezief des Iten Armeer Corps in den Kriegszustand versest worden ist, wird hiedurch ferner bekannt gemacht, daß die nach Art. 68 der Versassing des Norddeutschen Bundes für den Kriegszustand geltenden Vorschriften des Preußischen Gesetzes vom 4. Juni 1851 auch für Hamburg in Gestung getreten sind.

Die Borichriften Diefes Befeges, welche jur Zeit allgemeines Intereffe haben, find Die folgenden:

6 4.

Mit der Befanntmachung der Erklarung Des Belagerungsjuftandes geht Die vollziehende Gewalt auf die Militait-Beschlohaber über. Die Civil-Berwaltungs-

und Gemeinde: Behörden haben den Anordnungen und Auftragen der Militair: Befehlshaber Folge ju leiften. Fur ihre Anordnungen find die betreffenden Militair: Befehlshaber perfonlich verantwortlich.

\$ 8.

Wer in einem in Belagerungsjuftand erklatten Orte ober Diftricte ber vorsählichen Brandftiftung, ber vorsählich verursachten Ueberschwemmung, ober bes Angriffs ober des Widerflandes gegen die bewaffnete Macht ober Abgeordnete der Eivile ober Militair: Behorde in offener Gewalt und mit Waffen ober gefährlichen Berkzeugen versehen, sich schuldig macht, wird mit dem Tode bestraft. Sind milbernde Umfande vorhanden, so kann statt der Todesstrafe auf 10: bis 20jährige Buchthausstrafe erkannt werden.

6 9.

Ber in einem in Belagerungejuftand erflarten Orte oder Diftricte

- a. in Beziehung auf Die Bahl, Die Marichrichtung ober angeblichen Siege ber Beinde, ober Aufrührer wisentlich saliche Berichte ausstreut ober verbreitet, welche geeignet find, Die Eivils ober Militair: Behorden hinfichtlich ihrer Maferegeln irre zu fuhren; ober
- b. ein bei Erklarung Des Belagerungszuftandes oder mahrend beffelben von Militair:Befehlshabern im Intereffe Der offentlichen Sicherheit erlaffenes Berbot übertritt, oder ju folder Uebertretung auffordert oder anreigt; oder
- c. ju bem Berbrechen bes Aufruhrs, ber thatlichen Wiberfeslichkeit, ber Ber freiung eines Gefangenen ober ju anderen im § 8 vorgesehenen Berbrechen, wenn auch ohne Erfolg, auffordert ober aureigt; ober
- d. Personen des Soldatenstandes ju Verbrechen gegen die Subordination oder Vergehungen gegen die militairische Zucht und Ordnung ju verleiten sucht, soll, wenn die bestehenden Gesetze teine hoheren Freiheitsstrafen bestimmen, mit Gefängniß bis ju einem Jahre bestraft werden.

Durch einen bem Senate mitgetheilten Erlag bes Bundesprafibiums vom 22ften b. Mts. ift als der im § 4 erwähnte Militair: Befchlishafer der Generale Gouverneur bes 1., 2., 9. und 10. Armee: Corps, General der Infanterie Bogel von Falckenftein bezeichnet worden, deffen Anordnungen und Aufträgen die Einlisverwaltungs und Gemeinde: Behörden bemund Folge zu leiften haben.

Gegeben in der Berfammlung des Genats, Samburg, ben 24. Juli 1870.

N 28.

ben 25. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Anordnung eines allgemeinen Bettags.

Der Senat hat, Angesichts des eingetretenen Kriegszuftandes, in dieser für uns ernsten Zeit, welche bei der Bevollerung das Bedursniß des Zusammenttetens zu einer besonderen frichlichen Andacht wachruft, einen allgemeinen Bettag, und zwar in Lebereinstimmung mit unsern Bundesgenoffen, auf Mittwoch den 27sten d. Mes., angeordnet, an welchem in allen Kirchen der Stadt und des Gebiets ein haupte Gottesbienst flattsfuden wird.

Wenn auch die burgerlichen Geschäfte durch Diese Anordnung nicht behindert werden sollen, entspricht es boch bem Ernfte des Tages die offentlichen Vergnugungen einzustellen und werden biese beshalb unterfagt.

Gegeben in der Bersammlung bes Genats, Samburg, ben 25. Juli 1870.

M 29.

den 27. Juli 1870.

Befanntmachung

wegen des Gesetes, betreffend die zu Gunften der Militairpersonen eintretende Einstellung des Civilprozefverfahrens.

Der Senat sieht sich veranlaßt, das in der am 22. Juli 1870 ausgegebenen M 29 des Bundes: Gesehlattes des Norddeutschen Bundes publicitete Geseh, betreffend die zu Gunften der Militairpersonen eintretende Einstellung des Eivilprozesverfahrens im Interesse des Publikums hiemit seinem ganzen Wortsaute nach nochmals zur Kunde zu bringen.

Gefes,

betreffend die zu Gunften ber Militairpersonen eintretende Ginftellung des Civilprozefiverfahrens. Bom 21. Juli 1870.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaben Ronig von Preugen zc., verordnen im Namen bes Nordbeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und bes Reichstages, was folgt:

6 1.

Fur die Dauer bes gegenwartigen Rriegezustandes gelten Die in ben § 2 bis 15 enthaltenen Bestimmungen.

6 2.

In allen Civisprozeffen, in welchen eine bei den mobilen oder gegen den Feind geschirten Truppen der Land: und Seennacht, oder bei den Beschungstruppen einer vom Beinde eingeschlossenen Zestung im Kriegsdienste stehende oder zu solchen Truppen vermöge ihres Umtes oder Berufes gehörende Person (Militairverson) als Hauppartei oder als Nebenpartei betheiligt ift, wird das Verfahren eingestellt.

Als Militairpersonen im Sinne Diefes Befehes gelten auch Die von bem Feinde weggeführten Beifeln und Befangenen.

₫ 3.

Die Ginftellung Des Berfahrens tritt nicht ein:

- 1) wenn die Militairperson einen Personalarrest erwirkt hat, insoweit es sich um die Entscheidung handelt, ob der Atrest aufrecht zu erhalten oder aufzuheben fei;
- 2) wenn die Militairperson unter vaterlicher Gewalt, Bormundschaft oder Kuratel fieht, es fei denn, daß ber Rechtsstreit ihre eigenen handlungen betrifft;
- 3) wenn die Militairperson als Besiger eines Gutes, auf welchem ein Pachter ober Berwalter sich befindet, wegen der erst nach der Verkundigung dieses Gesess fallig gewordenen Zinsen eines Kapitals, für welches das Gut jur Hoppothet hastet, belangt ift. Der Pachter oder Verwalter ift in einem solchen Prozesse jur Bertheidigung der Rechte der Militairperson zuzulassen und zu dieser Vertheidigung von dem Prozesserichte aufzusordern, bewor das Kontumazial-Versahren eintreten kann.

\$ 4.

Ift die Militairperson durch einen Projegbevollmachtigten vertreten, ober ift ein anderer jur Wahrnehmung ihrer Rechte berufener Bertreter vorhanden, so ift nur auf Untrag des Bertreters das Berfahren einzustellen.

In Ermangelung eines Bertreters tritt die Ginstellung des Berfahrens fraft bes Gesches ein, und zwar mit dem Tage, an welchem dieses Gesch verkundigt ist; sofern die Erfordernisse des § 2 sich erft spater ergeben, mit dem Tage, an welchem dieselben einaetreten sind.

6 5.

Durch die Ginftellung des Berfahrens wird insbefondere ber Lauf aller Progest friften, einschließlich der Rechtsmittelfriften, gehemmt.

Rach Beendigung der Ginftellung beginnt die volle Frift von Reuem ju laufen.

6 6.

Wenn ein Urtheil erlaffen ift, welches in Gemäßheit ber §§ 2 bis 5 nicht erlaffen werden durfte, so hat die Militairperson gegen dasselbe auf Wiedereinsehung in den vorigen Stand Anspruch. Die Wiedereinsehung ift mit einer besonderen Klage zu beantragen. Fur die Klage ist das Gericht zuständig, welches das Urtheil erlaffen hat. Die Klage nuß binnen seche Wochen nach Ablauf des Tages angebracht werden, an welchen das hinderniß gehoben ift. Ueber die Wiedereinsehung und über die Hauptsache wird gleichzeitig verhandelt und entschieden. Konnte die Militairperson mit einem anderen Rechtsmittel Abhulfe erlangen, so sieht ihr die erwähnte Klage nicht zu.

Die Bestimmungen ber Landesgefege über Die Rechtsmittel ber Restitution und ber Nichtigkeitsbeschwerde, soweit fie die Ansechtung des Urtheils in einem noch weiteren Umfange gestatten, bleiben unberuhrt.

6 7.

- Die Einstellung des Verfahrens endet, vorbehaltlich der Bestimmung des § 15:

 1) wenn vier Wochen seit Ablauf des Tages verstrichen find, an welchem das nach § 2 maaßgebende Verhaltnig aufhort;
- 2) wenn die Militairperson die Fortsetzung des Berfahrens in Antrag bringt. Ift die Fortsetzung beantragt, so ender die Einstellung auch in Bezug auf eine gegen die Militairverson erhobene Widerklage.

6 8.

Wenn die Militairperson als Mittlager ober als Mitvertlagter in dem Projesse betheiligt ift, so tritt die Einstellung des Verfahrens nur in Anschung der Militairperson, nicht in Anschung der übrigen Streitgenoffen ein. Das Projesgericht kann auf Antrag der einen oder der anderen Partei oder auch von Antswegen die Einstellung des Verfahrens in Anschung aller Parteien anordnen.

6 9.

Sat die Militairperson eine hanptintervention erhoben, so wird das Versahren in dem hauptprozesse nicht eingestellt. Ans dem Erkenntniffe in dem hauptprozesse sinder die Zwangsvollstreckung nur insoweit flatt, als es ohne Nachtheil fur die Militairperson geschehen kann.

6 10.

Durch die Bestimmungen über die Ginstellung des Versahrens ift nicht aus: geschloffen, daß jur Sicherung der Rechte des Gegners ein Arrest angeordnet ober eine andere einstweilige Anordnung erlaffen wird, soweit solche Anordnungen ohne vorgangiges Behor ber Militairperson juluffig find. Gin Arreft ift infofern unftatthaft, als nach ben Bestimmungen bes § 12 bie Zwangsvollftredung nicht julaffig ift.

§ 11.

Die Einleitung und Fortsetzung des Konkursversahrens (Falliment, Debitver, fahren, fontursmechige Einleitung u. f. w.), der Liquidations, Prioritäts: und Anfgebotes Prozeffe, sowie unbeschadet der Bestimmungen des § 12 der Subhastationsprozesse wird durch den Kriegszustand nicht gehindert. Es gesten jedoch hierbei folgende nahere Bestimmungen:

1) Den Militairpersonen gehen, ohne Unterschied, ob ihre Sachbeiheiligung bekannt ift ober nicht, ihre Rechte weber durch ein Kontumazialversahren oder ein Praktusiones urtheil, noch durch Vertheilung einer Masse ober durch eine andere Verwirklichung eines Kontumaziale oder Praktusionsnachtheils verloren. Sie haben jedoch binnen sechs Monaten nach Absauf des Tages, an welchem der Kriegszustand beender ift (§ 15), oder an welchem das nach § 2 maaßgebende Verhaltniß aushort, sofern dieser Zeitpunkt feuber einteitt, die Rechte, welche ihnen nach der vorstehenden Vestimmung vorbehalten bleiben, erforderlichen Falls im Wege der Klage gegen diejenigen geltend zu machen, welche ju ihrem Nachtheile einen Vortseil erlangt haben.

Ift ein Recht von ber Militairperson angemelbet, ober ift nach ben Atten anzunehmen, daß ein solches ihr jufteht, so wird ihr baffelbe in der betreffenden Entscheidung ober Berfügung ausbrucklich vorbehalten.

- 2) Wenn bei einer vorzunehmenden Vertheilung die Aften ergeben, daß eine Militairperson eine bei der Vertheilung ju berücksichtigende Forderung angemeldet hat, oder daß eine solche Forderung ihr muthmaaßlich jusicht, so muß bei der Vertheilung so verfahren werden, als wenn die Forderung und das fur sie in Unspruch genommene oder anscheinend begründete Verrecht endgaltig seigesellt ware. Die auf die Forderung fallenden Beträge find als Spezialmassen im Depositum juruckzubehalten.
- 3) Ergiebt sich bei einer nothwendigen Subhastation nach Beendigung ber Ligitation aus den Subhastationsakten, daß eine Militairperson wegen einer Forderung, für welche der Gegenstand der Subhastation zur Hoppothet haftet oder zu deren Beitreibung die Subhastation nachgesucht ist, durch das Meistgebot nicht gedeckt wird, so ist das Subhastationsgericht besugt, den Juschlag nicht zu ertheilen und Bebufs Fortschung der Subhastationsgericht derigt, den Juschlag nicht zu ertheilen und Bebufs fortschung der Subhastation einen nenen Bierungstermin anzusehen, soffern die Umfande die Aunahme begründen, daß ein höheres, zur ganzlichen oder theilweisen Befriedigung der Militairperson genügendes Gebot erfolgen werde.
- 4) Die Bestimmungen unter Biffer 1 bis 3 gelten nicht ju Gunften berjenigen Militair: personen, welche unter vaterlicher Gewalt, Bormunbichaft ober Kuratel fteben.

6 12.

So lange bas im § 2 bezeichnete Berhaltniß befteht, ift gegen bie Militairs perfon die Zwangsvollstreckung wegen Gelbforderungen nur mit folgenden Beschrankungen julaffig:

- 1) Bei ber Zwangevollstredung in bewegliche forperliche Sachen barf ber Befig nicht entgogen werden.
- 2) Die Zwangevollstreckung mittelft Verlaufe einer unbeweglichen Sache und mittelft Befchlagnahme bes Behalts ober ber Befoldung ift unftatthaft.
- 3) Bei einer anderweiten Bollftredung ming der Militairperson so viel befaffen werden, als Dieselbe jur Bestreitung der auf den Dienst fich beziehenden Ausgaben noth: wendig bedarf.

€ 13.

Die Bestimmungen Diefes Gesehes gesten auch ju Gunften ber Sehefrauen und Pflegebesohlenen ber Militairpersonen, sowie ber ihrer vaterlichen Gewalt unterworfenen Rinder, soweit nicht nachstrhend ein Anderes bestimmt ift.

Die Bestimmungen Diefes Gefehes fommen nicht jur Unwendung:

- 1) wenn bie Chefrau ober bas Rind nach bem burgerlichen Rechte in bem betreffenden Falle jur felbstichandigen Prozeffuhrung befugt ift.
- 2) Die im § 2 vorgeschriebene Ginftellung bes Berfahrens tritt nicht ein:
 - a. wenn bie Chefrau, bas Kind ober ber Pflegebesofilene aus einer unerlaubten Sandlung, welche von ihnen begangen wurde, nachdem ber Schemann, Bater ober Bormund in bas nach § 2 maaggebende Berhaltniß getreten war, ober aus einem erft nach biesem Zeitpunkte von ihnen eingegangenen Bertrage belangt ift;
 - b. wenn die Shefrau auf Zahlung eines nach dem erwähnten Zeitpunkte fällig gewordenen Miethzinfes oder auf Räumung einer Miethswohnung belangt ift. In folden Fällen sind großichtrige Kinder und Schefrauen zur selbstiktdnigen Kührung des Prozesses besugt; einem Minderjährigen ist von dem Prozess gerichte für die Prozessischung ein Vertreter zuzwordnen.
- 3) Die Bestimmungen des § 12 finden nur insoweit Unwendung, als die Zwangsvollstredung die Vermogensrechte des Ehemannes oder Vaters berührt.

6 14.

Bon bem Tage ber Berkundigung diefes Gefeges bis ju dem Zeitpunkte, in welchem der Kriegszustand als beendet anzusehen ift, ruht die Berichtrung sowohl ju Gunften der Militairpersonen, als ju Gunften der Gegner berfelben.

6 15.

Der Zeitpunkt, in welchem ber Kriegeguftand als beendet anzusehen ift, wird durch Berordnung des Bundes:Prafidiums bestimmt.

€ 16.

Diefes Gefet tritt in Kraft an bem Tage, an welchem es burch bas Bundes: Gefethlatt verkunder wird.

Urkundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Bundes:Insiegel.

Begeben Berlin, ben 21. Juli 1870.

(L. S.) Wilhelm. Graf v. Bismard. Schonhaufen.

Gegeben in Der Berfammlung des Genats, Samburg, Den 27. Juli 1870.

M 30.

ben 28. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffenb

bie nach bem Bundesgesege vom 21. Juli 1870 gu begebende Bundesauleihe fur ben außerordentlichen Geldbedarf ber Militair- und Marineverwaltung.

Der Senat bringt die nachfolgende Bekanntmachung des Kanglers des Nordsdeutschen Bundes über die nach dem Gesetz vom 21. Juli 1870 zu begebende Bundesanleise hiedurch zur öffentlichen Kenntnis unter dem Bemerken, daß abseiten der drei Zeichnungsftellen, welche auf Vorschlag des Senats für den hamburgischen Staat designier worden, die naheren Anordnungen wegen der Entgegennahme der Zeichnungen demnachst zur Publication gelangen werden.

Befanntmadung,

betreffend die auf Grund bes Bundesgesetes vom 21. Juli 1870 in Gemäßheit des Allerhöchsten Prafibialerlasses vom 24. Juli 1870 ju begebende Sprozentige Anleihe bes Nordbentichen Bundes vom Jahre 1870.

Durch bas Bundesgeset, betreffend ben außerordentlichen Gelbbedarf der Militair: und Marineverwaltung vom 21. Juli 1870 ift dem Unterzeichneten die

Ermächtigung ertheilt, jur Bestreitung der durch die angeordnete Mobilmachung der Armee und durch die Rriegführung entstehenden außerordentlichen Ausgaben die Summe von 120 Mill. Thalern im Wege des Kredits fluffig ju machen.

Durch Allerhochfte Prafibialverordnung vom 24. Juli 1870 ift genehmigt worden, daß von jener Summe ein Betrag von 100 Millionen Thalern durch eine nach den Bestimmungen des Gesehes vom 19. Juni 1868 (Bundesgeseblate S. 339) ju verwaltende, mit jahrlich funf vom hundert zu verzinsende Anleihe beschafft und zu biesem Zwecke ein entsprechender Betrag von Schuldverschreibungen ausgegeben werde.

Es handelt fich darum, den verbundeten Regierungen die umfangreichen Mittel ju schaffen, welche nothig find, um den Krieg jur Vertheidigung unseres Vaterlandes nachhaltig ju subren. Dies ift nur möglich, wenn alle Klassen der Bevollkerung mit patriotischer Hingebung jur Erfullung der Ausgabe zusammenwirken. Es ist daher zur Begebung der Anleihe der Weg einer allgemeinen Substription gewählt worden, durch welche einen Jeden Gelegenheit geboren wird, sich nach Maßgabe seiner Mittel zu bethetiligen.

Die Anleihe wird unter nachfolgenden Bedingungen jur allgemeinen Zeichnung aufgelegt.

٥ı.

Die Unleihe wird in bem Nominalbetrage jur Substription gestellt, welcher erforderlich ift, um 100 Millionen Thaler fluffig ju machen.

Die Schuldverschreibungen werden in Abschnitten von 50 Thlen., 100 Thlen., 500 Thlen., 1000 Thlen. und 10,000 Thlen. und mit halbschrlich, am 2. Januar und 1. Juli, fälligen Zinscoupons vom 1. Juli d. J. ab auf 4 Jahre, sowie mit Talons versehen.

Die Tilgung des Schuldkapitals wird in der Art erfolgen, daß die durch den Bundeshaushaltsestat dazu bestimmten Mittel jum Ankause einer entsprechenden Anzahl von Schuldverschreibungen verwendet werden. Dem Norddeutschen Bunde bleibt das Recht vorbehalten, die im Umlauf besindlichen Schuldverschreibungen zur Einsteum gegen Baarzahlung des Kapitalbetrages binnen einer gesehlich sestzuskellenden Frist zu kindigen. Den Insabern der Schuldverschreibungen steht ein Kundigungsrecht gegen den Norddeutschen Bund nicht zu.

§ 2.

Die Gubffription findet

am Mittwoch, den 3. August, und am Donnerstag, den 4. August b. 3.

von 8 Uhr Bormittage bis 7 Uhr Abends bei den in der Anlage verzeichneten Stellen flatt.

Der Substriptionspreis wird wenige Tage vor dem 3. August festgefest und besonders befannt gemacht werden.

6 3.

Die Substription kann, unter Benugung ber von ben Zeichnungsstellen auch icon vor Beginn ber Zeichnungen auszugebenden Verpflichtungescheine, auf beliebige, durch die Zahl 50 theilbare Mominalbetrage von Schuldverschreibungen erfolgen. Jede einzelne Zeichnung muß mindeftens auf 50 Thir. Nominalbetrag lauten.

6 4

Außer dem Kapitalbetrage bat der Zeichner, vorbehaltlich der Bestimmung im § 10, Stückzinsen nach bem Sage von 5 Prozent pro anno von den einzugahlenden Beträgen für die Zeit vom 1. Juli d. J. bis jum jedesmaligen Einzahlungstage zu verguten.

6 5.

Bei der Substription ift eine baare Angahlung von zehn Prozent des gezeichneten Nominalbetrages zu leiften.

Es kann jedoch bei ben in dem anliegenden Berzeichniß mit einem * bezeichneten Beichnungsstellen flatt der baaren Anzahlung eine Kaution von 20 Prozent des ger zeichneten Nominalbetrages in jum Tageskourse ju veranschlagenden Effetten hinterstegt werden.

Als Kautionsobjecte werden angenommen: Staatsschuldverschreibungen der jum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten, Rentenbriefe der Preußischen Rentenbanken, Pfandbriefe landschaftlicher Pfandbrief: Institute und flaatlich garantirte Prioritätsselbligationen Norddeutscher Eisenbahnen.

Bei folgenden Stellen, namlich:

der Preußischen Saupt: Sechandlungstaffe, der Raffe der Preußischen Bant und den mit der Annahme von Zeichnungen beauftragten Komptoiren und Kommanditen der Preußischen Bant (l. b. 3. des Verzeichnisses A.), bei den Zeichnungestellen in Frankfurt a. M., Leipzig, Samburg und Bremen

tonnen auch andere fourshabende Werthpapiere als Raution angenommen werden.

\$ 6

Im Falle ber Ueberzeichnung ber Anleihe tritt eine verhaltnismäßige Reduktion ber Zeichnungen, unter thunlichster Berudfichtigung ber kleinen Beträge, ein. Den Substribenten fteht über ben in Diesem Falle überfchießenden Theil ber bei ber Substription geleisteten baaren Anzahlung oder Effektenkaution bie freie Berfügung zu.

6 7.

Die baaren Anzahlungen, sowie die an ihrer Stelle hinterlegten Effetten: tautionen verfallen ju Gunften der Bundestaffe, wenn die beiden erften im 6 9 bezeichneten Einzahlungen nebst Stuckzinsen zur vorgeschriebenen Frist nicht vollständig geleistet werden.

\$ 8.

Bei ber am 1. September falligen Ginzahlung wird die baare Ungahlung einschließlich einmonatlicher Zinsen ihres Betrages zu 5 Prozent pro Jahr, auf den einzugablenden Betrag verrechnet, die Effettenkaution zurudgegeben.

Für die Erfüllung der weiteren durch die Zeichnung übernommenen Berpflich; tungen haften dann die beiden erften Einzahlungen in derfelben Weise, wie die ursprüngliche baare Anzahlung oder Effektenkaution.

§ 9.

Die Gubstribenten find verpflichtet, Die Einzahlungen auf je 100 Thaler Mominalwerth zu leiften:

am	10.	August			mit	10	Thalern,
*	1.	Geptember		•	\$	20	*
5	1.	Oftober .			*	15	:
:	1.	November			\$	20	*
\$	1.	Dezember			:	15	5

28. : bem Refte bes Substriptionspreises, nebst ben nach § 4 ju berechnenden Studiginfen.

6 10.

Wer die Bolljahlung bes gezeichneten Betrages am 10. August leiftet, hat teine Stickzinsen zu vergatigen. Wer die Bolljahlung nach dem 10. August bis jum 1. September einschließlich leistet, hat die Stückzinsen nur für den Monat Insi zu vergaten. Für die Wolljahlung anzurechnende Anzahlung findet dagegen eine Zinsvergutung nicht statt.

Bom 1. September ab ift die Bolljahlung, sowie die Boransjahlung einer ober mehrerer ruchfandiger Einzahlungstraten in ben im § 9 bezeichneten Theilbeträgen nur noch an ben im § 9 festgesetzten Einzahlungsterminen zulässig. Jedoch find bann is Stückzinsen von bem einzugahlenden Betrage nach Maßgabe bes § 4 vom 1. Juli d. 3. bis zu bem Tage ber Bolle resp. Vorausbezahlung zu verguten.

6 11.

Ueber die geleistete Angahlung refp. Die hinterlegte Effetenkaution wird von ber Zeichnungsstelle eine auf den Ramen ber Substribenten lautende Empfange,

bescheinigung ausgestellt, auf welcher bemnachft auch über jebe vor bem 1. September erfolgende Ginzahlung interimistisch quittirt wirb.

Diese Empfangsbefcheinigung wird am zweiten Einzahlungstermine (1. September) gegen Zusagescheine ber Roniglich Preußischen Hauptverwaltung ber Staatsschulden, welche auf ben Inhaber lauten, ausgetauscht. Ueber die weiteren Einzahlungen wird auf biesem Zusageschein quittirt.

6 12.

Nach erfolgter Bolljahlung werden die Zusagescheine gegen Schuldverschreibungen ber funfprozentigen Anleihe des Norddeutschen Bundes vom Jahre 1870, nebst den dazu gehörigen Coupons und Talons, in dem Maße, wie die Anfertigung der Schuldverschreibungen fortschreitet, umgetauscht.

6 13.

Die fammtlichen Einzahlungen find bei berjenigen Kaffe zu leiften, bei welcher Die Subikription erfolgt ift.

Jedoch wird die Königlich Preußische Staatsschuldentilgungstaffe ju Berlin auf den Antrag des Inhabers eines Zusagescheines nach vorheriger Kommunikation mit der Kaffe, bei welcher die erften Einzahlungen erfolgt find, die Annahme der ferneren Einzahlungen übernehmen.

§ 14.

Es bleibt vorbehalten, einzelne Kaffen von ber Annahme fowohl ber Zeichnungen, wie ber ferneren Ginjahlungen nachträglich auszuschließen und fur biefelben rudfichtlich ber Ginjahlungen andere Raffen ju substituiren.

Berlin, ben 26. Juli 1870.

Der Kangler des Norddeutschen Bundes. Graf von Bismard Schonhaufen.

Bergeichniß ber Raffen,

von welchen Substriptionen auf Die fünfprozentige Anleibe bes Norddeutschen Bundes vom Jahre 1870 angenommen werden.

(Die mit einem * bezeichneten Raffen nehmen Effettenfautionen an.)

I. In Preußen und Lauenburg:

- a. In Berlin:
 - 1) bei ber *Staatsichulben: Tilgungstaffe, Dranienftrage 94,
 - 2) bei ber *Geehandlungs: Sauptfaffe, Jagerftrage 21,

- 3) bei ber *Raffe ber Preußischen Bant, Jagerftrage 34,
- 4) bei ber 'Raffe ber Direktion fur Die Berwaltung ber Direkten Steuern, Markgrafenftrage 47.

b. In ben Provingen:

- 1) bei allen "Regierunge: haupttaffen, ben "Begirte: haupttaffen in ber Proving Sannover und ber "Lanbestaffe in Sigmaringen;
- 2) bei fammtlichen Kreis Steuertaffen; in ben Provinzen Schleswig Solftein, Sannover, Beftphalen, Seffen: Naffau und Rheinland bei fammtlichen Steuers Empfangern;
- 3) bei den "Komptoiren bezw. "Kommanditen der Preußischen Bank in Aachen, Altona, Bieleseld, Breslau, Bromberg, Cassel, Coblenz, Coln, Coslin, Ereseld, Danzig, Dortmund, Dusseldorf, Clberfeld, Elbing, Emden, Essen, Frankfurt a. D., Gleiwig, Glogau, Gorlis, Graudenz, Halle, Hannover, Insterburg, Königsberg i. Pr., Landsberg a. d. A., Magdeburg, Memel, Minden, Munster, Nordhausen, Osnabruck, Posen, Siegen, Stettin, Stoty, Strassund, Thorn und Lissel.
- 4) in Frankfurt a. M. bei der 'Ober-Pofitaffe, der 'Rreistaffe und der 'Saupt: Steueramtotaffe.

Mußerbem

in Lauenburg

bei der *Centraltaffe in Rageburg und der *Saupt: Steueramtstaffe in Lauenburg.

II. 3m Ronigreich Cachfen:

- 1) bei der Koniglichen "Finanghaupttaffe in Dreeden;
- 2) bei ber Roniglichen *Lotterie:Darlehnstaffe gn Leipzig;
- 3) bei ben "Saupt: Zollamtetaffen in Zittau, Schandau, Marienberg, Annaberg und Gibenftod;
- 4) bei ben 'haupt: Steueramtskaffen in Baugen, Lobau, Pirna, Meißen, Freiberg, Chennig, Glauchau, Zwiekau, Plauen, Grimma und Riefa;
- 5) bei den Begirfe: Steuereinnahmen in Dippoldismalbe, Anguftusburg, Rochlis, Leisnig, Borna, Wurzen, Roffen, Wolfenftein, Schneeberg, Adorf, Kameng und Großenhain;

III. In Deffen:

bei ber Groffherzoglichen "Staatsichulden: Tilgungstaffe in Darmftadt und ber Broffherzoglichen "Ober: Ginnehmerei in Giegen.

IV. In Medlenburg : Comerin:

bei der Großherzoglichen Renterei in Schwerin, der Großherzoglichen Amtskasse in Gustrow und bei den Stadtkassen in Rostock, Wismar, Parchim und Waren.

V. 3m Großbergogthum Cachfen:

bei ber Brofferzoglichen "Staatsichulben: Tilgungstaffe in Beimar und ben Grofferzoglichen "Rechnungsamtern in Gifenach und Beiba.

VI. In Medlenburg . Etrelis:

bei der Großherzoglichen "Rentei in Neu: Strelig und der Großherzoglichen "Hauptkaffe des Rurftenthums Rageburg in Schonberg.

VII. In Oldenburg:

bei der Brofferzoglichen *Landestaffe in Oldenburg und den 'hauptgollamtes: taffen in Brate, Barel und Delmenborft.

VIII. In Braunfchweig:

bei der Herzoglichen "Haupt: Finanzlaffe in Braunschweig, bei der Herzoglichen "Leihhauslasse daselbst und bei den kombinirten Herzoglichen "Kreis: und Leihhaus: Lassen in Wolfenbuttel, Helmstädt, Gandersheim, Holzminden und Blankenburg.

IX. In Cachfen:Meiningen:

bei ber Berjoglichen "Hauptkaffe in Meiningen, ben Herzoglichen 'Amets Ein, nahmen in Meiningen, Salzungen, Wafungen, Romhitt, Hilbburghaufen, Belburg, Gisfelb, Schaltau, Sonnenberg, Grafenthal, Saalfeld und Camburg.

X. In Cachfen:Altenburg:

bei der herzoglichen "Finang: hauptfaffe in Altenburg, bei dem herzoglichen "Rentamt in Roba, und bei den Steuer: und Nentamtern in Lucka, Schmoelle, Ronneburg, Gifenberg und Robla.

XI. In Cachfen:Coburg:Gotha:

1) In Gotha:

bei ber herzoglichen 'Staatstaffe in Gotha und ben Berzoglichen Rent: und Steuer: Aemtern in Gotha, Ohrdruf und Baltershaufen.

2) In Coburg:

bei der herzoglichen "Staatstaffe in Coburg und den Amts: Einnahmen in Rodach, Neustatt, Sonnefeld und Konigsberg.

XII. In Anbalt:

bei ber Bergoglichen *Banbes: Saupttaffe in Deffau und bei ben * Rreistaffen in Cothen, Berbft, Bernburg und Ballenftebt.

XIII. In Comaryburg:Mubolftabt:

bei ber Furflichen *Saupt: Lanbestaffe und bei ben Furflichen Rent und Steueramte:Raffen in Ronigfee und Frankenhaufen.

XIV. In Comargburg: Conberebaufen:

bei ben Fürftlichen "Bezirtstaffen in Sondershaufen, Urnftadt und Gehren.

XV. In Balbed:

bei ber *Surftlichen Staatstaffe in Arolfen.

XVI. In Meng alterer Linie:

bei ber Furftlichen Landestaffe in Greig.

XVII. In Reuß jungerer Linie:

bei ber Fürstlichen "haupt: Staatstaffe in Gera, bei bem Fürftlichen "haupt: Steueramt baselbft und bei ben Fürftlichen Steuer: Uemtern in Schleig und Lobenftein.

XVIII. In Chaumburg-Lippe:

bei ber Burftlichen Landestaffe in Buckeburg.

XIX. In Lippe: bei ber Rurflichen Canblaffe in Detmold und ber Gurflichen Leihetaffe bafelbft.

XX. In Lübed:

bei ber *Stadtfaffe in Lubed. XXI. In Bremen:

bei ber "Generaltaffe in Bremen und bei den Steuer:Rendanturen in Begefad' und Bremerhafen.

XXII. In Samburg:

bei der "Sandelskammer in der Samburgifchen Borfe und den Amtekaffen in Bergeborf und Rigebuttel.

Begeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 28. Juli 1870.

M 31.

Befanntmadung.

ben 1. August 1870.

betreffend Schiegubungen ber Truppen in ber Umgegend von Samburg.

Rachdem Se. Ercellenz, herr General-Lieutenant von Schimmelmann, als Commandeur der 17ten Division IX. Armee-Corps dem Senate mitgetheilt hat, daß in den nächsten Tagen von den hier concentriten Truppen — Artillerie und Infanterie — Schießübungen in der Umgegend von hamburg vorgenommen werden und dem Senate abei anheim gegeben hat, solches, damit die Bevolkerung nicht unnothig beunruhigt werde, in geeigneter Weise bekannt zu machen, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Keuntniß gebracht.

Gegeben in der Berfammlung des Senats, Samburg, ben 1. August 1870.

M 32.

ben 3. Muguft 1870.

Befanntmachung, betreffend bas Lootien ber ausgehenden Schiffe.

Auf Requisition bes auf ber Elbe commandirenden herrn Corvetten, Capitain Arendt wird hinsichtlich der von ausgehenden Schiffen zu nehmenden Lootsen hierdurch bekannt gemacht: daß sammtliche ausgehende Segelschiffe auf der Fahrt zwischen Curhaven und der Gegend des zweiten Feuerschiffes bugfirt oder durch ein Danupsichiff begleitet sein muffen, widrigenfalls sie nicht passieren durfen.

Begeben in der Berfammlung des Senats, Samburg, den 3. August 1870.

M 33.

den 3. August 1870.

Betanntmachung, betreffend das Auslootfen von Schiffen.

Unter ben obwaltenden besonderen Umflanden wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Loofen der Elbahwarts gehenden Schiffe bis auf Weiteres nur den Bosch, und Patentsorfen gestattet, Unbestigten aber bei 50 Thater Strase verboten ift. Die Hafenbeamten sind angewiesen, auf die Aufrechthaltung dieses Berbotes genau zu achten und vorl vorgesommenen Uebertretungen sofort Angeige zu machen.

Gegeben in ber Berfammlung des Senats, Samburg, den 3. August 1870.

M 34.

ben 3. August 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Darlehnstaffenfcheine bes Mordbeutichen Bundes.

Der Senat bringt die nachfolgende, ihm von dem Bundeskanzler: Umte zur Berbffentlichung mitgetheilte, von der Koniglich Preußischen hauptverwaltung der Staatsschulden aufgestellte Beschreibung der Darlehnskaffenscheine des Norddeutschen Bundes hierdurch zur öffentlichen Kunde.

Befdreibung

ber nach bem Gesehe vom 21. Inli 1870 (Bundes-Gesehlatt Seite 499) auszugebenden Darlehustaffenscheine bes Nordbeutschen Bundes ju 25, 10 und 5 Thaler.

Die Darlehnstaffenscheine Des Norddeutschen Bundes ju 25, 10 und 5 Thaler, 4" 10&" breit und 3" 1" hoch, sind auf hanspapier gedruckt, und ift die Schaus und Kehrseite mit einem farbigen, von weißen guillochirten Linien durchbrochenen Untergrund versehen.

Die Rarbe bes Untergrundes ift bei ben Scheinen

ju 25 Thir. blau,

ju 10 Thir. roth,

ju 5 Thir. grun.

Die Schaufeite enthalt in schwarzem Enpendrndt links: bas Mappen bes Nordbeutschen Bundes und unter bemfelben bie Werthjahl auf gemuftertem Reibe, rechts baneben in Zeilen untereinander:

"Darlehns-Kassenscheine

Fünfundzwanzig (Zehn ober Fünf) Thaler vollgültig in allen Zahlungen Gesetz vom 21. Juli 1870.

Berlin, den 1. August 1870.

Preussische Hauptverwaltung der Staatsschulden. v. Wedell. Löwe. Meinerfe. Eck."

und die Strafandrohung gegen bie Dachbilbung.

Die Rehrseite enthalt in schwarzem Typenbruck an ben Seiten rechts und links:

25 Thaler 25 (10 Thaler 10, 5 Thaler 5)

oben die Littera und Rummer, auf ber rechten Geite Die Werthjahl und unter ber: felben "Ausgesertigt" mit ber Namensunterschrift bes Beamten.

Auf der linken Seite befinder fich als Trodenstempel bas Mappen Des Nordbeutschen Bundes und darunter Die Werthjahl auf guillochitter Rosette in ber Farbe des Untergrundes.

Berlin, ben 28. Juli 1870.

Saupt: Berwaltung ber Staatsichulben.

v. 2Bebell. Lowe. Deinede. Ed.

Gegeben in ber Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 3. August 1870.

M 35.

Befanntmachung.

ben 4. Auguft 1870.

betreffend die Ernennung eines Commandanten von Samburg für die Dauer bes mobilen Berhaltniffes.

Dem Senat ift von Sr. Ercelleng bem General: Gouverneur im Begirt bes I., II., IX. und X. Armee: Corps, General der Infanterie Bogel von Falckenftein, die Mittheilung zugegangen, daß Se. Majestat der König von Preußen als Bundes: Feldberr mittelst Allerhöchster Cabinets: Ordre vom 31. Juli d. J. den General: Major von Gerstein: Hohenstein, Commandanten von Altona, für die Dauer des mobilen Berhältnisses auch zum Commandanten von Hamburg ernannt haben, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Begeben in der Berfammlung des Genats, Samburg, den 4. August 1870.

M 36.

ben 6. August 1870.

Befanntmachung,

betreffend das Berbot der birecten Aussuhr von Getreide aus Rorddeutschen Safen nach Frangofiichen Safen.

Rachdem auf Anordnung bes General : Gouvernements ju hannover die Aussuhr von Getreibe aus Norddeutschen hafen birect nach Frangofischen Saffen verboten worden ift, so wird foldes hierdurch jur Nachachtung offentlich befannt gemacht.

Gegeben in Der Berfammlung Des Genats, Samburg, ben 6. Auguft 1870.

M 37.

ben 6. August 1870.

Revidirte Instruction für die Bebammen ber Stadt und beren Gebiets.

Inhalt.

Erfter Theil. Bon ber Stellung, bem perionlichen Berbalten, einigen allgemeinen Pflichten und von ber Berantwortlichteit ber Sebammen,		
Erfter Abidnitt. Bon ber Stellung ber Sebammen	žeite.	70
3meiter Abidnitt. Bon bem perfonlichen Berbalten ber Bebammen		71
Dritter Abichnitt. Bon einigen allgemeinen Pflichten und von ber Berantwortlichfeit ber Gebammen	,,	72
3weiter Theil. Bon ben Pflichten ber Bebammen bei ber Ausübung ibres Berufce. Erfter Abfdnitt. Allgemeine Boricatiften	"	73
Erftes Rapitel. Bon bem Berbalten ber Sebammen bei ber Edmangericaft	,,	74
3meites Rapitel. Bon bem Berbalten ber Bebammen bei ber regelmagigen Geburt	,,	75
Drittes Sapitel. Bon bem Berbalten ber Sebammen bei ber unregelmäßigen Geburt	,,	76
Biertes Kapitel. Bon bem Berbalten ber Bebammen beim Bochenbette		79

Der Gesundheitrath hat die Instruction für die hebammen der Stadt hamburg und deren Gebiets vom 30. Marz 1832 einer Abanderung und Umarbeitung unterzogen und den Entwurf einer reviditen Instruction vorgelegt. Nachdem dieser Entwurf vom Senate und vom Butger: Ausschusse genehmigt worden, wird diese revidite Instruction unter Vorhelber etwaiger, namentlich bei Nevision der Medicinal: Ordnung künftig ersorberlich werdender weiterer Abanderungen, hiemit zur Wissenschaft und Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Erfter Theil.

Bon ber Stellung, bem perfonlichen Berhalten, einigen allgemeinen Pflichten und von ber Berantwortlichkeit ber hebammen.

Erfter Abschnitt.

Bon ber Stellung ber Bebammen.

6 1.

Die hebammen haben nach ben über ihre Bulaffung und Stellung in ber Medicinal-Ordnung enthaltenen Vorschriften fich ju richten und benfelben nachzukonmen.

6 2.

Die Bebammen fleben biernach unter Aufsicht bes Gesundheitsrathes; insbesondere ift ihnen bas bem Bebammenwesen vorftebende Mitglied beffelben vorgefetzt.

3meiter Abschnitt.

Bon bem perfonlichen Berhalten ber Bebammen.

6 3.

Eine hebamme muß von bem Ernste und ber Berantwortlichkeit ihres Berufes burchbrungen und stets eingedent sein, daß durch von ihr begangene Fahrlässseit oder Ungeschieflichkeit das Leben und die Gesundheit der Mutter wie der Kinder gefährdet und geschädigt werden kann. Sie hat deshalb zur Fernhaltung und Abwendung olicher Nachtheise und Gefahren alle ihre korperlichen und geistigen Krafte aufzubieten und die, in Beziehung auf die Ausübung ihres Berufe, ihr ertheisten oder zu ertheisenden Borschieften mit größter Gewissenhaftigkeit zu befolgen.

6 4.

Insbesondere hat fie fich ju bestreben ihre mahrend bes Bebammen-Unterrichts erworbenen Kenntnisse ju beseitigen und ju erweitern, sowohl durch fleißige Benugung ihres Lehrbuches als auch durch genaue Beobachtung und sorgsätzige Eintragung ber ihr vorkommenden Geburtssälle in ihre Bucher und in die fur die monatlichen Listen bestimmten Formulare.

∮ 5.

Sie hat einen sittlich tadellosen Lebenswandel ju führen, auf die Unbescholtenheit ihres Rufes bedacht zu sein und Alles zu vermeiden, was als Unschiedlichkeit oder Leichtfertigkeit ihr vorgeworfen werden konnte.

6 6.

Sie hat den Personen gegenuber, welche ihre Sulfe in Anspruch nehmen, ein geduldiges und sanftes Benehmen sich anzueignen, Berschwiegenheit zu üben in Beziehung auf hausliche und Familiens oder sonstige Berhaltniffe, welche ibr zur Kunde kommen, sofern dieselben nicht der Art find, daß sie zur Anzeige verpflichten. Ihre Aufmerksamfeit, Sorgsalt und Dienstfertigkeit muß, frei von Eigennuß, bei Wohlhabenden wie bei Armen die gleiche fein.

\$ 7.

Schablichen Worurtheilen in Beziehung auf bas Berhalten ber Schwangeren und Wochnerinnen sowie auf Die Behandlung Neugeborener muß fie in angemeffener Beife burch Belehrung entgegen zu wirfen suchen.

6 8.

Wenn die Hebamne bei Ausübung ihres Berufs mit Merzten zusammentrifft, hat fie fich als benfelben untergeordnet zu verhalten, und beren Anweifungen Folge zu leiften. Mit ihren Berufsgenoffinnen, beren Unterfligung fie vielfaltig bedarf, muß fie ein freundliches Einvernehmen zu erhalten bemuht fein, und durch Berträglichkeit alle Eiferfüchteleien und Indereien ferne halten.

Dritter 216fchnitt.

Bon einigen allgemeinen Pflichten und von ber Berantwortlichfeit ber Bebammen.

6 9.

Die Sebammen haben bem bas hebammenwesen beaussichtigenden Mitgliede bes Gesundheitsrathes von einer jeden bevorstehenden Beranderung ihrer Wohnung und von einer fur Idngere Zeit beabsichtigten Entfernung von hier zeitig Anzeige zu machen, jederzeit auf Berlangen in bessen Wohnung fich einzusinden, und über ihre Berufer thatigter bemselben jede gesorberte Auskung fur ertheisen.

6 10.

Fur Die, Diefem ihnen vorgesetten Mitgliede bes Gefundheiterathes einzureichenden monatlichen Liften haben bie Bedammen Die vervollständigten neuen Formulare, welche beim Senates Buchdrucker ihnen unentgeltlich verabfolgt werden, ju benufen und forgifältig ausgufüllen.

\$ 11.

Die Sebammen find in Gemäßheit § 17 des Gesetes über Eivilstandsregister und Sheschließung vom 17. November 1865 bei Bermeidung der daselbst angedroheten Strafen verpflichtet, am Montage jeder Woche von benjenigen Geburten, in Beziehung auf welche ihre Thatigkeit im Laufe der vergangenen Woche in Anspruch genommen worden, schriftliche Anzeige an die nach Maaßgabe § 2 des Gesets zuständige Ausstickbebotte zu machen.

6 12.

Alle einer Bebamme vortommenden unehelichen Geburten ift Diefelbe verpflichtet bei ber Polizei: Beborde fofort jur Anzeige ju bringen.

6 13.

Werben einer hebamme Umftanbe bekannt, welche ben Verbacht eines Verbrechens, namentlich in Beziehung auf Rindesmord ober Kindesabtreibung begrunden, ober welche in Beziehung auf ben bffentlichen Gesundheitszustand Gefahren beforgen laffen, hat sie unverzüglich ber Polizei: Behorde Anzeige zu machen.

6 14.

Die Bebammen find fur jeden Nachteil, ber burch ihr Berfculben fur Schwangere, Wochnerinnen und Neugeborene entfleht, verantwortlich.

€ 15.

Bergehungen, welcher Hebammen fich burch gesets ober instructionswidriges Berfahren bei Ausübung ihres Berufe, ober burch rechtswidriges ober unmoralisches Berhalten, sittenlosen oder anflößigen Lebenswandel schuldig machen, werden von ben, ach Maaßgabe resp. der Bundes: oder Landesgeseigegebung competenten Behorden, nach ben fur den gegebenen Fall zur Anwendung zu bringenden geselichen Bestimmungen, mit Geldbufe oder Gefangnis oder Entziehung der Concession bestraft.

3meiter Theil.

Bon den Pflichten ber Sebammen bei ber Ausubung ihres Berufes.

Erfter Abschnitt.

Allgemeine Borfdriften.

\$ 16.

Der Beruf einer hebamme im Allgemeinen erstreckt sich auf die Anordnungen bei regelmäßiger Schwangerschaft, die Leitung regelmäßiger Geburten, sowie die Pflege der Wochnerinnen und Neugeborenne; ferner auf die bei regelwidrigen und franthaften Zufällen der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes nöttigen Diensleistungen unter der Aussichen Artischen Beistandes auf diesenige Hilfe bei unregelmäßigen Vorgängen, ju der ihre Instruction sie ermächtigt.

6 17.

Bebe Empfehlung oder Berabreichung innerer und außerer Arzneimittel außer benjenigen, welche in Diefer Inftruction vorgeschrieben find, ift ben Bebammen untersagt.

\$ 18.

Wenn eine hebamme ju einer Entbindung gerufen wird, ift fie verpflichtet ichleunigft Folge ju leiften und hat fie sich sofort von dem Justande der Schwangeren und von dem Stande der Sache ju unterrichten. Bei einem jeden Geburrofalle hat sie der Geburt sich vollfichablig ju widmen, und darf sie vor vollsichlichen Beendigung derfelben bei untergelmaßigen Fallen iderall nicht, bei ergelmaßigen Fallen nicht ohne erheblichen Ernnd und nicht auf langere Zeit sich entsernen. Werden ihr mehrere Falle

gleichzeitig gemeldet, hat fie junachft in bem bringenoften Falle Stilfe ju leiften und muß die übrigen andern Bebammen überlaffen, wenn biefe Falle Sulfe nothig machen, ebe ber junachft von ihr mahrgenommene Fall ihre Entfernung gulagt.

6 19.

Bei jeder Beburt muß die Bebamme folgende Berathichaften in einer Tafche forgialtig geordnet mit fich fuhren:

- 1) Gine vorn abgerundete Rabelichnur: Scheere;
- 2) Mehrere ichmale Rabelichnurbandchen;
- 3) Eine große ginnerne Sprife mit einem Afterrohr;
- 4) Gine fleinere ginnerne Sprife mit einem Afterrohr und einem Mutterrohr;
- 5) Ginen elaftifden Catheter;
- 6) Zwei feidene Wendungefchlingen;
- 7) Gine fleine Burfte;
- 8) Einen Babefchwamm.

Die auf dem gande wohnenden Bebammen haben außerdem noch bei fich ju fuhren:

- 9) Gin Glas mit Zimmt: Tinctur;
- 10) Ein Glas mit Salmiakgeist;
- 11) Ein Glas mit hoffmanns:Tropfen; 12) Eine Schachtel mit Kamillen:Blumen.
- Alle Diese Gegenftande find immer im besten Juftande ju erhalten, und bem bie Aufficht über Die Sebammen führenden Mitgliede des Gesundheitsrathes auf Berlangen portugigen.

3weiter 216fchnitt.

Befondere Borfdriften.

Erftes Kapitel.

Bon dem Berhalten ber Sebammen bei ber Schwangerichaft.

₹ 20.

Wenn die hebamme von einer Schwangeren um Beiftand angegangen wird, fo hat fie eine genane außere und innere Untersuchung berfelben vorzunehmen, und sich ju überzeugen, ob Unregelmäßigkeiten vorhanden find, welche besondere Vorkehrungen notbig machen.

6 21.

Ergiebt die Untersuchung, daß folde Unregelmäßigkeiten nicht vorhanden find, fo hat die Bebamme nur die mahrscheinliche Zeit der Geburt genau zu berechnen, der Schwangeren ein zwerfnäßiges Berhalten zu empfehlen, und mit ihr die fur die Entbindung erforderlichen Vorbereitungen zu besprechen.

6 22.

Nimmt aber die hebamme an der Schwangeren Justande mahr, welche von der Regel abweichen und besondere Berordnungen erfordern, so hat sie diese, so weit es ihre Instruction gestattet, ju ertheilen, und in Betreff des Uebrigen die Zuziehung eines Urztes anzurathen.

§ 23.

Berordnen darf die Sebamme nur: eine paffende Leibbinde bei ftarten Sanges bauche, Franzbranntewein jum Waschen der Bruftwarzen, Mandelol jum Aufftreichen auf schmerzhafte Samorrhoidalknoten, gebrannte Magnefia oder Nieinusol bei anhaltender Berftopfung.

6 24.

Auf die Zuziehung eines Arzies muß die Hebamme antragen, wenn fie an der Schwangeren eine, mehr ober weniger über den ganzen Korper verbreitere, besonders aber die Geschlechtstheile betreffende wasserscheilen Anschwellung bemerkt; wenn zeit-weilige Blutungen aus den Geschlechtstheilen fattssinden; wenn sie der inneren Untersuchung eine Lageadweichung der Gebarmutter, oder eine Geschwulft an derselben, sowie in der Scheide sindet; wenn sie vermuthet, daß eine Verengung des Beckens worhanden ist; endlich in allen Fallen, in denen sie kranthafte, ihr aus irgend einem Grunde bedenklich erscheinende Zustände bei der Schwangeren wahrzunehmen glaubt.

Bweites Sapitel.

Bon dem Berhalten der Sebammen bei ber regelmäßigen Geburt.

6 25.

Bei einer regelmäßigen Geburt (b. f. einer folden, bei welchen fich bas Rind in ber erften ober zweiten Sinterhauptslage jur Geburt ftellt, und weber von Seiten ber Mutter noch bes Rindes erfchwerende Umflache eintreten) ift es die Aufgabe der Bebamme, ben hergang genau ju verfolgen, jede Stonug bes natulischen Berlaufes zu verfulten, und ben erforderlichen fachkundigen Beistand zu leisten.

6 26.

Demgemaß hat die hebaume sich aller Versuche jur Erweiterung des Mutter mundes, ferner des voreiligen Ermahnens jum freiwilligen Mitbrangen (Verarbeiten der Weben), gang besonders aber des Sprengens der Fruchtblasse ju enthalten. Schoff wenig darf sie beim Durchschneiden des Kindes, wenn der Kopf geboren ift, durch Bleben an den Schultern das hervortreten der übrigen Korpertheile zu beschleunigen suchen.

\$ 27.

Ihre Sulfeleistung hat sich ju erstreden auf genaue Untersuchung und Ber obachtung; Sorge fur Die zwecknichfige Lagerung und Die übrigen personlichen Ber

durfniffe der Kreisenden, Entleerung des Mastdarms durch ein Klystier und ersorberlichen salls der Blase durch den Catheter; troftenden und beruhigenden Zuspruch; rechtzeitige Unweisung jum Verarbeiten der Weben; funftgemiges Unterftügen des Mittesstelisches; Zurückstreisen der umschlungenen Nadelschnur, Unterbindung des Nabelschanges; Enternung der Nachgebntt; Baden und Bekleiden des Kindes; sorgsättige, längere Zeit fortgesüsstet Uberwachung der Webärmutter; Reinigung und Trockenlegung der Webärmutter;

6 28.

Besondere Ausmerksamkeit nuß die Hebamme auch bei regelmäßigen Geburten auf das Nachgeburtsgeschäft verwenden. Sie hat die gehörige Zeit zur naturlichen Bhung der Nachgeburt abzuwarten und darf erft nach Ablauf derfelben den Vorgang in unschädblicher Weise zu beschleunigen suchen. Zu dem Zwecke darf sie nicht die begernde Nachgeburt an der Nachelchuur herausreisen, sondern nur durch kunstgerechtes Zusammendrücken der Gebarnutter mit der hand die Austreibung befordern. Ift die Nachgeburt abgegangen, so hat sie sich durch genaue Untersuchung zu überzeugen, ob die Eihaute vollständig verhanden, oder theilweise in der Gebarnutter zurückzeblieben sind.

\$ 29.

Auch bei Geburten mit mehrfacher Frucht hat, wenn fie regelmäßig verlaufen, die Sebamme fich jedes Eingriffes, namentlich des Ziehens an den Fugen bei Beden: endlage eines zweiten Kindes, zu enthalten.

Drittes Kapitel.

Bon dem Berhalten ber Bebammen bei der unregelmäßigen Geburt.

€ 30.

Bei allen unregelmäßigen Geburten (b. h. folden, bei welchen fich bas Kind nicht in erfter ober zweiter hinterhauptslage zur Geburt fiellt und entweber von Seiten ber Mutter ober bes Kindes erichwerende Umftande eintreten) ist es die Pflicht ber Hebamme, bie Leitung der Geburt nicht weiter zu übernehmen, als sie nach ihrer Instruction dazu besugt ift, und rechtzeitig auf die hinzuziehung eines Geburtshelfers anzutragen.

6 31.

Bon ben unregelmäßigen Geburten barf bie hebamme bie Ropflagen (Borber Scheitel, Gitirt, Gefichts: und Schieflagen) fo lange allein behandeln, als ihre mit der gebiten Sorgfalt angestellte Untersuchung sie davon überzeugt, daß andere erschwerende Umflande nicht vorhanden sind, und die Geburt einen verhaltnismäßig gunstigen Betlauf nimmt.

6 32.

Bei Bekenenblagen (Steiße, Anier und Inflagen) ift die hebamme gehalten, von vornherein einen Geburtshelfer juzugiehen, wenn fie es mit Erftgebarenden zu thun hat, und auf dem lande, wo die herbeischaffung eines Arzes mit Schwierigkeiten verbunden ift. In allen übrigen Fallen fteht freilich die Leitung der Geburt, wenn nicht erschwerende Umfande eintreten, der hehen gu, boch ist es ihr zu empfehen, für den Norhfall immer auf die Möglichkeit rascher arztlicher hulfe Bedacht zu nehmen.

₫ 33.

Alls erschwerende Umftande, welche sowohl bei regelmäßigen, als unregelmäßigen Geburten, Die Hebamme jum nachsuchen arzelichen Beiftandes veransaffen muffen, find anzuseben:

- 1. Auf Seite der Mutter: Entartung der weichen Geburtstheile, Berengung des Beckens, fehlerhafte Webenthatigkeit, heftiges Erbrechen, Rrampfe, große Unruhe und Erschöpfung, Ohnmachten, Zerreißung der Scheide und Gebarmutter, Umftulpung und Borfall der Gebarmutter, Blutungen.
- 2. Auf Seite bes Kindes: Ausbleiben ber fur den naturlichen Verlauf erforderlichen Drehungen des vorliegenden Kindestheiles im Beckenkanale, Borfall der Nabelichnur oder einzelner Gliedmaaßen neben dem vorliegenden Kopfe und Steiße, Siß des Mutterkuchens auf oder neben dem Muttermunde, fruhzeitige gofung beffelben, Zuruckbleiben von Eihautreften oder Zogerung der ganzen Nachgeburt, Scheintob.

∮ 34.

Bei Querlagen ift Die Bebamme verpflichtet, unverzüglich einen Geburtehelfer herbeirufen ju laffen.

₫ 35.

Wenn in gefahrdrohenden Fallen Die drziliche Sulfe nicht ohne Verzug herbeis geschafft werden tann, muß die Bebamme bis jur Antunft des Arztes selbst fo viel als moglich der Gesahr zu begegnen suchen.

Bei Ohnmacht und frankhaften Bufallen hat fie Riechmittel (Calmiafgeift), hoffmanns: Tropfen und Genfteige (ober Genf Spiritus) anzuwenden.

Wenn bei Bedenendlagen ber Kopf langere Zeit gogert und Die Nabelichnur aufbort ju flopfen, muß fie Die Entwicklung bes Kopfes versuchen.

Bei Borfall ber Nabelichnur barf fie vorsichtige Berfuche jur Burudbringung berfelben anftellen, und wenn berfelbe fich bei einer Mehrgebarenben mit Bedenendlage ereignet, bie Ausziehung bes Kindes an den Fugen vornehmen.

Bei Blutung mahrend der Geburt in Folge fruhzeitiger Lofung des Mutter: fuchens hat fie faite Ueberschlage auf den Leib zu machen. Bei Blutung in Folge

von Anhestung des Mutterkuchens an und auf dem Muttermunde hat sie, so lange der Blutsluß mäßig ist, sich ebenfalls auf die Anwendung von kalten Ueberschlägen zu beschönken. Teitt ein ftarker Blutsluß ein, und ist der Muttermund noch nicht durchzgängig, so muß sie einen Tampon einlegen. Wenn aber der Muttermund hinreichend erweitert ist, so muß sie zur Loslbsung des anssügenden Mutterkuchens, und sodann zur Hertung des Kindes mittelst der Wendung und folgender Ausziehung an den Jusen schretzen. Bei Blutung in Folge von Ihgerung der Nachzehurt nuß sie diese zu entsernen, wenn aber Verwachsung besteht, und der Blutsluß hestig ist, die Nachzehurt selbst zu lösen versuchen. Bei Blutung nach Entsernung des Mutterkuchens muß sie Einsprissungen von kaltem Wasser, mit Jusas von Essig, machen; durch Areiben und Drücken, and durch Aussessen Sambsackes Jusammenziehungen der Gebärmutter zu bewirken suchen, und Jimmt-Tropsen geben. Bei allen Blutungen ist es ihre Pflicht, sich durch binreichend lauges Abwarten zu überzeugen, das die Vollutung dauernd zestillt ist.

Bei Querlage ist fie bann zur Wendung auf die Fuße befuge und verpflichtet, wenn bei einer Mehrgebarenden der Muttermund hinreichend erweitert, die Fruchtblase springfertig, oder bas Fruchtwasser erft furzlich abgestoffen ift.

Bei Umftulpung ober Borfall ber Gebarmutter hat fie Die Burndbringung fogleich vorzunehmen.

Bei Scheintod bee Rindes muß fie Die fur Diefen Buftand ihr vorgeschriebenen Mittel mit Umficht und Beharrlichkeit anwenden.

Es wird jedoch schließlich noch einmal ausbrucklich darauf hingewiesen, daß alle in diesem Paragraphen enthaltenen Vorschriften ber hechanme nur fur ben Fall ertheili find, daß die durchaus erforderliche drzelliche Hulfe nicht rechtzeitig zu beschaffen ift; ein Fall, der wenn die Bedamme von Ansang an mit ber gehbrigen Ausmertsamkeit und Sorgfalt zu Werte geht, saft nur bei den Landhebammen vortommen kann.

∮ 36.

Bei unzeitiger Geburt hat bie hebamme jedesmal auf hingujehung eines Argtes angutragen. Die Frucht ju entfernen barf fie nur bann unternehmen, wenn biefelbe bereits in der Scheibe liegt, ober fo lofe im Muttermunde fift, bag fie einem leichten Buer folgt.

∮ 37.

Bei fruhzeitiger Geburt hat fich die Bebamme wie bei rechtzeitiger ju verhalten.

∮ 38.

Bei einer in den drei legten Schwangerschafts:Monaten Verftorbenen muß die Hebamme schleunigst nach einem Arzie schieden, und inzwischen, wenn die Geburt hin: reichend vorgeschritten ift, durch Wendung auf die Fuße und Ausziehung die Heraus-beforderung des Kindes zu bewirken suchen.

Diertes Rapitel.

Bon bem Berhalten ber Bebammen beim Bochenbette.

₫ 39.

Die Hebamme muß das Wochenbett auf das Sorgfältigste überwachen, und sich ju dem Zwecke bis jum zehnten Tage von dem Zustande der Wöchmerin und des neugebornen Kindes durch mindestens einmal täglich abzustattende Besuche überzeugen. Bon dieser Verpflichtung darf sie nur dann abweichen, wenn sie durch andere Geburtsfälle verhindert ist.

§ 40.

Bei bem regelmäßig verlaufenden Wochenbette hat die hebamme, wie bei der regelmäßigen Gedurt, so viel als möglich alle Storungen fernzuhalten und die in den Bereich ihrer Ausgabe fallenden Sulfeleistungen zu verrichten. Bu den letzeren gehören namentlich das Abnehmen des Urins mit dem Catheter, und die Entleerung des Mastdarms durch ein Alpflier; ferner die Behandlung der angeschwollenen außeren Geschlechtscheise und der wunden Bruftwarzen bei der Mutter, sowie der wunden Hautschlen und der Schwammechen im Munde der Neugebornen.

§ 41.

Ihre besondere Aufmertfamteit hat fie auf den Buftand des Mittelfleisches der Wochnerin ju richten, denselben gleich nach der Geburt genau ju untersuchen, und wenn fie eine erhebliche Berlegung bemertt, sofort dezelliche Hille berbeizugiehen.

\$ 42.

Die umfaffenbfte und grundlichfte Reinhaltung ber Wochgnerin und bes Kindes, sowie die möglichft ausgiebige Liftung ber Wochenftube nuf Gegenstand ihrer ernstlichen Turforge fein, und fie jur herftellung diefer nothwendigen Bedingungen eines gefund, heitgemäßen Wochenbettes um so mehr allen ihren Einfluß aufbieten, je mehr ihr, namentlich auf dem Lande, tiefgewurzelte Worutcheile entgegenstehen.

\$ 43.

Sie hat dafitr Sorge ju tragen, daß fich die Wochnerin bis jum zehnten Tage im Bette halt; ferner daß das Kind, wenn es die Umftande irgend erlauben, taglich gebadet, regelmäßig, auch Nachts, trocken gelegt, und demfelben nach jeder Nahrungsaufnahme der Mund mit kaltem Wasser ausgewaschen wird.

6 44.

Treten bei der Wochnerin franthafte Erscheinungen auf, namentlich Schmerze haftigkeit des Leibes und Rieber, so hat die Hebamme sich jeder Berordnung, ineber sondbere von Abführmitteln und kalten Umschlägen, frenge zu enthalten, und sofort auf eine arzliche Behandlung zu bringen. Nicht minder hat sie bei allen franthaften Juftande der Rrugebornen sich dezilichen Beistand zu erbitten.

6 45.

Bon bem behandelnden Arzie hat fie Die demfelben erforderlich icheinenden Anweifungen entgegenzunehmen, und feine Berordnungen, soweit fie Die einer Hebamme zukommenden Berrichtungen, namentlich Ginfprifungen in die Scheide und Gebarmutter, betreffen, mit Panktlichkeit auszufuhren.

Begeben in ber Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 6. Mugnft 1870.

.18 38.

ben 8. August 1870.

Befanntmachung,

betreffend die fünfprozentige Bundesanleihe vom Jahre 1870.

Der Senat bringt die nachsolgenden Bekanntmachungen des Bundeskangler-Umtes und der Koniglich Prenfischen hauprverwaltung der Staatsschulden, betreffend Die funfprozentige Bundesanleise vom Jahre 1870 hiedurch jur offentlichen Knnde:

Befanntmachung, betreffent bie funfprozentige Bunbesanleibe vom Rabre 1870.

Auf Grund bes nunmehr vorliegenden Ergebniffes ber am 3. und 4. b. Mts. auf die fünfprozentige Anleihe des Nordentschen Bundes vom Jahre 1870 erfolgten Beichnungen wird hierdurch bekannt gemacht, daß eine Reduction ber Zeichnungen nicht flattfindet, die erfolgten Zeichnungen vielmehr jum vollen Betrage berücksichtigt werden.

Die Zeichner haben demnach 88 pCt. der von ihnen gezeichneten Nominals beträge nach Maßgabe der durch Bekanntmachung vom 26. Juli d. J. veröffentlichten Subskriptionsbedingungen in den dort bezeichneten Terminen einzuzahlen und dagegen feiner Zeit die Jufagescheine, bezw. demnächst die Schuldverschreibungen mit Zinscoupons vom 1. Juli d. J. ab über die vollen Subskriptionsbeträge zu empfangen.

Die am 10. August b. J. bei der Kasse, welche bie Substription angenommen hat, ju leistende Ginzahlung betragt einschließlich der zu vergutenden Stuckzinfen auf ie 100 Ebir. Nominalwerth 10 Ebir. 1 Sar. 71 Of.

Rach Belieben bes Zeichners kann am 10. August auch fofort bie Wollzahlung von 88 pet. bes gezeichneten Nominalbetrages bei ber Zeichnungsftelle erfolgen. In biefem Falle find Seichtzinsen überhaupt nicht zu verguten und kommt bie bei ber Zeichnung etwa geleistete baare Angablung auf bie Kapitaleinzahlung in Anrechnung.

Die Zeichnungsstellen find ermächtigt, am 10. August b. J. anch bie Borans jahlung einer ober mehrerer ber nach § 9 ber Befanntmachung vom 26. v. Mits. erst später fällig werdenden Terminstaten anzunehmen. Es kann indessen unr die Boraus-jahlung vollter Naten, nicht die theilweise Abtragung berfelben jugelassen werden. Bei biesen Borauszahlungen sind fünsprozentige Studtzinsen von dem einzugahlenden Betrage für die Zeit vom 1. Juli die 9. August einschließlich zu vergüten. Bei Borausbezahlung wer am 1. September fälligen Rate wird die etwa geleistete baare Anzahlung mit fünsprozentigen Imsen für die Zeit vom 1. bis 9. August einschließlich (9 Tage) in Anrechnung gebracht.

Wer am 10. August die erfte Einzahlung geleistet hat, tann in der Zeit vom 11. August bis einschließlich den 1. September bei der Raffe, bei welcher er substribirt hat, Bollzahlung leisten und hat in diesem Falle von dem Kapitalbetrage der noch zu berichtigenden Terminraten Stuckzinsen nur fur den Monat Juli zu vergiten.

Bei fannntlichen Zeichnungsstellen liegen Tabellen auf, aus welchen fur Zeich: nungebeträge bis ju 10,000 Thir. aufwarts zu ersehen ift, was der Zeichner an Kapital und Stückzinsen zu leiften hat, je nachdem er nur die Augustrate oder mehrere Naten oder Vollzahlung leiften will.

Auf den Wunsch der Zeichner werden die Kassen sowohl die am 10. d. Dies. fälligen Betrage (Kapital und Studzinsen), als anch Vollzahlungen oder Vorauszahlungen ichon vor dem 10. d. Dies. anuehmen.

Berlin, ben 6. Anguft 1870.

Das Pundeskanzler-Amt. Delbrück.

Befanntmachung.

Nach der Bekanntmachung des herrn Kanglers des Norddentischen Bundes vom 26. Juli d. 3., betreffend die auf Grund des Bundesgesches vom 21. Juli 1870 ju begebende fünfprozentige Auleihe des Norddeutschen Bundes vom Jahre 1870, werden die über die auf diese Anleihe geleisteten Am- ober Bollzahlungen, resp. hinterlegten Effecten, ertheilten Empfangs : Beschienigungen am zweiten Einzahlungstermin (1. September er.) gegen Jusagescheine ausgetauscht, welche auf den Inhaber lauten und von uns ausgesetrifat werden.

Die Ausfertigung dieser Jusagescheine ersolgt nach Maßgabe der bestehenden Zeichnungen, wir sind jedoch bereit, insofern die Zeichner es wünschen, auf dieselbe Zeichnung mehrere Zusagescheine zu ertheilen, welche auf jum Haubel geeignete Abschnitte dieser Zeichnung lauten. Die Erklärungen über ihre desfallsigen Wunsch wollen die Zeichner bei der am 10. August d. I. fälligen Einzahlung den berestenden Kassen wobei wir jedoch bemerken, daß, wie gern wir auch allen Wunschen der Art entsprechen mochten, dies doch, wegen Kürze der Zeit, nicht möglich sein würde, wenn eine große Anzahl Zusagescheine auf sehr kleine Abschnitte der Zeichnungen verlangt werden sollter. Im Uebrigen erwähnen wir, daß es sich bei den von den Zeichnern in obiger Beziehung abzugebenden Erklärungen nicht um die Appoints der Schuldverschungen haudelt, welche später gegen Rückgabe der vollbezahlten Zusagescheine ausgegeben werden. Erwaige Wünsche gegen Rückgabe der vollbezahlten Jusagescheine ausgegeben werden. Erwaige Winsche der Bethelitigten in dieser Sinsicht werden bei Unsefertigung der Schuldverschreibungen möglichst Berücksichtigung sinden.

Berlin, ben 4. August 1870.

gauptverwaltung der Staatsschulden. von 2Bedell. Lowe. Meinede. Gd.

Gegeben in der Verfammlung des Senats, Samburg, den 8. August 1870.

N 39.

den 11. August 1870.

Bekanntmachung,

betreffend die Grundung öffentlicher Darlehnskaffen und die Ausgabe von Darlehns Raffenfcheinen.

Indem der Scuat das in No. 30 des Bundes Geschstattes des Norddeutschen Bundes einhaltene Gesch, betreffend die Gründung öffentlicher Darlehnes fasseuchenen vom 21. Juli 1870, hierdurch nochmals zur öffentlichen Kunde bringt, verbindet er danit die Benachtichtigung, daß auch in Hamburg eine Darlehnstasse des Orddeutschen Bundes errichtet werden wird, welche sofort nach ihrer Begründung über ihre Jusammenschung, ihr Geschäftslocal u. s. w. das Nothige befaunt machen wird. Jum Bundes Bevollunkahrigten für diese Darlehnstasse hat der Senat in Gemässheit des § 12 des Gesches Herrn Senator Johns und zum Stells vertreter Geren Senator Moring ernannt.

Gefes,

betreffend die Grundung öffentlicher Darlehnstaffen und die Ausgabe von Darlehns-Raffenscheinen vom 21. Juli 1870.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaben Konig von Preußen ze, verordnen im Namen bes Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und bes Reichstages, was folgt:

6 1.

An benjenigen Orten innerhalb bes Bundesgebietes, an welchen fich ein Ber burfuig bagu herausstellt, sollen auf Auordnung bes Jundeskanglers, nach Beruchmung bes Aunsichusses bes Bundestathes für handel und Verfehr, Darlehnskassen errichtet werden nit ber Bestimmung, jur Abhulfe bes Kreditbedursniffes, vorzüglich zur Beforderung des Handels und Gewerbebetriebes gegen Gicherheit Darlehne zu geben.

Bur Bermittelung ber Darlehnsgeschafte und jur Bilbung von Depots tonnen Die Darlehnstaffen an geeigneten Orten Agenturen errichten.

\$ 2.

Für ben gangen Betrag ber bewilligten Darlehne foll unter ber Benennung "Darlehne-Kaffenscheine" ein besonderes Geldzeichen ausgegeben werden. Es vertreten diese Scheine in Jahlungen die Stelle bes baaren Geldes; sie werden bei allen Bundes taffen, sowie bei allen bffentlichen Kassen in sammtlichen jum Nordbeutschen Bunde gehörigen Staaten nach ihrem vollen Nennwerthe angenommen; im Privatverkeht tritt ein Zwang zu deren Annahme nicht ein.

Es darf tein Darlehne: Kaffenschein ausgegeben werden, fur welchen nicht nach ber Bestimmung des § 4 genugende Sicherheit gegeben worden ift. Der Gesammtbetrag ber Darlehne: Kaffenscheine foll 30 Millionen Thaler nicht überfteigen.

Bor ihrer Ausgabe ift eine genaue Befchreibung berfelben offentlich bekannt ju machen.

\$ 3.

Die Darleben konnen nur im Betrage von wenigstens 50 Thirn., in der Regel nicht auf langere Zeit als auf drei und nur ausnahmsweise bis ju feche Monaten gewährt werden:

\$ 4.

Die Gicherheit tann beftehen:

a. in Verpfandung innerhalb des Bundesgebietes lagernder, dem Berberben nicht ausgesetzer Waaren, Boden: und Bergwerks: Erzeugniffe und Jabritate in der Regel bis jur Halfte, ausnahmsweise bis ju zwei Dritteln ihres Schalgungs: werthes nach Verschiedenheit der Gegenstände und ihrer Verkaussichsteit;

b. in Verpfandung von Werthpapieren, welche vom Norddeutschen Bunde oder von der Regierung eines Bundesstaates oder unter Beobachtung der geseistichen Vorschriften von Korporationen, Altiengesellschaften oder Kommanditigesellschaften auf Altien, welche im Gebiete des Norddeutschen Bundes ihren Gis haben, aus gegeben sind, mit einem Abschlage vom Kurse oder marktgangigen Preise. Papiere, welche nicht auf den Indaber lauten, muffen der Darlebnstäfig erdirt werden.

\$ 5.

Fabrifate, welche einem bedeutenden Preiswechsel unterliegen, werden nur dann als Unterpfand angenommen, wenn fich jugleich eine britte fichere Person fur Die Erfullung Des Darfebnsvertrages verburgt.

6.

Bei Waaren, Boben: und Bergwerks: Erzeugniffen und Fabrifaten, welche nach ihrer Natur ober nach ber in Sandelsstädten üblichen Art der Aufbewahrung ober weil sie sich nicht in Gewahrfam des Berpfanders befinden, entweder gar nicht oder doch nicht ohne erhebliche Schwierigfeit und Rosten dem Pfandglaubiger körperlich ibergeben werden konnen, darf ausnahmsweise, ohne Nuckficht auf etwa entgegenstehende Bestimmungen der Landesgesete, die Verpfandung durch symbolische Uebergade vert wirklicht werden.

6 7.

Der Zinssuß bei ber Bewilligung ber Darlehne barf ber Regel nach nicht unter ben fur ben Combardverkehr ber Preußischen Bant bestehenben Sagen bestimmt werben.

6 8.

Das Unterpfand haftet fur Kapital, Binfen und Koften; Diefe letteren Debens forderungen konnen von ber Darlehnssumme fofort geturgt werden.

§ 9.

Wird jur Berfallzeit nicht Zahlung geleistet, so kann bie Darlehnskaffe durch einen ihrer Beamten ober einen vereideten Makter bas Unterpfand verkaufen und sich aus dem Erlbse bezahlt machen. Selbst erwerben kann die Darlehnskaffe das Unterpfand nur im Wege bes Meistachotes bei einem offentlichen Berkauf.

Die Eintragung bes Darlehnsvertrages in die Bucher der Darlehnstaffe hat bie rechtliche Wirtung einer offentlichen Urtunde.

6 10.

Much wenn der Schuldner in Konturs gerath, bleibt die Darlehnstaffe jum außergerichtlichen Bertauf des Unterpfandes berechtigt.

6 11.

Die Darlehnstaffen bilben felbstiftandige Inftitute mit ben Eigenschaften und Rechten juriftischer Personen. Sie genießen Freiheit von Stempeln und Sporteln.

6 12.

Die Verwaltung ber Darlehnstaffen übernimmt fur Rechnung bes Bundes unter ber oberen Leitung bes Preußischen Finangminifters die Preußische Bant, jedoch mit ftrenger Absonderung von ihren übrigen Geschäften. Die allgemeine Administration wird in Berlin durch eine besondere Bankabtheilung unter der Benennung "Haupt-verwaltung ber Darlehnstaffen" gesührt. Außerdem wird fur jede Darlehnstaffe ein besonderer von ihr ressortierender Vorstand ernannt, wozu auch Mitglieder bes Handelssoder Gewerbestandes gehoren sollen.

Das Intereffe bes Bundes wird bei jeber Darlehnstaffe burch einen besonderen Bundes: Bevollmachtigten vertreten, welcher von der Regierung desjenigen Bundesstaates, in beffen Gebiete die betreffende Darlehnstaffe belegen ift, ernannt wird.

\$ 13.

Die Erbffnung der Darlehnstaffen ift nebst dem Namen des Bundes: Bewollmachtigten und der Mitglieder des Vorftandes durch die fur amtliche Befannts machungen bestimmten Blatter jur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

6 14.

Bon ben Borftands:Mitgliedern aus bem handels; oder Gewerbestande haben ftets je zwei im wochentlichen Wechfel die Geschäfte der Darlehnskassen; zu begleiten und die Beobachtung der Bestimmungen dieses Gesetze zu überwachen.

6 15.

Der Bundes: Bevollmächtigte muß von sämmtlichen Geschaften Kenntniß nehmen, und hat bei allen Antragen auf Bewilligung von Darlehnen das Versagungs: recht. Die Bestimmung des Abschlags von dem Kurse oder marttgangigen Preise der verpfandeten Papiere steht nach Unherung des Vorstandes dem Bundes: Bevollmächtigten zu.

6 16.

Der Zinsertrag ber Darlehnstaffen foll nach Abjug ber Berwaltungskoften jur Dedung etwaiger Ausfälle und jur Wiedereinlofung ber Darlehns : Kaffenscheine verwendet werden. Gin etwaiger Ueberschuß fällt ber Bundeskasse ju.

6 17.

Die Darlehns: Kaffenicheine werden auf Beträge von 5 Rthtr., 10 Rthtr. und 25 Atchtr. ausgestellt. Ueber bas Berhaltnig, in welchem bei ber Ausgabe von 30 Millionen Thaler von ben einzelnen Abschnitten Gebrauch zu machen ift, werden von bem Prenfischen Finanzumisster maaßgebende Bestimmungen getroffen.

Die Darlehns:Kaffenicheine werden von der Preußischen hauptverwaltung der Staatsschulden ausgesertigt und nach der Anordnung des Preußischen Finanzministers den Darlehnstaffen übergeben.

Die Kontrole über die Aussertigung und Ausgabe der Darlehns:Kassenscheine übt die nach dem Gesetze vom 19. Juni 1868 (Bundes:Gesetzl. S. 339) eingesetzt Bundesschulden:Commission.

Der Preußische Finangminifter hat ben Betrag ber umlaufenden Darlehns: Kaffenscheine monatlich jur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

6 18.

Sobald bas Bedurfniß jur Fortbauer einer Darlehnstaffe nicht mehr besteht, hat ber Bundestangler beren Auflofung ju verfügen und offentlich befannt ju machen.

Rach Erfullung bes Zweckes ber Darlehnskaffen, fpateftens in brei Jahren, follen alle Darlehns: Kaffenicheine wieder eingezogen werden.

∮ 19.

Wer einen Darlehns:Kaffenschein nachmacht oder verfalscht, oder dergleichen nachgemachte oder verfalische wissentid verbreitet oder verbreiten hilft, hat die geselliche Strase der Kallschung von Papiergeld und, in Ermangelung besonderer Strasvorschriften über diesen Begenstand, die Strase der Kallschung denntlicher Urkunden verwirtt.

Urfundlich unter Unserer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Bindes:Infiegel.

Gegeben Berlin, den 21. Juli 1870.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Bismard . Coonhaufen.

Gegeben in der Berfammlung des Senats, Samburg, den 11. August 1870.

N 40.

ben 12. August 1870.

Befanntmachung,

betreffend das Berbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Rriegsmunition, Blei, Schwefel und Salpeter.

Der Senat bringt die in ber am 9. Angust 1870 ausgegebenen No. 34 bes Buides: Geseblattes bes Norddeutschen Bundes enthaltene Verordnung, betreffend bas Verbot ber Aussuhr und Durchsuhr von Waffen, Kriegsmunition, Blei, Schwesel und Salpeter nachstehend noch besenders jur bffentlichen Kunde.

Berordnung,

betreffend das Berbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Ariegemunition, Blei, Schwefel und Salpeter. Bom 8. Auguft 1870.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen verordnen im Namen Des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes, was folgt:

6 1.

Die Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen aller Art, von Kriegsmunition aller Art, insbesondere Geschoffe, Schiefspulver und Bundhutchen, von Blei, Schwefel, Kali: und Natron: Salpeter ift fortan über sammtliche Grenzen gegen das Bereinsaussand verboten.

Die Bestimmung im § 2 Unferer Berordnung, betreffend bas Berbot ber Aussehlr und Durchsuhe von Waffen und Kriegsbedarf, vom 16. v. Mts. (Bundes: Gesetzhl. S. 483), findet auf bieses Berbot Anwendung.

\$ 2.

Begenwartige Berordnung tritt am Tage ihrer Berfundung in Rraft.

Urtundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterfchrift und beigebrucktem Bundes-Insiegel.

Begeben Sauptquartier Raiferslautern, ben 8. Auguft 1870.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. v. Bismard . Schonhaufen.

Begeben in der Berfammlung Des Senats, Samburg, ben 12. August 1870.

Nº 41.

ben 14. August 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Notification der Frangofifchen Blotade des Ruftenftrichs von der Infel Baltrum bis nordlich der Sider.

Der Senat bringt hiermit zur bffentlichen Kunde, daß ihm heute Abend von dem Königl. Großbritannischen Consul hierselbst die nachstehende, von dem Admiral der Französischen Escadre bei Helgoland dem Gouverneur von Helgoland übergebene Blokade: Notification zugestellt worden ift.

Notification de Blocus.

Nous soussigné, Vice-Amiral commandant en chef les forces navales de S. M. l'Empereur des Français dans la mer du Nord,

Vu l'état de guerre existant entre la France et la Prusse, ainsi que les états de la Confédération de l'Allemagne du Nord, agissant en vertu des pouvoirs qui nous appartiennent,

Déclarons

Qu'à partir du 15. Août 1870, le littoral de la Prusse et de la Confédération de l'Allemagne du Nord s'étendant de l'île Baltrum au nord de l'Eider, avec ses ports, fleuves, havres, rades et criques, est tenu en état de Blocus effectif par les forces navales placées sous notre commandement, et que les bâtiments amis ou neutres auront un delai de dix jours pour achever leur chargement et quitter les lieux bloqués.

Les limites géographiques de ce blocus sont:

— le méridien de 5º (cinq degrés) de longitude orientale de Paris, jusqu'au parallèle de 5º (cinquante quatre degrés cinq minutes) de latitude nord,

 ce parallèle jusqu'à la longitude de 5º 45' (cinq degrés quarante cinq minutes) de Paris,

— puis le méridien 5º 45' (cinq degrés quarante cinq minutes) jusqu'au parallèle de 54º 20' (cinquante quatre degrés vingt minutes) de latitude.

- Et enfin ce dernier parallèle jusqu'à la côte.

Il sera procédé, contre tout bâtiment qui tenterait de violer le dit Bloeus, conformément aux lois internationales et aux traités en vigueur avec les puissances neutres.

A bord de la Magnanime, frégate cuirassée de S. M. l'Empereur des Français, stationnée entre l'île Anglaise d'Heligoland et la côte Prussienne.

Le 12. Août 1870.

(L. S.)

Le Vice-Amiral commandant en chef (signé.) L. Fourichon.

Samburg, ben 14. Auguft 1870.

M 42.

ben 14. Muguft 1870.

Befanntmachung, betreffend die Torpedofperre bei Curhaven.

Der Senat bringt hiedurch jur offentlichen Runde, daß jufolge erhaltener Mittheilung aus Curhaven vom heutigen Tage Torpedos dafelbst gelegt werden und daß alle Schiffe ju warnen sind, nur mit einem Lootsen an Bord, und Segelschiffe burch einen Dampfer bugsirt, die Torpedosperre ju passiren.

Samburg, ben 14. August 1870.

N 43.

ben 15. August 1870.

Befanntmachung,

betreffend bie Annahme ber Darlehns Raffenfdeine des Norddeutschen Bundes bei allen öffentlichen Raffen.

Der Senat bringt in Erinnerung, daß nach § 2 des Bundesgeses, die Grundung offentlicher Darlehnstaffen und die Ausgabe von Darlehnstaffenscheinen betreffend, diese Darlehnstkaffenscheine bei allen offentlichen Kassen in sammtlichen jum Rorddeutschen Bunde gehörigen Staaten nach ihrem vollen Nennwerthe anzunehmen sind.

Gegeben in der Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 15. August 1870.

N 44.

ben 25. August 1870.

Befanntmachung,

betreffend die burch Torpedos veranlagten Gefahren für die Ruftenfchifffahrt.

Der Senat bringt die ihm vom General:Gouvernement im Bezief des I., II., IX. und X. Armee:Corps jur Veröffentlichung mitgetheilte Warnung nachstehend zur bffentlichen Kunde:

In Folge ber neben den anderen Ruftenvertheibigunge-Anstalten lange ber Oft: und Nordice erfolgten Berlegung von Torpedos find in legter Zeit mehrfache Ungludefaule vorgekommen, theils burch unvorsichtige Annaherung von Fahrzeugen

an die resp. Sperren, theils aber auch badurch herbeigeführt, daß sich einzelne Torpedos der dagegen getroffenen Workehrungen ungeachtet, von ihren Werankerungen geloft haben und vom Strom fortgetrieben find.

Ich mache die gesammte Kustenbevollerung auf die hiernach drohenden unvermeidlichen Wefahren aufmerksam und empfehte jur thunlichten Begegnung fernerer Ungindsfälle Jedermann, fich beim Wertehr in den Flus-Mundungen, Safen und in See langs der Kuste forglichft nach den Warnungen und Weisungen ber betifchen Militaire und Eivilbehörden zu richten.

Sauptquartier Saunover, ben 20. Muguft 1870.

Der General: Gouverneur im Bereich ber Rufteulande von Falkenstein.

Begeben in der Berfammlung des Genats, Samburg, den 25. Muguft 1870.

M 45.

ben 29. August 1870.

Befanutmachung, betreffend bas Berbot ber Ausfuhr und Durchfuhr von Bferben.

Der Senat bringt die in der am 27. August 1870 ausgegebenen No. 35 bes Bundes: Besiehlattes bes Norddeutschen Bundes enthaltene Berordnung, betreffend das Berbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Pferden nachstehend noch besonders jur diffentlichen Kunde.

Berordnung,

betreffend das Berbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Pferden. Bom 25. Auguft 1870.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaben Konig von Preugen ze. verordnen im Namen bes Nordbeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung bes Bundesrathes, was folgt:

§ 1.

Die Ausfuhr und Durchfuhr von Pferden ift fortan über fammtliche Grengen gegen bas Bereins: Aussand verboten.

Die Bestimmung im § 2 Unferer Berordnung, betreffend das Berbot der Aussuhr und Durchsuhr von Waffen und Kriegsbedarf, vom 16. v. Mts. (Bundes: Gefethl. S. 483), findet auf dieses Berbot Anwendung.

6 2.

Begenwartige Berordnung tritt am Tage ihrer Berfundung in Rraft.

Urfundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes: Infegel.

Wegeben hauptquartier Bar le Duc, ben 25. Auguft 1870.

(L. S.)

Wilhelm.

Gr. v. Bismard . Chonbaufen.

Gegeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 29. Auguft 1870.

M 46.

den 9. September 1870.

Befanntmachung

wider die Sinfuhr von Nindvich u. f. w. aus dem Großherzogthum Medlenburg Schwerin und den Königlich Preußischen Provinzen Pommern und Brandenburg.

Da die Ninderpest nach Mittheilung des Großherzoglich Mecklenburg: Schwerinschen Ministeriums in der Stadt Schwerin und zusolge anderer Nachrichten in der Stadt Stralsund und bei Oranienburg ausgebrochen ist, so wird mit Beziehung auf das Bundesgeses vom 7. April v. J. und die Instruction vom 26. Mai v. J. hiemit Kolgendes verordnet:

Die Ein: und Durchfuhr von lebendem und todtem Rindvieh, Schafen und Ziegen, Sauten, Saaren und sonstigen thierischen Rohstoffen der genannten Thiere gattungen in frischem oder trockenem Zustande, Rauhstutter, Streumaterialten und Lumpen aus dem Großherzogischum Mecklenburge Schwerin und den Koniglich Preußischen Provinzen Ponmern und Brandenburg wird für Stadt und Gebiet dis auf Weiteres bei einer Geldstrafe bis zu 100 B oder entsprechender Gesangnisstrafe und Confiscation der verbotswidtig importirten Gegenstände verboten.

Die betreffenden Behorden find angewiesen, Die Befolgung Diefer Anordnung forgfaltig ju übermachen.

Gegeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 9. September 1870.

N 47.

ben 16. September 1870.

Gefes.

betreffend bie Dberaufficht über bie milben Stiftungen.

Der Senat hat in Uebereinstimmung mit ber Burgerschaft beschloffen und verfundet hiedurch als Geseh, — welches, nachdem die jur Aussührung erforderlichen Einrichtungen getroffen fein werden, ju einem vom Senate bekannt ju machenden Zeit punkte in Wirksamkeit treten wird, — was folgt:

§ 1. Die Muffichtebeborbe.

Die dem Staate justehende Oberaufsicht über milde Stiftungen und Wohle thatigkeite: Anflatten (Art. 94 der Verfassung), mit Ausschluß berjenigen, welche unter specieller flaatlicher oder (im Landgebiet) communaler Verwaltung ftehen (6 69 — 71 des Verwaltungsgesebs), so wie der sonstigen offentlichen Stiftungen und Institute, wird bierdurch dem Armen: Eollegium übertragen.

Das Armen: Collegium hat diese Oberaussicht durch eine von ihm aus seiner Mitte ju bildende Section von 7 Mitgliedern, unter benen mindestens eins der vom Senate in das Armen: Collegium deputirten Mitglieder fich befinden muß, auszuüben. Die Section sicht ten Namen Aufsichtsbehorde. Das Armen: Collegium ift befugt, die 3ahl der ihm bisher angehorigen (21) Armen: Vorsteher je nach dem Bedursnis um hochstens 7 nen zu wahlende Vorsteher zu erweitern.

§ 2. . Ungeftellte.

Die Aufsichtsbehörde ist besugt, einen Registrator der zugleich als Protokollsührer sungirt, einen Buchhalter so wie Schreiber und Boten, in soweit ihr dieses Personal nicht vom Armen-Collegium aus den bei der allgemeinen Armen-Anstalt Angeskelten zur Versügung gestellt werden kann, zu ernennen, und die zu deren Besoldung ersotderliche Summe in dem Jahresbudger aufführen zu lassen.

§ 3. Wirfungsfreis Diefer Behorbe.

Der Wirfungefreis der Auflichtsbehörde erstreckt sich auf alle im hamburgischen Staate vorhandenen oder kunftig errichteten Privatsliftungen, Testamente und Bermachtnisse, welche jum Lebensunterhalt Bedurftiger oder ju Unterflügungen für Individuen bestimmt, und nicht auf nur einmalige Berwendungen zu solchen Zwecken beschränkt sind. Es gehören dazu auch die fur Studiende ausgesesten Stipendien, nicht aber die für Unterrichtszwecke gegründeten Stiftungsschulen.

Außerdem find auch Familien:Fibeicommiffe hierher bann ju rechnen, wenn fie mit Substitution von milben Stiftungen ober Ansalten ober bes Fiscus verbunden find, wiewohl bem ber Familie justehenden ober vom Stifter angeordneten Aufsichtes recht unbeschadet.

Privarsliftungen ftehen mahrend ber Lebenszeit des Stifters oder so lange fie von Sohnen beffelben verwaltet werden, nicht unter der Aufsichtsbehorde, es fei denn daß fie derfelben nach dem ausdrucklichen Willen des Stifters unterfiellt werden.

. Die von noch bestehenden Collegien, Vereinen und Genoffenschaften gegrundeten oder verwalteten, jur Gewährung von Unterstützungen oder Pensionen an ihre Mitglieder und deren Angehörigen oder zu wohlthätigen Zwecken bestimmten Kaffen und Anstalten werden durch dieses Geses nicht berührt.

6 4.

Die Aufgaben der Auffichtsbeborbe.

Die Auffichtsbehörde hat im Allgemeinen die Aufgabe: darüber ju machen, daß das jeder einzelnen Stiftung zusiehnde Vermögen in seinem Bestande ungeschmasert erhalten bleibe, daß die für den Zweck der Stiftung bestimmten Mittel genau und vollständig dem Willen des Stifters gemäß zur Verwendung gelangen, und etwaige Ueberfchiffe der Einkunfte in Ermangelung einer sonstigen Bestimmung dem nugbaren Capital zugeführt werden.

Ihr liegt ferner, so weit es mit ber Selbstfländigkeit ber fur jede Stiftung bestehenden Verwaltung irgend vereinbar ift, die Firsoge ob, daß nicht allein Missbrauche bei der Administration und Verwendung im Einzelnen verhütet, sondern zugelburch das Zusammenwirken aller Stiftungen unter sich und mit dem Armen:Collegtum eine nach richtigen Grundsägen geleitete und möglichst erfolgreiche Wohltschigkeit als der gemeinsame Eudzweck gesordert werde.

6 5.

Pflichten ber Bermalter von Stiftungen.

Die Berwalter ber in § 3 bezeichneten Stiftungen u. f. w. find verpflichtet, und zwar ohne eine besondere Aufforderung dazu abzuwarten:

- 1. Der Aufsichtsbehorbe Die Stiftungsurfunde ober in anderer Form vorhandene Anordnung des Begrundere der Stiftung, und fonstige Documente, aus welchen beren Natur und Zwed hervorgeht, vorzulegen.
- 2. Derfelben allichrlich eine Aussertigung ber Rechnung über bie geführte Berwaltung bes lehtverfloffenen Jahres binnen 4 Bochen nach Abschluß juzustellen, worin nicht nur die Einnahmen und Ausgaben ju specificiren, sondern auch bie in ber Suthfanz bes Bermögens vorgegangenen Beranderungen nachzuweisen find. Der

Jahrebrechnung find jugleich vollständige Ramenlisten fammtlicher unterflügter Personen, unter Angabe bes einer jeden gewährten Unterflügungsbetrages, beizulegen.

3. Die fich in bem Personal ber Berwaltung ereignenden Beranderungen gur Augeige ju bringen.

Außerdem find die Berwalter verpflichtet, ber Auffichtsbehorde auf Berlangen ben Effectiv Beftand bes Siffungsvermögens an Spoothetpoften, Berthpapieren, Caffa te. nachzuweisen, und ihr hinsichtlich aller die Stiftung betreffenden Berhaltniffe jede Erifauterung und Auskunft zu ertheilen.

6.

Berfahren der Auffichtsbehorde.

Bur Erfullung ber im vorigen Paragraph aufgeführten Obliegenheiten hat die Aufsichbehorde Die Bermalter ber Stiftungen anzuhalten, und zwar unter gestatteter Androhung von Ordnungsstrafen bis hochstens 10 Thaler, welche im Fall der Bermirtung auf Beranlassung der Behorde beigetrieben werden.

Wenn die Auffichtsbehörde bei Prufung ber ihr zugestellten Abrechnungen Ordnungswidigfeiten findet, oder bei Controlitung der Verwaltung einer Stiftung Mangel oder Misserdung einer Stiftung Mangel oder Misserdung einer Stiftung ichristich mitgutheilen, und dieselben aufzuserdern ihr die getrossen Abhülse nachzuweisen. Sollten detartige Aufforderungen, welche gleichfalls unter obigem Prajudig ergeben, keine genügende Beachtung oder ausbrücklichen Widerspruch sinden, so hat sie darüber an den Senat zu berichten, welcher nach vorgängig den Verwaltern auf commissarischem Wege oder schriftlich gestartetem Gehor die Entscheidung trifft, welche sodam für alle Vertheisigten rechtsverdindlich ist.

6 7.

Bei Pflichtverlegungen ber Bermalter.

Bei beharrlicher Verlegung ber Pflichten, welche einem Stiftungsverwalter gegen bie ihm anvertraute Stiftung oder gegen die Auffichtsbehote obliegen, hat die letzere sich mit einer desfallfigen Auzeige an den Senat zu wenden. Der Senat wird sodann den Berwalter, über welchen Beschwerbe gesührt ift, vernehmen, und nach Besinden weitere Ermittelungen anstellen laffen. Er ist besugt, wenn die Beschwerde sich als begründet und erheblich darstellt, dem bisherigen Verwalter die Verwaltung oder Mitwerwaltung ber Stiftung zu entziehen und die demgemäßen Anordnungen zu treffen. Rechtsmittel gegen diese Verschigung oder eine Ansschung derselben vor den Gerichten sinden nicht Statt. Die Verantwortlichkeit für etwa begangene Vergehen nach Maaßgabe der Straftseleke wird davon nicht berührt.

Bei Unsprüchen, welche gegen einen Berwalter im Intereffe ber Stiftung vor ben Civilgerichten geltend gemacht werden, ift, sofern nicht ein anderer Bertreter auftritt, Die Auffichtsbehorde jur Bertretung ber Stiftung befugt und legitimirt.

§ 8. Bergeichniß der Unterftugten.

Aus den bei ihr eingereichten Namenlisten sammtlicher durch Privatstiftungen unterstüßern Personen (f. § 5) hat die Aussichtsbehörde jährlich ein Generale Berzeichnis ansertigen oder ergänzen zu lassen, welches nach angemessen Rubriken die Empfänger und die Beträge der Unterstüßungen angiebt. Aus diesem Berzeichnisse, desse habe in Justimerstüßungen angiebt. Aus diesem Berzeichnisse, desse happtzwest darin besteht, daß ein Justimensluß zu vieler einzelnen Gaben an dieselbe Person wermieden werden könne, ist denienigen, welche sich als Vorsteher oder Verwalter von milden Stiftungen und Anftalten zu solcher Nachstrage legitimiren werden, jederzeit auf Verlangen Auskunft zu ertheilen.

§ 9. Berfugung über Privatfliftungen.

Wenn die ursprüngliche oder durch herkommen an die Stelle getretene Ber stimmung einer Stiftung nicht mehr erreichdar ift, oder wenn sie sich als nuslos oder dem Gemeinwohl widerstreitend darftellt, so hat die Stiftungsverwaltung und eventuell, wenn diese sunterläßt, die Aussichtsbehörde neben ihrer Berichterstatung dem Senate Borschläge wegen anderweitiger Verwendung der Einkunfte des Stiftungsponds vorzulegen. Das Stiftungsvermögen und bessen Verwendung bleiben aufrecht erhalten und kann eine anderweitige Verwendung immer nur in einem dem bisherigen Zwecke der Stiftung entsprechenden Sinne stattsinden. Sie kann vom Senate, und zwar falls die Jahrese einkunsses der Vertrag von Ert. I 1000 nicht übersteigen, unter Mitgenehmigung des Burgerschafte, andernsalls nur unter Mitgenehmigung der Burgerschaft beschlossen werden, und ist ein solcher Beschulß für die Verwalter der Stiftung rechtsverbindlich.

§ 10. Eranfitorifche Bestimmung.

Die Auflichtsbehörde wird nach ihrer Constituirung eine öffentliche Bekanntmachung erlaffen, durch welche sie die Berwalter sammtlicher vorhandenen, in § 3 diese Gefiges bezeichneten Privasstiftungen ze. zur Anneldung behnfs Erfullung der ihnen zusolge § 5 deliegenden Anzeigen und Nachweisungen auffordert. Die Unterlassung dieser Anmeldung vor Absauf von 3 Monaten nach dem Datum dieser Bekanntmachung zieht eine Strafe bis zu 50 Thalern nach sich.

Gegeben in der Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 16. September 1870.

M 48.

ben 18. Geptember 1870.

Befanntmachung.

betreffend bie Fortbauer der zur Sicherung der Safen und Ruften vor Rriegsgefahr getroffenen Magfregeln.

Der Senat bringt hiedurch ben nachfolgenden Erlag bes herrn Beneral: Bouverneurs von Fallenftein vom heutigen Tage jur offentlichen Runde.

Samburg, den 18. September 1870.

Wenn die von den Frangofen angekündigte Blokade der Nordfee: Safen durch Abgug ber Nordfee: Blokade: Gefcher auch augenblieklich aufer Kraft gesetzt ift, so gebietet mir doch der fortdauernde Kriegsgustand, die zur Sicherung der Hafen und Kuften getroffenen Maaßregeln, wie Entfernung der Schiffszeichen und Leuchtseuer, so wie Unterhaltung gefahrbringender hindernisse, jur Zeit noch nicht eingehen zu lassen. Das Schiffsper treibende Publicum wird hierauf ausmersam gemacht.

Sannover, ben 18. September.

Der General: Gouverneur von Walfenftein.

M 49.

ben 19. September 1870.

Betanntmachung, betreffend bie Rinderpeft.

Rachdem jusolge amtlicher Mittheilung die Rinderpest sich neuerdings an verschiedenen Stellen bes Großherzogthums Mecklenburg: Schwerin gezeigt hat, sindet der Senat sich veranlaßt, hiemit den § 4 des Bundesgesches vom 7. April v. J. betreffend Maaßregeln gegen diese Seuche in allgemeine Erinnerung zu bringen, welcher lautet:

Jeber, ber zuverlassige Aunde bavon erlangt, baß ein Studt Bieh an ber Ainberpest frant ober gefallen ift ober baß auch nur ber Berbacht einer solchen Krantheit vorliegt, hat ohne Berzug ber Ortspolizeibehörde Unzeige davon zu erstatten. Die Unterlassung schleunigster Anzeige hat fur ben Biehbesiger selbst, welcher sich biefelbe zu Schulben fommen läßt, jedenstalle ben Berluft bes Anspruches auf Eurschädbigung fur die ihm gefallenen ober gerobteten Thiere zur Folge.

Begeben in der Berfammlung bes Cenats, Samburg, ben 19. September 1870.

M 50.

ben 30. Geptember 1870.

Befanntmachung,

betreffend Ausbehnung des am 9. d. Mts. in Anlag der Rinderpeft erlaffenen Sinfuhrverbots u. w. b. a.

Das am 9. dieses Monats wegen des Ausbruches der Rinderpest in einigen Theilen Norddeutschlands ertaffene Berbot der Ein: und Durchsubr von lebendem und todem Nindvieh, Schaasen und Biegen, Sauten, Haaren und honstligen von den genannten Thiergattungen herrührenden Rohstossen in frischem oder trockenem Zustande, Rauhsutter, Streumaterialien und Lumpen aus dem Großherzgothum Medlenburg: Schwerin und den Kdniglich Preußischen Provinzen Pommern und Brandenburg wird hiedurch bei der angedrohten Gelostrase bis zu 100 Thirn. oder entsprechender Gesängnisstrase und Confiscation der verbotswidrig importitten Gegenstände auf die gesammte Ein: und Durchsubr von Thieren und Sachen der bezeichneten Arten mittelst der Berlin: Hamburger Sissendhn aus Gegenden, welche jenseits der Mecklenburg: Lauenburger Grenze gelegen sind, ausgedehnt.

Bugleich wird nochmals auf die nach § 4 des Bundesgeseiges vom 7. April v. J. einem Jeden, der zuverlässige Kunde davon erlangt, daß ein Stud Wich an der Ninderspest krant oder gefallen ist oder daß auch nur der Verbacht einer solchen Krantseit vorliegt, obliegende Pflicht schleunigster Anzeige an die Ortspolizeibehorde, und zwar mit dem Bemerken hingewiesen, daß für Zuwiderhandelnde, außer dem bereits im Bundesgeseige angedrochten Verluste der Gerichddigung für gesallene und gerödtete Thiere eine Gelbstrase bis zu 20 Thirn. oder entsprecchende Geschannisstrase eintreten wird.

Begeben in ber Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 30. September 1870.

Nº 51.

ben 30. September 1870.

Befanntmachung, betreffend das Paffiren von Grauerort auf der Elbe.

In Beranlaffung einiger feit Wiederbeginn ber Schifffahrt vorgekommenen Falle werden die Fuhrer von Dampfichiffen, welche die Elbe zwischen hier und der Nordsee besahren, hiedurch angewiesen, beim Passiren der durch eine Reihe vor Anker liegender Schiffe bezeichneten Sperelinie bei Grauerort ihre Maschinen langsam gehen zu lassen und so zu fahren, daß jede Beschddigung jener Schiffe und ihrer Unterletten vermieben merbe.

Auch ben am Bord ber Dampfichiffe befindlichen Lootfen wird eingescharfe, auf Die Befolgung Diefer Auordnung ftrenge ju machen.

Zuwiderhandelnde werden, vorbehaltlich ber Erfahpflicht fur ben etwa versursachten Schaben, in 20 Thaler Strafe genommen.

Gegeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 30. September 1870.

M 52.

ben 3. October 1870.

Berord ung, betreffend ben Gewerbebetrieb im Umbergieben.

Der Senat verordnet unter Aufhebung bes § 7 ber Berordnung vom 22. December 1869, betreffend ben Bewerbebetrieb im Umbergieben, was folgt:

Richt. Bundesangehörige, welche im Samburgischen Staate ein Gewerbe im Umberziehen betreiben wollen, haben zuwer, fur ben Betrieb im Amte Rifebuttel bei bem Amte, fur das übrige Jamburgische Gebiet auf bem Gewerbe-Bureau einen Regitimationsschein nachzusuchen, beziehungsweise baselbst ben ihnen von einer Nordbeutschen Behord beutschen Behord beutschen Behord beutschen Behord beutschen Behord beutschen bezuschen

Gegeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 3. Detober 1870.

M 53.

ben 5. October 1870.

Bekanntmachung, betreffend Maagregeln jum Schute wider die Ninderpeft.

Um einem Ansbruch ber Rinderpest im Gebiet des hiesigen Staates thunlichst vorzubeugen, wird hiedurch, in Erweiterung der mit Befanntmachung vom 30. v. Mtes. in erneuerte Erinnerung gebrachten, durch § 4 des Bundesgesehges vom 7. Aprell v. 3. vorgeschriebenen Anzeigepsticht, einem jeden Bestiger von Rindvich, Schaasen und Ziegen bei Bermeidung einer Gelostrafe bis zu 20 Thlen. oder entsprechendem Geschannis ans besohlen, bis auf Weiteres, sobald ein Zeichen irgendwelcher Krankheit, mit einziger Ausnahme auserlicher Bertegungen, an einem Stidt seines Vichfandes bemerkt wird, ingleichen wenn ein Thee crepier oder ein Nothschachten desschen ersorberlich wird unverzusallich der Ortsobrigsteit Anzeige zu machen, auch in den beiden lesteren Källen

vor einer durch die Behorde anzuordnenden thierarztlichen Untersuchung fich des himwegichaffens des Thiers, beziehungsweise jeder Disposition über dasselbe zu enthalten, sowie ben Anordnungen des Thierartes unweigerlich nachzusommen.

Bei gleicher Strafe wird sammtlichen Schlachtern und Schlachtviehhandlern verboten, ihr Schlachtvieh in Stallraumen oder auf Weiden unterzubringen, welche für jum landwirthschaftlichen Betriebe bestimmtes Rindvieh benuft werden.

Begeben in ber Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 5. Detober 1870.

Nº 54.

ben 5. October 1870.

Befanntmachung,

betreffend Ginfuhr von Rindvieh aus dem Samburgifden Accife Begirte, St. Pauli und Altona in das außerhalb der Accife belegene Gebiet.

In Beranlaffung ber in verschiebenen Gegenden Rorddentschlands ausgebrochenen Rinderpeft wird hiedurch bas Folgende verordnet:

Die Einfuhr von Rindvieh aus bem hamburgischen Accise: Bezirk sowie aus St. Pauli und Altona in die außerhalb ber Accise belegenen Theile des hamburgischen Landgebiets, einschließlich der Nemter Bergedorf und Nigebutet, ift vom 9. d. Mts. ab bis auf Weiteres, unter Audrohung einer Gethstrafe die ju 20 Thiru. oder ents sprechendem Gesanguss für Zuwiderhandelnde, nur gestattet, wenn die betreffenden Thiere bei einer frühestens Tags zuwor vorgenommenen Untersuchung durch den hiesigen Thiere arzt Schrader (Dammitherwall 113) vollig gesund besunden worden sind und ents sprechende Atteste desseiben an dem zu passirenden hamburgischen Seteuerposten, sin die Eisendahneinsuhr nach Bergedorf bei der Anstungt dasleht und für die Einsuhr nach Rigebüttel bei der Landung daselbst, abgegeben werden. Die Atteste haben eine genauere Bezeichnung der einzelnen untersuchten Thiere zu enthalten, und sind die lesteren außerdem zur Constattung der Intersuchung, einschließlich Attestes und Brandzeichens, ist dem Thierarzt 1 & per Thier zu entrichten.

Diejenigen Bewohner ber Grengbiftricte, beren eigene ober gepachtete Landereien jum Theil im Accife: Bezirk und jum Theil außerhalb beffelben liegen, burfen ihr Beidevieh, jedoch lediglich jur Benugung ber Weiden, beziehungsweise jur Ruckfehr von benfelben, ohne vorherige Untersuchung und Attest, über die Accisegrenze treiben.

Begeben in der Berfammlung des Genats, Samburg, den 5. October 1870.

M 55.

ben 5. October 1870.

Befanntmachung,

Befdrankungen der Ginfuhr aus Sannover u. f. w. in Anlag ber Minderpeft.

Im Anfchluß an die Bekanntmachungen bes Senats vom 9. und 30. v. Mts., burch welche jum Schut wider bas Einschleppen ber Rinderpest die Einz und Durchsuhr von lebendem und todem Rindvieh, Schaafen und Ziegen, hauten, haaren und sonstigen von den genannten Kiergattungen berrührenden Robstoffen in frischem oder trockenem Zustande, Rauhsutter, Streumaterialien und Lumpen aus dem Großherzogischum Mecklenburg-Schwerin und den Königlich Preußischen Provinzen Pommern und Brandenburg, und ferner die Ein: und Durchsuhr bieser Gegenstände mittelst der Berlin:hamburger Eisenbahn aus den jeuseits der Mecklenburg-Lauenburger Greuze belegenen Gegenden verboten worden, wird hiedurch das Folgende verorduet:

Die Einfuhr von Thieren und Sachen ber vorbezeichneten Gattungen aus ber Königlich Preußischen Provin hannover und über bieselbe, aus Moorburg, Finkenwärder und ben hamburgischen Elbinfeln, so wie aus bem herzogethum Lauenburg, ferner die auf der Elbe statstindende entsprechende Einfuhr aus den oberhalb Lauenburgs belegenen, durch das Einsuhrverbot vom 9. v. Mie. nicht betroffenen Gegenden in die Stadt Hamburg und deren auf dem rechten Elbufer belegenes Gebiet, ift vom 9. d. Mie. ab bis auf Weiteres nur gestattet, wenn die fraglichen Gegenstände, zu welchen übrigens Milch nicht zu zählen, von amtlichen Attesten begleitet sind, welche unter einer zum Rachweise der Joentität genügenden Bezeichnung derselben und unter Angabe des Ubgangsortes die Bescheinigung enthalten, das dieselben aus Gegenden kommen, in welchen kein Fall von Kinderpest vorgekommen, und bezüglich der Thiere, daß dieselben gesund sind. Diese Atteste sind bei Verkaufte nur den Angestellten der Landungsbrücken, beziehungsweise den Steuerposten und den Ortsobrigkeiten einzuhandigen.

Bei Zuwiderhandlungen tritt eine Geloftrase bis ju 50 Thirn. oder entsprechende Gefängnisstrafe neben Zurudweisung und ben Umflanden nach Confiscation oder Berridtung der verbotswidrig eingebrachten Sachen ein.

Gegeben in der Berfammlung des Genats, Samburg, den 5. October 1870.

M 56.

ben 7. October 1870.

Bekanntmachung,

betreffend die Aufhebung des Berbotes der Ausfuhr und Durchfuhr von Safer und Meie.

Der Senat bringt die in der am 5. October 1870 ausgegebenen No. 38 Des Bundes: Befehlattes des Norddeutschen Bundes enthaltene Berordnung, betreffend die Aushebung des Berbotes der Ausfinhr und Durchsuhr von hafer und Kleie noch besonders jur öffentlichen Kunde.

Berordnung,

betreffend die Aufhebung des Berbotes ber Aussuhr und Durchfubr von Safer und Rleie. Bom 3. October 1870.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preugen zc. verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes, was folgt:

\$ 1.

Das im § 1 ber Verordnung vom 20. Juli b. J. (Bundesgeseschli. S. 487) enthaltene Verbot der Ausfuhr und Durchsuhr von Hafer und Rleie über bie Grenzen von Memel bis Saarbrucken, beibe Orte eingeschlossen, ift aufgehoben.

\$ 2.

Begenwartige Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfundigung in Rraft.

Urfundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Bundes:Insiegel.

Begeben Sauptquartier Ferrières, den 3. October 1870.

(L. S.) Wilhelm.

Graf von Bismard . Cconbaufen.

Begeben in der Verfammlung Des Genats, Samburg, ben 7. October 1870.

N 57.

ben 10. October 1870.

Bekanntmachung,

betreffend bie Strandbatterien an ber Glbe.

Bei wieder zunehmender Schifffahrt wird daran erinnert, daß bei Grauerort an der Elbe so wie im Annte Rigebuttel an verschiedenen Stellen Strandbatterien errichtet find und bag die ben Strom befahrenden Kauffahrteischiffe beim Passiren der Batterien, wenn auf benselben die Flagge weht, verpflichtet sind, ihre Nationalstagge ut geigen.

Schiffefuhrer und Louisen werden verwarnt, jur Bermeidung von Strafen und sonfliger nachtheiliger Folgen, Dies nicht ju versaumen.

Begeben in ber Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 10. October 1870.

M 58.

Den 12. October 1870.

Befanntmachung,

betreffend Ginfuhr von Rindvieh u. f. m. aus bem Amte Rigebuttel.

Die durch Bekanntmachung des Senats vom 5. d. Mts. in Anlag der Rinderpeft vorgeschriebenen Beschränkungen der Ginsuhr aus hannover u. f. w. finden vom 15. d. Mts. bis auf Beiteres auch fur die Einsuhr von lebendem und todtem Rindvich wie der übrigen in obiger Bekanntmachung ansgesührten Thiere und Sachen aus bem Amte Risschittel in die Stadt hamburg und deren auf dem rechten Elbufer gelegenes Gebiet Anwendung.

Gegeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 12. October 1870.

M 59.

den 17. October 1870.

Bekanntmachung,

betreffend

Ginfuhr von Lumpen u. f. w. mittelft ber Berlin. Samburger Gifenbahn.

Das burch Bekanntmachung bes Senats vom 30. v. Mts. in Anlag ber Rinderpest erlaffene Berbot ber Ginfuhr verschiedener in der Bekanntmachung naher bezeichneter Gegenstände mittelft der Berlin:hamburger Gifenbahn aus Gegenden jenseits der Mecklenburg: Lauenburger Grenze wird hiedurch soviel die Artikel Lumpen, rohe Soute, Felle und haare von Rindvieh, Schaafen und Ziegen und rohe Wolle betrifft, bahin modificiet, daß biefe Artifel, beren Gin: und Durchsube aus dem Großbergogthum Medlenburg: Schwerin und den Koniglich Preußisiden Provinzen Pommern und Brandenburg unbedingt untersagt bleibt, aus anderen Gegenden jenseits der Mecklenz burg: kauendurger Genze mittelst der Berlin: hamburger Eisenbahn eingesührt werden durfen, wenn dieselben von amtlichen Attesten begleitet sind, welche unter einer zum Nach: weis der Joentickt genügenden Bezeichnung und unter Angade des Algangsortes der Waare die Bescheinigung enthalten, daß dieselbe aus einer Gegend komme, in welche mussen fich kein Fall von Rinderpest gezeigt hat. Die betreffenden Lumpen, haare und Wolle mussen unserden in Sallen mit leinener Emballage verpackt sein.

Sinfichtlich der übrigen Artifel verbleibt es bei dem in der Bekanntmachung vom 30. v. Mis. enthaltenen Berbote.

Begeben in der Berfammlung des Senats, Samburg, ben 17. October 1870.

M 60.

ben 26. October 1870.

Befanntmachung,

betreffend Quarantaine-Untersuchung ber aus Barcelona und Barceloneta fommenden Schiffe.

Da in Barcelona, sowie in Barceloneta nach amtlichen Nachrichten Falle von gelbem Fieber vorgesommen find, so sieht ber Senat fich in Gemäßheit § 3 ber Quatantaine: Berordnung vom 29. December 1856 veranlaßt, Barcelona nebst Barceloneta bes gelben Fiebers fur verbächtig zu erklären und werden alle in den §§ 5 und 6 der Quatantaine: Berordnung enthaltenen Borschieften auf die von dorther auf die Elbe tommenden Schiffe in Anwendung gebracht werden.

Begeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 26. October 1870.

N 61.

ben 26. October 1870.

Gefes,

betreffend Reorganisation des Gefundheitraths.

Der Senat hat in Uebereinstimmung mit ber Burgericaft beschloffen und vertundet hiedurch als Geseh, — welches, nachdem das neue Medicinal: Collegium conflituirt sein wird, von einem vom Senate bekannt ju machenden Zeitpunkte an in Wirksamkeit treten wird, — was folgt:

6 1.

Un die Stelle Des Gefundheitrathe tritt ein Dedicinal: Collegium, welches jufammengefest ift

aus zwei vom Genate aus feiner Mitte ju beputirenden Mitgliedern,

aus vier Physicis, von benen einer als Medicinal: Inspector fungirt,

aus brei praftifchen Mergten,

aus einem Affeffor fur Die Pharmacie, aus der Bahl der hiefigen Apothekenbesither, aus einem Affeffor fur Die Chemie, aus der Bahl der hiefigen Apotheker oder der

Chemifer von Rach,

aus einem Mitgliede des Armen: Collegiums und

aus einem Mitgliede der Befangniß: Deputation.

6 2.

Die Physici werden vom Senate gewählt und beeidigt. Die Meldung geschieht beim Medicinal: Collegium, welches bem Senate das Betzeichnis der Bewerber mit seinem Gutachten über dieselben vorlegt. Dieselben werden, und zwar drei von ihnen mit einem jährlichen Gehalte von Ert. 4000 und mit der Besugniß zur Betreibung drzilicher Praxis, der als Medicinal Inspector sungirende, mit einem Gehalte von Ert. 48000, unter Bergichtleistung auf die Praxis, alle unter Borbehalt einer gegens seitigen vierteljährlichen Kündigungsbesugniß, angestellt.

\$ 3.

Die brei praftischen Mergte werden vom Senate aus einem Auffage von brei Personen fur eine jede ber ju besethenben Stellen gewählt und bennichst beeibigt.

Bur Anfertigung des Auffaces treten die sammtlichen hiefigen admittiten praktischen Aerzte jusammen und find dießenigen Aerzte auf den Auffac ju bringen, welche ein Drittheil der Stimmen der beim Wahlacte apwesenden Aerzte erhalten haben. Die Erwählten haben ihr Amt seche Jahre zu verwalten. Alle zwei Jahre tritt das seiner Amtedauer nach alteste Mitglied aus dem Collegium aus, kann jedoch wieder gewählt werden. Ieder der bei diesem Wahlacte anwesenden Aerzte hat auf seinen Stimmjettel die Namen von drei Aerzten zu beingen und find dieseinigen Aerzte zum Aufface erwählt, welche die meisten und zwar mindestens ein Drittheil der Stimmen der amwesenden Aerzte erhalten haben. Wird in diese Weise der Auffac von drei Personen nicht, oder nicht vollständig zu Stande gedracht, so hat sodann in dem weiter erforderlich werdenden Wahlgange der Stimmzettel eines jeden der sich betheiligenden anwesenden Aerzte so viele Namnen von Aerzten zu enthalten, als noch sie den anzusefrigenden Bahlgange fehlen, und sind von den Aerzten, welche sodann mindestens ein Drittheil der Stimmen auf sich vereinigen, deiensten auf ben Aufsah zu bringen, welche die

meisten Stimmen erhalten haben. Erhalt im zweiten Wahlgange feiner ein Drittheil ber Stimmen, so wird aus ben sechs Personen, welche bie meiften Stimmen erhalten haben, gewählt. Diese drattlichen Mitglieder beziehen fein Gehalt.

6 4.

Die Uffessoren werben, wie die Physici, aus bem vom Medicinal: Collegium mit seinem Gurachten einzureichenben Bergeichniffe ber bei bemfelben fich gemelbet habenben Bewerber vom Senate gewählt und beeidigt. Sie werben mit einem Jahrgehalte von Ert. & 1000, unter Borbehalt einer gegenseitigen vierteljahrlichen Kundigungs besugnis angestellt.

Bur Theilnahme an ber Commission fur Superarbitrien bei pharmaceutischen Fragen, und an ber Nevision ber Apotheken ernennt ber Senat aus ber Mitte und auf ben Borichlag ber hiefigen Apothekenbesiker vier pharmaceutische Affistenten.

Sammtliche hiefige Apothekenbefiger treten jur Anfertigung eines Wahlauffages von zwei Personen fur jede der zu beseigenden Stellen zusammen und werden diejenigen auf denselben gebracht, welche die meisten und zwar mindestens ein Drittheil der Stimmen der Anwesenden erhalten haben. Kommt auf diese Weise der Auffag weder im ersten noch im zweiten Wahlgange zu Stande, so wird aus den vier Personen, welche die meisten Stimmen erhalten haben, gewählt.

Die pharmaceutischen Affistenten bekleiben ihr Amt sechs Jahre. Alle brei Jahre treten zwei von ihnen aus, tonnen aber wieder gewählt werben. Sie beziehen tein Gehalt.

\$ 5.

Die burgerlichen Mitglieder werden von der Berwaltung, welcher fie angehoren, in bas Collegium deputirt.

∮ 6.

Das Collegium mahlt aus ber Jahl der hiefigen Aerzte seinen Protofollisten, welcher mit einem Jahrgehalte von Ert. \$\frac{y}{2}\$ 1250 unter Vorbehalt einer gegenseitigen viertelichtelichen Kundigungebefuquiß angestellt wird.

\$ 7.

Die von den Medicinal Beamten bisher erhobenen Sporteln fallen weg und werben die fur amtliche Leiftungen berselben bem Staate etwa ju entrichtenden Gebuhren vom Senate, unter Mitgenehmigung des Burgerausschuffes regulirt.

6 8.

Das Collegium hat im Allgemeinen Die Competen; Des bisherigen Gesundheit: raths. Es ift eine berathende und begutachtende Behorde. Es fuhrt Die Aufficht

über das gesammte Medicinalwesen des hamburgischen Staates und hat auch unaufgesordert Vorschläge zur Verbesserung desseiben zu machen. Es liegt ihm die Verwaltung der bisher dem Gesundheitrathe untergebenen Medicinal-Anstalten, sowie die Prufung der Medicinal-Personen, soweit solche nicht den Bundes-Eraminations-Commissionen zusichen, ob. Alligherlich hat es über alle Theise seinen Wertengskreises dem Senate einen Vericht zu übergeben, welcher, soweit es der Inhalt desselben gestattet, öffentlich bekannt zu machen ift.

6 9.

Bur Erledigung der vorliegenden Geschäfte muß mindeftens einmal in jedem Monate eine Plenarverfammlung bes Medicinal : Collegiums flattfinden.

Das Collegium ift befugt, fur einzelne Beschaftszweige fich in Sectionen zu theilen.

§ 10.

Das Medicinal: Collegium ernennt fur die ihm obliegenden Prufungen der Apothekerlehrlinge, Bebanmen und Heilbiener geeignete Eraminations: Commissionen.

6 11.

Eine Commission jur Ertheilung von Superarbitrien wird aus zwei bei bem ersten Gutachten nicht betheiligten Physicis und aus ben drei praktischen Aerzten gebildet. Die Commission ift besugt, andere geeignete Sachverstantige, namentlich einen oder mehrere ber Oberdrite bes Allgemeinen Krankenhauses sowie ber Irrenanskalt, und hat bei pharmaceutischen Fragen zwei ber vom Senate ernannten pharmaceutischen Affisenten abwechselnd zu ihren Berathungen hinzuzuziehen.

§ 12.

Bon ben beiden Mitgliedern des Senats führt bas eine ben Borfit, in welchem baffelbe im Berhinderungsfalle von bem andern vertreten wird.

§ 13.

Das Medicinal:Collegium überträgt einem Phyficus die Leitung des technischen Theils der Medicinal: Berwaltung. Alle Aufträge und Requisitionen der Schörden, welche allgemeine Angelegenheiten betreffen und nicht in den Geschäftsbereich der einzelnen Mitglieder des Collegiums gehören, gehen von dem Prafes des Collegiums jundchft an diesen Physicus und durch ihn an den Prafes juruck.

Für die in der Regel allwochentlich flattfindenden Versammlungen der drytlichen Mitglieder bestimmt er die Tagesordnung, theilt solche auch bem Prafes des Collegiums mit und führt, falls dieser an den Versammlungen nicht Theil nimmt, ben Vorsit in demfelben.

6 14.

Die Phyficatsgeschafte werden nach Diftricten, welche von der Medicinal:Behorde in angemeffener Weise festguftellen find, unter die Phyfici vertheilt, wobei, soweit thunlich, auch der Medicinal-Juspector mit zu berucksichtigen ift.

6 15.

Jeder Physicus hat in feinem Diftricte die Inspection ber in demselben belegenen offentlichen und privaten Medicinal-Anstalten, insbesondere die Bistation der Apotheten gemeinschaftlich mit bem pharmaceutischen Affestor unter Auziehung abwechselnd eines der vier pharmaceutischen Ufistenten. — Er ift zur speciellen Beaufischtigung aller fur den befentlichen Gesundheitszustand wichtigen Berhaltniffe feines Diftricts verpflichtet. Dem Physicus des Landbiftrictes haben zu dem Zwecke die betreffenden Districts: Aerzie regels mäßige Berichte zu erflatten.

\$ 16.

Die gerichtlichen Sectionen und Gutachten find von den vier Physicis ab: wechselnd in der Weise auszusuhren, daß einer derselben als Obducent das Protofoll dietirt und das Gutachten abfaßt, ein anderer aber als Zeuge das Protofoll und das unter Umftanden vorläufig abzugebende Gutachten unterschreibt.

\$ 17.

Der Medicinale Inspector hat die sanitates und medicinalepolizeiliche Aussicht für ben gangen Umsang des Hamburgischen Staatsgebieres zu sühren. Ju biefem Zwecke sind ihm der Polizei-Artz so wie die Districtes Aerzie des Landzebieres insofern subserdinist, das dieselben regelmäßig über ihre Geschaftstetzdigsteit es wie über ihre Wahrenbauungen und Ermittelungen in Beziehung auf sauftatspolizeiliche Berhältnisse an ihn zu berichten haben. Ihm liegen in Bezug auf die Hopgieine alle gebseren Arbeiten und die Relationen im Medicinale Collegium od. Er ist beshald verpflichtet, dieses Fach zum Gegenstand eines speciellen Studiums und seiner unauszesetzten Beobachung zu machen und feine Bestrebungen dahin zu richten, daß die auf diesem Felbe gewonnenen Ersahrungen auch für die hiesigen Berhältnisse nugbar gemacht werden. Ueber alle Gegenstände seiner Thatigkeit hat er die Versammlung der technischen Mitglieder des Collegiums in fortstausender Kenntnis zu erhalten und derselben alle wichtigeren Angelegenheiten zur Berrathung vorzulegen.

6 18.

Derfelbe hat fich mit ber Anfertigung ber medicinisch-flatiftischen Arbeiten zu beschäftigen, in Beziehung sowoft auf den Unisch ber Bewollterung, auf Geburte: und Sterbefalle, als auch auf die Besundheites und Krantfeitwerhaltniffe, inobesondere bei Epidemien. Es liegt ihm die Newision der Todtenschein ob. Ueber den Bestand aller Gatungan von Medicinal-Versonen führt er genaue Listen.

6 19.

In Betreff ber Proftitution verwalten Die Polizei und Untersuchunge: Merzte ihr Amt unter seiner Oberaufücht.

₹ 20.

Derfelbe hat auf Die Contraventionen gegen Die Medicinal: Befege ju achten und Diefelben unverzuglich jur Anzeige ju bringen.

\$ 21.

Derfelbe fungirt als nachster Rathgeber bes Chefs der Polizei in allen sanitates und medicinalpolizeilichen Dingen. Jedoch muß er alle wichtigeren Angelegenheiten, über welche er befragt worden ift, ebenfalls der Versammlung der technischen Mitglieder regelmäßig mittheilen.

\$ 22.

Die brei praktischen Aerste nehmen an allen Arbeiten bes Collegiums nach Beburfniß Theil.

§ 23.

Die beiden Affessoren nehmen an allen Plenarsthungen, sowie an den Ber: sammlungen der ärztlichen Mitglieder Des Collegiums fur Die vorkommenden, ihr specielles Fach betreffenden, Fragen mit Stimmrecht Theil.

Dem Affessor für die Pharmacie liegt außerdem die Beausschigung und Berichterstattung über das Apotheterweien, sowie die Berwaltung der pharmaceutischen Lehranstat od. Er ift Mitglied der fur die Prüfung der Apotheterlehrlinge einzusehenden Commission (§ 10) und hat die Bistation der Apotheten (§ 15) gemeinschaftlich mit dem betreffenden Physicus vorzunehmen.

Der Affestor für Chemie hat unter Mitwirtung des betreffenden Physicus, eventuell unter hinzusiehung eines zweiten Chemifers, die in fein Fach einschlagenden, gerichtlichen Untersuchungen auszusibren und sich bei den hygieinischen Arbeiten, welche chemische Untersuchungen erforderlich machen, zu betheiligen.

6 24.

Bon ben burgerlichen Mitgliedern hat eine Die Verwaltung ber Caffe Des Medicinal Collegiums ju fuhren.

Das vom Armen:Collegium beputirte Mitglied nimmt an der Bermaltung ber Entbindungsanstalt Theil.

Uebergangebestimmung.

6 25.

Bei ber erften Befetgung von Physicats: und Affesforenstellen hat ber Gesund, heitrath die Meldungen ju diesen Aemtern entgegenzunehmen und die Lifte der Bewerber mit feinem Gutachten dem Senate, behnfs Bornahme der Bahl, vorzulegen.

Das Medicinal: Collegium übernimmt fofort nach feiner Conflituirung Die von bem Gefundheitrath bieber geführten Gefchafte.

Bu ben dem Medicinal: Colleginm jundchft obliegenden Arbeiten gehört die Revision der Medicinal: Ordnung von 1818, und darauf gegründet, die Entwerfung eines dem Senate jur Beranlassung des Weiteren juzuskellenden neuen Medicinal: Collegium ift besugt, nach Bedufnis für die demselben jurstallenden größeren Arbeiten, namentlich auf dem Gebiete des öffentlichen Sanitätswesens, zwei Hulfsarbeiter aus der Jahl der hiesigen praktischen Aerzte, mit einem jährlichen Gehalte von Ert. 4 500 vorläufig auf der Jahre anzustellen.

Begeben in der Berfammlung bes Genate, Samburg, ben 26. October 1870.

M 62.

den 7. Movember 1870.

Bekanntmachung,

betreffend die Sinfuhr von Lumpen und Wolle aus den Königlich Preußischen Provinzen Pommern und Brandenburg.

In Anbetracht der amtlich conflatirten erheblichen Abnahme der Ninderpeft in ben Koniglich Preußischen Provinzen Pommern und Brandenburg wird hiedurch die Ein: und Onrchfuhr von Lumpen und roher Wolle aus diesen Provinzen wieder gestattet, soften diese Attibel in Schen oder in Ballen mit leinener Emballage verpackt und außerdem von amtlichen Attesten begleitet sind, durch welche unter einer zum Nachzweis der Identität genügenden Bezeichnung und unter Angabe des Abgangsorts der Waare dargethan wird, daß in der Gegend, aus welcher dieselbe kommt, sich ein Kall von Rinderpest entweder überhaupt nicht oder doch mindestens seit vier Wochen nicht gezeich hat.

Gegeben in der Berfammlung Des Genats, Samburg, ben 7. November 1870.

M 63.

ben 9. Movember 1870.

Privilegium

wegen Emiffion von Zwölf Millionen Thalern Prioritäts Dbligationen ber Berlin-Samburger Gifenbahn Gefellichaft.

Rachdem die Berlin-Hamburger Eisenbahn: Besulfchaft auf Grund des in der außerordentlichen General: Bersammlung ihrer Actionaire am 24. November 1869 gefaßten Beschlusses barauf angetragen hat, ihr Behns des Baues und der Ausrustung einer Zweigeisenbahn von Wittenberge über Odmis und Euneburg jum Anschluß an die Eisenbahn von Osnabrück nach Bremen und Hamburg die Aufnahme einer Anleiche von 12,000,000 Thalten durch Ausgabe von auf den Inhaber sautenden und mit Binschleinen verschenen Prioritätes: Obligationen zu gestatten, so haben Wir die Emission dieser Prioritätes: Obligationen zu gestatten, so haben Wir die Emission dieser Prioritätes: Obligationen Bedingungen genehmigt.

6 1.

Das Capital ber Zwolf Millionen Thaler Preußisch Courant wird burch Prioritätes:Obligationen britter Emission aufgebracht. Die bem Bedurfnisse entsprechende Emission biefer Prioritäts:Obligationen bleibt ber Direction ber Berlin:hamburger Eisenbahn nach vorher eingeholter Genehmigung bes Ausschusses vorbehalten.

\$ 2.

Die nach § 1 ju emittirenben 3wolf Millionen Thaler Preußisch Courant Prioritate Obligationen britter Engission werden

- a. in 15,000 Stud Obligationen der Series III. unter fortlaufenden Nummern im Anschluß an die Nummern der Series III. der durch den ersten Nachtrag jum Statute contrahirten Funf Millionen Thaler von No. 15,001 bis No. 30,000, jede Obligation ju 100 & (Einhundert Thalern) Preußisch Courant,
- b. in 12,500 Schef Obligationen der Series II. in fortlanfenden Nummern im Anschluß an die Nummern der Series II. der durch den ersten und zweiten Nachtrag zum Statut contrabitten Sechs Millionen Thaler von No. 12,501 bis No. 25,000, jede Obligation zu 200 & (Zweihundert Thalern) Prenßisch Conrant,
- c. in 8000 Stud Obligationen ber Series I. in fortlaufenden Nummern im Anschluß an die Nummern der Series I. der durch den ersten Nachtrag jum Statut contrabirten Finf Millionen Thaler von No. 1001 bis No. 9000, jede Obligation ju 500 & (Funfhindert Thalern) Preußisch Courant,
- d. in 4000 Stud Obligationen ber Series V. in fortlaufenden Nummern von No. 1 bis No. 4000, jede Obligation ju 1000 & (Eintaufend Thalern) Prengifch Courant

nach dem unter Do. 1 anliegenden Schema ausgesertigt und zwar auf weißem Papier mit ichwarzem Druck. Es umfaßt bemnach

jufammen Preußifch Courant Thaler 12,000,000.

Mit ben Obligationen werden Zinscoupons nebst Talons nach dem unter No. 2 beigefügten Schema auf weißem Papier mir ichwarzem Druck fur fechs Jahre ausgegeben.

Nach Ablauf Dieser und jeder folgenden sechsjährigen Periode werden nach vorgängiger öffentlicher Bekanntmachung neue Zinscoupons für anderweite sechs Jahre ausgereicht. Die Ausreichung erfolgt an den Prafentanten des Talons, durch bessen Rückgabe jugleich über ben Empfang der neuen Zinscoupons nebst Talon quitritt wird, sofern nicht vorher dagegen von dem Inhaber der Obligation bei der Direction der Gesellschaft schriftlich Widerspruch erhoben worden ist. Im Falle eines solchen Widerspruchs erfolgt die Andreichung einer neuen Reibe Zinscoupons nebst Talon an den Inhaber der Obligation.

₫ 3.

Die sammtlichen im § 2 gedachten Prioritätes:Obligationen haben unter sich gleiche Rechte. Die Gesellschaft verpfandet hierdurch, jedoch mit Vorbehalt der den fruber Inhalts des erften und zweiten Nachtrags jum Stannt contrabitten Sechs Millionen Thaler Prioritätes:Obligationen eingerannten und daher vorgehenden Hypotheden gengemmten Bahnkörper der Hanptbahn von Berlin bis Bergedorf, sowie der Zweige bahn von Wittenberge zum Anschluß an die Eisenbahn von Osnabrud nach Bremen und Hanblurg mit allem Zubehobe bessehen, namentlich auch den dazu gehörigen Bahnichfein und sonstigen Bahnichfeiten, für die in den Obligationen verschriebenen Capitals: beträge, welche sie mit funf Procent jährlich verzinft.

Die Zinsen werden in halbichtigen Terminen am 2. Januar und 1. Juli postnumerando bei den Kaffen der Berlin: hamburger Gisendagn: Gesellschaft in Berlin und hamburg in Preußischem Courant berichtigt. In hamburg konnen Zinsbetredge von 50 Thalern oder mehr, nach Mahl des Inhabers auch in Mart Banco zu bein festen Course von 150 abgeschrieben werden. Es werden auch die ställigen Coupons der Prierititie-Obligationen in sämmtlichen Special: Kaffen der Berlin: hamburger Eisen bahu-Gesellschaft in Zahlung angenommen.

An den Dividenden nehmen die Prioritates Obligationen teinen Antheil. Das gegen folgen fie auf Sohe bes darin vorgeschriebenen Capitals nebst Zinsen in der Prioritat unmittelbar auf die fruher ausgegebenen Sechs Millionen Thaler Preußisch Courant Prioritate: Obligationen und haben baher in Bezug auf bas gefammte Bere mogen ber Berlin: hamburger Gifenbahn: Gefellichaft und beffen jahrliche Errage bas Borzugsrecht vor ben Stammactien biefer Gefellichaft. Zinsen von Prioritates Obligationen, beren Erhebung innerhalb Sechs Jahren, von dem in ben betreffenben Coupons bezeichneten Zahlungstage an, nicht geschehen ift, verfallen jum Bortheil ber Gesellschaft und find als verjährt nicht mehr einziehbar.

6 4.

Die Prioritates Obligationen unterliegen ber Amortifation. Zu berfelben wird allichfrich von 1875 ab ein halbes Procent bes ausgegebenen Obligationebetrages neht ben ersparten Zinsen der eingelöften Obligationen verwandt. Die Ausgahlung des Capitalbetrages ber zu amortistrenden Obligationen erfolgt am 1. Juli jedes Jahres, zum ersten Male also am 1. Juli 1875. Es bleibt also der Berlins Hamburger Eisenbahn: Beschlichaft das Recht vorbehalten, mit Genehmigung der betreffenden Staaten, insbesondere der bei den Artien Litte. B betheiligten beiden Regierungen, entweder den Amortisationsssonds zu versäcken und dadurch die Tigung der Prioritats Obligationen zu beschleunigen, oder sämmtliche Prioritäts: Obligationen durch die öffentlischen Blätter zu kindigen und durch Jahlung des Nennwerthes einzulosen. In dem zulest gedachten Kall ist eine dreimonatliche Kündigungsfrist zu beobachten; diese Kündigung darf jedoch nicht vor dem 1. Juli 1875 geschesen. Ueber die geschehne Amortisation wird den für das Eisenbahnunternehmen bestellten landesberrlichen Commissarien jährlich ein Nachweis eingereicht.

€ 5.

Die Gefellicaft raumt den Inhabern der Prioritätes Obligationen das Recht ein, in folgenden Källen den Nennwerth diefer Prioritätes Obligationen von derfelben juruchgufordern:

- a. wenn einer ber im § 3 festgestellten Zinszahlunges Termine burch Berfchulden ber Befellichaft ober ihrer Berwaltung langer als brei Monate unberichtigt bleibt;
- b. wenn ber Transportbetrieb auf ber Gifenbahn burch gleiches Berichulben langer als feche Monate gang aufhort;
- c. wenn gegen die Gifenbahn Befellichaft Schulden halber Erecution burch Abpfandung ober Subhaftation vollstredt wird;
- . d. wenn die im § 4 feftgeseigte Amortisation burch Berfchulden ber Gefellichaft nicht innegehalten wird.

In den Fallen ju a. bis inelufive c. bedarf es einer Kundigungsfrift nicht, fondern das Capital kann von dem Tage ab, an welchem einer diefer Falle eintritt, jurudgefordert werden und zwar

- ju a. bis jur Bahlung des betreffenden Binscoupons;
- ju b. bis jur Wiederherftellung Des unterbrochenen Transportbetriebes;
- ju c. bis jur Mufhebung ber Erecution.

In dem sub d. gedachten Falle ift eine dreimonatliche Kundigungsfrift ju beobachten, auch kann der Inhaber einer Prioritätseschigation von diesem Kundigungstrechten nur innerhalb dreier Monate, von dem Tage ab Gebrauch machen, wo die Jahlung des Amortisations: Quantums hatte flattfinden sollen und nur so lange die Jahlung nicht erfolgt ist.

Bei Geltendmachung bes vorstehend von a. bis d. festgestellten Ruefforderungs, rechts find die Inhaber der Prioritats:Obligationen befugt, sich an das gesammte bewegliche und unbewegliche Bermbgen ber Gesellschaft zu balten.

€ 6.

So lange nicht die sammtlichen creirten Prioritats Obligationen dritter Emission eingelost ober der Geldbetrag der Einlöfung gerichtlich deponitr ift, darf die Gesellschaft eines ihrer Grundstüde, insoweit dasselbe jum Bahnförper der Hauptbahn von Berlin bis Bergedorf, der Zweigbahn von Weittenberge jum Anschluß an die Eisenbahn von Osnabrud nach Bremen und Hamburg, zu den daran gelegenen Bahnhösen gehört und zum vollständigen Transportbetriede auf der Eisenbahn ersorderlich ist, veräußern. Der Berfauf oder die dauernde Uederlassing einzelner Theile der Bahnhöse an den Staat oder an Gemeinden und Corporationen, zum Zweck postalischer, polizeilicher oder steuerliche Einrichtungen oder zur Ansage von Packhösen und Waarenniederlagen oder spur Ansage von Packhösen und Waarenniederlagen oder spurstigen zum Nußen des Bahnbetriedes gereichenden Einrichtungen, gehört jedoch nicht zu diesen untersagten Veräußerungen. Dagegen bleibt der Gesellschaft die freie Disposition über diesenigen ihr gehörigen Grundstücker vorbehalten, welche nach einem Attest des betressender ersorderlich sind.

\$ 7.

Die Berlin: Samburger Eifenbahn: Gefellschaft ift nicht berechtigt, ein Anleihegeschaft burch Prioritatis: Actien ober Obligationen (Statut vom 28. Juli 1843 § 6) zu machen, welches Die ben nach Diefem Privilegio zu emittirenden Zwolf Millionen Thaler Prioritäts: Obligationen eingeraumten Vorrechte irgend beeintrachtigt oder schmälert.

€ 8.

Die Nummern ber nach § 4 jahrlich ju amortistrenden Prioritäte Obligationen britter Emiffion werden durch das Loos in einer alljahrlich im April abzuhaltenden Plenar: Bersammlung der Direction mit Zuziehung zweier Notare gezogen.

Der Berloofungstermin ift 14 Tage vorher bffentlich bekannt ju machen und es fteht bem Inhaber ber Prioritats:Obligationen britter Emiffion Die Befugniß zu, bemifelben beijuwohnen.

Der Syndicus ber Gesellschaft ober beren Confulent und Die zugezogenen Rotare nehmen über Die Berloofung ein Protofoll auf.

Die burch bas Loos gezogenen Rummern werden binnen 8 Tagen nach ber Berloofung offentlich bekannt gemacht.

6 9.

Die Ausjahlung ber ausgeloofeten Obligationen britter Emission erfolgt von ben im § 4 bagu bestimmten Tagen ab in ben Kassen ber Gesellschaft zu Berlin und Samburg nach bem Nominalwerthe an die Worzeiger ber Obligationen gegen Auslieserung berfelben.

Mit ben im § 4 bestimmten Zahlungstagen bort bie Berginfung ber ausgeloofeten Prioritäts:Obligationen auf. Die Coupons über bie noch nicht abgehobenen Zinsen sind mit ber ausgeloofeten Prioritäts:Obligation gleichzeitig zu übergeben. Geschieht bies nicht, so wird ber Betrag ber sehlenden, noch nicht salligen Zinseoupons von bem Capital gefürzt, um zur Eintbinna biefer Coupons vorfommenden Kalls zu bienen.

Die im Wege ber Amortisation eingeloften Obligationen und noch nicht fälligen Coupons sollen in Gegenwart ber Direction und bes Syndicus ober Consulenten ber Besellichaft, welcher barüber ein Protofoll aufzunehmen hat, verbrannt und bag bies geschen, burch bie öffentlichen Blatter bekannt gemacht werben.

Die Obligationen, welche in Folge ber Rudforberung (§ 5) von ber Gefellichaft eingeloft find, tann biefelbe burch ihre Direction wieder ausgeben.

6 10.

Diejenigen Prioritates: Obligationen, welche ausgelooft ober gefündigt find und, ber Bekanntmachung durch die öffentlichen Blatter ungeachtet, nicht zur Realisation eingehen, werden während der nachsten 10 Jahre, vom Zahlungstage (§ 4) ab, von der Direction der Bertin-Hamburger Eisenbahn-Besellschaft allichtlich einmal bifentlich aufgerufen; gehen sie bessenungeachtet nicht spatestens binnen Jahresfrist nach dem letzen öffentlichen Aufruf zur Nealisation ein, so erlischt ein jeder Anspruch aus benselben an das Gesellschafts-Vermögen, was unter Angabe der Nummern der werthlos gewordenen Prioritätes Obligationen von der Direction öffentlich bekannt zu machen ist.

Die Gefellichaft hat aus bergleichen Prioritates Obligationen teinerlei Berpflichtung mehr, boch fteht es ber General-Berfammlung frei, die gangliche ober theilweise Realistrung berfelben aus Billigkeitsrucksichten ju beschließen.

§ 11.

Auf ben Capitalbetrag ber Prioritats Dbligationen und auf beren Binfen tann bei ber Gefellicaft tein Arreft angelegt werben.

Bezüglich ber Mortificirung angeblich verlorener ober vernichteter Prioritätes Obligationen tommen bie allgemeinen gesetzlichen, sowie die Bestimmungen des Statut: Nachtrages (von ben Senaten ber freien und hanselstädte Lubed und hamburg bestätigt

am 23./29. August 1851 und vom Amte Bergeborf publicitt am 19. November 1851) § 19 und § 20 jur Anwendung. Doch ist die Mortificirung von Zinscoupons nicht flattbaft.

6 12.

Die in den Paragraphen 4, 8, 9, 10 vorgeschriebenen offentlichen Bekannts machungen erfolgen mit voller Wirkung einer speciellen Benachrichtigung an die Betheiligten durch nachstehende offentliche Blatter:

Die Samburger Rachrichten,

den Samburgifchen Correspondenten,

Den Preufischen Staats:Anzeiger.

Die privilegirte Berlinifche Beitung,

Die Decklenburgifchen Ungeigen und

ben Altonger Mereur.

Im Falle bes Gingebens einer Diefer Zeitungen bleibt es ber Gefellichaftes Direction überlaffen, Derfelben ein anderes, in demfelben Territorio erscheinendes Tages: blatt ju substituiren.

Anlage 1.

Prioritats-Obligation der Berlin-Samburger Cifenbahn-Gefellschaft.

		 0	6)	 _
Ш.	Emission.			

Beder Obligation find 12 Coupons auf 6 Jahre und 1 Talon beigefügt. M

Serie Die Erneuerung ber Coupons nach Ablauf von 6 Jahren erfolgt gegen Ruckgabe des beigefügten Talons (§2 des Privilegiums).

über

..... Thaler Preußisch Courant.

Inhaber Dieser Obligation britter Emission hat auf Sohe Des obigen Betrages von Thalern Preussisch Courant Antheil an dem, unter Confirmation der Allerhochsen und Hoboften Territoriale Regierungen und nach den Bestimmungen des vorstehend abgedruckten Privilegiums emittiten Capitale von Zwöls Millionen Inalern Prioritates Obligationen dritter Emission der Berlin-Hamburger Eisenbahn: Gesellschaft.

Berlin und hamburg, den . . . ten 18 . . .

Die Direction

Für die Controle: der Berlin gamburger Eifenbahn gefellschaft. (Sriginal unterfcrift.)

(Stempel.)

15 °

Unlage 2.

Coupons

welche auf fechs Jahre ausgegeben werden.

		Serie A	8			C	upor	1 1/2				
1		Preug.	Cour.		Thaler	fállig	am				18	
									•	n IIIr.	. Emission	de
	02	ulin . Gan		C:C.	hahm.	The Call	CAL AGO	. @	ania		No	

Werben die Sinfen auf diefen Enupan nicht innerfall 6 Jaderen nach dem Aerfalltagt dei den Kaffen der Geschlichaft ertoden, do find diefelden gie Gunten der Berlitz Hamburger Elfendahn Geschlichaft vergört.

Berlin und hamburg, ben . . ten 18 . .

Die Direction der Berlin = Hamburger Eisenbahn = Kesellschaft.

Die Coupons werben vom Berfalltage an bei ben Haupttaffen zu Berlin und Samburg ftets bis nach Eintritt ber Berjabrung eingeloft und tonnen in Betragen von mehr als 50 & Breubisch Sourant nach Babl bes Indabers in Samburg auch pr. Banco jum feften Course von 150 abgeschrieben werden. Auch werben sie allen übrigen Raffen ber Geschlächt in Jablung angenommen.

Talon

jur Prioritats-Obligation der Berlin-Gamburger Gifenbahn-Gefellichaft.

.... Thaler Preußisch Courant.

Der Inhaber Dieses Talons empfangt gegen beffen Ruckgabe nach Maafgabe § 2 bes Privilegiums vom . . . ten 1870 ju ber obenbezeichneten Obligation Die . . te auszugebende Reihe von zwolf Bins. Coupons nebst Talon.

Berlin und Samburg, ben . . ten 18 . .

Die Direction der Berlin-gamburger Eisenbahn-Gefellichaft.

Gegeben in der Berfammlung des Senats, Samburg, ben 9. Movember 1870.

M 64.

ben 11. Movember 1870.

Gefet, betreffend das Unterrichtswefen.

3 nbalt.

Erfter Abidnitt. Dritter Abichnitt. Die Edulen. Die Edulbehörden. 1. Die offentlichen Bolfeschulen in ber Ctabt und ber Borftabt. I. Organisation ber Schulbeborben. 1. Allaemeine Bestimmungen \$ 32-41 1. Die Obericulbeborbe 1- 4 2. Medte und Pflichten ber gebrer .. § 42-48 2. Die Schulcommiffionen 5 - 8 II. Die nicht effentlichen Coulen und ber Privatunterricht 49-53 11. Beidaftetreis ber Schulbeborben. Bierter Abidnitt. 1. Der Obericulbeborbe 9-21 Die Schulpflichtigfeit ... § 54-58 2. Der Schulcommiffionen \$ 22-29 Fünfter Abidnitt. 3meiter Abidnitt. Das Lebrerfeminar ... \$ 59-68 Die Edulfnuobe § 30-31 Tranfitorifche Beftimmungen.

Rachbem durch übereinstimmenden Beschluß des Senats und der Burgerschaft bas nachstehende Geses, betreffend bas Unterrichtswesen beliebt worden, so wird dasselbe hiedurch mit dem Bemerken verkundet, daß der Zeitpunkt, mit welchem die neuen Schulbehörden in Wirksmelieit treten, von dem Senate spater bekanut gemacht werden wird, und daß die zweite Abtheilung des dritten Abschnitts, welche "Bon den nicht öffentlichen Schulen und dem Privatunterricht" handelt, erft mit dem Beginn der Abirtsfamkeit der neu zu constituirenden Oberschulbehörde in Kraft tritt.

Erfter Abidnitt.

Bon den Schulbehörden.

- I. Organifation ber Schulbeborben.
 - 1. Die Dberfdulbehorbe.

6 1.

Das gefammte bffentliche Unterrichtes und Erziehungewesen im Samburgischen Staat wird burch bie Oberschulbehorde, theils unmittelbar, theils mittelbar geleitet,

verwaltet und beaufsichtigt. Auch das gesammte nicht öffentliche Unterrichtswesen für die im schulpslichtigen Alter stehende Jugend sällt in den Bereich der Aufsicht Dieser Bebörde.

6 2

Die Oberschulbehorde besteht aus brei Mitgliedern bes Senats, sechs von der Burgerschaft gewählten Mitgliedern, von denen nicht mehr als zwei dem Lehrerstande angehoren durfen, zwei Oeputirten des Ministeriums, je einem vom Senat ernannten Bertreter des Gelehrtenschulmesens und des Real und Gewerbeschulmesens, dem Schulerand, dem Seminardirector und zwei aus der Zahl der Leiter von offentlichen oder Privatschulen erwählten Deputirten der Schulsphode. Besoldete Beamte tonnen Mitsalieder Dieser Behorde sein.

Die nicht bem Senat angehörenden Mitglieder, mit Ausnahme bes Schultaths und bes Seminarbirectors, bekleiden ihr Amt fechs Jahre. Won ben burch die Burgerschaft ermichlten Mitgliedern treten alle brei Jahre brei, von ben Deputirten des Ministeriums und ber Schulfpnobe tritt alle brei Jahre einer aus.

6 3.

Dem Schulrath liegt vorzugsweise die Forderung des Bolfofdulwesens und bie Uebernahme der auf daffelbe bezüglichen Arbeiten ob, ohne daß deshalb seine Dits wirkung in den übrigen Berwaltungszweigen der Oberschulbehorde ausgeschlossen ware.

6 4.

Die Oberschulbehorbe theilt fich jum Zwed ber Erledigung ber ihr obliegenben Beschäfte nach eigener Bestimmung in Die erforderliche Anzahl von Sectionen.

Die Regulirung der Stellung der Oberschulbehorde zu dem Schulwesen des Land: gebiete bleibt vorbehalten und hat die Oberschulbehorde balbehunlichft ihre beefallsigen Borschläge zu machen.

2. Die Schulcommiffionen.

6 5.

In Bejug auf bas Schulwesen werden Stadt und Vorstadt in seche Schuls bezirte getheilt. Fur jeden Dieser Schulbezirte besteht eine Schulcommission.

∮ 6.

Jede Schulcommission besteht aus dem Schulrath, einem Armenvorsteher, einem Sauptlehrer einer offentlichen Boltsschule und einem Privatschullehrer des betreffenden Diftricts und zehn Schulpflegern, deren Zahl, falls das Bedursniß sich erglebt, durch ben Beschuluß der betreffenden Schulcommission bis auf zwanzig vermehrt werden kann.

Die Mitglieder ber Oberschulbehorde find berechtigt, den Sigungen der Schule commissionen beizuwohnen.

6 7.

Der Armenvorsteher wird von bem betreffenden Armencollegium Deputirt.

Die beiden Lehrer werden von der Schulinnobe auf feche Jahre in Die Schulcommiffion gewählt; alle brei Jahre tritt Giner aus.

Die Schulpfleger werden von der Burgerschaft ebenfalls auf sechs Jahre gewählt. Alle drei Jahre tritt die Halfte aus. Zu dieser Wahl hat die betreffende Schulcommission einen Aussals in doppelter Versonensahl — jedoch der Wahlsteiheit unbeschadet — vorzulegen.

Die Schulpfleger find nicht als Deputationsmitglieder zu betrachten. Wahlbar ift jeder vollichrige Staatsangehörige, welcher eine felbstflandige Stellung einnimmt. Mur wer bas sechzigste Lebensjahr überschritten hat, ift zur Ablehnung ber Wahl berechtigt. Entlassungsgesuche sind bei der Oberschulbehorde anzubringen.

6 8.

Fur Die erforberlichen Schreiber und Boten, sowie fur nothwendige Ausgaben ber Oberschulbehorde und ber Schulcommissionen ift ein angemeffener Betrag in bas jahrliche Budget ber Oberschulbehorde aufzunehmen.

II. Befchaftsfreis ber Schulbehorben.

1. Befchaftefreis ber Dberfchulbehorbe.

₹ 9.

Unter der unmittelbaren Berwaltung und Aufficht ber Oberschulbehorde, refp. ihrer Sectionen, fieben fammtliche beffentliche wiffenschaftliche Unftalten, Die Gelehrten: und Die Realichule Des Johanneums, Das Seminar und Die Gewerbeschule.

6 10.

Ueber alle sonstigen bffentlichen, sowie uber Die nicht offentlichen fur Die schulpflichtige Jugend bestimmten Schulen ubt Die Oberschulbehorbe Die Oberaufficht aus.

\$ 11.

Wegen Beaufsichtigung ber fammtlichen Schulen in fanitatischer Beziehung hat bie Oberschulbehorbe fich mit ben competenten Mebicinalbehorben in Berbindung zu seben.

9 12.

Der Oberschulbehorbe fieht Die Leitung ber Lehrerprufungen gu. Gie feht Die erforderlichen Prufungscommissionen ein und ift berechtigt zu denfelben auch folche Manner bingugugieben, welche nicht zu ihren Mitgliedern gehoren.

Das Nahere, namentlich auch über bie verschiedenen Arten ber Prufung u. w. d. a., hat die Oberschulbehorde durch ein jur offentlichen Runde ju bringendes Reglement festjuftellen. Die Julaffung jum Lehramt fest die Absolvirung einer Prufung voraus; jedoch ift bie Oberschulbehdrbe berechtigt, hinsichtlich berjenigen, welche in einem andern deutschen Staate eine Prufung bestanden oder dort als Lehrer an öffentlichen Schulen gewirft haben, von biefer Prufung abzusehen.

6 13.

Fur Die nach § 4 von der Oberschulbehorde ju bilbenden Sectionen gelten Die folgenden Beltimmungen:

- 1. Der Borfteher einer in den Wirfungefreis ber Oberschulbehorde fallenden wiffenschaftlichen Unftalt oder Sammlung tritt der fur die Berwaltung derfelben einzgesetzten Section, soweit Ungelegenheiten der. Unftalt jur Berhandlung tommen, als ftimmberechtigtes Mitglied bei.
- 2. Bu ben Sigungen ber Section fur das offentliche Bolleschulmefen konnen, wenn es sich um die Berathung allgemeiner Fragen handelt, neben dem Schulrath Delegitte ber Schulcommissionen bingugepagn werben.
- 3. Die Berwaltung ber Gewerbeichule bleibt unverandert, wie fie durch Senats: und Burgerichluß vom 19. September/5. October 1864 bestimmt worden.

6 14.

Die Entscheidung dariber, ob eine Angelegenheit durch eine und welche der Sectionen, oder durch die Oberschulbehorde in ihrer Gesammtheit zu erledigen ift, steht, sofern keine gesessichen Bestimmungen entgegenstehen, ausschließlich der Oberschulbehorde zu. Jedoch erfolgt die Wahl der Genenteien, der Directoren der diffentlichen wissenstehen, der Gelehrten, der Real:, der Gewerbeschule und des Seminars, sowie die Wahl des Schulraths und der Prosessoren der Gelehrtenschule, endlich die Wahl der Hauptlehrer der öffentlichen Volksichten durch die gesammte Derzichulbehorde, welche sich von der betreffenden Section einen Wahlaussaf, der Wahlstreiheit unbeschadet, vorlegen lassen kann.

Diese Wahlen geschehen in ber Regel ohne vorherige Meldung durch Ber rufung und erfolgen mit Vorbehalt der Bestätigung durch den Senat, welcher den Bewählten beruft.

§ 15.

Bor Befegung ber ubrigen festen ober nicht festen Lehrerstellen an einer bffentlichen Schule ift von ber competenten Behorde in ber Regel eine offentliche Aufforderung zu Unmelbungen zu erlaffen.

§ 16.

Die Wahl der im § 14 nicht erwähnten fest angestellten Lehrer erfolgt unter Juzichung des Leiters der betreffenden Schule durch die competente Section, beziehungs, weise Schulcommission, jedoch unter Vorbehalt der Bestätigung durch die Oberschult behörde, welche ben Gewählten beruft.

6 17.

Die Bahl ber nicht fest angestellten Lehrer erfolgt unter Zugiehung und auf Borichlag bes Leiters ber betreffenben Schule burch Die competente Section ober Schulcommiffion.

Richt fest angestellte Lebrer fteben in ber Regel auf gegenseitige vierteljahrliche Runbigung.

6 18.

Der Senat ift berechtigt, auf Antrag ber Oberschulbehorde Die fest angestellten Lehrer, falls sie ben Anforderungen ihres Amtes wegen vorgerudten Alters, torperlicher ober geistiger Schwache ju genugen nicht mehr im Stande find — auch ohne ihre Einwilligung — in den Ruhestand zu verfegen.

Sind folche Lehrer mindeftens 10 Jahre, aber weniger als 25 Jahre an hiefigen bffentlichen Schulen fest angestellt gewesen, so beziehen fie &, find fie aber 25, 30, 40 oder 50 Jahre fest angestellt gewesen, so sind sie berechtigt, sofern nicht auf dem Wege der Gesegebung mit Rucksicht auf besondere Umftande des einzelnen Falles ein hoheres Ruhegestalt bewilligt wird, &, &, & oder & ihres Gehalts in Unspruch zu nehmen. Der Werth der freien Amtswohnung kommt hiedei nicht in Anrechnung.

Bei der Unstellung solcher Lehrer, welche bereits fest angestellt gewesen oder eine selbsistandige Stellung im Schulfach hier oder auswarts eingenommen, hat die Obers schulbehorde ben Beginn der fur die Penfionsberechnung maaggebenden Umtsdauer nach Prufung der vorliegenden Werhaltniffe eventuell auf einen fruberen Zeitpunkt festulegen.

Die Bestimmungen Diefes Paragraphen finden auf Die übrigen im § 14 genannten Personen ebenfalls Unwendung.

§ 19.

Ueber folche Pflichtverlegungen ber in ben §§ 14-17 genannten Perfonen, welche nicht unter bas Strafgefegbuch fallen, hat die Oberfchulbehorde nach gewährtem Behor disciplinarisch zu entscheiben und erforderlichenfalls felbft die Entlaffung zu verfügen.

§ 20.

Die Oberschulbehorde wird über wichtigere, das allgemeine Schulwesen betreffende Befegworlagen ein Gutachten der Schulipnode veranlaffen, sowie die aus eigenem Antrieb an fie gerichteten das Schulwesen betreffenden Antrage berfelben in Berathung nehmen.

6 21.

Die Oberschulbehorde erstattet bem Senat jahrlich einen zur Mittheilung an Die Burgerschaft bestimmten Bericht über ben Stand bes gesammten Unterrichtswesens und bie im Laufe bes Jahres in bemselben eingetretenen Beranderungen.

2. Gefchaftetreis ber Schulcommiffionen.

6 22.

Die Schulcommissionen haben eine midglichst genaue Kenntniß des Schule und Erziehungswesens ihres Beziets sich zu erwerben und von den in dieser Beziehung hervortretenden Bedursuissen, sowie von etwaigen Migstanden, sofern dieselben nicht ohne Weiteres abgestellt werden tonnen, die Oberschulebeborde in Kenntniß zu sehen.

Die lettere wird teine, in das allgemeine Schulwesen tiefer eingreifenden, neuen Einrichtungen treffen, ohne vorher die gutachtliche Aeußerung der Schulcommissionen oder derzenigen bes betreffenden Beziets vernommen zu haben.

6 23.

Im Uebrigen bestehen bie Geschäfte ber Schulcommissionen in der Durchsührung ber Vorschriften über die Schulpflichtigteit, der Sorge fur die öffentlichen Vollesschulen und der Wahl ihrer sest und nicht fest anzustellenden Lehrer mit Ausnahme des Hauptlechenen, ferner in der definitiven Feststellung des Schulgeldes und der definitiven Bewilligung streicn Unterrichts und freier Schulbücher, endlich in der Inspection sammtlicher im Schulbegirte belegenen Schulen nach Maaßgabe der darüber in diesem Geses enthaltenen speciellen Vorschriften.

\$ 24.

Die Schulcommissionen haben nach Anordnung der Oberschulbehorde die ersorderlichen Einrichtungen Behufe Controlieung des Schulbesuchs innerhalb ihres Bezirks zu treffen. Die Eltern, Vorminder und Pklegeeltern, welche der Pflicht, fur den genigenden Unterricht ihrer Kinder, Mundel und Pflegebeschlenen zu sorgen, nicht entsprechen, sind an ihre Pflichten zu erinnern, nothigenfalls vorzuladen und in Gegenwart von mindeftens drei Mitgliedern der Schulcommission in die gesehliche Strafe zu nehmen.

\$ 25.

Gegen Berfügungen ber Schulcommiffionen fteht ben Betheiligten bas Recht ber Befchwerbeführung bei ber Oberfculbeborbe ju.

6 26.

Fur jede offentliche Bolksichule wird aus ber Mitte ber betreffenden Schule commission ein besonderer Borftand gebildet, welchem der hauptlehrer ber Schule als Mitglied beitritt.

Der Borftand einer Madchenschule kann ju der Verwaltung Frauen hinjuziehen. Der Borftand har fur die Erhaltung bes Schullecals, deffen Ginrichtung und den Lehrapparat, sowie für die Beseitigung etwaiger Sedrungen des Unterrichts, endlich fur die Aufnahme und Entlassung der Schiler, fur die provisorische Feststellung und die Einziehung des Schulgelbes sowie für die Bertheitung freier Schuldicher zu sorgen.

6 27.

Für die regelmäßige Inspection sammtlicher im Schulbezief belegenen Schulen wird eine besondere Commission gebilder, bestehend ans bem Schulcath und vier andern Mitgliedern der Schulconnnission, welche indeß finigirende Leber nicht fein durfen. Den Deputirten bieser Commission fleht der Zutritt zu den Schulen ihres Beziefs sederzeit frei, doch haben sie etwa bemerkte Uebelflande nicht ohne Weiteres zu rügen, sondern an die Inspections-Commission zu berichten.

€ 28.

Die Schulcommissionen halten regelmaßig vierteljahrlich eine Sigung. Ertras Sigungen sind auf Anordnung der Oberfchulbehorde, nach Ermessen bes Borfigenden ober auf Antrag von mindeftens finf Mitgliedern ju halten. In diesen Sigungen werden die Berichte der einzelnen Schulvorstande und der etwa mit besonderen Austrägen betrauten Mitglieder entgegengenommen, überhaupt alle das Schulwesen des Bezirks betreffenden Angelegenbeiten zur Sprache gebracht.

Den Vorfis fuhrt ber Schulrath, Die Protofollführung wird je einem Mitgliede burch Bahl auf brei Jahre übertragen.

\$ 29.

Die Schulcommissionen erstatten jahrlich über ben Stand des Schulwesens in ihrem Bezirk Bericht an die Oberschulbehorde, nach Maaggabe einer von diefer zu erlaffenden Vorschrift.

3meiter Abschnitt.

Bon der Schulfnnode.

∮ 30.

Die Schulspnode besteht aus ben Borftehern und fest angestellten Lehrern ber biffentlichen und ben Borftehern ber nicht offentlichen Schulen bes hamburgischen Staats. Bweifel über die Berechtigung jur Migliedschaft stehen jur Entscheidung ber Oberschulbehörde. Die Schulspnode mahlt ihren Borftand nach Stimmenmehrheit und stellt ihre Geschäftevordnung selbstidation fest.

6 31.

Die Schnifpnobe versammelt fich auf Anforderung ber Oberschuleborde ober nach ihrer eigenen Geschäftwordnung jur Vornahme der ihr überwiesenen Wahlen sowie jur Berathung der von der Oberschulbehorde erforderten Gutachten und der etwa an die lehtere in Schulangelegenheiten zu ftellenden selbstlichndigen Antrage.

In ben Bersammlungen tann Die Oberfchulbehorde fich durch Commiffare ver: treten laffen, benen auf Berlangen jederzeit bas Wort ju ertheilen ift.

Die jedesmalige Tagesordnung ift bem Borfigenben ber Oberschulbehorde mindeftens brei Tage vor ber Berfammlung juguftellen.

Dritter Abichnitt.

Bon ben Schulen.

I. Bon ben offentlichen Boltsichulen in ber Stadt und Borftadt.

1. Allgemeine Bestimmungen.

6 32.

Die Lehrgegenstande ber bffentlichen Boltsichulen find: Religion, Deutsche Sprache, Lefen, Schreiben, Rechnen, Geometrie und Algebra, Geographie, Geschichte, Onaturgeschichte, Physis, Chemie, Englisch, Zeichnen, Gesquan und Turnen. Soweit es bie Berhaltniffe gestatten, wird auch Unterricht in ber Krambfischen Sprache ertheilt werben.

In Madchenschulen treten Die durch die Berichiedenheit des Geschlechts bedingten Wobisicationen des Unterrichts ein; jedenfalls wird Unterricht in weiblichen Sandsgebiten ertheilt.

6 33.

Die Oberschulbehorde hat die Schulzeit und den Lehrplan festjustellen; auch wird fie durch Berstandigung mit dem Ministerium dafür Sorge tragen, daß der Schulz unterricht durch den Confirmationsunterricht nicht gestort werde.

\$ 34.

Die Wahl der Lehrbuder bleibt ben Lehrern übersaffen, unterliegt jedoch der Genehmigung der Oberschulbehorde. Der hauptlehrer hat nach Berathung mit ben übrigen Lehrern bas Erforderliche barüber festzustellen.

€ 35.

Der Religionsunterricht wird in ber Regel nur nach ber evangelisch lutherischen Confession ertheilt; Ausnahmen finden jedoch flatt, wenn ein größerer Bruchtheil ber Schuler einer anderen Confession angehört; in diesem Fall wird auch fur solche Schuler Religionsunterricht gegeben.

Die nach Art. 110 der Berfaffung erforderlichen Dispensationen vom Religions: unterricht werben durch die Schulcommissionen ertheilt. Kinder israelitischer Eltern werden auf Berlangen auch vom Schulbesuch am Sonnabend entbunden.

∮ 36.

Die bffentlichen Boltsichulen haben in ber Regel fieben auf einander folgende Claffen. Die Bildung von Parallelclaffen ift geftattet. Die Zahl von 50 Schulern gilt als die durchschnittliche Normalgahl einer Claffe. Diefe Zahl darf in der unterften Claffe ohne Genehmigung der betreffenden Schulcommiffion nicht überschritten werden.

An einigen bffentlichen Boltoschulen werden Oberclaffen eingerichtet, in welche Die fahigeren und fleißigeren Schuler sammtlicher Boltoschulen nach Beendigung

ber gewöhnlichen Schulcurfe jum Zwed ber Erweiterung und Erhohung ihrer Aussbildung aufgenommen werben.

6 37.

Auf jedes Schulfind wird ein Normalclaffenraum von mindeftens 100 Cubit; fuß gerechnet.

6 38.

Das pranumerando ju entrichtende Schulgeld wird von der betreffenden Schulcommiffion nach Machgade der Bermbgensverhaltniffe der Eltern auf viertelijährlich Ert. # 10, Ert. # 7.8 ß, Ert. # 5 und Ert. # 2. 8 ß für jedes Kind festgestellt. Eltern, welche ein jahrliches Einfommen von mehr als 2000 # haben, bezahlen den hochsten Sas.

Fur mehrere Rinder berfelben Eltern, welche gleichzeitig Die Schule besuchen, tonnen Erleichterungen eintreten.

Eltern, welche außer Stande find, den niedrigften Ansat des gesehlichen Souls geldes ju gablen, erhalten fur ihre Kinder den Unterricht in der offentlichen Bolts: schule unentgeltlich.

Das Mahere bestimmt ein von der Oberschulbehorde ju erlaffendes Reglement.

₫ 39.

Die Sorge fur Anschaffung ber nothigen Schulbucher bleibt jundchft ben Eltern ber einzelnen Schulter überlaffen. Kinder bedurftiger Eltern erhalten Bucher und sonftige Schulutensilien auf offentliche Koften jur Benuthung, resp. ju freiem Eigenthum.

\$ 40.

In der Regel geschieht die Aufnahme berjenigen Schuler, welche bas ichule pflichtige Alter erreicht haben, am erften Schultage im April, und erfolgt die Entlaffung berjenigen, welche bas ichulpflichtige Alter vollendet haben, mit Ende Matz.

6 41.

Dauer und Gintritt der Ferien ift von der Oberschulbehorde festzustellen.

2. Rechte und Pflichten ber Lehrer an ben offentlichen Bolfeschulen.

\$ 42.

An den bffentlichen Boltsichulen wirten in der Regel außer dem hauptlehrer fieben Lehrer, von benen mindeftens drei fest angestellt find. An den Madchenichulen ift außer dem hauptlehrer mindestens noch ein Lebrer fest angustellen. Die übrigen Stellen an den Naddochenschulen, so wie die Stellen an den beiden unterften Classen der Knabenichulen tonnen burch Lehrerinnen besetzt werden.

6 43.

Der hauptlehrer ethalt außer freier Wohnung ober einer Mietheentschabigung von Ert. # 500 ein Gehalt von Ert. # 2000, welches nach funf Jahren auf Ert. # 2500, nach ferneren funf Jahren auf Ert. # 3000 fleigt.

Die fest angestellten Lehrer beziehen ein Gehalt von Ert. # 1500, welches nach funf Jahren auf Ert. # 1750 und nach ferneren funf Jahren auf Ert. # 2000 fleigt; bie nicht fest angestellten Lehrer beziehen ein von der Oberschulbehörde nach Amtsdauer und Tüchtigkeit zu bestimmendes Gehalt von Ert. # 600 bis Ert. # 1200.

Die fest angestellten Lehrerinnen erhalten Ert. # 800 bis Ert. # 1000, Die nicht fest angestellten Lehrerinnen Ert. # 400 bis Ert. # 600.

Das Gehalt etwa aushulfsweise angestellter Lehrer und Lehrerinnen wird von ber Oberschulbehorde bestimmt.

Die Oberschulbehorde ift besingt, ben fest angestellten Lehrern und Lehrerinnen mit Ausnahme Des hauptlehrers fur ungewohnliche Leistungen eine perfonliche Julage ju ihrem Gehalt bis ju Err. # 200 ju bewilligen.

6 44.

Die Julaffung ju festen Anstellungen an ben bffentlichen Boltoschulen fest außer ber Absolvirung ber vorgeschriebenen Prufung eine minbeftens funfjahrige in ber Regel an biefigen Schulen ausgeubte praftische Lehrthatigteit voraus.

6 45.

Sammtliche angestellten Lehrer haben ihre gange Arbeitefraft ben Aufgaben ber Schule ju widmen. Sie stehen fur die gange Schule und Auffichtsgeit gur Berfügung berfelben; in der Regel foll indest der hauptlehrer nicht mehr als 20, die übrigen Lehrer nicht mehr als 30 Stunden in der Woche Unterricht ertheilen.

Bur Ertheilung von Privatftunden find angestellte Lehrer nur nach Rucksprache und im Ginvernehmen mit bem Leiter ber Schule berechtigt.

\$ 46.

Die Schulzucht foll innerhalb ber Grenzen einer ernften elterlichen Bucht bleiben. Ueberschreitungen bes dem Lehrer gebuhrenden Buchtigungsrechts find im Disciplinars wege zu ahnden. hat eine folche Ueberschreitung die Gesundheit bes Kindes geschädigt, so tritt strafrechtliche Uhndung ein.

6 47.

Sammtliche Lehrer und Lehrerinnen einer Schule versammeln sich mindeftens einmal in jedem Monat, um unter bem Borfic bes hauptlehrers über alles die Schule und die einzelnen Schuler Betreffende gemeinschaftlich ju berathen. Die Resultate biefer Berathungen werden protofolitrt.

6 48.

Der hauptlehrer erstattet jahrlich einen Bericht an Die competente Schule commission nach Maaggabe ber von ber Oberschulbehorde baruber ju erlaffenden Borichrift.

II. Bon den nicht offentlichen Schulen und bem Privatunterricht.

6 49.

Wer eine Privaticule ju errichten ober eine bereits bestehende fortjufuhren beabsichtigt, bar feine sittliche, sowie feine technische und wissenschaftliche Befahigung und zwar legtere in der als Borbedingung fester Anstellungen für die dienitichen Lehrer vorgeschrieben Weise nachzuweisen. Außerdem muß berselbe fich in einer sunsschaftlichen, in der Regel an biefigen Schulen ausgeübten Lehrticktiefeit bewährt haben.

Bereine, Corporationen, sowie einzelne Staatsangehorige, welche eine Schule grunden ober eine bereits bestehende fortsuhren wollen, sind verpflichtet, die padagogische Leitung berfelben ebenfalls einem in solder Weife qualificiten Lehrer ju übertragen.

Diefe Bestimmungen beziehen fid, nur auf Schulen fur ichulpflichtige Kinder.
Die fog. Eurse find, wenn fie außerhalb bes elterlichen hauses gehalten werden,
als Schulen zu betrachten.

€ 50.

Bor Errichtung ober Uebernahme einer Privaticule ift ber von ber Obersichulbeborde fur bas Privaticulmefen gebildeten Section eine Anzeige von bem Unternehmen zu machen, welche über Lehrziel, Lehrfrafte und Local bas Rabere enthalten muß.

Ergeben fich aus diefer Anzeige Bedenken, welche nach § 52 Die Schliefung einer bestehenden Anftalt rechtfertigen murben, so ift Die Eroffnung auf so lange zu unterfagen, bis Diese Bedenken gehoben find.

6 51.

Die fur die offentlichen Schulen maaggebenden Bestimmungen Dieses Geseise in Betreff ber Prufung ber Lehrer, ber Controle des Schulbesuche, ber Inspection und ber Ausübung bes Buchtigungsrechts sinden auch auf Die Privatschulen und Die an benselben wirkenden Lehrer Anwendung.

∮ 52.

Gegen Vorsteher von Privatschulen, welche ben gesetslichen Vorschriften nicht nachkommen, hat die Oberschulbehorde erforderlichenfalls eine Ordnungsstrafe bis zu 50 Thalern, bei fortgesetzer Widersehlichkeit die Suspension der Berechtigung zur Leitung einer Schule bis zur Erfullung der gesetzlichen Vorschriften zu verfügen.

Erweift fich eine Privaticule als der Sittlichkeit oder der Gefundheit der ihr anvertrauten Kinder gefährlich und erfolgt auf ergangene Aufforderung keine Abhulfe, fo ift gegen den Borfleher auf Antrag der competenten Schulcommission das Verfahren auf Aberkennung der Berechtigung nach Maaßgabe der Vorschriften der Gewerbeordnung für ben Norddeutschen Bund wegen Burudnahme von Concessionen, Approbationen oder Bestallungen einzuleiten.

Die Entscheidung erfolgt in erster Inftang durch die Section fur das Privats schulmesen mit Ausschluß des Schulraths, in zweiter Instanz durch die Senats: Section für Bewerbe: Recurssachen.

6 53.

So bleibt ben Eltern, Wormundern und Pflegeeltern unbenommen, ihren Rindern, Mundeln und Pflegebefohlenen allein ober in Berbindung mit Kindern anderer Familien durch hauslichen Unterricht die erforderliche Bildung geben zu laffen; doch haben fie ben Schulsehberden die notibige Auskunft zu ertheilen.

Bierter Abschnitt. Bon ber Schulpflichtigfeit.

6 54.

Den Eltern, Vormundern und Pflegeeltern liegt Die Berpflichtung ob, ihre Kinder, Mundel und Pflegebefohlenen nicht ohne ben nothwendigen Unterricht ju laffen.

Die Schulpflichtigkeit erstreckt fich vom vollendeten sechsten bis jum vollendeten vierzehnten Jahre. In Die offentlichen Schulen werden die Kinder vor bem vollendeten fechsten Jahre nicht aufgenommen, dagegen ift der Schulbesuch uber bas vierzehnte Jahr hinaus gestattet.

\$ 55.

Eitern, Vormunder und Pflegeeltern, welche ihre ichulpflichtigen Rinder, Mundel und Pflegebefohlenen feine Schule besuchen laffen, muffen auf Berlangen ber Oberschule behördeden Nachweis liefern, daß die Kinder mindeftens den nothwendigen Unterricht empfangen.

₹ 56.

Rinder, welche wegen Aranflichfeit, Schwache des Korpers oder Beiftes die Schule ju besuchen verhindert find, tonnen von Erfullung der Bestimmungen über die Schul: pflichtigfeit entbunden werden. Erforderlichenfalls ift eine arzeliche Bescheinigung beignbringen.

\$ 57.

Eltern, Vormunder und Pflegeeltern, welche ihre Kinder, Mundel und Pflegebeschlenen nachlässiger oder boswilliger Weise der Schule entziehen, sind von der competenten Schulbesdre mit Ordnungsstrafen nach Maaßgabe des § 8, 2 und des § 10 des Geseges, berressend das Verhaltmis der Verwaltung jur Strafrechtspstege und die Competenz der Polizei-Behorde, zu belegen. In geeigneten Fallen tritt Abholung der saumigen Kinder unter Einziehung einer Executionsgebuhr von 4 Schilling ein. Bei fortgesehrte Widerspenstigkeit so wie beim Vorhandemsein erschwerender Umflände ist die Sache der Polizei-Behorde zur Beranlassung des Ersorderlichen zu überaeden.

6 58.

Die Schulcommissionen haben fur Die Unterbringung solcher Kinder, welche gewohnheitemaßig die Schule verfaumen oder welche sonft durch ihre Sichrung ben fettlichen Buftand ber Schule gefchrben, in geeigneten Besserungsanstalten Sorge ju tragen, falls die Ettern oder beren Stellvertreter ihre Gimvilliaung bagu ertheiten

Wird diefe Ginwilligung verfagt, fo ift der Polizei: Behorde gur Beranlaffung

bes Erforderlichen Ungeige ju machen.

Fünfter Abschnitt. Bon bem Lebrerfeminar.

6 59.

Der Eintritt in Das Lehrerseminar ift nicht vor vollendetem sechsehnten Lebensjahr guldfift und erfolgt jahrlich nach vorangegangener Aufnahmeprufung gum 1. April. Falls nicht sammtliche Bewerber Aufnahme finden konnen, find hiefige Staatsangehörige gunachst zu berücksichtigen. Unter benfelben entscheibet der Ausfall ber Prufung.

Junge Leute, welche fich bem Lehrerftande widmen wollen, fonnen bis zu ihrem Gintritt in bas Lehrerfeminar zur praktifchen Ginfibrung in ben Lehrerberuf als Schulpraparanden in ben unteren Claffen ber offentlichen Bolksichulen unter Aufficht bes Claffenlehrers beichaftigt werben.

∮ 60.

Der Lehreursus ift breijahrig und in brei Abtheilungen gefondert.

Die Lehrgegenstände find: Padagogit und Anthropologie, Religion, deutsche Sprache und Literatur, Arithmetit, Geometrie, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Physit und Chemie, Frangblich, Englisch, Gefang und Inftrumentalmusit, namentlich Geigenspiel, Schonschreiben, Zeichneu und Turnen.

Db noch andere Gegenstande gelehrt werden follen, hat die Oberschulbehorde bei der Entwerfung des Lectionsplanes nach Anhorung bes Seminardirectors ju befimmen. Bertheilung und Umfang der Lehregegenstande bestimmt die von der Oberschulbehorde resp. Deren Section festauftellende Seminarordnung.

6 61.

Um ben Zoglingen ber ersten, und sofern es nach Ermeffen ber Oberschulbehorde bienlich, auch ber zweiten Abtheilung Uebung im Unterrichten zu verschaffen, wird eine besondere Schule im Anschluss an das Seminar errichtet. Die Schule fieht unter der Oberteitung bes Seminardvicetors. Die fest angestellten Lebrer berfelben tohnen gleichzeitig als Fachlehrer am Seminar verwendet werden. Die Stellen ber nicht foft angestellten Lebrer biefer Schule werden von den Seminaristen ber ersten Abtheilung unentgeltlich versehen.

6 62.

Diese Uebungen, so wie sammtliche Lehrgegenstande find fur alle Seminariften verbindlich. Dispensation von einzelnen Unterrichtsgegenstanden kann die betreffende Section der Oberschulbeborbe gewähren.

∮ 63.

Das Seminar gewährt feinen Zoglingen weber Wohnung noch Unterhalt. Das honorar fur ben Unterricht wird von der Oberschulbehorde festgestellt, boch tann bie betreffende Section die Zahlung bes honorars gang ober theilmeise erlaffen.

Bur Unterftugung von hiefigen Staatsangehörigen, welche deffen bedurfen und jur Ausbildung fur bas Lehrfach geeignet erscheinen, dient eine Anjahl von Stipendien, von hochftens je Ert. \$200 jahrlich, deren Gesammtbetrag bis auf Weiteres Ert. \$2000 nicht übersteigen soll, so weit derfelbe nicht aus anderen Stipendienstiftungen bestritten wird.

Wahrend ber gangen Lernzeit find bie Seminariften ber Seminarordnung in Allem unterworfen.

6 64.

Un ber Spige ber Unftalt fieht ein Director; unter ihm wirken zwei fest angestellte Lehrer und bie nothigen Fachlehrer.

Das Gehalt des Directors beträgt außer freier Amtswohnung oder Ert. # 1000 Mietheentschädigung Ert. # 5000, das Gehalt jedes fest angestellten Lehrers Ert. # 4000.

€ 65.

Ueber die Aufnahme und Entlaffung der Seminaristen, die Prufungen, die Gemahrung von Stipendien u. f. w. wird bas Nahere burch ein von der Oberschuls behorde ju erlaffendes Reglement bestimmt.

6 66.

Bur Fortbildung ber Lehrer wird die Oberfchulbehorde, durch Beranftaltung fachwiffenschaftlicher Bortrage, im Auschluß an das Seminar oder andere hohere Bildungsanstalten Gelegenheit geben.

6 67.

Fur die heranbilbung von Lehrerinnen hat die Oberschulbehorde Gorge ju tragen und Dieserhalb vorlaufig Lehreurse mit wochentlich sechs bis acht Unterrichtes ftunden einzurichten, und ihnen außerdem Gelegenheit zu praktischen Uebungen ju geben.

6 68.

Diejenigen Zöglinge bes Seminars, welche Stipendien aus öffentlichen Mitteln empfangen haben (6 63), find mahrend der Zeit von drei Jahren nach ihrem Austritt verpflichtet, die etwa an fie ergehende Aufforderung zur Uebernahme von Lehrerfellen an öffentlichen Boltoschulen im hamburgischen Staate anzunehmen.

Transitorifche Bestimmungen.

34 € 2.

Der fur die erfte Wahl der burgerlichen Mitglieder der Oberschulbehorde erforderliche Auffah ift von dem Burger:Ausschuf anzusertigen. Die Zuziehung der beiden Deputirten der Schnlipnode erfolgt sofort nach Conflituirung der Spnode, spatestens drei Monate nach Einfuhrung dieses Gesehes.

3u ∮ 5.

Borlaufig tonnen nach Bestimmung ber Oberschulbehorbe zwei Schulbezirfe einer Commission jur Berwaltung übergeben werben.

3u ∮ 7.

Die erste Wahl ber Schulpfleger erfolgt in der Weise, daß sowohl die Oberschulbehorde als ber Burger: Ausschuß fur jeden Beziet funf Personen auf ben Wahlausiga beingt. Die aus biefem Auffage erwählten funf Mitglieder einer jeden Schulcommission treten zusammen und entwerfen ben Auffag fur die Wahl der übrigen Mitglieder.

311 ∮ 12.

Die Borschrift, daß als Lehrer und Lehrerinnen nur solche angestellt werden burfen, welche die entsprechende Prufung bestanden haben, tritt erft funf Jahre nach Publication dieses Geseiges in Kraft.

Diese Borschrift finder überall teine Anwendung auf Diejenigen, welche bei Publication diese Geses in hamburgifchen Staate an offentlichen Schulen fest angestellt find, oder Privatschulen selbstländig leiten, oder mindestens mabrend funf Jahre als Lehrer an Schulen thatig gewesen find.

Bu ∮ 30.

Die Oberschulbehorde wird alsbald nach ihrer Constituirung die Betheiligten behufs Constituirung der Schulspwobe und Wahl der Deputirten zur Oberschulbehorde einberusen. Ein Verzeichnis der zur Mitgliedschaft Berechtigten muß vorher während eines Zeitraums von mindeftens 8 Tagen öffentlich ausgelegen haben. Ueber die gegen baffelbe erhobenen Neclamationen entscheidt die Oberschulbehorde.

Die Conftituirung ber Schulspnobe erfolgt burch die unter ber Leitung des Schulraths vorzunehmende Bahl eines aus drei Mitgliedern bestehenden provisorischen Borstandes. Unter ber Leitung Diefes Borstandes erfolgt spatestens innerhalb acht Tagen die Bahl ber beiden Deputirten jur Oberschulbesberde.

3u ∮ 36.

Die Oberschulbehorde refp. Die Schulcommissionen find nicht verpflichtet, bei ben ju errichtenden Boltoschulen gleich ansangs fammtliche burch bas Gefeg bestimmte

Claffen zu errichten, sondern werden damit nach Maafigabe des Bedurfniffes und ber Bahl ber fich melbenden Schuler vorgehen.

3u 6 37.

Fur die ersten sieben Jahre nach Einführung Diefes Gefeges find Ausnahmen von bein vorgeschriebenen Normalelaffenraum gestattet; doch barf nicht unter bas Maaß von feche und sechgig Eubiffuß hinabgegangen werben.

30 € 38.

Die Schulen ber Allgemeinen Armenanstalt und ber Armenanstalt ber Borftabt St. Pauli gehen an bie burch tiefes Gefets angeordneten Schulbehörden über und find in ihrer Organisation sobald als thunlich mit ben Bestimmungen bieses Gesets über bie bffentlichen Bolftsschulen in Einklang zu bringen. Namentlich burfen in diese Schulen sofort gegen Jahlung von Schulgelb Kinder ausgenommen werden.

Für die neu ju grundenden Schulen gilt für die erften fieben Jahre das Berhaltnis von drei Zahlichültern ju einem Freischülter, so daß in diesem Zeitraum nur 25 pCt. Freischülter in dieselben ausgenommen werden. Nach sieben Jahren soll Frage der weiteren Gleichstellung aller offentlichen Volksschulen einer neuen Regulitung auf bem Wege der Geschaftellung unterzogen werden.

3n ben 66 42 und 43.

Durch ben Uebergang ber Berwaltung ber Armenschulen an Die burch Dieses Befet angeordneten Schulbehorden wird in ber Stellung und im Behalte ber an Diesen Schulen wirfenben Lebrer an und fur fich nichts geandert.

Die Oberschulbehorde wird barüber bestimmen, wann fur jede einzelne Lehrers ftelle an ben bisherigen Armenschulen bie Borschriften ber §§ 42 und 43 Anwendung finden.

Bu 6 43.

Die Oberschulbehorde hat Das Recht, bestehende Privationilen, einzeln ober in Berbindung mit andern Anstalten, nach vorheriger Bereinbarung mit den Borftebern berfelben, in defentliche Bollsschulen umzuwandeln; sie darf in diesem Fall die Borfteher Olicher Privationlen sofort mit den erhöhten Gehaltssagen des § 43 an den offentlichen Bollsschulen antellen.

Bu § 61.

Die Oberschulbehorde ift befugt, Die Ginrichtung einer besonderen Seminar: schule vorlaufig auszusehen und inzwischen andere offentliche Boltsschulen mit bem Seminar in angemeffene Berbindung zu bringen.

Begeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 11. Movember 1870.

M 65.

ben 14. Movember 1870.

Befanntmachung,

betreffend Quarantaine-Untersuchung der aus Alicante, Grao und Palma fommenden Schiffe.

Da nach amtlichen Mittheilungen in Alicante, Grao und Palma (Majorka) Falle von gelbem Fieber vorgesommen find, so sieht ber Senat sich in Gemäßheit 6 3 ber Quarantaine:Berordnung vom 29. December 1856 veranlaßt, Alicante, Grao und Palma bes gelben Fiebers fur verdächtig zu erklaren und werden alle in ben §5 5 und 6 ber Quarantaine:Berordnung enthaltenen Borschriften auf bie von dorther auf die Elbe kommenden Schiffe in Anwendung gebracht werden.

Begeben in ber Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 14. Movember 1870.

M 66.

ben 16. Movember 1870.

Bekanntmachung,

betreffend fernere Erleichterungen hinfichtlich der Maufregeln wider Sinfdleppung der Rinderpeft.

Da nach neuerdings eingegangenen amtlichen Nachrichten über ferneres Erloschen ber Ainderpest weitergebende Ermäßigungen der in Anlag dieser Seuche getroffenen Einfuhrbeschränkungen julaffig erscheinen, als die mittelft der Bekanntmachung vom 7. d. Mts. angeordneten, wird nunmehr:

- 1) Das am 9. September d. 3. erlassene Berbot ber Eine und Durchsuhr von lebendem und todtem Rindvich, von Schaafen und Ziegen, Hatten, haaren und sonstigen Rohltossen der genannten Thiergattungen in frischem ober trockenem Zustande, Rauhfutter, Serteumaterialien und Lumpen aus dem Großherzogihum Mecklenburg: Schwerin und den Kouiglich Preußischen Provinzen Pommern und Brandenburg dahin modificiert, daß hinfort nur noch die Einfuhr von lebendem und todtem Rindvieh aus dem gedachten Großherzogihum und den genannten Provinzen bis auf Weiteres untersagt bleibt, die übrigen vorbezeichneten Artifel aber von dort, und zwar auch ohne Begleitung von Attresten, welche die Seuchenfreiheit der Aussuhrgegend constatiren, wieder eingesührt werden durfen.
- 2) Das am 30. September b. J. erlaffene, durch Bekauntmachung vom 17. October b. J. modificirte Berbot ber Gine und Durchfuhr von Thieren und Sachen

ber obigen Arten mittelft ber Berlin: hamburger Gifenbahn aus anderen als ben unter 1) bezeichneten Gegenden jenfeits ber Medfenburger: Lauenburger Grenze wird ganglich, auch foviel ben Artifel Rindvieh betrifft, aufaehoben.

- 3) Die Bekanntmachung vom 12. October b. J., betreffend Einfuhr von Rindvich u. f. w. aus bem Amte Richebuttel, wird außer Kraft geselt.
- 4) Die Beschränkungen, welche in Betreff ber Einfuhr aus bem herzogthum Lauenburg und in Betreff ber auf ber Elbe fattsfindenden Einsuhr aus den oberhalb Lauenburgs gelegenen nicht jum Größberjogthum Meckleuburge-Schwerin und der Proving Brandenburg gehörigen Gegenden mittelst der Bekanntmachung vom 5. Detober d. J., betreffend die Einsuhr aus der Proving Hannover u. f. w. in Veranlassung der Ninderpest angeordnet sind, fommen in Weschall.
- 5) Soviel die Einfuhr aus der Proving hannover und über dieselbe so wie aus Moordurg, Finkenwarder und ben hamburgischen Esbinseln betrifft, verbleibt es bis auf Weiteres bei den Vorschriften der unter 4) erwähnten Bekanntmachung. Auch behalt bis auf Weiteres die Bekanntmachung vom 5. October d. J., betreffend die Einsuhr von Rindvich aus dem hamburgischen Accise: Bezirk, St. Pauli und Altona in das außerhalb der Arcise belegene Gebiet ihre Gultigkeit.

Begeben in der Berfammlung Des Genats, Samburg, ben 16. Movember 1870.

M 67.

ben 18. Dovember 1870.

Befanntmachung,

betreffenb

die Eröffnungs. Sigung des Reichstages des Norddeutschen Bundes.

Der Kangler des Norddeutschen Bundes hat die folgende Befanntmachung erlaffen:

Befanntmadung.

Mit Bezugnahme auf die in No. 47 des Bundes, Geschlattes verkandete Allerhochfte Praffidiale Verordnung vom 12. d. Mits., durch welche der Reichstag des Norddeutschen Bundes berufen ift, am 24. November d. J. in Berlin zusammenzutreten, mache ich hierdurch bekannt, daß die Vernachrichtigung über den Drr und die Zeit der Eröffnungs Sigung in dem Bureau des Neichstages, Leipzigerftraße No. 3, am 23. November in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und am 24. November Vormittags von 8 Uhr ab offen liegen wird.

In Diesem Bureau werben auch Die Legitimationskarten fur Die Eröffnungs: Sigung ausgegeben und alle sonft erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf Diefelbe gemacht werben.

Berlin, ben 17. Movember 1870.

Der gangler des Norddeutschen Dundes.

Im Muftrage:

Cd.

welche hierdurch jur allgemeinen Renntniß gebracht wird.

Begeben in ber Berfammlung des Genats, Samburg, ben 18. November 1870.

N 68.

Befanntmachung,

betreffend Aufhebung des Berbots der Sinfuhr von Nindvich aus dem Großherzogthum Medlenburg. Schwerin und den Königlich Preußischen Provinzen Pommern und Brandenburg.

Rachbem amtlicher Mittheilung jusolge die Rinderpest im Großherzogthum Mecklenburg: Schwerin und in den Koniglich Preußischen Provinzen Pommern und Brandenburg völlig erloschen, auch das von dem Großherzoglich Mecklenburgischen Ministerium erlassene Werbet der Aussuch von Rindvich aus Mecklenburgischweiten wieder ausgehoben worden, wird nunmehr, in Erganzung der am 16. vorigen Monats erlassenen Bekanntmachung, auch die Einfuhr von lebeudem und todtem Rindvich aus dem gedachten Großerzogthum und den genannten Preußischen Provinzen wieder gestattet, und ist sonach das durch die Bekanntmachung vom 9. September d. 3. erlassene Einsuhrverbot seinem gauzen Umsange nach außer Kraft geseht.

Begeben in ber Verfammlung bes Genats, Samburg, ben 2. December 1870.

M 69.

ben 7. December 1870.

Befanntmachung, betreffend Advocatur Gramen.

Rachdem durch übereinstimmenden Beschluß von Senat und Burgerschaft bie Vorschrift im Art. 17 der Berordnung wegen veränderter Organisation der Juftig: Behörden und Gerichte vom 29. December 1815, nach welcher Zeder, der die Advocatur

hierselbst ausüben will, entweder ben Nachweis eines erlangten akademischen Grades erbringen ober fich einer Prüfung burch zwei graduirte Mitglieder des Obergerichts unterwerfen muß, bahin abgeandert worden:

daß jeder hier funftig zuzulaffende Abvocat eine von bem Oberappellationsgericht ber freien Sanfefladte vorzunehmende Prufung beftanden haben muß,

und ferner die im § 11 des Provisorischen Gesches betreffend Beranderungen in der Organisation der Juftig vom 28. September 1860 vorgeschriebene Ginholung eines Gutachtens des Obergerichts vor der Zulassung zur Advocatur in Wegfall gebracht worden,

wird Solches hiemit jur öffentlichen Runde gebracht, und wegen bes ju beobsachtenden Berfahrens bas Rachfolgende verorbnet:

- 1) Wer die Advocatur hiefelbst ju betreiben municht, hat die Ersaubnis bagu, wie bisher, beim Senat mittelft einer Bittschrift nachzuschen und babei nachzuweifen:
 - a. daß er das 22fte Lebensjahr guruckgelegt habe,
 - b. daß er das hiefige Burgerrecht erworben habe, ober daß dem Erwerbe beffelben, fofern er jur Abvocatur zugelaffen werden wird, tein Bedenken entgegenftehe; c. bag er jura ftubirt habe.

In lefter Beziehung find bie Zeugniffe uber bie besuchten akademischen Borlesungen in Driginal und Abichrift, so wie für ben Fall einer erlangten akademischen Burde bie barauf fich beziehenden Urkunden und Druckschriften in je zwei Eremplaren bem Gesuche beigulegen.

- 2) Der Senat wird, falls er fur die Julaffung bes Bittstellers jur Abvocatur sich entscheiber, benfelben an bas Oberappellationsgericht jur Prufung verweisen. An diefes Gericht hat sich ber Examinande darauf mit einem schriftlichen Gesuch ju wenden, unter Beifugung:
 - a. bes auf feine Borftellung an ben Genat erhaltenen Befcheibes;
 - b. ber unter 1 c bemerften Unlagen biefer Borftellung, beren Originale ibm ju biefem Zweck wieder verabfolgt werden;
 - c. eines kurzen Auffages (in deutscher Sprache) über einen von ihm ausgewählten Begenftand der Rechtswiffenichaft, bezüglich welchen Auffages er auf Ehrenwort zu verfichern hat, daß derfelbe von ihm felbit und ohne Beibulfe verfaßt worden.
- 3) Die Prufung geschieht durch eine Commission des Oberappellationsgerichts, und zwar, was das Personal derfelben betrifft, unter analoger Anwendung der Borschrift im § 60 unter 2 der Oberappellationsgerichts: Ordnung.
- 4). Die Bestimmung der Zeit fur die Prufung fteht dem Oberappellationsgerichte gu. Das Gericht wird den Gepruften mit einem Zeugniß über Gegenstände und Erfolg der Prufung versehen, welches er dem Genat zu deffen weiterer Entschließung zu überreichen hat.

Begeben in der Berfammlung Des Senats, Samburg, ben 7. December 1870.

M 70.

ben 9. December 1870.

Berfaffung ber evangelisch-lutherischen Rirche im Samburgischen Staate.

3 nbalt.

Abichnitt. Stellung bes Cenate und be-			VII. Abichnitt. Bon bem Convente ber
	15 4-	5	Gtabtgemeinden §§ 34-3
			VIII. Abichnitt. Bon ber Spnobe 55 40-4.
	5 6-	9	IX. Abichnitt. Bon bem Rirchenrathe §§ 45-50
Abidnitt. Bon ben tirdlichen Gemeindes			X. Abichnitt, Colufbestimmungen \$5 51-53
amtern.			Windlebound Only and Co. N. M. of W
B. Bon bem Rirchencollegium § C. Bon ben Gemeindeverordneten §	§ 13-1	18	Einführungs-Ordnung für die Berfaffung der vangelischlutherischen Rirche im Ham- burglichen Staate mit dag gebörigen Transtrorischen Bestimmungen
			Edlußbemertung.
	Abschnift. Seidlung des Senate und beziebundsweis einer evangeisschuldweissche Abschnieder zur Kitche. Abschnift. Bon den Kirchenkreisen und Gemeinden Gemeinden Abschnift. Bon den kirchlichen Gemeindes dmitern. A. Im Allgemeinen. B. Hon dem Kirchencolleaium. C. Bon dem Kirchencolleaium. D. Bon dem Gemeindeverordenden.	Michaitt. Etellung des Senars und der giebungsweise einer ewagelicheutberischen grieden Wickelter zur Kircke. 55 4— Michaitt. Wen den Kirckentreisen und Gemeinden	ziebungsweise seiner evangelick-lutherischen Mitglieder zur Kirde

Rachdem auf Grund und nach Maafgabe des Gesesses vom 22. September 1860, betreffend die Verhaltnisse der hiesigen evangelisch: lutherischen Kirche, vom Senate und Sechsziger: Collegium, nach vorgängiger Communication mit dem geistlichen Ministerium und unter Zuziehung von Vertretern der Kirchengemeinden die Versassign der hiesigen evangelisch: lutherischen Kirche sessgescher wird dieselbe, in Gemäßheit der Vestimmung des § 1 der diese Kirchenversassung beigesche Einsührungs: Ordnung vom Senate nachsolaend als sirchliches Geses verbündet.

I. Abschnitt.

Allgemeine Bestimmungen.

6 1.

Die evangelisch-lutherische Kirche im Samburgischen Staate ift die Bemeinschaft ber in der Stadt hamburg und in dem mit derfelben verbundenen Bebiete vorhandenen firchenordnungsmäßig verfaßten evangelisch-lutherischen Gemeinden.

6 2

Die evangelisch:lutherische Rirche im Samburgischen Staate ift ein Glieb ber gesammten evangelisch:lutherischen Kirche.

6 3.

Mitglied einer Gemeinde ift, wer ber evangelifch-lutherischen Sirche angebort und feinen rechtlichen Wohnsis in ber betreffenben Gemeinbe hat.

II. Abschnitt.

Stellung des Senats und beziehungsweise feiner evangelifch-lutherifden Mitglieder zur Rirche.

6 4.

Dem Genate bes Samburgifchen Staates ift juftanbig:

- 1) das nach Art. 23 der Staatsverfaffung von ihm auszunbende Oberauffichtes recht des Staates, wie folches nach Art. 110 der Staatsverfaffung über alle religibsen Bemeinschaften beflebt;
- 2) bas geschichtlich begrundete Schufrecht bes Staates in Bezug auf alle versaffungsmäßigen Rechte ber evangelisch:lntherischen Kirche;
 - 3) Die firchliche Gurbitte;
 - 4) ber Ehrenplaß in ben Rirchen.

§ 5.

Den evangelischeintherischen Mitgliedern bes Senats fieht innerhalb ber Rirchenverfaffung bas Patronat ber evangelisch-lutherischen Rirche gu, mit folgenden Rechten:

- 1) Die Bestätigung ber von ber Synobe beschloffenen firchlichen Berordnungen;
- 2) Die Bestätigung ber Paftorenwahlen und ber Bahl bes Geniors;
- 3) Die Ernennung ber beiben Prafidialmitglieder fur ben Rirchenrath und fur bie Gemeindevorstände.

Die evangelischelntherischen Mitglieder bes Senats haben nach Maafgabe § 27 Autheil an ben Paftorenwahten in ihrem Kirchspiele.

III. Abschnitt.

Bon ben Rirchenfreifen und Gemeinden.

∮ 6.

Die evangelischelntherische Rirche im hamburgischen Staate gliedert fich in brei Rirchenfreise. Diefe find:

- 1) ber Ctabtfreis;
- 2) der Rreis ber Marich: und Geeftlande;
- 3) ber Rreis Rigebuttel.

Außerdem gehoren ju ihr die feche Bergedorfischen Gemeinden unter ben noch uber fie ju treffenden Bestimmungen.

6 7.

Der Stadifteis umfaßt die Bemeinden der Stadt und die Vorstadt St. Pauli. Die Kirchen der fiedbrischen Bemeinden zu St. Petri, St. Nicolai, St. Catharinen, St. Jacobi und St. Michaelis behalten ihrer geschichtlichen Bedeutung wegen den Namen Hauptkirchen und deren erfte Beistliche heißen Hauptpaftoren.

6 8.

Die Grundung neuer Rirchfpiele, die Errichtung von Filialfirchen und Ger meinden, sowie die anderweitige Regulirung der Grenzen der Kirchspiele (§ 23 sub 2 a, § 36) bedarf der Zustimmung der dabei betheiligten Gemeindevorftande.

\$ 9.

Bum firchenordnungemaßigen Beftande jeder Gemeinde gehort ber Gemeinder vorftand und bas Pfarramt.

IV. Abschnitt.

Bon ben firchlichen Gemeinbeamtern.

A. 3m Allgemeinen.

\$ 10.

Alle firchlichen Gemeindeamter find Ehrenamter und wird beren Uebernahme als ein ber Rirche und Gemeinde gu erweisender Liebesdienft von Jedem erwartet.

6 11.

Bor Uebernahme bes Amts hat ein Jeber unterschriftlich ju geloben, dasselbe nach besten Kraften jum Wohl ber Kirche und Gemeinde nach ben Ordnungen dieser Berfassung fuhren ju wollen.

6 12.

Der Gemeindevorstand besteht aus dem Rirchencollegium und ben Gemeinder verordneten.

B. Bon bem Rirchencollegium.

6 13.

Das Kirchencollegium ift zusammengefest:

1) aus zwei von und aus den evangelischelntherischen Mitgliedern Des Senats für jedes Rirchfpiel zu ernennenden Rirchspielsherren;

- 2) aus ben Paftoren ber Bemeinde;
- 3) aus brei Gemeindedlteften auf Lebenszeit;
- 4) aus zehn auf zehn Jahre gemahlten Rirchenvorstehern, von benen alle funf Jahre Die Halfte ausscheiber, bas erfte Mal burch bas loos.

6 14.

Die Gemeindealteften werden vermittelst Stimmgettel mit absoluter Majoritat von dem Gemeindevorstand aus den früheren oder jegigen Kirchenvorstehern gewählt. Die Gemeindealteften der hauptkirchen bleiben die jegigen Oberalten des betreffenden Kirchspiels auf Lebenszeit.

6 15.

Den Gemeindealtesten der Sauptkirchen verbleiben Die ben jegigen Oberalten juftebenden Berwaltungen.

6 16.

Die Rirchenvorsteher werden von bem Gemeindevorstand aus ber Bahl ber Gemeindeverordneten durch Stimmzettel mit absoluter Majorität gewählt und find auch bie abtretenden Kitchenvorsteher wieder wählbar.

Innerhalb ber Wahlzeit entstehende Bacangen werben in gleicher Weise fur ben noch übrigen Zeitraum fofort aus ber 3ahl ber Gemeindeverordneten erfett.

Eine mahrend ber Amesdauer erfolgende Beranderung ber Wohnung ubt auf bas Amt keinen Ginfluß.

6 17.

Das Kirchencollegium vertritt die Gemeinde in allen ihren kirchlichen Angelegens heiten nach innen und außen, auch vor Gericht. Demfelben liegt namentlich als Amtopflicht ob:

- 1) Die Bermaltung bes firchlichen Bermogens;
- 2) bie Beauffichtigung und Ethaltung ber firchlichen Gebaube, Grundftude, Begrabnifplage und anderen Befigthumer;
- 3) Die Aufrechterhaltung Der firchlichen Ordnung in Bezug auf Den bffentlichen Gottesbienft und auf Die firchlichen Amtshandlungen;
 - 4) Die Aufficht über Die genaue und richtige Fuhrung Der Rirchenbucher;
- 5) die Berwaltung und Beauffichtigung der mit der Rirche verbundenen Schulen, event. Durch Ginfegung einer Schulcommission;
 - 6) die Sorge fur Die Bertretung vacanter Predigerftellen;
- 7) bie Vorbereitung zu Predigerwahlen und Die Betheiligung an ber Bolls ziehung berfelben nach Maaggabe 6 27;
- 8) bie Ernennung ber nicht geistlichen Rirchenbeamten und Die Mormirung bes Behaltes fur Diefelben.

Bei Berhandlungen, welche Die pecuniaire Stellung ber Paftoren betreffen, haben biese zwar eine beratbende Stimme, fie treten aber vor ber Abstimmung ab.

6 18

Das Kirchencollegium führt die Special: Berwaltung durch einen vermittelst Stimmgettel mit absoluter Stimmenmehrheit von ihm gewählten Ausschuß (Die Beede).

Derfelbe befteht

- a. aus einem Gemeindedtreften welcher ben Borfit fuhrt und funf Jahre im Amte bleibt,
- b. aus zwei Rirchenvorstehern,
- c. aus zwei Gemeindeverordneten.

Bedes Jahr tritt ein Rirchenvorsteher und ein Bemeindeverordneter aus. Die Austretenden find wieder mablbar.

Der Bermaltungs: Ausschuß hat insbesondere Die Aufgabe:

- 1) Die Befchluffe bes Bemeindevorftands auszuführen;
- 2) die laufende Verwaltung und die Kirchencaffe durch eins feiner Mitglieder, das ein Kirchenvorsteher sein muß, nach Maaßgabe des Budgets und der ihm zu ertheilenden Instruction zu fuhren;
- 3) die unmittelbare Aufficht ju üben über die kirchlichen Gebaude und Befigibumer und in schleunigen Gallen jur Abweindung von Gefahr und jur Abhlise von Mothstaden das Erforderliche ju veranlaffen. Der Ausschuß hat aber in diesen Beilden bei größeren die Budget: Anschläse überfleigenden Ausgaben von seinen Maaßinahmen bem Rirchencollegium sofort Kenntniß ju geben;
 - 4) ben Entwurf jum Budget bem Rirchencollegium porjulegen;
- 5) dem Kirchencollegium unter Beifugung ber Bilang Die Jahresabrechnung vorzulegen.

C. Bon ben Gemeindeverordneten.

6 19.

Bu Gemeindeverordneten werden in jedem Kirchspiele 16 Gemeindemitglieder von der Gemeinde auf 10 Jahre gewählt, von denen alle 5 Jahre Die, das erfte Mal durch das Loos ju bestimmende, Salfte ausscheidet, aber wieder wahlbar ift.

∮ 20.

Stimmberechtigt in der Gemeinde ift jedes mannliche confirmirte und großichtige unbescholtene Mitglied berselben, welches entweder ein bffentliches Umt bekleidet, oder einem eigenen Geschäfte vorsteht, oder einen eigenen hausstand führt, oder sonft eine selbstftandige Stellung einnimmt.

Die Wahlbarfeit ju firchlichen Gemeindedmtern ift außerdem burch ein Alter von mindeftens 25 Jahren bedingt.

6 21.

Die Bahl der Gemeindeverordneten geschieht in der folgenden Beife:

- 1) jeder Bemeindevorstand hat durch absolute Stimmenmehrheit eine breifach so große Angahl von Personen als Gemeindeverordnete zu mahlen sind, auf den Wahlausiah zu bringen;
- 2) die stimmberechtigten Gemeindemitglieder eines jeden Kirchspiels mahlen aus biefen Wahlaufschen die Gemeindeverordneten bes Kirchspiels, wobei folgendes Bergfahren Statt findet:
- a. jeder Gemeindevorstand ernennt eine Wahlcommission aus einer mit Rucksicht auf die Grobse der Gemeinde ju bestimmenden Anjahl seiner Mitglieder, und macht die Namen der Mitglieder dieser Wahlcommission sowie die Orte und Zeiten deffentlich bekannt, welche für die finmmberechtigten Gemeindemitglieder jur Empsangnahme, beziehungsweise jur Wiederabgabe des jugleich als Stimmzettel geltenden Wahlauffabes, vom Gemeindevorstand bestimmt worden find:
- b. die Wahlcommissionen haben die Wahlberechtigung ber in dem angesetzen Termine sich melbenden Gemeindemitglieder nach Maaßgabe des vorstehenden § 20 ju prifen und die mit der Namensunterschrift mindestens eines ihrer Mitglieder ju verziehenden Stimmgettel den Stimmberechtigten ju übergeben. Zugleich haben dieselben Namen, Stand und Wohnung eines jeden einen Stimmgettel empfangenden Gemeinder mitgliedes in eine einzurichtende Wahlertisse einzutragen. Ift eine Wahlcommission über die Anerkennung der Stimmberechtigung eines Gemeindemitglieds zweiselhaft, so bat sie die Eutscheidung ihres Gemeindevorstandes einzuhosen.

Emwaige Beschwerden von Gemeindemitgliedern wegen Richtanerkennung ihrer Stimmberechtigung find an den Kirchenrath ju richten, bei beffen Entscheidung es fein Bewenden behalt.

c. Der Wahlberechtigte hat von ben auf bem empfangenen Stimmzettel befindlichen Ramen zwei Drittheile durchzuftreichen, so daß nur die Namen berjenigen Personen, welche er wählen will, stehen bleiben. Die Abgabe der Stimmzettel, welche von den Wahlberechtigten personlich zu beschaffen ift, geschieht nach Maaßgabe der Stanntmachung des Gemeindevorstands und muß dabei mindestens eins der Ditglieder der Wahlcommission zugegen sein. Die relative Mehrheit der Stimmen ift entscheidend; bei Stimmengleicheit entscheidet das Loos. Sind auf einem Stimmzettel zu viese Namen ausgestrichen, so gelten gleichwohl die nicht durchstrichenen Namen; sind zu wenige ausgestrichen, so sind nur so viese in der Reihensolge von oben gultig, als Wahlen zu vollieben sind.

d. Nach Beendigung bes Wahlactes stellt eine jede Wahlcommission das Wahlergebnis bes Kirchfeiels in einem Protofolle fest, welches die Stimmengahl, die eine jede der in Vorschlag gewesenen Personen erhalten hat, angiebt, und ftellt bieses Protofoll sammt der aufgemachten Wahlisse und ben abgegebenen Stimmzetteln dem betreffenden Gemeindevorstand zu, der wegen Mittheilung und Bekanntmachung der geschehenen Wahlen das Weitere verfügt.

6 22.

Bei Erledigung von Stellen von Gemeindeverordneten wahrend ber Mahl: periode tritt ber nachstfolgende in der Stimmenzahl fur ben übrigen Zeitraum ein. Fur Wohnungeveranderung gilt bie Bestimmung bes 6 16.

D. Bom Gemeinbevorftanb.

6 23.

Der Gemeindevorstand hat in ber nachstehend angegebenen Beife Die Mitwirkung in Beziehung auf Die Berwaltung ber tirchlichen Angelegenheiten.

Es wird bemfelben

- 1) ber Budget: Entwurf jur Genehmigung, Die Jahresabrechnung unter Beis fügung ber Bilang jur Ertheilung ber Decharge vorgelegt, wobei sich jedoch Die Mitglieder ber Beebe ihrer Stimmen ju enthalten haben.
 - 2) Es ift feine Buftimmung erforberlich:
 - a. ju Beranderungen ber Grengen bes Rirchfpiels;
- b. ju Beranberungen bes firchlichen Befigftandes burch Bertauf ober Untauf von Grundftuden:
 - c. ju bem Neubau ober gur Abtragung von firchlichen Gebauben;
 - d. ju ber Feffellung ober Abanderung ber firchlichen Gebuhren;
 - e. ju Beranderungen der Behalteverhaltniffe und Emolumente ber Beiftlichen;
- f. jur Ausschreibung von etwa erforderlichen Beitragen gur Kirchencaffe ber Gemeinde und ju Saussammlungen in ber Gemeinde.
- 3) Er hat das Recht der Wahl der Paftoren, der Gemeindealteften und Kirchenvorsteher und die Mitwirkung bei der Wahl der Gemeindeverordneten nach Maaßgabe der Wahlordnungen (§§ 27, 14, 16 und 21).
 - 4) Er beputirt funf feiner Mitglieder in ben Convent ber Stadtgemeinden (§ 35).

6 24.

Der Gemeindevorstand wird sich die Forderung ber Zwecke ber kirchlichen Gemeinschaft und ber evangelischen Predigt, die Erhaltung und Mehrung driftlicher Ordnung, Bucht und Sitte in der Gemeinde angelegen fein laffen.

V. Abschnitt. Bom Pfarramte.

6 25.

Dem Pfarramte liegt die Predigt des Evangeliums, die Berwaltung der Sacramente, die Inspection der mit den Kirchen verbundenen Schulen (§ 17 sub 5), die Confirmation mit dem darauf vorbereitenden Unterrichte und die Seelforge nach den Grundlichen der evangelischelutherischen Kirche und nach Maafgabe der in der Gemeinde bestehenden firchlichen Ordnungen ob.

₫ 26.

Der jum Pfarramte Berufene fuhrt ben Mamen Paftor. Der Gefchaftes freis ber einzelnen Paftoren, ba, wo ihrer Mehrere jur Berwaltung eines Pfarramtes berufen find, ift burch bas herkommen bestimmt. Eine Veranderung beffelben bedarf ber Justimmung des Gemeindevorstandes und bes Kirchenraths.

\$ 27.

Die Wahl ber Paftoren erfolgt auf Lebenszeit und in ber folgenden Beife:

I. bas hauptpastorat betreffent (6 7) fo geschieht bie Befegung beffelben burch Berusung. Melbungen werben nicht erforbert und Probepredigten werden nicht gehalten.

Bei allen verschiedenen Wahlhandlungen wird der Senior des Ministeriums hinjugezogen; bei der entscheidenden Wahl mit Stimmrecht, bei den vorangehenden Wahlhandlungen nur consultativ.

Bur Borbereitung ber Wahl wird vom Kirchencollegium ein Verzeichniß fur bas hauptpastorat sich eignender Personen der Wahlfreiheit unbeschadet aufgestellt. Sodann wird vom Gemeindevorstand in Sigungen, ju welchen auch die außer den Kirchspieleherren der beitreffenden Gemeinde angehörigen evangelischlutherischen Mitglieder des Senats mit voller Stimmberechtigung einzuladen sind, der weitere Aufsas vom mindestens acht und höchstens zwölf Personen und aus diesen zu einer spateren Zeit, nach inzwischen eingezogenen weiteren Erkundigungen über die auf den Aussas gebrachten Personen, der enge Aussas von der Personen gebildet.

Diefer enge Auffas wird bem Kirchenrath jur gutachtlichen Beurtheilung mitgetheilt, so wie besgleichen ber etwa in Folge solchen Gutachtens vom Wahlcollegium abgednderte enge Auffas. Findet das Wahlcollegium nach eingegangenem Gutachten keine Veranlaffung jur Abanderung des Auffaßes oder geht das Gutachten innerhalb 14 Tagen nicht ein, so wird, nach vorgangiger einmaliger kirchlicher Juktitte, das vorbezeichner Wahlcollegium ohne Verzug jur entscheidenden Wahl berufen. — Nachdem der Senior des Ministeriums sein Gutachten über die aufgestellten Candidaten, sowie mundlich feine

mitzugahlende Stimme abgegeben hat, ersolgt die Wahl durch Stimmzettel, und wird, salls sich bei der ersten Abstimmung keine absolute Majorität ergiebt, unter Ausscheidung des Candidaten der die wenigsten Stimmen hatte, wiederholt. Fallen aber auf zwei Candidaten weniger Stimmen als auf den deitten und auf die beiden gleich viele Stimmen, so wird unter diesen beiden abgestimmt und der von ihnen ausgeschieden welcher die wenigsten Stimmen hat; tritt hiebei wieder Stimmengleichheit ein, so wird unter den beiden Candidaten gelooft, und dann unter dem, den dies Loos dazu bestimmt, und den, der gleich Ansangs die meisten Stimmen hatte, endlich gewählt. Ergiebt sich aber auch dann Stimmengleichheit so entscheid bas Loos, das allemal durch die Hand der Auch der gegegen wird.

II. Die übrigen Paftoratftellen betreffend fo finden Melbungen ju benfelben ftatt, wenn fcon diefelben nicht unbedingt nothwendig find, und werden nur ordinirte Beiffliche und bier jugelaffene examinirte Candidaten des Predigtantees berucksichtigt.

Bei diesen Wahlen hat der Hauptpaftor der Gemeinde, in St. Georg der Hauptpaftor von St. Jacobi und in St. Pault der Hauptpaftor von St. Michaelis, — wie der Senior bei den Hauptpaftoratwahlen, — jundchft die Pflicht über die in Betracht kommenden Candidaten die nothige Auskunft ju ertheilen. Auch fleht ihm, sofern er Mitglied des Gemeindevorstandes ist, bei allen Wahlhandlungen, wenn nicht, nur bei der definitiven Wahlhandlung Stimmrecht ju. In Verhinderungsfällen wird der Hauptpaftor in Beziehung auf die ihm obliegenden Wahlfunctionen durch den Senior des Ministeriums erieft, welcher in solchem Falle jedoch, wie bei der Hauptpastorenwahl, nur bei der desinitiven Wahlhandlung Stimmrecht hat.

Bur Borbereitung ber Wahl ift vom Kirchencollegium, ber Wahlfreiheit unbeschadet, ein Bergeichnis ber Sewerber und etwa sonit geeigneter Caudidaten anzusertigen. Die Bildung bes weiten Wahlaussages von hochstens acht Personen, sowie, nach abseiten berselben gehaltenen Probepredigten, die Bildung des engen Aufsages von brei Personen, und endlich die, nach Mittheilung diese engen Aufsages und ber Personen, und endlich die, nach Mittheilung diese engen Aufsages und ben Kirchentrath zur Begutachtung und nach einmaliger kirchlicher Fürbitte, vorzunehmende entscheidende Wahl, geschieht von einem Wahlcollegium, das, abgesehn von der Zuziehung der Haufsages und Get. Mitchelis in St. Georg und beziehungsweise in St. Pauli und von der nur ausnahmsweisen Zuziehung des Senier Ministerii, so zusammengeseht ist und von der nur ausnahmsweisen Zuziehung des Senier Ministerii, so zusammengeseht ist und vor der nur ausnahmsweisen Zuziehung des Senier Ministerii, so zusammengesehn ist.

III. Die Wahl und die Berufung der Paftoren der bffentlichen und Wohle thatigkeits:Institute (Allgemeines Krankenhaus, Waisenhaus, Werk: und Armenhaus) sowie Diejenige von anderen evangelisch:lutherischen Kirchengemeinschaften, erfolgt nach der bei denselben bestehenden Ordnung oder hergebrachten Observanz.

Der Wahlauffag aus welchem Die befinitive Wahl vorgenommen wird, ift bem Rirchenrathe jur Bequiachjung vorzulegen.

IV. Das Ergebniß aller Paftorenwahlen wird fofort bem Kirchenrathe mitger theilt, ber, nach eingeholter Bestätigung ber Wahl durch das Patronat, den Erwählten bernft. Der Bernfung auswärtiger Paftoren muß die Bestätigung durch den Senat vorhergehen (§ 2 des Gesehrs über Staatsangehörigkeit und Burgerrecht).

Der Berufene wird bemudchft im Auftrage bes Riechenraths von bem bei ber Wahl sungirenben Geistlichen, (bem Senior beziehungsweise bem betreffenben Sauptpafter,) ordinirt und introducirt und tritt bamit in die vollen Rechte und Pflichten feines Amtes ein.

6 28.

Die amtliche Aufsichtsbehorde fur fammtliche Beiftliche ift Der Rirchenrath.

VI. Abschnitt.

Bon bem geiftlichen Minifterium.

§ 29.

Sammtliche Paftoren ber städtischen Gemeinde und die Prediger an den folgenden bffentlichen Anstalten: Waisenhaus, Krantenhaus, Wert, und Armenhaus bilden zusammen bas Ministerium.

Daffelbe reprafentirt bas tirchliche Lehramt und Die theologische Wiffenschaft.

∮ 30.

Un der Spige des Ministeriums fieht der Senior. Die Wahl deffelben aus ber Jahl der hauptpaftoren geschieht durch den Kirchenrath, und unterliegt der Bestätigung des Patronats.

§ 31.

Das Recht ber eignen Disciplin, welches bem Ministerium bisher über bie ihm angehörigen Geistlichen und Cambidaten zugestanden hat, soll bemeseben in ber Art erhalten bleiben, bag baffelbe wahrgenommene Unregelmäßigkeiten in Amte: und Lebensssührung selbstiftländig rigen kann, und baß auch der Kirchenrart ein weiteres disciplinarisches Bersahren erst dann eintreten laffen wird, wenn auf seine Ausspectung und innerhalb der von ihm gestellten Frist bas ihm ersorberlich Erscheinende durch das Ministerium nicht veranlaßt worden ift. Gegen Entscheidungen des Ministeriums ift innerhalb zehn Tagen die Beschwerdesichtung an den Kirchenrath und von diesem eventualiter an die nachte Sonode zulässig.

6 32.

Das Ministerium hat das Recht: bei Beranderungen der gottesdienstlichen Ordnung, der Liturgie und Agende, des Gefangbinches, der Perifopen, der Katechismen und über Alles was sich auf Glauben und Lehre der Kirche bezieht, sofern die vorliegenden Entwurfe nicht von ihm selbst verfaßt find, qutachtlich gehört zu werden.

∮ 33.

Die Prufung der Candidaten erfolgt durch die hauptpaftoren auf Anordnung bes Rirchenraths.

VII. Abschnitt.

Bon bem Convente ber Stadtgemeinben.

6 34.

Sammtliche in der Stadt hamburg und beren Borftadt befindlichen evangelischlutherischen Rirchengemeinden bilben eine Besammtgemeinde oder ben flabtischen Rirchenfreis, und haben als solche eine Besammtvertretung in bem Convente der Stadtgemeinden.

∮ 35.

Derfelbe ift jufammengefest:

- a. aus ben beiden Mitgliedern Des Senats, welche im Kirchenrathe und auch im Convente ben Borfis fubren;
 - b. aus den funf Sauptpaftoren;
- c. aus je funf Abgeordneten eines jeden Gemeindevorstandes und zwar einem geiftlichen und vier nicht geiftlichen.

Bon den vier nicht geistlichen Abgeordneten eines jeden Gemeindevorftandes muß mindeftens einer Gemeindedliefter oder Kirchenvorsteher fein.

6 36.

Dem Convente der Stadtgemeinden steht die Berathung und Beschluffassung über sammtliche gemeinsame Angelegenheiten der flicbtischen Gemeinden ju, 3. B. über die Bründung neuer Kirchspiele, über die Errichtung von Filialtirchen und Gemeinden, über die anderweitige Regulitung der Grenzen der Kirchspiele (§ 8), über die Berichberung ber gottesbienstlichen Zeit und Ordnung u. f. w.

Seine Beschluffe über Die genannten Angelegenheiten bedurfen Der Justimmung bes Kirchenraths bevor fie jur Ausführung gelangen tonnen. (§ 42 al. 5. § 47 sub 13.)

6 37.

Alle firchlichen Gelbsoubs und Gelbraftationen, welche ber Gesammtgemeinde, nicht einzelnen Rirchen ober firchlichen Stiftungen, angehoren ober jufallen mogen, werben in einer zu errichtenden Caffe vereinigt welche ben Namen "Stabtische Rirchenhaupteaffe" führt.

3n biefer Caffe, welche ben 3wed hat ben einzelnen Kirchfpielen bei Insufficieng ibrer Kirchencaffen gur Beftreitung ibrer firchlichen Bedurfniffe Aushulfe gu leiften und fur allgemeine firchliche 3wede die Mittel darzubieten, leiftet jede Kirche bes Stadtkeifes einen jahrlichen Beitrag, welcher von bem Convente ber Stadtgemeinden gu bestimmen ift, jedoch gwei Procent ber nach Jahlung ber fur angeliehene Capitalien schuldigen Zinsen verbleibenden Brutto-Einnachme einer jeden Kirche nicht übersteigen darf.

Der Convent der Stadtgemeinden verwaltet diefe Caffe durch eine aus feiner Mitte ju bildende Commission, und disponirt über deren Mittel unter Genehmigung bes Kirchenraths.

\$ 38.

Der Convent der Stadtgemeinden versammelt sich alljährlich mindeftens einmal, jur Berichterstatung über den kirchsiehen Zustand in allen Kirchsiehen, zur Borlage der Abrechnung über die Kirchenhaupteasse u. s. w., außerdem so oft als der Vorsischende ihn beruft. Auf das Verlangen des Kirchenraths oder auf den schriftlichen Antrag von zehn Mitgliedern des Convents darf der Vorsischede die sofortige Berufung desselben nicht verweigern.

§ 39.

Alle funf Jahre, sofort nach ber Erneuerung ber Gemeindevorstände, wird auch ber Convent burch Neuwahl aus ben verschiedenen Gemeindevorständen erneuert. Die Austretenden find wieder wahlbar.

VIII. Abschnitt.

Bon ber Synobe.

\$ 40.

Die oberfte Bertretung ber gesammten evangelisch:lutherischen Rirche im Samburgischen Staate ift Die Snnobe.

\$ 41.

Die Snnobe befteht

- 1) aus bem Stadtconvente.
- 2) aus feche Abgeordneten des Convents bes Marich: und Geeftfreifes, und zwei Paftoren und vier nicht geistlichen Mitgliedern beffelben.

3) aus brei Abgeordneten bes Convents Des Rigebuttler Rreifes, und zwar aus einem Paftor und zwei nicht geiftlichen Mitgliedern beffelben.

§ 42.

Die Snnobe allein ift berechtigt

- 1) allgemein verbindliche firchliche Berordnungen und Gefege ju erlaffen;
- 2) Aenderungen der bestehenden Rirchenverfaffung ju beschließen, nach Maaggabe des § 52.
- 3) Befchluffe ju faffen, wegen Einfuhrung neuer Ratechismen, religibfer Lehrbucher, Gefangbucher und Agenden im gangen Gebiete ber Rirche.

Die auf Gegenstände biefer Art bezüglichen, vom Kirchenrath ju machenden, Borlagen muffen von der Erklärung der Kreisconvente und von dem Gutachten des Ministeriums begleitet fein.

Durch besondere Berhaltniffe und briliches herkommen bedingte Abmeichungen von ber allgemeinen kirchlichen Ordnung konnen von den Conventen fur ihren Kreis zwar beschioffen und mit Genehmigung des Kirchenraths eingeführt werden, bedurfen jedoch der Bestätigung der nachsten Synode (§ 36).

4) Sie ift die hochfte Inftang in allen Dieeiplinarsachen und gur Entscheidung freitiger Fragen innerhalb der evangelischelutherischen Kirche im hamburgischen Staate.

Die Beschlusse der Synode, soweit sie in der Rirche als Befet gelten sollen, muffen vom Patronat das Placet empfangen haben und durch den Rirchenrath verkundet fein.

§ 43.

Die Spnode versammelt sich regelmäßig einmal im Jahre auf Berufung bes Kirchenraths; Diefer ift jedoch berechtigt und auf Antrag eines ber Kreisconvente verpflichtet, außerordentliche Spnoden ju berufen.

\$ 44.

Die Synobe erwahlt fur Die funfidhrige Bahlperiobe ben Vorftand nach Maaggabe ber Geschaftsordnung.

IX. Abschnitt.

Bon bem Rirchenrathe.

\$ 45.

Die Auffichte: und Berwaltungebehorde der gefammten evangelisch-lutherischen Kirche im hamburgischen Staate bildet der Kirchenrath, der feinen Gig in hamburg hat.

6 46.

Der Rirchenrath besteht aus neun Mitgliedern, namlich:

1) aus zwei Mitgliedern bes Patronats, von benen eines ein Jurift fein muß, 2) aus bem Senior bes Ministeriums;

Dagu ermahlt Die Snnobe aus ihrer Mitte auf funf Jahre:

- 3) zwei Mitglieder bes Minifteriums,
- 4) vier nicht geiftliche Mitglieder bes Stadtconvents.

\$ 47.

Bu dem Gefchafiefreise des Rirchenrathe gebort vornamlich:

- 1) Die Musfuhrung ber Befchluffe ber Synode;
- 2) die Berfundigung aller von der Synode erlaffenen vom Patronate mit bem Placet verfehenen firchlichen Berordnungen und Gefethe;
- 3) die Wahrung und Fortbildung der gesammten firchlichen Ordnung nach Maaggabe ber Berfaffung und ber Gefege;
 - 4) Die beffere Regelung der Rirchfpielsverhaltniffe (66 8 und 23);
- 5) bie Oberaussicht über alle firchlichen Memter und Verwaltungen, namentlich auch über bie gottesdienstlichen Einrichtungen bei den öffentlichen Unstalten und milben Stiftungen (Waisenhaus, Krankenhaus, Gasthaus, Werk: und Urmenhaus, Gefangniffe u. f. w.) sowie bei denjenigen Kirchengemeinschaften welche kein Kirchfpiel bilden und über die Amtsführung der dabei angestellten Pastoren, Katecheten und Candidaten;
 - 6) die Beranftaltung refp. Genehmigung außerordentlicher Gottes bienfte;
 - 7) bie Bewilligung von Rirchencollecten;
 - 8) Die Abhaltung ber Rirchenvisitationen;
- 9) Die Annahme Der Delbungen jum Candidaten: Eramen und Die Aufnahme in Die Caudidaten: Lifte nach bestandener Prufung;
- 10) die Wahl des Seniors des Ministeriums und die Nachsuchung der Ber stätigung diefer Wahl beim Patronate;
- 11) die Berufung sowie die Anordnung der Ordination und der Einführung ermahlter vom Patronate bestätigter Pastoren;
 - 12) Die Gorge fur Die etwa nothige Penfionirung von Beiftlichen;
- 13) die Ertheilung ber Genehmigung ju ben Befchilfen ber Gemeindevorftande und Reisconvente, foweit folde verfaffungsmäßig erforderlich ift;
- 14) Die Borbereitungen jur Synobe, Die Borberathung Der Derfelben ju machenden Borlagen und Die rechtzeitige Berufung berfelben;
- 15) Die Bertreiung ber gesammtfirchlichen Rechte und Intereffen nach innen und augen, auch vor Bericht;
- 16) die Anbahnung einer organischen Berbindung mit den übrigen evangelische lutherischen Kirchen Deutschlands.

6 48.

Der Kirchenrath hat das Recht, von allen kirchlichen Amtesstellen und Bert waltungen Auskunft und Bericht zu verlangen und find ihm alle kirchlichen Rechnungs: ablagen von diesen, abschriftlich und nachrichtlich auch ohne besondere Aufsorderung, einzusenden. Debenken ist er dagegen den betreffenden Sellen mitzutheilen ebenso berechtigt wie verpflichtet. In außerordentlichen Fallen und bei drohenden Gefahren ist verbigs Sicherung ber firchlichen Interessen zu sofortigem kraftigen Einschreiten nach bestem Ermessen berechtigt und verpflichtet, hat sich jedoch bei der Synode darüber zu verantworten. — Der Kirchenrath ift berechtigt, die Kreisconvente außerordentlich zu berusen und sind die Borsischen berselben verpflichtet, diese Berusung auszuführen.

\$ 49.

Bur Bestreitung ber nothwendigen Amesuntosten wird eine von dem Rirchenrathe ju verwaltende Spnodalcasse gebildet, in welche jeder Kirchentreis einen verhaltniss; maßigen, von der Spnode ju bestimmenden Ginschuß ju leiften hat. Ueber die Verswaltung ift ber Spnode Rechnung abzulegen.

∮ 50.

Bacangen, welche mahrend ber Dauer ber Mahlperiobe in Beziehung auf bie im § 46 sub 3) und 4) bezeichneten Mitglieder bes Kirchenrathes eintreten, werden fur die Zeit bis zur nachsten Snuode burch Wahl bes Conventes ber Stadtgemeinden befest.

X. Abschnitt.

Schlußbestimmungen.

\$ 51.

Gefcafte : Orbnungen.

Die Synode, ber Rirchenrath, die Kreisconvente und die Gemeindevorstande fuhren und verwalten ihre Angelegenheiten nach Maaßgabe einer von jeder diefer kirchlichen Behorden festguftellenden Geschäftsordnung.

Bur Befchluffabigfeit eines jeden firchlichen Collegiums wird die Begenwart wenigstens ber Salfte feiner Mitglieder erfordert.

6 52.

Berfaffungs : Menberungen.

Menberungen ber Berfaffung tonnen nur nach vorgangiger gutachtlicher Meußerung aller 3 Kreife und bes Minifteriums von ber Spnobe mit & Majoritat ber anwefenden Mitglieder befchloffen werden und bedurfen ber Beflatigung bes Patronats.

Bor Ablauf ber ersten Wahlzeit (5 Jahre) sollen die Bestimmungen Diefer Berfassing von den Bertretungen ber drei Rirchenkreise unter Einziehung eines Gutsachtent des Ministeriums einer Berathung unterzogen werden, um etwaige Cenderungssautrage zu formuliren. Diese sind nach der Neuwahl von den erneuerten Kreisvertretunge un prufen und, salls sie Justimmung finden, an den Kirchenrath behufs der Worlage an die bevorstehende Spinode einzureichen, welche darüber diesmal noch nit einsacher Majorität, unter Worbehalt der erforderlichen Bestätigung des Patronats, beschließen sann.

6 53.

Borbebalt binfictlich ber finangiellen Unfpruche.

Die finanziellen Anfpruche ber evangelischelutherischen Kirche an ben Staat bleiben worbehalten, und soll beren Regulirung nach erfolgter Publication biefer Kirchenverfassung zunächst ber Verhandlung und Bereinbarung zwischen bem Senate und bem
Kirchenrachte überlassen werben, vorbehaltlich ber Mitgenehmigung ber Burgerschaft und
ber Beschutsfassung ber Spinobe.

Einführungs Drbnung

für die Berfaffung der evangelifch-lutherischen Rirche im Samburgifden Staate mit bagu gehörigen Transitorifden Bestimmungen.

§ 1.

Die durch Beschluß der, von Senat und Sechszigercolleginm unter Justimmung der erwählten Bertreter der fiddrischen Rirchengemeinden angeordneten 21ger Deputation für angenommen erklätte Rirchenversaffung gilt, sobald dieselbe durch den Senat bestätigt und, da der Rirchenrath noch nicht constituirt ift, auch publicitt worden ift, für den städtischen Rirchenfreis als firchliches Geseh.

6 2.

Bur Neugestaltung der firchlichen Collegien wird in nachfolgender Weise geschritten:
a. die sämmtlichen in ben 7 Kirchspielen des stadtischen Kirchenkreises auf Lebendzeit zur kirchlichen Verwaltung berufenen jesigen Mitglieder der kirchlichen Collegien, die beeidigten wie die noch nicht beeidigten, haben die Besugnis, nach freiem Ermeffen sich zu entscheiden, ob sie, unter Beibehaltung ihres Rechtes auf Lebenstänglichkeit, in die neuen Kirchenbehdrden übertreten, oder, nach geschehener Completitung der neuen Gemeindevorstände, von der firchlichen Verwaltung zurücktreten wollen; sie muffen jedoch dem betreffenden Kirchenollegium, auf dessen an sie zu richtende Anfrage, innerhalb 8 Tagen ihre Erklärung abgeben und werden, sofern dies nicht geschieht, als von der Kirchenverwaltung zurücktretend angeisben und behandelt:

b. von ben bleibenden lebenslänglichen Mitgliedern treten alle Diejenigen, welche ber Kirche bereits eiblich verpflichtet find, in die neuen Kirchencollegien über, auch wenn die Zahl derfelben die in der neuen Kirchenverfassung fur die Kirchencollegien bestimmte Mitgliederzahl überfleigt. Gine Neuwahl sindet in soldem Fall erft dann ftatt, wenn die versassungsüglich Willigliederzahl eines Kirchencollegiums nicht mehr vorbanden ift.

Erreicht bagegen in einem Kirchencollegium die verbleibende Jahl ber Mitglieder nicht die für das neue Kirchencollegium verfassundsig vorgeschriebene Mitgliedergaht, fo werben in jedem Kirchspiele die Fehlenden burch eine, von den beisherigen lebenslänglichen beeidigten und nicht beiedigten Gollegienmitgliedern und von den neugewählten Gemeinder verordneten gemeinsam vorzunehmende Wahl, und zwar dieses erfte Mal aus benjenigen verbleibenden lebenslänglichen Mitgliedern, welche ber Kirche noch nicht eidlich verpflichtet sind, erganzt. Soweit die Jahl dieser verbleibenden lebenslänglichen Mitglieder nicht ausreicht, geschieht selbtverständlich diese Wahl nach § 16 ber Verfassung aus der Jahl der Gemeindeverordneten;

c. Diejenigen in der Verwaltung bleibenden lebenstänglichen Mitglieder, welche ber Kirche noch nicht eidlich verpflichtet und bei Busammenfegung der nenen Kirchens collegien in diese nicht gewählt find, treten in die Reihe der Gemeindeverordneten.

Erreicht ober überfteigt die Bahl berseiben in einem Kirchspiele die verfaffungemäßige Bahl der Gemeindeverordneten, so treten gleichwohl acht der neugewählten Gemeindeverordneten, und zwar diejenigen welche mit den meiften Stimmen erwählt worden find, den Gemeindeverordneten bei.

Erreicht bagegen die Jahl ber verbleibenden lebenslänglichen Mitglieder in einem Kirchspiele die verfassungsmäßige Ungahl ber Gemeindeverordneten nicht, so treten von ben neugewählten Gemeindeverordneten je nach der erhaltenen Stimmenmehrheit, mindestens acht, auch wenn dadurch die verfassingsmäßige Jahl überschritten wird, oder mehrere, sofern die verfassingsmäßige Completitung ber Jahl ber Gemeindeverordneten es err fordert, den Gemeindeverordneten es err

Die übrigen erwählten Gemeinbeverordneten, welche hiernach jur Zeit nicht eine treten, endern, je nach ber Stimmenjahl, welche fie bei ihrer Erwählung erhalten haben und unter Entischeidung bes Loofes bei vorhandener gleicher Stimmenjahl, erft dann stiecessive in den Gemeindevorfland ein, wenn, wegen nicht mehr vorhandener verfasungsmäßiger Mitgliederzahl, Erganzungen nothig werden.

Bei der nach funf Jahren (in Gemäßheit der §§ 13 und 19 der Rirchenverfaffung) durch bas Loos ju bestimmenden Ausschridung der Salfte der Rirchenvorsteher und Gemeindeverordneten kommen die lebenstänglichen Mitglieder der früheren kirchlichen Collegien welche in die Gemeindevorstände übergetreten find selbstverständlich nicht mit in das Loos.

- d. Nachdem die Collegien in folcher Weise completirt worden find, scheiden biejenigen bisherigen lebenslänglichen Mitglieder aus, welche sich für ben Nichtübertritt in die neue Kirchenverwaltung erklärt haben.
- e. Die Gemeindevorstände werden sobann durch Einberufung ber neuen Mitsglieder und durch die, in Gemäßheit § 11 der Kirchenverfaffung von dem Kirchspiels; herrn vorzunehmende Verpflichtung berjeiben constituiret. Diefelben erwählen forder; samt die erforderlichen Commissionen; die beiden vorstädtischen Kirchenvollegien, nachdem zuvor, nach Vorschrift § 14 der Kirchenversaffung, die Wahlen der lebenslänglichen Gemeinbeditesten durch ben Gemeindevorstand vorgenommen sein werden.

6 3.

Machdem in Dieser Weise Die Gemeindeworftande conftituirt find, wird von ihnen ju ber, in Gemaffheit § 35 ber Kirchenversaffung vorzunehmenden Wahl ihrer Abgerordneten für den Convent der Stadtgemeinden geschritten; und treten die beiden vom Patrenate ju ernennenden Senatsmitglieder (§ 5), sowie die funf hauptpaftoren (§ 35) in benfelben ein.

6 4.

Der Convent ber Stadtgemeinden constituirt fich sofort nach ber Feststellung feiner Mitglieder und tritt an die Stelle bes bisherigen Sechsigercollegiums.

6 5.

Der Convent der Stadtgemeinden übernimmt jugleich provisorisch, bis jum erfolgten Anschlusse der beiden Landfreise, die verfaffungemäßigen Functionen und Berrechtsame ber Spnode.

6 6.

Der Convent etwählt demgenag provisorisch bie nach § 46 der Rirchenverfaffung von der Spnode zu ernennenden Mitglieder des Rirchenraths, welcher fich constituirt und provisorisch bis zum erfolgten Anschlusse der beiden Landfreise fungirt.

6 7.

Die besondere Aufgabe bes provisorischen Kirchenraths wird es fein, die Ber, handlungen mit den beiden Landfreisen in Betreff ihres Anschusses an die Kirchen, verfassung sorzusühren und jum Abschlusse ju bringen, wobei nach Analogie dieser Berordnung zu versahren ift.

Die dadurch entflehenden neuen Verfassungsabschnitte bedurfen ber Zustimmung bes Conventes der Stadtgemeinden, der Bestätigung des Patronats und der Publicirung abfeiten des Kirchenraths, wodurch sie die Kraft eines firchlichen Geses erhalten.

6 8.

Sobald die beiden Landfreise constituirt find, hat der Kirchenrath die Wahl ber Deputirten berfelben jur Sonobe ju veranlaffen und die Sonobe ju berufen.

6 9.

Sobald die Spnode sich constituirt hat, tritt der provisorische Kirchenrath ab, und erwählt die Spnode die von ihr zu ernennenden Mitglieder des desinitiven Kirchenraths für die nächsten 5 Jahre, nach Maaßgabe der Bestimmungen der Berfassing; welche letztere, bei sodann geschehener definitiver Constitutiung sammtlicher versassings mäßiger Kirchenbehorden, in allen Beziehungen in Krast tritt und wird von diesem Zeitpunste an die erfte sinfischiege Wahlperiode aller kirchlichen Umter gerechnet.

Schlußbemerfung.

Rachdem feit der bereits im November 1867 flattgehabten Feststellung der vorsiehenden Kirchenverfassung das friher beiderstädnische Umt Bergedorf jest einen Theil des hamburgischen Staatsgebietes ausmacht, haben der Senat und das Collegium der Sechsziger barüber fich mit einander einverstanden erklart:

daß die im § 7 ber, ber Rirchenverfassing beigesügten Einführungsordnung bem proviforischen Rirchenrathe in Beziehung auf die beiden Landfreise jugewiesene besondere Aufgabe auch auf bas jest Hamburgische Ant Bergeborf, und bemnach speciell auch auf die hinsichtlich Bergedorfs ju verantaffende Erganjung ber in ben §§ 6 und 41 ber Rirchenversassung enthaltenen, die Landfreise betreffenden Bestimmungen sich zu erstrecken habe.

Begeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 9. December 1870.

M 71.

ben 14. December 1870.

Befanntmachung,

betreffend

die Inventarifirung und Stempelung der nach der bisherigen Gefetgebung rechtmäßig angefertigten Worrichtungen und Eremplare von Schriftwerken.

Indem der Senat nachstehend die im § 58, Absat 3 und 5 des Gesches vom 11. Juni 1870, betreffend das Urheberrecht an Schristwerten ze., vorbehaltene, nummehr von dem Bundestauster-Amte ertaffene Justruction, betreffend die Inventaristrung und Stempelung der nach der bisherigen Geschgebung rechtmäßig angesertigten Vorifdungen und Exemplare von Schristwerten, jur diffentlichen Kunde bringt, verdinder er damit die Benachtichtigung, daß die im § 1 und § 4 dieser Instruction vorgeschriebenen Anmelbungen sur die Stadt und die Vorstadt St. Pauli, sowie für die Gediete der Landherrenschaften der Geeftlande und der Marschlande bei der Polizei Vehorde; für

Bergeborf und Rigebuttel aber bei ben betreffenden Aemtern bafelbst ftattgufinden haben, sowie bag bie in § 2 und § 3 ermahnten Bergeichniffe an ben Genat, als Central: beborbe, eingureichen find.

Inftruction,

betreffend die Inventarifirung und Stempelung ber nach ber bisherigen Gefehgebung rechtmäßig angefertigten Borrichtungen und Eremplare von Schriftwerken.

6 1.

Mach & 58 Abfah 3 und 5 des Gesehes vom 11. Juni 1870, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken ze. (Bundesgeschblatt Seite 339), dursen die beim Inkraftreten diese Gesehes vorhandenen, bieber rechtuchzig augefertigten Vorrichtungen wie Formen, Platten, Steine, Stereotypabgusse ze. auch fernerhin zur Anstetigung von Eremplaren benuft werden, selbst wenn ihre Herfellung nach dem Gesehe vom 11. Juni 1870 untersaat ist; die Vorrichtungen muffen aber amtlich mit einem Stempel verschen werden.

Wer fich baher im Befige derartiger Vorrichtungen befindet und Diefelben noch ferner jur Berftellung von Exemplaren benugen will, hat die Vorrichtungen bis jum 31. Marg 1871 einschließlich der Polizeie Behorde feines Wohnortes vorzulegen.

\$ 2.

Die PoligeieBehorde ftellt ein genaues Berzeichnist ber ihr vorgelegten Borr eichtungen nach bem anliegenden Formulare A auf und bedruckt die Borrichtungen bemnachst mit ihrem Dienststempel.

Ob die herstellung der Borrichtungen nach ber bisherigen Geseigebung erlaubt war, hat die Polizei-Behorde nicht zu prufen; dagegen hat dieselbe die Stempelung zu verweigern, wenn sie ermittelt, daß die Borrichtungen erst nach dem 1. Januar 1871 bereaftellt worden find.

∮ 3.

Das Berzeichniß (§ 2) wird bis jum 30. April 1871 von ber PolizeisBehörde an die juftandige Centralbehörde des betreffenden Bundesstaats im Geschäftswege einz gereicht und von der Letzteren aufbewahrt. Einer Anzeige, daß bei der PolizeisBehörde Borrichtungen jur Abstempelung überhaupt nicht vorgelegt worden seien, bedarf es nicht.

\$ 4.

Rach § 58 Abfat 2 und 5 des Gesches vom 11. Juni 1870 durfen die beim Intraftretten biefes Gesches vorhaubenen Exemplare, deren herftellung nach ber bisherigen Gesetung gestattet war, auch fernerhin verbreitet werden, felbst wenn ihre herstellung nach dem gegenwärtigen Gesche untersagt ift; die betreffenden Exemplare von Schriftwerken muffen aber mit einem amtlichen Stempel verschen werben.

Wer fich baher im Befige berartiger Eremplare von Schriftwerken befindet, hat Diefelben bis jum 31. Marg 1871 einschließlich ber Polizei: Behorde feines Wohnortes vorzulegen.

6. 5.

Die PolizeieBehorde ftellt ein genaues Berzeichniß ber ihr vorgelegten Eremplare nach dem anliegenden Formulare (B) auf und bedruckt demnachft jedes einzelne Eremplar mit ihrem Dienftftempel.

Die Bestimmungen im § 2 Abfat 2 und im § 3 Diefer Instruction finden auch auf Die Abstempelung ber Exemplare von Schriftwerten Anwendung.

Gine Abstempelung ber Erempfare von Abbitdungen und mufitalifchen' Rompositionen findet nicht Statt.

§ 6.

Für Die Inventarifirung und Abstempelung ber Borrichtungen und Eremplare werden Koften nicht erhoben.

Berlin, ben 7. December 1870.

Pas Pundeskanzler - Amt. Delbrück.

Α.

Inventarium

ber bei ber unterzeichneten Polizeie Behorde jur Abftempelung vorgelegten Borrichtungen (Formen, Platten, Steine, Stereotopabguffe :c.)

No.	Tag ber Vorlage.	Rame, bezw. Firma bes Borlegenden.	Abbilbung ober ber Rompo.	Nahere Befchreibung (Platte, Form, Stein, Stereotyps abguß ic.) ber Borrichtung und beren Größe.

В.

Bergeichniß

Der bei der unterzeichneten Polizei:Beborbe jur Abstempelung vorgelegten Schriftwerte.

No.	Tag ber Borlage.	Name, bezw. Firma bes Vorlegenden.	Titel bes Schriftwerkes.	Babl ber abgestempelten Eremplare.

Gegeben in der Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 14. December 1870.

M 72.

ben 19. December 1870.

Befanntmachung,

betreffenb

Aufhebung ber in Anlag ber Rinderpeft angeordneten Befchrankung ber Ginfuhr aus Sannover u. w. b. a.

Die durch Bekanntmachungen des Senats vom 5. und 12. October d. J. für die Einfuhr von Rindvich und anderen Artikeln aus der Koniglich Preußischen Provin hannover und über dieselbe, aus Moorburg, Finkenwärder, den hamburgischen Elbinfeln und Rigebüttel angeordnete Beschaftung, daß die fraglichen Gegenschade nur in Begleitung amtlicher Atteste zugelassen werden, wird hiedurch aufgehoben.

Bei ben Borichriften ber Bekanntmachung vom 5. October b. J., betreffend Einsuhr von Rindvieh aus bem hamburgischen Accife: Bezirk, St. Pauli und Altona in bas außerhalb ber Accife belegene Gebiet, behalt es bis auf Weiteres fein Bewenden.

Gegeben in Der Berfammlung Des Genats, Samburg, Den 19. December 1870.

M 73.

ben 21. December 1870.

Bekanntmachung,

betreffend Abanderungen Samburgifder Gefebe bei bem Inkraftireten bes Strafgefebuchs fur den Nordbeutichen Bund.

Der Senat hat in Uebereinstimmung mit ber Burgericaft beschloffen und vertundet hiedurch ale Befet, was folgt:

I.

Gleichzeitig mit bem auf ben 1. Januar 1871 bestimmten Inkrafttreten bes Strafgesethuchs für ben Norddeutschen Bund vom 31. Mai 1870 und des Einführungszeseiset von demselben Tage wird das Erminialgesethuch vom 30. April 1869 außer Wirkfamkeit gesetz, jedoch mit Ausnahme der Artikel 195—197, welche nach Maaßgade bes letten Absabes im § 2 des Einführungszesebses jum Strafgesehuch sur den Norddeutschen Bund und mit der dort angegebenen Beschrängin Gultigkeit verbleiben.

In ben ubrigen am 30. April 1869 publicirten Gesegen megen Resorm bes Strafverfahrens treten mit bem obigen Zeitpunkt bie folgenben Abanberungen in Rraft:

- A. 3m Gefete, betreffend Aenderungen in der Gerichtsverfaffung behufs Ginführung des öffentlich mundlichen Berfahrens in Straffachen:
 - 1) Der § 8 erhalt folgende Faffung:

Der Polizeirichter hat ju erfennen:

- 1) über alle im neunundzwanzigften Abfchnitt (66 360-370) Des Strafgefesbuchs fur ben Nordbeutschen Bund aufgeführten Uebertretungen;
- 2) uber alle Bergehen und Uebertretungen, welche in ben vom Senat und ben Polizeibehorben erlaffenen Berordnungen mit Strafe bebroht find;
- 3) über alle strafbaren handlungen, welche gesesslich ausschließlich ober alternativ mit einer Gelbstrafe bedroht find, unbeschadet der eventuellen Berwandlung der Gelbstrafe in eine Freiheitsstrafe, mit Ausnahme der dem Geschwornengericht zugewiesenen Bergeben (§ 24 sub 2) und der Amtsvergeben;
- 4) über einfachen Diebstahl (6 242 bes Strafgesethuchs fur ben Mordbeutschen Bund), Unterschlagung, Betrug (6 263 baselbst), Urkundensalschung (6 267 baselbst, und die gleichstenden Falle der §6 269 und 270 baselbst), Körperverlegung (§6 223, 230—233 daselbst), Strung des Gottesdienstes, Erpreffung, hehlerei, Ruppelei, Defertion eines Schiffsmannes, über die in den §6 143, 144, 175, 183, 288, 314, 316, 326—328 des Strafgesehuchs fur den Norddeutschen Bund ansgesührten ftrafbaren handlungen und über Contraventionen gegen die Gewerber Ordnung.

Es tann jedoch ber Polizeirichter, wegen ber in 2 — 4 erwähnten ftrafbaren Sandlungen, unbeschabet feiner Besugnis, bei Soncurren; mit einer ber im § 361 No. 3 — 8 bes Strafgesehbuchs fur ben Nordbeutschen Bund erwähnten Uebetrtetungen auf Verweisung an die Landes Polizeibehbrde zu erkennen, niemals auf eine höhree Strafe als zwei Monate Geschagnis ober eine Geldstrafe von 100 Thalern erkennen, und hat sowohl dann, wenn die Gesehe fur die Umftande des Falls eine höhere Strafe vorschreiben, als auch dann, wenn ihm nach den Umftanden des Falls eine höhere Strafe angemessen erscheint und die Gesehe dieselbe zulassen, serner auch in allen Fallen, in denn der Antläger die Verweisung an das für die höhere Strafe zuständige Gericht beantragt, diese Verweisung auszusprechen.

Es darf der Polizeirichter auch in den Fallen, in welchen die Befehe neben ber Befangnifftrafe eine Gelbstrafe julaffen, auf bei de Gtrafen erkennen, jedoch unter der Befordntung, bag bei einer eventuelken Berwandlung der Beld; in Befangnifftrafe (36 27 — 29 des Strafgefehuchs fur den Nordbeutschen Bund) beide Strafen jusammen nicht mehr als 2 Monate Befangnif betragen burfen.

Der Polizeirichter bat ferner ju erfennen:

- 5) über Diejenigen Galle, in welchen, nach §§ 42 und 152 bes Strafgesethuchs fur ben Nordbeutschen Bund, Die Einziehung einzelner Gegenftande ohne Berfolgung ober Berurtheilung einer bestimmten Person ju erkennen ift;
- 6) über alle Beleidigungen gegen Privatpersonen, jedoch nur bis ju einer Gefangnissftrafe von zwei Monaten oder einer Geloftrafe von 300 Thalern und unter der Boraussegung, daß der Anklager nicht auf eine hobere Strafe antragt.

Auf Die in Den §§ 188 und 231 Des Strafgesebuche fur ben Nordbeutschen Bund erwähnte Buge har der Polizeirichter bis jum Betrage von 300 Thalern ebensalis ju erkennen, und schließen im Uebrigen die unter 2 — 6 hinfichtlich des Strafmagses aufgeschirten Beschrännigen die Berurtheilung in die Kosten des Berfahrens nicht aus, und ebensowenig die Einziehung einzelner Gegenflade, insperen bieselbe nach § 40 des Strafgesehuchs fur den Norddeutschen Bund als Nebenstrafübel zu erkennen ift.

2) Der & 9 erhalt folgende Faffung:

Auf Buldfigfeit von Polizei-Aufficht und Berluft der burgerlichen Ehrenrechte tann der Polizeirichter nicht erkennen.

3) Der erfte Abfah bes f 21 hat ju lauten:

Die hauptgeschwornen werden spatestens acht Tage vor der Sigung zu berselben berufen. Sie find verpflichtet, am Sigungstage zu erscheinen und erforderlichenfalls zu fungiren, und verfallen in Entstehung beffen das erfte Mal in eine Gelostrafe von 20 Thalern; bei jedem Wiederholungsfalle tritt eine Verdoppelung diefer Strafe ein.

4) Der § 24 erhalt folgende Faffung:

Bor bas Gefdmornengericht gehoren:

1) als schwerere Straffachen Diejenigen, in benen Tobesftrafe ober eine hohere als breijährige Freiheitsstrafe vom Staatsanwalt beantragt wird. Die neben einer Freiheitsstrafe beantragte Geloftrase hat jedoch, auch wenn bei der eventuell nach ben §§ 28 und 29 des Strafgesehuchs für den Nordbeutschen Bund vorzumehmenden Umwandlung berselben in Freiheitsstrafe das Gesammtmaaß der beantragten Freiheitsstrafe drei Jahre übersteigt, nicht die Wirfung die Competenz des Geschwornengerichts zu begründen;

2) Antlagen wegen politischer Berbrechen und Bergehen, b. h. wegen eines ber in ben 55 80-106, 110, 115, 124, 125, 130 und 131 bes Strafgesebuchs für ben Norddeutschen Bund aufgeführten Berbrechen und Bergehen, und wegen ber im zweiten Sage bes § 111 bieses Strafgesebuchs aufgeführten strafbaren Handlung, wenn bie Aufforderung ein in ben obigen Paragraphen beffelben aufgeführtes Berbrechen ober Berachen betrifft.

Die Geschwornen urtheilen über Die Schuldfrage, ber Gerichtshof erkennt über Die Strafe, beides nach Maaggabe der Strafprocegordnung.

B. In ber Strafproceforbnung.

1) 3m 6 2 erhalt ber zweite Abfat folgende Faffung:

Unter schweren Berbrechen und schweren Bergeben werden in diesem Gesetse (namentlich im § 24 unter 4, in ben § 54, 63 und 115) Diesenigen strafbaren handlungen verstanden, welche bas Strafgesesbuch fur ben Norddeutschen Bund im bidchen Straffage mit Gefangnisstrase von mehr als einem Jahre ober mit Festungs- baft von mehr als einem Jahre, mit Zuchthaus ober mit bem Tode bedrocht.

2) Der 6 9 erhalt folgende Faffung:

Bon benjenigen strafbaren Handlungen, beren Versosgung nach bem Strafgeschuch fur ben Nordbeutschen Bund nur auf Antrag eintritt, ift die Beleidigung, sofern bieselbe gegen Privatpersonen begangen ift, also namentlich mit Ausschluß ber in ben § 103, 104 und 196 baselbst ausgeschieten Falle, im Wege ber Privatanklage un versolgen, bei welcher ber zum Antrag Berechtigte (Strafgesehuch für ben Nordbeutschen Bund §§ 189, 194, 195) selbst als Anklager ausgutreten hat. Wenn jedoch die Beleidigung mit einem anderen, durch den bffentlichen Anklager zu verfolgenden Verbrechen zusammentrifft (baselbst § 73), so har der bffentliche Anklager, auf den Antrag des eventuell in Kenntniß zu seisenden und zu einer Erklarung auszusordernden Beleidigten, mit der Versolgung wegen des anderen Verbrechens auch diesenige wegen der Beleidigung zu übernehmen, und mit derselben vor dem für das schwerere Verbechen competenten Gerichte zu combiniren. In solchem Falle kommt das Versahren der §§ 242—250 nicht zur Anwendung.

Wird der Angeklagte wegen des vom bffentlichen Anklager ju verfolgenden Berbrechens freigesprochen, so kann das Gericht dem Berlegten wegen der Beleidigung, wenn es ben Umftanden nach eine sofortige Aburtheilung über diefelbe nicht angemeffen erachtet, die Anftellung einer Privatanklage vorbehalten.

- 3) Der § 10 wird aufgehoben.
- 4) Im § 11 Abfas 1 ift ftatt: "welche nur von bem Beschabigten selbst ober nur auf Antrag beffelben (§ 9 und § 10) verfolgt werden tonnen," ju segen: "beren Berfolgung nur auf Antrag ober mit Ermächtigung des Verlesten eintritt."
- 5) Im § 12 ift im ersten Absat bas Citat: "§ 10" ju streichen, und hat ber Unfang bes zweiten Absates ju lauten: "Kommt eines ber vom öffentlichen Anklager nur auf Antrag ober mit Ermächtigung bes Verlegten ju verfolgenden Vergeben zur Kenntniß bes Staatsanwalts ober ber Polizeibehorben."
- 6) 3m § 13 ift flatt: "nur auf Untrag bes Befchabigten" ju fegen: "nur auf Untrag ober mit Ermachtigung bes Befchabigten."

7) 3m § 16 ift am Schluß hinzugufugen:

Die obigen Vorschriften gelten auch in Betreff der Buse, auf welche nach § 188 und § 231 des Strafgeseschuchs fur den Norddeutschen Bund in den dort erwähnten Fallen von Beleidigung und Körperverlegung auf Verlangen des Beleidigten, beziehungsweise Verlegten neben der Strafe erkannt werden kann, doch mit den Modificationen, daß eine Verpflichtung des Strafrichters auf Antrag des Angeklagten die Entscheidung über diesen Punkt an die Eivilgerichte zu verweisen nicht stattsinder, und daß dieser Auspruch auch vor dem Strafgericht und dem Geschwornengericht erhoben werden kann. Bei Anklagen wegen Beleidigung ift dieser Anspruch von dem Beleidigten selbst und nur in dem im dritten Absach des § 9 der Strafprocesordnung erwähnten Falle von dem Staatsanwalt fur den Beleidigten, bei Anklagen wegen Körperverlesung ist derselbs von dem Staatsanwalt fur den Beleidigten, bei Anklagen wegen zu machen.

- 8) 3m § 138 ift unter 3) bas Citat: "nach § 10" ju ftreichen.
- 9) Im § 174 hat die Bestimmung unter 3) ju lauten: "wem die Gabigleit, als Zeuge eidlich vernommen ju werden, aberkannt worden ift (vgl. § 161 des Straff gesehbuchs fur ben Nordbeutschen Bund)."
 - 10) Der § 175 erhalt folgende Saffung:

Rach dem Ermeffen des Gerichts mit ober ohne Zeugeneid find ju vernehmen :

- 1) andere Bermandte und Ungehörige des Angeflagten oder eines Mitangeflagten als Die im 6 170 unter 2) genannten;
- 2) ber burch bas Bergeben Befchabigte;
- 3) berjenige, welcher bei bem Musgange bes Berfahrens betheiligt ift;
- 4) wer wegen eines anderen Bergebens angeflagt, ober in einer Boruntersuchung als verbachtig behandelt ift, vor erfolgtem Schluferkenntniß;
- 5) wer wegen einer in ben Abichnitten 1-28 Theil II bes Strafgesebuchs fur ben Mordbeutichen Bund bedrochten ftrafbaren Sandlung verurtheilt ift, vor Entstehung ber Strafe;
- 6) wer wegen ber in ben §6 156-160, 162, 163 bes Strafgefesbuchs fur ben Morbbeutichen Bund enthaltenen Bergeben und Berbrechen rechtstraftig verurtheilt worben ift.
 - 11) 3m f 205 hat ber vierte Abfat ju lauten:

Nimmt der Gerichtshof dieses an, so hat er, wosern er gegen die Richtigkeit des Bekenntnisses kein Bebenken hegt, nach Anhörung des Staatsanwalts und des Bertheidigers über die Anwendung des Gesess ohne Zuziehung von Geschwornen das Urtheil zu fallen. Wenn Umpfahre in Frage kommen, welche die Ausschließung oder Milderung (§§ 57—59 des Strafgesehuchs für den Norddeutschen Bund) der gesetz

lichen Strafe ober die Annahme milbernder Umftande ju begrunden geeignet find, oder von welchen die Entscheidung uber die Anwendbarkeit einer milberen fraggesesslichen Bestimmung abhangig ift, so unterbleibt die Berbandlung vor ben Geschwornen nur dann, wenn der Staatsanwalt rucksichtlich solcher Umftande sich ju Gunften des Anzgellagten erklart, und der Gerichtshof kein Bedenken hat, der dem Angellagten gunstigen Unnahme beigutreten.

12) Der § 211 erhalt folgende Faffung:

Die Sauptfrage foll babin geben:

ob der Angeklagte des Bergebens schuldig fei, welches den Gegenstand ber Un: klage bildet.

In diefelbe find nicht nur die Merkmale des gesehlichen Thatbeftandes des dem Angeklagten jur Laft gelegten Bergebens, sondern auch, soweit der Richter dies für erforderlich halt, die diesen Merkmalen entsprechenden Thatumftande aufzunehmen.

Ift Die Antlage eventuell auf ein geringeres Bergeben gerichtet, fo ift auf Diefes eine eventuelle Frage ju ftellen.

Erscheint durch die Behauptungen der Anklage auch dann der Thatbestand eines Bergebens herzestellt, wenn einzelne der in der Anklage angegebenen Thatsachen nicht begründer sind, so ist geeigneten Falls entweder die Haupfrage nicht mit auf diese Thatsachen zu erstrecken und auf dieselben besondere Fragen zu richten, oder neben der diese Thatsachen mit umfassenden Haupfrage eine oder niehrere eventuelle Fragen zu stellen, welche sich auf diese Thatsachen nicht mit erstrecken.

Ueber das Vorhandensein der Justande, Verhaltniffe und Thatsachen, welche nach gesehlicher Vorschrift die Jurechnung ausschließen oder eine Strafmilberung (36 57—59 des Strafgesehuche für den Norddeutschen Bund) begrunden, oder von denen die Anwendbarkeit einer schwereren oder leichteren strafgesehlichen Bestimmung nach gesehlicher Vorschrift abhängt, gebührt die Entscheidung den Geschwornen und find gezigneten Falls darauf besondere Fragen zu stellen. Werden besondere Fragen bieser Art gestellt, bei deren Bejahung eine Bestrafung ganz ausgeschlossen sein wurde, so beginnt die Haupstrage mit den Worten:

Ift ber Ungeflagte überführt?

In den Fallen, in welchen das Gefest die Ermäßigung der Strafe von dem Vorhandensein mildernder Umflande abhängig macht, gebührt die Entscheidung darüber, ob solche Umflande vorhanden sind, ebenfalls ben Geschwornen, und nuß eine darauf bezigliche Frage benselben bei Strafe der Nichtigkeit vorgelegt werden, wenn der Staatsanwalt oder der Ungeflagte darauf anträgt. Auch von Umtswegen kann eine solche Frage den Geschwornen vorgelegt werden.

Bur ausschlieglichen Erwagung bes Gerichtshofs bagegen ftehen Die thatsachlichen Berhaltniffe, welche nur fur Die Strafjumeffung innerhalb bes gesetiichen Strafmanftes ober fur Die Frage von Bedeutung find, ob ein Fall ju ben im Strafgeset ohne Beziechnung besonderer Unterscheidungsmomente unterschiebenen schwereren ober leichteren Fallen gesobre.

Die an die Geschwornen ju richtenden Fragen find so zu stellen, daß fie mit Ja ober Mein ju beantworten find.

- 13) 3m 6 277 tommt am Schluf bas Citat bes 6 10 in Wegfall.
- 14) Der zweite Absah bes § 289 hat ju lauten: "Satte bei einem nur auf Antrag ober nur mit Ermächtigung ju verfolgenden Bergeben der Beschädigte den Antrag oder die Ermächtigung jurudegenommen, so kann bas Verfahren von ihm nicht wieder ausgenommen werben."

C. Im Gefet betreffend das Berhaltniß der Berwaltung zur Strafrechtspflege und die Competenz der Polizeibehörde.

- 1) 3m § 7 fommen am Schluß bes erften Absabes Die Worte: ", und Stellung unter Polizeiaufsicht (Art. 20 Des Eriminalgesehbuchs)" in Wegfall.
- 2) Im § 8 fommen unter 1) die Worte: "fie haben jedoch hinsichtlich ber Ausübung Diefer Befugniß die Vorschrift des Art. 210 des Eriminalgesesbuchs ju beachten," in Wegfall.
 - 3) 3m § 10 ift ftatt Gefangnifftrafe ju fegen: "Saft."
- 4) Im § 16 tommen am Schluß bes erften Absages die Worte: "und zwar unter Beobachtung ber bezüglichen Borschriften bes Art. 95 bes Eriminalgesethuchs" in Wegsall.

D. Im Ginführungsgefet ju den Gefegen, betreffend Reform bes Strafverfahrens.

- 1) Die §§ 8 und 9 werden dahin modificiet, daß die Strafversügungen in den daselbst erwähnten Specialgeseigen, Mandaten und Verordnungen in Kraft bleiden, insoweit dieselben Materien betreffen, welche nicht Gegenstand von Bestimmungen des Strafzesehichs für den Norddeutschen Bund sind. Hinfichtlich derzienigen Strasschungen in den Mandaten des Senats und ben Verordnungen der Polizeibehörden, welche nach dem eben Bemerkten ihre Gultigkeit behalten, verbleibt es bei den Vorschiften des § 9 unter 1 und 2.
- 2) An Stelle bes § 10 treten § 5 und ber erfte Abfat im § 6 bes Ginf führungsgesestes jum Strafgesetbuch fur ben Morbbeutschen Bunb.

- 3) Der § 11 bleibt in Kraft mit ben Mobificationen, bag auch die §§ 11, 23-26 des Prefgeseges aufgehoben werden, und daß an deren Stelle die bezüglichen Vorsischtien des Strafgesehbuchs für ben Nordbeutschen Bund, insbesondere auch die des britten Abschnittes des erften Theils, treten.
- 4) Der § 12 bleibt in Rraft mit der Abanderung, daß die Befugnif des Richtere, unter Umftanden auf Abbitte, Wiberruf oder Strenerflarung zu ertennen, in Wegfall tommt.
- 5) Der § 13 bleibt in Kraft, der erfte Absat jedoch mit der aus § 2 Absat 3 bes Einführungsgesetes jum Strafgesethuch fur den Norddeutschen Bund sich ergebenden Mobification, so wie mit Wegfall der Erwähnung des Art. 198 des Eriminalgesethuchs.

II.

Wenn in hamburgischen Gesehen ober Berordnungen uber Materien, welche nicht Gegenstand von Bestimmungen bes Strafgesehuchs für ben Nordbeutschen Bund sint, für Bergeben oder Uebertretungen Gelbstrafe allein oder an erster Stelle oder wahlweise neben Gesangebroht ift, so ist vom 1. Januar 1871 an bei Unmvandlung ber Gelbstrase auf Haft nauf Gefängnis zu erkennen, wenn die erkannte Strafe nicht den Betrag von zweihundert Thaten, und die an ihre Stelle tretende Freiseitse ftrase nicht die Dauer von sechs Wochen übersteigt.

Gegeben in der Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 21. December 1870.

N 74.

ben 27. December 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Ginlofung der am 2. Januar 1871 fällig werdenden Bins-Coupons ber fünfprocentigen Bundesanleihe von 1870.

Der Senat bringt die nachstehende Bekanntmachung der Koniglich Preußischen Sauptverwaltung der Staatsschulden bierdurch jur offentlichen Kenntnig.

Befanntmadung.

Die am 2. Januar 1871 fälligen Jinsen ber funfprocentigen Anleihe bes Morbbeutschen Bundes vom Jahre 1870 tonnen bei ber Staatsschulden: Tilgungskasse hierfelbst, Oranienstraße Ro. 94 unten linte, und bei jammtlichen Bundes. Deter Positassen von dem genannten Tage ab taglich, mit Ausnahme der Sonne und Zesttage und der Kassen: Veriflowstage, in den Vormittags-Dienstlitunden (bei der erstgenannten Kasse von 9 bis 1 Uhr), gegen Ablieferung der betreffenden Coupons in Empfang genommen werden.

Außerdem werden Diefe Coupons im Preußischen Staate bei ben Regierungsund Bezirfe. Sauptkaffen, in jedem der übrigen Staaten des Norddeutschen Bundes bei ber Centraltaffe, sofern an deren Spige nicht eine Bundes Ber Postkaffe besteht, ebenfalls vom 2. Januar 1871 ab, mit Ausnahme ber oben bezeichneten Lage, eingeloft werden.

Die Coupons muffen nach ben einzelnen Appoints geordnet, und es muß ihnen ein, die Stuckjahl und ben Betrag der verschiedenen Appoints enthaltendes, aufgerechnetes, unterschriebenes und mit Wohnungsangabe versebenes Berzeichniß beigefügt fein.

Bei ben sammtlichen vorgenannten Raffen und nach ben vorbezeichneten Ber fitmmungen findet auch die Einibfung der spater fallig werdenden Zinscoupons der Bundes. Anleihe vom Jahre 1870 regelmäßig von ben Falligfeitstagen, 1. Juli und 2. Januar jedes Jahres ab ftatt. Etwa eintretende Aenderungen hierin werden besonders bekannt gemacht werben.

Berlin, ben 19. December 1870.

gaupt-Derwaltung der Staatsschulden.

von Bebell. Lowe. Meinede. Ed.

Samburg, ben 27. December 1870.

M 75.

ben 28. December 1870.

Befanntmachung,

betreffend bie Gebühren. Chragen der Gerichte und des Executions. Burcaus.

Der Senat verordnet hiermit, daß von der Civilabtheilung des Nieder: gerichts, unter Aufhebung des bisher bei derfelben jur Anwendung gebrachten Gebührenschragens, die Gerichtsgebühren vom 1. Januar 1871 ab nach dem unten abgedruckten revidirten Schragen zu erheben find, und daß in den bei dem Obergerichte, dem Handelsgerichte, den Praturen und dem Executions: Bureau geltenden Gebührenschragen, bei deren Bestimmungen es im Uebrigen sein Bewenden behalt, die nachsolgenden einzelnen Abandeungen mit dem 1. Januar 1871 einzutreten haben. Demgemäß sind zu erheben vom:

1. Obergericht.

von 12 & fur jeben zweiten u. f. w. Bogen und ercl. Porto 3 . - .

· Subsidialfdreiben an eine nicht Samburgifche Behörde, ercl. Ausfertigungsgebuhr

(Revidirter Gebühren, Schragen.) \$\begin{align*} \text{Schippen.} & \		2. Diebergericht. Civilabtheilung.			1	
Rur ein Erkenntnis		(Repibirter Behühren: Chragen.)		,		
cinen Bescheib nach erfolgter Ausgabe ber Acten						ß
einen Extemporal Bescheib 8 3 3 3 3 3			_	4		_
** Ausfertigung eines Erfenntnisses			•	_		-
Seicheibes						-
Copialien, für jeden Bogen				-		_
Musfertigung eines Proclams (incl. Affixions und Restrions Gebühren) 5 — 3 — ; jede Forderung, welche ein Ereditor auf ein Proclam auf der Gerichts Kanzlei anmeldet und verzeichnen läßt			-	-	1	۰
jede Ferberung, welche ein Erebitor auf ein Proclam auf der Gerichtes Kanzlei anmelbet und verzeichnen läßt			_	12	}	_
Kanzlei anmeldet und verzeichnen läßt			9		3	_
eine Designation ber außergerichtlichen Glanbiger ober ein Attest auflatt berfeiben 2 8 und wenn mehr als ein Bogen erforberlich für jeden weiteren Bogen 12 % Rachfehung einer Designation ber außergerichtlichen Glaubiger ober						
anstatt berseiben			_	8	_	_
und wenn mehr als ein Bogen erforderlich für jeden weiteren Bogen — 12 — — , Rachschung einer Designation der außergerichtlichen Gläubiger oder	\$					
Rachsehung einer Defignation ber außergerichtlichen Glaubiger ober				-		°
			_	12	-	_
ein Atteft anfatt berfelben 12					-	_
Metrabition berfelben 12			-		_	-
Bidimirung ber vom Procurator einguliefernben Copie berfelben 12 - -			_	12	_	-
ein Atteft, daß auf ein Proclam weber in ber Audienz noch auf ber	*					
Gerichte Ranglei Unsprüche angemelbet worden 2 8				-	-	8
· Erhibition eines Schriftsabes mit ober ohne Anlagen 1 - -	8		1	-	-	
Retradition eines von ben Acten guruckverlangten Driginals und						
Bibimirung ber Copie, fur jeden Bogen bes Originals 8			_	8	-	-
" Subsidialschreiben an nicht hamburgische Behörden ercl. Porto 3 - - -	5		3	-	-	_
· Eintragung einer Deposition in das Protofoll (als Erhebungsgebuhr) - 12	8		_		-	-
# Ausfertigung eines Depositionsscheines	*			1	nung !	Re. 101.
s Cautionsleistung im Protofoll	*		2		-	-
und für ein Atteft barüber		und für ein Atteft barüber	-	12	-	 -
gibebleiftung abfeiten einer Partei 3	5	Eibesleiftung abseiten einer Partei	3	_	-	-
· Eibesleistung außerhalb bes Berichts 6	2	Eibesleistung außerhalb bes Berichts	6	_	-	-
, cin Zeugenverhor 6	*		6	-	-	-
und bei mehreren Zeugen für ben erften 6 & und für jeben folgenden 2 - -		und bei mehreren Beugen für ben erften 6 H und für jeben folgenden	2	-	-	-
, Abhorung eines Zeugen außerhalb bes Gerichts 12	\$	Abhorung eines Beugen außerhalb bes Gerichts	12	-	-	-
eine prototollarische Bernehmung fur jede zu vernehmende Person 1		eine protofollarifche Bernehmung fur jebe gu vernehmenbe Perfon	1	-	-	-
und wenn außerhalb bes Gerichts, fur jede Person 2		und wenn außerhalb bes Berichts, fur jebe Perfon	2	-	-	-
Musfertigung eines Commiffionevergleiches	=	Musfertigung eines Commissionevergleiches	3	4	-	8
und wenn mehr ale 1 Bogen, fur jeden weiteren Bogen 12 - -		und wenn mehr ale I Bogen, fur jeden weiteren Bogen		12	-	-
2 Andfertigung eines Beugen-Rotule, einer Gibesleiftung, eines Prototoll.	3				1	
Ertracte u. f. w., fur jeden Bogen 12 - -			_	12	-	-
				-	-	8
Berfiegelung ber Acten und Beilegung ber Defignation	5		3	-	-	-

	Sebu	bren:	Ster	npel:
Rur Beibrudung bes Gerichteffegele bei Ausfertigung eines Erfenntniffes		"	1	-
ober Beicheibes	_	12		_
Bitteft ber Rechtsfraft	1	_		_
eine einfache gerichtliche Bescheinigung		12		4
. ein im Eupplicationeverfahren abgegebenes reformatorifches Decret	3	_	-	8
confirmatorifches	2	8	3	_
rein procefleitenbes Decret	1	-	-	8
s abweisendes Decret	2	8	-	8
und wenn mehr ale ! Bogen, fur jeden weiteren Bogen		12		_
, jede Citation	1	8	1	-
. Convocation		8		-
. Ausfertigung und Infinuation eines Befehle	2	-	-	8
s Relaration eines Befehls	- 1	-	-	8
eine Rachfrage burch ben Gerichtsboten und Relation beffelben gu				
Protofoll	1	8	-	
s jebe Infinuation, ohne Rudficht auf bie Bahl ber gu infinuirenden		_		
Documente	_	8	_	_
(Fur die mit einer Citation ju infinuirenden Documente werben feine Infinuationegebubren berechnet.)				
3. Praturen.				
Der "allgemeine Schragen für die Stadtpraturen und das Actuariat ber Praturen vom 8. Februar 1841" foll in Jufunft in ben bei ben Praturen zur Berbandlung fommenden Einit und Kallitsachen auch für die Gebietschieile des Patronats der Borfladt St. Pauli so wie der Landherrenschaften der Geestlande und ber Marichlande ohne Gebühren-Zuschlag zur Amwendung gebracht werben. Die nachfolgenden Anfahr bes Praturen-Schragens werben zugleich bahin abgeänderr, daß zu erheben sind:				
Für eine Citation in Civilfachen incl. Infinuation ber Citation nebft Anlagen	_	6	_	2
eine Citation in Concursfachen incl. Infinuation ber Citation nebft Unlagen	-	6	-	
einen Befehl bis jur Summe von 60 & Ert. incl. Infinuation, fo-				
wohl für Anlegung ale auch Renovation und Relaration	_	8	-	-
einen Befehl über bie Summe von 60 \$ Ert. und wie vor	1	_	-	-
bagu Stempel fur eine Gumme über 45-500 \$	_	_		4
und fur eine Summe uber 500 \$	-	_	-	8
. Deposition (ale Erhebungegebuhr)	_	12	-	-
. Ausfertigung eines Depositionsscheins	1	8	Gtempel mung 9	Berett.
. Gibesleiftung einer Partei, fofern ber Gib nicht in gewöhnlicher				
Pratur-Audieng abgeleiftet wird, und ohne Erhohung, wenn diefelbe auf				
auswärtige Requisition erfolgt	3		-	

			Gebühren:		Stempel:	
		#	B	*	B	
Für	Infinuationen (außer Citationen, Befehlen und Barfchauungen)		4	_	-	
	einen Interpositioneschein	_	12	_	4	
,	Transmifforialfdreiben ("Literae transmissoriae") einschließlich Be-					
	fiegelung, ercl. Porto	1	8	_	_	
ź	Notification eines Zeugentermins an Die requirirende nicht Samburgifche					
	Beborbe, wenn folche erforbert ift, einschließlich Befiegelung erel. Porto	1	8	_	_	
,	Requifition ber Polizei Behorbe behufe Bigilirung und Arretirung					
	eines Citaten	_	8	_	_	
	Burudnahme einer folden Requifition	_	8	_	_	
	Cubfidialidreiben	3	_		_	
,	Barfchanung incl. Infinuation bis 45 \$	_	4	_	_	
	ûber 45 \$ = 60 =	_	4	_	4	
	s 60 s s 500 s	_	8	_	4	
	= 500 =	_	8	_	8	
,	Beugenverhor, auch wenn baffelbe auf Grund auswärtiger Requifition					
	erfolgt, fur jeben Beugen	3	-	-	_	
	4. Sanbelsgericht.					
Zür	einen Commiffionevergleich in Cachen bie gur Sauptfumme von					
0	240 f. Bco. ober 300 f. Ert. incl. Stempel und Ausfertigung	2	-	-	_	

5. Gemeinschaftliche Bestimmungen für Die Gerichte.

- 1) für alle gerichtlichen Aussertigungen und Parteischriften wird hinsichtlich ber Copialien feugefett, bag bie Seite eines Bogens 25 Zeilen und bie Zeile burchschnittlich 10 Gilben enthalten muß, und bag ber theilwofe beschriebene Bogen fur voll gerechnet wird.
- 2) Die Suffidialgebibren fur Beforgung von gerichtlichen Infinuationen, welche bisher an bas Patronat ber Borflade Et. Pauli und an die Andherrenichaften ber Geefflande und ber Marichlande zu entrichten waren, sommen für bie Zufunft in Begfall und erfolgen die Infinuanda ber Gerichte burch jene Behorben ohne Kostenzuschlag.

6. Grecutions Bureau.

- 1) Die Erecutionsgebihr in Sachen bis 15 & Ert. einschließlich wird auf 12 \beta und bie Zare ber Procuratoren fur biese Sachen auf 4 \beta berabgesett.
- 2) Es wird ferner bestimmt, daß wenn ein Erecutions-Antrag auf dem Erecutions-Bureau wer dem Beginn der Boliftredung jurudgegegen wird, nur die Koften der Quernacht nach Maashaab der dafür im Prätur-Schragen vom 8. Februar 1841 vorgeschriebenen Unstäte erhoben und die für die Pfändung im Boraus mit entrichteten Mehrkossen Antragskeller zurückzegeben werden sollen.
- 3) Fur bas Bollftredungeverfahren in ber Borftabt St. Panli follen in Bufunft bie namlichen Gebuhren wie in ber Stadt erhoben werben.

Gegeben in ber Berfammlung des Genats, Samburg, ben 28. December 1870.

N 76.

ben 30. December 1870.

Berorbnung,

betreffend bie Prolongation verschiedener Steuern und Abgaben.

Der Seuat hat in Uebereinstimmung mit ber Burgerichaft befchloffen und verfundet hierburch als Befeb:

Die jur Beit bestehenden gefehlichen Bestimmungen über

ben Stempel,

Die Erbichaftsabgabe,

Die Abgabe von ben Eigenthumeveranderungen ber Jumobilien,

Die Abgabe von ben Zeitungeinferaten,

Die Abgabe von ben offentlichen Bergnugungen

find bis jum Ablauf bes Jahres 1871 prolongirt.

Das Gleiche gilt von dem Gefet uber

Die Gintommenfteuer,

jedoch unter denjenigen Modificationen, welche daran in Folge des mit dem 1. Januar 1871 in Krast tretenden Bundesgesches über die Doppelbesteuerung vom 13. Mai d. J. versfaffungsmäßig beschlossen sind, und welche in einem demnachst besonders zu publicirenden revidirten Ginkommensteuergesch zur öffentlichen Kunde gebracht werden werden.

Begeben in der Berfammlung des Senats, Samburg, den 30. December 1870.

M 77.

ben 30. December 1870.

Berordnung,

betreffend die Prolongation ber Consumtions Abgabe.

Der Senat hat in Uebereinstimmung mit ber Burgericaft beschloffen und verfundet hierdurch als Gefeg:

Die jur Beit bestehende Consumtions: Accife-Berordnung nebft bem bestehenden Tarife ift mit ber am 1. Januar 1871 in Rraft treteuden Abanderung

daß die Wein; und Spirituofen-Abgabe, und zwar unter herabsetung der niedrigsten Tare fur Detailvertaufer auf Ert. # 2. 8 /3, auf das ganze hamburgische Freis hasengebiet ausgedehnt wird,

bis jum Ende des Jahres 1871 prolongirt.

Die laut Befanntmachung vom 24. November 1865 bestehende Samburgische Steuerlinie foll von einem vom Senate spater befannt ju machenben Tage an bei Barmbeet bergeftalt eingezogen, baggen von Brandshof über ben Billwarderereich bis Nothenburgsort bergestalt ausgedehnt werden, baß bieselbe von Einsbuttel bis ju bem letitgenannten Punfte mit ber Jollwereiner resp. Landsarense jufammenfallt.

Begeben in ber Berfammlung bes Cenats, Samburg, ben 30. December 1870.

N 78.

ben 30. December 1870.

Verordnung,

betreffend die Prolongation der Boll-Abgabe.

Der Senat hat in Uebereinstimmung mit ber Burgerschaft beschloffen und verfandet hierdurch als Geseth:

Die jur Zeit bestehenden gesehlichen Bestimmungen uber Die Zolle Abgabe u. w. b. a. find mit ben nachstehenden am 1. Januar 1871 in Kraft tretenden Abanderungen bis jum Ende bes Jahres 1871 prolongirt.

- 1) Im § 3 ber Zollverordnung wird bem Berzeichniß ber zollfreien Gegenstande hinzugefügt:

Salz, gewöhnliches, als Kochfalz, Steinfalz, Bergfalz, Geefalz und Dungerfalz, Schwefel, Schwefelblumen, Schwefellies und Salveter:

ferner:

Waaren, welche jum auswärtigen Berkaufe ausgeführt worden und innerhalb eines Jahres unverkauft zuruckkommen, wenn deren frühere Berzollung und Ausfuhr genügend nachgewiesen wird.

2) 3m § 13 wird am Ende hinjugefügt:

Falls die Prolongation nicht in der vorgeschriebenen Frift nachgesucht worden ift, wird Diefelbe nur gegen Entrichtung einer Ordnungeftrafe gestattet (§ 58).

3) 3m 6 21 wird ber Schlugfat:

Dach der Wiederaussuhr ift die Declaration Diefer Waaren jum Tranfito nicht zulaffig; hinsichtlich der Einverzollung treten die Berfügungen des § 48 Ro. 2 ein.

folgenbermaaßen veranbert:

Falls die Declaration solcher Waaren erft nach ber Wiederaussuhr ftattfindet, so treten simfichtlich ber Einverzollung die Verfügungen des § 48 Ro. 2 und hinsichtlich der Transito: Declaration die Bestimmungen des § 58 ein. 4) 3m § 48 wird nach ben Anfangeworten:

Eine Erhohung bes Bolles um Die Salfte bingugefügt:

jedoch nur bis jum Belaufe von 3 # Ert.

Dagegen werben bei Ro. 1 und 2 Diefes Paragraphen Die Worte "jedoch barf in Diefem Falle Die Strafe ben Betrag von 15 # Ert. nicht überfteigen" weggelaffen.

Die laut Bekanntmachung vom 24. November 1865 bestehende Samburgische Steuerlinie foll von einem vom Senate später bekannt ju machenden Tage an bei Barmbeet bergestalt eingezogen, bagegen von Brandshof über ben Billwarberbeich bis Nothenburgsort bergestalt ausgebehnt werden, baß bieselbe von Eimsbuttel bis zu dem lehtgenannten Punkte mit der Zollvereins: resp. Landesgenze zusammenfällt.

Begeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 30. December 1870.

Bweite Abtheilung.

Bekanntmachungen einzelner Behörden

im Jahre 1870.

Bweite Abtheilung.

Bekanntmachungen einzelner Behörden

im Jabre 1870.

N 1.

den 18. Januar 1870.

Befauntmachung,

die Bollendung vor dem Gefundheitrath begonnener arztlicher Prufungen.

Rach Maggabe bes 6 29 ber Norddeutschen Gewerbe: Ordnung ift die Prufung und Approbation der Aerzte fur das gange Bundesgebiet mit dem 1. October 1869 auf die vom Bundesrath bezeichneten Behorden, namlich die sammtlichen Universitäten des Norddeutschen Sundesgebiets übergegangen.

Mit Rucksicht jedoch darauf, daß in den einzelnen Staaten in einzelnen Fallen folde Prufungen vor dem 1. October begonnen aber nicht beendigt find, hat der Bundebrath unter dem 9. December v. J. eine transtrorische Bestimmung des Inhalts erfaffen:

baß benjenigen Personen, welche bie Prufung fur Aerzte ze. in einem ber Bundes: ftaaten nach ben bisher in diesen Staaten bestehenden Borschriften vor dem 1. October 1869 begonnen haben, wenn sie dieselbe vollständig bestanden haben werden, noch bis jum 30. Juni 1870 von der Centralbehörde des betreffenden Bundesstaates Approbationen und zwar mit Beltung für das ganze Bundesgehiet werden dursen, welche jedoch in der bisher in diesen Staaten üblichen Form und unter ausbrücklicher Bezugnahme auf gegenwärtigen Bundesrathsbeschluß auszusertigen find.

Der Gefundheitrath unterlagt bemnach nicht, aufmerksam barauf ju machen, bag mit bem 30. Juni b. 3. feine Befugniß, begonnene Eramina und gwar mit ber

Wirfung der Gultigfeit fur das gange Bundesgebiet, ju vollenden und eventuell die Approbation ju ertheilen, erlifcht.

Die betreffenden herren Aerzte, welche ein vor dem 1. October 1869 begonnenes Examen burch nachträgliches dirurgisches oder geburtshilssliches Examen vollenden wollen, werden demgemäß aufgesordert, sich rechtzeitig und spatestens bis zum 15. Februar d. J. zu melden.

Samburg, ben 18. Januar 1870.

Der Gefundheitrath.

M 2.

ben 5. Februar 1870.

Befanntmachung, betreffend die Bundes. Maag. und Gewichts. Dronung.

Busolge ber Maaß; und Gewichts: Ordnung für den Nordbeutschen Bund vom 17. August 1868, welche mit dem 1. Januar 1872 in Kraft treten wird, ist die Anwendung der den Borschriften derfelben entsprechenden Maaße und Gewichte bereits vom 1. Januar d. J. an gestattet. Die unterzeichnete Deputation macht deswegen hierdurch bekannt, daß das dieherige siesige Justicant, welches einstweilen zugleich als Eichamt im Sinne jenes Gesesch zu fungiren hat, nunmehr mit dem größten Theil der zum Eichen ersorderlichen Normalen versehen und beaustragt worden ist, nach Maaßgabe der von der Normale Sichungs: Connission erfassenen Eichordnung vom 16. Just 1869, die dem neuen Systeme entsprechenden Maaße, Gewichte, Meßwertzeuge und Waagen, welche ihm des Endes von Privatpersonen vorgelegt werden, zu prüsen und nach Richtigs bestween mit dem Bundes Eichungs: Stempel zu versehen.

Sierbei wird besonders auf den Art. 10 der Maaße und Gewichte: Ordnung hingewiefen, nach welchem tunftig nicht blog die Maaße und Gewichte, sondern auch die im großen wie im fleinen Vertehr benuften Waagen geeicht sein muffen.

Bugleich wird der § 89 der Gichordnung in Erinnerung gebracht, welcher Folgendes bestimmt:

"Im Bertehr befindliche Gewichte, deren Große und Großenbezeichnung nach ben "allgemeinen Bestimmungen ber neuen Mage: und Gewichts Ordnung zuläsig ift, "und die nach ben bisher geltenden Bestimmungen vorschriftsmäßig geeicht und "gestempelt sind, konnen zwar ungeachtet ihrer etwa mit §6 22, 23, 25 und 26 "nicht übereinstimmenden Gewichtsgroße, Bezeichnung, Form und sonftigen Ber "schaffenheit auch nach bem 1. Januar 1872 im öffentlichen Beetschr imerhalb

"bes Landes, beffen Stempel fie tragen, geduldet werden; um jedoch innerhalb des "ganger Bundesgebieres im Bertehr julaffig ju fein, bedurfen folche Gewichte "einer erneueren Revision und Beglaubigung durch ben Bundes Eichungsstempel, "und diese soll ihnen bis jum 1. Januar 1872 troß etwaiger Abweichungen von "ben Bestimmungen ber §§ 22, 23, 25 und 26 ber neuen Gichordnung nicht "versagt werden."

Es ift im Interesse des Publifums winschenswerth, daß die hier erwähnte Revision und Beglaubigung von den Betheiligten schon jest oder doch baldthunlichst nachgeschicht werde, damit nicht durch die Geschäftsüberhäusung des Sichamtes, welche gegen Eude der gedachten Frist voraussichtlich eintreten wird, die Revision und Sichung vor Ablauf berselben unmöglich gemacht und dadurch das Publisum in Nachtheil werselt werbei. Nach dem 1. Januar 1872 werden nur gehörig gestempelte Maaße, Gewichte und Waagen angewendet werden bursen.

Das Bundesgeschhate und einzelne Nummern beffelben find in den Bundes; pofidmtern tauflich ju haben. Die Maaß: und Gewichtes Ordnung und die Eich; ordnung find in No. 32 des Bundesgesehblattes von 1869 und in einer besonderen Beilage ju berfelben Nummer abgedruckt.

Eine von der Normal: Cichungs: Commission veranlafte Ausgabe beider Berordnungen mit Abbildungen der neuen Gewichte; desgleichen Abdructe der Instructionen jur Aussuhrung der Eichordnung; und der Tare der Sichgebuhren sind im hiesigen Juftir: Amt jum Preise von resp. 8, 16 und 2 Schillingen Courant ju haben.

Samburg, ben 5. Februar 1870.

Die Deputation für gandel und Schifffahrt.

Nº 3.

ben 7. Februar 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Diftricte der Bolksichulen in Gilbed und Uhlenhorft und die Schulpflichtigkeit in Bezug auf Diefelben.

Da bie Eroffnung ber neuen Volkoschulen in Gilbeck und Uhlenhorst Oftern bieses Jahres erfolgen wird, so bringt bie unterzeichnete Behörde in Bezing auf bie Schule Diftricte und bie Schulpflichtigfeit hierburch bas Nachsolgende zur öffentlichen Kenntnif.

Der Schuldiftriet der Gilbecker Bolfeschule umfaßt bis auf Weiteres: Die gange Begtei Gilbeck, einighließlich der bieber zu der hammer Schule gehörenden Beute, derzwige der Uhlenhorfter Schule: Die Bogtei Borgseide und Hohenfelde, mit Ausschlus bes hammerbeichs, welcher ber hammer Schule verbleibt.

Alle Rinder Diefer Diftricte, mit Ansnahme berjenigen, welche ger nugenden Unterricht anderweitig erhalten, werüber jedoch, auf Verlaugen, der Nachweis zu liefern ift, find verpflichtet, vom vollendeten fren bis zum vollendeten 14ten Jahre, die offentliche Schule ihres Diftricts regelmäßig zu besuchen.

Dispenfationen fonnen nur gang ausnahmemeije ertheilt werben und find bahin gehende Befuche rechtzeitig an ben betreffenten Schulverfland ju richten.

Collte nach ftattgehabter Eroffnung der Schule es fich herausstellen, bag Rinder ihre Diftrietsschule nicht besuchen und and teinen andere weitigen genugenben Unterricht erhalten, so werden deren Eltern refp. Bormunder jur Berantwortung gezogen und vortommenden Umftanden nach mit Strafen bis ju 6 Ehlen. belegt werden.

Wegen ber ju beschaffenben Unmelbung ber Kinder, wird auf Die Bekannts machungen ber refp. Schulvorftande verwiefen.

Samburg, ben 7. Februar 1870.

Die Sandherrenfchaft der Geeftlande.

N 4.

ben 16. Februar 1870.

Befanntmachung, betreffend die Borfenfperre.

Buf mehrfachen Bunfch wird benjenigen herren Borfenbesuchern, welche wahrend ber Borfenzeit in ber Borfenhalle etwas einzusehen haben, Die freie Rucktehr in die Borfe funftig auf beiden haupttreppen gestattet, wenn sie beim Bertaffen der Borfe folche Absicht dem Sperrofficianten anzeigen und bennamlichen Eingang wieder benufen.

Briefe, welche Borfenbesucher noch mahrend ber Borfengeit burch die Doff ju befordern munichen, tonnen ju biefem Behufe in ben beim Raftellan befindlichen Brieftaften abgeliefert werden.

Samburg, ben 16. Februar 1870.

Die gandelskammer.

Nº 5.

ben 17. Rebruar 1870.

Befanntmachung,

betreffend die den Zabacks Experten gestatteten Geschäfte in Mohtabacken.

In Uebereinstimmung mit bem Beschlusse einer Versammlung ber beim hiefigen Tabacksgeschaft Betheiligten ift die Bestimmung in § 7. Absah 1, des "Regulativs, betreffend bas Bemustern von Tabacken in Kiften und Kaffern, vom 31. Mai 1869" bahin abgediedert, baß ben angestellten Experten sotan unbenommen ift, Geschafte in Rohtabacken zu machen oder zu vermitteln, mit alleiniger Ausnahme solcher Partien Taback in Kisten und Kasser in erster hand, bei denen das Probeziehen und Bermustern durch sie beschaft ift.

Samburg, ben 17. Februar 1870.

Die gandelskammer.

Nº 6.

den 25. Februar 1870.

Befanntmachung, betreffend Ufangen beim Getreidehandel.

Bom 1. Marg b. 3. an wird in Uebereinfimmung mit fruherer besfallfiger Unregung und in Gemagheit eines vom Berein ber Getreibehandler ber hamburger Borfe einmuthig gesaften Beschlusses in bem unter Beranlassung ber handelstammer erscheinenben "Bochenbericht" solgende Notirungsweise eintreten:

für Betreide, Sulfenfruchte und Delfaaten per 2000 & Retto in Mart Banco, für Mebl und Rleie per 200 & Netto in Mart Banco.

Samburg, ben 25. Februar 1870.

Die gandelskammer.

N 7.

ben 1. Dary 1870.

Befanntmadung,

betreffend die Sundigung des Berhaltniffes zwifchen dem Arbeitgeber und ben Gefellen oder Bebulfen.

Die Stadtifche Bergleiche: Behorde ficht fich weraulaft, Die felbiftandigen Gewerbetreibenden hamburge einerfeite und beren Bulfe Personal, Gefellen, Gehulfen ze.

andererfeits darauf aufmertfam ju machen, daß der § 110 der Gewerbe: Ordnung fur ben Rordbeutichen Bund, fautend:

"Das Berhaltniß zwischen bem Arbeitgeber und ben Gesellen ober Gehulfen tann, "wenn nicht ein Anderes verabredet ift, durch eine, jedem Theile freiftehende, "vierzehn Tage vorber erflarte Aufkundigung aufgeloft werden."

es erforderlich macht, beim Abschlus des Arbeits: Bertrages ausdrücklich eine Berabredung ju treffen über die im Falle der Austhlung des Arbeits: Berhaltniffes zu beobachtende Kündigungs: Frift, welche dem freien Ermeffen der Contrahenten frei gestellt, eine viers undzwanzigstündige, zweitägige, viertägige, achttägige oder welche sont immere fein kann, ja die Berabredung, daß gar keine Kündigung der Entlassung vorauszugehen habe, nicht ausschließt; nur muß sie bestimmt ausgedrückt sein und wird daher am besten schriftlich, oder wenigstens vor Zeugen aetrossen.

Die vielen Streitigkeiten wegen Wiederausnahme der Arbeit durch die Gesellen abseiten ber Arbeitageber ze. oder auf Entschädigung wegen Entlassung ohne Kundigung abseiten der Gefellen, Gehulsen u. f. w., die bei der Schäftigen Vergleichs Behorde taglich vorkommen und bei Kenntnis der jest gultigen geschlichen Bestimmungen und Besolgung der obigen Aufsorderung leicht vermeidlich find, verantaffen die Vergleichse Behorde ju biefer Auseinanderseigung und Ausserberung.

Samburg, ben 1. Marg 1870.

Die Städtische Vergleichs-Behörde.

A 8.

den 15. Marg 1870.

Bekanntmachung,

betreffend die Auswanderung nach der Nordfufte Gudameritas.

Bon Seiten des Bundeskanzler: Amts ist dem Senat eine von dem Nordsbeutschen General: Consulat zu London eingesandte Bekanntmachung der dortigen Auswanderer: Behörde mitgetheilt worden, in welcher vor der Auswanderung von Feldarbeitern nach Benezuela und der Nordfisste Sudamerikas gewarnt wird. Laut Berichts des Großbritannischen Berreteres zu Caracas ist das Schieksal einer Anghlitunlängt zu Eindad Bolivar in Benezuela gelandeter englischer Auswanderer ein sehr trauriges gewesen, und eine anderweitig nach hamburg gelangte antliche Auskunst bestätigt es ebenfalls, daß Europäer icon des Klima's wegen sich durchaus nicht für

den Ackerban in jenen Gegenden, und noch weniger für Arbeiten in den dortigen Minen eignen, vielmehr den erheblichsten Gefahren entgegengehen, wenn sie zu diesem Zwecke bahin konmen. Die unterzeichnete Deputation unterläßt demnach nicht, Personen der bezeichneten Kategorien eindringlich vor dieser Auswanderung zu warnen.

Samburg, ben 15. Mary 1870.

Die Auswanderer-Deputation.

M 9.

ben 18. Mary 1870.

Befanntmachung,

den Betrieb der Bader des Amts Ritsebuttel in ihren Berfaufslogalen.

In Ausführung der §§ 73 und 74 der Bundes: Gewerbe: Ordnung wird nunmehr mit landhertlicher Genehmigung das Folgende verfügt.

§ 1.

Bom 1. Upril b. J. ab haben alle Bacter im Umte an ihren Bertaufslocalen von außen sichtbare Anschlidge anzubringen, auf welchen nach Maaggabe eines amtlich festzustellenden Schemas die Preise und bas Gewicht ihrer Backwaaren angegeben find.

6 2.

Die Anschläge muffen enthalten Die Gewichtsangabe bes Schwarzbrotes, Des Feinbrotes und Des Weißtrotes, außerdem bei den Rundfluden Die Studiahl und Die betreffende Preisangabe nach Groschen und Pfenningen.

6 3.

Die Anschläge haben Geltung fur ben laufenden Monat, werden von bem Amte abgestempelt und find am 1. jeden Monats ju erneuern.

64.

Die Bacter find verpflichtet in ihren Bertaufslocalen eine Maage mit geeichtem Gewicht ju halten und ben Raufern bas Nachwägen bes Brotes ju gestatten.

6 5.

Anwiderhandlungen gegen Diese Verordnung ziehen eine Geloftrafe von 2-5 Thien., wie auch bei wiederholt befundenem Untergewicht Die Confiscation des betreffenden Brotes nach fich.

Samburgifches Umt Rigebuttel, ben 18. Dar; 1870.

Dr. Werner.

Die nach § 1 ber vorstehenden Berordnung festgestellten Schemata find bei B. Raufchenplat ju beziehen.

M 10.

ben 22. Mar; 1870.

Bekanntmachung,

betreffend den Schiffsverkehr im Bergedorfer Schleufegraben und Schiffmaffer.

Da ju biterenmalen Beschwerden über bas Verhalten ber Schiffer in Bezug auf ben Schiffsverkehr im Schleusegraben und im Schiffwasser bem Unte jur Kunde gekommen sind und namentlich die Verordnung vom 29. April 1848 nicht strenge beachtet wird, so werden hiermit folgende polizeiliche Vorschriften den Schiffern ertheilt:

- 1) Alle mit Kohlen beladenen Schiffe find im Schleusegraben hinter einander in eine Linie ju legen und ift nach und nach, fo wie fie an die Reihe kommen, ihre Ladung ju loschen.
- 2) In den hafen oder das f. g. Schiffwaffer durfen die Billen und großen Rahne nur dann hineingelegt werden, wenn im Schlenfegraben tein Plat mehr vorhanden ist; fie durfen jedoch alsbann nicht weiter von der Kante des Bollwerks als hochftens 3 bis 4 Juß davon entfernt gelegt werden.
- 3) Muß in dringlichen Fallen auch die Bidung einer Bille oder eines großen Kahnes im Schifffwaffer vor fich geben, fo hat fich der Schiffer an das Amt zu wenden, welches ihm den erforderlichen Plag durch einen der Polizei Beanten alsbann wird anweisen laffen.
- 4) Leere, jur Zeit nicht in Gebrauch befindliche Fahrzeuge Durfen im Fahrwaffer überall nicht liegen bleiben, sondern haben fich an bas Ufer anzulegen.
- 5) Alle Schiffe, außer ben Rohlenschiffen, welche im Schleusegraben liegen bleiben muffen, haben fich gleichfalls in einer Linie hinter einander ju legen.
- 6) Sobald ein beladenes Schiff lofchen ober ein hier befrachtetes Schiff abfahren will, jedoch wegen ber am Bollmert bes Schiffwaffers bicht hinter ober neben

einander liegenden Schiffe nicht an's Ufer oder in bas Jahrwasser gelangen tann, sind die die Bofdung oder die Absahrt bes beladenen Schiffes verhindernden Schiffe umgulegen (zu verholen), damit bas beladene Schiff beziehungsweise lofchen oder absahren thune.

Uebertretungen einer ber vorstehenden Borichriften find mit einer Geloftrafe von 2 bis 6 Thalern ju ahnden.

Der Ober-Polizei-Beante fo wie die Polizei-Officianten haben auf die ftrenge Befolgung der vorstehenden polizeilichen Anordnungen ju achten und find die Schiffer gehalten, deren Anweisungen ohne Widerrede zu befolgen. Widersellichet gegen fie gieht die gesehlichen Strafen nach fich.

Publicirt Bergeborf, ben 22. Mar; 1870.

Das Amt.

N 11.

ben 23. Mary 1870.

Schulordnung

für die öffentliche Boltsfcule in Gilbed. *)

Dber: Mufficht.

§ 1.

. Die bffentliche Bolfeschule in Gilbed'**) fteht unter der Ober: Aufficht ber Canbherrenichaft.

Die Schulinspection wird von dem altesten Paftor ju St. Georg und bem Paftor ju hamm und horn ** ausgenbt.

Schulvorstand.

§ 2.

Die Verwaltung ber Schule wird von bem Schulvorftand beschafft, welcher aus 7 Mitglieden besieht, namlich aus einem von ber Landherrenschaft ernannten

^{*)} Eine fait gleichlautende Schulordnung, jedoch mit benjeuigen Abwelchungen, welche in ben Unmerlungen angeführt find, ist am 23. Marz 1870 von ber Landherrenschaft ber Geestlande für die öffentliche Bolfsschule in Uhlenhorst erlassen.

^{**)} In der Schulordnung fur Die öffentliche Boltofchule in Uhlenhorft heißt es: "in Uhlenhorft" fatt "in Gilbed."

^{***)} In der Schulordnung fur Uhlenhorft fehlen bie Borte: "und bem Paftor gu hamm und horn."

Mitgliede, welches in den Versammlungen den Vorsis ju führen hat, aus dem diteften Steuerschästungeburger des Diftrices, aus vier, von sammtlichen zu den Gemeindelaften contribuirenden Bewohnern des Schulbezirks, einschließlich ber für ihre Kinder Schulzgelb zahlenden Vater, ju erwählenden Mitgliedern und aus dem Obersehrer.

Die von der Gemeinde ermastlen Vorsteher bekleiden ihr Umt 6 Jahre; alle brei Jahre treten zwei von ihnen aus und wird abseiten des Schulvorstandes ju der erforderlichen Neuwahl, der Wahlfreiheit unbeschadet, ein Wahlaussal von 4 Personen vorgelegt, welcher, wenn thunlich, jur halfte aus Vatern, deren Kinder die Schule bestuchen, zu bestehen hat.

Das Umt eines Schulvorftehers fann ber Erwählte, falls er bas 60fte Lebensjahr noch nicht vollender hat, ohne gang besondere Grunde, über welche der Schulvorftand, eventuell der Landherr zu entideiden hat, nicht ablehnen.

6 3.

Der Schulvorstand hat das pranumerando ju enteichtende Schulgeld von 2 \$\mu\$ 8 \$\beta\$, 5 \$\mu\$, 7 \$\mu\$ 8 \$\beta\$ und 10 \$\mu\$ per Quartal, je nach den Vermögens Verhältnissen der Efteen sessigen und einzucassite, sammtlichen Lehrern das Gehalt am Schusse eines jeden Quartals auszubezahlen, ider Einnahme und Ausgabe allishtelich dem Landeren, spatessen Mitte Matz des solgenden Jahres, Abrechnung abzulegen und ihm bis Ende Juni eines jeden Jahres den Voranschlag für das solgender einzuhändigen.

Banglicher ober theilmeifer Erlag des Schulgeldes bedarf der Benehmigung bes Candheren.

Der Schulvorstand hat über erforderlich werdende Reparaturen u. w. d. a. an ober in dem, dem Staate gehorenden Schulgebaude rechtzeitig an den Landherrn zu berichten. Für unerhebliche Reparaturen und kleinere Anschaffungen zu geringfügigem Betrage, kann der Schulvorstand bis zu 100 & jahrlich verwenden.

Jedes Mitglied bes Schulvorftandes hat bas Recht bem Unterricht in Der Schule beizuwohnen.

Oberlehrer.

\$ 4.

Es wird ein Oberlehrer mit einem Gehalt von Ert. # 1800 p. a., außer freier Wohnung in bem Schulgebaude und einer Bergutung von Ert. # 100 p. a. per Classe fur Reinigung, Seizung und Seleuchtung berfelben angestellt. Das Gehalt steigt bei gewissenbafter Amtebung nach 5 und 5 Jahren um je Ert. # 200, bis es das Maximum von Ert. # 2200 erreicht hat. Der Landberrenschaft und dem Oberlehrer steht eine gegenseitige halbichrliche Kundigung ju, bieselbe kann aber nur vor Beginn eines Semestere erfolgen.

Die Wahl bes Oberlehrers geschieht in ber folgenden Weife:

In einer abfeiten ber Landherrenschaft ju berufenden Bersammlung bes Schule vorftandes, an welcher die beiden Landherren sowie der Pafter ju hamm und horn ale "Bedul'Inspector Theil ju nehmen haben, wird von den Mitgliedern bes Schulvorstandes aus der Bahl der Bewerber, nach vorausgegangener Berichterstatung abseiten des Schul: Inspectors, ein Aussaus von 4 Personen gebildet, auf welchen iedoch Niemand ohne die Juftimmung bes vorsigenden Landberrn gebracht werden fanu.

Die auf ben Auffag gebrachten 4 Candidaten haben an einem baldthunlichft festiufegenden Tage eine Probesection, fur welche ber Schul-Inspector die Ausgaben ftellt, abzuhalten, nach deren Beendigung und nachdem ber Schul-Inspector sein Urtheil abzugeben, sofort die befinitive Wahl durch ben Schulvorstand erfolgt. Der Erwählte wied ven ber Laubherrenschaft zu seinem Amte berufen und auf gewissenhafte Führung besselben verpflichtet.

Behulfe: Perfonal.

6 5.

Reben dem Oberlehrer werden 6 Behulfslehrer refp. Lehrerinnen mit verschiedenem Gehalt angestellt, wosur bis auf Weiteres eine Summe von im Gangen Ert. \$\mathbb{F}\$ 4000 p. a. verwendet werden fann.

Dieselben werden auf Vorschlag des Oberlehrers von dem Schulvorftande, nach juvor eingeholter Genehmigung des Schul:Inspectors angestellt. Dem Vorstande steht eine viertelichtliche, dem Gehulfs:Personal eine halbidheliche Kundigung ju; die Kundigung muß vor Anfang eines Quartals erfolgt fein.

Sammtliche Behulfolehrer und Lehrerinnen fieben Direct unter bem Oberlehrer, haben beffen Unordnungen Folge ju leiften und etwaige Beschwerden gegen benfelben jundoft bei bem Schulvorftande, eventuell bei bem Canbherrn angubringen.

Pflichten bes Oberlehrers.

€ 6.

Der Oberlehrer hat ein genaues Schule Protofoll uber ben Besuch, über Fleiß, Fortschritte und sittliches Berhalten ber Schuler ju führen und Oftern und Michaelis einen Auszug aus biesem Protofoll bem Schulverflaube einzureichen, welcher benfelben, mit feinen Bemerkungen versehen, bem Landherrn einzusenden hat, damit diejenigen Eltern, beren Kinder die Schule nicht ordentlich besuchen, zur Rechenschaft gezogen werden febineu.

^{*)} In der Schulerdnung für Uhlenhorft fehlen die Borte: "Paftor gu hamm und horn ale."

Aufgerbem hat ber Oberlehrer ben betreffenden Schulvorstehern alle 14 Tage eine Aufgabe ber Jahl ber Tage ju machen, au welchen Kinder ohne genigenden Grund in ber Schule gefehlt haben, und ift in geeigneten Fallen bem Landherrn fofort Kenntnift baven zu geben.

Der Oberlehrer ift verpflichtet, nach beendigter Schulgeit, unter abmechselnder Aufficht eines Gehulfslehrers resp. einer Lehrerin, unentgeleliche Arbeitoftunden fur dies jenigen Kinder, mit deren hausarbeiten er nicht gufrieden ift, gwangeweise einzurichten.

Sonle Diftrict, Soulpflichtigfeit und Pflichten ber Eltern.

6 7.

Der Schul: Diftrict umfaßt bis auf Beiteres Die Bogtei Gilbed. ")

Alle Kinder Diefes Bezirfs, mit Ansnahme berjenigen, welche genügenden Unterricht anderweitig erhalten, worüber auf Berlangen der Nachweis zu liefern ift, find werpflichtet, vom vollendeten fen bis zum vollendeten laten Jahre die öffentliche Schule zu desichen. Dispensationen konnen nur ertheilt werden, wenn Umftande besonderer Are vorhanden sind, und haben in solchem Falle die Eltern oder Vormander sich an Geraftvorstand zu wenden, welcher die vorgebrachten Gründe untersuchen und im Gewährungsfalle einen Schein ausstellen wird, der dem Landherrn zur Genehmigung vorzulegen ist. Ohne Dispensation darf kein Kind die Schule verfäumen.

Bei Krantheits: ober anderen unvermeidlichen Berhinderungsfällen haben die Eltern resp. Bormunder jedesmal dem Lehrer eine Anzeige zu machen, auch find fie verpflichtet, dafür zu sorgen, daß ihre Kinder stets reinlich in ber Schule erscheinen.

Ohne Genehmigung des Schulvorstandes resp. des Landheren fann fein Kind ber Schule entnommen werden, und mussen behufige Antrage spatestens 4 Wochen vor Ansang des neuen Quartals gestellt werden, widrigenfalls sir das solgende Quartal das Schulgeld bezahlt werden nuch. Contraventionen gegen diese Worfchriften werden mit Ordnungsstrafen nach Maafgabe des § 8, 2 und des § 10 des Gesehes betreffend das Verhaltnis der Verwaltung jur Strafrechtspflege und die Competenz der Polizei Behorde, belegt.

\$ 8.

Glauben Eltern Ursache ju haben, fich über die Lehrer in Beziehung auf die Behandlung ihrer Kinder ju beklagen, so haben fie fich an die Schulvorsteher, eventuell an den landherrn ju menden; es ift ihnen aber nicht gestattet, ben Lehrer selbst barüber jur Rede ju ftellen.

^{*)} In ber Schulordnung fur Uhlenhorft heißt es: "Bogtei Borgfelbe und Sobenfelbe, mit Ausschluß bes Sammerbeichs" fatt "Bogtei Gilbed."

Gegenftande und Beit des Unterrichts.

6 9.

Der Stundenplan, welcher von dem Pafter ju hamm und horn als ") Schule Inspector und bem Oberlehrer unter Znzichung bes Schulvorftandes, welchem Lehteren jedech eine entscheide Einwirfung nicht zusiehr, einworfen und dem Laudherrn zur Genehmigung vorgelegt wird, muß dies folgenden Unterrichtgegenflande nunfaffen: Religion, Biblische Geschichte, Deutsche Sprache, Lesen, Schreiben, Rechnen, Mathermatik, Geographie, Naturennde, Geschichte, Zeichnen, Gesang, Turnen, weibliche handarbeiten.

Wegen Unterrichts im Englischen und Frangbfichen fur Die oberen Claffen, sowie über Zeit und Dauer bes Unterrichts, bleibt bas Rahere vorbehalten.

Samburg, den 23. Mary 1870.

Die Candherrenfchaft der Geeftlande.

") In ber Schulordnung für Uhlenhorft fehlen die Worte: "Paftor gn Samm und Sorn als."

N 12.

ben 24. Dar; 1870.

Prüfungsordnung

für Samburgische höhere Privatschulen in Betreff der Abhaltung von Abgangsprüfungen für den einjährig freiwilligen Militairdienft.

6 1.

Um das Necht jum einjährigen Militairdienst ju erlangen, haben Zoglinge der betreffenden Lehranstalten, welche die oberfte Stuse berfelben erfolgreich durchgemacht haben, sich einer Prufung über ihre Schulbildung ju unterziehen.

9 2.

Die Prufung findet jahrlich einmal und zwar gegen ben Schluß bee Schule jahres ftatt.

6 3.

Die Prufung ift eine ichriftliche und eine mundliche und erstreckt fich auf die Lehrgegenstände, deren Aneignung fur die Erreichung des Bildungsziels der hoheren Burgerichulen besonders bezeichnend ift. Diefes Bildungsziel eutspricht im Wesentlichen bempenigen, welches den Preußischen Realichulen zweiter Ordnung gestecht worden ift.

5 4

Die Aufgaben fur Die schriftlichen Arbeiten bestimmt Die Section ber Oberichulbehorde fur Das Privaticulumefen. Die munbliche Prufung wird im Beifein und unter thatiger Betheiligung eines ober eniger, Bertreter berfelben, welche noch einen ober mehrere Fachlehrer hinzusiehen können, von ben Lehrern ber oberfien Abtheilung ber betreffenden Anftalt vorgenommen.

6 5.

Die schriftlichen Prufungsarbeiten find in Claufur ohne Jemandes Beistand und ohne Benugung irgend welcher außeren Husselle an einem von der Behorde dag angewiesenen Det und unter ber Aussicht eines von ihr damit Beaustragten auf aufertigen.

Letterer bemerkt unter jeder Arbeit, ju welcher Zeit fie ihm von dem Eraminanden abgeliefert worden.

Die Eraminanden find im vorans davon in Renntniß ju fegen, daß jeder, welcher fich ber Benugung unerlaubter Sulfsmittel oder eines Betruges beim Arbeiten feultog macht ober anderen dazu behilflich ift, mit Zuruetweifung von der Prufung bestraft werde.

Wo der Bergang fich nicht klar genug heraus ftellt, oder nur ein Verdacht vorliegt, und in den Fallen, wo überhaupt eine milbere Beurtheilung juluffig erscheint, ift ber Vertreter der Behorde befugt, die betreffenden Abiturienten neue Anfgaben abgesondert bearbeiten ju laffen.

6 6.

Die anzufertigenden fchriftlichen Prufungsarbeiten find:

- 1) ein deutscher Auffag uber ein in dem Befichtefreis des Schulers liegendes Thema,
- 2) eine frangofifche,
- 3) eine englische Uebersegung eines bentschen Dictats (ichwierigere Bocabeln werden bem Schuler schon mahrend bes Dictirens mitgetheilt und von ihm bem bentschen Tert sofort hinzugefügt),
- 4) Bofung zweier arithmetifchen und zweier geometrifchen Mufgaben.

Die Aufgaben werben feitens ber Beborbe gestellt und unmittelbar vor Beginn ber Arbeit mitgetheilt.

Fir den deurschen Auffag find 4 Stunden, fur die Uebersetzungen je 1 Stunde, fur die 4 mathematischen Arbeiten je & Stunde Zeit einzurdumen. Wer innerhalb biefer Frift mit feiner Arbeit nicht fertig ift, muß fie unvollendet abgeben.

Die den betreffenden Lehrer der Unftalt jundoft obliegende Beurtheilung nimmt, jur Bestätigung oder Erganzung, eine Bemerkung über das Verhaltniß auf, in welchem Die Prufungsarbeit in ben Classenleiftungen bes Abiturienten fieht.

Die eensierten Arbeiten find spatestens am Tage nach ihrer Aufertigung bem Bettreter ber Behorde vorzulegen.

\$ 7.

Die nach der ichriftlichen eintretende mundliche Prufung erftredt fich auf Die bentiche, frangbiiche und englische Sprache, auf Geschichte, Geographie, Mathematik und Naturkunde.

Im Deutsch en wird fichere Kenntnig ber Formen: und Saglehre, Bewohnung au eine flare und correcte Ausbrucksweise, überschrliche Kenntnig ber Sauptepochen unserer Nationalliteratur, sowie ber Nachweis verlangt, bag eins und bas andere unserer flassischen Meisterwerte mit verfanbiger Aufmerkamfeit gelesen ift:

im Frangofischen und Englischen richtige Anssprache und eingehende Beretrautheit mit den haupttheilen der Grammatit; fliegendes Ueberfegen von Prosaftaden, besonders historischen Inhalts, und von leichten Dichterftellen, sowie Borhandenfein eines angemessenen Bocabelvorraths;

in der Geschichte Kenntnif der wichtigsten Begebenheiten und Personen bei ben Eulturvollkern, insbesondere den Deutschen, unter Bergegenwartigung der Saupt Daten der Chronologie, sowie auch des Schauplages der Begebenheiten;

in der Geographie anschauliche Rennmis der wichtigsten physischen Berthaltniffe ber Erdoberfläche, Bekanntschaft mit den Elementen der mathematischen, sowie mit den hauptsachen aus der topischen und politischen Geographie, unter schafterer Berudsssichung ber geographischen Werhaltniffe Europas und ganz besonders Deutschlands;

in ber Mathematik Kenntniß ber ebenen und forperlichen Geomettie, ber ebenen Trigonometrie, ber Bleichungen bes 1. und 2. Grabes ber Potenziehre, ber Theorie und Anwendung ber Logarithmen und ber Progressionslehre; Fertigkeit in ben 4 Grundrechnungsarten, sowohl in ganzen Jahlen wie in gewöhnlichen und in Deeimalbrüchen; Fahigkeit, Aufgaben aus ber Gesellschaftes, Mischunger, Munz, und Wechseltrechnung mit Sicherheit bes Berfahrens zu lofen;

in ber Naturennbe übersichtliche Kenntniß ber Botanit, Zoologie und Miner ralogie, Bekanntschaft mit ben charafteristischen Merkmalen ber fur unfere Umgegend wichtigen, ber ben Zonen und Regionen ber Erbe ein eigenthumliches Geprage verleihenden und ber fur handel und Technik besonders bedeutsamen Pflanzen: und Thierfamilien;

Kenntniß ber hauptsächlichften phpfifalischen Erscheinungen, Rrafte und Befege, sowie bes Wesentlichften aus ber anorganischen Chemie.

6 8.

Ueber ben Gang und bas Ergebniß ber Prufung in den einzelnen Fachern wird ein Protofoll geschipt. Bei der endlich erfolgenden Berathung und Beschuffaffung der Examinatoren über das den Geprusten sowohl in ben einzelnen Fachern wie im Ganzen gertigente Pradicat werden die Urtheile der Lehrer über Fleiß, Fortschritte und fittliches Betragen geeignete Berückschigtigung sinden. Mangelhafte Kenntniß und Fertigseiten in dem einen oder dem andern Fach lassen sich durch vorzügliche Leistungen in andern Fachern compensiren; ein Zeugniß der Reise darf jedech nicht ertheilt werden, wenn im Deutschen, im Französischen und in der Mathematif nicht mindestens das Prädicat "genügend" für die schriftlich und mündlich abgelegten Proben der Leistungsfähigkeit nuckfannt worden ist.

6 9.

Die für die einzelnen Prufungegegenstände sowie in dem Gesammturtheil aus: schließlich jur Anwendung kommenden Pradicate find: vorzüglich (1), gut (11), genügend (111), nicht genügend (11V).

€ 10.

If der Vertreter der Behorde mit dem Gesammturtheil des Lehrerpersonals über jeden einzelnen Eraminanden im Sinklang, so wird es den Betheitigten alebald erdfinet; stimmt er dagegen nicht bet, so kann ein gultiges Zeugnis der Reife dem ber treffenden Schuler nicht ausgestellt werden, es fei denn, daß die Section der Oberschulbehorde für das Privatschulwesen, an deren Entscheidung der Schulworsteher unter Einsendung des Protofolls und der betreffenden Prufungsarbeiten zu appelliren das Recht hat, sich zu Gunften des angesochenen Gesammturtheils ausspricht.

\$ 11.

Diejenigen Soglinge, welche ben hier erforderlichen Bildungsgrad nachgewiesen haben, erhalten ein Zengniß der Reife, das von dem betreffenden Schulvorsteher auss gefertigt und unterschrieben und schließlich von dem Vertreter der Behorde bestätigt wird. Gin solches Zeugniß verleiht dann von wiffenschaftlicher Seite die Verechtigung jum einjährigen Militairdienft.

Außer ben Ergebniffen ber Prufung ift in bas Zeugniß auch bas Urtheil ber technischen Lehrer ber Anftalt über bie im Zeichnen, Gefang und Turnen erworbene Fertigkeit, sowie bas Urtheil über Fleiß und Betragen aufzunehmen.

Das Schema bes Zeugniffes ift bas folgende:

Beugniß ber Reife

fur ben Bogling ber Privatschule von

in

jur Berechtigung

fur ben einjahrig freiwilligen Militairbienft.

N. N. (Bor: und Buname) aus

Confeffion, frefp. unter Bor:

Sohn bes (Name und Stand bes Baters) ju mundschaft des ju

Jahre Schuler Diefer

Unftalt, Jahre in der erften Rlaffe.

Sittliches Berhalten:

Bleiß und miffenfchaftliches Intereffe:

], war

Renntniffe und Fertigfeiten:

in der deutschen Sprache:

: : frangofifchen : :

: : englischen

: : Geschichte:

: : Geographie:

: : Mathematif:

: ben Maturwiffenschaften:

im Beichnen :

: Befang:

: Turnen :

Als Endergebniß ber in vorschriftsmäßiger Weise veranstalteten Prufung ift ihm bemnach, da er jest die Schule verläßt, um sich dem ju widmen, das Zeugniß der Reise zum Sintritt in den einjährigen Militairdieust mit dem Gesammtpradicat zuerkannt worden.

ben ten

18

Der Borfteber ber Schule.

Das vorstehende Zeugniß der Reife wird hierdurch unter der Bescheinigung bestätigt, das der obengenannten Lehranstalt die Abhaltung von Abgangsprufinngen unter dem ten 18 vom Kanzler des Norddeutschen Bundes provisorisch gestättet worden ist.

18

Samburg, den

ten

ls in the second

Der Bertreter ber Oberfculbehorbe.

6 12.

Schuler, welchen nicht eines der drei erften im § 9 angegebenen Pradicate ertheilt werden kann, ethalten kein Zeugniß, welches die im § 11 erwähnte Berechtigung gewährt. Es ift ihnen jedoch unbenommen, nach Jahresfrift, wenn fie and dann noch Zbglinge einer zu solchen Abgangszengniffen berechtigten Anftalt find, fich nochmals einer Praftung zu unterzieben.

Samburg, ben 24. Dar; 1870.

Die interimistische Oberschulbehörde. Section für das Privatschulmefen.

M 13.

ben 24. Mar; 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Prüfungen für den einjährig freiwilligen Militairdienft.

Durch Berfügung Des Kanglers Des Norddentschen Bundes vom 13. Marg b. 3. ift ben folgenden hiefigen Lehranstalten, namlich

ber Schule des Dr. F. Bulau,

ber Schule des Dr. 3. G. Gifcher,

ber Schule ber &. und DB. Gliga,

ber Schule bes Dr. F. Bichard gange,

ber Schule bes F. E. Mirrnheim.

ber Schule bes Dr. S. C. Schleiben,

ber Zalmud: Torafchule,

die Abhaltung von Abgangsprüfungen für den einjährig freiwilligen Militairdienst nach Maaßgabe der unter dem heutigen Datum publicirten Prüfungsordnung provisorisch gestattet worden.

Samburg, den 24. Mary 1870.

Die interimistische Oberschulbehörde. Section für bas Privatschulmefen.

M 14.

Befanntmachung,

ben 29. Mar; 1870.

Die Pflicht jur Anmelbung frubzeitiger Geburten und beren Beftattung.

- Es hat fich die Nothwendigkeit naherer Bestimmungen fur die Pflicht jur Anmeldung und die Bestattung fruhzeitiger Geburten ergeben. Demnach wird die Bestantmachung vom 17. Februar 1866 folgendermaaßen abgeandert und ergangt.
- 1) Die Geburt solcher vorzeitiger menschlicher Früchte, die lebend jur Welt ger kommen find, ift ohne Ruckstot auf bas Alter bes Fruchtlebens ober ein etwa alebald nach ber Geburt ersolgtes Ubsterben jedesmal bei ber juftandigen Civisfande: Behorde (36 11 und 17 des Gesess vom 17. November 1865 über Civissands: Register und Ebesschließung) anzumelben. Ebenso barf die Beerdigung derfelben nur auf einen regels maßigen Beerdigungsschließung) 35 bafelbst verfolgen.
- 2) Bei todigeborenen nicht lebensfähigen menschlichen Früchten (b. f. folden, die ben ften Monat des Fruchtlebens nicht erreicht haben) ift die Aufnahme in die Geburtstregifter oder die Ausstellung eines formlichen Beerothgungsscheins nicht erforderlich. Die Beurtheilung des Alters der Fruch; jur Zeit ihres Abstevent ift den im betrefffend fall zu Rathe gezogenen Sachverständigen (Aerzten und hebanmen) überlaffen und liegt eventuell bem Poligeie Arzt, beziehungsweise dem betreffenden Diftricts: Arzt, ob.

Ift der Sachverständige zweifelhaft über das Alter der Frucht zur Zeit ihres Absterbens, so gilt die Vermuthung, daß sie über 6 Monate gelebt habe und hat dann die Anmeldung bei der Sivistands:Behorde und die Sintragung in die Geburteregister, sowie die Verrdigung auf einen formlichen Beerdigungeschein zu erfolgen.

- 3) Fruchte, Die unzweiselhaft ben 6ten Monat bes Fruchtlebens nicht erreicht haben, bedurfen jur Beerdigung eines vom Polizei-Arzt, beziehungsweise bem Diftricts: Arzt auszustellenden Erlaubniffcheins ber juftandigen Polizei-Behorde.
- 4) Der Polizei-Arzt und die Diftricts: Aerzte haben wochentlich der betreffenden Civilftands: Behorde ein Berzeichnis der nach der Bestimmung unter 3) von ihnen ertheilten Erlaubnissscheine, zuzustellen.

Samburg, ben 29. Mary 1870.

Per Gefundheitrath. Das Civilfandsamt. Das Patronat der Vorfladt St. Panti. Die Landherrenschaft der Geeftlande.

Die Landherrenschaft der Marschlande.

M 15.

ben 29. Dar; 1870.

Bekanntmachung wegen bes Kappens von Alleebäumen.

Da es in der jungften Zeit mehrfach vorgekommen, daß Alleebaume auf offents lichen Straßen und Wegen abseiten Unbesugter gekappt und dadurch verunstaltet worden, so wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß alles Kappen und Beschneiden der Allees baume nicht ohne vorgangige Erlaubniß der unterzeichneten Behorde gestattet ist und daß gegen Zuwiebethandelnde mit strafrechtlicher Verfolgung vorgegangen werden wird.

Samburg, ben 29. Mar; 1870.

Die Sandherrenfchaft der Geeftlande.

M 16.

ben 1. April 1870.

Bekanntmachung,

betreffend die Bezeichnung ber Samburgifden Seefifderfahrzeuge.

Im Anschlusse an die Berordnung vom 12. Juli 1869, betreffend die Rumerirung ber Samburgischen Seefischerschaftzeuge wird hierdurch ferner bestimmt,

daß die hamburgischen Seefischerfahrzeuge nicht nur mit einer Nummer versehen fein muffen, sondern an denfelben auch — und zwar an beiden Seiten des Worderzflevens — der Name "hamburg" mit mindeftens 6 Boll großen Buchftaben angebracht werden muß.

Die Betheiligten werben hierburch aufgefordert, ihre Fahrzeuge in ber vorbeschriebenen Weise mir bem Namen "hamburg" ju bezeichnen und zwar fpateftens bis ben 1. Juli b. J.

Die Nichtbefolgung biefer Borfchrift wird mit einer Ordnungeftrafe von 6 Thirn, belegt werden.

Samburg, ben 1. April 1870.

Die Landherrenschaft der Marfchlande.

M 17.

ben 5. April 1870.

Bekanntmachung,

betreffend das Paffiren bes Dampfbaggers auf der Schulauer Barre.

Um Dienstag, den 5. April, wird ein Dampfbagger auf die Schulauer Barre gelegt und haben fich sammtliche Schiffe, sowohl aufkommende wie abgehende, nordlich von demselben ju halten. Die Dampfschiffe haben den Bagger und die beladenen Schuten ganz langsam zu passiren. Der Bagger wird Naches an jeder Seite eine Laterne zeigen.

Samburg, ben 5. April 1870.

Die Deputation für gandel und Schifffahrt.

M 18.

ben 14. April 1870.

Bekanntmachung,

betreffend die vom 1. Januar 1872 ab innerhalb des Norddeutschen Bundes unguläsigen alteren Gewichte.

Die Normal: Eichungs: Commission Des Nordbeutschen Bundes hat folgende Befanutmachung erlaffen:

In Gemäßheit bes § 90 ber Sichordnung vom 16. Juli 1869 werden im Nachfolgenden diejenigen Gewichtei-Stude ber in ben einzelnen Sundbeslandern bis jum Ende bes Jahres 1871 geltenden Gewichtsfysteme bezeichnet, welche nach ihrer Größe und Größenbezeichnung ben Vorsichteilnung vom 17. August 1868 nicht entsprechen und beshalb vom 1. Januar 1872 im dffentlichen Verfehr nicht mehr zugelassen werden fonnen.

l. Unjulaffig werden vom 1. Januar 1872 ab alle Diejenigen Gewichte: Stude, beren Bewichte: Brobe in Der Reihe ber folgenden Broben nicht vorfommt:

```
2 Rilogramm = 4 Pfund
  1
         :
                      :
500 Gramm
200
100
 50
 20
 10
  5
  2
  1
```

5, 2, 1 Decigramm.

5, 2, 1 Centigramm.

5, 2, 1 Milligramm.

Danach werden im Befonderen ungulaffig alle & Centner: Stude, alle 3 Pfund: Stude, und in ten verschiedenen Arten ber Gintheilung bes Pfundes:

a. in der Decimal: Eintheilung Die Stude von

```
0.05 Pfund oder
                     5 Quint.
  0,005
                     5 Salbaramm ober Dertgen.
 0.0005
                    0,5
0,00005
                : 0,05
```

- b. In ber 30 Both: Gintheilung alle Stude, mit Ausnahme bes & Pfund: ober 15 Poth: Studes, fo mie 3 Loth:, 3 Quentchen:, 3 Cent: und 3 Rorn: Stude.
- c. In ber 32 Both: Eintheilung alle Stude mit Ausnahme bes & Pfund: ober 16 Both: Studes.
- II. Ungulaffig merben ferner vom 1. Nanugr 1872 ab Diejenigen Bewichte: Stude, welche, obwohl nach ihrer Broge ju Folge ber Bestimmungen unter I. julaffig, boch Der Großen: Bezeichnung nach entweder ben Bestimmungen ber Daag: und Bewichts: Ordnung Direct jumider laufen, ober boch gegenüber ben Borfchriften berfelben ju technifchen Bebenten Beranlaffung geben, namlich:
- A. Alle Diejenigen Stude, welche Mamen ober abgefurgte Bezeichnungen von Mamen enthalten, Die in Der Dagg: und Bewichte: Ordnung entweder gar nicht, ober nicht in bem bieberigen Ginne gebraucht werben, alfo alle nach Lothen, Meulothen, Quinten, Salbgrammen, Dertgen, Quentchen, Cent, Rorn ober Richtpfennigen bezeichneten Stude.

Bei ber Mehrjahl ber Bewichtes Stude, welche burch Diefe Bestimmung getroffen werben, fonft aber nach ber Bestimmung unter I. julaffig bleiben murben, wird fich bie alte Bezeichnung tilgen und die neue aufschlagen lassen, ohne daß das Gewicht der Stude dadurch eine Beränderung erleibet. Bei den gemote Studen und den nach der Bestimmung unter I. julafsig bleibenden anderen Studen der bisherigen Decimal's Unterabtheilungen des Pfundes ift auch die neben der zu dulbenden Bezeichnung nach Bruchtheilen des Pfundes etwa noch vorhandene Bezeichnung nach Lectur. Reu-Lothen, Halbgrammen zu unkenntlich zu machen, wenn diese Studet kunftig zulassig bleiben sollen.

B. Alle Diejenigen Stude, welche nur mit Jahlen ohne Angabe Des Einheites Namens bezeichnet find, mit Ausnahme der gußeisernen Stude Dieser Beschaffenheit won & Phind an auswartes. Die lekteren, sofern sie von den Bestimmungen unter I. nicht getroffen werden, bleiben in ihrer disherigen Beschaffenheit innerhalb der Brengen bes Landes, dessen, obes in welchem ihre Stempelung bisher anerkannt war, bis dahin zulassig, daß eine neue Berichtigung und Stempelung erforderlich wird. Die Stempelung mit dem Bundes Sichungs Stempel, welche die Julassigkeit innerhalb des gesammten Bundesgebietes bedingt, darf bei Gewichts Studen von der hier in Rede stein von der hier in Rede stein und benselben mindestens eine Andeutung des zugehörigen Einheits: Namens z. B. auf den Psundstücken irgend eine von dem Kilogrammzeichen K. abweichende und auf dassiehen icht zu beziehende, dagegen auf Psund oder Cenner hinweisende Wezeichnung Bessingungssigt worden ist, was bei gußeisernen Gewichten etwa mittelst einer eingelassenen Ressingungsbate ausgeschipt worden ist, was bei gußeisernen Gewichten etwa mittelst einer eingelassenen Ressingungsbate ausgeschipt worden ist, was bei gußeisernen Gewichten etwa mittelst einer eingelassenen Ressingungsbate ausgeschipt worden stann.

Alle durch die Borichriften unter 1. nicht ausgeschloffenen Stude der Pfundreihe, welche außer der Zahl irgend eine auf Pfund, Zoll: Pfund, Centner, Boll: Centner zu beziehende, überhaupt von K. abweichende Bezeichnung enthalten, bleiben, auch wenn die Bezeichnung den Borschriften der Sichordnung vom 16. Juli 1869 nicht entspricht, ohne Beschändung zulässig und können, nachdem ihre genügende Richtigkeit constanter worden ist, den Bundes: Eichungsstempel vor dem 1. Januar 1872 unbedingt und nach dem 1. Januar 1872 unter der Bedingung empfangen, daß sie auch den anderweitigen Vorschriften der Eichordnung genügen.

III. Die Ginfaggewichte, beren bisherige Zusammensehung zusolge ber burch die Bestimmungen unter I. bedingten Ungulassigkeit einzelner ihrer Theilstude nicht zusässig bleiben kann, find uach bem 1. Januar 1872 im öffentlichen Berkehr nicht mehr zu bulden, da gegen die Gestattung eines Fortgebrauches einzelner ihrer durch die Bestimmung unter I. nicht getroffenen Theilstüde ober unvollständiger Zusammensehungen berselben entscheinende Bedeuten obwalten.

IV. Die vorstehenden Bestimmungen haben zwar nach Artisel 8 der Maaße und Gewichts: Ordnung vom 17. August 1868 teine Geltung bezüglich der Mung: gewichts: Studke, welche sich nach Artisel 1 des Mungvertrages vom 24. Januar 1857

im Gebrauche der Mungitatten befinden, dagegen finden fie Anwendung auf Diejenigen Munggewichts: Stude, welche jum Zuwagen von Mungmetallen im offentlichen Bettehr bienen.

Berlin, ben 23. Februar 1870.

Die Normal-Cichungs-Kommission des Norddeutschen Pundes. Woerster.

welches im Auftrage Sohen Genats hierdurch jur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Samburg, ben 14. April 1870.

Die Deputation fur gandel und Schifffahrt.

M 19.

den 19. April 1870.

Befauntmachung, betreffend die Schifffahrt in ben Dfaffatifchen Gemaffern.

In Beranlassung eines Schreibens des herrn Bundestanzlers, demyusolge die amtlichen Berichte über den vor einigen Monaten an der Ruste von Macao verübten sertäuberischen handstreich gegen die Apenrader Bart "Apenrade" von Neuem ergeben haben, daß fidt die Sicherheit der in den Ostasstrissen derwässern handeltreibenden Schiffe eine Ansrüllung unerläßlich ist, welche zum Widerstande gegen seindliche Schiffe wenigstens so weit ausreicht, daß das Schiff nicht der ersten besten Piraten Bunte wehrlos preisgegeben ist; und daß die in den dortigen Gewässern flationirten Kriegsschiffe, selbst wenn sie erheblich verstärtt werden, nicht im Stande sind, gleichzeitig überall zu sein und den Handelsschiffen gegen seeräuberische Ueberfälle in der Ausdehnung Schuß zu gewähren, daß damit das Bedürsniß einer Berbereitung sir den Nothfall der Selbstvertheibigung wegsiele, werden die bei der Schiffahrt in den benannten Gewässen. Bath hinreichend Wassen gemacht, ihre Schiffe wenigstens so weit zu armiten, daß hinreichend Wassen für den Handsebrauch der Mannschaften am Bord vorrächtig sind.

Samburg, ben 19. April 1870.

Die Deputation für gandel und Schifffahrt.

M 20.

ben 29. April 1870.

Bekanntmachung, betreffend Sandel mit Brafilien.

Da die Connossemente über die nach einem Brafilianischen Safen bestimmten Guter, um jeder Ungelegenheit bei den dortigen Bollamtern thunlichst vorzubeugen, auf dem Raiserlich Brafilianischen Consultate zu revidiren find, eine die unmittelbar vor Abgang des Schiffs aufgeschobene Ginreichung saft sammtlicher Papiere aber selbst verständlich unerwinschte Bertzgerung der Erpedirung zu Folge haben muß, so werden die Betheiligten im eigenen wie im allgemeinen Interesse darauf aufmertsam gemacht, daß sie, namentlich bei den Dampsichiffen, zwei Tage, oder wenigstens Ginen Tag vor der seitgesesten Abgangezeit der Schiffe die Guter an Bord zu senden und die dazu gehörigen Connossemente einzuliesern haben, damit eine rechtzeitige Experdirung stattsfinden kann.

Samburg, ben 29. April 1870.

Die gandelshammer.

M 21.

ben 7. Mai 1870.

Befanntmachung, betreffend die hiefigen Pferdemartte.

In Gemachbeit ber, von einem hoben Cenate, auf Antrag hiefiger Pferbehandler abgegebenen Berfügung wird hierdurch jur Kenntnif ber Betheiligten gebracht,

- daß an Stelle des bis dahin am Donnerstage und Freitage vor Palmfonntag hierseibst abgehaltenen Pferdemarttes, fur Die Folge zwei Pferdemartte, demnach im Bangen alliahrlich vier Pferdemartte hier abgehalten werden follen und zwar:
 - 1) am zweiten Donnerstage und Freitage nach Beiligen Drei Ronig,
 - 2) am Donnerstage und Freitage vor Faftnacht,
 - 3) am Dritten Donnerstage und Freitage nach Faftnacht,
 - 4) am Donnerstage und Freitage vor Krenge Erhohung, ober acht Lage fruber, wenn Diefes Best auf einen Freitag ober Sonnabend fallt.

Samburg, ben 7. Dai 1870.

Das Patronat der Vorftadt St. Pauli.

A 22.

Den 10. Mai 1870.

Befanntmachung,

betreffend bie Stempelung von Documenten im Amte Rigebuttel.

- Da in der Stempelung von Documenten im Amte Rigebuttel vielfach Misse brauche eingeriffen find, so wird in Uebereinstimmung mit Loblicher Section fur Stempel hierdurch bas Folgende verordnet:
- 1) Documente, welche einem Stempel von 2 \(\beta\), 8 \(\beta\) ober 1 \(\beta\) unterliegen, muffen auf einem Stempelbogen geschrieben werden; das Cassiten von Stempelbogen ift nur zu den, bei den Behorden und Gerichten zu productrenden Anlagen zulaffig und muffen diese Bogen dann mit der Bezeichnung ,, Cassitet zu ze." verschen fein. Das Austelleen von abgeschnittenen Stempelzeichen ift untersagt und gilt nicht als Stempelung.
- 2) Alle Documente, die einem hoheren Stempel unterliegen, oder deren Stempelung nach Werthilden geschieht, oder auch folche, benen wegen Jufage oder bergleichen ein neuer Stempel beizndrucken ift, werden fortan auf dem Amte gestempelt und konnen zu dem Ende bis 12 Uhr Mittags auf der Amts. Registratur eingereicht und nach 3 Uhr abgeholt werden.
- 3) Stempelbegen à 2 \(\beta \), \(4 \) \(\beta \), \(8 \) und \(1 \) \(\beta \) find an den vom Amte zu bezeichnenden Stellen zu beziehen.
 - 4) Diefe Berordnung tritt mit bem 1. Juni d. 3. in Rraft.

Samburg, ben 10. Mai 1870.

Die gandherrenschaft für Rigebuttel.

Die vorstehende Befanntmachung wird hierdurch jur offentlichen Runde gebracht mit dem Bemerten, daß der Detailvertauf nach 3) bis auf Weiteres dem bisherigen Debitinhaber G. Rauschenplat amteseitig übertragen ift.

Der Amesverwalter. Dr. 2Berner.

M 23.

ben 20. Mai 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Bewilligung von lebenslänglichen Pensionen und Unterftühungen an Militairpersonen der Unterklassen der vormaligen Schleswig-Holsteinschen Armee, so wie an deren Wittwen und Waisen.

Rach einer Mittheilung des Generals Commando's des Been Armees Corps ju Schleswig ist jur Aussubrung des Geseiges vom 3. Matz 1870 über die Bewilligung

von lebenslänglichen Penfionen und Unterflugungen an Militairpersonen der Unterflaffen ber vormaligen Schleswig: Holfteinschen Armee, fo wie an deren Wittwen und Waifen *) bestimmt worden was folgt:

1) Die Militairperfonen, welche auf Grund dieses Gefeges glauben, Anfpruche erheben ju tonnen, haben fich mit deufelben an dasjenige Bezirts: Commando ju wenden, in beffen Bereich ihr Domicil liegt, und zwar ausschließlich an diefes.

Den in hamburg und beffen Bebiet wohnenden Betheiligten wird beshalb empfohlen, fich mit ihren Militair:Papieren verfeben, mundlich beim hiefigen Landwehr: Begirts: Commando Kobifbben Ro. 22 ju melben.

2) Antrage auf Bewilligung von Unterflugungen fur Wittwen und Kinder chemaliger Schleswig: holfteinicher Militairpersonen find bagegen direct an die Koniglich Prenfischen Landratheduncer, resp. Aeunter zu richten und bleiben jeder Mitwirkung von militairischer Seite entzogen.

Samburg, ben 20. Mai 1870.

Die Militair-Commiffion des Senats.

*) (Siehe Bundesgeseblatt bes Rordbeutschen Bundes No. 5, ausgegeben zu Berlin ben 15. Marg 1870).

M 24.

Befanntmachung, ben 24. Mai 1870.

betreffend bas Berbot des Ankaufs und Berkaufs geistiger Getranke im Umberziehen.

Rach § 56 ber Gewerbes Dronung fur den Mordbeutschen Bund vom 21. Juni 1869 ift der Uns und Berkauf im Umberziehen von geistigen Getranken aller Urt unftatthaft.

Da hiergegen vielsach verfloßen wird, sehen fich die unterzeichneten Polizei. Behorden veranlaßt, diese gesehliche Bestimmung mit hinweisung auf die nach § 149 der Gewerber Ordnung jur Anwendung kommende Gelbstrafe bis ju 10 Thaler in Erinnerung ju bringen.

Die Polizei: Angestellten find angewiefen, auf Die Befolgung Des Gefebes ftrenge ju achten.

Samburg, ben 24. Mai 1870.

Die Polizei-Pehörde. Das Patronat der Vorstadt St. Pauli. Die Landherrenschaft der Geestlande. Die Landherrenschaft der Marschlande. M 25.

ben 24. Mai 1870.

Befanntmachung, betreffend die Auslegung von Singuartierungstataftern.

vetreffeno ote Hustegung bon Einquartierungstataftern.

Die unterzeichnete Deputation macht hiermit bekannt, daß die, in Gemäßheit des Bundesgeseiges vom 25. Juni 1868, betreffend die Quartierleistung für die bewafinete Macht während des Friedenszustandes, aufgestellten Kataster für die Stadt und die Borfladt St. Pauli im Berwallungsgebäude, Bleichenbrücke Ro. 17, parterre, im Jimmer No. 5, und für das landgebiet bei den betreffenden Bogten (für die Bogtei der Elbinseln im Fährhause an der Harburger Chausse) von Mittwoch, den 25. Mai, bis Mittwoch, den 8. Juni, einschließlich, an den Werktagen von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags, ausgesetzt sein werden.

Reclamationen gegen biefe Katafter fint, laut § 6 bes bezeichneten Gefetes, innerhalb einer Pracluffvfrift von 21 Tagen, alfo fpateftens bis zum 29. Juni, fur bie Stadt und bie Worfabt St. Pauli bei ber Steuer: Deputation, fur bas Landgebiet bei ben betreffenben Boaten anzubringen.

hamburg, ben 24. Mai 1870.

Die Steuer-Deputation. Section für Ginquartierung.

M 26.

Mai 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Ginftellung Freiwilliger in die Unterofficier-Schulen.

Die nachstehenden vom Koniglich Preußischen Ariege:Ministerium jur Bers bffentlichung bestimmten

Radridten

für biejenigen Freiwilligen, welche in bie Unterofficier-Schulen gu Potebam, Julich, Bieberich und Beigenfels eingestellt zu werben wunfchen,

bringt die unterzeichnete Commission hierdurch jur offentlichen Runde.

1) Die Unterofficiere Schulen haben bie Bestimmung, junge Leute, welche fich bem Militairstande wibmen wollen, zu Unterofficieren fur bie Infanterie bes fiehenden heeres herangubilben.

2) Der Aufenthalt in der Unterofficier: Schule dauert in der Negel drei, bei besonderer Brauchbarkeit auch nur zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militairische Ausbildung und Unterricht in alle Dem erhalten, was sie bestähigt, bei sonstiger Tuchtigkeit auch die bevorzugeren Stellen des Unterofficierstandes, als: Feldwebel zw. zu erlangen und es ihnen ermbglicht, bei der einstigen Anstellung im Militairverwaltungsbienst, z. B. als Zahlmeister zw., resp. als Eivil: Beante, die Prufungen zu den gesuchteren Posten abzulegen.

Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, Deutsche Sprache, Anfertigung aller Arten von Dienftschreiben, militairische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Planzeichnen und Gesang.

Die gymnaftifchen Uebungen bestehen in Turnen, Boltigiren, Bajonetfechten und Schwimmen.

- 3) Der Aufenthalt in der Unterofficier: Schule an und fur fich giebt ben jungen Leuten keinen Anfpruch auf die Bestretung jum Unterofficier. Solche hangt lediglich von der guten Fuhrung, dem bewiesenen Eifer und der erlangten Dienstlennnnis des Einzelnen ab. Die vorziglichften Freiwilligen werden bereits als Unterofficiere den resp. Truppentheilen überwiesen.
- 4) In Bezug auf die Vertheilung der ausscheidenden jungen Leute an die resp. Truppentheile muß selbstverständlich die Rucksicht auf bas Bedursniß in der Armee vornehmlich maaßgebend fein. Ge sollen aber alle billigen Wunsche in Betreff ber Ueberweisung zu einem bestimmten Truppentheil nach Moglichkeit beruchschigt und namentlich die aus Westhalen, der Rheinprovinz, sowie aus den Provinzen hannover, hessen: Nassau und Schleswig-Holken geburigen Freiwilligen im Allgemeinen den heimathlichen Regimentern zugewiesen werden.
- 5) Die den Unterofficier: Schulen angehorigen jungen Leute stehen unter den militairischen Befegen, wie alle anderen Soldaten des heeres. Sie werden nach ihrem Eintreffen bei der Unterofficier: Schule auf die Rriegsartikel verpflichtet.
- 6) Der in die Unterofficier: Chule Einzustellende muß wenigstens 17 Jahre alt fein, barf aber bas 20. Jahr noch nicht vollendet haben.
- 7) Der Einzustellende muß mindestens 5 Juß 1 Boll groß, volltommen gesund und frei von torperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Unlagen zu chronischen Krantheiten sein, auch nach Maaßgabe seines Alters so fraftig und gesund erscheinen, daß er die begründete Aussicht gewährt, bis jum Ablauf feiner Dienstzeit in der Unterofficiers Schule volltommen feldeinstbauchbar zu werden.
 - 8) Er muß fich bis bahin tadellos geführt haben.
- 9) Er muß leferlich und ziemlich richtig ichreiben, ohne Anftog lefen und Die vier Species rechnen tonnen.

10) Er muß sich bei seiner Ankunft in Poredam, resp. Julich, Bieberich und Weisensels dazu verpflichten, außer der gesehlichen breijährigen Dienstzit, sin jedes Jahr des Ausenthalts in der Unterofficiersechule zwei Jahre im flehenden Heere zu dienen. Auf diese besondere Dienstverpflichtung kommt jedoch die Dienstzit in der Unterofficiersechule in Anechnung. Es wirde sich denmach beisptelsweise die Dienstverpflichtung eines Freiwilligen, der wegen besonders guter Führung und Ausbildung schon nach zweijährigem Auswinfalt in der Unterofficiersechule einem Teuppentheil überwiesen wird, wie solgt gestalten: der Jahre gestliche Dienstverpflichtung, dazu vier Jahre für den zweijährigen Ausenhalt in der Unterofficiersechule, mithin nach Abrechnung der zweijährigen Dienstzeit in der Unterofficiersechule, mithin nach Abrechnung der zweijährigen Dienstzeit in der Unterofficiersechule im Gaugen sum Jahre.

Bei fpateren Berforgungen wird ihm Die in Der Unterofficier:Coule gurud: gelegte Dieuftzeit angerechnet.

- 11) Er muß mit ausreichendem Schuhzeug und 2 hemden versehen fein; ingleichen mit 2 Thalern, um sich nach seiner Ankunft in ber Unterofficier: Schule die nothigen Utenfilien jur Reinigung ber Armatur und Bekleidung beschaffen ju tonnen.
- 12) Behufs Aufnahme in eine der Unterofficier: Schulen hat fich der Betreffende perfonlich bei bem Landwehr: Bezirts: Commando feiner heimath oder dem Commandeur ber Unterofficier: Schule in Potsdam, resp. in Julich, Bieberich und Weißenfels zu melden. Es sind dabei folgende Papiere zur Stelle zu bringen:
 - a. ber Tauffchein,
 - b. Fibrungs: Attefte feiner Ortsobrigfeit und feines Lehr: ober Brobberen,
 - c. Die Zustimmung feines Baters ober Bormundes jum Gintritt in Die Unterofficier: Schule, beglaubigt burch Die Ortsbehorde.

Dieselbe kann auch burch bie mundliche protobollarische Erklarung Dieser Personen beim Landwehr: Bezirte: Commando, resp. bei bem Commandenr ber betreffenden Unterofficier: Schule erfest werden,

und erfolgt fodann eine Prufung im Lefen, Schreiben und Rechnen, fowie Die argiliche Untersuchung.

- 13) Sind Prufung und Untersuchung gunftig ausgesallen, so hat ber Freiwillige einer balbigen vorläufigen Benachrichtigung über Annahme oder Nichtannahme entgegen ju seben. Die befinitive Entscheidung, resp. Einberufung erfolgt bis Mitte August jeden Jahres.
- 14) Die Ginftellung von Freiwilligen in die Unterofficier:Schulen findet in der Regel jahrlich einmal und zwar im Monat October flatt.

Wer jedoch wegen Bollichslichkeit ju biefem Termine nicht aufgenommen werden tonnte, barf hoffen, bei entstehenden Bacangen bis Ende des Jahres, andernfalls im nachsten October bestimmt eingestellt ju werden, vorausgeseit, daß berfelbe bann noch

allen Aufnahme:Bedingungen genugt. Gines wiederholten Nachweises der Qualification bedarf es jedoch nicht.

- 15) Bei ber ad 12) gedachten Anmelbung hat der Freiwillige gleichzeitig anzugeben, ob derselbe in Poredam, Julich, Bieberich oder Weißenfels eingestellt zu werden wunscht, welcher Bunfch bei der Vertheilung an die vier Unterofficier:Schulen möglichst berucksichtigt werden wird.
- 16) Die Freiwilligen find verpflichtet, ihre Anmelbung fofort jurudjugieben, wenn fie ben Wunich, eingestellt ju werben, aufgeben.

Berlin, ben 14. April 1870.

firiegs - Minifterium.

Samburg, Mai 1870.

Die Militair-Commission des Senats.

M 27.

ben 8. Juni 1870.

Befanntmachung,

bie Gincaffirung ber Rechnungs Betrage über von ber Stadtwafferkunft geliefertes Waffer.

Mit Genehmigung E. Soben Senats ift bis auf Beiteres Die Ginrichtung getroffen, bag vom Freitag, ben 10. Juni, an Die Rechnungs: Beträge über ge-liefertes Waffer in bem Caffen: Bureau ber Steuer: Deputation, parterre im Berwaltungsgebaube, werden entgegengenommen werben.

Reclamationen gegen die Richtigfeit der Rechnungen oder anderer Art find, wie bisher, auf dem Tarations Bureau der Stadt: Bafferfunft, zweite Etage, bafelbft einzureichen.

Samburg, ben 8. Juni 1870.

Die Ban-Deputation. Section für die Stadt-Wafferfunft. M 28.

ben 9. Juni 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Fischerei und bas Rethichneiden in den Berrenbraden gu Doffenmarber und Moorfleth.

Rachdent die Fischerei und Rethnugung in den herrenbracken zu Ochsenwarder und zu Moorfleth staatsseitig offentlich verpachtet worden, so wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Fischerei und das Rethschneiden in den gedachten Bracken durch Andere als die Pachter oder deren Beauftragte untersagt ift und Zuwiderhandelnde mit Strafe belegt werden sollen. Die Pachter sind ermächtigt, die bei unbesugten Fischern getroffenen Gerathschaften anzuhalten und bis zur gerichtlichen Entscheidung der Sache zu bewahren.

Samburg, ben 9. Juni 1870.

Die Sandherrenschaft der Marschlande.

M 29.

ben 10. Juni 1870.

23 erbot

bes Babens am Elbufer des Billmarder Ausschlages und in der Gegend bes Tiefenftads.

Das Baben am Elbufer bes Billwarder Ausschlages und in ber Gegend bes Tiefenstads wird hierdurch bei 2 Thaler Strafe unterfagt.

Samburg, ben 10. Juni 1870.

Die Candherrenichaft der Marichlande.

M 30.

ben 21. Juni 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Gebühren ber Schiffsbesichtiger im Umte Ripebuttel.

Auf Befehl Eines Boben Senats wird hierdurch befannt gemacht, daß die Gebuhr fur Schiffsbesichtigungen folgendermaaßen festgestellt ift:

Samburg, ben 21. Juni 1870.

Die Candherrenschaft für Ribebuttel. Rirchenvauer.

M 31.

ben 22. Juni 1870.

Befannt machung, betreffend ben Biehtransport auf Schiffen nach England.

In Gemasheit einer Königlich Großbritannischen Verordnung vom 12. Mai b. J. muffen vom 31. Juli b. J. ab alle jum Transport von Vieh bestimmten Raumlicht keiten am Bord ber Schiffe besondere, gut ventilitet Abtheilungen enthalten. Frisch geschorene Schaafe dursen der wirdend der Winterzeit nicht auf offenem Deck untergebracht werben. Sofort nach Ankungt bes Schiffes in England mussen bie Thiere mit Nahrung verschen, und sobald sie gelander sind, muß eine grundliche Reinigung und Desinsection des Schiffes vorgenommen werden.

Indem Die unterzeichnete Deputation Die Betheiligten auf Diefe Berordnung aufmerkfam macht, bemerkt fie, bag die naheren Bestimmungen Der Berordnung in ihrem Bureau, im Gehege Des Rathhauses, taglich von 10 bis 4 Uhr eingesehen werden konnen.

Samburg, ben 22. Juni 1870.

Die Deputation für gandel und Schifffahrt.

M 32.

den 29. Juni 1870.

Befanntmachung,

betreffend das Paffiren bes öffentlichen Badeplages am Grasbroot abfeiten ber Dampficiffe.

Die Benugung des bffentlichen Badeplages am Grasbroof ift wiederholt beeine trachtigt und ben Badenden Gefahr verurfacht worden, indem die bei demfelben pafftrenden

Dampf: und Dampfichleppichiffe fich bem Babeplat ju febr nabern und mit ju großer Rraft fabren.

Es wird beshalb hiermit angeordnet;

- 1) bag bie Dampfe und Dampffcbleppfcbiffe fich in thunlicher Entfernung von bem Babeplage ju halten und fich bemfelben nicht mehr ju nahern haben, als burchaus erforderlich ift;
- 2) bag bie Fichrer folder Schiffe in ber Rafe bes Babeplages mit halber Rraft ju fabren und beftanbig bie Dampfpfeife ertonen ju laffen baben.

Buwiderhandlungen gegen Diefe Anordnung werden mit Geloftrafe bis ju 15 # vorbehaltlich bes etwa ju leiftenben Schabenserfages belegt werden.

Der hafenpolizel: Poften an ber Gahre hat auf Die Beobachtung Diefer Bers fugung fpeciell ju achten.

Samburg, ben 29. Juni 1870.

Die Doligei-Behorde.

M 33.

ben 30. Juni 1870.

Schulordnung für die öffentliche Schule im Billmarder Ausschlag.

Oberaufficht.

§ 1.

Die bffentliche Schule im Billwarder Ausschlage fteht unter Der Oberaufficht Der Landherrenfchaft ber Marschlande.

Die Schulinspection wird von bem Prediger ju Moorfleth ausgeubt.

Shulvorftand.

§ 2.

Die Verwaltung ber Schulangelegenheiten wird von bem Schulvorstande beschafft, welcher aus sieben Mitgliedern besteht, namlich aus einem von der Landherrenschaft ernannten Mitgliede, welches in den Versammlungen den Borfig ju fuhren hat, ans dem ditesten Seuerschähungsburger des Diftricts, aus vier von sammtlichen zu den Gemeindelaften contribuirenden Bewohnern des Schulbezirks, einschließlich der fur ihre Kinder Schulgeld zahlenden Adter zu erwahlenden Mitgliedern und aus dem hauptlehrer ber Schule.

Die von der Gemeinde erwählten Borfleber bekleiben ihr Umt 4 Jahre, alle 2 Jahre treten zwei von ihnen aus und wird abseiten des Schulvorftandes zu ber erforderlichen Neuwahl, der Wahlfreiheit unbeschadet, ein Wahlauffah von acht Personen voracseat.

Das Umt eines Schulvorstehers fann ber Erwählte, falls er bas 60fte Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ohne triftige Grunde, über welche der Schulvorstand, eventuell ber landherr ju entscheiden hat, nicht ablehnen.

6 3.

Der Schulvorstand hat das fur jedes Kind ju jahlende Schulgeld — Ert. # 2. 8 ß, Ert. # 5. Ert. # 7. 8 ß und Ert. # 10 pr. Quartal, je nach den Bermdgensverhaltniffen der Eltern — festgufeben und einzucassiren, und aus bem Schulgelde und dem aus Staatsmitteln ju gebenden Juschusse jur Schulcasse bei regelmaßigen Ausgaben für die Schule ju bestreiten.

Ueber Einnahme und Ausgabe ift allichtlich dem Landherrn, spatestens Ende Januar jeden Jahres, Abrechnung vorzulegen und bis Ende Juni jeden Jahres der Bor: anschlag für das solgende Jahr einzureichen.

Ganglicher ober theilweifer Erlaß bes Schulgelbes bedarf ber Genehmigung bes Landheren, boch fiehr es im Allgemeinen bem Schulvorftande frei, wenn Eltern mehrere Kinder jur Schule schiefen, das Schulgeld entsprechend zu ermaßigen.

Der Schulvorstand hat über erforderliche Reparaturen u. w. d. a. an dem, bem Staate gehörenden Schulhause an den Landherrn zu berichten, über Neuanschaffungen von Lehrapparaten u. s. w. Vorschläge zu machen und überhaupt sich der Verwaltung der Schulangelegenheiten anzunehmen, sowie an den Inspectionen der Schule Theil zu nehmen.

Für unerhebliche Reparaturen und fleinere Anschaffungen ju geringerem Betrage tann ber Schulvorstand bis ju 100 # jahrlich verwenden.

Schuldiftrict, Schulpflichtigfeit und Pflichten ber Eltern.

6 4.

Der Schulbistrict umfaßt bis auf Weiteres ben Billwarder Ausschlag mit Ausschluß ber nach Billwarder a./b. Bille und Gr. Georg eingepfarrten Diftricte beffelben.

Alle Kinder Diefes Bezirks, mit Ausnahme berjenigen, welche genügenden Unterricht anderweitig ethalten, worüber auf Berlangen ber Nachweis zu liefern ift, find verpflichtet, vom vollendeten bie jum vollendeten 14ten Jahre (d. h. bis zum Ende bes Quartals, in welchem das 14te Lebensjahr vollendet ift) die dffentliche Schule zu besuchen.

Dispensationen tonnen nur ertheilt werben, wenn Uniftande besonderer Art vorhanden find und haben in solchem Falle die Eltern ober Vormunder fich an ben Schulworstand zu wenden, welcher die vorgebrachten Grunde untersieden und im Bemachrungssalle einen Schein ausstellen wird, der bem Landheren zur Genehmigung vorzulegen ift. Obne Dispensation darf tein Kind die Schule verfaumen.

Bei Krantheits: ober anderen unvermeiblichen Berhinderungsfällen haben die Eltern resp. Bormunder dem Lehrer jedesmal schriftlich oder mundlich eine Anzeige zu machen.

Wer feine Kinder vor Beendigung der Zeit der Schulpflichtigfeit aus der Schule nehmen und in eine andere Schule fenden ober anderweitig genugend unterrichten laffen will, tann dies nur mit dem Schluffe eines Quartals thun und muß fpateftens 4 Wochen vor Ansang des neuen Quartals das Rind abgemelder werden, widrigenfalls fur das folgende Quartal bas Schulgeld bezahlt werden muß.

Eltern refp. Bormunder find verpflichtet bafur ju forgen, bag ihre Rinder ftets reinlich in ber Schule ericbeinen.

Bumiderhandlungen gegen biefe Borfchriften werben mit Ordnungestrafen belegt werben.

₫ 5.

Der Sauptlehrer hat ein genaues Schulprotofoll über ben Befuch, über Fleiß, Fortschritte und fittliches Berhalten ber Schuler ju führen und halbidhrlich bem Schulvorftande vorzulegen.

Ein Auszug aus bemfelben ift, mit etwaigen Bemertungen verfeben, bem Landherrn einzufenden, damit Diejenigen, beren Kinder Die Schule nicht ordentlich besuchen, jur Rechenschaft gezogen werden tonnen.

Außerdem hat der hauptlehrer den betreffenden Schulvorflehern ju Anfang und in der Mitte jeden Monats eine Aufgabe der Jahl der Tage ju machen, an welchen Kinder ohne genügenden Grund in der Schule gefehlt haben und ift in geeigneten Fallen dem Landherrn fofort Kenntniß davon ju geben.

Bur Diejenigen Rinder, mit deren hausarbeiten der hauptlehrer nicht zufrieden ift, find Arbeitoftunden nach beendigter Schulgeit, unter abwechselnder Aufficht eines Behulfblehrers resp. Lehrerin einzurichten.

6 6.

Glauben Eltern Urfache ju haben, fich über die Lehrer in Beziehung auf bie Behandlung ihrer Rinder ju beflagen, so haben fie fich an die Schulvorsteher, eventuell an den Landheren zu wenden; es ift ihnen aber nicht gestattet, den Lehrer felbst darüber zur Rede zu ftellen.

Begenftande und Beit bes Unterrichts.

6 7.

Der Stundenplan, welcher alliabrlich von dem hauptlehrer zu entwerfen, dem Schulinfpector vorzulegen und von diesem sowie der Beshörde zu genehmigen ift, nuft bie folgenden Unterrichtsegegenftande umfassen: Religion und biblische Geschichte, Lefen, Schreiben, Rechnen, Dentsche Sprache mit Anschauungs: Unterricht, Geographie, Naturtunde, Geschichte, Mathematik, Zeichnen, Besang, Turnen, weibliche handarbeiten.

Wegen Unterrichts in fremden Sprachen fur die oberen Claffen bleibt das

Beitere vorbehalten.

Der Unterricht wird bis auf Weiteres ertheilt Morgens von 8-11 Uhr und Nachmittags von 1-4 Uhr; Mittwochs und Sonnabends nur Vormittags von 8-11 Uhr.

Lehrerperfonal.

€ 8.

Außer bem Sauptlehrer werden fur jest angestellt vier Behulfsiehrer und zwei Gehulfsiehrerinnen.

Ueber beren Anstellungsbedingungen und Befoldung wird bemnachft bas Weitere bestimmt werden.

Samburg, ben 30. Juni 1870.

Die Candherrenschaft der Marfchlande.

M 34.

ben 2. Juli 1870.

Warnung und Aufforderung in Beranlaffung von Strafentumulten.

Die unterzeichnete Behörde unterläßt nicht, hierdurch bas Publikum auf bas Dringenofte aufzusorbern, bei vorkommenden Strafentumulten fich sern zu halten und von ben betreffenden Strafen zurückzuziehen. Das zur Aufrechthaltung der offentlichen Ordnung angewiesene Polizeis Personal wird durch die Rengierigen, welche sich unber rufen hinzu bedangen, auf bas Nachtheiligste in der freien Bewegung gestort und mit dem besten Willen ift es nicht immer zu vermeiden, daß Neugierige mitbetroffen werben. Im Gebrange und wenn es nothwendig ift, mit Nachdruck dem Gesch Achtung zu verschaffen, sind Schuldige und Reugierige nicht von einander zu unterscheiben.

hamburg, den 2. Juli 1870.

Die Polizei-Behörde.

M 35.

ben 15. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend Warnung der Schiffsführer in Beranlaffung der Ausruftung einer frangofifchen Vangerflotte.

Der handelskammer ist von hohem Senate eine Mittheilung des Bundes, kangler: Amts (Berlin, ben 14. Juli) jugeftellt worden, der zusolge, nachdem die juver lasse Rangieft Bachricht eingegangen ift, baß die Frangbsische Pangerstotte ausgerüftet werde, die diplomatischen Bertreter des Bundes in den Uferstaaten des Atlantischen und Mittels landischen Meeres sofort beauftragt find, die Führer der in den hafen dieser Lander befindlichen Deutschen Schiffe durch die Consultn warnen zu lassen.

Samburg, ben 15. Juli 1870.

Die Bandelskammer.

M 36.

ben 16. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Entfernung der Feuerschiffe und Geezeichen.

Der handelstammer ift von hohem Senate mitgetheilt worden, es fei die Anordnung getroffen, daß die Fenerschiffe eingezogen und alle Sezzeichen aufgenommen werden. Samburg, den 16. Juli 1870.

Die Bandelskammer.

N 37.

ben 16. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Ginberufung der Beurlaubten in Folge der Mobilmachung der Nordbeutschen Bundes-Armee.

In Folge einer Mittheilung bes hiefigen Bezirts: Commando's ift von Er. Majestat bem Konig von Preußen die Ordre jur Mobilmachung ber ganzen Nordsbeutschen Bundes: Armee erlassen worden.

Dem Untrage Des Beziefs : Commando's entsprechend, werden Die Mannichaften bes Beurlaubten : Standes benachrichtigt, bag Die betreffenden Ginberufungs : Ordres ungefaumt eintreffen werden.

Samburg, ben 16. Juli 1870.

Die Polizei-Pehörde. Das Patronat der Vorstadt St. Pauli. Die Landherrenschaft der Geestlande. Die Landherrenschaft der Marschlande.

M 38.

ben 16. Juli 1870.

Befanntmachung, betreffend die Ginquartierung von Truppen.

Die unterzeichnete Section beingt hiermit zur öffentlichen Renntniß, daß ichon in den nachsten Tagen Einquartierungen erfolgen werden. Nachdem im vorigen Jahr der größte Theil des 2ten Steuer: Diftriets belegt wurde, wird nunmehr der Rest desseben, dann der Ifte Steuer: Diftrict und die übrigen zu dieser Leiftung heranzuziehen sein.

Zugleich macht die Section Darauf ausmertsam, daß die Quartiergeber Die Quartierbillets aufzubewahren haben, Da nur gegen Ginlieferung Diefer Belege feiner Beit Die Aussahlung ber Quartiervergutung erfolgen fann.

Samburg, ben 16. Juli 1870.

Die Steuer-Deputation. Section für Ginquartierung.

N 39.

ben 18. Juli 1870.

Befanntmachung, betreffend die Ginquartierung von Truppen.

Die unterzeichnete Section ift nicht im Stande, die Quartiergeber im Boraus von ber fie treffenden Sinquartierung ju benachtichtigen. Die Steuerdistriete werden moglichft der Reihenfolge nach belegt werden, wie schnell, muß von der Zahl der angemeldeten Truppen abhangen.

Die Katafter, nach beren Maaggabe bie Bequartierung erfolgt, find fur die fladbifch bebaueten Bezirke in der Weise ausgestellt worden, daß auf je 500 # Miethe 1 Mann einquartiert wird. Geschäftslocalitäten find abgerechnet und die innerhalb der geschlichen Frist angemeldeten Neclamationen thunlichst berücksichtigt worden.

Ausquartierung ift nur nach Uebereinfunft mit dem quartierberechtigten Militairsowie lediglich in nachfter Nachbarschaft bes ursprünglichen Quartiers zuläffig, da die Truppenbestandibeile beisammen gehalten werden muffen.

Die Truppen haben außer einer Lagerftatte, falls fie mit Berpflegung einquartiert werben, Aufprud auf folgende Leiftungen:

Taglich ein halbes Pfund Fleisch (Gewicht im roben Zustande), Zugemufe und Salz, soviel zu einer Mittage: und Abende Mahlzeit gehort, und Brot bis zu 1 % 26 Loth.

Fruhftud und Gerrant hat ber Solbat nicht ju fordern, und foll berfelbe fich im Allgemeinen mit ber Mablgeit bes Quartiergebers begnugen.

Die dafür seiner Zeit ju gewährende Vergutung beträgt pr. Tag 5 Sgr., und wenn die Brotlieferung aus Magazinen geschieht, 3 Sgr. 9 g. Wird die Verpflegung bei Eilmarschen u. s. w. nicht vollständig gewährt, so wird die Halfte dieser Sage berechnet.

Samburg, ben 18. Juli 1870.

Die Steuer-Deputation. Section für Ginquartierung.

M 40.

den 18. Juli 1870.

Bekanntmachung,

betreffend

bie Anmeldung ber einjährig Freiwilligen jum Dienstantritt mit Bezug auf die Mobilmachung ber Nordbeutschen Bundes-Armee.

Die unterzeichnete Commission unterläßt nicht, Diejenigen jum einjährig freis willigen Dienst berechtigten jungen Leute, welche bas militairpflichtige Alter*) bereits erreicht haben, hiermit barauf aufmerksam zu machen:

^{*) § 2} ad 1 ber Militair. Ersap. Infruction für ben Nordbeutschen Bund vom 26. März 1868 sauter: "Die Militairpflicht, b. b. die Berpflichtung jum Eintritt in bas fiehende heer, beg. in die Flotte (active Marine) beginnt mit bem 1. Januar bes Kalenderjahres, in welchem der Webepflichtige bas 20ste Lebensjahr vollendet."

- 1) daß, nachdem die Mobilmachung der gangen Norddeutschen Bundes: Armee angeordnet worden ift, Diefelben fich nach den gesesslichen Bestimmungen bei der Kreis: Ersag: Commission ihres Aufenthaltsottes sofort zu melden haben und daß, wenn sie biefer Verpflichtung nicht binnen furzester Frist nachkommen, sie als unsichere Heckes pflichtige werden behandelt werden.
- 2) baß bas Recht, ben Dienstantritt bis jum 1. October bes Kalenderjahres, in welchem fie bas 23ste Lebensjahr vollenden, oder bis ju bem ihnen anderweitig gestatteten Termin auszuseben, mit bem Gintritt ber Mobilmachung ausgehort hat.

Samburg, ben 18. Juli 1870.

Die Areis-Erfah-Commiffion.

N 41.

den 19. Juli 1870.

Bekanntmachung,

betreffend das Bundesgeset wegen der Rriegsleiftungen und deren Bergütigung.

Die Militair: Commission des Senats sieht sich veranlaßt, auf den Inhalt des — mit den im Bundesgesethlatt des Norddeutschen Bundes AL 10 vom 7. November 1867 genanuten Preußischen Militairgesethen und Verordnungen publicirten — nachstehend abgedruckten Gesehes wegen der Kriegsleistungen und deren Vergutigung vom 11. Mai 1851 unter den gegenwartigen Umstaden besonders ausmerksam zu machen.

Gefet megen ber Rriegeleiftungen und beren Bergutigung. Bom 11. Dai 1851.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden Ronig von Preugen zc. zc. verordnen mit Zuftimmung der Kammern, was folgt:

Allgemeine Berpflichtung ju Rriegeleiftungen.

6 1.

Bon bem Tage ab, an welchem die Armee auf Befehl des Konigs mobil gemacht wird, tritt die Verpflichtung des Landes ju allen Leiftungen fur Kriegszwecke nach den Bestimmungen dieses Geses ein.

Entschädigungspflicht des Staats.

6 2.

Diese Leiftungen follen nur insoweit, als die Beschaffung der Bedursniffe nicht burch freien Aufauf resp. Baargablung erfolgen tann, in Anspruch genommen und, mit alleiniger Ausnahme der im § 3 aufgeführten, aus Staatssonds vergutigt werden.

Unentgeltliche Leiftungen.

6 3.

Mus Staatstaffen erfolgt feine Bergutigung:

- 1) fur die Gewährung des Naturalquartiers fur Officiere, Militairbeamte, Mann: fchaften und Pferde, sowohl der mobilen als auch der nicht mobilen Truppen auf Marichen und in Kantonnirungen;
- 2) für die Gestellung der ersorderlichen Wegweiser, Boten, des Borspanns und sonstiger Transportmittel, sofern solche nicht jur Fortschaffung der Beftande eines Magagins in ein anderes benugt werben, ingleichen fur die Gestellung der zum Weger und Brudenbau und zu fortificatorischen Arbeiten fur vorübergehende Zwecke ersorderlichen Mannschaften und Gespanne.

Doch find auch diefe Leiftungen, und zwar nach Vorfchrift bes § 10 und § 11 biefes Gefeges ju vergutigen, fobald und infoweit:

- a. Menfchen und Pferde über vier Meilen von ihrem Wohnorte entfernt werden;
- b. Die Bandarbeitstage innerhalb Monatsfrift ben gehnten Theil ber Befammt: bevolferung ber aufgebotenen Bemeinde überfteigen;
- c. Die Bespannearbeitetage in berfelben Grift uber Die boppelte Bahl ber vor: handenen Bespanne hinausgeben;
- 3) für die Ueberweisung von disponiblen oder leer flehenden Gebauden jur Anlegung von Magaginen und Lagarethen, sowie derjenigen Raumlichteiten, welche sir Wachen, Handwertsflatten und zur Unterbringung von Militaireffecten erforderlich sind; ferner für die Gewährung freier Plage und unbestellter Grundflucke bis zur Zeit der Saatbestellung zu Lägern und Bivouaks, zu den Uebungen der Truppen und zur Ausstellung der Geschütze und Fahrzeuge.

Beiftungen gegen Entichabigung.

a. Laublieferungen in Magagine.

6 4.

Durch Candlieferung ift der Bedarf an Brodmaterial, hafer, heu und Stroh, und, sofern die Umstände es erfordern, auch an Fleisch jur Bersorgung der Magagine ju beschaffen, deren Anlegung und Fullung nach Zeit und Ort von der oberften Militaire behörde bestimmt wird.

§ 5.

Die Bertheilung bes Bebarfs erfolgt:

1) auf die Provinzen durch ben Minister des Innern, unter Berucksichtigung ber Leiflungsfähigkeit und Lage berfelben; babei ift auf eine moglichst billige Auss gleichung Bedacht ju nehmen;

- 2) innerhalb der Provinzen auf die Rreife, durch die Oberpraficenten, unter Zuziehung eines von ber Provinzialvertretung gewählten Ausschuffes.
- 3) innerhalb der Kreise auf Die Gemeinden, durch Die Landrathe, unter Zugichung eines von der Kreisvertretung gewählten Ausschluffes.

6 6.

Die Sohe ber Bergutigung fur die nach §§ 4 und 5 bewirkten Landlieferungen an Lebensmitteln und Fourage wird nach den Durchschnittspreisen der leigten 10 Friedens- jahre — mit Weglassing des theuersten und wohlseissten Jahres — bestimmt. Dabei werden die Preise nach den in Folge des Gesches vom 2. Marz 1850 (Geschssmanlung 1850, S. 86) sestgeseten Normali-Marktorten fur die danach gebildeten Bezirke, und in den Landestheilen, in denen jenes Gesch nicht zur Aussührung gekommen ift, für jeden Kreis die Preise des Haupt-Marktortes des Kreises jum Grunde gelegt.

6 7.

Die Verwaltung ber Magazine, beren Bestanbe mit ber Ginlieserung in bas Eigenthum bes Staates übergesen, ift Cache ber Staatebehorben, bie ber Etappen magazine kann jedoch auch ben Kommunalbehorben übertragen werden, insofern am Dree Konigliche Magazine und Magazinverwaltungen nicht vorhauben sind, welche zu biesem Zwecke benuigt werben konnen.

b. Conftige Fourage: Lieferungen.

\$ 8.

Die Fourage fur Die Mobilmachungspferbe, von bem Tage ber Uebernahme berfelben Seitent ber Militairbeftbrbe, und für Die Pferbe ber auf bem Mariche und im Kantonnirungen befindlichen Truppen ift von Den betreffenden Gemeinden ju liefern, insofern ber Empfang berselben nicht aus Magaginen sollte flatifinden tonnen, und wird nach ben im § 6 für Lamblieferungen bestimmten Schem vergitigt.

c. Naturalverpflegung.

§ 9.

Für die Naturalverpflegung an Officiere, Militaitbeamte und Soldaten, die auf Marichen und in Kantonnirungen gewährt werden muß, insoweit die Verpflegung nicht aus Magazinen flattfinden taun, wird ben Gemeinden resp. Quartierträgern eine Entschädigung gewährt pro Kopf und Tag,

- a. wenn bas Brod aus ben Magaginen in notura empfangen werben tann, von 3 Ggr. 9 Pf.,
- b. wenn auch bas Brod vom Quartiertrager verabreicht werden muß, von 5 Ggr.

Die Solfte dieser Sage wird gutgethan, wenn bei eiligen Marichen, bei Bernuhung der Eisenbahn und ahnlichen Berantassungen nur ein Theil der Verpflegung j. B. das Mittagessffen allein oder eine Abendmahlzeit und das Frihfflidt allein verabreicht werden kann. Dabei wird für alle vorschenden Falle bestimmt, daß der Einquartierte — sowohl der Officier und Beamte als auch der Soldat — sich in der Regel mit dem Fisch eines Wirthes zu begnügen hat. Bei etwa vorsommenden Streitigkeiten muß demselben dassenige gewährt werden, was er nach dem Verpflegungsregulativ bei einer Verpflegung aus dem Magazine zu soforden berechtigt sein wurde.

d. Borfpann.

6 10.

Fur ben Borspann, soweit er nach § 3, ad 2 nicht unentgeltlich ju leiften ift, finden die fur Friedenszeiten gesehlich bestehenden Bergutigungsiabe Anwendung.

e. Conftige Transportmittel, Arbeiten ac.

6 11.

Für die Gemahrung der Arbeitekrafte und Transportmittel, mit Ausnahme des Borspanns (§ 10) soweit solche das im § 3, sub 2 sestgestellte Mass ju unentgeltlichen Leistungen übersteigen, — ferner für die Gemahrung des Holzes jur Erbauung von Hutten und Baraden, des Lagerstrohs und des Koch: und Warmeholzes für die Läger und Bivouate, sowie der Materialien jum Brückendau, wird die Vergütigung nach den in gemobnlichen Zeitverhaltmissen ortsüblichen Preisen gemahrt.

f. Grundftude und Gebande.

§ 12.

Außer ben Gebauben, Raumlichkeiten und Grundstiefen, welche die Gemeinden nach § 3 No. 3 unentgeltlich herzugeben haben, sind biefelben jur Ueberweisung der sonftigen für den Kriegsbedarf ersorderlichen Gebaude, Lagere, Bivouale: und Uebungsplage, sowie der jur Anlegung von Wegen ersorderlichen Grundstücke und Materialien gegen eine durch Commissarien sestzustellende Vergütigung verpflichtet. In gleicher Weise wird die Entschädigung für entzogene Benugung der Grundstücke, welche jur Erganzung sortisteatorischer Anlagen im Falle der Armirung einer Festung ersorderlich sind, unter Verücksigung des verminderten Werthe sieselsellt, sofern die Raydongeses nicht schon den Anspruch auf Entschäugung ausschließen. Werden die Grundstücke auch eingetretener Desarmirung der Festung nicht zurückzegeben, so ertsolgt die Ents schläugung and den für Erpropriationen bestehenden aesselstieben Vorschieften.

6 13.

Ueber die nach 66 4-12 ju gewährenden Bergutigungen ftellt ber Staat Unserfenntniffe aus, welche vom erften Tage bes auf Die Lieferung folgenden Monats mit

4 pCt. jahrlich verginft werben. Die festgestellte Bergutigung wird freisweise gemahrt, und bleibt es ben Rreifen resp. Gemeinden überlaffen, Die Ausgleichung unter ben Eingeseffenen ju bewirten.

g. Mobilmachungspferbe und beren Erfas.

6 14.

Die Gestellung ber Mobilmachungspferbe fur die Garberruppen (einschließlich ber Garberlandwehr), fur die Linientruppen und die Trains findet nach Maaggabe ber Verordnung vom 24. Februar 1834 (Gefessammlung 1834 S. 56) flatt. Die Bestimmungen berselben über die Vergutigung finden anch Unwendung auf ben Ersach bes Abgangs an Pferben jur Zeit bes Krieges, welcher Ersas von benjenigen Bezirken geleistet werden muß, wo der Abgang eingetreten ift.

Die Gestellung der Mobilmachungspferde fur die Provinzial: Landwehr erfolgt in Gemäßheit der vorgedachten Berordnung und auf Grund der Landwehrordnung vom 21. November 1815 von den zu den betreffenden Landwehr: Bataillonsbezirken gehörigen Kreisen unentgeltlich. Den Erfaß des Abganges während des mobilen Justandes übernimmt die Staatscasse. Beim Eintritt der Demobilmachung sind den betreffenden Kreisen resp. Landwehr: Bataillonsbezirken die von ihnen früher gestellten, effectiv noch vorhandenen oder vom Staate ersesten Pferde in natura zurückzuliesen. Sind Landwehrpserde wegen Undrauchbarteit zum Dienst verkauft und nicht ersest worden, so gebührt der volle Erlös den betreffenden Kreisen.

h. Conftige Rriegeleiftungen.

€ 15.

Alle anderen Kriegsleiftungen, j. B. die Lieferung von Armature, Befleidunges, Bebers und Reitzeugsucken, Schang: und handwerkszeug, Feldequipage: Gegenständen, Sutbeschlag, Arzneien, Berbandmitteln und sonstigen ertraordinairen Bedursniffen zur Beilung und Pflege ber Kranken und Berwundeten, — die Anfertigung von Befleidungs und Ausruftungsgegenständen u. f. w. werden nach den am Orte jur Zeit der Lieferung ober Anfertigung bestehenden Durchschnittspreisen aus den bereitesten Beständen der Kriegscasse vergutigt.

Rechte und Pflichten ber Rreife und Gemeinden.

§ 16.

Fur die vollständige und rechtzeitige Gewährung der Landlieferungen (§ 4-7) find die Kreife, für alle anderen Leiftungen (§ 3 und 8 bis 12 und 15) die Gemeinden dem Staate verpflichtet.

6 17.

Die Gemeinden find dagegen berechtigt, soweit dies jur Erfüllung Diefer Obliegenheiten erforderlich ift, die in ihrem Bezirke belegenen Grundftucke und Gebande' ju benußen und fich nothigenfalls zwangsweise in beren Besit ju feben.

Eine gleiche Berechtigung fieht ben Gemeinden gegen ihre Mitglieder ju in Bezug auf alle Gegenstände ber Kriegeleiftungen, wenn fie folche auf andere Art nicht beidaffen tonuen.

In allen diefen gallen find Die Gemeinden ben Eigenthumern jur Entichabigung verpflichtet, beren Feststellung nach § 12 erfolgt.

6 18.

Sollten in Aussuhrung vorstehender Bestimmungen einzelne Gemeinden oder Kreise im Berhaltniß ihrer Leiftungefähigkeit zu hart betroffen werden, so ift eine Aussgleichung eintreten zu laffen Sache der Kreiss resp. Provinzialvertretungen, gegen deren Entscheidung der Rechtsweg nicht flattsindet.

6 19.

Die dem Staate gehorigen Gebaude und Anftalten, welche jur Zeit bes Friedens jur Kasernirung ber Truppen und Unterbringung ber Pferde berfelben, ju Militair-lagarethen, Magaginen, Depots, Wachen, Sandwertsflätten und sonstigen Garnisonsverwaltungszwecken bestimmt sind, sollen auch jur Zeit bes Krieges von ben zuruckbleibenden nicht mobilen Truppen, besgleichen von ben Erfag: und Besahungstruppen zu gleichen Zwecken benuft werben.

Truppentheile, welche vor dem Eintritte der Mobilmachung kafernirt waren, verbleiben auch nach der Mobilmachung bis jum Ausmariche in ihren Kafernen. Officiere und Mannschaften bereits mobiler Truppen aus anderen Garnisonen können in der Regel nur dann kafernirt werden, wenn sie an dem Orte des Kantonnements langer als 3 Tage verweilen, wenn ferner in den Kasernen neben den gestotig ausgestatteten Wohntaumen auch vollständig eingerichtete Koche und Menageanstalten vorhanden sind, und wenn der tegliche Bedarf an Verpflegungsgegenständen aller Art nach den sur mobile Truppen bestehenden Vorschiften denselben entweder aus den Magagisnen oder durch Vermittelung der betreffenden Ortsbehörden regelmäßig geliefert werden kann.

Die Koniglichen Dienstpferbe find bagegen soviel als moglich immer in ben vorhandenen und disponiblen offentlichen Stallen unterzubringen, sobald bobere Rudfichten nicht eine Ausnahme hiervon gebieten.

6 90.

Wo eine Servievergutung fur bas ben mobilen und nicht mobilen Truppen und Militairbeamten nach § 3, 1 verabreichte Naturalquartier von bem Tage ber Mobilmachung ab ben Gemeinden aus der Staatstaffe nicht gewährt wird, tonnen auch die Forderungen der Quartierbedurfniffe nicht in dem Umfange geltend gemacht werden, wie fie das Servistregulativ vom 17. Mar; 1810 gestattet; namentlich muß bei Durch: matriden, in engen Cantonnements und in belagerten Festungen das Militait sich mit bemjenigen begningen, was nach Maaßgabe der Orts: und sonstigen Verhaltnisse aus gewiesen werden, und was die Quartierwirthe zu gewähren vermonen.

Praclufivfrift fur die Unmeldung der Bergutigungs: Unfpruche.

6 21.

Alle Anfpruche auf Bergutigung von Kriegsleiftungen find, mit den nothigen Bescheinigungen versehen, bei dem betreffenden Landrathe innerhalb eines Jahres nach erfolgter Demobilmachung anzumelden.

Die bis dahin nicht angemeldeten Anfpruche werden mit breinionallichem Praclusivermine offentlich aufgerusen und nach Ablauf bes letzteren, wenn sie auch bis dahin nicht angemeldet worden find, von jeder Befriedigung ausgeschlossen.

Sufpenfion aller entgegenftehenden Bestimmungen.

6 22.

Diefes Gefeg gilt nur fur die Dauer des mobilen Juftandes der Armee; es treten baber mabrend diefer Zeit alle entgegenstebenden, und namentlich die auf den Friedensjuftand gerichteten Bestimmungen außer Rraft.

§ 23.

Gegenwartiges Gefet tritt an die Stelle der Berordnung vom 12. November 1850. Auf alle Leiftungen, welche nach Borfchrift jener Berordnung erfolgt find, finden anch nur die Bestimmungen derfelben Anwendung. Jedoch gelten fur die daraus zu ershebenden Bergutigunges: Anspruche die im § 21 angeordneten Praclusivfristen.

\$ 24.

Mit der Aussuhrung Dieses Geseiges und mit der dazu erforderlichen Justruction find die Minister des Junern, der Finanzen und des Krieges beauftragt.

Urfundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Roniglichen Infiegel.

Gegeben Potebam, ben 11. Mai 1851.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

v. Manteuffel. v. b. Septt. v. Rabe. Simons. v. Stodhaufen. v. Befipbalen.

hamburg, den 19. Juli 1870.

Die Militair-Commission des Senats.

M 42.

ben 19. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend Sinquartierung von Truppen und Ginfegung einer Commission für Naturallieferungen im Amte Nigebuttel.

Der eingetretene Krieg hat es bem Amte jur Pflicht gemacht, fur Die etwa beworstehende Ginquartierung und Naturalrequisitionen Borbereitungen zu treffen.

Es find beshalb mit ber Landesversammlung und refp. Der nach Berfügung E. S. Genats eingeseigten Ginquartierungscommission folgende Maagtegeln vereinbart.

I. Einquartierung.

Das ganze Amt tragt die Einquartierungslaft, soweit eine Entschödigung abseiten der Staatsbehörden nicht statistiete, nach der Verstügung der hochsten gemeinsam; da aber nur einzelne Ortschaften voransssichtlich mit Truppen belegt werden, so soll dahin gestedt werden, die Truppen in gemietheten Vocalen unterzubringen; soweit dies nicht ausssührbar erscheint, werden einzelne Ortschaften mit Naturalquartier belegt und ihnen dafür ein Ersah von dem ganzen Lande werden. Die Ortschaften werden nach Maafgabe der Luartierlisten besegt, welche aussichtlich ind, und in welchen alle Hause nach einem Marimalsahe von resp. 6, 4, 2, 1, \frac{1}{2} Mann classisciert sind, so zwar dabie in die letzte Klasse danke nach einem Marimalsahe von resp. 6, 4, 2, 1, \frac{1}{2} Mann classisciert sind, so zwar dabie in die letzte Klasse duschen häuser unt abwechselnd mit 1 Mann belegt werden. — Diese Listen sollen den mätgelegt und Termin und Det noch bekannt gemacht werden; Reclamationen sind bei den Mitgliedern resp. Ersahmitgliedern der Commission anzumelden; die Commission besteht außer dem Amtwerwalter und den beiden Schultseisen aus den Herren: G. Rausschen gentacht werden; Reclamationen sind bei den Platz Au. Tamm sir Riebehttel; J. H. Rüschultzissen aus den Herren: G. Rausschen gentacht werden.

D. Kützuhaven; P. H. Eitzer, P. D. Künnmann sür Böse; A. J. W. Riebuht, P. H. W. W. B. Wiebuht,

Es wird hieran die dringende Aufforderung geknupft, allen Anordnungen der Commission willig Folge ju leisten, und Reclamationen nur aus gewichtigen Grunden vorzubringen; die große Muhwaltung der Commission und die bei jedem Burger vorauszusesende Opferwilligkeit werden diese Aufforderung genügend empfehlen.

II. Maturallieferung.

Da voraussichtlich Requisitionen an Naturalien nicht ausbleiben werben, so ift eine Commission gebilder worben, welche unter bem Borfife bes ben Unterzeichneten

vertretenben Amtorichters aus ben Canbesabjuncten und einer Anzahl hinzuzuziehender Burger besteht; Die Namen werden demnichft bekannt gemacht werden. Diese wird zundicht die vorhandenen Bestande an Naturalien aufnehmen, und dauach die Requisitionen s. 3. vertheilen; es wird erwartet, daß auch diese Commission allseitiges Entgegenkommen finden werbe.

Samburgifches Umt Rigebuttel, ben 19. Juli 1870.

Dr. Werner.

Nº 43.

den 19. Juli 1870.

Befanntmachung,

Einfetung einer Commiffion für Naturallieferungen im Amte Nigebüttel.

Auf Beschluß der Landesversammlung ist zur Beschaffung vorkommender Raturalrequisitionen unter Vorsit des Amstrichters Dr. Reinecke und der ehrbaren Schulcheisen Gerdes und Segelde eine Commission, bestehend aus Landesadjunct H. Sendhr, J. H. Bedmann, Landesadjunct J. D. Bose für Groden. Landesadjunct Kiep, D. W. Hedden und Jakob Obscher sie Scherwisch, Westerwisch, Woste und Spangen. Landesadjunct B. Thalmann, En. Neuhaus, August Ofterndorf, J. F. Paulsen schulcheis Gerbts, P. N. Hen, J. Behmsen, Henschaft und Gudendorf. Schulcheis Gerdesmalde, Sahlendurg. Landesadjunct J. Henschaft, Landesadjunct Th. Polack, Rug, Rehtel für Eurhaven. Landesadjunct H. Henschaft und P. Hendesadjunct J. Hengesadjunct J. Henschaft und P. Hendesadjunct J. Hengesadjunct J. Hengesad

Die Einwohner des Umtes werden aufgefordert, auf desfallfige, bis Sonnabend diefer Woche zu erwartende Anfrage eines Mitgliedes der Commission gewissenhaft anzugeben, welche Befiande an Stroh und hen und Pfunden, hafer und anderem Getreibe nach himten, und an Fuhrwerfen und Pferden in ihrem Besige find.

Rigebuttel, ben 19. Juli 1870.

Die Commiffion.

M 44.

ben 21. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Sinquartierung ber an den Feftungsbauten befchäftigten Arbeiter im Amte Rinebuttel.

Un die Sinquartierungscommission ift abseiten ber Fortification in Gemafheit bes Gesehes über Kriegsleistungen vom 11. Mai 1851 die Requisition ergangen, ben Arbeitern an ben Festungsbauten Unterkunft ju verschaffen, sofern diesetben nicht vorziehen, selbst bafür zu soraen.

Der Einquartierungscommisson ift bei ihren besfallfigen Anordnungen unbedingt Folge ju leiften und die geforderten Raumlichkeiten bei Bermeidung von Zwangs: maafregeln einzuraumen.

Auf wichtige Einwendungen foll thunlichft Rudficht genommen werden, dagegen wird wiederholt an den Gemeinfinn appellirt, der Commission nicht aus leichtfertigen Brunden entgegenutreren.

Der Commission find außer ben in ber Bekanntmachung vom 19. b. Dits. Genannten beigetreten: P. S. Jungjohann in Rigebuttel, S. Waller in Curhaven, R. Sbel in Dofe, S. E. Bofch in Groben.

Samburgifches Umt Rigebuttel, ben 21. Juli 1870.

Dr. Werner.

Nº 45.

ben 23. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend Beiordnung des Bauconducteurs Chel als Requisitionscommiffar ber Wortification.

Der Fortification ift als Requifitionscommiffair ber Banconducteur Chel

beigeordnet, beffen Anforderungen unmeigerlich bei Bermeidung von Zwangsmaaßregeln Folge ju geben ift.

Samburgifches Umt Rigebuttel, ben 23. Juli 1870.

Dr. 2Berner.

M 46.

ben 23. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Schifffahrt und Fifcherei jenfeits ber Rugelbaak.

Auf Requisition des Marine:Commando's wird ben Tischern und ben übrigen mit der Eibe vertrauten Schiffern bei Bermeidung der Anhaltung ihrer Fahrzeuge und einer Gelbstrafe von 100 Thalern verboren, ohne Genehmigung des Sasenmeisters in Eurhaven weiter als bis zur Augelbaaf auszulausen, oder fich jenseits derfelben aufuhalten.

Der Safenmeifter Polad ift angewiesen Diefem Befehl nothigenfalls mit Bewalt Achtung ju verichaffen.

hamburgifches Umt Rigebuttel, Den 23. Juli 1870.

Dr. Werner.

A 47.

den 23. Juli 1870.

Befanutmachung, betreffend die Sinquartierung von Truppen.

In ben nachften Tagen wird eine nicht unbedeutende Truppengahl in hamburg und auf bem Landgebiet einquartiert werden. Die Quartiere, welche nach ben, nur fur die Ginquartierung in Friedenszeiten aufgestellten Katastern vorhanden sind, werden wahrscheinlich nicht ausreichen. Es wird deshalb nothwendig, in den städtischen Beziefen sowohl eine Anzahl von Wohnungen, welche weniger als Ert. \$500 Miethe zahlen zur Einquartierungslaft heranzuziehen, als auch die übrigen Wohnungen einvas flärker zu belegen.

Es werden bemnach Wohnungen mit einer Diethe von:

belegt merben.

Die Steuer: Deputation wird es fich angelegen fein laffen, die Bertheilung moglichst gerecht vorzunehmen, kann aber bei dem oft ohne vorherige Anzeige erfolgenden Eintreffen

ber Truppen auf Reclamationen, welche erft beim Ginruden in Die Quartiere vorgebracht werben, teine Rucfficht nehmen. Ungleichmäßigfeiten und Sarten, welche fich herausftellen follten, muffen bei langerem Aufenthalt der Truppen allmählich ausgeglichen werden.

Ebenfalls find Ungeigen an die quartierpflichtigen Einwohner vor bem Eintreffen ber Truppen nicht ausführbar. Es macht die Steuer: Deputation deshalb darauf aufmertfam, daß nach einer vorsaufgen Mittheilung, außer kleinern ohne vorherige Ungeige einruckenden Truppentheilen, in den nachften Tagen eine so farte Belegung eintreten wird, daß es gerathen erscheint, daß jeder Quartierpflichtige fich rechtzeitig für die Aufnahme der ibm gufallenden Truppengahl einrichtet.

Wird eine Wohnung jur Zeit von einem andern Miether bewohnt, als auf bem Quartierbillet bemerkt ift, fo burfen die einzuquartierenden Truppen nicht nach der jehigen Wohnung des auf dem Biller genannten Quartierpflichtigen verwiefen werden, sondern bleiben in dem bezeichneten Quartier, da die Truppenforper moglichst zusammen liegen mussen. Ueberhaupt bestimmt die Wohnung, und nicht die Person des Bewohners die Quartierpflicht.

Wer eine Stadtwohnung und eine Wohnung auf dem Lande besigt, ift fur beibe Wohnungen quartierpflichtig und hat Sorge ju tragen, daß in feiner Diefer Wohnungen das Unterbringen der Truppen auf Schwierigkeiten fibgt.

Die Steuer: Deputation weift ferner, unter Bezugnahme auf ihre Bekanntmachung vom 18. Juli, wiederholt darauf bin, daß Ausquartierung nur nach Bereinbarung mit dem quartierberechtigten Militair, und überhaupt nur bann juldfifig ift, wenn das neue Quartier möglichst in der Nabe der ursprünglich quartierpflichtigen Wohnung liegt.

Wird Quartier ohne Verpflegung beanfprucht, fo ift der Quartiergeber nur verpflichtet, fur Zimmer und Lagerflatten ju forgen. Erfolgt die Sinquartierung mit Verpflegung, fo ift taglich ju verabreichen:

Ein halbes Pfund Fleisch (Gewicht im roben Zustande), Zugemuse und Salz, soviel zu einer Mittages und Abend: Mahlzeit gehört, und Brot bis zu 1 Pfund 26 Loth. Frühstuck und Getrant hat ber Soldat nicht zu fordern.

Bis Fouragelieferung aus Magaginen eingerichtet fein wird, haben die Quartier: wirthe die für die Pferde vorschriftsmäßig ju beanspruchenden Nationen zu liefern, und ift beshalb rechtzeitig auf die Beschaffung der erforderlichen Borrathe Bedacht zu nehmen.

Samburg, ben 23. Juli 1870.

Die Steuer-Deputation. Section für Einquartierung. A 48.

ben 25. Juli 1870.

Bekanntmachung,

betreffenb

Die Wegnahme Nordbeutscher Dampfichiffe durch Frangofische Rriegefchiffe.

Umtlicher Mittheilung zusolge, hat der Amerikanische Staatssecretat, herr Fifh, ben Norddeutschen Gesandten in Washington benachrichtigt, daß die Franzosische Regierung sich weigere, Norddeutsche Dampfer, außer denjenigen, welche ohne Kenntniß vom Ausbruch des Kriegs sich auf See befänden und Franzosische Safen anlaufen sollten, von der Wegnahme auszunehmen.

Samburg, ben 25. Juli 1870.

Die gandetskammer.

M 49.

den 25. Juli 1870.

Befanntmachung,

befreffend den Berkehr zwischen bem Lande und ben auf der Curhavener Rhebe liegenden Kriegsfahrzeugen.

Auf Anhalten des Marine: Commando's wird hiermit jur allgemeinen Kunde gebracht, daß der Berkehr zwischen dem Lande und den auf der Rhede liegenden Kriegs- sahrzeugen zwischen 9 Uhr Abends und 5 Uhr Morgens nicht gestattet ist; Bote, welche dem zuwiderhandeln, sehen sich der Gesahr aus, nach Kriegsübung behandelt zu werden.

Samburgifches Umt Rigebuttel, ben 25. Juli 1870.

Dr. Werner.

M 50.

Den 25. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Requifitionen von Suhrwert im Amte Digebuttel.

Es wird in gegebener Veranlaffung darauf aufmertsam gemacht, daß die Requisition von Zuhrwert nur durch die Commission für Naturallieferungen, resp. in

eiligen Fallen durch den Commiffair Chel geschieht, und daß Fuhren, die auf Requisition Unbefugter geleistet find, nicht verqutet werden.

Samburgifches Umt Rigebuttel, ben 25. Juli 1870.

Dr. 2Berner.

N 51.

ben 25. Juli 1870.

Befanntmachung, betreffend das Vaffren des Sardewiefer Ramps.

Unf Anhalten ber Interessenten wird das Passtern des hardewieler Kamps bei 3 Thir., für Fußganger, auf einem anderen als bem abzustackenden Wege, bei 1 Thir. Strafe verboten.

Samburgifches Umt Rigebuttel, den 25. Juli 1870.

Dr. Werner.

M 52.

ben 26. Juli 1870.

Bekanut machung, betreffend die Singuartierung von Truppen im Amte Nischüttel.

Die Einquartierungscommission sieht sich veranlaßt, um Disverstandniffen vorzubeugen, darauf hinzuweisen, daß die Quartierlast nicht allein von den Grundseigenthamern, sondern von den Bewohnern allgemein zu tragen ift.

Die Commission wird beshalb ben Eigenthumern, welche Theile ihres Saufes vermiethet haben, überlaffen, fich mit ben Miethern über die Vertheilung der Einquartierung ju versichnigen; wo dagegen nur Miethsleute in einem hause wohnen, wird die Commission bie solchem hause zutommende Einquartierung auf die Miethsleute nach bestem Ermeffen vertheilen.

Samburgifches Umt Rigebuttel, ben 26. Juli 1870.

Dr. Werner.

M 53.

ben 28. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend das Verbot des Ausleerens von Unrath in die Wetterungen fo wie die Desinficirung von Abörtern und Kloaken in Nigebuttel und Curhaven.

Es wird hierdurch daran erinnert, daß das Ausleeren von Unrath in die Wetterungen verboten ift. — Zugleich werden die Bewohner von Rigebuttel und Eurhaven auf das Oringendste aufgefordert, alle Abbriter und Kloaken zu desinsieiten; zu diesem Zwecke ist 1 oder 2 mal wöchentlich Eisenvitriol (½ & auf einen Einer Wasser) oder Ehlorcaleium zu verwenden. — Es liegt in der Natur der Sache, daß die letzter Waaspregel amtsfeitig nicht durchgehend zu controlliren ist; es wird aber erwartet, daß alle Bewohner sich der Ueberzeugung nicht verschließen, daß bei der gegenwärtigen großen Anhalung von Menschen in den beiden Flecken der Gesahr ansteckender Krankheiten durch eine solche regelmäßige Desinsieitung begegnet werden muß.

Samburgifches Umt Rigebuttel, den 28. Juli 1870.

Dr. 2Berner.

N 54.

ben 29. Juli 1870.

Bekanntmachung, betreffend das Auslootsen von Schiffen.

Es wird hierdurch fur Jedermann, mit Ausnahme ber angestellten Lootsen, bei Bermeidung einer Strafe von 100 Thalern verboten, Schiffe von Eurhaven elb: abwarts ju lootsen; Zuwiderhandelnde haben außerdem ihre sofortige Berhaftung ju gewärtigen.

Samburgifches Umt Rigebuttel, ben 29. Juli 1870.

Dr. 2Berner.

M 55.

ben 30. Juli 1870.

Beränderungen und Bufage jur Argnei-Tare.

- bedeutet Hernbsetzung, + bedeutet Erböhung, die nicht bezeichneten neue oder bisber nicht aufgeführte Mittel.

	Gewich	t,	13		Gewich		B
-Adeps suillus lotbis	10 Gramm	10,0	1	Ferrum dialysatum solutum	5 Gramm	5,0	2
	30 #	30.0	3	- oxydat, saccharat, sicc.	30 #	30,0	16
-Atropium sulphur, Angl	1 Centigramm	0.01	11	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	5 :	5.0	3
more surprise to the second	1 Decigramm	0.10	8	pulveratum	30 #	30.0	8
Aqua Menthae piper. spir	30 Gramm	30,0	i	pantoniam trentini	5 /	5.0	2
Argent, nitric. cum Kali nitric.,	1 /	1.0	2	- reductum	5 :	5,0	3
Balsamum Nucistae	2 :	2,0	1 i	+Flores Papav, Rhoeados	30 s	30,0	5
-Calcaria phosphorica	5 ;	5,0	2	+ Kousso	30 :	30,0	12
- Camphora	30 4	30.0	5	puly	30 .	30,0	16
pulv	10 4	10.0	3	+ Verbasci	30 :	30.0	6
-Chloralum hydratum		1,0	2	Folia Sennae Alex	30 =	30,0	6
-Culoralum nydratum			8		30 1		Ιĭ
Chinacteralism		5,0	8	Fructus Rhamni cathart	30 1	30,0	1'
-Chloroformium		30,0	3	Gelatina animalis c. Vino Cod.	0 1		100
0.1	10 :	10,0	3	Hamb.	Q. d. 30 Gramm	30.0	16
-Conchae praeparatae	30 =	30,0					
Cortex Cinnamomi acuti	30 ;	30,0	10	sicca	30 ,	30,0	5
pulv.	5 1	5,0	2		5 #	5,0	1.
Decoctum Sarsaparillae comp.s.			1	-Glycerinum purum	30 :	30,0	5
Zittmanni fortius cum Lag.	12% =	8 Fl.	148	Kali chromicum neutrale	1 :	1,0	1
	11 : =	1 :	33	-Kalium bromatum	5 :	5,0	4
sine Lag.	12 : ==	8 =	116	-Liquor Ammonii acetici	30 :	30,0	4
	11 1 ==	1 2	29	- dil. s. Minder.	30 :	30,0	3
mitius cum Lag.	12 : ==	8 =	110	- vinosus	30 s	30,0	3
	14:==	1 :	21	Magnesia boro-citrica	1 :	1,0	1
sine Lag.	12 : =	8 =	78	+Manna Calabrina	30 =	30.0	5
	14:=	1 :	17	-Oleum camphoratum	30 r	30,0	5
Emplastrum Cantharidum			1	+ Menthae pip. aeth	1 .	1,0	8
forma nuricul.	1 Stück	_	2		3 Tropfen		1
Mezerel cantharidat.	5 [] Centim.	_	1 i l	+Opium pulv	1 Gramm	1.0	1 4
	15 #		2	Pastilli Magnesiae et Natri		.,.	1 -
Oxycroceum Suppl.			1 - 1	lactici	4 Stück	l	11
Schacht.	30 Gramm	30.0	20	Pilulae Hydrarg, Iodat, Ricord.	12 5		6
Octavent.	5 :	5,0	4	Pulvis aërophorus Angl	1 Dosis	_	i
-Extractum Beliadonnae	5 .	5,0	12	Sedlicensis	1 :	_	3
iskiracium Denadounae	l i i l	1,0	13	Sequicensis	6 .	-	16
- Carnis Liebig	5 :	5.0	4			_	32
+ Cubebarum aether.		1.0	3	-Radix Filicis mundat, pulv	5 Gramm	5,0	2
			12	-Kadix Filicis mundat. pulv			8
— Digitalis		5,0			30 ,	30,0	6
District of		1,0	3	- Senegae	30 s	30,0	
- Filicis aethereum.	5 :	1,0	7	pulv	30 :	30,0	10
		5,0	25	Secale cornutum contusum	5 s	5,0	2
+ Opii	1 :	1,0	7	+Species pectorales demulcentes	30 #	30,0	3
	1 Decigramm	0,1	111	-Spiritus chlorato - aethereus			1.
- Senegae	1 Gramm	1,0	4	ferratus	5 :	5,0	2
+ Simarubae spir	1 1	1,0	4	- Kreosoti	5 :	5,0	2
-Farina Hordei praep	30 #	30,0	2	-Sulphur. praecipitatum	30 :	30,0	6
Ferrum aceticum solutum	5 :	5,0	2	-Syrupus Cinnamomi	30 :	30,0	4
chloratum solutum	30 ,	30,0	4	- cort. Aurant	30 :	30,0	1 4

Wared by Google

	- 1		Gewicht.	B			Gewich	t.	16
-	us Ferri pyrophosphoriel dialysat. veydat. lpecomanishae Mannamishae Muncamishae Muncamishae Muncamishae Muncamishae Muncamishae readidi Seguini Cannabis Indicae Chinae comp. Ferri acetici Formicarum Lapuli Opii crocata.	30 Gra 30 30 30 30 30 5 5 5 10 10 30 5 5		5 4 3 4 3 3 3 3 3 3 3 3 6 6	Tinctura Opii simplex" — Unguentum Belladonnae — Digitalis — Glycerini † Linarine Hanjoranae ad scabiem Hebrae Vinum sem. Colchici — Tokajense Tokajense	20 7	Gramm Propfen Gramm	5,0 	
		15 Tro		1.1	Zincum sulfo-carbolicum	5		5.0	1

Taxe der Arbeiten.

Abreibungen und Auflösungen.

Abreibungen und Aufrestungen.		1
a. Für Abreibungen von Pulvern mit Flüssigkeiten, in welchen dieselben gar nicht oder nut beisweise löslich sind, z. B. Sulphur auratum, Magnesla usta, Kali aufphuriteum etc b. Für das Auflösen von einem oder von mehreren Extracten (ausgenommen die Mellagines) Pulpen, Lattwergen, Zucker, Gumml und Seifen.		1
c. Für das Auflösen eines oder mehrerer Salze mit oder ohne Manna, sowie für diese allei incl. Colirens, bis zu 30 Gramm Gesammtgewicht der aufzulösenden Substanzen wenn mehr		
An merkung: 1) Diese mit a, b und e bezelekneten Arbeiten werden, falls sie in einer Arznei vorkommen, jede für siedberechnet. Auflösungen oder Abreibungen mehrerer Subdanzen aus nur elner der sub a, b und ebezeichneten Abtheitungen in einer Arznei duffen dagegen nicht einzeln berechnet werden. 2) Für das Auflösen kleiner Mengen von Sulzen zur Bereitung von Pillenmassen, darf nichts in Anrech nung gebracht werden.	1	
Mischung.		
Für die Mischung zweier oder mehrerer verschiedenen Flüssigkeiten, wenn die Gesammtmeng- beträgt		1 2
b. Für das Streichen eines Pflasters gilt, nachdem die Substanz und etwaige Mischung be rechnet ist, nachstehende Taybestimmung:		
für eine Fläche bi	incl. 150 []Centim.	4
für jede weiterer	300 []Centim. mehr	2
c. Für das verbrauchte Leder oder Zeug wird vergütet: —	2 2 80 2	1
d. Fällt ganz weg.		
b. Für das Versilbern der Pillen	his 30 Stück incl.	2
Pulver.	1 ,0 .0	
a. Für die Mischung der Pulver	bis incl. 100 Gr. über 100 s	2 3
b. Für das Dividiren der Palver: a) Für durch Division dargestellte Palver einer jeden einfachen Palversubstanz, wird nach vorheriger taxgemüsser Berechuung der Substanz vergütet.		1 2 3

b) Derselbe Preis gilt für solche dividirte zusammengesetzte Pulver, welche theure Bestandtheile, z. B. Moschus, Castoreum, Chinin u. s. w. enthalten, nachdem diese und die Mischung vorher taxmässig berechnet worden.		13
c) Alle übrigen, keine besonders theuren Bestandtheile enthaltenden zu- sammengesetzten Pulver, soolal der Gesammtwerth der Ingredienzen für: 12 Pulver nicht über 9/3 10 bis 11		
beträgt, werden dagegen incl. der Ingredienzen und Mischung berechnet	jedes Stück von 2-10 Stück à 11-15 : 16-20 : 21-25 :	1 14 16 18
a. Wird bei dieser Mischung durch Zusammenschmelzen etc. die Anwendung von Wärme erforderlich, oder sind der Salbe Pulver, Extracte, Salze oder Tincturen zu untermischen, so ist dafür besonders in Rechnung zu bringen	bis 30 Gr. über 30-100 : : 100-250 : über 250 :	1 2 3 4

Taxe der Gefässe.

	Kruk	en.						
Weisse Porcellankruken mit I	Pappdeckel oder mit	Tectur	und mit bis 5	Signa	tur	koste	n: t	
			über				Gramm	
				20		60	=	
			5	60		100	4	
				100	4	250	2	
			4	250		500		
Samburg, ben 30.	Juli 1870.							

Der Gefundheitrath.

M 56.

den 1. August 1870.

Befanntmachung,

betreffend Ausstandsbewilligung an einjahrig Freiwillige, fo wie Burudstellung Militairpflichtiger mahrend ber Dauer bes mobilen Buftandes ber Armee.

Die unterzeichnete Commission unterläßt nicht, die folgende im Armee: Versordnungsblatt vom 23. Juli d. J. unter No. 128 publicitte, nachstehend abgebruckte Berfügung des Kanzlers des Morddeutschen Bundes und des Kriegs; und Marine: Ministers hiermit zur Kenntniß der Betheiligten zu beingen:

Ausftanbsbewilligung

an einjahrig Freiwillige, fowie Burudftellung Militairpflichtiger mabrent ber Dauer bes mobilen Buftanbes ber Armec.

Berlin, ben 18. Juli 1870.

Mit Bejug auf § 160 ber Militair: Erfag: Instruction fur ben Nords beutschen Bund,

wonach grundfaglich bei eintretenber Mobilmachung die Ausstandsbewilligung jum Untritt bes einjahrig freiwilligen Militairdienstes erlifcht,

ermichtigen wir die Erfalis Behorden dritter Inflaus, jum einjahrig freiwilligen Dienft berechtigten jungen Leuten ben mahrend der gewöhnlichen Friedenszeiten nach Maafgabe bes § 159 a. a. O. ertheilten Ausstand auch nach flattgeshabter Mobilmachung als gultig anzuerkennen, jedoch nur, falls die Verhaltniffe der Betreffenden eine derartige Ausnahme genugsam begrinden.

Wir genehnigen ferner, daß gedachte Ersag: Behorden Antrage um zeitweilige Juruckstellung vom Militairdienst hinsichtlich solcher Militairpflichtiger berücksichtigen durfen, denen zwar Reklaniationsgrunde im Sinne der Militair: Ersag: Instruction vom 26. Marz 1868 nicht, aber andere beachtenswerthe Umfande zur Seite stehen, beispielsweise die im § 44 a. a. D. gedachten. Ueber dos dritte Konkurrenzighen hinaus wird jedoch nur in gang ercep: vionellen Fallen die Zurückstellung zu verfügen sein, wie bei den nicht zum einjährig freiwilligen Militairdienst berechtigten Studirenden der Theologie und Priesteramts: Kandidaten, welche voraussichtlich innerhalb Jahrenfrist das Examen pro licentia concionandi ablegen oder die Subdiatonats: Weise empfangen werden.

Einer Entscheidung in ber Ministerial: Inftan; bedarf es in ben vorberegten Gallen nur, wenn bei ben Ersag: Beborden britter Inftan; Meinungs: Berfchiedenheit über Die Buldfigfeit ber Buruckstellung besteht.

Der Kangler Des Morddeutschen Bundes. Der Kriege: u. Marine: Minifter.

In Bertretung: Delbrud, Bunbes , Kangler: Umt.

v. Roon, Kriegs: Minifter.

Etwaige Gesuche im Sinne der vorstehenden Verfügung find fur den Aus; hebungebezirk freie und hansestadt Hamburg bei der hiefigen Kreis: Ersag: Commission, Dammthorstraße 25, behus Veranlassung des Weiteren einzureichen.

hamburg, ben 1. August 1870.

Die Militair-Commiffion des Senats.

Nº 57.

ben 5. August 1870.

Befanntmachung,

betreffend bie Berpflegung der einquartierten Eruppen.

Nachdem der unterzeichneten Seetion heute die Mittheilung geworden ift, daß, in Folge eines am 26. Juli ausgegebenen Divisionsbefehls, die Truppen mit dem Tage nach dem Eintresten in die Cantonnements in die Magagimverpftegung getteten sind, beingt die Section für Sinquartierung beiegs zur Kenntniß der Quartiergeber mit dem Bemerken, daß deren Berpflichtung zur Verpflegung der einquartierten Truppen mit dem Gintritt der Magagimverpftegung aufhort.

Samburg, ben 5. August 1870.

Die Steuer-Deputation. Section für Sinquartierung.

AS 58.

Befanntmachung, Den S. August 1870.

betreffend das Befähigungszeugniß fur Seefchiffer auf großer Fahrt.

In Gemäßheit des § 19 der Bekanntmachung des herrn Bundeskauzlers vom 25. September 1869, betreffend die Prufung ter Seeschiffer und Seesteuerleute auf Deutschen Kausfahrteischiffen, nach welchem vom 1. Mai 1870 ab alle in hamburg jugelassenen Setuerleute, sobald sie mindesteus 24 Monate als Setuermann auf Kausfahrteischiffen gesahren haben, zur Juhrung aller Deutschen Kaussahrteischiffe in allen Meeren besugt sind, werden diesnigen Capitaine und Setuerleute, welche, nachdem sie das hiesige Steuermannseramen bestanden, 24 Monate als Capitain oder Setuermann gesahren haben, aufgesordert, sich mit ihrem Setuermannspatent und dem Nachweise, daß sie seit Ausstellung desselben 24 Monate als Capitain oder Setuermann gesahren haben, im Dureau der unterzeichneten Deputation (im Gedoge des Nathhauses, täglich von 10 bis 4 Uhr) einzusinden, um ihr Steuermannspatent gegen das in vorschriftsmäßiger Form ausgesertigte Zeugniß über ihre Besugniß, Deutsche Kaussahreischisse in allen Meeren zu sühren, umzutauschen.

Samburg, ben 8. Muguft 1870.

Die Deputation für gandel und Schifffahrt.

N 59.

ben 10. August 1870.

Befanntmachung,

betreffend

ben freiwilligen argtlichen Dienft fur bie Behandlung von Militairfranten.

Fur die Behandlung von etwa 800 Miliairfranken, welche jum größeren Theil in einem Baracken Lagareth in Altona, jum kleineren Theil in dem dazu herzus ftellenden Exercirschuppen am holftenthor, im Seemannshause u. s. w. untergebracht werden sollen, ist nach dem gegen den Senat ausgesprochenen Wunsche der Königl. Commandantur ein freiwilliger arztlicher Dieust zu organistren.

Der Gesundheitrach kommt der patriotischen Gesinnung wie der bereits ausgesprochenen Wilfichtrigkeit vieler drytlichen Collegen entgegen, indem er die herten
Herzte, welche einen solchen freiwilligen Dienst, bei welchem es wesentlich auf chirurgische
hulfe antommen wurde, übernehmen wollen, ersucht, sich bei dem Prafes des Gesundheite
raths, Senator Petersen Dr., im Stadthause schriftlich zu melden.

Es werden bafelbft die Bedingungen fur ben freiwilligen arztlichen Dienft jur Ginficht bereit liegen.

Samburg, ben 10. August 1870.

Der Gefundheitrath.

M 60.

ben 22. August 1870.

Befanntmachung,

betreffend unbefugtes Schiegen und Abbrennen von Feuerwert.

In Unfag ber letten Siegesnachrichten ift Abende auch von Privatleuten in ber Stadt und beren Umgebung geschoffen und geuerwert abgebrannt.

Co gerechtsertigt die Frende uber die glangenden Ersolge der Deutschen Waffen ift, barf biefelbe fich boch nicht in einer fur die öffentliche Sicherheit gesähltichen Weise außern. Das Publifum wird beshalb hierdurch daran erinnert, daß alles Schießen, Rafetenwerfen und Abbrennen von Feuerwerf in der Stadt, der Worstadt und im Landgebiet durch bestehende Verschigungen bei 50 Thte. Geldbufe verboten ist.

Die Polizei: Angestellten find angewiesen, auf Die Aufrechthaltung Diefes Berbots ftrenge ju achten.

Samburg, ben 22. August 1870.

Die Polizei-Pehörde. Das Patronat der Vorstadt St. Pauli. Die Landherrenschaft der Geestlande. Die Landherrenschaft der Marschlande.

M 61.

ben 3. September 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Bufammenfetung der Prüfungs. Commissionen für Seefchiffer und Seeftenerleute u. w. d. a.

Die unterzeichnete Deputation veröffentlicht hiermit zur Kenntniß ber Betheiligten bie Zusammenseigung ber hiefigen Schiffer: Prufungs: Commiffionen, nach Maaß; gabe ber Anordnungen bes hohen Bundesrathes vom 30. Mai b. J.

1. Commiffion fur Die Abhaltung Der Steuermannsprufungen, bezies hungeweife Schifferprufungen fur große Jahrt.

(§ 1 ber Anordnungen No. 1 vom 30. Mai 1870.)

1) Borfibenber: ber Borfteher ber Sternmarte, Dr. G. F. B. Rumfer.

2. u. 3) Navigationslehrer: ber Director ber Navigationsichule C. T. B. Niebour, und ber erfte Lehrer an berfelben Schule B. F. Rubbert.

4. u. 5) Seefchifffahrtefundige: Capitain Jije Fotfes, bisher Eraminator ber Steuerleute, und Capitain C. C. M. Breitag, Inspector ber Seemanneschule auf Steinwarder, und fur ben Fall ber Berhinderung eines berfelben, Marine: Inspector A. E. Moller.

Die Ernennung Des, bei ber Abhaltung von Schifferprufungen jugugiehenden, ber hiefigen Navigationsichule nicht angehorenden einen Lehrers (6 1 Ro. 1 der Anordnungen vom 30. Mai 1870) bleibt vorbehalten.

- II. Commiffion fur die Abhaltung der Schifferprufungen fur fleine Fahrt. (§ 1 Ro. 2 ber Anordnungen vom 30. Mai 1870.)
 - 1) Borfigender: Dr. G. F. B. Rumfer (wie oben).
 - 2) Ravigationslehter: Director C. I. B. Niebour (wie oben), ober fur ben Fall feiner Berhinderung ber erfte Lehrer S. F. Rubbert.

3) Geefchifffahrtefundiger: Capitain Itje Folles (wie oben), ober fur ben Sall feiner Berbinderung Capitain C. L. A. Breitag.

Die Meldung jur Prufung geschieht bei dem Borfigenden der Prufunges Commissionen unter Beisugung der vorgeschriebenen Nachweise und der Einzahlung der Prufungsabgaben von 5, beziehungsweise 10 Thr. Der Borsigende entschiebet — im Zweiselsfalle nach Anhörung der andern Miglieder der Commission — über die Inlassing des Prufungs und seigt den Prufungstermin sest. (Bergl. §§ 2, 3 und 21 Ro. 1 und §§ 2 und 17 Ro. 2 der Anordnungen vom 30. Mai 1870.)

Bur Beaufsichtigung bes Steuermanns: und Schifferprufungewesens für hamburg ist von Seiten bes Bundeskanzlers der Capitain zur See Weikhmann zum Inspector bestellt (§ 23 No. 1 und § 20 No. 2 der Anordnungen vom 30. Mai 1870); und die unterzeichnete Deputation ist von hohem Senat als die zuständige Behörde zur Aussertigung der auf Grund der von den Prusunges Commissionen ausgestellten Prusungszeugnisse zu ertheilenden Befähigungszeugnisse nach den vorgeschriebenen Vermalaren ermächtigt worden (§§ 17 und 19 No. 1 und § 19 No. 2 der Anordnungen vom 30. Mai 1870).

Samburg, den 3. Geptember 1870.

Die Deputation für gandel und Schifffahrt.

M 62.

ben 5. Geptember 1870.

Befanntmachung,

die Anmelbung in Privatfrankenpflege befindlicher Militairperfonen.

Die Militair: Commission des Senats macht hiermit bekannt, daß nach einer Mittheilung des flellvertretenden General: Commando's des Jten Armee: Corps Berwundete und Kranke, welche direct vom Kriegsschauplaß oder aus Lazarethen in die Privatpflege übergegangen und ohne Controle sind, verpflichtet sind, sich bei den Ersaß: Truppentheilen ihrer Regimenter resp. Bataillone zu melden, um nicht straffällig zu werden.

Samburg, ben 5. September 1870.

Die Militair-Commission des Senats.

N 63.

ben 10. September 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Gaffenreinigung und Fortschaffung des Unraths burch die Gaffenkummermagen.

Bei der mit dem 14. und beziehungsweise dem 29. d. Mts. eintretenden Beranderung in der Pacht der Gaffenreinigung werden die Bestimmungen, welche funftig jur Anwendung fommen, in dem Folgenden jur öffentlichen Kunde gebracht.

Der Pachter ber Gaffenreinigung in ber Stadt ift verpflichtet, feine Wagen breimal in ber Woche durch alle Strafen ber Stadt fahren und ben in Eimern, Tonnen u. f. w. an die Greafe geseiten Unrath unentgeltlich abholen ju laffen.

Dies hat in den Monaten Mat; bis Ende October zwischen 5% und 8 Uhr Morgens und in den Monaten November bis Ende Februar zwischen 6% und 9 Uhr Morgens zu geschehen.

Mach diefer Zeit durfen bie Wagen nicht mehr in den Strafen angetroffen werden. Die Sinwohner haben ihre Simer, Tonnen und sonstigen Behalter um diese Zeit an die Strafen ju sehen und dieselben, nachdem sie geleert find, sofort und spatestens bis 8 beziehungsweise 9 Uhr wieder von der Strafe zu entfernen bei 2 Thir. Strafe.

Die Angestellten ber Polizei find angewiesen, auf etwanige Zuwiderhandlungen zu achten und Diefelben zur Anzeige zu bringen.

Die Strafen werden in der Neufladt vom 14. d. Mts. an, in der Aliftadt und bem Rirchspiel St. Georg vom 29. d. Mts. an genau in der Reihenfolge befahren, wie folgt:

a. Reuftabt.

Um Montag, Mittwoch und Freitag:

tim betting, bettereday time greening.				
	Esplanade, Ballfeite, Stadtfeite,	Senberg, Bleichenbrucke bis jur	Rademachergang, v. Thiel: bed bis Breitengang,	
	Wall bis jur Combardsbrucke,	Brude,	Langergang,	
	Ifte Gehlandftrage,	Dammthorwall,	Großer Trampgang,	
	2te Tehlandftrage,	Wall vom Danimthor bis	Rohlhofen, zwifchen Marien:	
	Große Theaterftrage,	jum Solftenthor,	und Menftrage,	
	Schwiegerftraße,	Balentinstamp,	Solftenftraße,	
	Ganfemartt, D. G.,	Specksgang,	Pilatuspool,	
	Poftftrage bis incl. Brude	Specksplaß,	Sutten bis Marienftrage,	
	und Muhlenplag,	Untere Fuhlentwiete,	Sinter ben Sutten,	
	Sohe Bleichen,	Reuftraße, v. Bacferbreiten:	Ifte Marienftrage,	
	Große Bleichen.	gang bis Sublentwiete.	Millernthordamm.	

Wall vom Elbpavillon bis Rranentamp, G. G., Solftenthor.

Butten bis jur Marienftr., Meuer Steinmea.

2te und 3te Elbftrage, lite, 2te und 3te Deterfit.

Thielbeck,

Roblhofen, gwifchen Deter: und Marienftrage,

Grofineumarft. Dufternftrage,

Ifte Elbftrage, Diblenftrage,

Teilfeld. Daftorenftrake.

Serrengraben. Pulverthurmsbrucke, Theil

bis jur Brude. Sohlerweg.

Schaarfteinmea. Rleiner Backergang,

Lieschengang,

Chaarsteinwegebrude bis jur Brucke,

2te Borfegen,

lite u. 2te Meumanneftraße,

Johannisbollwerf, Weg lange ber Safenmaner.

Wea beim Safenthor, Eichholy,

Rubberg, Benueberg, Ifte Jacobftrage, Rothefoodftrafie.

Um Dienstag, Donnerstag und Connabend:

Alter Jungfernftieg, Breitergang, Meuer Jungfernftieg, Rleine Theaterftrage,

Buiditrafe. Ganfemartt G.: G.,

Ronigftrage, Dammtbormall. Dammtborftrafe.

Große Drebbabn. Rleine Drebbabn.

Concerthof. Ulricusftraße, Rurftenplaß,

Dragonerstall, Bacterbreitergang, Caffamacherreibe,

21: B: C: Etrage, Meue M: B: C: Strafe, Sobe Ruhlentwiete bis

Berftrafe.

Umelungftraße, Reuftrage von Robibofen

bis Backerbreitergang,

Rabemachergang vom

Breitengang bis Rorn: trăgergang,

Rorntragergang, Brettergang, Rugelbort,

Schulgang, Ebrdergang, Umidammachergang,

Rleiner Trampagna. Werftrafe.

Doolftrafie, Solftenthor.

Rrate, 2te Marienftrafie. 3te Marttftraße,

Rurgeftrage, Mublenberg. Beughausmarft,

lite und 2te Marttftraße, Alter Steinweg,

Ellernthorebrucke b. j. Brucke, Meuerweg,

Bei ber fleinen Dichaelis: firche,

Große Michaelistirche, Ifte und 2te Brunnenftrage,

Alefecterftrafe. Schlachterftraße. Rirdenftrafe. Rranenfamp D.: C.,

Bobmtenftrage. Englische Plante, Großer Dichaelistirchhof,

Binter ber Gummimuble, Gagerplaß, Schaarmarft, Großer Bacfergang,

Schaarhof. Matthiasftraße, Unberg.

Druvenhof. Brauerfnechtaraben, Stubbenhuck,

Ifte Borfegen,

Bleichergang. Langereibe.

Micolaiftrafie. 2te Jacobstrage, Beim Brunenfood, Bei ber Giefuble,

Schlachthof, Plat beim Grunenfood,

b. Altftabt.

Mm Montag, Mittwoch und Freitag:

Steinthor. Langemühren. Miebernftrafe. Deichthorftrafie, Dornbuich.

Broof. Georgeplaß, Glockengießerwall, Brotidrangen, Ferdinandftraße, Brandeenbe.

Bei ber alten Borfe, Troftbrucke, Borfenbrucke,

Meis. Große Backerftrage,

Rleine Johannieftraße, Delierftrafe.

Schauenburgerftraße, Große Rofenftrage, Rleine Rofeuftrage, Gertrudenftrage,

Gertrudenfirchbof. Brandeende, Mifterthor,

Ifte Brandstmicte. 2te Brandetwiete,

Dovenfleth. Lembfeutwiete.

Sürter, St. Unnen,

Dienerreihe, Meuerweg,

Dickhuben, Svenshorn.

Sermannftraße, Beraftraße,

Reefendammsbrucke, Mifterbamm, Pumpen,

Bergedorferftrage, 2te Alofterftrage, Depenau, Alinabera,

Schußenftrage, Großer Barthof, Sollandifder Broot, Sopfenfact.

Brauerftragenbrucke, Rleine Reichenftrage,

Große Reichenftrage, Milchbrucke,

Rolandsbrucke. Mubren.

Brootsbrucke,

Sanbe.

Buten Rajen, Binnen Rajen, Meuer Rrabn,

Beim alten BBaifenbaufe, Mattentwiete,

Mite Groningerftraße, Breiteftraße,

Pferbemarft, Meuermall. Schleufenbrucke,

Doffftrafe, Schaarthor, Schaarthorebrude, Sopfenmartt BB. G.,

Moolphsplak, Ellernthorebrucke,

Steinhoft. Baumwall, Bohneplaß, Rathhausmarft, Alterwall,

Rehrwieder. Rodingsmarft D. G.,

Steintwiete. Borttwiete.

Rleiner Burftab.

Dienstag, Donnerstag und Connabend:

Spitalerftraße, Jacobifirchhof, Miedernftrage,

Rattrepel, Rattrepelebrude, Curienftrage,

Rublentwiete, Meuer Manbrahm, Schmiedeftraße,

Rifchmarft. Schopenftehl, Rleine Bacferftrage, Detrifirche ringe um, Daulftraffe. Schulftraffe, Rerdinandsthordamm, Großer Burftab. Muhlenbrucke, herrmannftrage, Rathhausmarft, Alfterbamm, Bahnhofsplat, Schugenpforte, Meuftrafie. Rifchertwiete. Mefbera. Rleiner Deich, Ifte Rlofterftraße, Bor ber Gifenbahn, Rlofterftrage, Bahnhofftrage, Steinftraffe, Beim Rlofter. Ernft Merdftraße. Speersort. Domftrafie. Sollandifche Reihe, Sollandifcher Broot. Recfendamm, Plan,

Rleiner Bauhof. Rornhausbrucke, Meuer Wandrahm, Rl. Jungfernftieg, Dovenfleth. Gerfenstwiete. Winferbaum. Beim Bauhof, Theerbof. Wandrahmsbrucke, Doggenmuble, Miter Wandrahm, Manbbereiterbroof. Rl. Fleth, Ribbeltwiete. Binter ben Boben, Rannengiefterort. Meuermall. Moolphebrucke. Bleichenbrude, Grasfeller. Robingemarft IB. G., Raafstwiete. Rammermannstwiete. Serrlichfeit. Seil. Beift:Rirchof. Bohnsplaß. Solibrude, Sabutrapp, Bohnenftraffe. Brucke beim fl. Bauhof,

Stedelhorn. Catharinen Rirdhof. Meue Groningerftrage, Rleiner Jungfernftieg, Bippelhaus, Deichstrafie, Sobebrucke, Cremon, Bor ber Solibrucke, Catharinenftrage, Catharinenbrude, Grimm, Bollenbrucke, Steinftraffe, Lilienftrage, Rurge Dubren, Nacobitmiete. Mbmiralitatftraße, Slamatienbrude. Dulverthurmsbrucke, Rutermall. Mitemalibrucke. Mitermall. Moolphebrucke, Monfebamm. Molphsplak. Mite Schauenburgerftrage, Sinter ber Borfe, Sopfenmarft G., D. und n. G., Meueburg,

c. Rirdfviel St. Georg.

Montag, Mittwoch und Freitag:

Un ber Mifter. Lohmühlenstraße, Alfterweg,

Brauerftrage,

Sinterm Drt,

St. George: Rirchbof. linte Geite,

Mühren,

Solidamm,

Ernft Mercfftrafe, Rirchen: Mllee. Bohmbachs Paffage,

Reimersbrucke.

Meueftraffe, Billichange, Bacfergang, Borgefch, Umfinctftraße, Meueftraße, Ifte Belenenftrafe, Großer Deich, Brunnenftrage, 2te Selenenftraße, Brandshofer Schleufe, Bleicherftraße, Rleiner Rirchenweg, Repfoldftrage, Carlftrage, Benerftrage, Woltmanneftrage, Friedrichftrage, Conninftrage, Lobmüblenftrafie. Steinthorplaß, Steinbamm, Gtrobhaus, Bargmannsgang, Sinter bem Strobbaufe, Befenbinderhof. Rreumea, Ball beim Berliner Thor, Große Allee, Sobestrafe, Averdiels Terraffe, Lindenstraße, Lubecter Thor : Wall, Sinterm Efel, Bodmannsftrage, Sartwigftraße, Bergftraße, Mineuftrage. Bictoriaftrage, Benifchftrage,

Dienstag, Donnerstag und Sounabend:

Meueftraße, Zimmerftrage Alfterweg, Mittelftrage, Weftftraße, Steindamm. Großer Rirchenweg, Babnftrafie, Dulverteich. Borgefchftrafe, Umfincfftraße, Bergitrafe. Spadenbeich, Magelsweg, Grusmadergang, St. George Rirchhof Spaldingeftraße, Meueftrafe, (rechte Seite), Stadtdeich, Brennerftraße, Rleine Rirchenftrage, Bantoftrage, Rleine Lindenftrage, Seerenftrafe. Stiftftrage, Holidamm, Mn ber Mifter. Danielftrafie. Seffe's Stift. Langereibe. Mleranberftrafe. Coulsmea. Morberftraße, Un ber Roppel. Bernharbstrafe. Lubecfer Thor: Wall. Subnervoften, Burlittftraße, Bor bem Rlofterthor,

Samburg, ben 10. September 1870.

Die Polizei-Behorde.

M 64.

den 13. September 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Unmeldung ber einjährig Freiwilligen gum Dienftantritt.

Diejenigen militairpflichtigen jungen leute, welche nach bem ihnen ertheilten Berechtigungofchein jum einjahrig Freiwilligendienft fich jum Antritt beffelben bis jum

1. October d. J. bei einem Truppentheil ju melden, resp. wiederholt ju melden haben, werden hierdurch darauf ausmetkam gemacht, daß sie von der Anmeldung zu diesem Zeitpunkte bei einem Truppentheile durch ihre inzwischen gemäß § 160, 1 der Militaite Ersag: Instruction vom 26. Matz 1868 erfolgte Unmeldung bei der Kreis-Ersag: Commission in Veranlassung wer eingetretenen Wobilmachung der Armee nicht entbunden sind und solche baher rechtzeitig zu bewirken haben.

Samburg, ben 13. September 1870.

Die Areis-Erfat-Commiffion.

M 65.

ben 15. Ceptember 1870.

Befanntmachung,

betreffend

die Gaffenreinigung und Fortichaffung des Unrathe in der Borftadt St. Pauli.

Bei ber mit Dichaelis b. 3. eintretenden Beranderung in der Pacht ber Gaffenreinigung werden die Bestimmungen, welche funftig jur Anwendung kommen, in dem Folgenden jur bffentlichen Kunde gebracht:

Der Pachter ber Gaffenreinigung in der Borftadt St. Pauli ift verpflichtet, feine Wagen dreimal in der Woche durch alle Strafen der Borftadt fahren und den in Eimern, Tonnen u. f. w. an die Strafe gesehten Unraih unentgeltlich abholen ju laffen.

Dies bat

in den Monaten Mar; bis incl. October, zwischen 5 und 8 Uhr Morgens, und in den Monaten November bis incl. Februar, zwischen 6 und 9 Uhr Morgens, zu geschehen.

Rach Dieser Zeit durfen Die Wagen nicht mehr in den Strafen angetroffen werden. Die Ginwohner haben ihre Eimer, Tonnen und sonstigen Behalter um Diese Zeit an Die Strafe ju fegen, und nachdem fie geleert find, fofort und zwar:

von Mary bis October, fpateftens bis 8 Uhr,

von November bis Februar, bis 9 Uhr, wieber von ber Strafe ju entfernen, bei 2 Thaler Strafe.

Die Polizei Angeftellten find angewiefen, auf etwanige Zuwiderhandlungen gu achten und Diefelben gur Anzeige ju bringen.

Folgende Strafen werben an ben nachbenannten Tagen befahren:

Um Montag, Mittwoch, Freitag, von ber erften Wagenabtheilung:

Untoniftrage,	Gerhardftraße,	Landungsplaß fur Gce:
Ifte und 2te Bernhardftr.,	Safenstraße,	Dampfichiffe,
Ifte und 2te Cariftrage,	Seinrichstraße,	Langestrafie,
Bei ber Erholung,	Rirchenftraße,	Bei dem Pferdeborn,
Ifte und 2te Erichftrage,	Weg bei ben Landunge:	Pinnasberg,
Ifte und 2te Friedrichftr.,	brucken,	Tatergang.

von ber zweiten Wagenabtheilung:

Altonaerftraße,	Rielerftrage,	Meue Rofenftraße,
Umandaftraße,	Lagerftraße,	Gophienftrage,
Unnenftraße,	Marienftraße,	Sufannenftrage,
Barteleftraße,	Paulinenftrage,	Bereineftrage,
Eimsbuttelerftraße,	Paulinenplag,	Weiben: Allee,
Jagerftraße,	Um neuen Pferdemarft,	Wilhelminenftrage.
Meuer Ramp,		

Um Dienstag, Donnerstag, Sonnabend,

von der erften Wagenabtheilung:

Bergftraße,	Raftanien: Allee,	Schmuckstraße,
Davidftraße,	Langereihe,	Gilberfadftrage,
Fifcherftraße,	Lincolnftraße,	Spielbudenplaß,
Beineftraße,	Große Peterfenftraße,	Taubenftraße,
Berrenweide,	Rleine Peterfenftrage,	Thalftrage,
Sormannftrage,	Querftrage,	Erommelftraße,
Sopfenftraße,	Reeperbahn,	Wilhelmftrage.

von ber zweiten Wagenabtheilung:

Carolinenftrage,	Grabentwiete,	Martiftrage,
Feldftraße,	Rampftraße,	Mullergang,
Glashuttenftrage,	Laeifftraße,	Bei ber Delmuble,
Grabenftrage,	Ludwigftraße,	Sternftrage.

Samburg, ben 15. Geptember 1870.

Das Patronat der Dorftadt St. Pauli.

M 66.

ben 21. September 1870.

Befanntmachung,

betreffend das Erforderniß von Ursprungs-Atteften für die Ginfuhr und Durchsuhr von Nindvieh u. f. w. aus von der Ninderpest nicht insicirten Gegenden in und durch den Bergedoruschen Amtsbezirk.

Bur mehreren Sicherung des, in Veransaffung der in einigen benachbarten Bundes: Staaten ausgebrochenen Rinderpest, unterm 9ten d. Mts. erlaffenen Ein: und Durchfuhr: Verbots, wird, im Anstrage des Senats, von der unterzeichneten Behorde das Nachfolgende für das Umt und Stadtchen Bergedorf verordnet:

Wer Rindvieh, Schaafe, Ziegen oder sonftige in bem Verbote vom 9ten d. Mits. namhaft gemachte Gegenstände aus nicht institten Gegenden in den Bergedorsischen Umtsbegirt einzuschieden oder daselicht durchzusubihren beabsichtigt, muß mit amtlichen, durch biffentliches Siegel beglaubigten, Ursprungs Attellen versehen fein, welche, unter einer, jum Nachweis der Jentität ausreichenden Bezeichnung solcher eine oder durchzusührenden Gegenstände, den nicht innerhalb der inficiten Gegenden belegenen Ort der herstamung und bes Ankaufs so wie die Zeit der Ausführung von dort, enthalten muffen.

Bei nicht vorhandenen oder ungenügenden Ursprunge-Atteften werden das Bieh wie die sonstigen Gegenstände jurudgewiesen, und, soferne dies unthunlich, getödtet und resp. vernichtet.

Für die birecte Durchfuhr Diefer Gegenstande burch ben Bergeborfichen Amtes bezirk vermittelft ber Gifenbahn bebarf es Diefer Ursprungs Attefte nicht.

Samburg, ben 21. September 1870.

Die Bergedorfer Difitations-Beharde.

M 67.

ben 24. September 1870.

Befanntmachung, betreffend bie Gaffenreinigung.

Der Pachter Der Gaffenreinigung ift contractlich verpflichtet, Die Strafen wochentlich zwei Mal fegen zu laffen; fur jede Strafe, Die nicht gefegt ift, hat er eine Strafe von 5 # zu bezahlen.

Es wird diefes den Angestellten der Polizei mit der Weisung mitgetheilt, ftrenge auf die Befolgung bezeichneter Berpflichtung zu achten und falls dem nicht nachgekommen wird, zu berichten.

Samburg, ben 24. Geptember 1870.

Die Polizei-Behorde.

M 68.

ben 26. Geptember 1870.

Befanntmachung,

betreffenb

bie Berlegung des auf der Elbe bei Rrautfand ftationirten Leuchtschiffs.

Bom 1. October d. J. ab wird das auf der Elbe bei Krautsand flationirte Leuchtschiff ungefahr zwei Kabellangen von feiner bieherigen Station in nordeftlicher Richtung verlegt, so daß von diesen Tage an das Fahrwasser an der Nordseite durch das Leuchschiff, an der Subseite durch die beiden schwarzen Tonnen 21 und 22 bezeichnet sein wird.

Samburg, Den 26. September 1870.

Die Deputation fur gandel und Schifffahrt.

M 69.

ben 26. September 1870.

Warnung für Auswanderer, betreffend Nordameritanifdes Papiergelb.

Die nach Nordamerifa Auswandernden werden hierdurch davon in Kenntniss geseht, daß mehrfach falsches Amerikanisches Papiergeld vorgekommen ist, welches jum Theil dem achten so tauschend uachgemacht ist, daß selbst Kundige es nur mit Muhe von demselben zu unterscheiden vermögen. Es kann daher den Auswanderern nur dringend empschlen werden, um Benachteiligungen zu entgehen, die ihnen selbst ohne bose Absicht der Verwechselnden zugesügt werden ihren, ihre Baarschaften zur Mitmahme nach Amerika nicht in Amerikanisches Papiergeld umpusehen, sondern fatt dessen gute

Bechfel auf dort ju taufen, und fich jum Nachweis der Stellen, wo folche Bechfel ju taufen find, an das Bureau der unterzeichneten Beborbe, erfte Borfegen 3, ju menden.

Samburg, ben 26. Ceptember 1870.

Die Auswanderer - Deputation.

M 70.

ben 27. September 1870.

Befanntmachung,

betreffend Neglement nebft Tarif fur Benutung des Sandthor-Quai's.

Im Auftrage Sohen Senats bringt die unterzeichnete Deputation das nachfolgende Reglement nebst Tarif für Benuhung des Quai's am Sandthorhafen mit der Anzeige jur öffentlichen Kenntniß, daß dieselben an die Stelle des unterm 15. October 1868 erlassen Reglements und Tarifs am I. October d. J. in Kraft treten.

Reglement und Tarif

für bie Benutung ber Quai. Anlagen am Sandthorhafen,

gultig vom 1. October 1870.

I. Reglement.

6 1.

Die Quai-Anfagen am Sandthorhafen, welche unter Aufficht und für Rechnung bes Staates verwaltet werben, find beflimmt gur Uebernahme von jur Gee hier eingehenden Gutern aus den Schiffen und beren Auslieferung an die Empflänger, sowie jur Uebernahme von feewarts bestimmten Gutern von den Abladern und beren Auslieferung in die Schiffe nach Maafgabe ber nachfolgenden naberen Vorschriften.

\$ 2.

Die Benugung der Quai-Anlagen ift in der Regel nur für Dampfichiffe gestattet und sollen diejenigen, welche eine regelmäßige Fahrt zwischen europäischen Sasen und Hamburg unterhalten, bei Vertheilung ber Plage vorzugeweise berücksichtigt werden.

Das Anlegen am Quai kann erft nach vorgängiger Anmelbung bei dem Quai: Inspector und nachdem von demselben ein bestimmter Liegeplaß angewiesen ist, erfolgen.

6 3.

Es wird zwar von ber Quai: Berwaltung barauf gehalten werben, baß soweit thunlich bie Schiffe beim Bofchen und Laben ihren Plag nicht zu wechseln brauchen, boch ift jeder Capitain verpflichtet, auf Anfordern bes Quai: Inspectors fein Schiff ungefaumt verbofen zu laffen.

Jeber Capitain ift ferner verpflichtet, sein Schiff auf Anfordern des Quais Juspectors so weit vom Quai abbaumen ju lassen, daß Guter vom Quai in Schuten oder sonstige Flußfahrzeuge abgeset werden tonnen, und hat die jum Abbaumen erforderlichen Bortehrungen selbst zu beschaffen.

6 4.

Baldthinilichst nach Ankunft eines Schiffes am Quai, jedenfalls aber vor Beginn ber Entloschung, ift ein genaues Ladverrzeichnig einzuliefern, in welchem sammtliche Giter unter Angabe ber Adresse, nach Mart, Nummer, Inhalt, Gewich, beziehungsmeise Maaß aufgesührt sind. Für jedes Side von mehr als 35 Centner Schwere ift das Gewicht besonders anzugeben und haftet für die Richtigkeit der Gewichtausgaben solcher Stücke das Schiff, beziehungsweise der Vertreter deffelben, dergestalt, daß wenn für Stücke über 35 Centner Schwere das Gewicht gar nicht oder zu niedrig angegeben wird, das Schiff allen Schaden zu ersehen hat, welcher beim heben oder Wiederabsehen mittelst ber Krähne des Quai's, an diesen sowohl als auch an andern Gütern, an Schiffen und Personen entsteht.

Im Labeverzeichniß find Die fenergefahrlichen und fonft gefahrlichen Guter ebenfalls befonders als folche ju verzeichnen.

Das Landen der Giter aus dem Schiffe auf den Quai geschieht mittelst der Krahne bes Schiffes und der am Quai befindlichen Krahne; jedoch durfen solche Giter, welche von bereit liegenden Schuten, Ewern und sonstigen Fluffahrzeugen abgenommerden sollen, nicht auf den Quai gelandet werden, sondern sind mittelst der Krahne des Schiffes direct in die Fluffahrzeuge überzusetzen. Der Quai:Werwaltung ist die Verechtigung vorbehalten, die Richtigkeit der Auslieserung von Gutern direct aus dem Schiffe in Fluffahrzeuge zu controliren und wird dieselbe auch die etwa nethige Aushälfe an Mannschaft auf Deet des Schiffes stellen, soweit nicht die im § 1 des Tarifes erwähnte Resactie in Rechnung fommt.

Die mit den Krahnen der Quais Verwaltung ju landenden Guter sind von den Leuten des Schiffes senkrecht unter die Krahnkette ju beingen und dort an dieselbe anzuhaken. Die jum Befestigen der Guter an der Krahnkette ubthigen Taulangen und Ketten, sowohl beim Entloschen als auch beim Beladen der Schiffe, sind vom Schiffe ju liesern. So weit ausnahmsweise von der Quais Verwaltung bergleichen Material geliefert wird, geschieft dies nur unter der Bedingung, daß die Quais Verwaltung bie Haftung bafur nicht übernimmt.

Die Uebernahme der Guter abseiten der Quai: Verwaltung erfolgt auf dem Quai und ift das Schiff nach Seegebrauch fur alle Schaden und Mangel am Gute perantwortlich.

Die Auslieserung von Gutern, an benen Schaden ober Mangel moniet werden, und deren Abnahme Seitens der Empfanger unter irgend welchem Vorbehalt geschieht, soll nur in Gegenwart und nach Zuftimmung der Vertreter bes Schiffes erfosgen.

6 5.

Die Auslieserung ber serwarts eingegangenen Guter erfolgt nur gegen Ginlieserung ber von ben betreffenben Schiffsmallern beziehungsweise Moberen ober beren Agenten ordnungsmäßig abgestempelten Connoffemente und ber Boll: Declarationen, eventuell ber betreffenben Steuer: Quittungen.

Wenn Giter jum Berfand per Gisenbahn bestimmt find, find die Eisenbahn: Begleitpapiere, nachdem biefelben von der Quai-Berwaltung abgestempelt wurden, den am Quai flationirten Beamten der Eisenbahn ju behandigen. Das Einsaden dergleichen Guter in die Eisenbahnwagen erfolgt durch die Quai-Berwaltung.

Da es dem Zwecke der Erbanung des Sandthor: Quai's nicht entspricht, daß Waarensendungen, die jum Versand per Eisenbahn bestimmt find, vom Quai durch Schuten abgeholt, flatt unmittelbar mit der Eisenbahn verladen zu werden, und da durch Abliseferung solder Gitter mittelst der Krahne vom Quai Berzdgerungen in der Abliseferung der auf dem Quai gelandeten, nach den Speichern der Stadt bestimmten Güter eintreten, oist sie für diesenigen Gitter, welche stromwarts vom Sandthor: Quai abgeholt und nach den Bahnhofen der verschiedenen Eisenbahnen transportiet werden, die im Tarif nacher bezeichnete Abseichber zu entrichten.

Die Beanten ber Quais Berwaltung find autorifirt, in geeigneten Fallen eine betreffende Declaration über Die Bestimmung ftromwarts abgeholter Guter einzusorbern.

6 6.

Die Uebernahme von feewarts ausgehenden Gutern abseiten der Quai-Berwaltung geschieht nur unter Einsteferung von Schiffszetteln, denen etwaige Transito: und Aussuhr: Declarationen sofort beizusugen sind.

Die Quai:Bermaltung ift nicht verpflichtet, Guter zu übernehmen fur Schiffe, benen ein Ladeplag am Quai noch nicht angewiesen ift. Die mit der Gifenbahn kommenden Buter werden von ber Quai:Bermaltung aus den Gifenbahnwagen entladen.

Bon ben jn Baffer angelieferten Gutern übernimmt die Quai:Berwaltung nur diejenigen, welche tas Schiff nicht felbst aus den Fahrzeugen mittelft feiner Leute und Maschinen direct laden will. Diese von der Quai:Berwaltung aufzunehmenden Guter werden an den, von der Quai:Berwaltung bezeichneten Plagen mittelst Krahne aufgenommen, find von den Bringern anzuhaken, und haftet die Quaie Berwaltung nicht für Schäben, welche burch Mangel an Diligenz beim Anbaken entstehen.

Ueber die angelieferten Buter ertheilt die Quai:Berwaltung fofort Empfangsichein.

Etwaige Schaben und Mangel am Gute werben im Empfangsichein monitt und bleiben bie Alblader nicht allein für biejenigen Schaben und Mangel verantwortlich, welche bei Uebenahme bemerkt werben, sondern auch für solche, welche noch vor Auslieserung an das Schiff entdeckt werden, vorausgeseigt, daß bergleichen Schaben und Mangel nicht auf dem Quai entstanden find.

6 7.

Die Auslieserung ber von ber Quai-Berwaltung abgesehten Guter geschieht an Bord bes Schiffes gegen Empfangsschein und haftet die Quai-Berwaltung für alle Schaben und Mangel, welche nicht von berselben gemäß § 6 gehörig bem Ablader moniret sind, einschließlich berjenigen Schaben, welche aus Mangel an Diligenz beim Anhaken ber Guter und Niederlassen berfelben in's Schiff eutstanden find.

Das Loshaken und Berftauen ber Guter im Schiffe felbft, ift Sache ber Leute bes Schiffes und fur Rechnung bes Schiffes zu beschaffen.

6 8.

Contanten, Gegenstände von imaginairem Werth, leicht zerbrechliche, sowie feuergefährliche und sonft gefährliche Guter werden nur unter befonderen, beim Quais Inspector zu erfragenden Bedingungen am Quai ausgenommen.

Stude von 100 Centnern und mehr find von der Aufnahme durch Die Rrahne ber Quai: Berwaltung ausgeschloffen.

Steinkohlen und Ginder werden nur bann auf bem Quai zugelaffen, wenn biefelben fofort jur Berladung in Gifenbahmwagen gelangen.

6 9.

Die Lofd, und Labezeit ber Schiffe ift auf vier laufende Werktage festgesicht. Bird burch Schuld bes Schiffesibrers ober feiner Leute biefe Frift überschritten, so hat berfelbe eine besondere Gebuhr zu erlegen. Die Quai: Berwaltung bestimmt die Dauer ber Arbeitszeit und ift ber Schiffssährer verpflichtet, auch zur Nachtzeit arbeiten zu lassen.

Fur Arbeiten beim Entloschen und Beladen der Schiffe in der Zeit von 8 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens an den Werkragen und von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens an Sonn: und Festragen, sowie fur Arbeiten an Sonn: und Festragen, wird die im Tarif festgestellte Zuschlagsgebuhr erhoben.

6 10.

Soweit die Quai-Berwaltung nach ben vorhergehenden Paragraphen nicht von ber haftpflicht befreit ift, und soweit nicht etwaige Schaben und Abgange, wozu auch Leckage gehort, Folge ber naturlichen Beschaffenheit ber Guter sind, übernimmt Dieselbe für bas ihr übergebene Gut alle Berautwortlichkeit, welche bem Schiffe obliegt, bem Absender, beziehungsweise Empfänger, gegenüber.

6 11.

Fur feemarts eingehende Guter, welche langer als zwei Werktage am Quai lagern, ift Die tarifmagige Lagermiethe zu entrichten.

Fur feemarts ausgehende Guter, foweit beren Lagerung jugelaffen ift, wird fur bie erften zwei Werktage Lagerzeit, Lagergeld nicht berechnet. Rach Ablauf Diefer Frift ift ebenfalls bas tarifmagige Lagergeld zu entrichten.

Ueberhaupt besteht eine Verpflichtung ber Quai: Verwaltung, Guter langer als 24 Stunden am Quai lagern ju laffen, nicht, und behalt dieselbe sich das Recht vor, 24 Stunden nach Avisirung an die Empfänger das Gut fur Nechnung und Gefahr bes Eigners anderweitig zu lagern.

€ 12.

Bis auf Weiteres ift eine Feuer Berficherung von ber Verwaltung zum Belaufe von 1,000,000 # Beo. geschlossen, und find bie naheren Bedingungen berfelben, sowie bie Police felbit, im Bureau ber Verwaltung einzusehen.

6 13.

Fur Guter, die auf dem Landwege (nicht Gifenbahn) angebracht werden, um in die Schiffe verladen, besgleichen fur Guter, welche aus den Schiffen entladen, um durch Fuhre weiter befordert ju werden, ift ein Quaigeld zu entrichten.

Das Gewicht ber per Juhre nach bem Quai gelieferten Guter ift in ben betreffenben Schiffszetteln anzugeben.

6 14.

Die Bebuhrenfage werden burch den Tarif bestimmt.

II. Tarif.

6 1.

Fur Schiffe, welche am Quai tofchen und laden, ift fur jede Reife an Quai: Bebuhren ju entrichten:

a. Bur bas Lofden ber angefommenen Labung sowie fur bie Anslieferung an bas Schiff ber jum Bersand feewarts bestimmten Guter, soweit folde per Eisenbahn

oder per Fuhre an den Quai gebracht find, für vier Werktage Lofch: und Lade: Berechtiqung:

Ert. # 2 per Commerziaft Tragfdhigfeit nach Meffung bes Safenmeisters fur Schiffe, welche nur einzelne Male und nicht in regelmäßigen Reifefahrten Die Quai: Anlage benugen;

Ert. # 1. 8 / per Commerglaft Tragfabigfeit nach Meffung Des Safen meifters fitr Schiffe, welche in regelmäßigen Reifefahrten Die Quai-Anlage benugen.

b. Sitr jeden angefangenen Tag langerer Liegezeit, wenn ber Schiffer oder beffen Leute baran Schuld find 8 B per Commergiaft.

c. Fur Aufnehmen und Abfegen der ju Waffer angebrachten feewarts bestimmten und auf Berlangen des Schiffers am Quai gelagerten Guter & Goill. per Centner.

Bon dem unter a festgestellten Quaigelde wird abgerechnet eine Bergutung von 2 Schillinge per Eentner für nachfolgende Guter bei Parthien von mindeftens 300 Centnern, sofern dieselben vom Bord des Schiffes direct in bereit liegende Schuten oder sonstige Wasserfachzeuge abgeset werden, und sofern nachgewiesen ift, daß dieselben nicht bestimmt find, per Eisenbahn verladen zu werden, beziehungsweise nicht nach Abnahme von Bord noch jum Weitertransporte per Eisenbahn bestimmt werden:

Asphalt, Ammoniat, Cement, Gifen, als Robeifen, Banbeifen, Stangeneifen, eiferne Balten, eiferne Platten, eiferne Retten, Farbeholg in Studen, Fenfterglas, Buano, gesalgene und getroduete Saute, Palmterne, Steine, Stubstohr, Thourbhren.

Das Maximum ber Bergutung (einschließlich fur Beiladungen von Steinkohlen und Cinders) beträgt 8 & per Commergiaft Tragfähigkeit bes Schiffes.

6 2.

Fur den Trausport und das Aus: oder Einsaben derjenigen Guter, welche auf ben Schienengeleisen von den hier einmundenden Gifenbahnen nach dem Quai oder in umgekehrter Richtung befordert werden, wird erhoben:

1. Fur folgende Buter in Gendungen von mindeftens 80 Centnern:

Asphalt, Blut, Binsen, Bohnenschrot, Borke, Braunstein, Buchweisen, Cement, Sichvienwurgeln, Drainrohren, Dünger, Sicheln, robes Eis, Roh, Bruch: und altes Eisen, Eisenbahnschienen, Falchinen, Flußspath, Getreide, Glasbruch, Graupen, Gries, Grüße, Guano, gebrannter Gyps, Herringe, Hen, Heise, Kuchenmehl und Hornbruch, Hilfenfrüchte, Kall und Kalkstein, Kartosseln, Kleie, Knochennehl jum Düngen, Kopssohl, Kreide, Knufererz, Leinsaat in Sacken, Leinstuchen, Leinskuchenmehl, Lohe, Lupinen, Mais, Malj, Marmor, unbearbeitet und unverpackt, Massic (unr als Baumaterial), Mehl von Getreide und Kartosseln, Muhlensteine, Delfnichen, Delfaat in Sacken, Rusholz, inscholzischen, Vech, robes schwarzes, Porzellanerde, Neissbfall zum Biesstutter, Robe (Schissforde), Auben,

frisch ober gebarrt, Salj, Schiefer, Schilf, Schwerspath, Seegras, Sefamfaat, Steine, bearbeitete und unbearbeitete — unverpackt, Stroh, Theer, Thierfnochen, robe trodene, Thon, Thourobren, Torf, Weiben, ungeschalte fur Bottcher ober Rorbmacher.

- a. So weit die Koften des Ein: oder Ausladens im Eifenbahn: Frachttarif ent: halten find: & B Ert. = 4 Silberpf, per Centner.
- b. Wenn ober soweit' die Roften bes Gine ober Ausladens im Gifenbahn Frachte tarif nicht enthalten find: § B Ert. = 6 Silberpf, per Centner.
- 2. Fur Die ad 1 genannten Guter, fofern Die einzelnen Sendungen 80 Centner nicht erreichen, sowie fur alle anderen Frachtguter:
 - a. Soweit in den Eifenbahnfrachtschen die Koften fur das Ein: oder Ausladen, nicht aber die Koften fur die Ant, beziehungsweise Abfuhr enthalten find: § B Ert. = 6 Silberpf. per Centner.
 - b. Soweit in den Eifenbahnfrachtsagen weber die Roften fur das Eine oder Ausladen, noch die Roften fur die Une oder Abfinhr enthalten find: 1 & Ert. = 9 Silberpf. per Centner.

Fur Guter, fur welche in ben Eifenbahnfrachtfagen Die Koften Der Un: ober Abfuhr und Des Gin: oder Ausladens mitbegriffen find, wird fur Die Benugung Des Quai's eine besondere Gebuhr nicht erhoben, sondern es valediren Diese Koften fur den Transport und Die Verladung.

Sammtliche vorfiehend aufgeführte Erhebungen werden gemaß Uebereinkunft mit ber Direction ber Berlim Samburger Gifenbahn von beren Organen beschafft.

₫ 3.

Das Lagergeld fur Die nach Maaggabe Des Reglements gelagerten Guter betragt 1 10 B Ert. per Centner und Werftag.

Fur Getreibe, Delfaat, Mehl und Sulfenfruchte ift die Salfte des obigen Uns fages zu entrichten. Leere Faffer, Rorbe, Riften werden mit dem Dreifachen ihres Gewichts zum Lagergeld tarifirt.

6 4.

Fur die per Wagen (nicht Gifenbahn) oder souft auf dem Landwege angebrachten und fur die in gleicher Weise abgesuhrten Guter hat der Frachtsuhrer an Gebuhr ju jahlen: a. fur Guter, welche nach dem Quai geliesert werden: 15, & Ert. per Centner;

b. für Guter, welche von bem Quai abgeholt werden: $\frac{3}{10}\hat{\beta}$ Ert. per Centner; jedoch mit der Ausnahme, daß für Parthien von 50 Centnern und mehr, fofern die Abnahme ber Giter vom Lagerplaß ohne Beihulfe der Quaiarbeiter erfolgt, nur $\frac{2}{10}\hat{\beta}$ per Centner erhoben wird.

\$ 5.

Im Fall anf Anhalten der Betheiligten die Buter auf bem Quai gewogen werden, wird ein Wiegegeld von To B Ert. per Centner, mindeftens aber 2 Schillinge

erhoben. Diefelbe Erhebung finder flatt, wenn den Betheiligten geftattet wird, auf eigener Waage und mit eigenen Leuten ju magen.

Fur Die behufs Aufgabe an Die Gifenbahn bei Berladung in Die Gifenbahnmagen beschaffte Bagung wird indes Wiegegeld nicht besonders berechnet.

6 6.

Die Abfehgebuhr fur die ftromwarts vom Sandthorquai abgeholten und nach den Bahnhofen der verschiedenen Gisenbahnen transportirten Guter beträgt $\frac{3}{10}$ /3 Ert. per Centuer.

\$ 7.

Die Zuschlagerhebung fur die im § 9 des Reglements bezeichnete Nachtarbeit beträgt per Stunde fur jede Losche, beziehungsweise Labestelle Ert. # 1. 8 ß fur die Zeit bis 12 Uhr Nachts;

Ert.# 2. - fur Die Beit von 12 Uhr Rachte bis 6 Uhr Morgens.

Die Bufchlagerhebung fur Arbeiten an Sonn, und Festragen betragt per lofch beziehungeweise Labestelle Ert. # 6.

§ 8.

Fur bas Seben von Laften von mehr als 4000 % bis 10,000 % aus bem Schiffe und Abfegen in Gifenbahnwagen, beziehungsweise umgefehrt, 3 o /3 Ert. per Centner.

₫ 9.

Fur bas Seben von Laften von mehr als 4000 % bis 10,000 % aus bem Schiffe und Abfeten in Schuten und sonstige Wasserfahrzeuge ober Rollwagen, beziehungsweise umgekehrt, fur Stude von mehr ale:

4000 % 6is 5000 % 2 % 4 \(\beta \)
5001 : : 6000 : 3 : — :
6001 : : 7000 : 5 : — :
7001 : : 8000 : 7 : 8 :
8001 : : 10,000 : 10 : — :

§ 10.

Die Minimalerhebungen betragen, soweit nicht in den vorhergehenden Paragraphen anderweitig bestimmt ift, fur jede Position 4 /3 Ert. Angefangene Centner, angefangene Tage und angefangene Schillinge werden fur voll berechnet.

\$ 11.

Fur Ausbefferung ber Berpadungen und ahnliche außerordentliche Leiftungen, soweit bie Quai:Berwaltung folche übernimmt, werden nur die Auslagen und Gelbftoften berechnet.

Samburg, ben 27. September 1870.

Die Deputation für gandel und Schifffahrt.

N 71.

ben 28. September 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Prufungen fur ben einjährig freiwilligen Militairdienft.

Durch Berfügung des Bundeskanzler: Amtes vom 24. September d. 3. ift der Ifraelitischen Stiftungsichule von 1815 die Abhaltung von Abgangsprüfungen für den einjährig freiwilligen Militairdienst nach Maaßgabe der unter dem 24. Matz d. 3. in der hamburgischen Gesehsammlung publicirten Prüfungsordnung für höhere Privatsschulen provisorisch gestattet worden.

Samburg, ben 28. Geptember 1870.

Die interimistische Oberschulbehorde, Section für bas Arivatschulmesen.

M 72.

September 1870.

Befanntmachung, betreffend die Gaffenreinigung.

Da mit bem 14. beziehungeweise bem 29. b. Mts. die Aufficht über die Gaffenreinigung der Polizei: Behorde übertragen ift, so haben die Angestellten derfelben nicht nur darauf zu achten, daß die Wagen der vorstehenden Verordnung gemäß rechtzzeitig die Stadt verlaffen, sondern auch hauptsächlich darauf zu achten:

- 1) daß die Wagen fich ftets in einem gehorig gedichteten Buftande befinden;
- 2) daß die Wagen auf beiden Geiten mit deutlichen Mummern verfeben find;
- 3) bag beim Aufladen nicht niehr als 2 Rlappen jur Beit am Bagen geoffnet find;
- 4) bag ber in ben Strafen ober bffentlichen Didgen jufammengefegte Schmug innerhalb einer halben Stunde auf ben Wagen geladen wird;
- 5) daß die Wagen an ben bestimmten Tagen Die vorgeschriebenen Strafen befahren;
- 6) daß die Feger ben Unrath nicht in die Siele ober Sielroften fegen;
- 7) bag bie Wagen nicht ber Urt überlaben find, bag ber Unrath herabfallt.

Samburg, im Geptember 1870.

Die Polizei - Deborde.

M 73.

Geptember 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Aufhebung bes Burcau's der Samburg. Bergedorfer Gifenbahn.

Abfeiten ber unterzeichneten Behorde wird hiermit bekannt gemacht, daß, nachdem in Folge ber flattgehabten vollständigen Aussochung der 5160 Stamm: Actien ber Hamburg. Bergedorfer Eisenbahn: Gesellschaft das Gesammt: Eigenthum der Gesellschaft mit der Verestigtung zur flatutengemaßen Amoerisation und Verzinsung der noch nicht eingelösten Prioritätes: Obligationen auf den Hamburgischen Staat übergegangen ist, das Bureau der Hamburg: Bergedorfer Eisenbahn in der Bergedorfersftraße No. 1 mit dem 31. October dieses Jahres ausgehoben wird und die Wahrnehmung der bieher durch daffelbe besorgten Geschäfte von dem 1. November d. J. au, ten Bureaux der unterzeichneten Behörde im Nathhause übertragen ist.

Samburg, im Geptember 1870.

Die Sinang-Deputation.

M 74.

ben 1. October 1870.

Befanntmachung,

betreffend ben Stragen-Bertrieb und Ausruf von Drudidriften.

Rach § 43 der Gewerbes Ordnung ist für den Verkauf und Ausruf von Drucks schriften auf den Straßen, Plagen oder an anderen offentlichen Orten eine polizeiliche Erlaubnis erforderlich.

Es wird dies hiermit in besonderer Rucksicht auf ben überhand nehmenden und vielfach migbrauchlichen Ausruf von Extrablattern in Erinnerung gebracht.

Die Ungestellten ber Polizei find angewiesen auf Die Beobachtung jener gesetlichen Borschrift zu achten und Zuwiderhandelnde anzuhalten und zur Unzeige zu bringen.

Reglement

für ben Bertrieb und bas Ausrufen von Drudfchriften, insbefondere von Extrablattern, auf öffentlichen Strafen und Orten.

§ 1.

3um Ausrufen, Bertaufen ober Bertheilen von Drudichriften ober anderen Schriften ober Bildwerten bebarf es einer polizeilichen Erlaubniß und eines beim

Gewerbe: Burcau nachjufuchenden, auf ben Namen lautenden Legitimationsicheines (§ 43 und 57 ber Gewerbe: Ordnung).

Die Borichriften bes § 9 bes Prefigefeges vom 5. October 1849 werben bierburch nicht beruhrt. *)

\$ 2.

Durch den Ausruf und Bertrieb von Drudfchriften und Ertrablattern barf bie freie Bewegung und Paffage auf ben offentlichen Wegen, Strafen, Plagen ober an anderen offentlichen Orten nicht behindert ober gehemmt werden.

6 3.

Die Ausrufer von Druckschriften ober Extrablattern haben fich alles über: mäßigen Schreiens und Larmens und jeder Beläftigung des Publikums zu enthalten. Rach 10 Uhr Abends darf der Ausruf überall nicht ftattfinden.

6 4.

Die Berbreiter und Ausruser von Drudfchriften und Ertrablattern, welche burch Berbreitung unwahrer ober veralteter Rachrichten ober burch saliche ober verleitliche Fassung und Darftellung auf eine Taufchung und Uebervortheilung des Publistums berechnet sind, werden angehalten und jur Bestrafung den Strafgeseten gemäß dem Polizeirichter jugesichter werden.

5 5.

Die Uebertretung der vorstehenden polizeilichen Vorschriften wird mit Geldsftrase bis zu 15 34 und im Unvermögenssall mit entsprechendem Gefängniß bestrast, vorbehaltlich der Entziehung der polizeilichen Erlaubniß nach Maaßgabe der gesesslichen Bestimmungen.

Samburg, ben 1. October 1870.

Die Polizei-Behörde.

^{*)} Der § 9 bes Prefgesets vom 5. October 1849 lautet: Anschlagegettel und Platate, insoweit fie nicht von öffentlichen Behörden ausgehen ober von ber Polizei ertaubt werden, bursen nur Anzeigen über öffentliche Bergnügungen, Bertaufe, Austionen, gestohlene, verlorene ober gesundene Sachen ober ahnliche Nachrichten für ben gewerblichen Berkohr enthalten. Das Anhesten von Zeitungen und Ertrablattern an ben Strafen ist nicht gestattet.

N 75.

ben 1. October 1870.

Polizeiliche Borfchriften für die Beherbergung von Auswanderern.

§ 1.

Bulaffung ber Birthe.

Der Auswanderer, insbesondere Zwischendedspaffagiere, in seinem hause ju beherbergen beabsichtigt, hat fich jur Aufnahme ale Auswandererwirth am Bureau ber Auswanderer-Beborbe ju melben.

Es wird sodann die betreffende Lokalitat besichtigt werden, worauf je nach dem Ergebniß dieser Besichtigung, sowie nach Maufgabe der übrigen die Qualification des Bewerbers betreffenden Berbaltniffe der Vollzeiberr über die Ausaffung entscheidet.

Perfonen, welche bereits bestraft find, namentlich wegen Uebervortheilung von Auswanderern, follen nicht jugelaffen werben.

Bei der Zulaffung wird der betreffende Logiswirth jugleich verpflichtet, in feinem Lofal feine großere Personenzahl als die, welche bei der amtlichen Besichtigung jur Aufnahme geeignet befunden worden, ju beherbergen und die aufgenommenen Auswanderer ben bestehenden Vorschriften gemäß ju behandeln.

Als vollig ungeeignet werden von vornherein alle in engen Sofen belegene Bokalitäten fowie Reller und Sahle angesehen.

Die ertheilte Erlanbniß gur Betreibung ber Auswanderer:Logiswirthichaft bezieht fich nur auf die von bem betreffenden Wirth angemelbete und von ihm felbft bewohnte Lotalitat.

Bon ber beabsichtigten Berlegung eines Logirhauses oder von einer baulichen Beranderung in Demfelben ift ber Auswanderer-Behorde rechtzeitig Unzeige ju machen und wird bann nach erfolgter Besichtigung bas Beitere vom Polizeiherrn verfügt werden.

§ 2.

Buftellung ber Legitimationsfarte.

Nach erfolgter Zulassung werden bem Auswandererwirth Die jum Anschlag im Logirhause bestimmten behördlichen Anordnungen, sowie die jum Betreten des Gisenbahnshofs bei Ankunft der Auswandererzüge erforderliche Legitimationskarte zugestellt.

\$ 3.

Logis und Befoftigung.

Die Auswandererwirthe find verbunden, das Berzeichniß der von ihnen gestellten Preise der Polizei:Behorde und dem Bureau der Auswanderer:Behorde einzureichen, und in von der Polizei:Behorde beglaubigten Eremplaren nebst den gebruckten auf das

Nachweisungs:Bureau ber Auswanderer:Behorde hinweisenden Bekanntmachungen an einer in die Augen fallenden Stelle auf ber Diele und in den Gaftzimmern, in den größeren Logirhausern außerdem auf den Corridoren der oderen Etagen, anzuschlagen. Die in dem Berzeichnis bemerkten Preise bleiben so lange in Kraft, die eine Abanderung der Polizei:Behorde und dem Bureau der Auswanderer:Behorde angzeigt, und das abgedinderte Berzeichnis, wie vor beglaubigt, in der Wirthschaft angeschlagen ift.

Die Preisverzeichniffe und die übrigen vorermahnten Bekanntmachungen durch Ueberhangen von anderen Drucksachen u. f. w. ju verdecken ift ftrenge verboten.

Die ben Auswanderern ju verabreichenden Speifen und Getrante muffen gut und ichmadhaft zubereitet und jur Sattigung berfelben genugent fein.

§ 4. Schlafftellen.

Als Schlafftellen fur Auswanderer find entweder Betten oder mit Matragen versehene Kojen ju liefern. Dehr als zwei Kojen durfen nicht übereinander angebracht fein.

Auf dem Bugboben, auf Stroh oder Matragen burfen feine Auswanderer gebettet werben.

Eine Ausnahme hiervon finder nur in folden Fallen flatt, wo eine großere Gesellschaft von Auswanderern, welche fich nicht ju trennen wunscht, in einem Sause einkehrt und bei mangelnder Jahl von Betten ober Kojen, die Lagerung auf dem Juße boben der Wirthösiube oder eines anderen nicht schon zur Ausnahme von Auswanderern bestimmten Naumes der Trennung von ihren Genoffen vorzieht.

Unter feinen Umftanden burfen Auswanderer auf ben Fußboben bereits ander: weitig jur Aufnahnte von Auswanderern verwendeter Raume gebettet werben.

Bei flater Frequenz etwa nothig werdende Ausquartierungen von Auswanderern burfen nur zu solchen Logiswirthen geschehen, die ebenfalls als Auswandererwirthe zugelaffen find, und ist davon dem Bureau der Auswanderer:Behorde Anzeige zu machen.

Bur einzeln reifende Frauenzimmer find befondere Schlafcabinette einzurichten.

§ 5. Reinlichteit.

Die sammtlichen Adume ber Auswanderer:Logirhaufer find ftets gehörig rein ju halten. Insbesondere muffen die jum Gebrauch ber Auswanderer dienenden Mobel und sonstigen Gegenstände, als Bettftellen, Rojen, Betten, Decken, Eg: und Wasch; geschirt ftets fauber und gang fein.

Im Uebrigen bat fich ber Logiswirth nach ben vom Untersuchungsarzt in Bezug auf bie Besundheitspflege anguordnenden Magfnahmen genau zu richten.

6 6.

Empfang ber Musmanderer.

Es ift den Logiswirthen und deren Gehulfen oder Dienstdoten ftrenge verboten, an ben Bahnhofen hierselbst oder an entfernteren Eisenbahnstationen wie überhaupt auf der herreise, so wie an dem Landungsplage der harburger Dampfichiffe oder sonst wo bie eintreffenden Auswanderer mit Anfragen, Anpreisungen, Bertheilung von Karten u. f. w. zu beholligen.

Die Logiswirthe find verpflichtet bafur Gorge ju tragen, bag biefes Berbot abfeiten ihres Personals nicht übertreten werbe.

Die mit Logisfarten an einen bestimmten Wirth eintreffenden Auswanderer werden bemfelben durch die Angestellten ber Auswanderer:Behorde überwiesen.

Die ohne Logistarten eintreffenden Auswanderer werden, falls fie bereits einen Paffage: Contract abgefchloffen haben, an die Logiswirthe ber betreffenden Erpedienten verwiefen.

Ift dies nicht der Fall, so werden fie durch die Angestellten der Auswanderer: Behorde nach der Reihensolge an solche personlich oder durch geeignet befundene Bertreter auf dem Bahnhof anwesende Logiswirthe überwiesen, deren aufgestellte Preise (§ 3) und sonflige Bedingungen der Behorde fur diesen Zweck angemessen erscheinen.

Paffagiere welche der Reihenfolge nach einem Logiswirthe überwiesen wurden und ohne deffen Verschulden erweislich keine Nacht bei demfelben zugebracht, werden nicht angerechnet.

§ 7. Eintaufe.

Cintaut

Auswanderer Logiswirthen, welche fich jugleich mit dem Berfauf von Reifer Effecten befalfen, ift es strenge verboten, diese ober andere Artikel in irgend einer Beife ben Auswanderern aufjudradgen. Den Letteren find nur folche Gegenstände, welche dieselben auf eigenes Berlangen tauften, zu berechnen und hat der Logiswirth darüber eine specificitte Rechnung, welche in Handen der Auswanderer verbleiben muß, zu geben.

\$ 8.

Gelbumfaß u. f. m.

Wenn ber Logiswirth Geld und Werthsachen des Auswanderers in Verwahrung nimmt, was an sich empfehlenswerth, aber nur mit ausbrucklicher Zustimmung des Auswanderers zulässig ift, muß er bem Auswanderer eine genaue Empfangsbescheinigung behandigen und barf fur die Ausbewahrung keinerlei Vergutung berechnen.

Bei ftattfindendem Geldumfaß ift den Auswanderern ftete eine Nota ju be: handigen, auf welcher bie genaue Angabe ber gegebenen und empfangenen Muniforten,

fo wie des berechneten Courfes nebft Datum und namen des Wechslers enthalten fein muß.

Ift eine Nota nicht ertheilt worden, so gilt die beeidigte Erkidrung bes Auswanderers.

§ 9.

Bepåd.

Die Effecten der Auswanderer muffen in verschloffenen, gegen Raffe geschutzten Raumen aufbewahrt werden.

Fur Beforderung des Auswanderer: Gepace aus dem Logirhause bis an Bord bes Schiffes barf (laut PolizeinBerfügung vom 8. August 1856) überall nicht mehr berechner werden als: 6 \beta per 100 \bar{B}, und fur die in benfelben Schuten, in welchen bas Gepace an Bord gebracht wirt, erfolgende Beforderung ber Eigner bes Gepaces nicht mehr als 1 \beta für bie Person.

Die Uebernehmer berartiger Transporte haben bafur ju forgen, bag bei naffem Wetter bie Gepdeftude gehorig burch Decken ober Perfennige gefcugt werben.

Denjenigen Auswanderern, welche ihr Gepad felbft fortichaffen wollen, darf . teinenfalls für Transport etwas berechnet werden.

Die Logiswirthe find verpflichtet, bafur ju forgen, bag bie Auswanderer fich jur beftimmten Stunde jur Ginfchiffung mit ihrem Gepad einfinden.

Ueber etwa in dem Logirhause jurudigebliebenes herrenloses Gepad ze. hat der Logiswirth der Auswanderer:Behorde Anzeige zu machen und deren Verfügung wegen des Weiteren einzuholen.

§ 10.

Mergeliche Unterfuchung.

Den Logiswirthen wird die jur Vornahme der drzilichen Untersuchung anberaumte Stunde vorher mitgetheilt werden. Sie haben sodann die bei ihnen wohnenden Ausswanderer anzuhalten, mit ihren Familien im hause zu fein, oder sich in einem vorher von der Auswanderer-Behörde bestimmten Lokal einzusinden.

Die Logiswirthe haben dafür ju forgen, daß alle Auswanderer jur Zeit der drzelichen Untersuchung in Besit der Passagescheine find, um folche vom Arzee abstempeln ju laffen.

Dem Untersuchungsarzt ift, da berfelbe die gesundheitspolizeiliche Controlle zu üben hat, gleich wie den Angestellten des Bureaus der Auswanderer:Behörde, so wie den Mitgliedern der Deputation fur das Auswandererwesen zu jeder Zeit der Zutritt in die Raume des Logirhauses zu gestatten.

Ereten vor ober nach ber arztlichen Untersuchung ber Auswanderer unter Diefen plogliche Erkrankungen ein, so ift ber Logiswirth verpflichtet, baruber sofort am Burcau ber Auswanderer:Beborde Anzeige ju machen.

§ 11.

Musmanderer.

Mit Auswanderern, welche aus irgend welchem Grunde ihr Logis gegen ein anderes vertauschen wollen, ift auf deren Bunfch sofort — event. am Nachweisunges Bureau — abzurechnen und durfen benfelben burch Borenthaltung von Papieren, Effecten re, burchaus teine Schwierigfeiten bereitet werben.

6 12.

Sausordnungen.

Die abseiten ber Wirthe fur ihre Logiehauser etwa ausgestellten "Sausordnungen" burfen fich in keinem Punkt mit den gegenwattigen Borschriften im Widerspruch befinden. Die betreffenden Wirthe, welche außer den ihnen vom Nachweisunge Burcau übergebenen Bekanntmachungen und dem Preisverzeichniß (§ 3) bergleichen "Hausordnungen" in ihrem Local anischlagen wollen, haben zuvor am Burcau der Auswanderer: Behorde ein Eremplar berselben zur Genehmigung einzureichen.

6 13.

Streitigfeiten.

Streitigkeiten zwischen Answanderern und Logiswirthen unterliegen, wenn eine gutliche Ausgleichung durch das Nachweisungs-Bureau nicht gelingt, der Entscheidung des Polizeiheren, beziehungsweise der Deputation fur das Auswandererwesen (f. § 8 und 9 der Verordnung in Betreff des Auswandererwesens vom 25. April 1855).

§ 14.

Strafen.

Bumiberhandlungen gegen bie obigen Bestimmungen werden mit Belb: ober Gefangnifftrafe belegt.

Nach Umfianden wird ben Logiswirthen die von der Polizei ertheilte Zutrittsfarte jum Bahnhof entzogen, der Aussichluß der Betreffenden von der Empfehlung durch das Nachweifungs-Bureau verfügt oder die fernere Beherbergung von Auswanderern verboten werden.

Die Angestellten ber Auswanderer Behorbe find jur Controllirung ber genauen Befolgung biefer Borfchriften angewiesen.

Samburg, ben 1. Detober 1870.

Die Polizei - Behorde.

M 76.

ben 8. October 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Wiederherstellung von Feuerschiffen und Leuchthurmen.

Nach einem Erlaß bes herrn General Gouverneur von Falkenftein werden bie Feuerschiffe unterhalb Curhaven wieder ausgelegt und die Lichter auf den Thurmen von Reuwert und Curhaven wieder angegindet werden.

Das Licht bei ber Rugelbaat fann nicht gezeigt werben.

hamburg, ben 8. October 1870.

Die Deputation für gandel und Schifffahrt.

N 77.

ben 10. October 1870.

Bekanntmachung,

betreffend Bichmarkte und Biehhandel in Diftricten der Landdroftei Luneburg.

Die unterzeichnete Behorde bringt hierdurch jur Kenntnis der Betheiligten: daß jusolge einer Mittheilung der Königlich Preußischen Landbrostel Luneburg innerhalb der Amtobezirke Reuhaus i. E., Bieckebe, Dannenberg, Gartow und Luchon, sowie des Bogteibezirks Artlenburg, Amts Luneburg, bis auf Weiteres die Abhaltung von Biehmatten und der Aussellund von Biehmatten und der Aussellund Betrauf von Bieh durch haustende Biehhandler untersagt, diesen leigten auch das Betreten der Biehfalle u. f. w. und der Zutritt jum Bieh überhaupt ohne Erlaubnis des Eigenthumers verboten ift.

Samburg, ben 10. October 1870.

Die Polizei - Deborde.

M 78.

ben 12. October 1870.

Bekanntmachung,

betreffend die Anmeldung in Privattrankenpflege befindlicher Militairperfonen.

In Folge einer Mittheilung bes Koniglich Preugischen Kriege: Ministeriums, nach ber Rranten: und Bermundeten: Transporte mehrfach ohne militairische Begleitung

abgesender sind und Leichtverwundere und Kranke deshalb jum Sintritt in Privatpsiege ben Transport verlassen haben, ohne daß ihren Truppentheisen Meldungen über deren zeitweiligen Ausenthalt jugegangen sind, werden in Privatpsiege ausgenommene Mistiaties personen wiederholt auf ihre Verpflichtung ausmerksam gemacht, bei dem Landwehre Bezirks Commando ihres Ausnahmentes, resp. bei der Ortes Commandantur sich zu melden und diesen Behörden zugleich anzuzeigen, an welcher Krankheit sie leiden, oder welcher Art ihre Verwundung ist.

Samburg, ben 12. October 1870.

Die Militair-Commission des Senats.

M 79.

ben 12. October 1870.

Befanntmachung,

betreffend das Nachahmen der Signalflote der Gifenbahn-Angestellten.

Es ift in neuerer Zeit wiederholt vorgekommen, daß die abseiten der Gisenbahn: Angestellten mit der Signalfidte gegebenen Signale nachgeahmt wurden. Da hieraus großes Unheil entstehen kann, wird jedes Nachahmen der Signalfidte hiermit bei Arreste ftrafe verboten.

Samburg, ben 12. October 1870.

Die Polizei - Beborde.

M 80.

ben 17. October 1870.

Bekanntmachung,

betreffend Berbot bes ferneren biesjahrigen Beibegangs von Rindvieh und Biegen in Bergedorf.

Da burch ben ferneren Weibegang bei ber bereits eingetretenen naffen und kalten Witterung ber Gesundheitszustand sowohl bes Rindviehe als auch ber Ziegen, in Folge Erkaltung oder mangelhafter Nahrung gefährdet werden kann, für die Erhaltung beffelben aber bei bem herannahen ber Rinderpest mehglichst Sorge zu tragen ist, damit

bas Wieh um fo weniger empfänglich fur die Seuche fet, fo ift sammtliches, auf ber Weibe im Amte und Stabtchen Bergeborf noch befindliche Rindvieh nebft ben Ziegen moglichft ohne Verzug im Laufe biefer Woche auf ben Stall ju nehmen.

Wer Diefer Berfügung nicht nachkommt, verfallt in ansehnliche Beloftrafe von mindeftens 6 Thalern.

is 6 Egaletii.

Bergeborf, ben 17. October 1870.

Das Amt.

Nº 81.

ben 18. October 1870.

Bekanntmachung,

betreffend bie Aufnahme des Mindviehbestandes in den Marfchlanden.

Durch die Wogte, Softleute und Officianten in ben Marschlanden wird in ben nachsten Tagen ein allgemeines Bergeichnis bes gesammten Rindvichbestandes aufgenommen werden. Bu bem Ende hat ein jeder Bestiger von Rindvich genau anzugeben: die Zahl seiner Stude Rindvich, bas Geschlecht, ben herkunftsort, die Farbe ober souftige Abzeichen ber einzelnen Stude.

Alle eintretenden Beranderungen in dem Rindviehheftande find von bem Besiger innerhalb 2 Tage dem Bogt, Softmann oder Officianten anzuzeigen.

Samburg, den 18. October 1870.

Die Landherrenfchaft der Marfchlande.

N 82.

ben 20. October 1870.

Bekanntmachung,

betreffend bie Aufnahme des Mindviehbestandes in Bergedorf.

Da in Ruckficht auf den Ausbruch der Rinderpeft in benachbarten Bundesgebieten jum Zwecke der fleten Aufsicht Seitens der Behorde über den gesannnten Biehe bestand im Amte und Städtchen Bergedorf ein genaues Verzeichnist desselben nothwendig wird, so wird hiermittelst, gleichwie im Jahre 1867 bei ahnlicher Veranlaffung, eine allgemeine Wiehzählung angeordner.

In den Bierlanden ift diese durch die Landvogte und Sofileute; in Geoft hacht burch ben Bogt und die Deputirten; in Bergedorf durch ben Amte-Thierarzt hilmer und ben Ober-Polizeibeamten Beffelhoefft vorzunehmen und nach den gedruckten

Formularen ein genaues Berzeichniß barüber anzulegen. Bei ber von benfelben in ben ihnen jugewiesenen Diftricten fattfindenben Umfrage bat zu bem Ende ein jeder Befiger von Rindvieh, Ziegen und Schaafen benfelben die Bahl, das Befchlecht, das Alter, ben herkunftsort und bie Farbe oder sonftige Abzeichen ber einzelnen Biebitde aufzugeben und bie einzelnen Biebftude vorzugeigen.

Alle durch Geburt ober Beraugerung nach Aufnahme des Berzeichniffes fich ergebenden Beranderungen in dem Biehbestande find von dem Besiger unverzüglich bem betreffenden Bogte, dem Softmanne ober dem Amts. Thierargt hilmer anzuzeigen.

Bon ben neu erworbenen Studen aber, fei es burch Antauf ober Taufch ober auf welche Weise sonft, ift benfelben wenn möglich unverzuglich, spatestens am folgenden Tage die Anzeige zu machen, welche in das betreffende Berzeichniß einzutragen ift.

Uebertretungen Diefer Verfügungen zieht eine ansehnliche Gelbstrafe von mindeftens 6 Thalern, im Falle des Unvermögens Geschangnisstrafe nach sich, abgesehen von den sonstigen den Uebertreter treffenden gesehlichen Folgen.

Bergeborf, ben 20. October 1870.

Das Amt.

ben 21. October 1870.

N 83.

Befanntmadung.

betreffend die Aufnahme bes Mindvichbestandes in den Geeftlanden.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß durch die Bogte ein allgemeines Berzeichniß bes gesammten Aindviehbeftandes aufgenommen werden foll; es hat ju dem Ende ein jeder Bestiger von Aindvieh genau anzugeben: die Zahl feiner Stude Aindvieh, das Geschlecht, das Alter, den herkunftsort, die Farbe oder sonftige Abzeichen der einzelnen Stude Aindvieh.

Alle burch Tob, Geburt, Beraußerung, Antauf ober sonstwie fich ergebenden Beranderungen in bem Rindviesbestande find von dem Besiger innerhalb 2 Tage bem Bogt anzugeigen und in gleicher Frist wegen ber neu erworbenen Stücke die obigen Angaben zu machen, so wie auch jeglieber Erkrankunge ober Sterbesall eines Erückes Rindvich, welcher nicht aus außerer Berlegung entstanden, dem Bogte unverzinglich anzugeigen ift und wird in Bezug hierauf, auf die Bekanntmachung E. H. Senate vom 5. b. M. verwiesen.

Samburg, ben 21. October 1870.

Die Landherrenschaft der Geeftlande.

M 84.

ben 26. October 1870.

Befanntmachung,

betreffend bie Aufnahme des Nindviehbestandes im Amte Digebuttel.

Es wird demnachft eine Zahlung des gefammten Aindwiehbeftandes, nach Geschliccht, Farbe und Hertunft, im Amte ftatifinden; die Eigenthumer werden aufgesordert prompte und genaue Auskunft ju ertheilen, und bleiben bis auf Weiteres verpflichtet, jede einzgetretene Beranderung in ihrem Wiehstande innerhalb 48 Stunden auf dem Amte ans juzeigen, bei Vermeidung einer Strafe von 3 Thirn, fur jeden Contraventionsfall.

Samburgifches Amt Rigebuttel, ben 26. October 1870.

Dr. Werner.

M 85.

ben 26. October 1870.

Befanntmachung,

betreffend Befdrankung der Ginfuhr von Nindvich u. f. w. aus Sannover in das Amt Nigebuttel und Erforderniß von Urfprungsatteften fur folche Sinfuhr aus von der Ninderpest nicht insicirten Gegenden.

Auf Befehl E. H. Senats wird hierdurch, da in einem Theile der Proving Hannover die Rinderpest sich gezeigt hat, die Einfuhr von lebendem und todtem Rinde wieh, Schaafen und Ziegen, Hauten, Haaren und sonstigen thierischen Rohftoffen der genannten Thiergartungen in frischem oder trockenem Zustanden, Rauhfutter, Streubenaterialien und Leunpen, welche aus der Landdrosseit Lünedurg fammen, oder dieselbe passirt haben, in das Umt die auf Weiteres bei einer Gelostrafe die ju 100 Thien. oder entsprechender Geschanglisstrafe und Confiscation der verbotenwidig importiten Gegenstände verboten.

Die Einfuhr ber bezeichneten Gegenfande aus anderen Gegenden ift bis auf Weiteres nur gestattet, wenn bieselben, ju welchen übrigens Mid und Butter nicht ju jahlen, von anntlichen Atteften begleitet sind, welche unter einer zum Nachweis der Zbentitdt genügenden Bezeichnung und unter Angabe des Abgangsortes die Beschienigung enthalten, daß dieselben aus Gegenden tommen, in benn tein Fall von Ninderpest vor gefommen, und bezüglich der Thiere, daß bieselben gesund sind.

Bei Zuwiderhandlungen tritt eine Gelbstrafe bis 50 Thir. oder entsprechende Gefangnififtrafe nebst Zurudweisung und den Umflanden nach Confiscation der verbotes widrig eingebrachten Sachen ein.

Die Corporale in ben Dorfschaften find aufgesorbert auf die Befolgung und Innehaltung Dieser Berordnung ju achten und Contraventionen unverzüglich anzuzeigen. Hamburgisches Amt Risebuttel, ben 26, October 1870.

Dr. Werner.

M 86.

ben 28. October 1870.

Befanntmachung,

betreffend unbefugtes Schiegen und Abbrennen von Feuerwert in Bergedorf.

Da laut der Verordnung vom December 1849 alles unbefugte Schießen in ber Stadt und dem Amte verboten ift, so wird solches hiermit in Erinnerung gebracht. Das Schießen an Orten, wo es gestattet werden kaun, darf nur geschehen, wenn die Erlaubnis des Amts dazu ertheilt worden ift. Ganzlich verboten wird das Auswerfen von Schwafmern und Rafeten.

Uebertretungen Dieses Berbors find mit einer Gelbbuge von 2 bis 10 Thalern ober mit entsprechender Gefängnifftrafe ju ahnden, unter Vorbehalt des Erfages für etwa angerichteten Schaden.

Bergeborf, ben 28. October 1870.

Das Amt.

M 87.

den 4. Monember 1870.

Befanntmachung,

betreffenb

bie Aufhebung der Darlehnstaffe bes Morddeutschen Bundes gu Samburg.

Bei der überaus ichwachen Betheiligung des Publitums bei der hiefigen Darlehnstaffe des Nordeutschen Bundes ift die Aufhebung derfelben beschloffen worden.

Die Abwickelung ber noch laufenden Darlehne findet im Lokale der Norde beutschen Bant von 11-12 Uhr Bormittage ftatt.

Samburg, ben 4. Dovember 1870.

Der Porftand.

M 88.

Befanntmachung,

betreffend bie Ginfuhr von Sauten in die Proving Schlesmig-Solftein.

In Folge bieferhalb erhaltener officieller Mittheilung wird gur Kenntniß ber Betheiligten gebracht, bag bie Ginfuhr von aus transaclantifchen Plagen in

Hamburg importirten Rindshauten in der Provinz Schleswig:holftein juldffig ift, wenn dabei eine Bescheinigung beigebracht wird, "daß dieselben direct aus transatlantischen Plagen in Hamburg eingeführt sind und daselbst von Europäischen Hant gesondert gelegen haben."

Samburg, ben 5. Movember 1870.

Die gandelshammer.

M 89.

ben 18. Movember 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Unmeldung in Privatfrankenpflege befindlicher Militairperfonen.

Die unterzeichnete Commission bringt nachstehende Bekanntmachung der Medicinals Abtheilung des Kriege:Ministeriums in Berlin zur öffentlichen Kunde:

In unserer Bekanntmachung vom 25. Juli d. J., die Errichtung eines Central: Nachweise: Bureaus hieselist betreffend, haben wir diesenigen Privat: personen, welche Reconvalescenten in Pflege nehmen, ersucht, auch ihrerseits — gleichwie solches Seitens der Lazarethe geschieht — dem gedachten Bureau am 1., 11. und 21. jeden Monats Nachweisungen über Abe und Zugang der von ihnen ausgenommenen, nach Vor: und Zunamen, Truppentheil, Charge und heimathsort zu bezeichnenden Reconvalescenten zugehen zu lassen. — Diesem Ersuchen ift nach Mitteliung des Central: Nachweise: Bureaus bisher nur in sehr geringer Ausbehnung entsprochen worden.

Da aber die fraglichen Nachrichten von dem Central: Nachweise: Bureau, welches solche gleichzeitig jur Lieferung möglichst vollständiger Nachträge zur Ergänzung und Berichtigung der veröffentlichten Verluftliftlen bedarf, nicht entbehrt werden tonnen, wenn seine wohlthätige Witfamkeit nicht eine lückenhasse bleiben soll, so glauben wir den betreffenden Privatpersonen die punktliche Erfüllung der vorausgesprochenen Bitte nocht mals auf das Dringenosse empschlen zu durfen.

Kriege: Ministerium, Militair: Medicinal: Abtheilung, Grimm. Rand.

Samburg, ben 18. November 1870.

Die Militair-Commission des Senats.

M 90.

ben 21. Movember 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Uebergabe verwundeter und erfrankter Militairpersonen in Privatpflege und deren Ueberführung aus einem Meserve-Lazareth in ein anderes.

Die unterzeichnete Commission beingt nachstehende Entscheidung des Königlich Preußischen Krieges Ministeriums über Besuche Angehöriger von verwundeten und erkrankten Militair: Personen um Uebergabe derfelben aus den Lazarethen in ihre Privatpflege resp. um Ueberfahrung solcher Personen in naher gelegene Lazarethe vom 12. November d. J. jur Kunde der Betheiligten.

"Bur Erledigung ber in neuerer Zeit bei bem Kriegs:Ministerium in großer Bahl eingegangenen Gesuche von Angehdeigen verwundeter und erkrankter Militair-Personen um Uebergade berselben aus ben Lagarethen in ihre Privatpflege resp. um Ueberführung solcher Personen in naber gelegene Lagarethe wird auf Grund ber bestehenden Worschriften Folgendes hiermit bekannt gemacht:

1) Die Beurlaubung resp. Die Uebergabe von, ber argtlichen Behandlung bedurftigen Mannschaften ber mobilen Feldarmee aus ben Lagarethen in Die Privatpflege ift nicht juliffig.

Reconvalescenten, die, wenn auch nicht mehr ärztlicher Behandlung, so boch noch ber Schonung ju ihrer Kraftigung bedürfen, werden unter Beobachtung bes in dem § 74 ber Instruction über das Sanitatswesen der Armee im Felde vom 29. April 1869 vorgesehenen Bersahrens von den Reserverkazareihen an die Ersah-Tuppentheise und von Letteren durch Bermittlung der stellvertretenden Königlichen General-Commandos in Privatpslege gegeben.

2) Gesuche um Uebersuhrung verwundeter und erfranker Militair: Personen aus einem Reserve: Lagareth in ein anderes tonnen nur ausnahmsweise Seitens der ftelle vertretenden Koniglichen General: Commandos genehmigt werden, wenn fie wegen befonders dringender, aus den personlichen und Familien: Berkaltniffen der Betreffenden sich ergebender Grunde von dem Orts: Vorstande befürwortet und Seitens der Lagarethe gegen den Transport, resp. die Aufnahme des Kranken keine sanitätliche Bedenften geltend gemacht werden."

Ariegs - Minifterium. In Bertretung:

3. Alot.

Samburg, ben 21. Movember 1870.

Die Militair-Commission des Senats.

M 91.

Movember 1870.

Teuerlöschordnung

für den erften Lofdwerband (im zweiten Lofdbiftriet) Alfterdorf, Ohlsborf, El. Borftel, Structholz, Fuhlsbuttel und Langenhorn.

Rach Maaßgabe § 13 bes Geseiges wegen des Feuerloschwesens vom 2. Mar; 1868 ift der zweite Coscholfriet in eine Anzahl Loschwerbande (§ 1) einzutheilen und soll dem gemäß der erste Loschwerband aus den Geestdorfern Alsterdorf, Ohlsdorf, fl. Borftel, Struckholz, Aubisduttel und Langenborn gebildet werden.

Die Feuerlofchordnung fur Diefen Cofchverband ift nunmehr unter vorgangiger Berathung mit ben Bemeinde: Borftanben in ben nachfolgenden Bestimmungen fest gestellt worben.

§ 1

Die Verwaltung und Specialleitung bes Feuerloschwefens im ersten Loschverband geschieht durch ben Loschvorstand und zwar unter ber Oberaufsicht ber Deputation für bas Feuerloschwesen durch beren stadtischen Oberbeamten.

6 2.

Der Lofchvorstand besteht aus den Bogten und den von und aus den haus besischen des Lofchverbandes mit Stimmenmehrheit auf vier Jahre gewählten Deputirten und zwar einem Deputirten fur Alfterdorf, einem fur Dhlodorf, einem fur kl. Borftel und Structholz, einem fur Fuhlsbuttel und zwei Deputirten fur Langenhorn.

Die funf Bogte ber Dorfichaften haben abwechselnd auf ein Jahr ben Borfic im Bbschvorstande ju fuhren. Dem Borficenden ift die Fuhrung der Bucher und ber Caffe ju übertragen. Alle zwei Jahre tritt die Halfie ber Deputirten und zwar die ber Amtsbauer nach altesten, aus bem Bbschvorstande aus. Bei gleicher Amtsbauer entscheidet bas Boos über ben Austritt.

6 3.

Bum Befchaftefreis bes Lofchvorftandes gehort namentlich :

- a. Die Berwaltung ber fur bas Feuerlofchwesen bestimmten Gelber, Die Abschaugn ber Baulichkeiten Des Coschwerbandes und Die Erhebung ber Lofchsteuer;
- b. Die Beauffichtigung ber gofchapparate und Gerathe burch ben Bogt und ben Deputirten ber Dorfichaft, in ber Lbichapparate fich befinden;
- c. Die Anstellung und Entlaffung ber Sprugen: und Lofdmannichaften burch ben gefammten Lofchvorftand nach Stimmenmehrheit;
- d. Die Leitung ber Feuerloschung bei ftatefindenden Branden, Die Beaufsichtigung ber Brandflatte und die Anordnungen jur Aufraumung berselben, durch ben Wogt und ben Deputirten ber betreffenden Dorfschaft.

Die Deputation fur bas Feuerloschwesen behalt fich nahere Bestimmungen, nach Maafgabe bes hervortretenden Bedurfniffes, über die anguschaffenden und ju unterhaltenden Loschigerathe, über die Organisirung der Loschmannschaft, so wie über die unentgeltliche Bofchbienfpflicht vor.

Bis jum Erlag berfelben bleibt fur Die Dorficaften bes erften lofcwerbandes bie Berordnung ber Landherrenichaft vom 20. Juni 1846 in Rraft.

6 4.

Der Bofchvorftand ift verpflichtet, burch feinen Borfigenben:

- a. von den Bahlen, fowohl feiner Mitglieder, wie auch ber für den Lofchdienft erforderlichen Angestellten, Der Deputation unverzuglich Mittheilung zu machen:
- b. von jedem ftatigefundenen Brande fpateftens innerhalb ber nachften brei Tage eine Unzeige an bas Centralbureau bes Lofchwefens gelangen ju laffen;
- c. bafelbft die Jahres Abrechnung über die Berwaltung des Lofchwefens fpateftens ju Ende des Januar-Monats im folgenden Jahre abzuliefern,

\$ 5.

Bur Dedung ber Koften ber Erhaltung, Bermehrung und Bedienung ber Bbichapparate, so wie ber allgemeinen Berwaltung bes Bbichwesens wird eine bem Beduffniß entsprechende, von der Deputation unter Zuziehung ber Gemeinde: Borftande für einen angemeffenen Zeitraum zu bestimmende Losschletzer von dem verbrennlichen Tagationswerth sammtlicher Baulichfeiten bes Bbschwerbandes erhoben.

6 6.

Als ber fur ben Beitrag jur Loschfehreuer maaßgebende Tarationswerth gilt bei Gebauben, welche gegen Feuersgefahr jum Bollen versichert sind, die in ber Police angegebene Versicherungssumme. Nicht versicherte ober theilweise versicherte Gebaube sind von bem Boschworstand, falls sich dieser mit bem Eigner über die Berthbestimmun nicht einigen konnte, unter himzusehung eines Sachverständigen abzuschäsen. Ift der Eigner mit dieser Tare nicht einverstanden, so kann er eine Taration durch zwei von ihm zu erwählende Taratoren der flädtischen Feuercasse auf seine eigenen Kosten aufnehmen laffen. Diese Werthbestimmung ist desinitiv entscheidend.

6 7.

Bei Branden außerhalb bes Bolchverbandes ift ben benachbarten Ortschaften auch ohne Requisition Sulfe ju leiften, entfernteren, im Fall eine barauf gerichtete Requisition bei bem Bolchvorftande erfolgt.

6 8.

Die Deputation fur bas Feuerlofchwefen behalt fich Abanderungen und Ergangungen Diefer Berordnung vor.

Samburg, im Movember 1870.

Die Deputation fur das fener-Cofdmefen.

M 92.

Kenerlöschordnung

Movember 1870.

für ben zweiten Loichverband (im zweiten Löfchbistriet) Wohldorf, Ohlstedt, Bolfsborf, Farmfen, gr. Hansborf und Schmalenbedt.

Rach Maaggabe § 13 des Gefeiges wegen des Feuerloschwesens vom 2. Mar; 1868 ift der zweite Loschdistrict in eine Anzahl Loschwerbande (§ 1) einzutheilen und soll dems gemaß der zweite Loschwerband aus den Geeftderfern Wohldorf, Ohlstedt, Vollsdorf, Farmsen, gr. hansdorf und Schmalenbeck gebildet werden.

Die Fenerlofchordnung fur Diefen Bofchverband ift nunmehr unter vorgangiger Berathung mit ben Gemeinde: Borftanden in ben nachfolgenden Bestimmungen fest gestellt worden.

§ 1.

Die Verwaltung und Specialleitung des Feuerlofchwesens im zweiten Losch, verband geschieht durch den Loschworstand und zwar unter ber Oberaufsicht der Deputation für das Feuerloschwesen durch beren flabtischen Oberbeauten.

6 2.

Der Loschvorstand besteht aus ben Bogten und ben von und aus ben Hausbesigern, je einem aus jeder Ortschaft bes Loschverbandes, mit Stimmennehrheit auf vier Jahre gemählten Deputirten. Alle zwei Jahre tritt die Halfte ber Deputirten und zwar bie ber Amtschuer nach altesten, aus bem Loschvorstande aus. Bei gleicher Amtsbauer entscheibet bas Loos über ben Austritt.

Der Lofchvorstand hat jahrlich aus feiner Mitte einen Borfigenden ju ermahlen, bem bie Fuhrung ber Bucher und ber Caffe ju übertragen ift.

§ 3 bis § 8.

(Dieselben find gleichlautend mit § 3 bis § 8 ber Zeuerloicherbnung fur ben erften gofchverband: - f. M 91)

Samburg, im November 1870.

Die Deputation für das feuer-Cofdmefen.

M 93.

Movember 1870.

Befanntmachung mider ben Befuch ber Tanglofale durch Kinder.

Da dem Amte jur Kenntniß gekommen ift, daß Tanzlokale, wenn daselbst Tanzmusik ift, von Kindern haufig besucht werden, was sowohl in Ruckficht auf deren sittliches als körperliches Wohl nicht zu gestatten ift, so wird solches hierdurch auf das Strengste verboten.

Die Polizeibeamten haben auf die Befolgung dieses Berbots ftrenge ju achten und falls fie Kinder in Tanglokalen antreffen, dieselben sofort auszuweisen und erforder lichenfalls zu entfernen, woju auch die Wirthe hierdurch verpflichtet werden, welche, wenn fie Kinder in ihren Tanglokalen dulden, in eine Geldstrafe von mindeftens 2 Thaleen verfallen, welche Strafe auch diesenigen Eltern trifft, mit deren Wissen die Kinder ein Tanglokal besucht baben.

Bergeborf, im November 1870.

Das Amt.

M 94.

ben 14. December 1870.

Bekanntmachung,

betreffend ben Berfauf von Tannenbaumen.

Da es bifters hier vorgekommen ift, bag Tannenbaume jum Berkauf ausgeboten werden, welche entweder aus den hiefigen oder den benachbarten Forften oder auch ans Privatgatten entwandt worden find, so hat ein Jeder, welcher Tannenbanne hierfelbst jum Berkaufe ausbietet und von dem es nicht bekanut ist, daß zu bessen gewöhnlichem Erwerb ein solcher Beschäftsbetrieb gehört, durch eine gesperig beglaubigte Beschinigung den rechtlichen Erwerb der Baume nachzuweisen, widrigenfalls die Baume so lange in polizeilichen Gewahrsam genonnnen werden, bis der Nachweis ersolgt ist und wird, falls dieser nicht in kurzer Zeit geliefert wird, gegen den Verkaufer weiter, den Geschan gemäß, verfahren werden.

Die Polizeiofficianten find angewiesen, über Die Befolgung biefer Befanntmachung zu machen und ift benfelben bie vorgeschriebene Bescheinigung vorzuzeigen.

Bergeborf, ben 14. December 1870.

Das Amt.

M 95.

ben 17. December 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Benutung bes neuen Landungsplates in der Borftadt St. Pauli.

Nachdem die Serfiellung des an der hafenstraße in der Borstadt St. Pauli angelegten offentlichen Landungsplages im Wesentlichen vollendet ift, wird berselbe am 20. d. Mis. der Benngung des Publistums übergeben werden, und werden die bafür festgesetzen Tarife nachfolgend jur offentlichen Kunde gebracht.

Tarif

für bie Benugung bes neuen Landungsplages in ber Borftabt Ct. Pauli.

Der neue Landningsplas ift jum Laden und Lofchen von Waaren, sowie jum Anlegen von Schuten, Ewern und kleinen Fahrzeugen mit Fischen, Grunwaaren 2c. zu verwenden. Bei Benusung beffelben ift zu entrichten:

1)	Für	ein großeres Schiff jum gaden und gofchen per Lag ohne
		weitere Zeitbestimmung
2)	Für	cin fleineres bo
3)	Für	ein großeres Schiff, aus welchem Kartoffeln, Grumwaaren und sonftige Lebensmittel verkauft werben per Tag ohne
		weitere Zeitbestimmung
4)	Für	ein fleines bo
õ)	Für	ein größeres Fahrzeng mit Fischen per Tag 6 :
6)	Für	ein fleines bo
		(Der Tag wird im Sommer von Morgens 4 Uhr bis Abends 8 Uhr, im Winter von Morgens 6 Uhr bis Abends 6 Uhr berechnet.)
7)	Für	ben Transport per Wagen mit vier Pferben
8)	Für	den Transport per Wagen mit zwei Pferben ober einem
-	-	Pferde
9)	Für	einen Ziehwagen ober eine Karre
	9	Rur in Gegenwart Des Auffehers barf Laden, Lofchen oder Anlegen ftattfinden.
Kra		Außer ben vorstehenden Gebühren ist bei Benugung des Krahns auch das d nach der Krahnordnung dem Aufseher sofort zu entrichten.

35 *

Lofchen oder Laden von Wieh, Baufteinen, Kalf, Guano, Feuerungematerial, Bauholg, Beu und Strof foll der Negel nach nicht ftattfinden und wird nur in Ausnahmefallen, nach besonders eingeholter Erlaubnig geflattet.

Bei vorkommenden Differenzen und Befchwerden haben fich bie Betheiligten an ben Aufseher und event, an bas Patronat zu wenden.

Rrahn. Ordnung und Zarif für bie Benubung ber Krabne am neuen Landungsplat.

6 1.

Die Benufgung ber Rrahne barf nur in Gegenwart bes Auffehers ftattfinden, bem bie Aufficht über bie Anschlagung ber Laften, sowie über ben Gebrauch ber Krahne und bie Eincasstrung ber bafur zu entrichtenben Gebuhren übertragen worden.

6 2.

Die Krähne können täglich, Sonn: und Festrage ausgenommen, im Sommer von Morgens 6 Uhr bis Abends 7 Uhr, und im Winter so lange es Lag ift, mit Ausnahme der Mittagsstunde von 12 bis 1 Uhr, vom Publikum benuft werden.

In bringenden Fallen und ausnahmsweise konnen auch vor und nach biefer bestimmten Zeit und Sonne und Festrags unter Beobachtung der polizeilichen Worschriften Beforderungen stattfinden, worüber indessen zuvor eine Berabredung mit dem Aussehrt zu nehmen ift.

\$ 3.

Mit bem großeren Krahn burfen nur Laften bis ju 1500 Kilo = 3000 Pfund, mit ben beiben kleineren Krahnen bis ju 750 Kilo = 1500 Pfund aufgenommen, ober hinuntergelaffen werben. Das Gewicht der mit den Krahnen ju befördernden Laften ift vorfer bem Aufseher aufzugeben, und ist derjenige, welcher bie Krahne benuft, fur die Richtigkeit bes aufgegebenen Gewichts verantwortlich.

\$ 4.

Die Arbeit bes Anfchlagens, Aufbringens, Abfegens und Ueberfegens ber Laften ift burch Diejenigen, welche Die Krahne benugen wollen, ju beschaffen.

₫ 5.

Bei etwa vorfommenden Ungludeflulen, fei es burch Brechen ber Ketten, Maschinentheile, Saken ze. ober burch mangelhafte Befestigung ber Laft tragt zwar ber Staat die Kosten, welche fur die Wiederherstellung ber Rrahne und bessen Zubehor erfordert werden, dagegen übernimmt berfelbe keine Gemahr für Schaben, welcher Fahrzeug und Ladung ze. treffen follte, und kann nie für irgend einen Schabensersaß in Anspruch genommen werden. Sollte jedoch ein Schaben an dem Arahn dadurch entstanden, daß von dem Anmeistenden das Gewicht zu niedrig angegeben, die Last eigennächtig und nicht nach Anweisung des Ansschers angeschlagen ward, oder auch unvorsichtig mit dem Arahn umgegangen ware, o bleiden dem Graate die daraus zu entnehmenden Anspruche ans Schaben umgegangen ware, so bleiden dem Staate die daraus zu entnehmenden Anspruche ans Schabensersaß gegen benjenigen, für bessen Rechnung oder in dessen Ausfruche ans Skahn benußt ward, voerbehalten.

∮ 6.

Die mit den Rrahnen beforderten Gegenstände durfen nur in so weit der Raum es ertaubt und nach eingeholter Genehmigung und Berabredung einer Gebuhr auf dem neuen Landungsplage gelagert werden. Die nach Anweisung des Aluffebers vorzusnehmende Lagerung besorgt der Empfanger selbst; auf bessen alleinige Gefahr und Risico anch die Gegenstände auf dem freien Plag beim Krahn lagern.

Bortommendenfalls muffen die Gegenstande auf die erfte erhaltene Aufforderung Seitens des Auffehers fortgeschafft und reiner Plat geliefert werden, widrigenfalls dies seiten aus dem Wege geschafft und nur gegen Ersat aller dadurch entstandenen Koften, sowie Zahlung einer Strafe von taglich Ert. I per 1000 Pfund ausgeliefert werden.

Selbstverftandlich ift bei wiederholter Benutjung bes Rrahns fur folche gelagerte Gegenstande jedesmal bas tarifmaßige Krahngeld zu entrichten.

\$ 7.

Gur die Benugung der Krahne jum Aufbringen oder Abseigen ift zu entrichten:

per	Gono	ooer	range	vou dis	zu	300	W	amer	٠	٠	٠	٠	٠	1	15
\$	\$	\$	\$	darüber	*	600	\$:	٠	٠	٠	٠	٠	2	:
:	:	\$	\$	\$	*	1000	5	\$			٠	•		3	s
\$	3	*	*	;	2	1500	5	*					٠	4	;
*	*	\$	5	:	;	2000	\$	ś						6	\$
\$:	\$	\$:	*	2500	\$	*						9	:
5	:	:				3000	:	5						12	:

Bei großen Parthicen, wobei jedoch feine Colli über 2000 Pfund fein durfen, 3 ß per 1000 Pfund.

Samburg, ben 17. December 1870.

Das Patronat der Dorftadt St. Pauli.

M 96.

ben 19. December 1870.

Bekanntmachung,

betreffend das Fahren mit Sandichlitten ober Rreten.

Das Fahren mit handichlitten oder fogenannten Areten in den defentlichen Promenaden, Fußsteigen und abschuffigen Fahrstraßen wird hiermit wiederholt bei angemeffener Strafe verboten.

Die Eltern, Bormunder und Erzieher find in dieser Hinficht fur die unter Aufsicht stehenden Kinder, sowie gleichfalls die Lehrherren für ihre Lehrburschen ben Umfidnden nach verantwortlich.

Samburg, ben 19. December 1870.

Die Polizei-Behörde. Das Patronat der Vorftadt St. Pauli.

M 97.

ben 29. December 1870.

Befanntmachung,

betreffend bie Ginmagung des in der Bant eingehenden Gilbers und Goldes.

Bom 1. Januar 1871 an wird alles in der Bank eingehende Silber und Gold in Kilogrammen und Grammen eingewogen werden; die Ablieferung geschieht jedoch noch wie bisher in metrischen Pfunden, so lange der vorhandene Bank: Vorrath reicht. Samburg, den 29. December 1870.

Die Dank - Deputation.

M 98.

ben 30. December 1870.

Bekanntmachung, betreffend die Organisation des Cichwesens.

Bur Organisation Des Sichwesens im hamburgischen Staate find in Gemagheit ber Beschluffe bes Senats und ber Burgerschaft vom 9./14. November b. 3. beziehungs

weise von hohem Genat und von der unterzeichneten Deputation die nachstehenden Ernennungen erfolgt:

- 1) für bie Beauffichtigung bes Sichwefens im gefammten Staatsgebiet: Gich: Inspector Georg Repfold,
- 2) fur bas Sanpt: Sidamt in Samburg: Gidmeifter Friedrich Leonhard Repfold, Gidmeifter: Behulfe Beinrich Wilhelm Flittner,
- 3) fur bas Reben: Eichamt in Rigebuttel: Gichmeifter Buftav Abolph Rienle,
- 4) fur bas Reben: Eichamt in Bergedorf: Gidmeifter Bilbeim Seinrich Chriftian Monnig.

Die der Maaße und Gewichtsordnung des Norddeutschen Bundes vom 17. August 1868 und der Sichordnung für den Norddeutschen Bund vom 16. Juli 1869 entsprechende amtliche Phatigkeit des Siche Inspectors und des Haupteichamtes Hamburg beginnt mit dem 1. Januar 1871.

Das Saupt: Sichamt befinder fich herrlichfeit No. 28 und ift täglich, außer an Sonn: und Festragen jur Ablieferung der zu eichenden und zur Empfangnahme der geeichten Maaße, Gewichte und Waagen dem Publitum geoffnet. Die zu eichenden Gegenstände find Vormittags zwifchen 7 und 12 Uhr im Sichamt abz zuliefern und die geeichten Nachmittags zwifchen 2 und 7 Uhr abzuholen.

Die von der NormalsGichunges Commiffion Des Norddeutschen Bundes erlaffene Tare der fur das Gichen ju erhebenden Gichgebuhren ift im Saupts Sichant ju Jeders manns Ansicht aufgelegt. Die sammtlichen Eichgebuhren werden fur Nechnung der Staatstaffe erhoben.

Etwaige auf Das Eichwefen bezügliche Beschwerben find junachft bei ber Eich: Inspection anzubringen, beren Bureau fich im Gebaude bes Saupt: Sichamts, herrlichfeit No. 28, befindet.

Wegen bes Beginnens ber Thatigfeit ber Meben: Sichamter in Rigebuttel und Bergeborf wird bemnachft bas Erforberliche bekannt gemacht werben.

Die bis jum 31. December 1871 etwa noch vorkommenden, in Gemäßheit ber Hambnrgischen Maaß: und Gewichtsordnung von 1858 vorzunehmenden Justir: arbeiten bleiben dem bisherigen Justirbeamten Georg Repfold in der bisherigen Weise übertragen, der dafür die vorschriftsmäßigen Gebühren für eigene Rechnung erhebt.

Samburg, den 30. December 1870.

Die Deputation fur gandel und Schifffahrt.

M 99.

ben 31. December 1870.

Befanntmachung, betreffend Anmeldung der Geburten in ben Waldborfern.

Da es nach bem Beschluß des Bundesraths des Deutschen Bolvereins, wegen Ansertigung von flatiflischen Tabellen über die Sheichließungen, Geburten und Todesfalle, erforderlich ift, daß in den hamburgischen Waldderfern eine genaue Controlle über die daselbst Statt findenden Geburten geführt werde, so wird hierdurch den sammlischen betreffenden Eingesessen und Sinwohnern der Waldderfer auferlegt, jede bei ihnen vorkommende Gedurt eines Kindes innerhalb acht Tage nach der Gedurt desselben dem Wogte des Dorfes anzumelden, welcher über diese Geburten eine genaue Lifte zu führen hat. Wer es unterläßt, eine solche Anzeige rechtzeitig zu machen, verfällt in eine Strafe von 2 Thalern.

Samburg, ben 31. December 1870.

Die Sandherrenfchaft der Geeftlande.

Dritte Abtheilung.

Bekanntmachungen, betreffend Zollvereinsangelegenheiten

im Jahre 1870.

Dritte Abtheilung.

Bekanntmachungen, betreffend Zollvereinsangelegenheiten.

N 1.

ben 17. Januar 1870.

Befauntmachung,

bie Ausführung bes Gefetes über bie Besteuerung bes Buders im Bollverein.

Der Senat bringt bie nachsiebende Bekanntmachung bes Koniglich Preußischen Finang: Ministeriums hiedurch jur bffentlichen Kunde:

Berlin, ten 23. Muguft 1869.

Befanntmachung.

Bur Ausführung bes Gefetes, die Besteuerung bes Buders betreffend, vom 26. Juni b. 3. (Bundes-Gefetblatt No. 26) werben auf Grund bes Beschluffes bes Bundesraths bes Deutschen Boldvereins folgende Borschriften ertheilt.

1. Bu 6 2 bee Gefetee:

Mohjuder, für welchen ber Bollfat von 5 Thir. für ben Centner burch Bufate jur Angabe ber Maarengattung, wie "Ro. 19 ober barüber" ober "über 19" ober bei geringerer Gute burch besendern Antrag in ber Eingangsbeftaration ausbrücklich angeboten wird, barf über alle Bollftellen, nach Maaßgabe ber benselben allgemein beigelegten Sebebefugniß, eingeführt werden.

Wird aber fur Robjuder bie Bulaffung ju bem niebern Bollfate von 4 Thir. fur ben Centner beaufprucht, so barf feine Ginfuhr bis auf weitere Bestimmung bes Buntebrathe bes Bollvereins, nur über bie nachstehend bezeichneten Uemter, bei welchen Muster niebergetet worben find, erfolgen:

36 °

A. Preußen.

Saupt-Steuer-Amt Ronigeberg,
3oll-AmtDanzig,
· Steuer-Amt Stettin,
- 3oll-Umt Etralfund,
· Steuer-Amt Bredlau,
s s
s fur auslandifche Gegenstande Berlin,
s s
Bereinstanbifches Saupt-Boll-Amt Samburg,
s s s Lübeck,
Saupt-Boll-Umt
s s
Dttenfen,
* * *
Bereinstanbifches SaupteBoll-Amt Bremen,
SaupteBolleumt Sarburg,
Emben,
, , , Leer,
Reben-Boll-Mmt I Bentheim,
I Reuhaus a. b. Dite,
Saupt. Steuer. Amt Sannover,
" fur auslandische Gegenstande Coln,
s s
Duisberg,
außerbem:
im Großherzogthum Lugemburg
das Saupt-Boll-Umt Luremburg.
cas Maupt-Bousumt
B. Banern.
Haupt-Boll-Amt Furth a. W.,
paffau,
Reben-Boll-Amt I. a. B
I. a. B Rufftein,
Haupt-Boll-Umt
Reben-Boll-Amt I
Saupt-Boll-Umt
s s Rurnberg.

C. Cachfen.
haupt-Boll-Umt
eipzig,
. Cteueramt Drebben.
D. Württemberg.
haupt.30U.Umt
E. Baben.
Saupt-Boll-Umt
s s Rebl,
s s Schufterinfel,
garifruhe.
F. Großbergogthum Seffen.
Saupt-Boll-Amt
Bingen.
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
G. Medlenburg : Schwerin.
haupt-Steuer-Umt Gdywerin,
: : :
Reben:30U-Umt I
H. Oldenburg.
Saupt-Boll-Umt Barel,
Nrafe
Delmenhorft,
Saupt. Cteuer. Amt Dibenburg.
I. Braunfdweig.
Saupt-Steuer-Amt Braunichmeig,
Steuer-Umt
" " Holgminden.
,
K. Thuringiche Staaten.
Saupt-Steuer-Amt Coburg.
, , ,

 Geht Rohzuder, für welchen ber Zollpflichtige ben Zollfall von 5 Thir. für ben Centner nicht entrichten will, bei einer anderen Zollfelle, als ben oben bezeichneten ein, so ift, falls die Bibfertigung unter Begleitschein-Controle auf eine competente Zollfelle nicht beantragt wird ober bem Eingangsamte die Besugniß zur Begleitschein-Aussertigung mangelt, ber eingesührte Zuder auf bem fürzesten Wege unter Zollcontrole in das Aussland zurudzuschaffen.

Betheiligte Gewerbetreibende fonnen bie niebergelegten Mufter im Umtelotale befehen.

In Betreff ber Controle ber Berwendung gollfrei einzulaffenber Melaffe gur Branntweinbereitung tommen bie in ber Unlage A enthaltenen Bestimmungen gur Anwendung.

2. Bu 6 3 bee Gefened:

Die Aussubr von Juder mit bem Anfpruch auf Jolls ober Steuervergutung barf, sofern es fich um Juder handelt, für welche eine Bergutung von 3 Thir. 4 Sgr. beziehungsweise 3 Thir. 18 Sgr. für ben Gentner gewährt wird, bis auf Weiteres nur über bie
nachstehend bezeichneten Aemter Statt fuben:

A. Breugen.

A. preupen.
haupt-Steuer-Umt Stettin,
3oll-Amt Etralfund,
. Cteuer. Amt Bredlau,
* * Gorlib,
s s Salle,
fur auslandifche Gegenstände Berlin.
Bereinständisches Saupt-Boll-Umt Samburg,
Saupt-Boll-Umt Riel,
. Cteuer-Umt
Bereinstanbifches Saupt-Boll-Amt Bremen,
Saupt-Steuer-Umt fur auslandifche Gegenftanbe Coln.
B. Banern.
Saupt-Boll-Umt Regeneburg,
C. Cachfen.
Saupt-Boll-Amt
eipzig,
e Steuer-Amt Dreeben.
D. Burttemberg,

E. Baben.

F. Großbergogthum Deffen.

G. Medlenburg . Comerin.

SaupteSteuer-Umt Roftod.

H. Mnbalt.

Saupt-Steuer-Amt Deffau,

Der mit bem Unfpruch auf Boll- ober Steuerverantung andzuführenbe Buder ift mittelft einer nach beiliegenbem Schema in einfacher Ausfertigung abzugebenden Deffaration anzumelben, in welcher in Betreff bes nicht als Ranbis ober in weißen harten, vollen Broben gur Berfenbung fommenben Budere ber Behalt an reinem Buder in Progenten angugeben ober aus welcher boch mit Cicherheit zu entnehmen ift, fur welche Rlaffe bie Bergutung in Anspruch genommen mirt, alfo 1. 28.

"weißer Ctampfmelis über 98 Prozent Budergehalt,"

"blonber Robjuder über 88 Progent," ober

"Rohjuder unter 98 Prozent und über 88 Prozent Budergehalt."

Mlle Ausfuhr-Unmelbungen, welche uber ben in Unfpruch genommenen Bergutigungefat (3 Thir, 25 Car., 3 Thir, 18 Car. ober 3 Thir, 4 Car.) 3meifel laffen, merben jur Bervollftanbigung ober Umidreibung jurudgegeben.

3m Uebrigen bleiben binfichtlich ber Abfertigung von Buder jur Ausfuhr mit bem Anfpruch auf Boll- ober Steuerverautung bie bisberigen Bestimmungen, soweit fie nicht burch bas Gefes abgeanbert fint, in Rraft.

Der KinangeMinifter.

(geg.) v. b. Senbt.

Anlage A.

abzulaffen ift.

Beftimmungen

über die Controle, unter welcher Melaffe gur Branntwein Bereitung gollfrei gugulaffen ift.

- 1) Ber Melaffe jur Branntweinbereitung gollfrei einfuhren will, hat, unter Angabe ber gu beziehenden Menge, bei ber Sollvireftiv-Beborde die Ertheilung eines Erlaubnifichein gu beantragen. Der Erlaubnifichein wird fur die Dauer eines Ralenderjahres ausgestellt.
- 2) Die zollfreie Ablassung ber zur Branntweinbereitung eingehenden Melasse ersolgt nach vors beriger Denaturirung Seitens bes Abfertigungsamtes durch einen Jusat von I und & Progent Englischer Schwefelsaure, welche mit ber breis bis vierfachen Menge von Wasser verdunnt worben ift.

 Die zur Denaturirung ersorberliche Schwefelsaure baben die Betheiligten zu liefern.
- 3) Die Abfertigung fann bei bem Greng-Boll-Amte ober bei einem Amte im Innern flattfinden, wohin auf ben Antrag ber Betheiligten Die Melaffe im Unfageverfahren ober mit Begleifichein I
- 4) Der ertheilte Erlaubnifichein ift bem Abfertigungsamte vorzulegen. Daffelbe bat die abgefertigte Menge auf bem Erlaubnifichein zu vermerken.
- 5) Der Zollverwaltung bleibt vorbehalten, von ber wirflichen Berwendung ber Melaffe gur Branntweinbereitung auch in anderer Beise, namentlich durch spezielle Ueberwachung bes Brennereibetriebes, Ueberzeugung zu nehmen.

Mnlage B.

Ng 5 (bee Abfertigunge Regiftere.)

Unterzeichnete Zuckersiederei-Compagnie melbet hiermit dem Königlichen Haupt-Steuer-Amte für ausländische Gegenstände zu Berlin, daß sie beabsichtigt, den nach Gattung, Menge und Kolligabl nachstehen deltaritett Juder werte der in der der Berline Liebablan auch in mittelse der Hamburg-Berliner Eisenbahn nach Hamburg werdenigen, und trägt darauf an, ibr nach erfolgter Auchaugung und auf Grund der debestungen bei annerdungen und eine Ortenburge German und gestährt.

В						
Bemerfungen namentlich über						
wendung bei 24pCt.fur bi						
unmittelbare Umfcbliegung. 2. Anlegung bes Be ichtuffes.						
befand sich ung von Pa-						
dfaden.						
iterwagen is						
Die Richtigfeit vorftebenber Ermittelungen befcheinigen						
Berlin ben 18. Februar 1870. Die Revisiones Beamten.						
Die Ausbegleitung über bie Grenze bescheinigen ben ten 18						
ŧ						

Daß bie obenfichend bezeichneten Gtr. Pfb. Buder in über bie Grenze ausgeführt worben, wird biermit beicheinigt.

ben ten 18

(Stempel.)

(Benennung bes Greng-Amts.)
(Unterschriften.)

Dber:

Die umstehend bezeichneten Vier und dreissig Etr. acht achtel Pfd. Juder in zwei Fässern und einer Kiste, sind in den Güterwagen Ro. 811 der Berlin-Hamburger Eisenbahn verladen, welcher beut Nachmittag fünst Uhr mit zwei Schieffern Ser. 95 verschlossen, der Eisenbahn-Berwaltung zur Borführung bei dem Zollvereinsländischen Haupt-Zoll-Amt zu Hamburg übergeben worden ist.

Berlin ben 18. Februar 1870.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

(Stempel.)

(Unterfchriften.)

Der obenbezeichnete Gutermagen ift am neunzelinten Februar 1870 Rachmittags ein Uhr, bier eingetroffen und nach Abnahme bes unverlegten Berichluffes gleichzeitig über bie Grenze ausgegangen.

Hamburg ben neunzehnten Februar 1870.

Zollvereinsländisches Haupt-Zoll-Amt.

(Ctempel.)

(Unterfdriften.)

Auf Grund vorsitebenden Ausgangs Attestes wird nunmehr bescheinigt, bag die umflebend bezeichneten Vier und dreissig Etr. acht zehrt pfb. Buder über bie Grenze in bas Ausland geführt worden sind.

Berlin ben 23. Februar 1870.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

(Stempel.)

(Unteridriften.)

(Die Beideinigungen über bie Aussuhr und Nieberlegung find nad ben Umftanben zu ertheilen und nur fur einzelne Kalle beispielemeife vorstebend angebeutet.)

Wegeben in der Versammlung des Senats, Samburg, den 17. Januar 1870.

M 2.

ben 17. Januar 1870.

Bekanntmachung,

betreffend bie Ermachtigung des Neben Sollamts I zu Nothenburgeort gur Gingangsabfertigung von Zuder aller Art.

Auf Antrag der Koniglich Prenfischen Provinzial: Steuer: Direction zu Glüdstadt bringt der Senat hiedurch die nachstehende Bekanntmachung derfelben zur offentlichen Kunde:

Bludftadt, den 12. Januar 1870.

Befanntmadung.

Auger ben in ber Bekanntmachung bes herrn Finan; Ministers vom 23. August v. J., die Aussichrung des Gesehes wegen Besteurung des Buders betreffend, unter 1 genannten Atemtern ist nunmehr auch das Reben: Bolle Amt 1 ju Rothenburgsort jur Abfertigung von eingehendem Zucker aller Urt ermachtigt worden, welches hiermit jur bffeutlichen Kunde gebracht wird.

Der Beheime Finangrath und Provingial: Steuer: Director. (geg.) Augustin.

Begeben in ber Berfammlung bes Genate, Samburg, ben 17. Januar 1870.

N 3.

ben 24. Nanuar 1870.

Befanntmachung,

betreffend das Berfahren bei der Bergollung beschädigter Strandguter im Bollverein.

Der Senat bringt hiedurch die von dem Roniglich Preugischen Finange Ministerium erlaffenen Bestimmungen über die Bergollung der beschäddigten Strandguter, für welche die im § 82 des Bereinsjollgefehre jugeftandene Bollermaßigung beansprucht wird, für die bem Bollverein angeschloffenen Samburgischen Gebletetheile jur offente lichen Renntnig:

- a. Die Berzollung nach bem Auetions: Erlbfe ift von ben Strandungs: Interessenten (Eigenthumern, Bersicherern u. f. w.) bei bem hauptzollamte, in besten Bezirk bie Bergung stattgesunden hat, spatestens 3 Tage vor ber Auction schriftlich zu beantragen, unter Ginreichung eines zweisachen Verzeichnisses ber zum Verkanf bestimmten Waaren und mit ber Anzeige, wann, wo und von wem bie Auction abaebalten werden soll.
- b. Bor bem Berkaufstermin erfolgt die jollantliche Revifion ber beschädigten Guter unter Zuziehung ber Betheiligten. Als beschädigt find nur diejenigen aus gestrandeten Schiffen geborgenen Guter auguschen, welche in Folge ber erlittenen Savarie die Eigenschaft als marktgangige Sandelswaare vertoren haben. Die hiernach nicht jur Verzollung nach bem Auctionse Erlose geeignet befundenen Waaren werden ausgeschieden, in Betreff ber übrigen aber wird unter beiden Exemplaren bes Verzeichniffes ber beschäddigte Justand von dem Zollamte bescheinigt. Ein Exemplar erhalten die Betheiligten zurück.
- c. Die Auetion der beschädigten Guter darf, sofern sie nicht von einem Gericht abgehalten wird, nur in Gegenwart eines von dem hauptamte dazu beauftragten Bollbeamten, welcher das Auetions: Protofoll mit zu vollziehen hat, vorgenommen werden.

Nach beendigter Auetion hat die Behorde, beziehungsweise die Person, welche die Auetion abgehalten hat, dem hauptamte einen beglaubigten Auszug aus dem Auetions-Protofolle zuzustellen, welcher von ihr und den Jollbeamten mit einer Bescheinigung über den beschädigten Justand der verkausten Waaren zu versehen ist. Auf Grund dieses Auszuges geschieht die Feststellung und Erhebung des Eingangszolles.

d. Der Gingangegoll ift von ben Raufern ober von ben Strandunge ; Intereffenten vor ber herausgabe ber Baaren einzugablen ober ficher ju ftellen.

Die Strandungs-Jutereffenten find jur Erstattung ber Rosten verpflichtet, welche ber Bollverwaltung bei Auctionen an anderen Orten, als am Gibe einer Bolltelle an Didten und Reifekoften fur bie abzusenbenden Beamten erwachsen.

Gegeben in ber Berfammlung des Senats, Samburg, ben 24. Januar 1870.

N 4.

ben 28. Januar 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Ausführung bes Bereinszollgefetes vom 1. Juli 1869.

Die nachstehende von dem Bundesrathe des Beutschen Zollvereins beschloffene Anweisung zur Ausführung des Bereinszollgesetses vom 1. Juli 1869, welche gleichzeitig mit dem Bereinszollgeset (Bundesgesehlatt A 30 von 1869) am 1. Januar d. J. in Wirksamkeit getreten ift, wird hiedurch zur bffentlichen Kunde gebracht.

Gegeben in der Versammlung Des Genats, hamburg, den 28. Januar 1870.

Anweifung

jur Ausführung bes Bereinszollgefetes.

Bur Aussuhrung bes Bereinszollgefetes werben, außer ben hierfur erlaffenen Regulativen, in Gemafheit bes § 167 biefes Gefetes bie folgenden naberen Borichriften ertheilt.

1. Bu § 10.

Die Erbebung besonderer Geduhren neben ben Jollen ift, außer ben im Gefet bezeichneten Fallen, beispielsweise bann gulafiffa, wenn die Gelabfertigung an anderen Orten, als an ber geröhnlichen Amisfelle ober, mit Ausnahme ber im § 133 bes Bereinszellgeiehes vorgesehnen Falle, mahrend ber Plachtzeit ersolgt, wenn auf ben Antrag ber Beibeiligten fatt ber Begleisschein-Abfertigung und ber Anlegung bes Berichligkes anliche Begleitung augeorben Echifferin ich weigern, eine Teclaration über bie Jugange jum Schiffsraum und etwaige gebeime Behältniffe abzugeben und baburch eine Bewochung bes Schiffes nothmendig wird oder wenn bieselben an anderen als ben bestimmten Erschiffstellem anlegen.

2. Bu ben §§ 16 unb 17.

a. Runftliche in bas Baffer binandreichenbe Anlagen, wie Moolen, Damme, Anleges ober Labebruden u. f. m. find als Theile bes Lantes angufeben.

- b. Bei Gemaffern, beren Stand von Ebbe und Fluth abbangig ift, bilbet bie jedesmalige ben Bafferspiegel begrengente Linie bes Landes nur infofern bie Jollgrenge, als ber verschiebene Baffersand in ber That eine Bolge ber Ebbe und Fluth ift. Bei Ileberschwemmungen ist bie gewöhnliche Alublinie als Jollgrenge zu betrachten.
- c. Der Grenzbegirt ift da, wo Etragen, melde einem erheblicheren Bertehr bienen, bie Binnenlinie überichreiten, burch Tafeln mit ber Sufdrift: "Grenzbegirt" fenntlich ju machen. Die Jollftragen ind als folde ebenfalls burch Tafeln zu bezeichnen. Daffelbe gilt von ben erlaubten Vandungsplagen, welche an ben bie Grenze bildenben schiffbaren Gwafflern liegen.

3. 3u 6 21.

- n. Als verpadte Baaren, welche in ber Regel nur während der Tageszeit und mit auf einer Jollfraße über die Joll Linie eintreten können, finn, außer den mit einer besonderen Ilmbüllung für den Transport oder der Lufbenahrung versehenen, alle solch Gegenstände anzuschen, welche in verdedten Kabrzugen oder in unverbedten bergefialt verladen find bas der Johalt des Kabrzugen icht mit Sicherbeit ersannt werben fann.
- b. Ift von einem Amte ausnahmsweise bie Erlaubnis zur Einderingung zollpflichtiger Baaren außerhalb ber Tageszeit und auf einem Nebenwege ertheilt, so muß für die Ueberwachung bes Transports durch die Grenzaufsicht Sorge getragen werben. Ueber bie ertheilten Erlaubnisschein ist ein Rotizegister zu führen, in welchem ber Inhalt ber Erlaubnisschein furz anzugeben ift.

4. Bu ben 66 22-32.

- a. Es fieht bem Declaranten frei, ftatt ber generellen fofort bie fpecielle Declaration abzugeben.
- b. Begen ber Formulare ju ben im Cifenbabn- und Ceeverfebr abzugebenben generellen Declarationen (Labungeverzeichniffe, Manifeste) wird auf bie betreffenben Regulative verwiesen.
- Die speciellen Declarationen find nach bem anliegenden Muster abzugeben; jedoch tonnen bie jur Beit vorratbigen, bieber gebrauchlichen Formulare noch verbraucht werben.
- Die Formulare gu ben speciellen Declarationen werben ben Declaranten einzeln unentgeltlich von ben Bollamtern verabfolgt. Es fonnen folche auch von ben letteren in beliebiger arfögerer Menge gegen Erfaltung ber Papiers und Drudfoften entnommen werben.
- c. Die bisherigen Borichriften wegen Anfertigung ber Declaration, sowie bie ben Boliamtern ertheilte Geschäftsanweisung bleiben in Rraft, soweit nicht bas Bereinszollgeses eingetreten sind. Beschlüffe ber Bereinsregierungen Aenderungen eingetreten sind.

5. Bu § 28.

Die Revision an anderen Orten, als an ber orbentlichen Amtoftelle ift nur in besonderen Fallen mit Genehmigung bes Umtevorstandes zulaffig.

6. Bu § 29.

Die bisherigen näheren Bestimmungen barüber, welche innere Umichliesquagen gum Rettogewicht ber Waare zu rechnen find und welche bagegen vor ber Berwiegung entfernt werben buffen, bleiben auch ferner in Ikaft. Wird von ben Betheiligten für havarirte Guter ein Gewichtsabzug bei ber Bersollung in Unfpruch genommen, so ift in ber Declaration auspräfflich ein Antrag barauf zu richten. Jur Keftsclung bes zu gewöhrenbenn Abzuges ist bas aus den Connoissementen, Frachtbriefen u. f. w. sich ergebende Gewicht zu berücksichtigen. Auch bleibt bem Abfertigungsamte überlassen, Probetrechnungen vorzunehmen und in geeigneten Kallen Sachverständige zuzusieben. Die Bewildungen bes Abzuge erfolgt burch bie Directivebelber.

7. 3u § 30. °

Eine probeweise Berwiegung jur Fesistellung bes ber Berzollung ober weiteren Abfertigung zu Grunde zu legenden Gewichts ift auch bann nicht ausgeschloffen, wenn sich bei ber Berwiegung ber einzelnen Colli nur Abweichungen von 2 Procent ober weniger gegen bas beclariete Gewicht ergeben.

8. 3u § 38.

a. Die Begleitungen vom Ansagevoften jum Grenzsollante sollen regelmäßig und fo vir geschoen, alle es ber Umfang bes Berteber erbeischt und bie Starte bes Personals, sowie die Entsernung bis jum Grenzsollante julaffen.

Bei jebem Ansagepoften muß eine Befanntmachung angehestet sein, aus welcher ju erfeben ift, ju welchen Stunden läglich bie Begleitung ber eingetroffenen Baarentransporte jum Grengolamte erfolgt.

Auch außerhalb ber regelmäßigen Begleitungoftunben unuffen Reisenbe, beren Begleitung ber Anfagepoften fur uothig erachtet (§ 92 bes Gefepes), jum Grengsollamte begleitet werben.

b. Auch fann für einzelne Streden, wo bas Bedürfniß bes Berkehrs es erforbert, mit Genehmigung ber Directivbeforbe von bem Ansagepoften, ftatt ber Begleitung, amtlicher Berschutz angerbnet werben.

9. 3u 6 39.

Sat ber Maarenführer über Baaren für verschiebene Empfanger nur eine Declaration abgegeben, so fann er verlangen, baß bas Bollamt, neben Ertheilung ber allgemeinen Duittung, auf jebem Frachbriefe ben summarischen Betrag bes entrichteten Eingangszolles von ben barin verzeichneten Waaren vermerke.

In ber auszufertigenden Duittung ift, insofern es fich um legitimationsscheinpflichtige Baaren handel, dem Baarenführer vorzuschreiben, innerhalb welcher Frift und auf weicher Strafe er seine Ladung burch ben Grenzbezief zu führen habe (g 119 bes Gefeges).

Er erhalt ichließlich fammtliche Frachtbriefe und sonftige von ibm übergebene Papiere, nachbem bieselben einzeln abgestempelt worben find, gurud.

10. Bu ben \$\$ 40, 97 unb 105.

Allgemeine und beschränfte Niederlagen burfen in ber Regel nur bei hauptzolls oder Saupstleuerämtern errichtet werben. Ausnahmweise sonnen biefelben auch für solche Orte zugestanden werben, an benen fich nur ein Rebenzollamt ober Steueramt, welches jedoch mindeftens mit zwei Bamten befegt sein muß, befindet.

11. 3u 6 44.

Daß ber Begleitschein bie Labung bis jum Bestimmungeorte begleiten muffe, ift juvar burch bas Gefen nicht, wie bisber burch ben s 41 ber Bellerknung, vorgeschrieben. Dagegen feigen tie Borfchieften in ben ss 49, 50 und 96 bes Gefeges iber bab bei Transportverzögerungen und bei einer veränderten Bestimmung oder Theilung ber Labung oder bei Constaitung von Verschusperlegungen zu beobachtenbe Verfahren bas Verhandenseiten bei Bedeifcheins bei ber Labung

12. 3u ben 66 48, 67 unb 103.

Der Zollerlaß für bie auf bem Transporte ju Grunde gegangenen ober im versoborbenen ober gerbrochenen Justanbe ausemmenten Baaren saun von bem Sauptante, welches den Begleitischein ober bas Latungsverziechniß zu erledigen hat, beziehungsweise von bem bem Erfebiannasamte vorgesetzten Sauptante felbstftändig ausestanden werben.

Die Bewilligung barf jedoch nur nach vorheriger protofolarischer Aestiellung ber obwaltenden Umfläube und unter Justimmung fammtlicher Sauptantes-Mitglieder erfolgen. Der auf bem Abfertigungspapier zu ertheilenden Genehmigung sind die gepflogenen Bersbandlungen beigiftuen.

Die gleiche Befugnig ftebt auch bem Nieberlageamte bezüglich ber auf ber Rieberslage ju Grunde gegangenen ober verborbenen ober gerbrochenen Baaren gu.

13. Bu § 55:

Die bei ben Grenggollämtern vorgezeigten Quittungen über entrichteten Ansgangszoll find zur Berhutung nochmaligen Gebrauche abzustempeln.

14. Bu § 57.

Mudfichtlich ber zum birecten Tranfit auf bem Rhein bestimmten Schiffstadungen finden bie Berichriften im Artifel 9 ber residirten Meinschiffahrts 2 Acte vom 17. Ortober 1868 Umwendung.

Für die Absertigung berjenigen Baaren, welche auf bem Rhein mit ber Bestimmung eingeben, im Lande zu bleiben, sowie für die zur Aussinde bestimmten nud bie nach vorzgängiger Undadung ober Lagerung in Freihäfen ober in anderen Riederlagen auf bem Nhein burchgescheben Baaren treten die Bestimmungen vos Bereinszulgesegos in Arast, insoweit bieselbe weitergehende Erleichterungen gewähren, als die Bereinbarung wegen Behandlung bes Gutertransportes u. s. w. auf bem innerhalb bes Jollvereinsgebiets gesegnen Theil bes Abeins u. s. w. vom 8. Mai 1841.

15. Bu § 90.

Begen bes beim Eingange und Ansgange fermarts zu beobachtenben Berfahrens bleiben bis auf Beiteres bie bestehenben Safen-Regulative in Rraft, fosern sie nicht durch bas Bereinszollgese eine Abanberung erleiben.

16. Bu § 91.

Das vom 1. August 1868 ab in Wirfjamteit getretene Regulativ über bie zollamtliche Behandlung ber mit ben Poften eingebenten, ansgebenten ober burchgebenten

Gegenftante bleibt auch ferner, und zwar mit ber Maafgabe in Kraft, baß im Falle unrichtiger Insaliterflarungen (§ 18 bes Regulativs) fatt bes Zolftrafgeses bie Bestimmungen bes Bereinisolligeses Amwendung finden.

17. 3u § 94.

Die bie Berpadung beschaffen und vorgerichtet fein muß, um ale verschlußfabig anerfannt ju werben, barüber bewendet es bei ber bisber ertheilten Unleitung.

18. Bu ben \$\$ 108 unb 109.

Sinsichtlich ber Bebingungen, unter benen Privatläger zu bewilligen find, sowie binsichtlich ber Gegenstände, für welche Privatläger ohne Mitverichlus ber Zollverwaltung zugestanden werben können, bleiben die bisherigen Bestimmungen in Kraft, soweit nicht bas Bereintzollgeses abweichende Borichristen enthält.

Rudfichtlich ber Bein-Tranfitlager und ber Bein-Crebitlager fommen bis auf Beiteres bie feitherigen Bestimmungen in Anwendung.

19. 3u § 110.

Das für bie fortlaufenden Conten erlaffene Regulativ bleibt auch ferner und zwar mit der Magigabe in Kraft, baß im Hall von Zuwöderhandlungen gegen bie Bestimmungen bes Regulativs statt der im § 37 besselben angebrohten, bie im Bereinszollgeset bestimmten Strafen zur Anwendung sommen.

20. Bu § 111.

Rückschlichtlich ber zellantlichen Abfertigung ber aus bem Bereinsgebiet burch bas Ausland nach bem Bereinsgebiet zu versenennben Maare bes freien Berlehrs bewende es bei ben bestehenden Borichriften, sowie bei ben bisher für einzelns Strecken gewährtet Erleichterungen. We es im Bedursuß bes Berlehrs liegt, kann für bestimmte Strecken mit Genehmigung ber Directivbehörde von der Bezeichnung bes Wiedereingangsamtes in bem zu ertheilenden Teclarationsschoin abgesehn werben.

Sollen Maaren von bem Grenggolamte unter Belaffung bes amtlichen Berichluffes auf ein Amt im Innern gur ichließlichen Abfertigung abgelaffen werben, fo erfolgt bie Ablaffung unter Begleitichein-Controte.

21. Bu ben §§ 112 bie 118.

Sinficitlich ber Bedingungen und Controlen, unter benen bie in ben §§ 112 bis 117 erwähnten Erleichterungen ind Befreiungen eintreten, bleiben im Allgemeinen bie bisherigen Borfchriften, soweit sie nicht burch das Bereiusgollgeste Abanberung erleiben, in Wirffamfeit. Ebenfo bewender es bis auf Beiteres bei ben bisherigen Bestimmungen barüber, in melden gällen bie Bewilliquug ber in Rebe febenben Erleichterungen ober soniging Jollerlasse aus Billigfeits-Rüdsichten von ber Entscheben Erleichterungen ober sonigen zohlerlasse absüngig ift ober Seitens ber Boll-Directivbehörte beziehungsweise bes Dauptamtes erfolgen sann.

22. 3u § 117.

Die Bollfreiheit inlanbischer Stranbguter fann von ben Sauptamtern selbftftanbig bewilligt werben, wenn fammtliche Mitglieber übereinstimmen; anbernfalls entscheibet bie Directivbeforbe.

23. 3u § 119.

Alle Trausportausweise im Grenzbegirfe und im Binnenlande, soweit überhaupt folde angeordnet find (§ 119 - 125), tonnen Begleificheine bienen.

24. Bu ben §§ 129 unb 131.

Die ben Grengs und Steuer: Auffichtobeamten ertheilten Dienft-Inftructionen bleiben auch ferner in Rraft.

25. 3u § 133.

Mm Eingange jeber Bolls und Steuerftelle ift eine Befanntmachung, aus welcher bie orbentlichen Gefchaftsftunden erfichtlich find, anzuschlagen.

Mufter.

Mufter.

Abgegeben, ben ten

18

Eingetragen in bas Declarations-Regifter unter Dr.

Die Revifion übernehmen:

Declaration

aum

Baaren . Gingang.

(Bereinegollgefet §§ 22 ff.)

3ch Unterschriebener, ber melbe bem Roniglichen

innen verzeichnete auf

Umte au

gelabene Baaren an, und hafte fur bie Bahrheit und Bollftanbigfeit biefer meiner Angabe.

ben ten

18

	Namen				M c	nge.	Anderweiter	Benen:	II. Unträge und
Diummer der einzelnen Pofitio: nen	der Empfänger nach Inhalt der Frachtbriefe	Deren Wohnert	3abl und Urt der Colli	Deren Beichen und Num: mern	Brutto: Gewicht	Netto: gewicht, foweit besten Declara: tion erforder: lich	Maakflab nac Anleitung des Zolltarifs	nung der Qgaaren nach Unleitung des Zolltarifs	Erfanterunge bes Teclaranten ober .: Baarens Disponenten
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.

	111.	Revi	fionsbef	unb	IV. (5)	fålle=3	erednung.		leiterer ber Wa			Bemerku
Ser.	Zeiden und Munmern	Tarif- mäßige Benen- nung mit Ungabe	Der Baaren Menge, burd Berwiegung ermitteltes Gewicht.		Netto: gewicht burch Ab: rechnung der tarif: mäßigen Lara mit Angabe	Tarif: Eap	Gefälle: Betrag	in den Sebes und Control: Registern Benen:		Commercial : Regifter	Angabe der Her: tunft ber	gen übe beibehalt nen obe angelegte Berichlui Babl be
padung padung	Zeiden un	der Tarif: Rummer	Brutto")	Mctto Est gire	des Earif: tara: fapes		INTE Eas 920	nung des Re gifters	Deffen	im Com	28aa: ren	Bleie u. f. n
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19,	20,	21.	22.	23.
		10										
- way the	× 1											

⁹ Bei Waaren, welche nicht nach bem Gewicht versollt werben (vergl. Spalte 8), ift die Menge, unter eutsprechenber Bezeichnung ber Menge Eindeit (Tonnen, Stud u. f. w.), im Nevijionebeiund in die für Angabe bes Brutto Gewichts vorgefebene Spalte einjutragebe.

M 5.

ben 28. Januar 1870.

Befanntmachung.

betreffend Regulativ über bie gollamtliche Bebandlung bes Guterund Effecten Transportes auf ben Gifenbahnen.

Das nachflehende von bem Bundesrathe bes Deutschen Bollvereins feftgeftellte Regulativ, welches mit bem 1. Februar b. 3. in Rraft tritt, wird bierburch jur offentlichen Runde gebracht.

Gegeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 28. Januar 1870.

Meaulativ

Die gollamtliche Bebandlung bes Guter- und Effecten-Transportes auf ben Gifenbahnen betreffenb.

In Bemafheit bes 6 73 bes Bereinszollgefetes werben über bie gollamtliche Behandlung bes Guter- und Effecten : Transporte auf ben Gifenbahnen bie nachftehenben Bestimmungen getroffen:

I. Allgemeine zeit.

Der Transport von Frachtgutern und Paffagier-Effecten über bie Bollgrenge und Borfdriften. innerhalb bes Grenzbegirfe ift auf ben bem öffentlichen Berfehr bienenden Gifenbahnen 1) Eransports bei Tag und Racht gestattet (Bereinszollgefen § 21, Abfat 5, lit. d).

Die Abfertigung ber Paffagier-Effecten, fowie ber antommenten fofort unter Raums 2) abferti: verichluß (§ 10) meitergebenben Krachtauter ift nach § 133, Abfat 3 bes Bereindzolls gungeftunben. gefetes fowohl bei ben Grengamtern, ale bei ben Memtern im Innern fogleich nach bem Eintreffen bes Buges gn jeder Beit, auch an Conne und Festtagen gu bewirfen.

Undere Abfertigungen finden, fofern bas Bedurfniß bes Bertehre nicht eine Erweiterung erforbert (2. 3. G. 5 133, 216f. 4), nur innerhalb ber im § 133, 216fag 1 bee Bereinezollgefetes bestimmten Beichafteftunben fatt.

6 3.

Die Gifenbahnvermaltungen haben bie Rahrplane, ingleichen jebe Abanberung ber. 3) Sabrplane. felben, bevor folde gur Ausführung tommen, ber Directivbeborbe fowie ben Sauptamtern, in beren Begirt fich Stationeplane ober Salteftellen befinden, mitgutheilen. Ebenfo baben fle von etwa vortommenben Ertragugen und von vorausfichtlich langeren Bergogerungen in ber Untunft ber Buge fammtlichen betheiligten Abfertigungeftellen (§ 4) fo geitig wie moglich Ungeige gu machen.

6 4.

4) Abfertis aungeftellen.

Bur Abfertigung ber auf ben Gifenbabnen eine, aus und burchgebenben Buter find bie an benfelben gelegenen Grengiollamter nach Maggabe bes \$ 128 bes Bereinsjollgesehes competent. Die weitere Abfertigung ber vom Grengollamte mit Ladungevergeichniß (§ 21) abgelaffenen, fowie die Musgangs-Abfertigung golls ober controleuflichtiger Guter im Junern tann nur bei Sauptamtern mit Dieberlage ober folden anberen Memtern erfolgen, welche von ber oberften ganbed-Kingnzbehorte bazu ermachtigt find (2. 3. 6. 6 131).

Die jur gollamtlichen Abfertigung bee Gifenbahnverfehre competenten Memter, eine ichlieflich berienigen, melde zur Beitattung von Umlabungen ober Anelabungen (SC 25 und 26), fowie jur Wieberanlegung bes amtlichen Berichluffes im Kalle ber Berichluffe verletung (§ 27) befigt fint, werben öffentlich befannt gemacht.

6 5.

5) Abferti: aunasraume.

Die Gifenbahn-Bermaltungen baben - fofern nicht burch befondere Bertrage zwischen einzelnen Gifenbahn-Bermaltungen und bem Staate ober ben Communen etwas Unberes fefigefett ift - nach 6 59 bee Bereinszollgefetes auf ben fur bie Bollabfertigung beftimmten Ctationeplaten Die erforberlichen Raume fur Die gollamtliche Abfertigung und für Die einstweilige Dieberlegung ber nicht fofort jur Abfertigung gelangenben Gegenftanbe ju ftellen, beziehungemeife bie nach Anordnung ber Bollbeborbe bierfur nothigen baulichen Einrichtungen ju troffen, boch liegt ihnen bie Musftattung ber bergegebenen Ranme und, fofern fie lediglich ju 3meden ber Bollvermaltung bienen, beren Ermarmung und Erleuchtung nicht ob.

Bei ben jur Rachtzeit jur Abfertigung gelangenben Bugen haben bie Gifenbahnverwaltungen bie Bagenguge und Geleife innerhalb ber Stationeplate anereichend beleuchten zu laffen.

Die Gifenbahnvermaltungen muffen ferner im Ginverftanbnig mit ber Bollbehorbe fur bie erforderliche Abichliegung ber Ranme, in benen bie Abfertigung ftattfinbet, Corge tragen.

Die gur einstweiligen Rieberlegung ber Gegenstante bestimmten Raume muffen fichernt verichliegbar fein und merben von ber Bollbehorbe und ber Gifenbahnvermaltung unter Berichluß gehalten. Dieje Raume burfen nur fur jolls und controlepflichtige Guter bennft merben. Gie haben nicht bie gollgefetlichen Eigenichaften von Dieberlagen unverjollter Baaren, und Die Lagering in benfelben barf eine von bem Amtevorstande nach ben ortlichen Berhaltniffen zu bemeffenbe furze Grift nicht überschreiten.

6 6.

6) Trausports mittel. a) Deren

10m

Beber in ben Guterwagen noch in ben locomotiven und ben baju gehörigen Tenbern burfen fich geheime ober fchmer ju entbedenbe, jur Aufnahme von Butern ober Effecten geeignete Raume befinden. Cbenfo burfen Personenwagen besondere jur Huf-Beichaffenbeit, nahme von Gutern ober Effecten geeignete Raume nicht enthalten (B. 3. G. 61, 216. 2). Ginrichtungen jur Ermarmung bes Angbobene find hierburch nicht anegeschloffen. Gie muffen jeboch bem Grenzeingangsamte befonders angemelbet werben und fo beichaffen fein, bag fie ohne Schwierigfeit einer Revifion unterworfen merben tonnen.

> 3m Hebrigen ift Die Gifenbahnperwaltung, soweit Die Abfertigung ber eingehenden Buter und Paffagier. Effecten nach Maaggabe ber Bestimmungen in ben §§ 39 bis 51 und 92 bee Bereinegollgesches erfolgen foll, in ben Transportmitteln, beren fie fich jur Einbringung ber Buter uber bie Grenze bebienen will, nicht beschranft.

6 7.

Dagegen burfen jum Aransport von Gutern und Paffagier-Effecten, welche nach ben Borichriften biefes Regulativs mit kadungsverzeichniß (§ 21), beziehungsweise mit Anmuelbung (§ 19) auf Aemter im Junern abgelassen, ober welche unter Nanmverichluß jum Aus ober Durchgange abgefertigt werben sollen, in ber Regel nur Wagen, bie von allen Seiten mit sesten geschon geschlossen sind (Gulissenvagen), ober Abtheilungen solcher Bagen, ober Magen mit Schubbeden ber unten bezeichneten Urt ober abhebbare Kasten ober Korbe verwendet werben.

Die Magen mit Schusberken muffen mit feiten, burch eine farke Stange mit einander verbundenen Borbers und hinterwänden, ferner an den Borbers und hinterwänden mit 24 fuß breiten Berbechftiden und an den Langfeiten mit 14 fuß boben Seitenwänden verschen sein. Die Deck muß sich an den Borbers und hinterwänden und an den Seitenwänden alat und den Kasten andsießen.

Die Wagen u. f. w., welche jum Weitertransport ber mit Ladungsverzeichnis, begiehungsweile mit Anmelbungen adgefertigten Waaren und Effecten bienen sollen, uniffen so sicher unter Berschluß genommen werden können, bag ohne vorherige Losung diese Berichlusses die Deffinung berselben nicht erfolgen kann.

(B. 3. G. § 62.)

3ebe Eisenbahmvermaltung hat bie ihr zugehörigen Güterwagen an ben beiben gangenfeiten, sowie die abhebbaren Behalter mit einem, ihr Eigenthum an benfelben tund gebenben Zeichen und mit einer Rummer bezeichnen zu lassen.

Befinden fich in einem Guterwagen mehrere von einander geschiedene Abtheilungen, so wird jede der letteren durch einen Buchstaben bezeichnet. Alle biese Bezeichnungen muffen so angebracht werben, daß sie leicht in die Augen fallen.

6 8

Die Zollbehörde kann zu jeder Zeit verlangen, daß ihr sowohl die Guter- wie die Personenwagen und abhebdaren Behälter, ingleichen die Cocomotiven und Tender zur Besichtigung gestellt werden. Derartige Besichtigungen sind and Anordnung der Directive behörde von Zeit zu Zeit durch einen oderen Beamten vorzunehmen. Ergeben sich hierbei Ihweichungen von den in den §§ 6 und 7 enthaltenen Borschriften, so darf auf die von der Zollbehörde dieserhald ergehende Anordnung das vorschriftenides bestunden Transportmittel nicht weiter benuft werden.

b) Deren Controlirung.

6 9

Ausnahmeweife fonnen jum Transport ber jur Ubfertigung mit Labungsberzeichnist? Inianabmebestimmten ausständischen Guter, wenn es sich um Colli handelt, welche einen halben weise Juliang Centiner oder mehr wiegen, auch offene Wagen mit Schutheden von anderer als der in offener Wagen. I bezeichneten Beichaffenheit oder auch offene Wagen ohne Schutheden verwender werden. Insbeseindere sollen von der Abfertigung mit Labungsberzeichnist nicht ausgeschlossen fein solche in offene Wagen verladene Guter, beren Berladung in Gulissenwagen oder in die in § 7 bezeichneten Wagen werdadene Guter, beren Berladung in Gulissenwagen oder in die in § 7 bezeichneten Wagen mit Schutheden wegen ihres Umfanges (wie große Wasschinen Maschinentvicke, Dampftessel u. l. w.) oder wegen ihres Unfansbeit (wie Hose, Hohlen, Coats, Sand, Seeine, Erze, Nobe und Bruchesselien aller Art, Stadeisen, Bieh, Heringe, Akhan, Petrolum u. f. w) nicht wohl judässe erschein.

Dem Ermeffen bes Absertigungsamtes bleibt es überlassen, ob zur Sicherung gegen Entfernungen ober Bertauschungen Dedemverschift anzubringen ist, ober Erkennungsbleie anzubegen ober andere Maaßregeln zu treffen sind, ober ob ausnahmsweise von einem Berichluß ober anderen Maaßregeln zur Festhaltung ber Bentität überhaupt abzuschen sein möchte.

Much tann amtliche Begfeitung eintreten.

6 10.

7) Mmtlicher Berichluß.

Die Berichliegung ber Bagen und Bagenabtheilungen, ber abbebbaren Behalter. fomie ber Raume fur Die einstweilige Rieberlegung ber Guter und Effecten (\$ 5) finbet in ber Regel mittelit befonderer Bollichloffer fatt. Es fann jeboch in einzelnen Rallen. in benen megen großen Guteranbranges bie nach ben gewohnlichen Beburfniffen bes Berfehre bemeffene Babl von Schloffern bei einem Bollamt nicht ausreicht, Die Berichliefung ber Magen und Bagenabtheilungen fowie ber abbebbaren Behalter mittelft Bleien erfolgen.

Die Roften ber Berichlug. Ginrichtung bat bie Gifenbahn. Bermaltung ju tragen, mogegen bie Bollvermaltung bie fortan erforberlichen Schloffer anichafft, porbehaltlich bes

Erfanes für verloren gegangene ober beichabigte Coloffer (B. 3. 3. 5. 95).

Die jum Berichluft benutten Schloffer, welche bie Empfangeamter an bie 216fertigungefiellen, Die ben Berichlug angelegt, gurudzufenben haben, jugleichen bie an bie Abfertigungeftellen fecr gurudgebenben Tafchen, welche gum Berichluf ber Schluffel, Labungeverzeichniffe und Krachtbriefe gebient haben, fowie die jum Transport ber Schloffer benufte feer gurudachenbe Emballage find von ben Gifenbahnvermaltungen mit bem nachflen Gil- ober Perfonenguge unentgeltlich ju beforbern.

Die Schlöffer zc. find in guter Berpadung mit Grachtbrief gurudzusenben.

6 11.

8) Umtliche Begleitung.

Gine Begleitung ber Bagenguge burch Bollbeamte findet auf ber zwifden ber Bollarenze und bem Grenzeingangeamte gelegenen Strede, fofern biefelbe pon bem Grengamte nicht überzeugend beobachtet ober fonft nicht genügend controlirt merten fann, beim Eingange immer und beim Ausgange bann ftatt, wenn Guter beforbert merben, beren Musaana amtlich zu erweifen ift.

Dem Ermeffen bes Abfertigungsamtes bleibt es überlaffen, auch auf anberen Streden amtliche Begleitung eintreten ju laffen, wenn eine folche im Bollintereffe nothe

menbig ober zwedmäßig ericheint.

Benn ausnahmemeife auf ben Antrag ber Gifenbahnvermaltung amtliche Begleitung

eintritt, fo find bie Roften berfelben pon ber Gifenbabuvermaltung ju tragen.

Den Begleitern muß ein Gigplat auf einem ber Bagen nach ihrer Bahl und ben von ber Begleitung gurudfehrenben Beamten ein Plat in einem Derfonenwagen mittlerer Claffe unentgeltlich eingeraumt werben (B. 3. G. 6 60, Abias 5.)

6 12.

9) Befuaniffe beamten.

Diejenigen Dberbeamten ber Bollvermaltung, melde mit ber Controle bes Berfehre ber oberen Boll: auf ben Gifenbahnen und ber bie Abfertigung beffelben bewirkenben Bollftellen besonbere beauftragt merben und fich baruber gegen Die Ungeftellten ber Gifenbabn burch eine von ber Directivbeborbe ausgestellte Legitimationstarte ausweisen, find befugt, jum 3mede bienfilicher Revifionen ober Rachforichungen bie Bagenguge an ben Stationeplagen und Saltestellen fo lange gurudgubalten, ale bie von ibnen fur nothig erachtete und möglichft ju beschleunigente Amteverrichtung foldes erforbert.

Die bei ben Bagengugen ober auf ben Stationeplagen ober Salteftellen anwefenben Angestellten ber Gifenbahnverwaltung find in folden gallen verpflichtet, auf Die von Geiten ber Bollbeamten an fie ergebenbe Hufforberung bereitwillig Austunft zu ertheilen und Sulfe gu leiften, auch ben Bollbeamten Die Ginficht ber Krachtbriefe, Grachtfarten und

ber auf ben Guterperfebr bezüglichen Bucher zu gestatten.

Richt minter fint bie bezeichneten Bollbeamten befugt, innerhalb ber gefeslichen Zageszeit (B. 3. B. & 21) auf ben Stationeplaten und Salteftellen vorbanbene Gebaube

und locale, foweit folde ju 3meden bee Gifenbahndienftes und nicht blos ju Bohnungen benutt merben, ohne Die Beobachtung meiterer Kormlichkeit gu betreten und barin bie von ihnen fur nothig erachteten Rachforschungen vorzunehmen.

Diefelbe Befuguift fieht ihnen auf folden Stationeplaten und Salteftellen, melde von Rachtaugen berührt werben, auch jur Rachtgeit gu.

Seber mit einer Legitimationefarte ber ermabuten Urt verfebene Oberbeamte muß innerhalb berjenigen Strede ber Gifenbahn, welche auf ber Rarte bezeichnet ift, in beiberlei Richtungen in einem Berfonenmagen zweiter Glaffe unentgeltlich beforbert merben.

(B. 3. 3. 60, 26f. 1-4.)

6 13

Bei Ueberfchreitung ber Grenze burfen in ben Perfonenwagen oder fonft anderemo, Borfdriften. ale in ben Guterwagen, fich feine Wegenftande befinden, welche gollpflichtig find ober A. Baaren. beren Ginfuhr verboten ift. Gine Ausnahme findet nur hinfichtlich ber unter bem Sand- 1) 3ollamte gepad ber Reifenden befindlichen gollpflichtigen Rleinigfeiten, fowie bes Bepade fatt, liche Be: welches fich auf ben mittelft ber Gifenbahn beforberten Bagen von Reifenben befindet, banblung b, Auf ben Locomotiven und ben bagu gehörigen Tendern burfen nur Gegenstände vorhanden Guter, biein, welche bie Angefiellten ober Angehörigen ber Eifenbahnverwaltung auf ber Kahrt Eifenbahn. felbit zu eigenem Gebrauch ober zu tienflichen 3meden nothig haben (B. 3. G. 5 61). Grenge uber:

II. Befonbere

foreiten.

a) Berlabung ber Guter.

Cammtliche Frachtguter und Paffagier-Effecten, welche ohne Umlabung (f. 21bf. 2) mit Labungebergeichnif (§ 17) begiebungemeife mit Anmelbung (§ 19) abgefertigt merben follen, muffen, foweit nicht nach § 9 Ausnahmen nachgelaffen fint, ichon im Auslande in Butermagen ober in abbebbare Behalter von ber im § 7 bezeichneten Befchaffenheit, und zwar Krachtauter und folche Daffagier-Effecten, welche nicht zum unmittelbaren Durchgange beflimmt find, getreunt in verschiebene Bagen, Bagenabtheilungen ober abbebbare Behalter perlaben fein.

Es ift aber geftattet, bag bie eingegangenen Guter bei ben Grengamtern, nach porheriger Ausladung in Die Bollrevifioneraume, unter gollamtlicher Aufficht fur Die eingelnen Beflimmungeorte fortirt und nach ihrer Wiebereinlabung mit gabungeverzeichniß abgefertigt merben. Sierbei finben bie Bestimmungen in 6 40 Anwendung.

Brachtauter, welche an verichiebenen Orten im Innern weiter abgefertigt werben follen, find in ber Regel nach ben verichiebenen Abfertigungborten in verichiebene Bagen ober Bagenabtheilungen gesondert gu verladen. Auenahmemeife burfen Die gur Abfertigung an verfchiebenen Orten bestimmten jolls ober controlepflichtigen Guter in einen Bagen ober eine Bagenabtheilung gufammen verlaben werben. Go ift jeboch bei ber Berlabung bafur Corge ju tragen, bag bie Ausladung ber Baaren an ihrem Bestimmungeorte erfolgen tann, ohne bag es jugleich ber Ansladung ber weiter gebenden Guter bebarf.

6 15.

Die einen Bug bilbenben Bagen muffen moglichft fo geordnet fein, bag

- Bagen. 1) fammtliche vom Muslande eingehenden Gutermagen ohne Unterbrechung burch andere Bagen bintereinanberfolgen und
- 2) bie bei bem Grenggollamte und an ben anberen Abfertigungeftellen gurudbleibenben Butermagen mit Leichtigfeit von bem Buge getrennt werben fonnen.

b) Orbnung ber

6 16.

c) Abfertigung sollamte. an) 21bidlie: gung bee bagu bestimmten Raumes.

Cobald ein Bagengug auf bem Babnhofe bes Grengzollamtes angefommen ift, bei bem Grenge wird ber Theil bes Bahnhofes, in welchem ber Bug anhalt, fur ben Butritt aller anderen Berfonen, ale ber bee Dienites megen anmefenben Bolls und Boitbeamten und ber Gifenbabu-Ungestellten abgeschloffen (§ 5) und ber fur bie mitgetommenen Baffagiere bestimmte Musgang unter Die Hufficht ber Bollbehorbe geftellt.

Die Bulaffung anderer Berfonen ju bem abgeschloffenen Raume barf erft nach Beendigung ber in ben SS 17 bis 20 ermabnten sollamtlichen Berrichtungen ftattfinben.

6 17.

bb) Unmelbung ber Labung. Pabungever: seidniß.

Unmittelbar nach Ankunft bee Quaes auf bem Babuhofe bes Grengiollamtes bat ber Bugführer ober ber sonftige Bevollmachtigte ber Gifenbahnvermaltung bem Umte uber bie nach § 21 abzufertigenben Grachtauter vollftanbige, in beuticher Sprache verfaßte und mit Datum und Unterschrift verschene Labungeverzeichniffe in zweifacher Musfertigung nach bem auliegenben Mufter A an übergeben. Der einen Muffertigung muffen bie Rrachte briefe über bie barin verzeichneten Guter beigefügt fein (B. 3. G. 6 63 216f. 1).

Bei Baaren, welche bem Grenggollamte fofort nach ben §§ 22 und 24 bes Bereinegollgefetee fpeciell beclarirt und nach ben SS 39 bie 51 biefee Befetes abgefertigt merben, gennigt bie Abgabe ber fpeciellen Declaration und bebarf es beguglich folder Baaren ber Mufnahme in ein gabungeverzeichniß nicht. Much fann, foweit ce fich um gollfreie Daffenartitel, g. B. Roblen banbelt, welche bei bem Grenggollamt fofort in ben freien Berfehr treten follen, mit Benehmigung ber Directivbehorbe Die Abfertigung lediglich auf Grund ber Rrachtbriefe erfolgen.

Die Labungeverzeichniffe muffen bie verladenen Baaren nach Gattung und Bruttogewicht, bei verpadten Baren auch nach ber Sabl ber Colli, beren Berpadungeart, Beichen und Rummer nachweisen, und basjenige Umt, bei welchem Die weitere Abfertigung verlangt wird, bezeichnen. Ferner muß barin bie Angabe ber Bagen ober Bagenabtheis lungen ober ber abhebbaren Behalter, in welche bie Colli verlaben fint, nach Beichen, Rummer ober Buchftaben enthalten fein (B. 3. G. § 63, 21bf. 2).

Der Bevollmachtigte ber Gifenbahnvermaltung, welcher bas Labungeverzeichniß unterzeichnet bat, haftet fur die Richtigfeit ber in bemfelben enthaltenen Ungaben hinfichtlich ber Babl und Art ber gelabenen Colli (B. 3. G. 66, 26f. 4).

Ein jebes labungeverzeichniß barf in ber Regel nur folche Buter enthalten, welche nach einem und bemfelben Abfertigungeamte bestimmt find (B. 3. G. 63, Abfat 3).

Es tann über jeben einzelnen Bagen beziehungeweise über jebe Bagenabtheilung ein besonderes ober uber fammtliche nach bemfelben Abfertigungeorte bestimmte Bagen ein einziges Labungeberzeichnist ober es tonnen mehrere Labungeberzeichniffe ausgefertigt werben. Giner Bergleichung ber Labungeverzeichniffe mit ben Frachtbriefen bebarf es nicht.

6 18.

cc) Revifion b. und Conberung ber Guterwagen

Bahrend bie Anmelbung erfolgt (§ 17), werben bie Perfonenwagen, Locomotiven Perfonen wagen und Tender revidirt und, foweit nicht nach § 20 eine Ausnahme eintritt, Diejenigen Bagen, beren gabungen bei bem Grenggollamte in ben freien Bertehr gefett ober jur Rieberlage ober gur Berfendung unter Begleitscheincontrole abgefertigt werben follen, von benjenigen gefondert, beren Labungen ihre weitere Abfertigung bei Memtern im Innern erhalten follen.

6 19.

dd) Abfertigung Die vom Auslande eingebenben Reifenben, welche gollpflichtige Baaren bei fich 1) berpaffagier: fuhren, brauchen Diefelben, wenn fie nicht jum hanbel bestimmt find, nur mundlich angumelden. Auch fieht es solchen Reisenden frei, flatt einer bestimmten Antwort auf die Freignen der Zollbeamten nach verbotenen oder zollpflichtigen Waaren, sich sogleich der Ner vision zu unterwerfen. In diesem Falle sind sie nur für die Waaren verantwortlich, welche sie durch die getroffenen Anstalten zu verheimlichen bemüht gewosen sind E. 3. G. 89. 892. Michas 1.

In der Regel werden die Passagier Effecten sogleich bei dem Grenzeingangsamte schließlich abgefertigt (B. 3. G. 8 92, Whan 3). Die Effecten der mit demielden Juge weitersahrenden Peisenden gehen bei dieser Abfertigung den Effecten der einigen Reisenden vor, welche die Eisendahn am Grenzeingangsamte verlassen. Finden sich der ünzellen weitergehnben Reisenden abupflichtig Gegenstände in solder Mannigsfaltigteit oder Menge vor, daß deren folgtrige Absertigung mehr Zeit erfordern würde, als zum Berdeisben des Wagenguges bestimmt ist, so mußen derzeichen Gegenstände einstweisen zurückleiben, um — auf vorgänzigte Declaration des Reisenden Gegenstände einstweisen zurückleiden, madem Abgange des Juges abgefertigt und mit dem nächstsossen Wagenzuge weiter bestörder zu verben.

Die Revision bes handgepads ber Reisenben tann, fofern bies ohne Gefahrbung ber Bolicoreheir thunlich ift, in ben Bagen erfolgen, ohne baß bie Reisenben barum jum Ausstelaen enenibliat werben.

Auf ben Antrag ber Eisenbahnverwaltung tann bie Abfertigung ber PassagierEffecten bei bem Greitzeingangsante unterbleiben und ben gu solchen Absertigungen besonders ermächtigten Aemtern im Innern überwiesen werben. Es tonnen alebann sammtliche noch nicht abgesertigte Passagier-Effecten, auch wenn sie an verschiedenen Drten gur abfertigung gelangen sollen, in benschen Wagen verladen werben, es ist aber dem Greitzeieingangsamte für jeden Bestimmungsort eine besondere Anmeldung zu übergeben, welche die Effecten nach der Städzahl und nach dem Orten, au denen die Absertigung statsfinden soll, getrennt nachweisen muß und dem auszusellenden Begeleigtett (§ 22) bezussigne in.

Als Paffagier-Effecten im Sinne des Regulatives werben in ber Reget nur biejenigen Effecten angesehen, beren Eigenthumer sich als Reisende in bemselben Wagenguge
besinden. Es foll indeß in Fällen, in denen des Reisegepad zwar von dem Reisende getrennt ift, jedoch das spatere Eintreffen des Letteren zu erwarten sieht, auf ben Antrag der Eisendahnverwaltung das Gepäd während böchsten dast Tagen unter zollamtichum Berschluß ausbewahrt und beim Eintreffen des Reisenden innerhalb biefer Frist als Reise gepäd behandelt werben. Ebens sollen Gepädflude, welche Reisenden nachfolgen, auf besfallsgen Autrag nicht als Frachtgut, sondern als Reise-Effecten abgefertigt werden.

§ 20.

Bollfreie Gegenstande können auf den Antrag der Eisenbahnverwaltung, sofern 2) der jollfreien nach dem Ermessen des Albertigungsamtes die Revision mit hiureichender Sicherheit des Gegenstande, wirft werden kann, auf Grund des Ladungsverzeichnisses, beziedungsweise der Declarataionen oder Frachtbriese (§ 17, 186s. 2) von dem Grenzeingaugsamte sofort in dem Juge der speciellen Revision unterworfen und demnachst in den freien Berkehr geset werden, dergeligt, daß ihre Weiterbeforderung mit demselben Juge ersolgen kann, mit welchem sie eingegangen find.

6 21.

Ueber die mit Ladungsverzeichnis abzufertigenden Wagen ic. wird, nachdem die 3) ber auf ber selben unter amtlichen Berichtus gefest oder die nach § 9 gulafifgen anderen Bortehrungen Wifter gebanden getroffen worden find, ein Begleitzettel Wagen ic.

Begleitzettel u. Begleitzettel: Ausfertigungs: Regifter. Sodaun wird die Gestellungsfrift, behufs beren Festseung für die einzelnen Beflimmungsorte die Zellbedorde sich mit der Eisenbahmerwaltung zu benehmen bat, und der Bermert über ben angelegten Lerschfulß sowie die Rummer des Begleitzettele, zu welchen das daungsde verzeichniß gehört, in das letztere eingetragen beziehungsweise die zellamtliche Absertigung auf demselben Seitene der Absertigungsbeamten vollzogen und das Ladungsverzeichnis Gettens des Zusschleres oder seinstigen Vertretere der Eisenbahmerwaltung unterzeichnet. Mit bieser Unterzeichnung übernimmt der Bevollmächtigte der Eisenbahmerwaltung bie Verpflichtung, die in dem Ladungsberzeichnisse genannten Wagen u. s. w. binnen der bestimmten Krift in vorschrissmäßigen Auftande und mit unverletzen Berichligfe dem bei treffenden Absertigungsamte zu gestellen, widrigenfalls aber für die Eutrichtung des höchsen tarifmäßigen Eingangsante zu gestellen, widrigenfalls aber für die Eutrichtung des höchsen traifmäßigen Eingangsante zu gestellen, widrigenfalls aber für die Eutrichtung bes höchsen wichtsemengen zu hoffen (2. 3. d. 8. 6. 4. Absa. 2).

Schliestlich werben die Unicate ber Labungeverzeichnisse mit ben bazu gehörigen Frachtbriefen, sowie die Schlüssel zu den zum Verschlus der Wagen verwenderen Schlössen amtlich verschlossen und bei biese Wegenstände enthaltenden Zaschen oder Couverts, nachdem sie mit der Abresse des Erledigungsamtes, den Nummern der Bezseitzettel umd der Wagen bezeichnet sind, sowie auch die ausgesetztigten Bezslitzttel dem Jugsübere oder sonligen Bevollmächtigten der Eisenbauwerwaltung zur Abgabe an die Absertzigungskiellen überarden. Die Tuplicate der Labangeverzeichnisse beien bei dem Aussertzigungsamte zurück.

Die unterbliebene Ablieferung ber Schluffel ober bie Berlegung bed Berfchluffes, unter welchem fich biefelben befinden, gieht fur bie Eifenbahmerwaltung und biene Ber vollmächtigten bie nämlichen rechtlichen Folgen nach fich, wie die unmittebare Berfehung bed Berschluffes berjenigen Bagen u. f. w., ju welchen die Schluffet gehoren (B. 3. G. 54, Micha 3).

6 22.

Muller A.

Die Begleitzettel find nach bem anliegenden Muffer I auszufertigen. Die amtliche Bollziedung berfeiben erfolgt burch die betreffenden Iften Revisionebeamten unter Beibrudung bes Amtlempeld.

Das Ausfertigungsamt führt über Die von ihm ertheilten Begleitzettel ein Aussertigungsregifter nach bem anliegenden Muffer C.

In demfelben werben bie ausgefertigten Begleitzettel mit fortlausenben Nummern unter Angabe ber jugeborigen Labungsverzeichnisse eingetragen und Aenberungen bezüglich bes Erlebigungsamtes ober ber Gestellungsfrist, sobalb sie jur Kenntnis bes Ausfertigungsamtes gelangen, mit rother Dinte vermerkt.

Bei größeren Hemtern fonnen mehrere, je mit einem besonderen Buchftaben gu

bezeichnende Musfertigungs-Regifter geführt merben.

Wenn ein Begleitzetel ober kadungsverzeichnis verloren gehen sollte, so hat ber Borstand bes Hauptauntes, welches ben Begleitzettel ansgeserisch hat, hezischungsweise in bessen Bezisch das Aussertigungsamt liegt, wenn sich kein Bebensten ergiedet, au Stelle bes abhanden gesommenen Eremplars ein zweites mit Tupsicat beziehungsweise Tripsicat zu beziehungs Eremplar des Begleitzetels beziehungsweise Taupungsverzeichnisse aussertigung zu lassen. Die erfolgte Aussertrigung eines Tupsicats beziehungsweise Tripsicats ift im Begleitzettel-Aussertrigungsregister beziehungsweise auf dem Tupsicat bes Ladungsverzeichnisses zu vermerken.

6 23.

4) ber jurud: gebliebenen Krachtguter.

Nach Abfertigung bes weiter gekenden Wagenzuges sind bie zurückgebiebenen Frachtigüter, soweit thunlich vor Untunti bes nächsstigunden Zuges, dem Grenzellamte Seitens ber Eisenbaltwerwaltung oder bes Empfangers nach den Berchriften bes Ber-

einegollgefetee (B. 3. G. §§ 39 bie 51) ju beclariren, worauf bie Abfertigung nach eben Diefen Borfdriften erfolgt.

Auf gollfreie Labungen finten bie Bestimmungen in Abiat 2 bes 6 17 Anwendung.

6 24.

Benn eine Baarenladung, welche auf labungeverzeichniß abgefertigt ift, eine andere d) Bebanblung Bestimmung erhalt, fo bat bie Gifenbahnvermaltung ben Begleitzettel nebit zugehörigen Labungeverzeichniffen, Frachtbriefen und Schluffeln bei bem nachften juftanbigen Amte unter Stellung bes entiprechenben Antrages abzugeben.

Goll bei biefem Umte Begleitzettel und Labungeverzeichniß befinitiv erledigt merben, bei veranberter fo tritt baffelbe ohne Beiteres an Die Stelle bes ursprunglich bezeichneten Erledigungsamtes. Begirmnung b.

Coll bagegen bie Erlebigung bei einem anbern Umte ftanfinben, fo bat ber Bevollmachtigte ber Gifenbahnverwaltung fowohl burch eine Erffarung auf ben betreffenben Labungeverzeichniffen, woraus bas nen gemablte Empfangsamt bervorgebt, ale burch eine besondere nach bem Mufter D auszufertigente Annahme-Erffarung in Die Berpffichtungen ber Greng-Gifenbahnverwaltung einzutreten.

Das Umt, bei welchem ber Untrag gestellt murbe, bat fobaun bas neue Empfanas, amt und bie etwa quaeftanbene Berlangerung ber Transportfrift fowie bie Rummer bes neu auszuftellenben Begleitzettels auf ten Labungeverzeichniffen zu bemerten, ben Begleitgettel einzugieben, an Stelle beffelben einen nenen Begleitgettel ausgufertigen und letteren nebit ben Labungeverzeichniffen ic. ber Gifenbahnverwaltung auszubanbigen, Die Unnahme-Erflarung aber und ben eingezogenen Begleitzettel bem urfprunglichen Ausfertigungeamte zu überfenben.

Der urfprungliche Begleitzettel ift im Begleitzettel . Empfangeregifter, ber neu andacitellte Begleitzettel im Begleitzettel Ausfertigungeregifter bes übermeifenben Umtes unter Bezugnahme auf ben entsprechenben Gintrag in bem anberen Register einzutragen.

Die in biefer Urt übermiefenen Labungebergeichniffe und neu ausgestellten Begleit. gettel merben von bem neu gemablten Erlebigungsamte ebenfo behantelt, ale wenn fie von bem urfprunglichen Ausfertigungsamte unmittelbar auf baffelbe ausgestellt worben maren.

Gleicher Beife ift ju verfahren, wenn bie mit Labungeverzeichniß abgefertigten Bagen zc. bem barin bezeichneten Empfangeamt mit bem Untrag auf Uebermeifung auf ein anberes guftanbiges Umt gestellt merben.

(3. 3. G. § 66, 26fas-6).

Auf ben Antrag ber Gifenbahnverwaltung fann, fofern eine hinreichend fichernbe bb) Umlabun: amtliche Aufficht ausführbar ift, unterwege eine Umlabung ober theilweife Auslabung ber gen und Auslamit Labungeverzeichniß abgefertigten Guter bei einem bagn befugten Umte flatifinben.

Die Umlabung ober Ausladung geschieht auf Grund bes Labungeverzeichniffes fimmungeorte, unter Bergleichung ber Colli nach Bahl, Beichen, Rummer und Berpadungeart mit ben im Pabungeverzeichnig enthaltenen Angaben und unter Leitung eines Sauptamte Affifienten ober boberen Bollbeamten.

Die weitere Abfertigung ber anegelabenen Baaren erfolgt nach Maaggabe ber Beftimmungen ber 66 39 bie 51 bee BereindzollgefeBee.

Rudfichtlich ber weitergebenben umgelabenen Guter hat ber Bevollmachtigte ber Eisenbahnverwaltung, welche biefelben weiter beforbert, burch eine Erflarung auf bem Labungeverzeichnif in Diejenigen Berpflichtungen einzutreten, welche Die Greng-Gifenbahnverwaltung binfichtlich jener Buter ber Bollverwaltung gegenüber übernommen batte.

ber Baaren mabrent bes Eraneporte. nn) Berfahren





bungen auf bem

Bege jum Be:

Die erfolgte Umlabung ober Ausladung ift unter Angabe ber Babl, Art und Begeichnung ber betreffenben Colli und Bagen auf bem Labungeverzeichnif, Die Abnahme und Dieberanlegung bes Berichluffes, fowie bie erfolgte Ums ober Auslabung unter Uns gabe ber Bagen auf bem Begleitzettel zu beicheinigen.

Treten Ungludefalle ein, welche bie Beiterbeforberung in bem namlichen Gutermagen nicht gestatten, fo ift bem nachften Bolle ober Steueramte Unzeige zu machen. Die Umlabung wird burch abzufenbenbe Beamte übermacht und ber Begleitzettel fowie bas Labungeverzeichniß mit entfprechenbem Bermert verfeben.

(3. 3. 6. 6 65. 216fas 1.)

6 26.

In Safenplagen, mo bie Gifenbahn bis an eine fchiffbare Bafferftrage reicht, fann unterwege bie Umlabung ber Buter aus ben Gifenbahnwagen in verschluffabige Chiffe und auch bie Dieberverlabung aus ben Schiffen in Gifenbahnwagen unter Beob. achtung ber im § 25 enthaltenen Bestimmungen über bie Controlirung ber Umlabung gleichfalle ftattfinden, mit folgenben Dagfagben:

- 1) Der Schiffeführer beziehungemeife Bevollmachtigte ber Gifenbahnverwaltung bat auf bem ladungeverzeichniffe bie Erflarung abzugeben, baß er bezuglich ber richtigen Gestellung bes neu gemablten, unter Berichluß gefetten Transportmittele bie gleichen Berpflichtungen übernehme, melde bie Gifenbahnvermaltung gegenüber bem Grenge amte bezüglich ber bei biefem abgefertigten Gifenbahnmagen eingegangen hatte.
- 2) Auf bem Begleitzettel beziehungemeife Labungeverzeichniffe ift bie Abnahme bes Berfcluffes an ben Gifenbahnmagen, bie erfolgte Umlabung ju Cchiff unter Angabe bee Ramene bee Chiffefuhrere und bee Chiffee, fowie bie Urt ber Berichluganlage, fobann bei ftattfindender Wiederverladung in Gifenbahnmagen die Abnahme bes Schiffeverschluffes, bie Bezeichnung und Rummern ber Gifenbahnmagen, 3ahl, Beichen und Urt ber in biefelben verlabenen Colli und ber angelegte Berichluß amtlich ju befcheinigen.
- 3) Die im gabungeverzeichniffe vorgeschriebene Gestellungefrift tann im Umlabeorte erforberlichen Kalles verlangert merben. Bon ber Ariftverlangerung ift bas Musfertigungs. amt in Renntnif zu feben.
- 4) Kann bie Umlabung nicht fofort nach Unfunft ber Bagren im Umlabeorte erfolgen, fo werben biefelben einstweilen in ficherem Gewahrfam genommen, wogu bie Gifenbahnvermaltung auf Berlangen ber Bollbeborbe bie nothigen Raumlichfeiten zu ftellen bat. (B. 3. G. § 65, 216f. 2.)

6 27.

cc) Prufung beffelben bei ju: falliger Ber: leBung.

Die Abfertigungeftellen, welche auf bem Transporte bis jum Bestimmungeorte bebes Berichluffes ruhrt werben, haben auf Berlangen ber Gifenbahnverwaltung vor bem Abgange jebes u. Erneuerung Buges fich von bem vorgefchriebenen Buftanbe bes Berfchluffes ber mit bem Buge meitergebenben Dagen ju überzeugen und bie erfolgte Revifion und ben Befund bed Berichluffes auf bem Begleitzettel ju beicheinigen.

> Wird ber Berichlug unterwege burch jufallige Umftanbe verlett, fo fann ber Bugführer bei bem nachften jur Berichluffanlage befugten Umte auf genaue Untersuchung bes Thatbestanbes, Revision ber Daaren und neuen Berichluß antragen. Er laft fich bie barüber aufgenommenen Berhandlungen aushandigen und giebt fie an basienige Amt. welchem bie Dagen ju gestellen fint, ab (B. 3. G. \$ 96, 26f. 2).

6 28.

Rach Ankunft ber Wagen am Bestimmungsorte übergiebt ber Zugsührer ober o) Abfertigung sonstige Kevollmächtigte ber Eisenbahvverwaltung bem Amte die an dasselbe abressirten am Bestimmendel und Papiere (§ 21). Zugleich sind die Wagen und die abhebbaren Behälter en Morführung

am Bestim: mungborte. na) Borführung der Bagen und Uebergabe der Abfertigungs: papiere ic.

6 29.

Die Magen beziehungsweise bie abhebbaren Behalter werben in Beziehung auf bb) Revision ihren Berschluss und ihre außere Beschaffenheit revibirt. b. Berschlusse

Der vorgelegte Begleitzettel, auf welchem ber Amtsvorstand ober bessen Stellvertreter ben Tag ber Abgabe ju bemerken hat, wird in ein nach bem Muster E ju sübrendes Register, bas Begleitzettel. Empfangeregister, unter Ausfüllung der Spalten 1 bis 7 eingetragen.

bb) Revision b. Berichlusses, Begleitzettel: Empfange: register.

\$ 30.

Sobann ift binnen einer von ber Zollbehörde örtlich ju bestimmenden Frist die ce) Declaration Gatung und Menge ber eingegangenen Waaren mit der Ingade, welche Ubsertigungs, und Musladung meise begehrt wird, nach den §§ 22 ff. des Bereinszollgesehre speciell zu beclariren, so, ber Waaren. fern nicht nach § 27 besselben ber Autrag auf amtliche Rewisson gestellt wird.

Die Angaben Des Lange eine preifes in Betreff ber Gatung und des Gewichts ber Waaren fonnen, fo lange eine preifelt. Bevisson noch nicht fatigefunden bat, bei ber Declaration vervollständigt ober berichtigt werben (B. 3. § 23, Blc), 3).

Auf Antrag ber Eisenbahnverwaltung tann die Ausladung der Waaren auf Grund bes Ladungsberzeichniffes auch vor Abgade ber speciellen Teclarationen zugelaffen und die Ubebereinstimmung der in dem Ladungsberzeichniß enthaltenen Angaben rücksichtlich ber Jahl, Zeichen, Rummer, Berpactungsart und bes Bruttogewichts der Colli mit dem Bes find festgestellt werden.

Bollfreie Gegenstanbe konnen auf Grund bes Labungeverzeichniffes ohne specielle Declaration abgefertigt werben (B. 3. G. 66, 216f. 3).

Im Uebrigen tommen hinfichtlich ber Revision und weiteren Abfertigung bie Bestimmungen in ben §§ 31 und 39 bis 51 bes Bereinszollgesebget gur Anwendung.

6 31.

Wo ber Schienenstrang nicht bis jum Dienstlocal bes Umtes geführt ift, auch sich auf bem Babubofe feine Abfertigungsstelle befindet, werben die unter Wagenwerschluß eine gegangenen Guter unter Aufsicht eines Sauptamtes Affiftenten ober höheren Jollbeamten aus bem Eisenbahmagen ausgelaben und unter Verschluß ober Personalbegleitung zur Amtisstelle gebracht, wo die weitere Behandlung nach § 30 stattfindet.

Die Revision bes Berichlusses ber angekommenen Magen u. f. w. und beren Besichaffenbeit, sowie die Bergleichung ber Jahl und Art ber geladenen Golfi mit ben Angaben bes Ladungsverzeichnisses muß von ben mit der Beaufschigung ber Ausläungsverzeichnisses her Ausläum besichtungt werden. Jolfreie Gegentlände können von biesen Beamten sogleich auf Grund bes Ladungsverzeichnisse nach vorheriger Resvision in den freien Berelde gesets werden, sofern auf dem Bahnbofe die Newissen in einer das Jollinteresse ichneren Meise ausbachibet werden fann.

6 32.

dd) Erlebigung und Labungs: verzeichniffe.

Sat fich bei ber Revifion ber Bagen beziehungeweife ber abhebbaren Behalter in b. Begleitzettel Begiebung auf ihren Berfchluß und ihre aufere Beichaffenheit fowie bei ber Entlabung ber Bagen und Behalter in Bezug auf Bahl und Art ber Colli zu einer Beanftanbung feine Berantaffung ergeben, fo erfolgt bie Erledigung bes Labungeverzeichniffes und Begleitzettele und bie Rudfenbung bee letteren an bas Grenggollamt. Dagegen bleibt bas erlebigte gabungeverzeichniß bei bem Empfangeamte ale Registerbeleg jurud.

Die Bollgiehung ber Erlebigungenadmeife auf bem Begleitzettel erfolat in ber Urt, baf 1) ber Gingang beffelben fomie ber bagu gehörigen Labungeverzeichniffe und Schluffel

pon bem Umteporitand ober beffen Stellvertreter.

2) Die erfolgte Gintragung im Begleitzettel . Empfangeregifter von bem mit ber Rubrung Diefes Regiftere beauftragten Beamten,

3) ber Revifionsbefund bezuglich bes Berichtuffes ber Bagen und bezuglich ber Babl

und Urt ber ausgelabenen Colli von ben Revisionsbeamten.

4) bei ausgebenten Bagen ber Musgang berfelben von benjenigen Begmten, welche benfelben controlirt baben.

vermerft und burd Unterfdrift jebes einzelnen biefer Beamten unter Beifugung feines

Amtedaraftere beglaubigt mirb. Rach erfolgter Gintragung ber Erledigungenadmeife ift bas Erledigungeatteft am Schluffe bes Begleitzettele burch ben Rubrer bes Begleitzettel Empfangeregiftere ober einen anderen vom Amtevorstante bamit beauftragten Beamten, welcher bierbei von ber orbnungemäßigen Erledigung bee Begleitzettele Ueberzeugung ju nehmen bat, unter Beis fugung feiner Diensteigenschaft und eines Abbrudes bes Umtoftempele ju pollzieben.

Chenfo ift bei ber Erledigung ber labungeverzeichniffe ju verfahren, boch bebarf es bier ber Beibrudung bes Amtoftempele nicht.

6 33.

1) Teftftellung b. Cadperbalte.

ee) Rerfahren Benn bei ber Brufung ber jur Erlebigung übergebenen Begleitzettel und Labunge. bei fich ergeben: perzeichniffe ober bei ber Revision ber Bagen zc. beziehungemeife ber Labung bie ben Abweichun: Babrnehmung gemacht wirb, baß

a. Die im Labungeverzeichniß beziehungemeife Begleitzettel porgeichriebene Rrift zur Beitellung ber Magen ac, bei bem Erledigungsamte nicht eingehalten morben ift, ober

b. bie Abgabe bes Begleitzettele und bie Borführung ber Bagen zc. bei einem anderen ale bem urfprunglich ober nachtraglich bezeichneten Umte ftattaefunten bat, ober

c. ber angelegte amtliche Berichluß verlett ift, ober

d. Die Babl und Urt ber Colli nicht mit ben Angaben in ben Labungeverzeichniffen übereinstimmt.

fo ift ber Bevollmachtigte ber Gifenbahnverwaltung und nach Umffanden ber Maarenempfanger über bie Beranlaffung ber bemerften Abweichungen - in ber Regel protocols farifch - ju vernehmen und ber Sachverhalt nothigenfalls im Benehmen mit bem Begleitzettel : Ausfertigungsamt und ben auf bem Transport berührten Memtern gu unterfuchen.

Erhebliche Bergogerungen, Die in ber Erledigung bee Begleitzettele bierburch veranlaßt merben, find bem Ausfertigungsamte anzuzeigen.

6 34.

2) Bebanblung Ergiebt in ben porfiehend unter a bie c bezeichneten Rallen bie Untersuchung. beraufBerfeben baf bie vorgefundene Abmeichung burch einen Bufall herbeigeführt ober fonft genugenb ober Bufall be: entichulbigt ift, und liegt nach ber Ueberzeugung bes Erlebigungeamtes, beziehungeweife rubenben 21b: meidungen.

bes bemfelben vorgefehten Sauptamtes, fein Grund ju bem Berbacht eines verübten ober versuchten Unterfdleife vor. fo tann Die Erledigung bes Begleitzettele begiehungs. meife Labnugebergeichniffes, obne meitere Beanftaubung erfolgen.

Ebenfo fann in bem im 6 33 unter d angegebenen Kalle nach ber Bestimmung bes Umtevorstandes, beziehungeweife ber bem Erledigungeamte vorgefetten Directivbeborbe innerhalb ber ihnen beigelegten Befugniffe von einer Strafe abgefeben und ber Begleitgettel, begiebungemeife bas Labungebergeichniß erlebigt merben, wenn es fich um augenicheinlich auf Berfeben ober Bufall berubenbe Abmeichungen banbelt.

6 35.

Bei unerheblichen Abmeichungen, welche burch Berfeben bes Musfertigungegmtes 3) Bebanblung bei ber Begleitzettel-Ausfertigung veranlagt find, fann, wenn baffelbe bas Berfeben ber Anftanbe, anerkannt und biernber eine amtlich ju vollziehende Beicheinigung ertheilt, Die Erledigung welche burch bas bes Begleitzettele, begiebungemeife Labungeverzeichniffes erfolgen.

Begleitzettel: Mus fertigunge: find.

Sandelt es fich um erhebliche, burch bas Musfertigungsamt verfculbete Unftanbe, amt veranlagt ober erfeunt baffelbe einen von bem feinigen abmeichenben Befund bes Erlebigungsamtes nicht ale richtig an, fo bat bie bem letteren vorgefette Directivbeborbe nach erfolgtem Ginvernehmen mit ber Dberbeborde bed Ausfertigungsamtes über bie Erledigung bes Begleitzettele, beziehungeweife Labungeverzeichniffes zu entscheiben.

6 36.

Benn mit Labungeverzeichniff abgefertigte Bagren auf bem Transport burch 4) 3ollerlag fur Bufall ju Grunde gegangen find oder in verborbenem ober gerbrochenem Buftanbe antommen, auf bem Erane: findet ber § 67, bezichungemeife § 48 bes Bereinezollgefetes Anmenbung.

port burd 3u: fall gu Grunbe gegangene, ober in perborbenem ober gerbroche: nem Buftanbe aufommenbe

6 37.

Berben mit Labungeverzeichniß abgefertigte Baaren bem Empfangsamte nicht gestellt, fo ift über beren Berbleib Erorterung anzustellen und nach Umftanben bas gefetliche Strafperfahren einzuleiten.

Baaren. 5) Berfabren bei Dicht: geftellung ber Bagren beim

Rach Erlebigung bes Strafpunftes fint bie Berhandlungen ber Directivbehorbe Empfangsamte bes Musfertigungeamtes gur Erlebigung bes Gefällepunttes vorzulegen.

6 38.

Ereffen bie angegebenen Boraussetzungen jur Erledigung bes Begleitzettels, beziehungemeife bee Labungeverzeichniffes nicht zu, fo tritt bas gefetliche Etrafverfahren ein. 6) Straf: perfabren.

Rad Beendigung bes Etrafverfahrens hat bas Begleitzettel-Empfangeamt, fofern binfichtlich bes Befallepunftes feine 3meifel besteben, ben Begleitzettel, beziehungemeife bas labungeverzeichniß zu erledigen. In 3meifelefallen ift bie Entscheidung ber vorgefetten Directivbehorbe eingnholen. Wenn Die Erledigung ber Begleitzettel, beziehungeweife Labungeverzeichniffe nicht julaffig ericheint, fo find biefelben mit ben ermachfenen Berhandlungen bem Musfertigungeamte ju überfenden. Geitene bes letteren ift fobann Die Enticheibung ber ihm porgefenten Directipbeborbe uber bie Folgen ber Richterfullung ber von ber betreffenden Gifenbahnverwaltung in bem labungeverzeichniß übernommenen Berpflichtungen einzuholen.

6 39.

O Abichlug und Regifter.

werben.

Das Begleitzettel - Ausfertigunges und bas Begleitzettel - Empfangeregifter merben Einfendung ber nach Maangabe ber Borfchriften über ben Abfchluß bes Begleitichein-Ausfertigungs. und Empfangeregifter (Begleitschein Regulativ & 58 38 und 59) vierteliabrlich abgeichloffen und mit ben jugehörigen Belegen, welche nach ber Rummerfolge ber Gintrage ju ordnen find, an bie Directipbeborbe eingesenbet.

> Die Duplicate ber Labungeverzeichniffe und Die erlebigt gurudfommenben Bogleitgettel bilben bie Belege gum Unefertigungeregifter und bie Unicate ber Labungepergeichniffe

Die Belege jum Empfangeregifter.

Rach beendigter Revifion ber Begleitzettel Empfangbregifter finbet in abnlicher Beife wie bei ben Begleiticheinen (Begleitschein-Regulativ § 60) noch eine Bergleichung ber erlebigten Cabungeverzeichnig. Unicate mit ben Begleitzettel-Ausfertigungeregiftern und ben Belegen ber letteren ftatt.

6 40.

Die im gewöhnlichen ganbfrachte ober Schiffeverfehr vom Auslande eingegangenen. 2) Zollamtl. Behandlung jur Beiterbeforberung mittelft ber Gifenbabn bestimmten Baaren, fur welche Die Abfertigung ber Guter, mit Labungeverzeichniß nach Maaggabe ber vorstehenden Bestimmungen in Unspruch wohnlichen genommen wird, find von bem Baarenführer bem Grenggollamte unter Uebergabe ber Lanbfracht: Labungepapiere vorzufubren, und bie ber Beitertransport erfolgt, unter amtliche Aufficht ober Schiffe und Controle gu ftellen. Die ju biefem 3wed erforberlichen Ginrichtungen bat bie Bertebr eis Gifenbahnverwaltung nach Anordnung ber Bollbeborbe ju treffen. Der Beitertransport nem Greng: sollamte be: muß binnen einer von dem Umte nach Bedurfniß zu bemeffenden Krift erfolgen. Bor bufe Beiter: ber Berladung in Die Gifenbahnmagen ober, mo bies nach ben ortlichen Berhaltniffen beforberung nicht ausführbar ift, jebenfalls por ber Abfertigung, hat ber Bevollmachtigte ber Gifenmittelft ber babnverwaltung bas im § 17 vorgefchriebene Labungeverzeichniß in zweifacher Ausferti-Gifenbabn gung zu übergeben. augeführt

Die Berladung geschieht unter Aufficht ber Beamten, welche auf bem gabungs. verzeichniffe bie Uebereinstimmung binfichtlich ber Angabe ber Babl. Beichen und Urt ber Colli mit ben wirflich verlabenen Colli beicheinigen und Beichen und Rummer ber Bagen, in welche bie Berladung erfolgt, beifegen. 3m Uebrigen fommen bie Borichriften ber 66 21 und 22 und 24 bie 39 jur Anmenbung.

6 41.

Muf Die jum unmittelbaren Durchaange auf Der Gifenbabn bestimmten Guter B. Baaren: Durdgang, finben bie Beftimmungen in ben 66 13 bis 40 angloge Unmenbung.

> Die Bollabfertigung beim Grenzausgangsamte befchrantt fich in ber Regel auf bie Brufung und lofung bes Berichluffes und Die Beicheinigung bes Ausganges über Die Grenge. Es bleibt indef vorbehalten, in Rallen bes Berbachtes Die Revifion ber jum Durchgange angemelbeten Baaren eintreten ju laffen, ferner nach Befinden bie Borlegung ber Bucher und Papiere ber Gifenbahnverwaltung ju forbern.

Daffelbe Berfahren findet bezüglich ber jur unmittelbaren Durchfuhr angemelbeten Guter auch bann ftatt, wenn bie Bufuhr jum Grenzeingangeamt beziehungeweise bie Abfuhr vom Grenzausgangsamt auf anderen Begen, als auf Eifenbahnen erfolgt. 3m letteren Ralle hat jeboch bas Ausgangsamt ftete eine Bergleichung ber auszulabenben Guter mit bem Inhalt bes labungeverzeichniffes vorzunehmen und bie Uebereinstimmung ju bescheinigen.

Der Antrag auf Abfertigung jur unmittelbaren Durchfuhr tann auch noch beim Grengausgangsamte gestellt merben.

Die Boridriften in ben 66 25 und 26 in Betreff ber Bulaffigfeit ber Umlabungen finden auf Die gur unmittelbaren Durchfubr abgefertigten Guter gleichfalle Unwendung. Rur ben Durchfuhrvertehr auf Gifenbahnen, welche bas Bereinsgebiet auf furgen

Streden burchichneiben, fonnen von ber oberften Landes Rinangbehorbe meitere Erleich. terungen jugeftanben merben.

Ausgangezollpflichtige Guter burfen gur unmittelbaren Beforberung uach bem C. Magren-Auslande nicht verladen werden, bevor nicht Dieselben nach den Bestimmungen im § 22 bes Bereinszollgesetes beclarirt und revibirt find und ber Ausgangszoll entweber entrichtet 1) Gegenfianbe, ober ficbergeftellt ift.

Musgang. melde einem Hudaanadioll unterliegen.

Mu Ctationsorten, an beneu fich eine competente Abfertigungefielle befindet, tounen ausgangezollpflichtige Guter unter amtlicher Aufficht in Gutermagen verlaben und unter Berichluß ber Magen, fomie ber Schluffel unmittelbar nach bem Anslaube abgefertigt merben. Bei bem Grengausgangsamte fintet alebann bie Recognition und Bofung bes Berichluffes, beziehungemeife bie Entrichtung bes Ausgangezolles ftatt.

Sit ber Ausgangezoll fichergestellt, fo ift pon ber Abfertigungefielle eine Beicheinis gung barüber auszufiellen und biefelbe mit ber Quittung bes Grenggollamtes über bie erfolgte Abgabeneutrichtung verfeben, innerbalb bestimmter Frift behufe Lofdung ber geftellten Gicherheit gurudtgureichen.

6 43.

Bei ber Mubfuhr von Gutern, beren Ausgang amtlich beicheinigt werben muß, 2) Baaren, findet ber § 56 bes Bereindzollgefetes Aumenbung.

beren Musgang amtlid uu er: meifen ift.

In Stationeorten, mo fich Abfertigungeftellen (§ 4) befinden, tonnen berartige Buter ohne Colloverichlug, begiebungemeife nach Abnahme bee letteren, unter Aufficht ber Bollbehorde in Die bagu bestimmten verschließbaren Bagenraume eingeladen und lettere verichloffen werben.

Die Bulabung anberer Buter in Diefe Raume ift nicht gestattet.

Das Amt am Berlabungborte bat bezüglich folder Bagren ale Ausgangeamt au fungiren.

Buf ber amtlichen Bezettelung ber Guter (Begleitschein, Uebergangeschein, Declarationsichein ic.), welche bem Bugführer ju übergeben ift, wird von bem Umte bes Berladungsortes bas Ginfaben ber Magren und ber Berfchluf bes Magens, sowie ber Abgang bes letteren auf ber Gifenbahn, bagegen von bem Grenggollamte, begiehungeweife ben Begleitungebegmten bie mit unverlettem Berichluffe erfolgte Unfunft beim Grenzausgangsamte, fowie ber Musgang über Die Grenze beicheinigt.

Bei Berfendungen aus bem Bereinsgebiet burch bas Bereinsausland nach bem D. Berfen: Bereinsgebiet tommt ber § 111 bes Bereinszollgesetes in Unwendung. Rach ortlichem bungen aus Bedurfniffe tonnen aber von ber oberften Landes Rinangbehorbe fur Diefen Bertehr Er, bemBereine: leichterungen qugeffanben merben.

gebiet burch bas Musland nachbemBer: einsaebiet.

6 45.

Die nach Maggabe ber 66 17 ff. mit Labungeverzeichniß und Begleitzettel abgefertigten Baarensenbungen, welche vor Erreichung bes Bestimmungbortes bas Musland berühren, bedurfen beim Wiebereingang, fofern ber angelegte Berfchluß unverlett geblieben ift, behufe ber Beiterbeforberung an ihren Beftimmungeort feiner nochmaligen Abfertigung.

6 46.

E. Transgert im 3m jollgefeges von ber oberften Landes-Jinangehebre getroffenen Ausrhaugen ber Transbort
lande.

1) Guter bes Gontrofe auch auf ben Transport auf ben Eisenbahmen Anwendung. Indeffen ift ber
freienBertebes.

Transport von Eggenfländen auf ber Tijenbahn aus bem Binnenlande and bem Greienbertebes.

Controle auch auf veil L'autoport auf cet Chiendahn auch dem Binnenlande nach dem Gregoffinden auf dem Elizabeth dem Gregoffinden auch dem Auflande allgemein von der Legitimationssischen Gentrole befreit; dech deben die Elizabehnverwaltungen ihre Register über die beförderten Frachgutter der Zollbehörde auf Berlangen vorzultegen.

\$ 47.

2) Uebergange: fenerpflichtige Gegenftanbe.

Gegenflande, welche bei bem Uebergange aus einem Bereinstande beziehungsweife aus einem Ctenergebiete in bas andere einer Uebergangsabgabe ober einer indirecten Steuer unterliegen, birfen nur bann nach einem soldhen Bereinstande ober Steuergebiete auf ber Giscubahn beförbert werben, wenn fie mit ben erforberlichen Abfertigungspapieren für ben Arandbort verfeben find.

6 48.

3) Guter, auf welchen ein Bollanfpruch haftet. Die Abfertigung von Gutern, auf welchen ein Jollaufpruch haftet, erfolgt nach ben § 41 bis 51 bes Bereindsollgefepel. Burb bie Bibfertigung unter Mageuverschuß beautragt, so werben bie Guter unter amtlicher Aufficht in Guterwagen (§ 7) verladen und auch bie Schluffel (§ 21, legter Absah) unter Berichluß gesetzt.

Unbere Buter burfen in biefe Butermagen nicht mit verlaben merben.

\$ 49.

III. Strafen.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen bieses Regulativs werben, sofern nicht nach ben §5 134 ff. bes Bereinszollgesetes eine bobere Etrase verwirft ift, nach § 152 besselben Geseben mit einer Erdnungsstrasse bis zu fünfzig Abatern geahndet.

Jede Cijendahmerwaltung hat in Gemäßheit des § 153 des Bereinehollgesehes für ihre Angesiellten und Bewollmächtigten rückfichtlich der Geldbuffen, Zollgefälle und Proceftoffen zu haften, in welche diese Personen wogen Bertebung der zollgefellichen oder der Borschriften diese Regulativs verurtheilt worden sind, die sie dei Aussichtung der ihnen von den Eisenbahmerwaltungen übertragenen oder ein für alle Mal überlaffenen Berrichtungen zu beobachten hatten.

Mufter A.

Labunge: Bergeichnif.

90r. (42.)

Der unterzeichnete Bevollmächtigte ber Berlin-Hamburger Eisenbahr Berwaltung melbet hiermit bem vereinsländischen Haupt-Zoll-Umte zu Hamburg bie umüebend verzeichneten, aus bem Aussanbe fommenden in drei Wagen versadenen Guter mit dem Antrage an, dieselben mit Ladungeverzeichnist auf bas Haupt-Steuer-Amt Berlin, Zoll-Expedition am Hamburger Bahnhose, abzuserrigen.

Bugleich übergiebt berfelbe (14) Stud Frachtbriefe und erflatt fur bie Richtigkeit feiner Angaben binfichtlich ber Sahl und Art ber abzufertigenben Colli ju baften.

Hamburg, ben (2.) Januar 187(0).

C. D. Sachse.

Bollamtliche Abfertigung.

Diefes Ladungs-Bergeichniß ift jum Begleitzettel Rr. (19) geborig. Hamburg, ben (2.) Januar 187(0).

Vereinsländisches Haupt-Zoll-Umt.

(Stempel.)

Behaghel,

Franz,

Ober-Controleur.

Revisions-Aufscher.

Die Guter find verlaben in bie Magen:

Nr. (23).

s (28).

s (40).

Bezeichnung	Nummern			Der Colli			Benennung	
ber Bagen :c., in welche bie Baaren verladen find	und Pofitionen der Fract: farten	Zabl	Urt	Zeichen und Nummern	Brutto: gewicht		der Waaren	Bemerfungen
l.	2.	3.	4.	5.	6.		7.	8.
B. H. E. (23)	(1/13) (1/14) (3/31)	(30) (2) (9)	Säcke Kisten Ballen	F, H. (41/70) N. B. (509/10) K. S. (14/15) (20/26)	(1)	(45) (14) (4)	Caffee. Cigarren. Taback.	
Sa.		(41)			(126)	(63)		
M.W.E.(28)	(3/55) (6/36) (6/4) (6/5) (6/6) (6/7) (2/14) (2/15)	(1) (1) (10) (1) (1) (2) (1) (1) (1) (1)	Kiste ,,, Ballen ,,, Fass ,, Ballen ,,	S. T. (312) M. V. (16) O. C. (4/13) " (15) " (20) " (18/19) " (22) " (104) R. (120)	(l) (l)	(65) (13) (94) (27) (30) (10) (19) (56) (4)	Glaswaaren. Droguen. do. do. do.	
B.H. E. (40)	(72/1)	Wagen	ladung		(135)		Farbholz.	Num. (5 a.) Anm. (3.) zollfrei abge lassen. Brunner, HAAssisten Commerc. Reg 1/17.

Bezeichnung	Nummern und Politionen ber Fracht: farten	Der Colli				Benennung		
ber Wagen 1c., in welche die Waaren verladen find		Babl	Art	Zeichen und Nummern	gew	itto: icht	der Waaren	Bemerfungen
1,	2.	3.	4.	5.	1		7.	8.
			Wiede	rbelung.				
(23)		(41)			(126)	(63)	, I V	
(28) (40)	eine Lad	(19)		•	(48) (135)	(18)		1
Sa.		(60) sechszig u. eine Wagen- ladung.			(309)	(81)		
							3n bem Dec unter Nr. (211.22. Der Führer bes Regifi Lampr Haupt-Amts-	Declarations ers echt,

Der unterzeichnete Bevollmächtigte ber Berlin-Hamburger Eisenbahn-Berwaltung verpflichtet fich hierburch, bie drei unnstehend verzeichneten mit seehs Schlöffern verschloffenen Bagen, sowie die bazu gehörigen ibm unter antlichem Berschluffe übergebenen Schlöffet bis jum (6.) Januar 187(0) in vorschriftsmäßigem Inflande und mit unverleptem Berschlusse bem Haupt-Steuer-Umte zu Berlin zu gestellen, wibrigenfalls aber für die Entrichtung bes höchsten tarismäßigen Eingangszolles von ben umflebend nachgewiesenen Gewichtsmengen zu haften.

Hamburg, ben (2.) Januar 187(0).

F. Petersen.

3m Begleitzettel : Empfange : Regifter unter Rr. (49) eingetragen.

Die vollständige Erledigung biefes Labungeverzeichniffes beicheinigt. Berlin, ben (6.) Januar 187(0).

Wegner, Haupt-Amts-Assistent.

Disease Google

Mufter B.

Begleitzettel

Nr. (19.)

Der Bewollmächtigte ber Berlin-Hamburger Eisenbahn-Berwaltung hat hier funt Wagen übernommen, welche, wie unten bemerkt, bezeichnet und verschlossen und bis zum (6.) Januar 187(0) bem Haupt-Steuer-Amte Berlin zur Abfertigung zu stellen find.

hierbei ein versiegeltes Paquet mit

zwei Ladungsverzeichnissen Nr. (42) und (63) und sechszehn Frachtbriesen, sowie zwei Schlüssel, amtlich in einer ledernen Tasche durch zwei Bleie

verschloffen. Die Abfahrt erfolgt heute Vor-Mittag (6) Uhr (30) Minuten.

Bollverfcluß.

Hamburg, ben (2.) Januar 187(0).

Vereinsländisches Haupt-Zoll-Amt.

(Stempel.)

Behaghel, Ober-Controleur.

Grledigungs : Dachweife.

1. Der Begleitzettel, sowie eine mit gutem Berschluß versebene Tasche nebst Paquet mit Labungsverzeichnissen zu. und Schlusseln ift abgegeben am (4.) Januar 187(0).

> Mark. Ober - Controleur.

2. Der Begleitzettel ift im Begleitzettel. Empfanges Regifter eingetragen unter Rr. (49).

> Wegner, Haupt-Amts-Assistent.

- 3. Revisionebefund:
 - a. in Betreff bes Berichluffes ber Bagen, ber Bagenabtheilungen ober Behalter:

Gut und abgenommen von den Wagen No. 23, 28 und 40.

 in Begug auf Bahl und Art ber Colli: Sechszig Colli und eine Ladung von der in dem Ladungsverzeichniss No. 42 angegebenen Art.

Die Richtigfeit biefer Angaben befcheinigen:

Brunner, Liedke, Haupt-Amts-Assistent. Haupt-Amts-Assistent.

- 5. Radweis bes Ausganges über bie Grenze.
- A. Umftehend genannte... Bagen ic. murbe... uach Abnahme bes unverlett befundenen Berichtuffes a. unter unferen Augen in das Austand ausgeführt.

b. bem Grenzaufscher gur Begleitung über bie Grenze übergeben.

B. D. . mir übergebene . . Wagen zc. fint unter meinen Augen in bas Austand geführt.

Der Begleitungebeamte.

6. Bemerfungen in Beziehung auf die Ueberweisung auf ein anderes Amt.

Das Ladungsverzeichniss No. 63 nebst zugehörigen Frachtbriefen ist mit den unter altem Verschluss belassenen Wagen No. 270 und 109 mit Begleitzettel No. 3 von hier unter Erweiterung der Gestellungsfrist bis zum 8. Januar 1870 auf das Haupt-Steuer-Amt Frankfurt a. O. überwiesen worden.

Wegner, Haupt-Amts-Assistent.

Die Erledigung Diefes Begleitzettels befcheinigt

Berlin, ben (6.) Januar 187(0).

Königl. Preuss. Haupt-Steuer: Amt für ausländische Gegenstände, Zoll-Expedition am Berlin-Hamburger Bahnhofe.

(Stempel.)

Wegner, Haupt-Amts-Assistent.

Mufter C.

Begleitzettel: Ausfer:	tigungs: Megister
------------------------	-------------------

bed	
	nıtê
ди	
für bas te Quartal 187	
Dieses Register enthält Platter, mit einer Schnur burchzogen, welche hier mit bem Siegel bes Untergeichneten angesiegelt ist.	
, benten 187	
Geführt vom	
Mit Seften Belegen jur Revision eingesendet.	
Saupt	

Tag	981	ımmer		Tag, an	weldem	
der Abfertis gung	ber Begleite zettel	ber zugebörigen Ladungs Verzeichnisse	,,,	bie Gültigfeits- frift bes Be- gleitzettels abläuft	ber Begleitzettel erledigt zurückgekoms men ift	Bemerkungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
14		11				

Mufter D.

Munahme: Erflärung.

Der unterzeichnete Bewellmächtigte ber Berlin-Hamburger Cffenbahn Berwoltung ju Berlin beantragt, bas ju bem Begleitzettel Rr. (19) bes vereinsländischen Haupt-Zoll-Amtee Hamburg vom (2.) Januar 187(0) gehörige Labungs Berzeichniß Rr. (63) auf bas – Haupt-Steuer-Amt Frankfurt a. O. zu überweisen, auch die Frist zur Gestellung be.. barin verzeichneten Wagen bis zum (8.) Januar 187(0) zu verlängeru, und ertlärt, für den weiteren Transport die im Labungs-Berzeichniß angegebenen Berpflichtungen zu übernehmen.

Genehmigt Mark, Ober-Controleur.

Berlin, ben (4.) Januar 187(0).

F. Schütz.

An das vereinsländische Haupt Zoll-Amt Hamburg mit der Benachrichtigung, daß des obengenannte Ladungs Berzeichniß Rr. (63) unter Berlangerung der Gestellungsfrist bis jum (8.) Januar 187(0) dem Haupt-Steuer-Amte Frankfurt a. O. mittelst Begleitzettels Rr. (3) von dier überwiesen worden ist.

Berlin, ten (4.) Januar 187(0).

Königl. Preuss. Haupt-Steuer: Mmt für ausländ. Gegenstände, Zoll-Expedition am Hamburger Bahnhofe.

(Stempel.)

Wegner, Haupt-Amts-Assistent.

Mufter E.

Mufter E.

Begleitzettel: Empfangs: Regifter

	bee
	8 ti
für das	te Quartal 187
Diefes Regifter enthalt Blatter mit einer Schnur burchzogen, welche bier mit bem Siegel bes Unterzeichneten angestegelt ift.	
benten187	
	Geführt vom
Mit heften Belegen jur Revifion eingefenbet.	
hen ten 187	

Haupt Amt.

Tag	Lanfende	Der Be	gleitzett	el	Der zuge bunge:28	hörigen Las erzeichnisse	Lag beg Nusgangs ber in bas Nusland gegangenen Waaren
ber Laufende Eins Rummer tragung		Ausstellungsort	Num: mer	Tag und Monat	3abl	Nummer	
I.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8,
			,				
			-				
					1	1	
						1	

ie nicht in bas Ausland Waaren find weiter na	d gegangenen ichgewiesen.	Tag			
Benennung Deffer bes Registers, worin folches geschehen Rumme		ber Erlebigung bes Begleitzettels	Ветегвинден		
9.	10.	11.	12,		
			•		
			*		

Inhalts - Derzeichnif.

T. 2111g	emeine Borfdriften.	55
1)	Transportzeit	1
2)		2
3)		3
4)		4
5)		5
6)	Transportmittel.	
,	a. beren Beidaffenbeit	6 unb 7
	b. beren Controlirung	8
	c. Ausnahmeweise Bulaffung offener Bagen	9
7)		10
8)		11
9)		12
I. Bef	ondere Borfchriften.	
A. 23	aareneingang.	
1)	Bollamtliche Behandlung ber Guter, bie in Gifenbahnwagen verlaben bie Grenze überschreiten.	
	a. Berlabung ber Guter	13 unb 14
	b. Ordnung ber Bagen	15
	c. Abfertigung bei bem Grengzollamte.	
	aa. Abichließung bee Abfertigungeraume	16
	bb. Anmelbung ber Labung. Labungeverzeichniß	17
	cc. Revifion ber Personenwagen und Sonberung ber Buterwagen dd. Abfertigung.	18
	1) ber Paffagiereffecten	19
	2) ber gollfreien Begenftanbe	20
	3) ber auf ber Gifenbahn weiter gebenben Bagen. Begleite	
	gettel und Begleitzettel-Aussertigungeregifter	21 unb 22
	4) ber gurudgebliebenen Grachtguter	23
	d. Behandlung ber Waaren mabrenb bes Transports.	
	aa. Berfahren bei veranberter Bestimmung ber Baarenlabung	24
	bb. Umlabungen und Auslabungen auf bem Bege jum Bestimmungs-	~4
	orte	25 unb 26
	cc. Prujung bes Berichluffes und Erneuerung beffelben bei jufälliger	20 mile 20
	Berlegung	27
	~	~ 1

	e. Abfertigung am Bestimmungeorte.	9.5
	an. Borführung ber Bagen und Uebergabe ber Abfertignugepapiere	28
	bb. Revifion bes Berichluffes. Begleitzettel . Empfangeregifter	29
	cc. Declaration unt Ansladung ber Waaren	30 unb 3
	dd. Erledigung ber Begleitzettel und Labungsverzeichniffe	32
	1) Feststellung bes Sachverhalts	33
	weichungen	34
	Ausfertigungeamt vergnlaßt finb	35
	4) Bollerlaß fur auf bem Transport burch Bufall gu Grund gegangene, ober in verborbenem ober gerbrochenem Buftanbe	
	ankommenbe Waaren	36
	5) Berfahren bei Richtgestellung ber Waaren beim Empfangeamte	37
	6) Strafverfahren	38
	f. Abichluß und Ginfenbung ber Regifter	39
٠	2) Bollamtliche Bebandlung ber Guter, welche im gewöhnlichen Landfrachts ober Schiffsvertebr einem Grenggellamte behnfe Beiterbeforberung mit ber Gifenbahn gugeführt werben	40
В.	Waarenburdgang	41
C.	Baarenausgang.	
	1) Begenftanbe, welche einem Ausgangezolle unterliegen	42
	2) Baaren, beren Ausgang amtlich ju erweisen ift	43
D.	Berfenbungen aus bem Bereinegebiet burd bas Ausland nach	
	bem Bereinegebiet	44 unb 43
E.	Transport im Inlande.	
	1) Guter bes freien Berfebre	46
	2) Uebergangesteuerpflichtige Gegenftanbe	47
	3) Guter, auf melden ein Bollanfpruch baftet	48
III.	Strafen	49

Mufter	Α.	Labungeverzeichniß
Mufter	В.	Begleitzettel.
'-		

Mufter C. Begleitzettel- Aussertigungeregifter. Mufter D. Unnahmeerflarung. Mufter E. Begleitzettel - Empfangeregifter.

M 6.

ben 28. Januar 1870.

Befanntmachung," betreffend bas Bealeitichein : Megulativ.

Das nachftehende von bem Bundesrathe Des Deutschen Bollvereins feftgeftellte Regulativ, welches mit bem 1. Februar b. 3. in Kraft tritt, wird bierburch jur offentlichen Runde gebracht.

Begeben in ber Berfammlung tes Senats, Samburg, ben 28, Nanuar 1870.

Bealeitichein . Meaulativ.

In Gemagheit bee § 58 bee Bereinegollgefetes werben über bas bei ber Ausfertigung und Erledigung ber Begleitscheine ju beobachtenbe Berfahren Die folgenben naheren Borichriften ertbeilt.

6 1.

Der 3med ber Begleitscheine (B. 3. G. § 33) ift, entweber

a. ben richtigen Gingang ber uber bie Grenze eingeführten Baaren am inlandifden Bestimmungborte ober bie Bieberausfuhr folder Baaren ju fichern, ober

b. Die Erhebung bes burch fpecielle Revifion ermittelten Bollbetrages einem anbern Gatungen ber Umte gu übermeifen.

Bu bem erfteren 3med bienen Begleitscheine I, ju bem zweiten Begleitscheine II. Die Ginrichtung biefer Begleitscheine ift aus ben anliegenden Muftern A bis D zu entnehmen.

6 2.

Auf Antrag ber Betheiligten fonnen auch folde Dagren mit Begleitschein I abgefertigt werben, welche nach ber Declaration jollfrei find (B. 3. G. § 41).

Begleitscheine II werben nur bann ausgestellt, wenn ber Gingangezoll von ben Baaren, fur welche ber Begleitschein begebrt wirt, funf Thaler ober mehr betragt (3. 3. 3. 51).

Die Memter, melde nach Magkgabe ber 66 128 und 131 bes Bereindzollgefetes 2. Befugnig ber jur Musfertigung und Erledigung, von Begleiticheinen I und II ermachtigt find, und Die Memterguransbenfelben in biefer Sinficht guftebenben Befnaniffe werben öffentlich befannt gemacht.

Bur Ertheilung eines Begleitscheins I bebarf es einer fchriftlichen, von bem gung ber Be-Ertrabenten (B. 3. G. 6 44) ju übergebenten Unmelbung.

Bu biefen Unmelbungen bienen

a. bei unmittelbar vom Aussande eingegangenen Baaren - Declarationen ober Auszuge ber Begleit: aus Declarationen (B. 3. B. 56 22 bis 27, 41 und 42), ideine 1.

b. bei Berfendungen von Rieberlagen - Abmelbungen (Rieberlage-Regulativ § 30),

c. bei ber Beiterverfendung ber mit Begleitschein I augefommenen Baaren - Be- melbungen gur gleitichein Muszuge (6 33).

I. Allge. meine Beftim. mungen.

1. 3med unb pericbiebene Begleiticheine.

fertigung unb Erlebigung von Begleiticheinen.

II. Musfertigleitfcheine.

A. Mus =

1. 2in: Begleitidein: Ausfertigung.

6 5.

2. Mevifion ber Labung.

Die angemelbeten Baaren find einer allgemeinen ober fpeciellen Revifion (B. 3. G.

Der Umfang ber Revision richtet sich bei ben mit Declarationen ober Declarations. Musikipen angemelbeten Waaren (§ 4 a) nach ben Bestimmungen in ben §§ 41 und 42, beziehungsweise 30 bes Bereinsjollogieftes, mabrenb bei ben mit Niederlage-Almeltungen augemelbeten Waaren bie Borschriften bes Niederlage-Regulativs und bei ben mit Bestictifcein-Ausgugen angemelbeten Waaren bie Bestiffcein-Ausgugen angemelbeten Waaren bie Bestimmungen in ben §§ 34 ff. biefes Reaulativs Anwendung intben.

Die specielle Nevision ift, insofern soldse nicht von bem Betheiligten selbst beantragt wird, bei genügenber Declaration nur ausnahmsweise, weun besondere Gründe vorliegen, vorzunehmen (2. 3. G. § 41, Abfaß 2). Es gehören babin bie Falle, in welchen ber Berbacht einer hinterziehung ber Mgaben ober einer unrichtigen Declaration vorhanden ift, ober ein völlig sichernber Berichig nicht angelegt werben fann. Tritt ber sehrer gall nur bei einzelnen Theisen ber Ladung ein, so fann sich die specielle Revision auf biefe beschänken.

Die ju einer nach Inhalt und Berpadung gleichartigen Baarenpoft geborigen Colli tonnen in geeigneten gallen ftatt collimeise jusammen ober in Partien verwogen werben.

6 6.

Aus ben Annelbungen jur Begleitschein Mussertigung nuf beutlich und bestimmt gu entnehmen fein, in welchem Umfang bie barin vergeichneten Colli ber Revision unterlegen haben.

Die burch die Revision festgestellte Gattung und Menge ber Baaren find in bem Revisionsbefund nach ben Benennungen und Magitaben bes Tarifs anzugeben.

Der tarismäßigen Benennung ber Maaren ift eine beren specieller Beschaffenheit entsprechende Bezeichnung nach Auseitung bes amtlichen Maaren-Berzeichnisses beizusügen, wenn bies im hindlic auf die Allgemeinheit ber tarismäßigen Benennung zur besseren Beschaltung ber Ibentitat ber Maaren rathlich ober in Ruchflat auf die wegen Führung ber Commerzial-Register ertheilten Borschriften notigig erscheint.

Außerbem ift in bem Revisionebefund bie Tarif. Rummer, welcher bie Baaren angehoren, angumerten.

Das Gewicht ber verwogenen Colli wird, wie es amtlich ermittelt worden ift, colliweift, in Partien ober summarich, in ben Revisionsbefund eingetragen. Es braucht jedoch bas Gewicht ber zu einer gleichartigen Waarenpost gehörigen Golli, auch wenn basselbe colliweise ober in Partien festgestellt ist, aus ben über die Berwiegung geführten amtlichen Anschreibungen nur summarisch in bie Annerbung übernommer zu werben, sofern bie Abfertigung unter Naumverichligh ober amtlicher Begleitung erfolgt.

6 7.

3. Einrichtung ber Begleit: fceine I im All= gemeinen. Die Ausfertigung eines Begleitscheins I geschieht entweber

- a. burch vollstandige Ausfullung aller Spalten bee Begleitschein-Formulars nach Inhalt ibrer Ueberichrift und fur sammtliche ju ber betreffenben Sendung gehörige Baaren (Muffer A), ober
- b. in ber Art, bag auf bie bem Begleitschein anzustempelnbe Anmelbung (§ 4) Bezug genommen wird, ober enblich
- c. unter Benutung eines Aumelbungs Formulars, welches mit bem jur Begleitscheins Ausfertigung erforberlichen Borbruct verseben ift (Mufter B und C).

6 8.

Rur bie Begleitschein-Musfertigung nach 6 7 a find bie Unmelbungen in einem Eremplar, fur bie Muefertigungen nach § 7 b und e jedoch in zwei gleichlautenben Grempfaren einzureichen.

Beftebt bie Unmelbung aus mehreren einzelnen Bogen, fo find biefelben zu paginiren und entweber mit einem auf ber erften Geite amtlich angufiegelnben Raben gu burchziehen ober aneinander anzuftemmeln.

Die gebrudten Kormulare ju Unmelbungen werben ben Begleitichein : Ertrabenten einzeln unentgeltlich von ben Bollamtern verabreicht, von benen folche auch in größerer Menae gegen Erftattung ber Papiers und Drudfoffen in Borrath entnommen werben fonnen.

Much tann ben Gifenbahn-Bermaltungen, Dampfichifffahrte-Macutnren, Grebitenren. Großbandlern zc. von Geiten ber Ausfertigungeamter gefiattet werben, Diefe Formnlare nach Maggabe ber vorgeschriebenen Mufter auf eigene Roften bruden zu laffen.

6 9.

Der Begleitichein I muß folgende Ungaben enthalten:

4. Befentlicher gleiticheine 1.

a. Ramen, Geichaft ober Kirma und Bobnort bes Begleitschein Ertrabenten und ber Inbalt ber Be-Bagren - Empfanger: b. Babl ber Colli, beren Berpadungeart, Beichen und Rummern, fowie bie Menge und

Gattung ber Baaren nach Maggagbe ber Declaration ober bes Revisionebefunbes; c. Urt bes angelegten amtlichen Berichluffes ober ber etma fonft angemendeten Magkregeln jur Gicherstellung ber Ibentitat ber Baaren;

d. Ramen bes Ausfertigunges und Empfange-Amtes, Tag ber Ausstellung bes Begleiticheins, Rummer, unter welcher berfelbe im Begleitichein : Insfertigungs : Regifter

eingetragen ift: e. Krift jur Borlage bee Begleitscheins bei bem Empfangeamt, fowie Bertunft ber

Baaren und Zeitbauer ber Lagerung in Dieberlagen.

Bon ber unter d vorgeschriebenen Bezeichnung eines bestimmten Empfangeamtes fann bei ben jur Mudfuhr abgefertigten Dofigutern abgeschen merben.

6 10

Bei ber Ausfertigung eines Begleitscheins I nach ber Bestimmung unter a bes § 7 ift ber Borbrud bee Begleitschein . Kormulare auf Grund ber Inmelbung vollftanbig auszufüllen (Mufter A).

5. Rerfahren bei Mueferti: aung ber Be: gleitideine 1.

Infoweit bie Gattung und Menge ber Magren in Evalte 8 bis 10 bes Begleiticheins auf Grund amtlicher Ermittelung vollftanbig angegeben merben fann, bleiben bie Spalten 5 bis 7 beffelben unausgefüllt.

Benn fid bie amtlichen Gewichtes Ermittelungen auf Probe Berwiegungen beichrantten, wird bas beclarirte Bewicht fur fammtliche jur Abfertigung augemelbeten Colli, alfo auch fur Die probemeife vermogenen, in Spalte 6 beziehungeweise 7 eingetragen, jeboch gleichzeitig bas bei einzelnen Colli amtlich ermittelte Gewicht in Englte 9 begiehungemeife 10 auf ber betreffenben Linic erfichtlich gemacht.

Bei gufammen abgefertigten, nach Inhalt und Berpading gleichartigen Baarenpoften genugt, and wenn beren Bewicht in ber Unmelbung im Gingelnen nachgewiesen ift, fofern bie Baaren unter Raumverfching ober amtlicher Begleitung abgefertigt merben, Die Angabe bes fummarifchen Gewichts in bem Begleitschein.

Bei ben mit Begleitschein angefommenen ober einer Rieberlage entnommenen Baaren, welche mit Begleitschein I nach Mufter A weiter versenbet merben follen, mirb badjenige Bewicht, welches nach §§ 47 ober 103 bes Bereindzollgefetes bie Grundlage ber weiteren Abfertigung ju bilben hat, in ben Begleitschein übernommen. hat eine Berwiegung vor ber Abfertigung ftattgefunden, und ergiebt fich babei ein Mehrgewicht gegen bas in bem angekommenen Begleitschein überwiesene Gewicht beziehungsweise gegen bas Ginlagerungsgewicht, so ift bas nen ermittelte Gewicht nachrichtlich im Begleitschein zu vermerken.

\$ 11.

Wenn bie Andfertigung eines Begleitscheins I nach § 7 b ober e mittest einer angestempelten ober mit Begleitscheine Vorbruch verschenen Anmelbung flatssinder, so bilben bie in ber Anmelbung undstatennt Angaben zugleich den Juhalt bed Begleitscheins, und es sind alebaun nur die in der Anmelbung nicht enthaltenen erforderlichen Angaben in den Begleitschein einzutragen. Die Andfertigung eines Begleitschein lung § 7 b kann auch durch Bibliemvelung nurberer Anmelbungen bewirft werden.

In ben Begleitscheinen, beren Ausserrigung nach § 7 b mittelft angestempester Anmelbungen erstellt, ist fatt ber Aussestung ber Spatieten auf ber erften Geite auf bie angestempette Aumelbung burch Beifigaung einer entwerchenden germeisung. 1. B.

"Laut angestempelter Declaration Rr. 67 vom 15. Januar 1870".

6 12.

In bem Begleitschein, beziehungsweise in ber angestempelten Anmelbung ift sowohl bie Gefammtgabl ber Solli, auf welche ber Begleitschein lautet, als auch bas summarische Gewicht ber Solli jeder nach Indult und Verpackung gleichartiger Waarenpost in Ziffern und in Buchstaden ausgubrucken. Die Gewichtsangabe in Buchstaden ist, wenn sammtliche Solli antlich verwogen wurden, bei dem antlich ermittelten Gewicht, wenn jedoch feine oder nur ProberBerwiegungen stattgesunden haben, bei dem declarirten Gewicht, unmittelbar unter ber betreffenden Zumme, zu beworfen.

Die Begleitscheine und jugeborigen Anmelbungen muffen beutlich geschrieben fein,

und es durfen feine Rafuren barin ftattfinben.

Nachrtägliche Neuberungen, welche an einzelnen Gintragungen vor ber Aushandigung bet Begleicischeine an ben Ertrabenten eina vorzunehmen sein möchten, sind jedesmal von bem Beamten, welcher bie Manberung bewirft bat, burch seine Namensbesichrift zu beglaubigen. Die adzuändernden Worte oder Jahlen find so zu burchstreichen, baß sie leterlich beiben.

§ 13.

6. Baaren: Berichluß.

Sinfichtlich ber Antegung bes amtlichen Berichlinfes find bie Bestimmungen in ben § 43, 94 und 95 bes Bereinszollgeseses und die beshalb ertheilten besonderen Borichristen gu beobachten.

Die Art des Waarenverichlusses und der Umfang, in weldem beseiche gur Anwendung getommen ift, muß in den betressende Spalten der Begleiticheine, beziedungsveise der angestempeten Anmeldungen so beutlich und bestimmt angegeben werden, daß sich das Erledigungsamt vom unveränderten Instande des Berschlusses die Instants der Waaren vollfändig zu überzeugen vermag. Det Belassing eines von einem anderen Amte angelegten Berschlusses in der Rume biefes Anntes auzugeben.

6 14.

7. Gicher: ftellung bes Bollbetrags. In Beziehung auf Die Sicherstellung bes Bollbetrage find Die Bestimmungen im § 45 bes Bereinszollaefetes zu beobachten.

Gine Entbindung von ber Sicherbeits-Boftellung tann außer in bem bort genannten Falle auch baun eintreten, wenn bas Begleitschein-Aussertzunge-Amt fich veranlaßt findet, amtliche Begleitung bes gaugen Waarentransports eintreten zu laffen. Ueber eingelegte Pfander ift eine besondere Bescheinigung auszustellen, gegen beren Rudgabe nach geschehener Begleitigiein-Erledigung die Berausgabe bes Pfandes erfolgt (§ 55).

Der jur Gicherheit baar niedergelegte Betrag fann auf den Antrag bes Ertrabeuten auch bei bem Begleitschein-Empfange-Amte jurudgezahlt werben, zu welchem Bebufe bem Begleitschein ein entsprechender Bermert beizufügen ift. Ausger ber Cautionssumme ift von bem Ertrachenten ber Portobetrag fur beren zu frankirende Uebersendung an bas Empfangsamt (§ 34) zu binterlegen.

Dritte Personen, welche fur ben Begleitschein-Ertrabenten Burgichaft leiften wollen, baben, insofern fie nicht etwa fur alle bei bem betreffenben Umte von ihnen ju übernehmenben Burgichaften eine generelle Burgichaft geleifet, eine ben gefestlichen Erforderniffen entsprechenbe specielle Burgichafte Urtunde ausgundellen.

6 15.

Bei Bestimmung der Frist, binnen welcher die im Begleitschein bezeichneten Maaren 8. Frist zur an dem darin angegebenen Orte zur Revision und weiteren Absertigung zu fiellen sind Gestellung der (2. 3. 8. § 44), nit darauf Bedacht zu nehmen, daß nicht über das Maaß des Bedurf. Empfanzsamte nisses hinaus gegangen wird.

Namentlich ift bei dem Transport mittelft der Eisenbahnen und bei Benuhung anderer regelmäßiger Transportgelegenheiten die Transportfrift der reglementsmäßigen Lieferungskeit anzupaffen.

Die Transportfrift ift in ben Begleitscheinen in Buchftaben anzugeben.

\$ 16.

Jur Bezeichnung ber Serfunft ber Maaren ift in ben Begleitscheinen bas Greng. 9. Angabe ber Jollant, über weiches die Baaren ursprünglich vom Bereins? Aufladad eingegangen sin Derfund ber (B. 3. G. 55 xc.), bas kand, aus weichem die Einstuhr erfolgte (nach Maaßengabe ber Borschriften wegen Führung ber Commercial Register), und bei ber Einstuhr mittelst ber Effendahren ober zu Wasser die Art bes Transports bei Ueberschreitung ber Bereinsgreite anzugeben.

6 17.

Bei ber Angabe ber Lagergeit ift auch bie Beit, mahrend beren bie Maaren in 10. Ungabe ber Privatlagern, welche unter Mitverschluß ber Bolbehorbe fieben, gelagert haben, jedoch anicht bie Beit ber Lagerung in freien Niederlagen zu berücksichtigen.

Der Angabe ber Lagerzeit bedarf es in ben Fallen nicht, wenn Begleitscheine jum 3med ber Bieberausfuhr ber Baaren ausgestellt werben.

\$ 18.

Der Begleitschein-Ertrahent hat den Empfang des Begleitscheins und die Ueders 11. Anertennahme der aus demselben nach §§ 44 und 46 des Bereinszollgesetse für ibn hervors nung der Begehenben Berpflickungen durch unterschriftliche Bollziebung der Unnahmesormel in dem Begleitschein und in einer besonderen, bei dem Aussertigungsamte zurückleidenden Unnahmes Erflärung anzuerkennen.

Diese Annahme-Erflärung ist, wenn die Ausfertigung des Begleitscheins nach § 7 a oder b erfolgt, nach Muster E a auszusertigen und entweder in die Anmelbung ielbst oder in ein besonderen, der Anmelbung anzustempelndes Formular aufgunehmen. Bei der Begleitschein:Ansfertigung nach § 7 e wird die Annahme-Erflärung in den under einstimmend mit dem Bealeitschein auszusschaften Bootward der Anmelbung ausgenommen.

8.0

6 19.

Die amtliche Bellgiebung bes Begleiticheins erfolgt burch ben Rubrer bes Begleit= 12. Amtliche Bollgiebung ber ichein . Ausfertiaunge Regiffere (6 22) ober einen anbern, von bem Amtevorftant bamit Begleiticheine I beauftraaten Beamten.

Dem leferlich ju fchreibenden Ramen muß bie Angabe ber Diensteigenschaft und

ein Abbrud bes Amteftempele beigefügt merben.

Der gebachte Beamte ift fur Die ordnungemagige Ausfertigung bes Begleitscheins nergutmortlide.

6 20.

13. Berfahren rengeben eines Begleiticheine 1

Menn ein Begleitichein verloren geben follte, fo hat ber Borftand bes Sauptamtes. bei bem Berlo: welches ben Begleitichein ansgefertigt bat, beziehungeweife in beffen Begirt bas Musfertigungsamt licat, wenn fich fein Bebeufen ergiebt, auf Grund ber Unmelbung an Stelle bes abhanden gefommenen Eremplare ein zweites mit Duplicat zu bezeichnendes Eremplar bes Begleiticheins ausfertigen ju laffen. Die erfolgte Musfertigung eines Duplicate ift im Begleitschein-Mudfertigungs-Regifter (6 22) an vermerten.

6 21.

B. 21 u 6 : Bei ber Musfertigung ber Begleitscheine II (§ 1) finben bie Bestimmungen in ben fertigung ber Begleit: 55 4 bis 20 mit ben aus ber Ginrichtung bes Muftere D und ben nachfolgenden Beftimmungen fich ergebenten Magkagben Unmenbung. fdeine II.

a. Der Andfertigung eines Begleiticheine II bat ftete eine fpecielle Bagrenrevifion (B. 3. G. 6 28) und Berechnung bes zu übermeifenden Bollbetrages, melder in ben betreffenben Spalten ber Unmelbung augugeben ift, vorauszugeben.

Der Bollbetrag wird in bem Begleitschein in ber ganbesmahrung bes Musfertigungsamtes, unter Deglaffung von Betragen unter & Gilbergrofchen beziehungsmeife I Rreuger, angegeben.

b. In bem Begleitichein ift bie Urt ber geleifteten Gicherheit anzumerten.

c. Statt ber Trift jur Gestellung ber Bagren bei bem Empfangsamt ift barin fomobl Die Frift gur Borlegung bes Begleitscheins und Gingahlung bes gestundeten Gingangegolle bei bem Empfangeamt nach ben Bestimmungen im § 15, ale auch ber ents fprechend festgufepente Zeitraum, innerhalb beffen ber Beweis ber erfolgten Bollentrichtung bei bem Musfertigungeamte (§ 53) geführt werben muß, anzugeben.

d. Gin Begleitschein II barf nur fur einen Baaren Empfanger ausgestellt merben.

Bei ber Ausfertigung von Begleitschein II fonnen, außer ben Kormularen nach Mufter D (§ 7 a), auch an gestempelte Anmelbungen (§ 7 b) und Anmelbungen mit Begleitichein-Borbrud (§ 7 e) angewendet werben,

Bo es im Bedurfnig liegt, Begleitscheine II nach Mufter D ale Transports bezettelung ju benuten, tann bas Formular burd, Singufügung befonderer Spalten fur Die Angabe ber Bahl und Art ber Berpadung, ber Beiden und Rummern, fowie bes Bruttogewichts ber Colli ergangt werben.

6 22.

C. Zubrung Das Ausfertigungeamt führt über bie von ihm ertheilten Begleitscheine I und II bes Bealeit: ein Begleitschein-Ausfertigungs-Register nach bem Mufter F. fccin : Mus: Der 3med beffelben ift, Die vollitandige Erledigung ber ausgestellten Begleiticheine fertigunge:

nadzumeifen.

Regifters.

Bei größeren Memtern, bei welchen verschiedene Abfertigungeftellen befteben, fann nach bem Ermeffen ber Directivbehorbe eine Ginrichtung babin getreffen merben, bag bie Ausfertigung ber Begleiticheine bei ben einzelnen betreffenden Stellen erfolgt, und gu biefem Enbe bei jeber berfelben ein eigenes, mit einem besonderen Buchftaben (A. B. C . . .) ju bezeichnenbes Ausfertigungs : Regifter geführt mirb. Diefe Buchftaben fint nebft ben Rummern auch in Die Bealeiticheine und in Die ale Belage guruchbleibenben Begleitichein-Unmelbungen und Annahme-Erffarungen einzntragen.

Das Begleitichein : Ausfertigungeregifter erledigt mit feinen Rummern Diejenigen Borregifter, aus melden bie Berfenbungen entiprungen find (Declarations-Regifter, Rieberlage-Regifter ic.) und wird felbft burch bie Erledigungeicheine ber Begleitichein-Empfange-

Memter (§ 53) erlebigt.

In bem Begleitichein-Andfertigunge-Regifter find bie jur Kenutnig bes Ausfertis gungeamtes gebrachten Menterungen hinfichtlich bee Erlebigungeamtes und ber Bestellungefrift (§ 23 ff.) mit rother Dinte an vermerten.

6 23.

Benn eine Baarenladung, über welche ein Begleitschein I ertheilt worben ift, eine andere ale bie barin angegebene Bestimmung erhalt, fo bat ber Bagrenfuhrer ben Begleitichein bei bem nachften ju ber erforberlichen Abfertigung befugten Amte, unter Stellung bes entsprechenben Untrage, abzugeben (2. 3. G. SS 46 und 50).

Coll Die Erlobigung bes Begleitscheins bei biefem Amte ftattfinden, fo ift meiter bei veranderter

nach ben Bestimmungen in ben 66 31 ff. ju verfahren.

III. Beband: lung ber 2Baa: ren mabrenb bes Erans:

porte. 1. Berfabren Bestimmung ber Baaren.

\$ 24.

Mirb bie Erledigung bes Begleitscheins bei einem anderen ale bem porbezeichneten. jur Erledigung von Begleitscheinen befugten Umte beautragt, fo bat ber Bagrenführer fowohl burch eine Geffarung auf bem Begleitschein, woraus ber veranderte Beftimmungsort und Empfanger hervorgeht, ale burch eine besondere, nach Mufter E b auszufertigende Annahme-Erflarung, in Die Berpflichtungen bes Begleitschein-Ertrabenten einzutreten und Die nothige Gicherheit (§ 14) gut leiften.

Das Amt, bei welchem ber Untrag gestellt wird, hat fobann bas neue Empfangsamt

und Die fich etwa als nothig ergebenbe Menberung ber Gultigfeitefrift in bem Begleitichein gu bemerten, auch in bemfelben einen Bermert über Die Beichaffenheit Des vorgefundenen und, im Rall einer Erneuerung bes Berichluffes, über ben neu angelegten Berichluß aufgunehmen. Rach Bollziehung Diefer Bermerte burch Unterschrift und Beibrudung bes Amtoftempels ift ber Begleitschein bem Waarenführer jur Fortsetzung bes Transports jurudjugeben, Die Unnahme-Erffarung aber bem urfprunglichen Ausfertigungeamte gu überfenben.

Das Begleiticheine Ausfertigunge Amt bat feinerfeits nach erfolgter Erledigung bes Begleitscheins burch bas neue Empfangsamt Die mit einer Erledigungsbescheinigung gu verschenbe Unnahme. Erflarung bes neuen Begleitichein : Ertrabenten bem übermeisenben Umte wieber jugnftellen, worauf biefes bie Aufhebung ber bei ihm gestellten Gicherheit veranlaft.

6 25.

Gleicher Beife ift ju verfahren, wenn die mit Begleitschein I abgefertigten Baaren bem urfprunglichen Empfangeamte mit bem Untrage auf Ueberweifung bee Begleitscheins auf ein anderes jur Erledigung von Begleitscheinen I befugtes Umt gestellt merben.

In unbedentlichen Rallen fann bei ber Ueberweifung von Begleitscheinen von bem Berlangen ber Borfubrung und von ter Revifion ber Baaren Umgang genommen werben.

Eine Ueberweisung ift auch bann gulaffig, wenn bie Baaren an bas urfprungliche Ausfertigungeamt ale Empfangeamt gurudbeforbert werben follen, ober wenn bei ber Uebermeifung zugleich ein Rrachtwechsel eintritt, welcher Die Erfesung bes von bem Be-



gleitschein-Ausfertigunge-Amt angelegten Raumverfchluffes burch einen neuen Raum: ober Colloverichluß nothig macht.

In bem letteren Salle findet eine Bergleichung ber Labung mit ben Ungaben in bem Begleitschein nach Art und Babl ber Colli ftatt, und ift eine Rotig uber bie Beichaffenheit bes porgefundenen Berichtuffes und beffen Erneuerung in Die betreffenbe Evalte bee Begleiticheine anfannehmen.

€ 26.

Die überwiesenen Begleitscheine werben in bem Begleitschein-Ausfertigungs-Regifter bes überweisenben Amtes, unter entipredienber Bezeichnung berfelben in Spalte 4, eingetragen, von bem neuen Empfangsamte jeboch ebenfo behandelt, ale wenn biefelben unmittelbar auf baffelbe ausgestellt morben maren.

6 27.

2. Berfahren. eine Theilung ber Pabuna

Coll eine auf Begleitschein I abgefertigte Labung unterwege getheilt merben, fo wennunterwege find bie Baaren bem nachsten Saupt Bolle ober Saupt Steuer Imte ober einem gur Ausftellung von Begleitscheinen I befnaten Boll- ober Cteuer- Amte vorzuführen, welches fattfinden foll, auf Diesfälligen Untrag ben mitgefommenen Begleitschein, ben Borfcbriften in ben SS 32 ff. entsprechent, erlebigt und, nachbem bie Theilung (2. 3. G. 5 50) unter amtlicher Aufficht erfolgt ift, Die erforberlichen neuen Begleiticheine ausfertigt.

Bird bie Theilung ber labung burch unporbergefebene Greigniffe (§ 28) notbig, fo tonnen auch folche Boll- und Cteuer Hemter, welche fonft nicht gur Begleitichein-Musfertigung befugt fint, jeboch nur im Ramen und nach Anleitung bes vorgefetten Sauptamtes, burch beffen Regifter bie Begleitscheine laufen, Die erforberlichen neuen Begleiticheine ausfertigen.

Rudfichtlich bes Bewichte, welches ber weiteren Abfertigung ju Grund gu legen ift, wird auf bie Bestimmungen bes § 38 Bezug genommen.

6 28.

3 Merfahren bei Merhinderung ber Fortfebung niffe.

Collten Raturereigniffe ober Ungludbfalle ben Baarenfuhrer verhindern, feine bee Transporte Reife fortzuseten und ben Bestimmungeort in bem burch ben Begleitschein festgefetten burd unverber: Zeitraum ju erreichen, fo ift er verpflichtet, bem nachften Bolls ober Steuer Mute bavon gefebene Greig: Angeige ju machen (B. 3. G. § 49).

Rann ber Transport nach bem Bestimmungeort nach Befeitigung ber Urfache ber Unterbrechung fortgefest merben, fo ift bie Bergnlaffung bes Mufentbalte Geitens bes Umtes, bei welchem Die Ungeige erfolgte, in bem Begleitschein amtlich ju begengen und nothigenfalle bie Transportfrift ju verlangern.

Bird eine Umlabung mit Menberung bes Berichluffes nothig, fo ift bie Umlabung nach erfolgter Prufung und Abnahme bee vorhandenen Berichlnffes, unter Bergleichung ber einzelnen Colli nach Zeichen, Rummern und Berpadungeart mit ben im Begleitschein enthaltenen Angaben, amtlich ju controliren, Die Labung wieber unter Berichluß ju fegen, auch, mas geschehen, in bem Begleitschein anzumerfen.

Bon ber etma ftattgehabten Menberung ber Transportfrift ift bem Ausfertigungsamte Rachricht zu geben.

3m Ralle Die gefammte Labung eine andere Bestimmung erhalt ober eine Theilung ber labung einzutreten hat, wird nach ben Bestimmungen in ben §§ 23 bis 27 verfahren.

6 29.

Much in anderen ale ben im § 28 bezeichneten Kallen fonnen Baaren, welche 4. Berfahren bei Umlabungen mit Begleitichein I unter Schiffe ober Gifenbahumggen Berichluß abgefertigt worben fint, mit Menderung b. Berichlugart.

auf ben Antrag bee Magrenführers untermege an Orten, mo ein jur Erlebigung von Begleitscheinen befugtes Umt feinen Gin hat und Die Dertlichkeit eine hinreichend fichernbe Aufficht gestattet, auch Bebufe bee leberganges von ber Bafferfrage auf Gifenbabnen ober umgefehrt, umgelaben merben. Gbenfo fann bie Umlabung ber mit Begleitichein I unter Colloverichluß abgefertigten Magren Behufe bes Ueberganges unter Raumperichluß erfolgen. Sierbei ift nach § 28 gu verfahren.

Gine folde Umlabung ift auch bann gulaffig, wenn ber Transport unter amtlicher Begleitung erfolgt, beziehungeweife nach ber Umfabung unter amtlicher Begleitung forts gefett mirb.

6 30.

Bird bei ben mit Begleitschein I verfandten Baaren auf bem Transport ber 5. Merfahren angelegte amtliche Berichluft burch jufallige Umflande verlett, fo fann ber Bagren Inhaber bei bem nachften gur Berichluganlegung competenten Amte unter Borlage bee Begleiticheins auf genaue Untersuchung bes Thatbestaubes, Revifion ber Bagren und neue Berichlugaulage antragen (B. 3. G. 6 96).

bei sufälligen Berichlug:Ber: leBungen.

Das Umt hat einem folden Untrag ju entsprechen und barüber, wie bies gefcheben, eine Berhandlung aufzunehmen. Lettere ift bei Burudagbe bes Begleiticheins, in meldem auf Die Berhandlung zu verweifen ift, bem Waarenführer zu feiner Legitimation bei bem Begleitichein : Empfange Imte quanftellen.

6 31.

IV. Griebigung ber Begleit. fcheine.

Der Baarenführer hat bie mit Begleitschein I abgefertigten Baaren unverandert ibrer Bestimmung guguführen und bem Umte, von welchem Die Colugabfertigung gu bewirten ift, unter Borlegung bee Begleitscheine ju gestellen, auch bie babin ben etwa Erlebigung angelegten amtlichen Berichluß zu erhalten (B. 3. 65. 6 41).

ber Begleit: ideine I.

Menn au einem Transport nach einauber verschiebene Magrenführer betheiligt find. fo geht die angegebeue Berpflichtung jur Borfuhrung ber Baaren und Borlegung ber Bagren, bes Begleiticheine auf ben letten Baarenführer über.

1. Borführung

Der Amtevorstand ift befugt, bei Baaren, welche von bem Begleitschein-Ausfertianuas-Umt nach vorgangiger ivecieller Revifion ohne Berichtuff abgelaffen worden und tur Ginaquas Bergollung bestimmt find, von ber Borführung und Revision ber Labung abzufeben.

6 32.

Der vorgelegte Begleitschein (§ 31), in welchem ber Umtevorftand ober beffen 2, Prafentation Stellvertreter ben Tag ber Abgabe ju bemerten hat, wird hierauf in ein nach Mufter G au führendes Regifter, bas Begleitichein-Empfange-Regifter, unter Ausfüllung ber Spalten 1 bis 8 eingetragen.

her Begleitideine und Gintragnng berfelben in bas Empfange: Regifter.

Das genannte Regifter bient baju, bie vollitanbige Erfebigung ber auf bas Begleitichein: Empfangsamt ausgestellten Begleitscheine nachzuweisen und tann, wie bas Begleitschein-Musfertigungs-Regifter (6 22), in mehreren Gremplaren geführt merben.

Dem Baarenführer ift auf Berlangen eine Bescheinigung über bie Abgabe bes

Begleiticheine ju ertheilen.

Das weiter einzuhaltende Berfahren ift verichieben, je nachbem bie mit ben Begleitscheinen angefommenen Baaren

a. mit Begleitschein weiter gefendet ober in eine Rieberlage gebracht ober jum Eingang abgefertigt, ober

b. unmittelbar in bas Musland ausgeführt merben follen.

. 6 33.

3. Berfabren, wenn die Waar ren mit Pegleit fenin weiter versendet oder in eine Nieders lage gebracht ober zum Eingang abgefertigt werden sollen.

a) Uebergaber Pegleits

3. Berfabren, Benn bie Baaren in ber im § 32 unter a angegebenen Meise abgesertigt werden wenn bie Baar follen, sind ju jedem Begleitschein, die in dem § 39 bezeichneten Kalle ausgenommen, so tenmit Begleit viele Ausguege ju übergeben, als die darin verzeichneten Baaren verschiedenertei Beltimmung verschiede ver erhalten. Die Begleitschein-Ausgusge find nach bem Muster H ausgusgertigen.

Die Bestimmung ber Baaren wird auf ber erften Geite ber Ausguge burch ben

Baaren-Dieponenten angegeben.

ann gaberfertigt am Die ben Begleitschein-Ausgügen zu gebende fortlaufende Nummern- oder Auchstabenmerben follen. Bezeichnung ift in Spalte 9 des Begleitschein-Empfange-Registere, unter Ausfüllung ber
all tebergade Spalte 10 besselcieber Bealetis ber Eintragung der weiteren Nachweisungen über die Waaren in Spalte 11 bis 13 so
iviele Einiem offen bleiben, als zu demselben einzelne Begleitschein-Anstigug gehören (§ 52,
Mbia 2).

*/

Der Sibrer Des Begleitschein-Empfangs-Registers hat die Begleitscheine mit ben übergebenen Begleitschein-Ausgapen zu wergleichen und in letzteren die Uebereinstimmung mit ben Begleitscheinen zu bescheinigen.

6 34.

b) Revision der Ladung. Die Labung ift in ber Regel fpeciell ju revidiren.

Bei ber Prafung bes Berichluffes, welche jedemal mit besonderer Sorgfalt erfolgen nuß, ift sowohl auf den unverlegten Buffand beffelben, als auch darauf ju achten, ob berfelbe in einer wollig fichenden Beise augelegt war.

Sat eine specielle amtliche Ermittelung ber Gattung und ber Menge ber Maaren ober einer von beiben nach Juhalt bes Begleitscheins bereits flattgesunden, so faun bas Erledigungsamt die Wiederholung bes näulichen Revisionsactes unterlassen (. auch § 31, legter Bhiab), iniofern nicht besondere Gründe für eine wiederholte Revision sprechen (4. B. § 47, 26f. 2 b. B. 3. B.)

Auch fann, wenn die Maaren in bem Begleitschein speciell beclariet find ober ber Begleitschein-Ausgun nach § 35 durch specielle Declaration ergangt worden ift, die weitere Rhefertigung auf Grund probeweiser Revision erfolgen, sofern sich bei ben einzelnen zur Berwiegung gelangenben Golli feine Abweichungen ergeben, welche zwei Procent bes beclarieren Gewichts überschreiten.

Die fpecielle Revifion fann unterbleiben,

- a. wenn bie Baaren mit Begleitschein I weiter gefenbet werben,
- b. wenn bie Baaren jur Lagerung in einer Nieberlage bestimmt find, unter ben in bem Rieberlage-Regulativ angegebenen Bebingungen,
- c. bei ben jur Gingangeverzollung bestimmten Baaren unter ber im § 32, Abfat 2, bee Bereinszollgefepes bezeichneten Borausfehung.

6 35.

Die Angaben bes Begleitscheins hinfichtlich ber Gattung und bed Rettogewichts ber Maaren fonnen von bem Maarenstührer ober bem Maarenmpfanger am Bestimmungsorte, so lange eine specielle Revision noch nicht flattgefunden hat, erganzt und berichtigt werben (V. 3. G. § 46).

Bei der Eintragung des Revissonsbefundes in die Spatten 14 bis 19 der Begleitschein-Auszüge ist nach Anfeitung der Bestimmungen im 5 6 zu verfahren. In Spatte 23 und 24 berfelden ist die Weiterabsertigung der Waaren nachzuweisen.

6 36.

Bei Bagren, melde mit Begleitichein I meiter verfenbet merben follen, tritt entweber bie Uebermeifung bes Begleiticheins nach 6 25. ober bie Ausfertigung eines neuen Begleitscheins nach §§ 4 ff. ein.

c) Beitere Abfertigung.

Bei ber Beiterversenbung mit Begleitschein II ift nach § 21 gu verfahren.

Collen bie Bagren in eine Rieberlage gebracht merben, fo richtet fich bas meitere Berfahren nach bierfur erlaffenen besonberen Borichriften.

Bebufe ber Gingangeverzollung ber Baaren wird ber Gingangezoll ben beftebenben Beflimmungen gemaß berechnet und, nachdem bie fur Die Befalleberechnung in bem Begleitschein-Mustug porgesehenen Spalten 20 bis 22 (Muffer H) bem Borbrud entiprechenb ausgefüllt morben find, jur Erhebung gebracht und gebucht.

\$ 37.

Sinfictlich bes Gewichts, welches ber meiteren Abfertigung ju Grund ju legen ift, finden nach ben SS 47 und 103 bes Bereinszollgeletes folgende Grundfate Unwendung.

Das bei bem Empfangsamte ermittelte Bewicht bilbet, fofern fich ein Minbergewicht gegen bas im Begleitidein angegebene Gemicht heranbfiellt, Die Grundlage ber Berjollung ober weiteren Abfertigung, wenn ber amtliche Berichluß unverlett befunden ift ober amtliche Begleitung flattgefunden bat und fein Grund ju bem Berbachte vorliegt, baff ein Theil ber Baren beimlich entfernt morben fei. Ergiebt fich bagegen ein Debraewicht, fo ift - unbeschabet ber naberen Untersuchung, welche wegen etwa vorgefommener Irrthumer in ber Abfertigung ober megen versuchter Bollbefraubation einzuleiten ift - bas im Bealeitidein angegebene Bewicht ber weiteren Abfertigung zu Grunde zu legen.

Gind die Baaren ohne amtlichen Berichluß abgelaffen ober fommen fie mit verlegtem Berichluß an ober liegt ber Berbacht por, bag ein Theil ber Baaren beimlich entfernt morben fei, fo mirb, unbeschabet ber etwa wegen Bollbefraube einzuleitenben Untersuchung. bas im Begleitschein augegebene Gewicht ber Bergollung zu Grunde gelegt, im Salle ber Beiterabfertigung mit Begleitschein I ober jur Rieberlage bagegen gwar bas neu ermittelte Bewicht ale gollpflichtig überwiefen, begiehungeweife im Nieberlage-Regifter angeschrieben. ieboch jupor pon bem Minbergemicht ber Gingangezoll erhoben.

Infoweit bei bem Begleitichein . Empfangeamte feine neue Bewichte Ermittelung vorgenommen worden ift (§ 34), bilbet bas im Begleitschein überwiesene Bewicht bie Grundlage ber meiteren Abfertigung.

6 38.

Diefelben Bestimmungen (6 37) tommen gur Unwendung, wenn über eine gufammen abgefertigte, nach Inhalt und Berpadung gleichartige Bagrenpoft, beren Gewicht in bem

Begleitidein nur fummarifch angegeben ift, ungetheilt verfugt wirb.

Gollen bie ju ber Baarenpoft gehörigen Colli bei bem Begleitschein-Empfanad. amt verschiebenerlei Bestimmung erhalten, fo wird bas bei bem Empfangeamte gu ermittelube Gewicht, auch wenn fich im Gangen ein Debrgewicht gegen bas im Begleits fchein angegebene Gewicht herausstellt, ber weiteren Abfertigung ju Grunde gelegt. Bleicherweise ift zu verfahren, wenn ein Collo getheilt wirb. hinfichtlich ber Behandlung bes fich etma ergebenden Minbergewichts finden bie Borichriften bes § 37 Humenbung.

\$ 39.

Bei ben jur Gingangeabfertigung bestimmten Baaren taun, wenn ber Begleits ichein genugenben Raum barbietet, ber Untrag bes Empfangere auf Bergollung, ber Revisionsbefund, Die Angabe bes Bollbetrage und ber Rachweis ber erfolgten Buchung beffelben in ben Begleitichein felbit aufgenommen merben, und bebarf es glebann ber Musfertigung eines Begleitschein-Andzuge nicht (Mufter B).

Bei ber Gingangeabfertigung ber mit Begleitschein I abgefertigten, ibrer Gattung nach einagnaszollfreien Begenftante (B. 3. B. 6 41, letter Abfat) genugt, auch wenn biefelben mit gollpflichtigen Begenftanben gufammen eingeben, ber munbliche Untrag bes Empfangere auf gollfreie Ablaffung, Die Angabe bee Revifionebefundes in bem Bealeits ichein und eine bemielben beigufügente Bemerfung über bie gollfreie Ablaffung.

6 40.

Bei ber Erlebigung von Begleiticheinen I über Gegenstante, welche zur unmittels 4. Merfahren. wenn bie Mag baren Ausfuhr über bas Empfangsamt beffimmt find, erftredt fich Die amtliche Thatiafeit ren unmittelbar ber pon bem Amteporftand ober beffen Bertreter ju beftimmenben Abfertigunges und Besum Ausgang gleitungebeamten auf

a, Die Revision ber Labung und ben follen.

b. Die Controlirung bee Mudgange berfelben über bie Grenze.

Die Reviffon ber Labung (a) foll bie Uebergeugung gemabren, baf feine vorschrifte mibrige Beranberung an berfelben ftattgefunden hat. Die Revifion tann baber in ber Regel auf Die Prufung ber Beichen, Rummern, Berpadungeart und bes Berichluffes ber Colli, begiehungemeife bee Berichluffes und ber vericbluffabigen Beichaffenbeit ber Laberaume beidrauft bleiben.

Sin und wieber, auch in aufcheinend unverbachtigen Kallen, muffen jeboch probes weife einige Colli aus einer Labung fpeciell revibirt und mit ben Angaben in bem Begleitschein genau verglichen merten. Der Amtevorstant ift verpflichtet, Die Bornahme folcher fveciellen Revifionen unvermnthet anguordnen und beren Ausführung ju übermachen ober burch einen oberen Beamten übermachen gu laffen.

Der Berichluß an ben jum Ausgang bestimmten Magren wirb, foweit nicht Bertrage eine Ausnahme bedingen, bei bem Grengjoffamt abgenommen. Bei unverschloffen abgelaffenen Baaren bat bie Ausgange-Revifion fich auf Die Refistellung bee Bewichts und ber Baarengattung gu erftreden; jeboch fonnen in unverbachtigen Rallen bie Er-

mittelungen auf einen Theil ber Baarencolli beidrantt bleiben.

Das Berfahren bei ber Controlirung bes Baarenausgangs (b) ift je nach ber

Dertlichfeit und ber Urt bes Transports verschieben.

Benn ber Ansgang ber Baaren vom Amtelocal bes Grengollamte eber bem augeborigen Anfagepoften aus überzeugend beobachtet werben tann, fo haben bie Abfertis gungebeamten ben Musgang ju controliren. Undernfalls erfolgt bie Controlirung bes Musaanas burch Begleitungebeamte.

Bei ber Mudfuhr mittelft ber Gifenbahnen ober ju Baffer unter Raumverichluß hat bas Umt am Berladungsorte Die Revision ber Baaren vorzunehmen und bas Ginlaben ber Bagren, fowie nach bewirfter Berichlusgulage ben Abagna bes Transporte. bagegen bad Grengiollamt ober ber gugeborige Unfagepoften bie mit unverleitem Berichlink erfolgte Antunft und ben Ansgang uber Die Grenge in ber porber angegebenen Weife an controliren.

Bie im einzelnen bie Ausgangs. Controle auszuführen ift, bat ber Borftand bes

Grenggollamtes ben ortlichen Berhaltniffen entiprechent zu bestimmen.

Die Ansgangeabfertigung fann auf Antrag bes Bagrenbieponenten auch bann eintreten, wenn ber urfprungliche Antrag bes Berfenbere bei ber Unmelbung jur Begleit: idein-Ertheilung nicht auf Abfertigung jum Ausgang gerichtet mar. Der Magrenbieponent hat jedoch in biefem Kalle, fofern nicht bie Ausfuhr unter ben Angen bes Amtes ober unter amtlicher Begleitung erfolgt, Die Berpflichtungen bes Begleitschein-Extrabenten gu übernehmen.

6 41

Benn bei ber Prufung eines zur Erlebigung übergebenen Begleiticheins ober ber 5. Beriabren Revision ber Labina bie Wahrnehmung gemacht wird, bag bei Abmeidun:

a. ber im Begleitschein vorgeschriebene Zeitraum gur Gestellung ber Baaren bei bem genzwischenbem Empfanasamt nicht eingehalten worben ift, ober alciticheine 1

b. Die Abgabe bes Begleiticheins und bie Borfubrung ber Magren bei einem anbern und bem Reviale bem barin uriprunglich ober nachtraglich (66 24 und 25) bezeichneten Amte fionebefund und ftattgefunden bat, ober

fonftigen In: ftanben.

c. ber angelegte amtliche Berichluft verlett ift, ober

d. bie Gattung und Menge ber Bagren nicht mit ben Angaben in bem Begleitschein übereinftimmt ober aubere Abweichungen amifchen benfelben und bem Reviffenebefund mabrgenommen merben.

n) Reftiftellung bee Gadver: halte.

fo ift ber Baarenführer, nach Umftanden ber Baarenempfanger über bie Beranlaffung ber bemerften Abweichungen von bem Inhalt bes Begleitscheins - in ber Regel protocollarifd - ju vernehmen, und ber Cadwerhalt foweit erforberlich burch Benehmen mit bem Begleitschein-Ausfertigungsamt und ben auf bem Transport berührten Memtern an untersuchen. Much find nothigen Kalls geeignete Magfregeln gur Gicherftellung ber Gefalle, Strafen und Roften, ben Borichriften fur bas Strafperfahren entiprechend zu treffen.

Menn fich bie Griedianna bes Begleitscheins über ben porgefchriebenen Zeitpunft ber Abfendung Des Erledigungeicheine (6 53) binane verzogert, fo ift bem Anefertigungeamt bieruber, unter Ungabe ber Beranlaffung ber Bergogerung, eine furge Dittheilung gu machen (\$ 56).

Die alebalbige Beiterabfertigung ber Bagren barf in Rallen ber bezeichneten Urt nur bann fattfinden, wenn fur ben Gingang ber Gefälle. Etrafe und Roften volle Cicherheit geleiftet mirb.

6 42.

Ergiebt in ben im \$ 41 unter a bie c bezeichneten Kallen bie Untersuchung, baff b) Rebanblung bie porgefundene Abmeichung burch einen Bufall berbeigeführt ober fonft genngent ente beraufBerfeben fculdigt ift, und liegt nach ber pflichtmaßigen Ueberzeugung bes hanptamtes, auf welches ober Bufalligfei: der Begleitschein gerichtet ober welches dem als Empfangsamt bezeichneten Nebenannt als Abmeidungen. Sauptamt porgefett ift, fein Grund ju bem Berbacht eines verübten ober versuchten Unterfchleife vor, fo fann bie Erledigung bee Begleitscheins ohne weitere Beanftanbung

erfolgen und Die fur Befalle, Strafe und Roften geleiftete Gicherheit aufgehoben werben. Ebenfo fann in bem im & 41 unter d angegebenen Ralle nach ber Bestimmung bes Amtevorstandes beziehungemeife ber bem Empfangeamte vorgesetten Directivbeborbe, innerhalb ber ihnen beigelegten Befnaniffe, von einer Etrafe abgefeben und ber Begleitichein erlebigt merben, wenn es fich um augenicheinlich auf Berieben ober Bufalligfeiten berubenbe Abmeichungen banbelt.

6 43.

Bei unerhebtiden Abweichungen, welche burch Berfeben bes Mudfertigungeamtes e) Rebanblung bei ber Begleitschein Ansfertigung veranlaft fint, fann, wenn baffelbe bas Berfeben ber Unftanbe, anertennt und auf bem Begleitichein nachtraglich eine entsprechende, mit Ort und Datum welchedurch bas au bezeichnende und amtlich ju vollziehende Beicheinigung ertheilt, Die Erledigung bes Ausfertigungs: Begleiticheine unbeanstanbet erfolgen.

Bealeitidein: 21mt veranlagt find.

Die Bornahme von Correcturen in ben jurudgefenbeten Begleitscheinen ift bem Ausfertigungeamt nicht gestattet.

Sanbelt es fich um erhebliche, burd bas Ausfertigungeamt verschulbete Auffanbe, oder ertennt baffelbe einen von bem feinigen abweichenben Befund bes Empfangeantes nicht ale richtig au. fo hat bie bem letteren porgefette Directivbeborbe, nach erfolgtem Ginvernehmen mit ber Dberbehorbe bes Musfertigungsamtes, über Die Erledigung bes Begleiticheine gn enticheiben.

6 44.

d) Rerfahren ober in perborbenem nem Buftand getroffen ift. anfommenben Bealeitidein: Gitern.

Menn auf Begleitichein I abgefertigte Magren auf bem Transport Savarie erbei bavarirten litten baben, ober ju Grunde gegangen, verborben ober gerbrochen (B. 3. B. 56 29 und 48), ober in ihrer Beichaffenheit verandert find, fo barf bie Erlebigung bee Begleitober gerbroche: icheins erft bann erfolgen, nachdem über ben etwa beanspruchten Bollnachlaß Entscheiduna

In bem Begleitschein ift auf biefe Guticheibung Bezug zu nehmen.

6 15

e) @traf: verfabren.

Treffen bie Boraudfegungen nicht gu, unter benen nach § 42 eine Erledigung bes Begleitscheins ohne meitere Begnitanbung erfolgen fann, fo tritt bas gefeiliche Strafperfahren ein.

Rach Beendigung bee Strafverfahrene bat bas Begleitschein-Empfangeamt, fofern binfichtlich bes Gefallepuntres feine Zweifel befteben, ben Begleitichein zu erlebigen. In 3meifelefallen ift Die Entschließung ber vorgefesten Directivbeborbe einzubolen.

Menn bie Erlebigung bes Begleiticheins nicht gulaffig ericbeint, fo ift berfelbe mit ben erwachsenen Berbandlungen bem Musfertigungeamte ju überfenten. Letteres bat bem Empfangeamt eine Beicheinigung über ben Burudempfang bee Begleiticheine ju ertheilen und Die Enticheibung ber ibm porgefetten Directipbehorbe über Die Rolgen ber Richts erfüllung ber von bem Begleitschein-Extrabenten übernommenen Berpflichtungen einzuholen.

6 46.

f) Berfahren ren bei bem Empfanagamte.

Benn auf Begleitschein I abgefertigte Baaren bem Empfangbamte nicht gestellt bei Richtgeftel: merten, fo ift über beren Berbleib Erorterung anzuftellen und nach Umftanten bas gefetliche lung ber Baa: Strafverfahren einzuleiten.

Rach Erledigung bes Strafpunftes fint bie Berhandlungen ber Directivbeborbe bes Ansfertigungegmtes jur Erlebigung bes Befallepunftes porgulegen.

e) Berfahren Berfügung über bie Maaren.

Sollte ber Empfanger einer mit Begleitschein I augetommenen Labung nicht ausbeiunterlaffener jumitteln fein ober bie Unnahme und Berfugung über bie Bagren vermeigern ober ungehörig verzögern, und ber Baarenfuhrer fich nicht in ber Lage befinden, über bie Baaren gu verfügen, fo ift, nachbem die Baaren in amtlichen Gewahrfam genommen find, bem Begleitichein Musfertigungsamt hiervon jur Benachrichtigung bes Extrabenten Renntuif ju geben. Wenn alebann binnen einer festgufegenben Frift feine Bestimmung über bie Baaren getroffen wird, fo ift ber Begleitschein unerledigt an bas Undfertigungbamt gurudgufenben. Letteres bat bierauf ben gu entrichtenben Bollbetrag von bem Ertrabenten einzuziehen und bem Empfangeant eine bezügliche Mittheilung zu machen, worauf biefes Die Baaren, nach vorheriger Berichtigung ber burch Die Aufbewahrung etwa entstandenen Roften, bem Empfanger ober bem gur Empfangnahme bestimmten Beguftragten bee Ertrabenten zur Berfügung ftellt.

6 48.

B. Erlebi: gung ber Bealeit: fceine II.

Die Begleitscheine II find nach ihrer Uebergabe in bas Begleitschein: Empfangs Regifter (§ 32) einzutragen.

Der Beflellung ber mit Begleitschein II abgefertigten Waaren bedarf es nur bann, wenn biefelbe ausbrudlich in bem Begleitschein vorgeschrieben ift.

Der überwiesene Zolbetrag ift beim Begleitschein-Empfangsamte, unter Borlage bes Begleitscheins, innerhalb ber in legterem vorgeschriebenen Frift burch ben Waarenfübrer ober ben Waarenempfanger einzubegablen.

Die Annahme bes Begleitscheins ohne Zahlung bes Bollbetrages ift bem Empfangs-

Letteres bat ben im Begleitichein angegebenen Bollbetrag mit Rudficht auf bie barin enthaltenen Angaben über Gattung und Meuge ber Waaren ju prufen, auch, wenn ber Bollbetrag im Begleitschein nicht in ber Lanbedwährung bes Empfangsamtes angegeben ift (§ 21 a), benselben barin mit ben gestatteten Abrundungen zu berechnen und zu verseinnahmen.

Ergiebt fich bei jener Prüfung eine Abweichung hinsichtlich bes überwiesenen und bes wiederhott berechneten Salbetrags, welche nicht in der Umrechnung in eine andere Währung begründert ift, so ist die Vivveichung durch Correspondenz mit dem Angefertigungs aute aufgustären und ber hobere Jolbetrag einstweilen zu beponiren, demuchaft aber ber richtica Salbetrag von den ben verfachte.

Bei Anftanden, welche burch Berfeben bes Ausfertigungsamtes verschuldet find,

ift in ber im § 43 angegebenen Beife gu verfahren.

Die Aunahme eines Begleitscheins II nehft bem barin überwiesenen Zollbetrag von einem gur Erledigung von Begleitscheinen biefer Gattung besigten Annte ift auch bann nicht adyulehnen, wenn bie barin angegeben Zahlungsfriel (§ 21 e.) bereits abgelaufen, ober wenn ber Begleitschein auf ein anderes, als bad schließlich gewählte Empfangsamt gerichtet ift. In Folge ber gebachten Abweichungen von ber Borschrift bes Begleitscheins tritt ein Etraspersahren nicht ein.

6 49.

Die Bollziehung ber Erledigunge Befcheinigungen in ben Begleitscheinen I geschieht C. Bollgie: in ber Art, bag

1) ber Eingang bes Begleitscheins - von bem Amtevorstand ober beffen Stelle Beforini: bertreter (§ 32),

2) bie erfolgte Budung im Begleitschein-Empfange-Register - von bem mit ber Schlusver- fabren.

3) ber Revisionsbefund nebit Angabe ber stattgehabten Revisionshandlungen — von ben Befeieringunge-Revisionsbegunten (86 34 und 35),

4) bei ausgehenden Baaren ber Baarenausgang - von benjenigen Beamten, welche Empfangsamte bie Ausgangsabfertigung bewirft haben (§ 40),

burch Unterschrift jedes einzelnen Dieser Beamten, unter Beifugung feines Amte Characters, eingetragen und beglaubigt wird.

Bit ein Begleitschein-Auszug gefertigt, welcher bie Revisione-Ergebniffe nachweift, fo genugt eine einfache Bezugnahme auf biefen Anstag.

Bei ber Baaren Ausfuhr wird ber biefelbe betreffenbe Bordrud auf ber letten Geite bes Begleitscheins, soweit biefer Bordrud nicht anwendbar ift, burchfrichen.

311 folden Begleitscheinen, bei beren Erledigung fich Unftanbe ergeben haben (§§ 41 ff.), ift bied unter Bermeisung auf bie betreffenben, bem Begleitschein beigufügenben Berhaublungen ausumerken.

\$ 50.

Rach Eintragung ber Erlebigungs Bescheinigungen in bie Begleitscheine I ift bas Erlebigungsatteft am Schluffe bes Begleitscheins burch ben Fuhrer bes Begleitschein,

Empfanas-Regiftere ober einen auberen, von bem Umtevorstaube bamit beauftragten Beamten. melder hierbei von ber orbnungemagigen Erledigung bes Begleiticheine Ueberzeugung zu nehmen bat, unter Beifnaung ber Angabe feiner Diensteigenschaft, ju vollziehen.

6 51.

Die Erledigung ber Begleitscheine II erfolgt burch bie Ertheilung einer Beideinianna über Die Gintragung in bas Begleitschein . Empfange Regifter und über Die ftattgehabte Budung bes erhobenen Bollbetrage, welche gemeinichaftlich von bem Rubrer bes Begleitfchein-Empfange-Regiftere und bem Rubrer bee Ginnahme-Journale, unter Angabe ibrer Dienfteigenichaft, ju pollziehen ift.

6 52.

Gleichzeitig mit ber Bollziehnng ber Erlebigungs Beldeinignngen in ben Begleit: 2. Machweis ber icheinen (66 49 bis 51) find Die Erglten 11 bis 13 bes Begleitschein-Empfange Megiftere meiteren Be: ftimmung ber auszufüllen. Baaren in bem

Bealeitichein: gifter.

Benn ju einem Begleitichein I zwei ober mehr Auszuge übergeben worben find Empfange: Re: (§ 33), fo fann ber Rachweis ber weiteren Bestimmung ber Waaren in ben Begleitschein felbit aufgenommen und in Spalte 11 bis 13 bes Begleitschein Empfange Regiftere bierauf verwiesen werben.

6 53.

3. Ertbeilung fceine.

Ueber bie erlebigten Begleitscheine find Erlebigungescheine nach bem auliegenben b. Erledigunge: Mufter J auszuftellen und, nach erfolgter Prufung und Bollgiehung burd ben Gubrer bes Begleitichein . Empfange , Regiftere ober einen anderen, von bem Amtevorstande ju beftimmenben Beamten, bem Begleitichein-Musfertigungs-Amt zu überfenben.

Die Ueberfendung ber Erledigungescheine erfolgt von vierzehn zu vierzehn Tagen, und gwar bis jum 20. beziehungemeife 5. bes Monate.

Sind Die erledigten Begleiticheine in verschiebenen Quartalen ausgefertigt worben, fo ift fur jebes biefer Quartale ein befonderer Erledigungefchein andzustellen.

Die Ordnungegabl, unter welcher jeter Begleitschein in bem Erlebigungefchein eingetragen worden, und ber Tag ber Ausfiellung bes Erlebigungeicheine find in Spalte 14 und 15 bes Begleitichein-Empfange-Regiftere bei ben betreffenben Begleiticheinen angumerten.

6 54.

4. Erfableiftung fur bie burch Bermittelung bee Empfange: jablten Baar: Cautionen.

Wenn bie Burudgablung einer baar geleisteten Cantion bei bem Begleitichein-Empfange Umte ju erfolgen hatte (§ 14), fo ift bem Erlebigungefchein eine amtliche Befcheinigung über Die ftattgehabte Burudgablung beigufügen und Die Erfagleiftung burch amte gurudbe: Benehmen mit dem Begleitschein Ausfertigunge Amte herbeizuführen.

6 55.

Die von ben Empfangeamtern ertheilten Erlebigungescheine (§ 53) fint fogleich 5. Bebandluna b. Erlebigunge- nach ibrer Unfunft hinfichtlich ihrer Uebereinstimmung mit ben Unmelbungen und Annahmeicheine bei bem Erffarungen und in formeller Sinficht burch ben Gubrer bes Ausfertigunge Regiftere gu Musfertigunge: prufen und mit fortlaufenben Rummern gu verfeben. amt.

Wenn fich bei ber Prufung nichts zu erinnern findet, fo hat ber gebachte Beamte unter ben Anuahme-Erffarungen bie Rummer und Drbnungegabl bee Erlebigungescheines, in welchem Die Erledigung ber betreffenben Begleitideine nachgewiesen ift, nuter Beifugung feiner Unterfchrift, einzutragen und ten Tag ber Antunft bee Erlebigungefcheines in Spalte 8 bes Begleitschein : Andfertigungs Regiftere anzumerten.

Graeben fich bei ber vorzunehmenden Drufung Anftante, fo ift beren Erledigung im Beae bee Schriftwechsele mit bem Empfangeamte ober nothigenfalle burch Borlage bei ber bem Musfertigungsamte porgefetten Directipbehorbe berbeiguführen.

Rady vollständiger Erledigung bee Begleitscheine ift megen Aufhebung ber pon bem Begleitschein-Extrabenten bestellten Giderheit bas Erforberliche zu veraulaffen (6 54).

6 56.

Birb bie Erlebigung eines Begleitscheins I ober II innerhalb ber ppraeichriebenen 6. Rerfahren Arift (\$ 53) nicht nachaewiesen und ift inzwischen auch feine Rachricht von bem Empfangeamt bei bem Ausüber eine etwaige Bergegerung ber Erledigung eingetroffen, fo ift der Begleitichein-Extrabent bleiben der Erober ber Burge aufguforbern, Die erreichte Bestimmung ber Baaren, beziehungeweise bie Einzahlung bes geftundeten Bolles, binnen 14 Tagen nachzumeifen. Wird Diefer nachweis nicht geführt, fo ift ber Ertrabent zur Ginzahlung bee Bollbetrage anzuhalten und bie Rummer, unter welcher bie Bereinnahmung in bem betreffenben Regifter flattgefunden bat. in Epalte 9 bes Begleitschein-Ausfertigunge-Registere ju vermerten. Gleichzeitig ift bem Empfangeamt von ber Gingiebung bes Bollbetrage Reuntniß ju geben.

Benu burch bas Empfangeamt eine Bergogerung ber Erlebigung bes Begleiticheins angemelbet ift, lettere jeboch inuerhalb einer angemeffenen weiteren Rrift nicht erfolgt, fo ift uber ben Ctand ber Cache Erfundigung bei bem Empfangeamt einzuzieheu, bei ungerechtfertigter Bergogerung ber Erlebigung aber ber vorgefetten Directipbeborbe Ungejae

zu erftatten.

Balten Zweifel uber ben ju jablenben Betrag ober aubere Muffante ob. fo ift ber Rall ber Directipbeborbe porgutragen.

Die bierant ergebente Enticheibung ift ber Anmelbung beigufugen und im Andfertigungs Regifter nach Datum und Rummer ju notiren.

Der Amteverstand ift gemeinschaftlich mit bem Registerführer bafur verantwortlich, bag megen ber nicht rechtzeitig erlebigten Begleitscheine bie geeigneten Maggregeln getroffen merben.

6 58.

Das Begleitichein-Ausfertigunge-Regifter wird nach viertelighrigen Zeitabichnitten 7. Abidlug und geführt, bleibt aber nach Ablauf bee betreffenden Bierteljahres bis jur Anfunft ber banu Ginfendung ber Diegifter. noch fehlenben Erledigungeicheine, infofern fich biefelbe nicht über bie nachften brei Monate nach bem Quartalbichluffe verzogert, bei bem Umte gurud.

Cobalb bie Erlebigungescheine eingetroffen fint, langftene jeboch nach Ablauf ber porber bezeichneten Grift, wird bas Regifter abgefchloffen und mit ben gugeborigen 2111melbungen und Annahme-Erffarungen, welche nach ber Rummerfolge ber Begleitscheine ju orduen fint, fowie mit ben nach ber Rummerfolge (§ 55) ju ordnenten Erlebigungeicheinen, jur Revifion an Die Directivbeborbe eingefenbet.

Die alebanu etwa noch nicht erlebigten Doften werben in bas Regifter bes nachfifolgenden Quartale, unter Bezugnahme auf Die alten Rummern, bei welchen auf Die Rummern ber neuen Gintragungen ju verweifen ift, burch alle Spalten übertragen, fo

baf 2. B. Die nicht erlebigten Doffen bes erften Bierteligbres bie erften Gintragungen in bem Regifter bes britten Bierteljahres zc. bilben.

Ber ber Absendung bes Regiftere hat ber Amteverstand ober in feinem Auftrag ein anderer oberer Beamte bie flattgehabte Erlebigung ber barin eingetragenen Begleiticheine ju prufen und bies in bem abgeschloffenen Regifter mit bem Unfugen ju bescheinigen, baß feine Poften unerledigt geblieben, ober bag bie unerledigten fammilich in bas neue (nach bem Quartal ju bezeichnenbe) Regifter richtig übertragen feien.

lebigungs. fcbeine.

6 59.

Das Begleitschein Empfange Register wird ebenfalls nach vierteljahrigen Zeitsabichnitten geführt und nach Ablauf eines jeden Bierteljahrs abgeschloffen und mit ben als Belagen beigufügenden erledigten Begleitscheinen, ben gut letteren gehörigen Anmelsbungen, fowie ben über bie Erledigung einzelner Begleitscheine geführten Berhandlungen gur Revifon eingeseubet.

Die Belage jum Begleitschein. Empfange Regifter fint nach ber Folge ber Regifter-

nummern zu ordnen und mit entsprechend bezeichneten Umichlagen zu verfeben.

Die gur Zeit ber Einsendung bes Begleitschein Empfangs Registers ausnahmsweise noch unerkeitzen Positen werben in ber im § 58 angegebenen Beise in bas Register für bas Enartal, in welchem die Einsendung erfolgt, übernommen.

\$ 60.

Rach beendigter Revision werden die erledigten Begleitscheine nach den Begirten ber Directivbeborden, in welchen die Ansfertigungsamter liegen, sowie nach den Ausfertigungsbedigten geordnet, nun noch mit den letzteren und ben Innmeren der Aussertigungs-Begister geordnet, nun noch mit den letzteren und ben zugebörigen Belagen werglichen zu werden, und zu diesem Behnse, sowie die Bergleichung nicht bei der Nevisionsbehörde ber Eunsfaugsämter siehet vorzgenommen werden fann, ben Directivbebörden der betreffenden Aussertignamter niefolft vorz

Diefe Mittheilung foll in ber Regel feche Monate nach bem Echlug bee Quartale,

in welchem bie Begleitscheine erledigt worden fint, erfolgen.

Mufter A.

Deutscher Bollverein.

Ronigreich Preußen.

A.

Begleitschein I.

Nr. 69.

Musfertigungs . Amt : Elbing.

Empfangs . Mmt : Thorn.

		Der	Colli	Gat	tung	und M	enge b	er Wa	aren	્રા	ngabe
Cingelnen Pofitienen	Name und	Sahl	Bei	nach ber Angabi	noch nicht e bes Decl	geprüften granten		ttgehabter e Ermittelun		ob und wie ein	a. der Serfunfi
on S	Bohnert	Art	den	Benen:	Deren	Gewicht.	Benen:	Deren	Gewicht.	Berichlus angelegt	
der cingeln	der Empfånger	der Vers paf: tung	und Num: mern	nung ber Waaren nach Un- leitung bes Zolltarifs	Brutto	Metto Ger Pin.	nung ber Waaren nach Un- leitung bes Zolltarife	Brutto Ger. Sie.	Netto nach der Ver: wiegung	ift, und der Sabl der angeleg: ten Weie u. f. w.	reits in Mic
i.	2.	3.	4.	5.	ti.	7	8.	9,	10,	11.	12.
1.	Jacob Durr in Thorn	5 Ki- sten	30 31 32 33 34	Theo				1 3 1 9 1 5 1 7 1 3		Jede Kiste ist mit einem Bleie ver-	a. Über Pillau zu Wasser sus Eng- land. b. Vom 20. Nov. 1869 bis 15. Jan.
2) 00)	Moritz Cohn	3K1- sten	△ 9 10 11	Wein in Flaschen			Fünf Cen zwan		en und	Jede Kiste	1870.
	Summa	Acht	L. Colli	1			Zwölf Cen	12 50 ther fünf	zig Pfd.	über kreuz ge- schnürt und mit	
				34.1	000	o co	120	9.76		einem Bleie ver-	125909(3)
		616	te.	18.	1.110	in the	6.14.1			sen.	

		Der	Celli	Gat	tung 1	ind M	enge be	r Wac	ren	2(1	gabe
Nummern cinzelnen Politionen	Name und	3abl und	Bei	nach ber Angabe	noch nicht des Decke	geprüften iranten	nach stat	tgebabter a Ermittelung	mtlicher 3	ob und wie ein	a. der Serfunft
meri	Bohnort		фев	23enen:	Deren	Gewicht.	Benen:	Deren	Gewicht.	Berfchluß angelegt	
Der einzelne	ber Empfänger	vat- tung	und Num: mern	nung ber	Brutto	Metto	nung ber Waaren nach Un: leitung bes Zelltarifs	Brutto	Netto nach ber Ners wiegung	ift, und der Zahl der angeleg: ten Bleie u. f. m.	b. wie lange die Waaren bes reite in Wie- berlagen ge- lagert baben
J,	2.	3.	4.	5.	6,	7,	8.	9,	10.	11.	12,

Transportfrift: Bis jum funfzehnten Februar d. J.

Annahme- Erflarung bes Begleitichein-Ertrabenten. Wir übernehmen biefen Begleitichein mit ben fich and bemfelben nach §§ 44 und 46 bed Bereinszellgesetes ergebenben Berpflichtungen.

Elbing, ben 15. Januar 1870.

G. Köhler & Comp., pp. Stillfried.

Elbing, ben 15. Januar 1870.

Röniglich Preußisches Haupt-Steuer . Umt.

(Stempel.)

Schapler, Haupt - Amts - Controleur.

Bermerfe

uber veranderte Beftimmung der Baaren u. f. m.

(Bereine : Bollgefes 55 46, 49, 50 und 96).

3d beantrage ben Begleitschein hier zu erlebigen.

Genehmigt.

ben

187

. 21mt.

3ch beantrage biefen Begleitschein jum 3meet ber Weiterverfendung ber Maaren an Kausmann W. Krüger in Breslau auf bas Haupt-Steuer-Amt Breslau zu überweisen, indem ich in Beziehung auf ben weiteren Transport die vorstehend angegebenen Berpflichtungen bes Begleitschein-Ertrahenten übernehme.

Posen, ben 12. Februar 1870.

Die Güterexpedition der Oberschlesischen Eisenbahn.

F. Stein.

Eingetragen unter Ro. 132 bes Begleitschein-Ausfertigunge-Registers und auf das Haupt-Steuer-Amt Brestau, unter Erstredung ber Guttigfeitsfrist bis zum ersten März d. J., überwiesen.

Berschluß: Gut und belassen. Posen, den 12. Februar 1870.

Visial Dance Hand Stone Am

Königl. Preuss. Haupt-Steuer-Amt.
(Stempel.) Kraft,
Haupt-Amts-Controleur.

Ich beantrage Wiedererneuerung des bei der Umladung verletzten Verschlusses der Kiste △ N. 10.

Posen, den 15. Februar 1870.

Die Güterexpedition der Oberschlesischen Eisenbahn.

F. Stein.

Verschluss erneuert und Verhandlung darüber dem Waarenführer übergeben.

Posen, den 15. Februar 1870.

Königl. Preuss. Haupt-Steuer-Amt.

(Stempel.) Kraft,

Haupt - Amts - Controleur.

Erledigungs : Befcheinigungen.

1. Der Begleitschein ift abgegeben am 28. September 1870.

Jung, Packhofs - Vorsteher.

2. Derfelbe ift eingetragen im Begleitschein: Empfange: Regifter unter Rr. 273 A. Bertin.

Ober - Controleur.

3 Renifionabefund

Verwiegung

a. in Betreff bee Berichluffes:

b. in Bezug auf Gattung und Menge ber Baaren:

Zu 3. siehe vorige Seite.

4. Rachweis bes Ausgangs über bie Grenge. A. Dbengenannte Baaren murben nach Abnabme

des unverlett befundenen Berichluffes: a. in ben Gifenbahngutermagen Rr. ber

Eisenbahn verladen und nach Berschließung bes Magens mit Schlöffern ber Gerie bem Amte in

überwiefen.

ben 187

- Amt.

b. auf das des verladen und dem Ansageposten in unter { Begleitung durch d Grenzaufseher Berichtug mittelst

überwiesen.

187

c. unter unseren Augen in bas Ausland geführt.

= 91mt.

B. D oben bezeichnete wurde nach Abnahme des unverlett befundenen Bersichluses:

a. d Grenzauffeher

jur Begleitung über bie Grenze übergeben. ben 187 .

b. unter unferen Augen in bas Ausland geführt. ben 187

Die Richtigfeit Diefer Angaben befcheinigen:

Die Erledigung bee Begleitscheine bescheinigt.

Berlin, ben 29. September 1870.

Koniglich Preuß. Haupt-Steuer-Amt für ausländische Gegenstände.

Ober-Controleur.

Mu ft e r

für die Schluffabsertigung, wenn dieselbe nicht in die Anmeldung ausgenommen werden kann. Zur Eingangsverzollung mit Nettoverwiegung. H. Rose.

Eine Kiste wie angegeben. Verschluss unverletzt, brutto 10 Pfund, enthielt netto nach

8 Pfund seidene Zeugwaaren............. 3 Thlr. 6 Sgr.

(Pos. 30. c. zu 40 Thlr.)
Berlin, brn 28. September 1870. . E. J. N. 56.
Niese, Weygand,

Haupt - Amts - Assistenten.

Mufter H.

Deutscher Bollverein.

(Declaration mit Bealeitichein: Borbrud.)

Ronigreich Preugen.

B.

Begleitichein I.

97r. 359. A.

Musfertigungs . Mmt : Coln.

Empfange . Mmt: Berlin.

Eransportfrift: Bis jum zehnten k. M.

Annahme Erflarung bes Begleitichein Ertrabenten. Ich übernehme biefen Begleitichein mit ben fich aus bemfelben nach §§ 44 und 46 bes Bereine Bollgefetes ergebenben Berpflichtungen.

Cöln, ben 25. September 1870.

W. Stieler

Cöln, ben 25. September 1870.

Röniglich Breußische Haupt-Steuer-Umt für ausländische Gegenstände.

(Stempel.)

Expedition am Rheinischen Bahnhofe.

Wittig. Haupt - Amts - Assistent.

Bermerfe

über veranderte Bestimmung ber Baaren u. f. m. (Bereine : Bollgefen 66 46, 49, 50 und 96.)

3d beantrage ben Begleitschein bier zu erlebigen. | Genehmigt. 187 ben

ben

187

29Imt

3d beantrage biefen Begleitschein jum 3med ber Beiterversendung ber Bagren an

auf bas = 21mt m über: weisen, indem ich in Beziehung auf ben weiteren Erans. port die vorstehend angegebenen Berpflichtungen bes Begleitidein - Ertrabenten übernehme.

ben

187

Gingetragen unter Dr. bes Begleitschein: Aus: fertigunge Regiftere und auf bas :Mmt , unter Erftredung ber Bultigfeitefrift bis gum , überwiefen.

187

Berichluß:

ben

:21mt.

Abgegeben ben 1. Juli 1870. - Niederlage-Regifter Conto 41, Af 740.

Mustug ans ber Declaration, bem Begleitidein eber bem Dieberlageichein. П. Untrage Der Celli Gattung und Menge ber Baaren Rummer ber einzelnen Pofitionen Mugabe dun . Bubl und gert ber Berpadung nach ber noch nicht geprüften nach flattgebabter amtlicher ob und mie Bemer: Ungabe bee Declaranten Ermittelung und bei mic 92mmeru welchem Iange bie fungen Tarif: Deren Gewicht Deren Gewicht 2Baaren Minite ein ber Benen: masiae Berfdlug bereits bes nung ber hertunft Benen: angelegt in oftagren. nung ber Metto Maaren ft, und ber ber Micher: nach 2Baaren nach ber Brutto ") Metto Brutte 3abl ber lagen ge: Magren Dis Mulcituno mir In: Mermie: angelegten lagert Beichen bes Bell: gabe ber gung Bleie baben tarife ponenten Zarif: u. f. w. Gu. 1 gas Cir. 1 Will 611 But an I go nummer 1. 2. 3. 1. 5. 6. 7. S. 9. 10. 11. 12. 13. Eine 1 1. Kurze 13.5 Ueber Vom Mit Be Kiste Nr. 1 Waaren. Herbes-Januar gleitschein ! thal bis auf mit der I. Joff Bremen Eisen-1570, **) an die Handbaba an Belgien. lung G. Walter daselbst. Aac hen. den 1. Juli 18 70. W. Held man n. Nied erlage - R egis ter Mit dem übe reins timm end. Rösisler. Haup t-Am ts - Assist ent.

[&]quot;) Bei Waren, welche nicht nach bem Gewicht verzollt werben, ift die Menge, unter eussprechender Bezeichnung ber Menge Cinbrit (Zonne, Stud t...), in die fur Angabe bes Bruttogewichts vorgesehren Spalte einzutragen. ") Beral. 5 17, Ablah 2.

Die Revision übernehmen: Ober-Controleur Ehrenfeld und Haupt-Amts-Assistent Buchner.

		III. Re	etsionel	befund.		IV. Ge	fällebe	redinung	Rad	Weite weiß Baaren	ber	Bemerfungen
Der'	1	Ungabe des vorge:	D		nge.	Metto: Gewicht			und 6	n Hebe: fontrol: gistern	gifter	über beibehaltenen ober
Sahl und Art der Verpadnng	Seiden und Nummern	fundenen Bers ichluffes u. Zahl ber Bleie oder	tarif: måßige Benen: nung mi: Angabe der Tarif:	Durch W ermittelte	erwiegung 6 Gewicht Netto	burch Ab- rechnung der tarif- mößigen Tara mit Angabe des Tarif-	Tarif: Eap	Gefälle: Betrag	Benennung des Registers	Deffen	Commercial: Regifter	angelegten Berfcbluß, Zahl der Bleie u. f. w.
Sec.	Seide	Siegel	Rummer	Gtr. 458	Gtt 1 Fig.	taralages	IMI læa	264 Q.	Seno S	Maff.	III	u. (. iv.
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
Eine Kiste	5日	100 m	Dreiz	13.00 ehn ncht 10	Pfu nd.							Näthe ver- schnürt und mi einem Bleie verschlossen.
		Ehr Ober-C	Anchen, enfeld, ontroleu	den 1.	Juli 15	Buc line		i.				
ANTI-LASS.	The second											
A. This												

Erledigungs. Befcheinigungen.

1. Der Begleitschein ift abgegeben am

Eckhold, Ober-Controleur.

2. Derfelbe ift eingetragen im Begleitscheins Empfange Regifter unter Rr. 65,

Siegert, Haupt-Amts-Assistent.

Haupt-Milla-Mosis

- 3. Revifionebefunb:
 - a. in Betreff bes Berichluffes;
 - b. in Bezug auf Gattung und Menge ber Baaren:

Eine Kiste mit richtiger Bezeichnung.

- 4. Rachweis bes Musgange über bie Grenge.
- A. Dbengenannte Baaren murben nach Ubnahme bee unverlegt befindenen Berichluffee:

n. in den Eisenbahngüterwagen Nr. ber Eisenbahn verladen und nach Berschließung des Wagend mit Schlössen der Serie dem Amte in überwiesen. ben 187

dint.
b. auf das bes verladen und dem Ansageposten in unter Bergleitung durch d Grenzaussicher überwiesen.
ben 187 .

c. unter unferen Augen in bas Ausland geführt. Bremen, ben 6. Juli 1870.

Haupt-Zoll-Amt.
Abfertigungsstelle im Bahnhofe.
(Stempel.) Kühle, Grünhof,
Haupt-Amts-Assistenten.

B. Der oben bezeichnete Wagen murbe nach Abnahme Des inverlett befundenen Ber- ichlustes:

a. b Grenzauffeber je Grenze ubergeben.
ben 187 .

b. unter unferen Mugen in Des Mustand geführt.

Die Richtigfeit bieser Angaben bescheinigen: Kühle, Grünhof, Haupt-Amts-Assistenten.

> Die Erledigung bes Begleiticheins beicheinigt Bremen, ben 7. Juli 1870.

> > Haupt-Zoll-Amt.
> > Abfertigungsstelle im Bahnhofe
> > Siegert,
> > Haupt-Amts-Assistent.

Mufter D.

Deutscher Bollverein.

Großherzogthum Baden.

Begleitschein II.

97r. 74.

Musfertigungs Umt: Mannheim.

Empfangs. 2mt : Hannover.

Empfanger ber Baaren: Der Kausmann Georg Möllinger in Hannover.

Laufenbe Rr. ber einzelnen Baaren- poften	Benennung ber Waaren nach Anleitung bes Zolltarifs	Zollpfl Mei (Nettog	nge ewicht)	Zollbe		Herfunft der Waaren
1.	2.	Etr.	Pid.	₹I. 4.	ær.	5,
1.	Waaren aus Seide in Verbindung mit Baumwolle. Pos. 30. d.	2	10	110	15	Ucber Kehl mit der
2.	Seidene Waaren. Pos. 30. c.	-	25	17	30	Eisenbahn aus Frank- reich.
3.	Feine Lederwaaren. Pos. 21. d.	-	88	15	9	Ueber Passau zu Wasse aus Oesterreich.



Laufende Nr. ber einzelnen Waarens posten	Benennung Baren nach Anleitung des Zolltarifs	Zollpfli Mer (Nettoge	ige	Zollbe Fl.	trag	Hertunft ber Waaren
1.	2.	3,		4.		5.

3ablungefrift: Der angegebene Bollbetrag von

Einhundert drei und vierzig Gulden neun Kreuzern

muß bei dem oben genannten Empfangsamte bis jum achten Juni d. J. unter Borlage biefes Begleitischeins eingegablt und der Pachweis der erfolgten Zahlung bis jum einundzwanzigsten Juni d. J. bei dem unterzeichneten Annte eingegangen fein, widrigenfalls die Einziehung des Zollbetrage von dem Ertrahenten des Begleitscheins erfolgen wird.

Geleistete Sicherheit: Der gestundete Eingangszoll ist durch Bürgschaft sieher gestellt worden. Annahme Erklarung bes Begleitschein Extrabenten: Ich übernehme biesen Begleitschein mit ben aus bemselben sich ergebenden Berpflichtungen. Mannheim, den 28. Mai 1870.

> F. Neumann, Spediteur.

Mannheim, ben 28. Mai 1870.

Großh. Badisches Haupt-Zoll-Amt.

Daege,

(Stempel.)

Haupt-Amts-Assistent.

Borstebenber Begleitschein ift unter Rummer 495 bes Begleitschein-Empfange-Registere eingetragen und find bie Gefalle mit 81 Thlr. 24 Sgr. unter Rummer 507 bes Ginnahme-Journals bier gebucht worben,

Hannover, ben 10. Juni 1870.

Königl. Preuss. Haupt-Steuer-Umt. *)

Lübke.

Liebig.

Haupt - Amts - Rendant.

Haupt - Amts - Assistent.

³⁾ Die Begleiticheine II tonnen auch eine ben Muftern B und C entsprechende Einrichtung erhalten, ober nach Bedurfnis burch Juguifigung besonderer Svalten für die Angabe ber 3abl und Art ber Berpackung, ber Zeichen und Rummern, sowie bei Beruttogewicke ber Goll erganz werben (§ 21).

Mufter E.

Munahme: Erflärung.

Indem ich ben Empfang bes auf Grund biefer (ber angestempelten) Anmelbung ausgesertigten, unter Rr. 69 bes Begleitichein-Andfertigungs-Registers eingetragenen Begleitscheins anerkenne, übernehme ich zugleich bie aus bemfelben nach §§ 44 und 46 bes Bereinszollzesetzes sich ergebenden Berepflichtungen.

verpflichte ich mich ben darin festgestellten Belbetrag, wenn ber Rachweis ber erfolgten Zahlung bestelben an bas Empfandsamt nicht bis zum ten 187 erbracht sein wird, auf Anfordern

Elbing, ben 15. Januar 1870.

bei bem Begleitschein-Musfertigungs-Umt einzugaben. *)

G. Köhler & Comp., pp. Stillfried.

Erledigung Des Begleitscheins.

Die Erledigung bes Begleitscheins bescheinigt auf Grund bes Erledigungofcheins Rr. 16 3. 5. Elbing, ben 8. Marz 1870.

Schapler. Haupt - Amts - Controleur.

^{*)} Bei Begleitscheinen I werden die Worte "verpflichte ich mich - einzugablen", und bei Begleitscheinen II bie Borte "übernehme ich - Berpflichtungen" burchfrichen.

b

Unnahme: Erflarung. *)

3ch bescheinige hierburch, daß der Begleitschein I Rr. 69, des Haupt-Steuer-Amts Elbing vom 15. Januar 1870 auf meinen Antrag dem Haupt-Steuer-Amt Breslau unter Erstredung der Transportsfrist ibs zum ersten März d. J. überwiesen worden ist und daß ich sur veiteren Transport alle aus diesem Begleitschein sich ergebenden Verpflichungen des Begleitschein-Ertrachenten übernommen habe.

Posen, ben 12. Februar 1870.

Die Güter-Expedition der Oberschlesischen Eisenbahn.

J. G. Stein.

In das Begleitschein-Aussertigunge-Amt gur Kenntnignahme.

Posen, ben 12. Februar 1870.

Ronigl. Preug. Haupt-Steuer-Umt.

Kraft.

(Stempel.)

Haupt - Amts - Controleur.

Erledigung bes Begleitscheins.

Die Erledigung bes Begleitscheins bescheinigt auf Grund bes Erledigungsicheins Rr. 20 3. 6. Elbing, ben 10. März 1870.

Königl. Preuss. Haupt-Steuer-Amt

Schapler,

(Stempel.)

Haupt - Amts - Controleur.

[&]quot;) Gir Begleitschein: Ueberweifungen (§ 24).

Mufter F.

Begleitschein: Musfertigungs . Regifter

bes

Haupt-Zoll-Amtes ju Giessen

für bas II. Quartal 1870.

Dies Register enthalt 30 Blatter, mit einer Schnur burchzogen, welche auf bem Titelblatte mit bem Siegel bes Unterzeichneten angesiegelt ift.

> Müller, Oberzollinspector.

(Siegel.)

Geführt vom Hauptzollamts-Assistenten Leidhecker.

Mit 2 Seften Belagen jur Revifien eingefenbet.

Giessen, ben 6. October 1870.

Saupt - Zoll - Amt.

Müller, Oberzollinspector.

			Benennung und		Muf	Zag, an	welchem	Bemertung,
Lag ber Aus: fertigung	Laufende Nummer	Battung bes Begleit: icheins	Mummer des Borres gifters, aus welchem die Berfendung entspringt	Mame bes Begleitichein: Extrahenten	welches Amt der Begleit: fcein gerichtet worden	bie Gultigfeits: frift des Begleit: fceins abläuft	ber Erledi: gungsschein eingetroffen ist	was wegen ber nicht rechtzeitig erlebigten Begleitscheine veranlaßt worden ift
1.	2.	3,	4.	5,	6,	7.	8,	9.
1869.	Ueber	tragen	aus dem	IV. Quartal	1869.	1870		
20/12	1 (548)	1.	D. R. 214	G. Ebel	Erfurt	10/1	21/7	Nach Mittheilung des Empfangsamter vom 19/1. 70 (N. 46) wurde Processver- fahren eingeleitet. Am 20/3 Erledi- gung erinnert.
1870.								u. s. w.
1/4	2	11.	N. L. R. Conto 3, N. 40.	W. Bücking u. C.	Cöln	16/4	22/4	
1/4	3	1.	B. E. R. N. 4.	F. Schirmer	Mainz	26/4	21/4	
30/6	430	1.	B. E. R. N. 420.	A. Noll	Emmerich	1/8	7/8	
	Abgeschie	1	30. Septe	mber 1870.				

Die stattgehabte Erledigung der vorstehend eingetragenen Begleitscheine bescheinigt mit dem Anfügen, dass kein Posten unerledigt geblieben ist,

Giessen, d. 6. October 1870.

Müller, Oberzollinspector.

Mufter G.

Begleitschein: Empfangs: Regifter

bes

Haupt-Zoll-Amtes ju Mannheim

für bas I. Quartal 1870.

Dies Regifter euthalt 48 Blatter, mit einer Schnur burchzogen, welche auf bem Titelblatte mit dem Siegel bes Unterzeichneten angestiegelt ift.

Muff,

Oberzollinspector.

(Giegel.)

Geführt vom Hauptzollamts-Assistenten Stieler.

Mit 6 Seften Belagen jur Reviffon eingefenbet.

Mannheim, ben 6. Mai 1870.

Saupt = Zoll - Amt.

Muff, Oberzollinspector.

~ .		De	8 Begle	eit f dye i r	16	Name	Кате
Tag ber Eintras gung	Laufende Rummer	Ausstels lungs: Ort	Gattung	Rummer	Tag und Monat	des letten Waaren: Führers	des Waarens Empfans gers
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
2/1	ı	Cöln	I.	2140 A.	10/12	Mainzer Schleppschiff- fahrts-Gesellschaft.	G. A. Schmidt. W. Peters. C. Doll.
6/1	2	Cöin	I.	416 B.	15/12	Mniu-Neckar-Bahn,	G. Schneider u. Co
8/1	3	Leipzig	11.	320	21/12	Desgl.	G. Haller.
31/3	320	Emmerich	ī.	617 C.	20/3	Schiffer Borger.	S. Schröder. W. Pfaff. R. S. Scholl.
		Ab	geschlossen Hauptzo	d. 31. Stieler, Hamts - Assi	März 1870.		

Caufende ober B	Nummern uchstaben	Tag bes	Die nicht i Ausland gegange find weiter nach	nen Baaren	Der Erledigung		
der über: gebenen Be: gleitschein: Auszüge	der Waaren: poften in dem Be: gleitschein	der in das Ausland ge: gangenen Waaren	Benennung bes Registers, worin foldes gescheben	Deffen Nummer	Ordnungs: gabl, unter welcher der Begleit: ichein eingetragen ift	Ausstel: lungs: tag	Bemerkungen
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
1 2 3	1—3 4,6 5	:	B. A. R. E. J. E. J.	34 15 30	1	5/1	
1.3	1		N. L. R., Conto 6.	420	1	20/1	
	L	•	Е. Ј.	60	1	20/1	
i 2	3 3	:	Zollfrei. R. J. B. A. R.	430 670	8	5/4	•

Mufter H.

Declarations - Regifter

Begleitidein . Empfange . Regifter

Blatt 10 Mr. 168.

Abgegeben ben 9ten Februar 1870.

Die Revision übernehmen

die H. A. Assistenten Böschen u. Dassel.

Musjug

aus

bem Begleitscheine I bee Haupt-Zoll-Amtes ju Aachen Rr. 85 vom 15ten Januar 1870 über bie bamit an Unterzeichneten eingegangenen Waaren Behufs ber Anmesdung berfelben jur Berzollung

- " Rieberlage
- Weiterverfendung mit Begleitichein-

J. Ulrich.

Der	Colli	Gar	tung	und M	enge ber !	Waare	11	51	n g a	b e	11.
3abl und	Nummern	geprüf bes T refp. 2	r noch t ten Ung Veclarani Begleitich rabenten	abe en ein:	frattgeba Eri	nach brer amt nittelung		ob und wie und bei welchem Umte ein Berfchluß	der Gerfunft	wie lange die Quaren bereits in	Anträge und Bemerfunge
Der Per pat: fung	Zeiden und Nun	Benennung Der Waaren nach Unleitung Des Bolltarife	Peren Brutto	Metto Gu Pio	Tarif: mäßige Benennung mit Angabe der Tarif: Nummer	Deren Brutto	Derricht Detro nach der Berwie- gung Gir. Bie	angelegt ift, und der Zahl der angelegten Bleie u. f. w.	ber Baaren	Mieder: lagen	des Waaren- Disponente
2.	3,	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13,
			٠							× .	

Mit { ber Declaration } ubereinstimment.

			evissone Be			IV.	Gefälleb	eredinung.		Beiterer D der Wa		
Der	Colli	Angabe des vorge			иge.	Netto: Gewicht		0	Contr	Sebe: und ol:Registern		Vemerfunger über beibehaltenen
Sabl und Urt ber Merpadung	Zeichen und Mummern	fundenen Ber: fcbluffes und der Bahl der Bleie u. f. w.	måßige Benennung mit Angabe der	Brutte		durch Ab. rechnung der tarif mäßigen Lara mir Angabe des Larif Lara: Eages	Tariffah	Gefällebetrag	Renennung bee Regiffers	Deffen	r Commercial Biegifter	oder angelegten Berfchluß, Jahl der Bleie u. f. w.
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	761r. €at.	76fr Gar. Pi.	23.	24.	.E	26,
			0									

Mufter C.

(§ 22 bee Regulative.)

· Gingereicht ben ten Mr.

Die Berabfolgung und Aufficht übernehmen:

Der Unterzeichnete beantragt Die einstweilige Berabfolgung ber nachftebend genannten Colli jum 3med ber

dage differed to the control of the		and Menge Zaaren.	1
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 1	Bemer: Dingen Lingen Li	Gewicht	Beme
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 1	ttgttb	Brutto Netto	runge
	, 8, 9, 10, 11, 12,	13. 14.	15.
		3/6/	

Mufter D.

(§ 30 bes Regulative.)

Abgegeben ben

18

Die Revision übernehmen:

ten

Mbmelbung

von

Baaren aus ber Rieberlage bes

Umtee ju

gur Verzollung

Berfendung.

		_		Der	Colli	1	er 20	agre	n	21	n g a t		II.
	derla egiste			3abl	1		tung	Me		eb und		wie lange	Anträge
Conto	Blatt	Nummer	Datum ber Mieber- legung	und Urt der Ver: pal: fung	Beiden und Nums mern	Nach ber noch nicht gevrüften Ungabe bee Declaran: ten, refv. Pealeit: fcein:Er- trabenten	Nach ftatt: gehabter amtlicher Ermitte- tung	Ginlag. Ger Brutte	pidet	und bei welchem Umte ein Berfcbluß angelegt ift und ber angelegten Beife u. f. w.	der Herfunft der Waaren	bie Baaren bereits in Nieber: lagen gelagert baben	merfunger des
ı.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9,	10.	11.	12.	13,	14.
		And the second s	ě									3	The state of the s

Mit bem Rieberlage-Regifter übereinstimment.

III. Revifionobefund.						IV. Gefälle: Berechuung.			V. Weiterer Rachweis ber Waaren			
Jahl and and	Beiden und	Angabe bes	tarif: mäßige Benennung mit	Ansla	ren enge gerungs: wicht	Metto: Gewicht durch Abrechnung der tarifmäßigen Tara		Ge: fdVe:	und C Neg	n Hebe: ontrole: giftern	Commercial : Regifter	Bemerfunger über beibebaltenen oder angelegten Verfaluß,
Wer:	Mum: mern	der Sahl der Bleie u. f. w.	Angabe der Tarif: Nummer	Brutto	Metto	mit Ungabe des Tarif: Tarafabes	eap Inc. Sgr	Re- trag	Benen: nung bes No gifters	Munner Bunner	im Comme	Zabl der Bleie u. f. w.
15.	16.	17,	18.	19.	20,	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27,
	*											

Inhalte.

Inhalts - Derzeichnif.

			99					
I.	Allgemeine Bestimmungen		1- 5					
11.	Unmelbung und Unnahme	gur Rieberlage	6-11					
ш.	Mieberlagescheine		12-15					
IV.	Aufbewahrung und Beha	iblung auf ber Rieberlage	16-29					
$\mathbf{v}_{\boldsymbol{\cdot}}$	Abmelbung unb Berabfol	gung aus ber nieberlage	30-40					
VI.	Strafbestimmungen							
	Mufter A. M	lieberlageregifter.						
	Mufter B. 21	nmelbung gur Aufnahme in bie Rieberlage.						
	Mufter C. 20	nmelbung gur Umpadung in ber Rieberlage.						
	Mufter D. 2	bmelbung jur Berabfolgung ans ber Rieberlage.						

N 8.

Den 28. Januar 1870.

Befanntmachung,

betreffenb

bie Denaturirung von Bieb. und Gewerbefalg und von Galgabfallen.

Der Bundesrath Des Zollvereins hat bezüglich ber Zubereitung (Denaturirung) von Bieb: Galy und von Gewerbe: Galy, fofern letteres auf Borrath hergestellt wird, fowie bezüglich ber abgabenfreien Berabfolgung von Galgabfallen Die nachftehenden Bestimmungen getroffen:

- 1. daß fortan bis auf Weiteres als Denaturirmittel ausschließlich anzuwenden find
 - 1) fur Biebfalt,
 - a. aus Siedefalg bereitet, & Procent Gifenornd und 1 Procent Pulver von unvermischtem Wermuthfraut,
 - b. aus Steinfalg bereitet, & Procent Gifenornd und 1 Procent Pulver von unvermischtem Wermuthfraut,
 - 2) fur Gewerbefalg auf Borrath bereitet,
 - a. entweder 1 Procent Thran neben & Procent Ultramarin, ober
 - b. & Procent Thran neben 1 Procent fein gemahlenem Braunftein;
- II. bezüglich ber Galgabfalle, bag Pfannenftein nur in fein gemablenem Buftanbe und nach Maaggabe ber vorftehend unter I 1) b fur Steinfal; gegebenen Borfchrift benaturirt fleuerfrei abgegeben werden barf, baß ferner auch Schmig: und Fegefals je nach feiner Battung entweder wie Giebe: ober wie Steinfalg vor der abgaben: freien Berabfolgung benaturirt werden muß, wobei ein Bemifch biefer Galge aus Stein: und Siedefalz wie Steinfalz ju benaturiren, und bag endlich auch Salge fchlamm und Abfallfalg in chemifchen Rabriten, namentlich in Galpeter:Rabriten, wie Schmugfalg von Siedereien zu behandeln ift.

Durch Diefe Bestimmungen, nach welchen fortan ju verfahren ift, find alle ihnen entgegenftebenden bisberigen, Diefelben Wegenftande betreffenden Borfchriften aufgehoben, namentlich die Borfchriften unter I und II, fowie die Anordnung gn I, in der Befannte machung betreffend Die Bubereitung von Dieh: und Bewerbefalg, Unlage 8 gur Berordnung vom 30. October 1868 (Samb. Gefetfammlung, Abtheilung III. De. 21), foweit fie fich auf Die Gattung und Menge ber Denaturirmittel beziehen, und Die Bestimmung im 6 13 ber Berordnung, betreffend die Ausführung des Befetes uber Die Erhebung einer Abgabe von Galy, Anlage 7 ju ber ermahnten Berordnung vom 30. October 1868, foweit fie bie vorstehend unter II bezeichneten Galgabfalle betrifft.

Begeben in der Berfammlung des Genats, Samburg, den 28. Januar 1870.

M 9.

ben 4. Februar 1870.

Befanntmachung,

betreffenb

die den Saupt. Boll-Alemtern zu Igehoe und Lubed ertheilte Ermächtigung pen Ausganasabfertigung von Ruder.

Unf Antrag ber Koniglich Preußischen Provinzial: Steuer: Direction zu Gludfladt bringt ber Senat hierdurch bie nachstehende Bekanntmachung berselben zur bffentlichen Kunde:

Bludftabt, ben 29. Januar 1870.

Befanntmachung.

Unter Bejugnahme auf ben 6 3 bes Gefeges vom 26. Juni 1869, Die Ber fteuerung bes Jufers betreffend, beinge ich hierdurch jur Kunde, daß infolge Beschluffes bes Bumbestaths bes Jouvereins außer ben in ber Bekanntmachung bes Herrn Finang-Minifters vom 23. August 1869 unter 2 genannten Urmtern auch die Haupt- 301/Aemter ju Ihehoe und Lubeck jur Ausgangsabfertigung von Jucker aller Art ermachtigt find.

Der Geheime FinangeRath und Provinzial: Steuer: Director. (acz.) Augustin.

Gegeben in der Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 4. Februar 1870.

M 10.

ben 13. April 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Eröffnung der Bollabfertigungsfielle in ber Bollvereins-Riederlage auf der Sternschange.

Es wird hiedurch jur bffentlichen Renntniß gebracht, daß am 20. April d. J.

in der auf der Sternschanze belegenen Zollvereins Riederlage in Wirkfamkeit tritt. Mit demfelben Tage tritt auch das unter bem 12. Juli 1869 publicitet Regulativ für die Zollvereinse Riederlage in Kraft. Im Uebrigen tommen daselbst die allgemeinen Zollvereinsgesese und Regulative ebenso wie bei jedem Grenz Eingangsamte des Zollvereins jur Anwendung.

Die Aufsichtebeamten Des Jollvereins find befugt, jum Zwed ber außeren Bewachung ber Niederlage Diefelbe in der unmittelbaren Umgebung der Baulichkeiten ju umgeben, auch baselbst Anhaltungen und Beschlagnahmen vorzumehmen, wenn Contravenienten beim heimlichen Einbringen von Gegenständen in die Niederlage betroffen werben sollten.

Begeben in ber Berfammlung bes Sengts, Samburg, ben 13. April 1870.

M 11.

ben 22. April 1870.

Befanntmachung,

nachträgliche Erleichterungen in ber Nachsteuer für bie bem Bollvereine angeschlossenen Samburgifchen Gebietstheile.

Den am 1. November 1868 und am 1. Juli 1869 bem Bollvereine anges schlossenen hamburgischen Gebietstheilen find verschiedene Erleichterungen in der Nachs verschuerung gewährt worden, welche bei der Erhebung der Nachsteuer in den am 11. Februar 1868 angeschlossenen Gebietstheilen nur in soweit zur Anwendung gekommen sind, als die Nachsteuer zur Zeit der Gewährung der Erleichterungen nicht bereits eins gezahlt war.

Nach einem Befchluffe bes Bundesraths bes Bollvereins vom 20. December v. 3. follen biefe Erleichterungen nunmehr nachträglich auch fur biejenigen ber in Betracht tommenden Gegenstände gewährt werden, für welche die Nachsteuer bereits entrichtet ift.

Ferner werben in Gemäßheit eines weiteren Beschlusses Bundesraths Des Bolvereins in ben am 11. Februar, 1. November 1868 und 1. Juli 1869 angeschlossenen Samburgischen Gebietstheilen aus bem hamburg zukommenben Antheile an ben Erträgen ber Nachsteuer auch Diejenigen NachsteuersErmaßigungen gewährt werben, welche in ben

Großherzogthumern Decklenburg und im Berzogthum Lauenburg auf privative Rechnung jugeflanden worden find.

Der Senat bringt biefes hiednich mit dem Bemerken jur offentlichen Kenntniß, daß über die hiernach eintretenden Ernäßigungen der einzelnen Anfage des Nachsteuer-Tarifes, sowie über das jur Erlangung der Nachteuer-Erlaffe einzuhaltende Berfahren bie Provinziale Creuer-Directionen für Schleswig-Holfein und für Hannover die weiter erforderlichen Bekanntmachungen erlaffen werden.

Begeben in Der Berfammlung bes Senats, Samburg, ben 22. April 1870.

M 12.

ben 13. Mai 1870.

Befanntmachung,

betreffend nachträgliche Erleichterungen in der Nachsteuer für die am 11. Februar 1868 dem Bollverein angeschlossenen Samburgischen Gebietstheile.

Auf Antrag der Königlich Preußischen Provinzial: Steuer: Direction zu Glückstadt bringt der Senat hiedurch die nachstehende Bekanntmachung derfelben zur offentlichen Kunde:

Gludftadt, ben 1. Mai 1870.

Befanntmachung.

Nach bem Erlasse des herrn Finang: Ministers vom 20. Mary b. J. sollen in Gendssheit eines Beichlussed des Bundesraths des Jollvereins vom 20. December v. J. die Erleichterungen, welche in Bezug auf die für das hezogsthum Lauendurg angeordner dachstere von den dasselbst vorhandenen Beständen an aussländischen Waaren nache träglich zugestanden und spater auf die bereits versteuert gewesenen Waaren ausgedehnt worden sind, nunmehr auch für gemeinschaftliche Rechnung des Jollvereins in den nach der Bekanntmachung des Senats der freien und Hanselfadt Hamburg vom 7. Februar 1868 mit den 11. Februar desselbel Jahres dem Jollverein angeschlossenen hamburgischen Gebietsscheilen sur dieselben Dadres dem Kontracht kommenden Gegenstände gewährt werden, sie Wurtelge die Entrichtung der urspränglich schgesellten Nachsteuer bereits ersolgt ist.

Die in Rede ftebenben Erleichterungen find folgende:

1) Ein ganglicher Erlag ber Nachsteuer tritt ein fur die unter nachstehenden Positionen Des Nachsteuertarifs vom 30. December 1867 fallenden Waaren, namlich:

pos. 4 farbiges Glas 2c.,

6a Leber aller Urt zc.,

20 Papier: und Pappmaaren,

22 Steingut und Porgellan,

a. bemaltes Steingut,

b. Porgellan, weißes,

c. s farbiges te.

2) Fur Spriet und gewohnlichen unversetten Branntwein in Gebinden, insoweit berfelbe nicht schon als zollvereinslandisches Erzeugniß gang nachsteuerfrei gelaffen ift, tann ein Nachlaß an dem in dem Nachsteuertarife bestimmten Steuersage gewährt werden, und zwar:

a. bei einer Starte von mehr als 40 p.Ct. Tralles ein Rachlag von 50 p.Ct., b. : : : 40 p.Ct. Tralles und weniger ein Rachlag von 75 p.Ct.

- Der Steuersag für Rohyneter und Farin pos. 18 b des Tarifs ift von 6 Thirn. auf 43 Thir. per Centner herabgeseigt.
- 4) Fir Tabacksstengel, welche nach pos. 16 a bes Tarifs mit 4 Thten. per Centner ju versteuern waren, tritt eine Ermäßigung auf 1 Thte. 15 Sgr. per Centner ein, insoweit dieselben bei den einzelnen Anmeldern in einer Menge von mehr als 25 Centnern vorhanden gewesen find.
- 5) Die beim Sintritte der nachsteuerpflichtigkeit vorhanden gewesenen, in Mecklenburg, Lauenburg, in den angeschloffenen Samburgischen Gebietetheilen oder in Lubeck verfertigten Tabackstate (pos. 16 b und e des Tarifs) sind, insofern fie in Weingen von mehr als einem Centner vorhanden waren, statt mit 11 Thirn. Beingungsweise 20 Thirn. nur mit dem für gleiche Lauenburgische und Mecklenz burgische Fabristate zur Anwendung gekommenen Sage von 4 Thirn. per Centner zu versteutern.
- 6) Die am 11. Februar 1868 in ben obenbezeichneten Samburgischen Gebietotheilen nachweislich noch im Besig ber Betheiligten vorhanden gewesenen Bestände an Mecklenburgischen Tabacksblättern und an groben Wollenwaaren Mecklenburgischen Ursprungs bleiben nachsteuerfrei.

Diejenigen Nachsteuerpflichtigen aus ben in ber Bekanntmachung bes Genats ber freien und hanfestadt hamburg vom 7. Februar 1868 benannten ham-

burgischen Gebietstheilen, welche glauben nach bem Vorftehenden auf eine Ermäßigung ber für fie seitgestellten Nachsteuer Anspruch machen zu konnen, werden daher hiermit ausgesordert, ihre dessausigen Reclamationen, versehen mit den zur Geltendmachung ihres Anspruches geeigneten Nachweisen und belegt mit dem ihnen früher ausgehändigten Eremplare ihrer Nachsteuer: Anmeldung, vor dem 31. Mai d. 3. an die Nachsteuer-Commission in Glackstadt einzureichen.

In Diesen Reclamationen muß auf Die gegenwartige Bekanntmachung aus brudflich Bezug genommen werden,

Ueber weitere Erleichterungen in der Nachsteuer fur die genannten Gebieteiheile, welche eine Folge der nachträglich in Medlenburg gewährten Erleichterungen find, ergeht eine besondere Bekanntmachung.

Der Geheime Finaug:Rath und Provinzial:Steuer:Director. (gej.) Augustin.

Gegeben in ber Berfammlung bes Senats, hamburg, ben 13. Mai 1870.

M 13.

ben 13. Mai 1870.

Bekanntmachung,

betreffend

weitere Ermäßigungen in der Nachsteuer fur Die am 11. Februar 1868 bem Bollverein angeschloffenen Samburgifden Gebietstheile.

Auf Antrag der Koniglich Preußischen ProvinzialiSteuer:Direction zu Gindfladt bringt ber Senat Die nachstehende Bekanntmachung berfelben zur offentlichen Runde:

Bludftabt, ben 3. Dai 1870.

Befanntmachung.

Nachdem durch Beichluß des Bundesraths des Zollvereins vom 20. December v. J. genehmigt worden, daß die fur das Großherzogthum Medfenburg und das herzogthum Lauenburg nachträglich bewilligten verschiedenen Ermäßigungen in der dort ursprunglich angeordneten Nachsteuer auch in den nach der Bekanntmachung des Senats der freien

und Hansestadt Hamburg vom 7. Februar 1868 am 11. Februar besselben Jahres bem Zollverein angeschlossenn Samburgischen Gebietstheilen auf privative Rechnung ber freien und Hansestadt Jamburg in Amwendung zu bringen sind, werden in Berfolg des Reserviste des herrn Finanzministers vom 20. Marz d. J. in Nachstehendem mit Bezug auf die Bekanntmachung des Senats der freien und Hansestadt Hamburg vom 22. April d. J. die Grundsieg zur öffentlichen Kenntniß gebrach, nach welchem die in Nede stehenden Ermäßigungen in den vorgedachten Hamburgischen Gebietstheilen eintreten sollen.

6 1.

Die Gemahrung eines Rachfteuer Erlaffes auf Grund ber gegenwartigen Befanntmachung ift baburch bebingt, bag ber Nachftenerpflichtige:

a. einen Sandel oder ein Bewerbe betreibt,

b. einen Gefammt: Nachsteuerbetrag von mehr als 20 Thirn. ju entrichten hat, und c. ben Erlag por bem 31. Mai b. J. bei ber Nachsteuer: Commission (6 10) beantragt.

\$ 2.

Ereffen biefe Borausfegungen gufammen, fo wird ein Nachlaß gewährt:

I. mit Rudficht auf Die herfiellung Der Concurrengiabigleit mit Den gleichartigen Waaren im Bolivereinsgebiet,

II. mit Rudficht auf Die Entwerthung ber Baaren burch Alter, Befchabigung ic. in Gemagheit ber nachstehenden Bestimmungen.

I. Bebufe Berftellung ber Concurrengfabigfeit (§ 2, I).

\$ 3.

A. Manufalturmaaren.

Fur bie unter bie Positionen 2, 7 und 23 bes Rachsteuer: Tarife vom 30. December 1867 fallenben, theile jum vollen, theile in Folge frührerer Erleichterungen jum halben Sage bes Tarife jur Nachsteuer herangezogenen Manufakturwaaren wird ein generelter Rabatt von 20 pet. in bent, fei es nach bem vollen ober nach bem halben Sage festgestelten Nachsteuerbetrage gewährt.

Dieser Rabatt bezieht fich auch auf folche Waaren ber fraglichen Urt, welche, weil fie aus ber Mobe gekommen, nur mit bem halben Sage jur Berfteuerung gekommen find.

§ 4. B. Gifen.

In Betreff bes Gifens wird bie Machfteuer ermäßigt:

\$ 5.

C. Brannewein.

Für verfeste Branntweine in Gebinden, namentlich also für verfesten ober fabricirten Rum, Atrac, Cognac, sofern die Beschaffenheit als "verfest ober fabricirt" aus der früheren Nachsteuer: Anmeldung hervorgeht, oder sonst glaubhaft nachgewiesen wird, wird gewährt:

a. ben Beingroßhandlern ein Rabatt von 50 pCt.,

b. ben übrigen Rachsteuerpflichtigen ein Rabatt von 75 pEt.

§ 6. D. Taback.

- Der früher für Mengen von mehr als 25 Centner ermäßigte Sag von 1 Thtr. 15 Syr. für Labacksflengel wird auch für Quantitäten von 25 Centnern und darunter bewilligt.
- 2) Die für in Lauenburg, in Lubeck, Mecklenburg, in ben angeschlossenen Samburgischen Gebietstheilen ober im Bollverein versertigten Eigarren und Tabacksfabritate bereits früher auf 4 Thir. per Centner ermäßigte Nachsteuer erfährt, ohne Rucksicht auf die vorhandene Quantitat eine weitere herabsehung auf 1½ Thaler per Centner.
- 3) Fur auslandifche Tabacfsfabrifate und Cigarren wird bie Machfteuer

a. får Labactefabritate (pos. 16 b) auf 6 Thir.,

b. fur Eigarren (pos. 16 c) auf 11 Thir.

per Centner ermaßigt.

§ 7. E. Buder.

Fur Juder, wofur flatt ber bei pos. 18 a und b bes Tarifs bestimmten Sage bereits anderweitig ber ermäßigte Sag von 4 Thir. 22 & Ggr. per Centner zugestanden worden, tritt eine weitere Ermäßigung babin ein, bag bie Nachsteuer fur

pos. 18 a mit 3 Thír. 22½ Ggr.,

per Centner ju berechnen ift.

II. Mit Nudficht auf die Entwerthung ber Baare (\$ 2, II).

6 8

Für folche Waaren, (mit Ausschluß ber unter pos. 2, 7 und 23 fallenden Manusaftur: waaren) von welchen der amtliche Revisionsbefund ein Berborbensein oder eine Beschädigung bezeugt, kann von mir auf Antrag der Nachsteuer: Commission nach billigem Ermessen ein Rabatt gewährt werden.

Sinfichtlich der Tarifpositionen 3, 8, 16 und 18 wird biefer Rabatt neben ber in ben §§ 4-7 ftatuirten Ermaßigung bewilligt.

₫ 9.

Engros: Sisenhandlern wird mit Rucksicht auf incourante Waarenbestande ein Nachlaß bis ju 20 pCt. an der von ihnen für Eisen (pos. 3) zu entrichtenden Nachsteuer ju Theil.

∮ 10.

Berfahren bei Gemahrung ber im Borftehenden gedachten Rachfteuer: Erlaffe.

Der Antrag auf ben nach gegenwartiger Bekanntmachung juldsfigen Nachsteuers Erlaß ift unter Benugung bes anliegenben Mufters in zweisacher Aussertigung bis jum 31. Mai b. 3. bei ber Nachsteuer: Commission in Gludstate einzureichen. Die Formulare bagu find bei bem Haupi: Bolle Mite Wandbeck, bem Steueramte Bergeborf und bem 30ll-Amte am Billwarber-Billbeich ju erhalten.

Unträge, welche nicht mit Benugung Diefer Formulare geftellt werden, bleiben unberudfichtigt.

\$ 11.

Die Nachsteuer: Commission ftellt die Nachsteuer: Erlasse fest und fendet bas Duplicat bes Untrages bem Antragsteller burch bas haupt: Zoll: Amt ju Wandsbeck juruck.

Reclamationen gegen biefe Feststellung muffen innerhalb einer Praclusivfrift von 14 Tagen von ber Buftellung bes Duplicats an bei mir angebracht werden.

∮ 12.

Die Zahlung bes Nachsteuer: Erlaffes erfolgt baar burch bas haupt: Boll: Umt ju Wandsbeck, ju welchem Ende die Betheiligten bas von ber Nachsteuer: Commission mit Feststellungs: Vermerk versehene Duplicat ihrer Antrage balbigft und eventuell sofort nach Erledigung ber gegen die Entscheidung ber Nachsteuer: Commission erhobenen Reclar mation wieder an das haupt: Bollum Wandsbeck jurud ju lieseen haben, worauf das Legtere die Unweisung jur Jahlung ber Betrage bei mir beantragen wird. Innerhalb & Tagen, nachdem ben Betheiligten von der erfolgten Unweisung Kenntniß gegeben ift, muß der Betrag des Nachsteuer: Erlasses gegen Quittung auf dem Duplicate des Untrages in Empfang genommen werden, widrigenfalls der Anspruch auf Jahlung zu Gunften der Landerkaffe erlischt.

6 13.

Dennach werden alle Diejenigen, welche nach Vorstehendem eine Ermäßigung ihrer Nachsteuerbeträge ju erlangen hoffen, hiedurch aufgesordert, ihre desfälligen Antrage vor dem 31. Mai d. 3. bei der Nachsteuer: Commission in Ginchstadt einzureichen. Später eingehende Antrage werden nicht beruchschiedigtigt.

Es wird ausbrudflich barauf aufmertfam gemacht, bag Untrage auf Grund ber gegenwartigen Befanntmachung mit Reclamationen, welche auf bie anderweitige Bestanntmachung vom 1. b. Dits. begrundet find, nicht verbunden werden burfen.

Der Geheime Finang: Rath und Provinzial: Steuer: Director. (geg.) Angustin.

Begeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 13. Dai 1870.

Unlage.

21	n	ĺ	a	a	e.

.....icat.

Untrag

bes

zu

auf Nachftener: Erlaß

nach Maaggabe ber Bestimmungen in ber Befanntmadjung vom 3. Mai 1870.

Die Rachfteuer-Unmelbung bes Untragftellere ift am

1868 bei

abgegeben und mit Rr.

bezeichnet.

Borfdriften für ben Gebrauch.

- 1) Borftebend ift bie Bolls ober Steuerfielle, bei welcher f. 3. bie nachsteuer-Anmelbung abs gegeben worben und bie Nummer ber letteren einzutragen.
- 2) Der Antragsteller hat bie Spalten 3-6 hinfichtlich berjenigen in Spalte 2 verzeichneten Baarengattungen auszufullen, welche für ihn in Betracht tommen.
- 3) Infoweit es fich bei D. 1 und 2 und bei E. 2 um Baarenquantitaten handelt, fur welche anderweitig auf Grund ber Befanntmachung vom 1. Mai 1870 Erleichterung beantragt ift, muß die Ausfüllung ber Spalten 5 und 6 unterbleiben.
- 4) Die 3te und 4te Geite bes Bogens find Geitens bes Antragftellers unbeschrieben gu laffen.
- 5) In biesen Antrag burfen nur Reclamationen, welche fich auf bie Bekanntmachung vom 3. Mai grunden, aufgenommen werden, nicht aber solche, welche burch bie Bekanntmachung vom 1. Mai bervorgerusen werben.

1	2 Bezeichnung der Waaren, für welche ein Nachteuer- Erlaß in Anfpruch zu neb- men ift.	3 Nummer der Pofitionen in der Nachsteuer:Anmeldung und Angabe der Waaren nach dem amtlichen Wefunde.	Gewicht ber Waaren nach ber amtlichen Feststellung.	Feftgeftellter Rachfteuer-Betrag.	6 Angabe ber von ber Nachftenden Eumme.
Α.	Manufakturvaaren ber Tarifpofitionen 2, 7 u. 23, § 3 ber Bekanntmadung.	vem amtitwen Serande.	Cir. W	Ible. Sgr. Pf.	Telt. Sgr.
B. 1.	Gifenwaaren ber pos. 3, a. bes Rach- fteuertarifs.				
2.	ber pos. 3. b. beffelben.				
3,	ber pos. 3, e. 2, a. beffelben.				
4.	incourante Baarenbestanbe ber Engros-Gifenbanbler nach § 9 ber Befanntm.				
C.	Branntwein, verfetter in Gebinben, auch verfetter ob, fabricirter Rum, Arrac, Cognac, nach §5 a. und b. ber Befanntmachung.				
D .	Taback Tabadeftengel in Mengen von 25 Etrn. und weniger.				
2.	Tabadefabritate u. Eigar- ren, in Lauenburg, Medlen- burg, Lübed, ben ange- foloffenen Samburgilchen Gebietetheilen ober bem Bollverein angefertigt.				
3, a.	Ausland, Tabactsfabritate Tabactsfabrifate ber pos. 16, b. bes Tarifs.	*			
b	Eigarren, pos. 16, c.				
E. 1.	Brobe, Sute, Canbide te. Buder (pos. 18. a.)				
2.	Robzuder u. Farin (pos. 18, b.)				
F.	Entwerthete Waaren, welche der Nevisionsbesund als verdorden oder beschä- digt anerfannt bat, mit Ausnahme ber zu pos. 2, 7 und 23 gebörigen Ma- nusaturwaaren.				
					1 1

(3n diese Spalte darf vom Antragsteller nichts eingetrag Ermittelter Betrag bes Erlaffes.	gen werden.)	8 Bemerfungen
•	26tr. Egr.	
1		i
•		
-1		
		.
		_
		_
	9 9 5	4 :
		1.5
		-

M 15.

ben 13. Juni 1870.

Befanntmachung,

betreffend Abanderung der Borfdriften über die Denaturirung von Bichfalg im Bollverein.

Rach bem Beschluffe bes Bundesraths bes Deutschen Zollvereins vom 23. Mai b. J. find von jest ab bis auf Weiteres zu benaturiren:

a. bas lofe Biebfalg

bei herstellung aus Siedesalg mit & Procent Gifenornt und & Procent Pulver von unvermischten Wermutbkraut und

bei herstellung aus Steinsalz mit & Procent Gifenornt und & Procent Pulver von unvermischtem Wermuthkraut:

b. Die fogenannten Biehfalgledfteine

bei Berftellung aus Siedefalg mit & Procent Gifenornd und & Procent Solge toblenpulver.

bei Berftellung aus Steinsals mit & Procent Gifenornd und & Procent Solge toblenpulver.

Hiedurch find die in der Bekanntmachung vom 28. Januar d. J., No. 8 der Abtheilung III der Hamburgischen Gesehsammlung, unter I Ro. 1, a und b über die Denaturirung von Bichsalz veröffentlichten Worschriften aufgehoben.

Gegeben in der Bersammlung des Senats, Samburg, ben 13. Juni 1870.

M 16.

den 11. Juli '1870.

Befanntmachung,

betreffend ben fogenannten Beredelungsverkehr zwischen dem Bollverein und bem Freihafengebiet.

Der § 115 bes Bereinszollgesehes bestimmt, daß Gegenstände, welche in den Boliverein jur Werarbeitung, jur Bervollfommnung oder jur Reparatur mit der Berstimmung jur Wiederaussung ich eingesen, dom Eingangszoll befreit werden können, sowie, daß dies in besonderen Fallen auch dann geschehen kann, wenn Gegenstände zu einem der bezeichneten Zwecke nach dem Austande ausgehen und im vervollsommneten Juftande jurudtommen.

Bu diesem Paragraphen hat der Bundebrath des Deutschen Zollvereins beschloffen, daß biejenigen Beschränkungen, unter welchen die Berarbeitung im Zollvereins Auslande im Algemeinen nur zu gestatten ift, den Zollausschläffen bes Zollvereins gegenüber nicht zur Anwendung beumen sollen. In Folge dieses Beschlusses ist der sogenannte Beredelungeverkehr zwischen dem hiesigen Freihafengebiet und dem Zollvereinsgebiet nur durch den genügenden Nachweis der Ibenität des verarbeiteten Gegenstandes bei dem Eingang und der Wiederausssuhr, beziehungsweise bei der Aussuhr nud dem Wiederzeingang bedingt.

Wegen des in diefer Beziehung zu beobachtenden Berfahrens, sowie megen der betreffenden Befugniffe der Zollstellen wird auf den unter dem heutigen Datum zur offentlichen Kunde gebrachten Erlaß der Provinzial: Steuer: Direction zu Gluckstadt verwiesen.

Gegeben in ber Berfammlung bes Sengts, Samburg, ben 11. Infi 1870.

M 17.

ben 11. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffend bas bei dem Beredelungsverfehr und dem fleinen Grengverfehr zu beobachtende Berfahren.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Senats vom heutigen Tage, betreffend den sogenannten Beredelungsverkehr und im Anschluß an dieselbe wird hierdurch der nachstehende Erlaß der Königlich Prenßischen Provinzial: Steuer: Direction zu Glückfadt zur öffentlichen Anude gebracht.

Befanntmadjung.

In Betreff ber nach f 115 bes Bereinszollgeseiges vom 1. Juli 1869 juldsfigen Befreiung solcher Gegenstände vom Eingangszolle, welche zur Berarbeitung, Bervolle fommung ober zur Reparatur mit ber Bestimmung ber Wiederaussuhr aus bem Freihafengebiet ber freien und Hansestadt Handburg eingehen oder zu einem ber vorzeighneten Zwecke aus bem Jollvereinsgebiete nach bem Hamburger Freihafengebiet ausgesührt werden und im vervollsommeten Juftande zurucksommen, wird Nachstehendes befannt gemacht.

Antrage auf Gewährung biefer Bergunftigung tonnen, wenn es fich um die Aussinhr von Gegenständen zu einem der vorbezeichneren Zwecke, aus dem Zollvereins-

gebiete nach bem Freihafengebiet handelt, entweder bei der Jolls und Steuerstelle, in beren Bezirf ber Verfender wohnt oder bei dem haupte Joll-Amte an der Grenze, über welches der Ansgang in das Freihafengebiet erfolgen soll, eingereicht werden, während solche beim Eingange von Gegenständen zu einem der obigen Zweite aus dem Freihafernzgebiet nach dem Jollinlande nur bei dem haupte Joll-Amte, über welches die Einfuhr fattfinden soll, zu fellen sind. In Fallen, in denen die Verarbeitung und Verwollt kommung der Gegenstände in dem Freihafengebiete von Hamburg geschehn soll, find die Hanptanter sowohl im Innern wie an der Grenze zur selbsständigen Genehmigung der Antrage ohne nähere Erdstreung darüber, inwieweit durch eine derartige Bewilligung der zollvereinsländische Gewerbebetrieb beeinträchtigt werde, ermächtigt, in allen anderen Fällen dagegen sind die Antrage zwor von den Hauptantern mit vorzulegen, um über dieselben zu besinden, beziehungsweise die Genehmigung des Königlichen Finanz-Ministeriums einzulven den der Genehmigung der Antrage ertheilt, so sind von den Betheiligten solgende Controle-Vorschiften zu beachten:

- 1. Bei Berfendungen von Gegenstanden ju einem der im Gingang bezeichneten Zwecke aus bem Bollvereinsgebiete nach bem Freihafengebiete muß:
 - 1) Dem Boll: ober Steueramte eine Declaration in zwei gleichlautenden Eremplaren übergeben werden, aus welcher die Gatung der Gegenschade, sowohl nach der tarisindsigen als nach der speciellen im gewöhnlichen Verfehr übelichen Benennung, die Art der Veredelung oder Vearbeitung, welche sie erfahren sollen, das Annt, über welches die Aussuhr der Gegenschade, sowie dassenige, bei welchem der Wiedereingang der Gegenschade im verarbeiteten oder vervollsommneten Zustande ersolgen soll, ersichtlich ift.
 - 2) hat die Ausgangs-Abfertigung bei einem Amte im Innern ftattgefunden, so wird, nachdem die Berpackung der Gegenfande unter amtlicher Aussicher erfolgt, jedes Solli unter amtlichen Berschluß gesetzt und die geschehene Abfertigung in der Declaration vermerkt. Der Bersender hat sodann die Colli mit dem ihm behändigten Eremplare der Declaration dem betreffenden Ausgangsamte vorzusuchten und von diesem den Ausgang der Gegenfliche nach Abnahme des unverleigten Berschlusses auf der Declaration bescheinigen zu lassen.
 - 3) Beim Wiedereingange ber Waaren im verarbeiteten ober vervollkommneten Juftande muffen bieselben bem bei ber Verseinung beclariten Grenzeingangsamte unter Vortegung ber Ausgangsbeclaration vorgeführt werben, welches, wenn bei bemselben auch bie Ausgangsbefertigung stattgefunden hat, die Joentitat der Waaren pruft und wenn sich babei nichts zu erinnern sindet, die Waare in freien Verkehr gefchen wird. Ift dagegen die Ausgangs-Absertigung bei einem Amte im Juntern geschehen und bei diesem dacher auch die Revision beim Wiedereingange zu bewirken, so ift,

wenn bie Waare nicht auf ber Gifenbahn im Anfage: Berfahren borthin gelaugen kann, von bem Betheiligten bei bem Grengzollamte barauf anzutragen, bag biefelbe mit Begleitichein I abgefertigt werbe.

- 4) Erfolgt die Wiedereinsuhr ber bearbeiteten und veredelten Waaren nicht inners halb ber bagu verstatteten Frift, so geht ber Anspruch auf Abgabebefreiung verloren.
- 5) Werden die in einer und berseiben Declaration aufgeführten Gegenstände nach und nach in einzelnen Poften jurudgeführt, was immer nur über ein und baffelbe Amt geschehen darf, so ist die Ausgangs-Declaration bei den jur Wiedereinsuhr kommenden einzelnen Posten bem Eingangsamte vorzulegen, welches die wieder eingegangenen Gegenstände auf der Declaration zu vermerken und letztere dem Transportanten wieder zu behändigen hat.
- 6) Gewichtsbifferenzen, welche sich bei ben im verarbeiteten Juffande zur Wiedereingangsabsertigung gestellten Waaren ergeben, haben bei Geweben eine Abgaben.
 Erhebung nicht zur Folge, wenn bieselbe Stiekzahl vorhanden ist und die beim Ausgange angebrachte Identicktsbezeichnung vorgesunden wird; bei sonstigen Gegenstanden werden geringe Gewichtsbifferenzen, welche durch die Bearbeitung oder Beredelung der Gegenschade entstanden find, gleichfalls nicht zur Berzollung gezogen; wo aber ein der Berzollung unterliegendes Mehrzewicht vorhanden ift, wird daffelbe nur nach dem Tarissage des bei der Reparatur u. s. w. verbrauchten Materials zur Berzollung aezogen.
- II. Bei Berfendungen von Gegenständen aus bem Freihafengebiete nach bem Zollvereinsgebiete jum Zweck der Reparatur und Beredelung und bemnächtigen Wieder; aussuht in reparittem, verarbeiteten und vervollkommneten Zustande kommen die vorzstehen unter 1—6 gegebenen Vorschriften analog gleichsalls zur Anwendung, mit der Maaßgade, daß beim Eingange der Gegenstände die tarisnäsigen Zollgefälle sur bieselben bis zum Nachweis der Wiederaussuhr der Waaren in verarbeitetem, vervollkommneten ober reparitten Zustande sicher gestellt werden mussen.
- III. Im Gegensaß zu bem in Borftebendem behandelten, mehr einen fabris katorifchen Betrieb voraussegenden Betedelungs: Berkehr im Sinne des § 115 des Beteinszollgestese, wird hirrbei zugleich auf die Erleichterungen aufmerkam gemacht, welche nach § 116 ibid. fur ben kleinen Grenzverkehr, b. h. fur den mehr handwerks machigen Berkehr zwischen bem der Grenze unmittelbar benachbarten Aus; und Inlande nachgelassen worben find. Es fonnen namlich
 - 1) aus bem Freihafengebiete in bas Bollinland jollfrei eingeführt und bemnachft wieber ausgeführt werben:

- a. neue Gegenstände in geringen Mengen, um folche jum eigenen Bedarf von jollvereinständischen Sandwerkern verarbeiten oder vervollfommmen ju laffen, als Zeuge ju Kleidungeftuden, Leber ju Bugbelleidungen, Gifen ju Schmiedearbeiten, Garn und Zeuge jum Weben, Farben, Bedruden, Bleichen;
- b. gebrauchte Gegenstande des gewöhnlichen personlichen oder landwirthschaftlichen Gebrauchs, um folche durch zollvereinslandische Handwerker ansbeffern oder in Stand feben, ferner gebrauchte Wafche, um fie im Zollinlande waschen zu laffen;
- c. Bieh in einzelnen Studen zur Beibe, Belegen ober Schneiben, ober frankes Bieh jur drytlichen Behandlung. Gbenfo tonnen:
- 2) Gegenstände aus dem Julande nach dem Freihafengebiete ausgeführt werden, um folche bort verarbeiten, verandern und ausbessern zu laffen und fie bemnachst in das Zollvereinsgebiet jurud ju bringen.

Unter Beachtung ber vorgeschriebenen Controlen, welche im Allgemeinen in bem Ein: und Wiederausgange über die namlich Jollfelle, in der Nevisson beim Ein: und Wiederausgange, in der Bestimmung einer Frift für die Wiederaus beziehungsweife Wiedereinsuhr, in der Scicherkellung des Eingangszolles und Einziehung defielden, falls die Wiederaussuhr nicht innerhalb der bestimmten Frist erfolgt, sowie in der Andringung eines Identitätszeichens, sofern dieses den Umstanden nach ihunlich ift, — bestehen, sind zur selbstitängen Gewährung dieser Erleichterungen des kleinen Grengverkehrs und Abbertigung auf Vormerkschein in den Fallen zu 1 a die Hauptzolläuter Hamburg und Ottensen, in den Fällen zu 1 b und c. sowie auch in den Fällen zu 2, wenn gebrauchte Gegenstände zur Veränderung oder Ausbesstrung nach dem Ausstande gekracht werden und demnächst von dort wieder eingehen, oder wenn. Vieh zur Weide, zum Belegen oder Schneiden oder zur drztlichen Behandlung vom Jollinsande nach dem Freihasenzschiete gebracht und demnächst wieder eingeschlet wird, die Hauptzollamter Ottensen und Mitona ermächtigt.

Gludftabt, ben 2. Juli 1870.

Der Beheime Finang: Rath und Provingial: Steuer: Director. (gez.) Augustin.

Begeben in ber Berfammlung bes Genate, Samburg, ben 11. Juli 1870.

N 18.

ben 15. Juli 1870.

Befanntmachung,

betreffenb

die Steuererhebung von inländischem Branntwein bei deffen Rudnahme aus Bachofs-Riederlagen im Rollverein.

Rach der Bestimmung im § 9 der Bekanntmachung, betreffend die Steuers vergitung bei der Aussuhr von inlandischem Branntwein, Anlage 5 zur Berordnung vom 30. October 1868 No. 21 der Hamburgischen Gesetschammlung Abtheilung III, darf die gedachte Vergitung auch in dem Falle gewährt werden, wenn inlandischer Branntwein behufs späterer Aussuhr nach dem Zollvereins: Ausslande zu einer Packhofs. Niederlage abgesihrt wird, es soll aber, falls solcher Branntwein wieder in den freien Verteber zurückgesührt wird, es soll aber, falls solcher Branntwein wieder in den freien Verteben zurückgesührt wird, für denselben eine der Eingangsabgabe für fremden unversteuerten Branntwein gleichsommende Seiner entrichtet werden.

Diefe lestere Anordnung wird in Folge eines Befchlusses des Bundesraths bes Bollvereins vom 14. Mai b. 3. bahin abgedudert, daß im Falle der Rucknahme bes Branntweins von der Niederlage, wenn derselbe nicht in den freien Berkehr des gangen Bollvereins gu treten hat, nicht die Eingangsabgabe oder der derfelben gleichsommende Betrag, sondern die Uebergangsabgabe gu erheben ift.

Gegeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 15. Juli 1870.

M 19.

ben 21. Juli 1870.

Bekanntmachung,

betreffenb

Die Annahme von Anerkenntniffen über Branntweinsteuer Bonification.

Das Königlich Preußische Finang: Ministerium hat die nachstehende Bekannt: machung erlassen, welche hierdurch jur bffentlichen Kunde gebracht wird.

Befanntmachung.

In Folge eines Beschlusses bes Bundesrathes Des Nordbeutschen Bundes vom 3. v. Mits. werden versuchsweise und zwar vom 1. September b. J. ab bis auf Weiteres folgende Unordnungen getroffen:

- 1) Die von ben Steuerbehoben eines Nordbeutschen Staates ertheilten Anerkenntniffe uber Branntweinsteuer: Bonificationen tonnen bei ben Steuerkassen eines anderen Staats in gleicher Weise in Jahlung auf geschuldete Branntweinsteuer gegeben werben, wie dies julassig fein wurde, wenn sie von ben Behorben bieses Staates ausgestellt waren.
- 2) Jeder Inhaber eines Anerkenntniffes, welcher daffelbe in der unter Ro. 1 nachgelaffenen Weife jur Zahlung geschuldeter Branntweinsteuer benutz, hat auf demfelben feinen Namen, Ort und Datum der Abgabe ju vermerken.

Berlin, ben 1. Juli 1870.

Der Finange Minifter. Im Auftrage (geg.) Sasfelbach.

Begeben in ber Berfammlung bee Senate, Samburg, ben 21. Juli 1870.

M 20.

den 2. August 1870.

Bekanntmachung,

betreffend die fernere Ermächtigung von Bollamtern zur Singangsabfertigung von Rohzuder zum Bollfage von 4 Ahrn.

Der Senat bringt hierburch in Verfolg ber Bekanntmachungen vom 17. Januar b. J. No. 1 und 2 ber Abtheilung III hamburgischer Gesehsammlung bie nachstehende Bekanntmachung ber Königlich Preußischen Provinzial: Steuer/Direction zu Glückstadt zur öffentlichen Kunde:

Gludftadt, den 22. Juli 1870.

Befanntmachung.

In hoherem Auftrage bringe ich hierburch jur allgemeinen Kenntniß, daß insolge Beschliftes bes Bundesraths bes Zolvereins vom 14. Mai d. J. außer ben bisher schon zur Absertligung von Rohzucker zum Zollage von 4 Then. für ben Centner ermächtigten Armtern auch ben Zolle resp. Seteuerstellen zu Glogau, Halle, Nordhausen, Salzwebel, Minden, Manden, Blotho, Cassel, Aaden, Schweissurg,

Banreuth, Stuttgart, Heilbronn und Bodenbach die Besugnis zu derartigen Absfertigungen beigelegt worden ift, sowie daß die obengenannten Armter sammtlich und won den frührt schon besugten Jolls und Steuerstellen die Armter zu Konigsberg, Dauzig, Stettin, Strassund Breslau, Magdeburg, Berlin, Potsdam, Ihehoe, Harburg, Meuhaus a. d. Ofte, Edin, Urrdingen, Wesel, Duisburg, Luremburg, Furth am Walde, Passau, Leipzig, Bresben, Jittau und Braunschweig jest auch mit Mustertpen ofterreichischen Rubenzuckers verschen worden sind.

Der Geheime Finang:Rath und Provinzial:Steuer:Director. (geg.) Augustin.

Gegeben in ber Berfammlung bes Genats, Samburg, ben 2. Auguft 1870.

M 21.

ben 28. Geptember 1870.

Befanntmachung,

betreffend bie Publication eines neuen amtlichen Baaren-Bergeichniffes jum Bollvereins. Tarif.

Der Senat bringt hierdurch unter Bezugnahme auf den 6 12 des Bereins: Zollgeseises vom 1. Juli 1869 jur difentlichen Runde, daß das antliche Waarenverzeichnis ju dem vom 1. October d. J. an in Kraft tretenden neuen Bereinszolltarif erschienen ift und bei den Zoll: und Setuer: Aemtern eingesehen werden fann. Daffelbe tann auch im Wege des Buchhandels von der von Decker'schen Geheimen Obers Hof. Buchbruckerei in Berlin und zwar mit dem Tarif jum Preise von 20 Sgr. für das Exemplar bezogen werden.

Begeben in der Berfammlung bes Senats, hamburg, den 28. September 1870.

M 22.

ben 23. Movember 1870.

Befanntmachung,

betreffend die Berlegung des Neben-Bollamtes I Nothenburgsort und die Bollstraßen für dasselbe.

Der Senat bringt hierdurch jur öffentlichen Runde, daß das Reben Bollamt I ju Rothenburgsort am 27. November d. J. in das für daffelbe nen errichtete Umtegebaude an ber Vierlanderstraße in Rothenburgsort verlegt werden wird.

Bon Diefem Tage an bilden der von dem Ausschläger: Elbbeich nach dem Bollamte hinunter fuhrende Weg einerseits und die Vierlanderstraße bis jum Zollamte andererseits die Zollstraßen fur Dieses Amt.

Begeben in Der Berfammlung des Senats, Samburg, Den 23. November 1870.

Alphabetisches Register.

21.	1
Mbauberungen Samburgifder Gefete bei	Scite
bem Infrafttreten bes Strafgefets	Mergeliche Prufungen vor dem Gefundheits
buche fur ben Rorbbeutschen Bund 158	
Abbrennen von Fenerwert, Berbot beffelben 235	
0) and at b . 17.46	Meratlicher Dienft fur bie Behandlung von
in Bergeborf	
Abfertigung, Eingange, von Buder aller Art,	Allicante, Onarantaine-Untersuchung von
Ermächtigung bed Neben-Bollamte I	bort fommenber Schiffe wegen ba-
ju Rothenburgeort ju berfelben 291	felbst vorgefommener Kalle von
Abgabe, Confumtiones, Prolongation bers	gelbem Rieber
felben mit einer Abanderung 170	Alleebaume auf öffentlichen Strafen und
" Erbichaftes, Prolongation berfelben 170	Begen ber Geeftlanbe, Berbot bes
" von ben Gigenthumeberanberungen	Rappend und Beschneibend berfelben
ber Immobilien, Prolongation berf. 170	burch Unbefugte 194
" bon ben öffentlichen Bergnugungen,	
Prolongation berfelben 170	Alfterberf, Fenerlofderbnung 271
" von ten Beitunge Inferaten, Pro-	Alltona, Berbot ber Einfuhr von Rindvich
longation berfelben 170	n. f. w. baher fowie and bem Hams
" Bolle, Prolongation berfelben mit	burgifchen Accifebegirf Ct. Pauli
Ibanderung 171	in bas Hamburgische Gebiet außer-
Abgangeprufungen fur ben einjabrig freis	halb ber Accife
willigen Militairbienft, Proviforifch	manberung von Kelbarbeitern nach
gu beren Abhaltung berechtigte	beffen Rordfuste 180
Privatschulen 192.255	
" für ben einjährig freiwilligen Di-	Umeritanifches Papiergelt, falfches, War-
litairdienft, Prufungeordnung für	nung vor bemselben 246
Hamburgische höhere Privatschulen	Umtliches Waaren Bergeichniß gum Boll-
in Betreff ber Abhaltung berfelben 187	vereinde Zarif vom 1. October 1870 an 431
Ablieferung bes in ber Bant eingehenben	Amtebauer ber nicht rechtsgelehrten Dit-
Cilbers und Goldes 278	glieber bes Dbergerichte und Nieber-
Aborter im Amte Rigebuttel, Dedinficirung	gerichts 44
berfelben 229	Amteverhaltniffe ber nicht rechtsgelehrten
Accifebegirt, Samburgifcher, Berbot ber	Mitglieber bes Obergerichts und
Ginfuhr von Rindvich u. f. m. aus	bes Riebergerichts 44
bemfelben in bas anferhalb ber	Anerkenntniffe über Branntweinstener-Bonis
Accife belegene Webiet 99.158	ficationen 429

- Cette	Ceite
Antauf und Bertauf geiftiger Getrante im	Armee, Norddeutsche Bunded, Ginberufung
Umbergieben, Berbot berfelben 201	ber Beurlaubten in Folge ber Mobil:
Unleihe, Bundeds, Fünfprocentige v. 1870. 59.80	machung berfelben 212
" " Ginlofung ber am 2. Jan.	Urmee, vormalige Chledwig-Solfteiniche, Bes
1871 fallig merdenden Bind Coupond 165	willigung von lebenslänglichen Pen-
Unmelbung ber Geburten in ben Balt:	fionen u. Unterftutungen an Militairs
borfern, Borfdriften fur biefelbe 280	perfonen ber Unterflaffen berfelben,
" frubzeitiger Geburten, Boridyriften	fo wie an beren Wittwen u. Baifen 200
für biefelbe 193	Urmen Collegium, Uebertragung ber Dber-
" in Privatfranfenpflege befindlicher	aufficht über bie milben Stiftungen
Militairperfenen 269	an eine Section beffelben 92
Humelbungepflicht ber einfahrig Freiwilligen	Urmirung, Empfehlung einer folden für bie
in Rolge ber Mobilmadning ber	Edifffahrt in ben Dftaffatifden
Rorbbeutichen Bunbes : Armee 214	Gemäffern 198
Munahme ber Darlebustaffenicheine bes	Arzuei Tare, Beranderungen und Bufage
Rorbbentiden Bunbes bei öffents	gu berselben 230
lichen Raffen 89	Atlantifches Meer, Warnung ber Echiffs.
Ungeigepflicht megen an ber Rinberpeft	führer in ben Safen beffelben in
erfrankten Biebes96.98	Anlag ber Andruftung einer Fran-
	gönichen Pangerflotte 212
Apenrade, Maafregeln jum Edjuge ber	
Sanbelbichiffe in ben Ditaffatischen	Anctionariat, Aufhebung beffelben 11
Bemaffern in Berantaffung eines	Anetionen, Gefet, betreffend biefelben 10
feerauberifden Angriffs gegen bie	" In bem biefelben betreffenben Gefete
Barf biefes Ramens 198	euthaltene Menterungen ber §§ 69
Appellationegericht gn Lubed f. Dber-	und 74 bes Wefenes über Grunt:
appellationsgericht.	eigenthum und Sporethefen 11.18
Arbeiter an ten Feftungsbauten im Umte	Anfhebung ber Darlebnotaffe bed Rords
Ritebuttel, Ginquartierung berf 224	bentichen Bunbes in Samburg 268
Urbeitgeber, Rundigungeverhaltnif berfelben	Huffichtebehorde über bie milten Stiftungen 92
gn ihren Gefellen ober Gehülfen 179	Ausführung bes Bereinszollgefetes vom
Hrmce: Corps, 8., 11., 10., 9., 2., 1.,	1. Juli 1869, Amweifung gu berf. 293
Erflarung ber Begirte berfelben in	Ausfuhr, Directe, von Getreibe ans Rords
Kriegeguftand 46	beutschen Safen nach Frangofischen
" 9., Erflarung bes Begirts beffelben	Safen, Berbot berfelben 69
in Kriegeguftand 52	" und Durchfuhr von Pferben, Berbot
" 1., 2., 9., 10., Beneral Gonvernenr	berfelben 90
für biefelben 53	Indfuhre und Durchfuhrverbote von Baffen
Urmee, Norbbentiche Bunbeds, Humelbepflicht	und Rriegebedarf 40. 47. 87. 90
ber einfahrig Freiwilligen in Folge	Unefuhrverbot von Safer und Rleie, Biebers
ber Mobilmachung berfelben 214	aufhebung teffelben 101

· Geite
Badeplat am Grasbroot, Deffentlicher, Bor-
fdriften fur bie Dampffchiffe in
ber Rabe beffelben 207
Bader im Umte Ditsebuttel, Borfdriften
für ben Betrieb berfelben in ihren
Bertaufolotalen in Anoführung ber
Bunbes : Gewerbe : Drbning 181
Baume, Berbot bes Rappens und Befchneis
bens ber Alleebaume auf öffentlichen
Strafen und Wegen ber Geeftlanbe
burch Unbefugte 194
Bagger, Dampf-, Sinlegung eines folden
auf die Edynlauer Barre 195
Bahupolifei Deglement für bie Gifenbahnen
im Rorbbeutschen Bunbe 19
Battrum, Infel, Frangofifche Blotabe bee
Ruftenfriche von berfelben bis
nörblich ber Eiber 88
Banf-Derntation, Befanutmachung berfelben,
betreffend bie Ginmagung bes in ber
Bant eingehenden Gilbers u. Gelbes 278
Duarantaine , Untersuchung
Barcelona, von bort fommenter Echiffe
Barceloneta, wegendaselbst vorgetommener
Ralle von gelbem Rieber 103
0 0 0
Barre, Chuloner, Legung eines Dampf.
baggere baselbst 195
Batterieen an ber Elbe, Berfdrift für
bie biefelben paffirenden Ranffahrteis
[duiffe
Ban Deputation, Befanntmachung ber Cec-
tion berfelben fur bie Ctabtwaffers
funft, betreffend bie Gincaffirung ber
Rechnungsbetrage über von ber
Ctattwafferfunft geliefertes Baffer 205
Beamten-Perfonal bes Niebergerichts, Ber-
mehrung beffelben um einen Proto-
folliften 4
Beerdigung f. Beftattung.
Befahigungezeugniß fur Geefchiffer auf
großer Fahrt
55 *

. Geit	eite Ceite
Beforberungegebuhren für telegraphifche	Berlin Samburger Gifenbahn, Ginfuhr von
Depefchen, Aendernug bes von ben-	Limpen u. f. w. mittelft berfelben
felben handelnden § 13 ber Teles	and von ber Rinberpeft nicht inficirten
graphen-Ordnung 14	Begenden jenfeits ber Dedlenburge
Begleitschein-Regulativ vom 1. Februar an 335	
" Inhalteverzeichniß zu bemfelben 379	Befchneiben ber Alleebaume auf öffentlichen
Beberbergung von Answanderern, Polizeis	Strafen und Wegen ber Geeftlande
liche Boridyriften fur biefelbe 258	burch Unbefugte, Berbot beffelben. 194
Beihulfe an feindliche Rriegsichiffe burch	Befdrantungen ber Sandlungefabigfeit,
Lootfen= ober fonflige Dienfte, Berbot	Befet, betreffend Unfhebung einiger
berfelben 39	derselben 8
Benuftern von Tabaden in Riften und	Befichtigungen von Schiffen im Amte Riges
Kaffern, Abanderung bee § 7 bee	buttel, Bebubren fur biefelben 206
Regulative, betreffent baffelbe 179	Beftattung fruhzeitiger Geburten, Bor-
Benutung bes neuen Canbungeplages in	fchriften in Betreff berfelben 193
ber Borfladt Et. Vauli 275	Besteuerung bee Budere im Bollverein,
Bergeborf, Amt, Benberung bed § 35 bed	Ausführung bes Gefetes über
Erpropriationes-Gesekes für basselbe 5	biefelbe 283
10 . f f b . 2 0f b . 6	Bettag, Anordnung eines folden auf ben
Den Schiffeverkehr im Bergeborfer	27. 3nfi 54
Echleusegraben und Schiffwaffer 182	Beurlanbtenftant, Ginbernfung ber Mann-
Berbot bes ferneren biesjährigen	fchaften deffelben in Folge ber Mobil.
Weibegange von Rindvich und	madjung ber Rorbbeutschen Bunbed:
Biegen in Bergeborf 264	Urmee
Die Aufnahme bes Rindviehbestandes 265	Bieberich, Radrichten für tiejenigen Freis
Unbefugtes Chiegen und Abbreunen	willigen, welche in die dortige Unter-
von Keuerwerf 268	officierschule eingestellt ju merben
Den Besuch ber Tanglofale burch	ասունիշու
Rinber 274	Billmarber Musichlag, Schulorbnung für
Den Berfauf von Tannenbaumen. 274	bie öffentliche Schule baselbit 208
Bergeborfer Gifenbahn, Samburge, Hufe	" Berbot bes Babens am
hebung bes Bureans berfelben 256	bortigen Elbufer 206
" Bifitations. Behorbe, Befanntmachung	Blei, Berbot ber Muss und Durchfuhr
berfelben, betreffent bad Erforberniß	beffelben
von Urfprunge - Atteften für Die	Blotabe, bee Ruftenftriche von ber Infel
Eine und Durchfuhr von Rindvieh	Baltrum bis nörblich ber Eiber,
u. s. w. and von ber Rinderpest	Frangofifche 88
nicht inficirten Gegenben in und	" Frangofifche, Aufhebung berfelben. 96
burch ben Bergeborfischen Umtebegirt 245	Borfensperre, Befanntmachung in Betreff
Bergfalz Zullfreiheit besielben 171	berielben 170

Seite	1
Bonificationen, Branntweinsteuer, Annahme	Bundes-Armee, Rordbeutsche, Ginberufung
von Anerkenntniffen über biefelben 429	ber Benrlaubten in Folge ber Mobils
Berfiel, Rlein-, Fenerlofdvorbnung 271	madning berfelben 212
Braden, herrens, ju Ochsenwarber und	Bunbed: Gewerbe: Ordnung, Berbot bes Uns
Moorfleth, Die Fischerei und bas	und Bertaufe geiftiger Getrante
Rethichneiben in benfelben 206	im Umbergiehen, nach Maaggabe
Brandenburg, Berbot ber Gin : und	§ 56 derfelben 201
Durchfuhr von Rindvieh u. f. w.	" Borichriften fur ben Betrieb ber
baher	Bader im Umte Ripebuttel in
" Wiedergestattung ber Gins unb	ihren Berfaufelofalen, in Unefuh-
Durchfuhr von Lumpen und Wolle	rung berfelben 181
baber unter gewiffen Bebingungen 109	Bunbed : Maaß: und Gewichte : Ordnung,
Branntwein, Julandischer, Stenererhebung	Anordnungen nad Maafgabe berf. 176
von bemfelben bei beffen Rudnahme aus Pachhofe-Riederlagen im Zolls	Bunded Rormal Gichunge Commiffion, Be-
verein	fanntmachung berfelben, betreffenb
Branntwein:Bereitung, Bestimmungen über	bie vom 1. Januar 1872 ab inner-
bie Kontrole, unter welcher bie gu	halb bes Rorbbeutschen Bunbes
berfelben bestimmte Melaffe gollfrei	ungulaffigen alteren Gewichte 195
zuzulassen ist 288	Bunbes : Etrafgeschbuch , Abanberungen
Brauntweinstener-Bonificationen, Annahme	Samburgischer Gesetze bei bem Bufrafttreten beffelben
von Anerfenntniffen über biefelben 429	Intraftireten beffetben 138
Brafitianifde Safen, Regeln fur bie Un-	
borbfenbung ber babin bestimmten	
Guter und bie Ginlieferung ber	C.
Connoffemente 199	Capitain f. Kapitain.
Burgidgaften von Perfonen weiblichen	Caffen, Caffen-Unweifungen, Caffen-Bureau
Befchlechte, Aufhebung ber bies	f. Raffen und Raffen-Anweisungen,
herigen Befchränkungen ber Ber-	Raffen-Bureau.
bindlichfeit berfelben 8	Chirurgifche und geburtehulfliche Prufungen
Bund, Rorddeutscher, f. Rordbeutscher	gur Bollendung von bereits begon-
Bund.	nenen Prufungen von Mergten 175
Bundesauleihe vom Jahre 1870, Funf-	Civilprocefiverfahren, Ginftellung beffelben
procentige	gu Gunften ber Militairperfonen . 54
" Einlofung ber am 2. Januar 1871	Civilstandeamt, Befanntmachung beffelben,
fällig werbenben Binecoupous	betreffend bie Pflicht gur Unmelbung
berfelben 165	und bie Bestattung fruhzeitiger Be-
Bundes-Armee, Rordbeutsche, Anmelbunge-	burten
pflicht ber einjährig Freiwilligen in Folge ber Mobilmachung berfelben 214	Cleaten f. Rloafen.
Boige ou Devolution ung verfeiben 214	Commandant f. Kommandant.

Commiffion, Ginquartierunge, im Imte	Grite
Rigebuttel	D .
Charles Ores stands by Charles	Dampfbagger auf ber Chulaner Barre 195
prufungen 236	Dampfidiffe, Rorbbeutide, Wegnabme ber-
" Unterftugunges für bedürftige gas	felben burch Frangofifche Rriege-
milien jum Dienfte einberufener	fchiffe
Referves u. Laudwehr-Mannichaften 48	" Borfdriften für biefelben beim
" jur Beichaffing von Ratural-Requi-	Paffiren ber Edulauer Barre 195
fitionen im Umte Ritebuttel 222.223	" Borichriften fur tiefelben beim
Competeng ber Polizeibehorbe, Abandes	Paffiren von Grauerort 97
rungen bes betreffenben Bejeges	" u. Dampfichleppfchiffe, Borichriften
nach bem Infrafttreten bed Etraf-	für biefelben in ber Rabe bes offent-
gefetbuche fur ben Rorbbeutichen	lichen Badeplages am Grasbroof. 207
Bund 164	Darlehnstaffe, Aufhebung ber hiefigen 268
Connoffemente, Borfdrift für Die rechtzeitige	Darlehnstaffen bes Rorbbentiden Unnbes,
Einlieferung ber ju nach einem	Grundung berfelben 82
Brafilianifchen Safen ju expediren-	Darlebnefaffenicheine bee Norbbentiden
ben Gutern gehörigen 199	Bunbes,
Controle, Controlemaagregeln f. Routrole,	Unnahme berfelben bei allen
Kontrolemaaßregeln.	öffentlichen Raffen 89
Convent ber Stadtgemeinden ber evan-	Ausgabe berfelben 82
gelifchelutherifden Rirche, Beftime	Befdreibung berfelben 68
mungen in Betreff beffelben 147	Declaration jum Maaren Gingang nad)
Correspondengtarten, Ginführung berfelben 9	bem Bereinszollgefete, Formular
Eriminalgefesbuch, Wegfall beffelben nach	gu berfelben 299
bem Infrafttreten bes Strafgefets	Denaturirung von Gewerbefalz und von
buche fur ben Rordbeutschen Bund 158	Calgabfallen 403
Curatel, Geschlechtst, (Cura sexus) Auf-	" von Biehfalz
,	Desinficirung von Abortern und Rloafen
Curhaven, Desinficirung von Abortern und	im Umte Rigebuttel 229
Aloafen	Dienft f. Militair.Dienft.
01. 6.4 5.4 00.20	Dienfte an feindliche Rriegsschiffe, Berbot
in bie Betterungen 229	berfelben 39
On the had not been the start	Diffricte ber Bolfeschule in Gilbed 177
von Schiffen von bort aus elb-	, ber Bolfeschule in Uhlenhorft 177
abwarte	Documente, Berordnung fur bie Stempelung
" Wieberangundung bee Lichte auf	berfelben im Umte Ripebuttel 200
bem bortigen Thurme 263	Doppelbesteuermig, Mobificationen ber Gin-
" Biederauslegung ber Feuerichiffe	tommenftener in Folge bes Bunbes.
unterhalb Eurhaven 263	gefeges über biefelbe 170

Geite	Geite
Drudfdriften, Reglement für ben Bertrieb	Durchfuhr v. Rindvich in u. burch ben Berges .
und bas Angrufen berfelben 256	borfifchen Amtebegirt aus von ber
Dungerfalz, Bellfreiheit beffelben 171	Rinderpeft nicht inficirten Wegenden,
Durchfuhr und Husfuhr von Pferben, Berbot	Erforberniß von Urfprungeatteften
berfelben über fammtliche Grengen 90	für dieselbe 245
100 100 000 00 100 1	Durchfuhrverbet von Safer und Rleie,
bedarf, Berbot berfelben . 40.47.87.90	Biederaufhebung beffelben 101
Kontrolemaafregeln in Bezng auf	
biefelben 47	Œ.
" und Ginfuhr von Lumpen und	Cbel, Bau . Conducteur, Beiordunng bed.
Bolle and Pommern und Brandens	felben ale Requisitione : Commiffar
burg, Wiebergestattnug berfelben	ber Fortification im Umte Rigebuttel 224
unter gemiffen Bedingungen 109	Effectene und Guter : Transport auf ben
" und Ginfubr von mit Urfprunges	Gifenbahnen, Regulativ über bie
atteften versebenen Lumpen, roben	zollamtliche Behandlung beffelben
Sauten, Fellen und Saaren von Rind.	vom 1. Februar 1870 an 303
vieb, Edyaafen und Biegen und rober	Che, Gintritt der Bolljahrigfeit mit derfetben 8
Bolle mittelft ber Berlin-Samburger	Gidiamter, Ginfegung berfelben 278
Gifenbahn aus von ber Rinberpeft	Eichamt, Uebertragung ber Functionen bes-
nicht inficirten Wegenden jenfeite ber	felben auf bas bieberige Juftiramt 176
Medlenburg : Lauenburger Grenze,	Eichung ber Maaße, Gewichte und Baagen 176
Geftattung berfelben 102	Eichungs . Commiffion bed Rordbeutschen
" nut Ginfuhr von Rindvich u. f. m.	Bundes, Normal, Befanntmachung
aus Begenden jenfeits ber Med-	berfelben, betr. bie vom 1. Januar
lenburg Rauenburger Grenze, Aud:	1872 ab innerhalb bee Rordbentiden
behnung bes Berbots berfelben 97	Bundes unzulaffigen alteren Be-
" und Ginfuhr von Rindvieh u. f. m.	wichte
aus Sannover, Moorburg, Finfen-	Eidywesen, Organisation beffelben 278
warder, Samb. Elbinfeln u. f. w.,	Giber, Frangofifche Blefabe bes Ruften
Aufhebung bee Berbote 135	firiche von der Infel Baltrum bis nordlich berfelben 88
Befchränfung bed Berbote 133	Eigenthumeveranderungen ber Jumobilien,
Erferberniß v. Urfprungeatteften 100	Prolongation ber Abgabe von benf. 170
" und Ginfuhr von Mindvich u. f. w.	Gilbed, Die Diftricte ber bortigen Bolfe-
aus Medlenburg : Edwerin, Doms.	fchule und bie Schulpflichtigfeit in
mern und Brandenburg, Berbot refp.	· Bezug auf biefelbe 177
Beschräntung berselben 91	" Chulordnung b. bortigen Bolfeschule 183
" und Ginfuhr von Rindvich u. f. m.	Einberufung ber Beurlaubten in Folge ber
and Rigebuttel, Erfordernif von	Mobilmadjung ber Rorbbentichen
Urirrungsattesten 102	Bundes grmee 212

9	Seite	Seite
Eincaffrung ber Rechnungsbeträge für bas von ber Stadtwaffertunft gelieferte Baffer, Uebertragung berfelben auf		Einfuhr und Durchfuhr von Rindvich u. f. w. aus Sannover, Moorburg, Fintens warder, Samb. Elbinfeln, Lauens
bie Steuer-Deputation	905	burg u. f. m., Aufhebung bes
Einführungsgesetz von ben Gefeten, betreffend Reform bes Etrasversahrens, Ab- anberungen beffelben bei bem In- trafttreten bes Strafgeseinichs für	203	Berbots
ben Rordbeutschen Bund	101	and Rigebuttel, Erfordernig von
	104	
Giuführunge Drbnung fur bie Berfaffung		
ber evangelisch lutherischen Rirche Einfuhr von aus transatlantischen Plagen in Samburg importirten Rinds		" u. Durchfuhr von Rindvich u. f. w. in und burch ben Bergeberfischen Amerikans von ber Ninderpeit
hauten in Schleswig-Selftein, ,, von Rindvich, Schaafen und Biegen u.f.w. and von ber Rinberpeft nicht	268	nicht inficirten Gegenden, Erfor- derniß von Ursprungsattesten für dieselben245
insteirten Gegenben, Erfordernis eines Ursprungsattestes für bas Amt Rigebuttel	267	Eingang von Waaren, Formular einer Declaration zu bemielben nach bem Bereinszolfgeseite
für den Bergedorfischen Amte- bezirk	245	Eingangsabsertigung von Rebander jum Bollfabe von 4 Thirn., Ermächtigung von Bollämtern in berselben 406. 430
Bolle and Pemmern und Branden- burg, Wiedergestattung berfelben unter gewissen Bedingungen	100	" von Bucker aller Art, Ermachtigung bes Rebenzollamtes I gu Rothens
" und Durchsuhr von mit Ursprungs- atteften versebenen Lumpen, reben Häuten, Fellen und Haaren von	.00	burgeort zu berfelben
Rindvich, Schaafen und Ziegen und roher Wolle mittelft der Berlin- Hamburger Eisenbabn ans von ber		ber Nerbbentschen Bunbed-Armee 214 " Ausffanbebewilligung an biefelben mahrend ber Dauer bes mobilen
Rinderpeft nicht inficirten Gegenden,		Zustanbes ber Armee 232
Gestattung berfelben	102	Einjahrig freiwilliger Militairbienft, Prus fungeordung für Samburgifche
aus Meclenburg Schwerin, Pomsmern und Brandenburg, Berbotresp. Beschränkung berselben	91	höhere Privatschulen in Betreff der Ubhaltung von Abgangsprüfungen für denfelben
" und Durchfuhr von Nindvich u. f. w. aus Gegenden jenfeits ber Medlens burg-Lauenburger Grenze, Ansbehs		" Jur Abhaltung von Abgangsprüfungen zu bemfelben proviserisch besingte Privatschulen
nung bee Berbote berfelben	97	192.255

Gintommenfleuer, Prolongation berf. unter	Geite Gifenbahn, Berlin : Samburger, Gin- und
Modificationen in Folge bes Bunbes- gefetes über Doppelbesteuerung 170	Durchfuhr von Lumpen u. f. w.
Gintofung ber am 2. Januar 1871 fallig	peft nicht inficirten Gegenden jen-
werbenden Bind-Coupons ber funf- procentigen Bundesanleibe von 1870 16;	feits ber Medlenburg Rauenburger Grenze 102
" ber im Jahre 1847 ausgegebenen	" Samburg Bergeborfer, Aufhebung
Großherzoglich Cachfifchen Raffen-	bes Bureaus berfelben 256
anweisungen zu Ginem Thaler und zu Funf Thalern, Befchrantung	Eifenbahn : Angefiellte, Berbot bes Rads
bes Termins berfelben bis jum	ahmene ber von benfelben mit ber Signalfiote gegebenen Signale 264
31. Mai 1870	
machungen berfelben, betreffenb:	Behandlung bes Guters u. Effectens
Die Auslegung v. Ginquartierunge-	Transports auf benfelben vom
fataftern 202 Die Einquartierung von Truppen	" im Nordbeutschen Bunbe, Bahn-
(vom 16. Juli) 213	polizei Reglement für biefelben 19
Die Einquartierung von Truppen	Eisenbahn : Gefellichaft, Berlin : Samburger, Privilegium wegen Emission von
(vom 18. Juli) 213 Die Einquartierung von Truppen	3wolf Millionen Thalern Prioris
(vom 23. Juli) 225	tate Dbligationen berfelben 110 Elbabwarte Lootfen von Schiffen von Eurs
Die Berpflegung ber einquartierten Truppen	haven aus, Berbot beffelben fur
Einquartierung im Unte Rigebuttel . 222.224.228	Unbefugte 229
Einquartierungs-Commiffion im Amte Rite-	Rrautfand ftationirten Lenchtschiffe 246
buttel, Ginfegung berfelben 222 Einquartierungstatafter, Auslegung berf 202	" Berpflichtung ter Rauffahrteischiffe
Einstellung bes Civilprocegverfahrens gu	jum Zeigen ber Rationalflagge beim Paffiren ber Stranbbatterieen an
Gunfien ber Militairperfonen 54	berfelben 102
" Freiwilliger in Die Unterofficiers Schulen gu Potsbam, Julich, Biebes	" Borfdrift für die Dampfichiff-Führer auf berfelben beim Paffiren von
rich und Beißenfele, Radprichten,	Grauerort 97
betreffend bieselbe 202 Einwägung bes in ber Bank eingehenben	Elbinfeln, Berbot ber Ginfuhr von Rind-
Gilbere und Golbes 278	vieh u. f. w. aus hannover bahin 100 Wieberaufhebung biefes Berbots 158
Einziehung von im Sahre 1847 ausge-	Elbufer bes Billmarber Andfchlags und
gebenen Großherzoglich Sachfischen Raffenanweisungen 4	des Tiefenstade, Berbot bes Badens bafelbft 206
	200

Emballage für mittelft ber Berlin. Sam- burger Gifenbahn ein- ober burch.	Framina, Mergeliche, Bollenbung ber bereits vor bem Gefundheitrathe begonnenen 17:	
zuführende Aumpen, Haare und Wolle aus von der Rinderpest nicht inscirten Gegenden jeuseits der Meckenburg-Anuenburger Grenze. 102	Erceutions Bureau, Aenberungen bes Ges bührenschragens besselben 169 Expeditung, Rechtzeitige von Entern nach Brasslianischen Haben, Bebingungen	9
England, Borichriften fur ben Bichtransport auf Schiffen borthin 207	berfelben	9
Erbichaftsabgabe, Prolongation berselben. 170 Erleichterungen, Nachträgliche, in ber Nach- siener für bie am 11. Februar 1868	gulativs, betreffend das Bemustern von Tabaden in Risten und Fässern in Bezug auf die densetben gestats	
bem Bollvereine angeschloffenen Sams burgifchen Gebietotheile 406	teten Geschäfte	
" in der Nachsteuer für die am 1. Nov. 1868 und am 1. Juli 1869 bem	Menderung bes § 35 beffelben 5 Ertrablatter, Reglement fur ben Bertrieb und bas Ausrufen berfelben auf	,
Bollvereine angeschloffenen Sambur- gischen Gebietotheile 405	ben Straffen 256	;
Ermächtigung an Zollamter jur Eingangs- abfertigung von Zuder 283.291.430 Ermäßigungen in ber Nachsteuer für bie	₹.	
am 11. Februar 1868 bem 3off. vereine angeschlossenen Gebietotheile 408	Fahren mit Sanbichlitten und Krefen 278 Fahrt, Große, Befähigungszeugniß für See-	
" in ber Nachstener für bie am 1. Rovember 1868 und am 1. Juli 1869 bem Zollvereine angeschlossenen Samburgischen Gebietetheise 416	schiffer auf berselben 234 "Große und Kleine, Commissionen für die Abhaltung ber Stouermanns, beziehungsweise Schifferprüfungen	
Ernennung eines Rommandanten von Sams	für Dieselben 236 Fahrzeuge, hamburgische Geefischers, Bes	ì
burg fur bie Dauer bes mobilen Berhaltniffes	geichnung berfelben	ı
am 21. April 1870 6 " ber Zellabsertigungsstelle in ber Zollvereins - Riederlage auf ber Sternschange	für das 1., 2., 9., 10. Armee:Corps 53 Erlaffe deffelben f. General-Gou- verneur.	ŀ
Eröffnungefigung bes Reichstags bes Norb:	Farbe, Berbot bes Aufbewahrens berfelben in Proviantraumen von Aus-	,
Evangelisch-unterischen Art. 134 Evangelisch-unterischen Berfassung berf. 137 Ewer, hamburgische Seefischen, Bezeichnung berselben	wanbererschiffen	
Eramen, Abvocatur	Auswanderung nach Benezuela und ber Rordfüste Sud-Amerikas 180	0

Seite	€cit
Felle und haare von Rindvieh, Schaafen	Fieber, Gelbes, ju Barcelona und Barcelos
und Biegen, Gestattung ber Gin-	neta, Quarantaine = Untersuchung
und Durchfuhr von mit Urfprunge.	von bort fommender Schiffe 10:
atteften verfebenen, mittelft ber Ber-	Finang Deputation, Befanntmachung ter-
lin-hamburger Gifenbahn aus von	felben, betreffent bie Mufbebung
ber Rinberpeft nicht inficirten Begen-	bes Bureaus ber Samburg Berge-
ben jenfeite ber Dedlenburg-Lauens	borfer Gifenbahn 250
burger Grenge 102	Finfenwarber, Berbot ber Ginfuhr von
Seftungebauten im Amte Ripebuttel, Gin-	Rindvieh u. f. w. aus Sannover
quartierung ber bei benfelben bes	bahin 100
fchaftigten Arbeiter 224	Biederaufhebung bes Berbote . 150
feuerlofdvordnung für ben erften Lofd,	Fifderei jenfeite ber Rugelbaat, Berbot
verband (im zweiten Lofchbiftrict)	berf. ohne besondere Genehmigung 22:
Alfterborf, Dhieborf, Rlein-Borftel,	" und Rethichueiben in ben Serren-
Strudholg, Fuhlsbuttel und Langen-	braden ju Ochsenwarber und Moor-
horn 271	fleth, Berpachtung berfelben 200
" fur ben zweiten lofdwerband (im	Rifder-Rahrzeuge, Samburgifche Sees, Be-
zweiten Lofchbiftrict) Bohldorf, Dhl-	geichnung berfelben 194
ftedt, Boltsborf, Farmfen, Groß.	Flagge, Berpflichtung ber bie Etrand
haneborf und Schmalenbed 273	batterieen an ber Elbe paffirenben
Reuer. Lofdmefen, Deputation fur bas, Be-	Rauffahrteischiffe jum Zeigen berf. 10:
fanntmachungen berf., betreffenb:	
Reuerlofchordnung fur ben erften	Flote, Signals, Berbot bes Rachahmens ber
Lofdverband (im zweiten Lofds	von ben Gifenbahu-Angestellten mit
biftrict) Alfterborf, Dhieborf,	berfelben gegebenen Cignale 26.
Rlein-Borfiel, Strudholz, Ruhles	Flotte, Frangofifche Pangers, Marnung ber
buttel und Langenhorn 271	Schiffeführer in Beranlaffung ber
Feuerlofchordnung fur ben zweiten	Ausruftung einer folden 215
Lofdverband (im zweiten Lofd)s	Formular einer Declaration jum Baaren-
biftrict) Bohlborf, Dhiftebt,	Eingang, nach bem Bereinszollgefete 299
Bolfeborf, Farmfen, Groß Sane.	Fortification im Umte Rigebuttel, Bei-
borf und Comalenbed 273	ordnung bes Bauconducteur Gbel
feuerschiffe und Geezeichen, Enternung	ale Requifitions Commiffar berfelben 224
berfelben 212	" im Umte Ripebuttel, Requifition
" unterhalb Curhaven, Bieberaus.	berfelben gur Ginquartierung von
legung berfelben 263	bei ben Festungsbauten beschäftigten
generwert-Abbrennen, Berbot beffelben 235	Arbeitern 224
" Berbot beffelben in Bergeborf 268	Frangofifche Blofabe ber Rorbfee-Safen,
Bieber, Gelbes, ju Alicante, Grao und Palma,	Bieberaufbebung berfelben 96
Quarantaine-Untersuchung von bort	" Blotabe bes Ruftenftriche von ber
fommender Schiffe 133	Infel Baltrum bis norblich ber Giber 88

Ceite	Ceite
Frangofifde Safen, Berbotd. birecten Ausfnhr bon Getreibe aus Norddeutschen Safen babin 69 " Kriegsschiffe, Wegnahme Norddeuts	Juffleige, Berbot bee Fahrens mit Sand. fchlitten und Rreten in benfelben 278
fcher Dampffchiffe burch biefelben 227	G .
" Pangerflotte, Warnung ber Schiffe, führer in Beranlassung ber Aus- rustung einer solchen	Gaffenreinigung und Fortichaffung bes Un- raths in ben Gaffenfummerwagen in ber Stadt
ber Rorbbeutschen Bunbes-Urmee . 214	Gebuhren ber Schiffsbesichtiger im Umte
" Einjährig, Auskandsbewilligung an biefelben während bes mobilen Zusstandes ber Armee	Ritebuttel
gu Potebam, Julich, Bieberich und	§ 13 ber Telegraphen-Drbnung 14
Beißenfels eingestellt ju werben wunfchen, Radyrichten fur biefetben 202	Gebuhren:Schragen ber Gerichte und bes Erecutions:Bureaus
Freiwilliger ärztlicher Dienil für die Beschandlung von Militairtranten 235 "Militairdienik, Einjährig, Prüfungssortnung für Hamburgische döbere	Geburten, Frühzeitige, Die Pflicht jur 2011- melbung und die Bestattung berf. 193 " in den Walddörfern, Anmeldung
Privatschulen in Betreff ber Abs haltung von Abgangsprüfungen für benfelben	berfelben
" Militairdienst, Einjahrig, Jur Ab- haltung von Abgangsprufungen gu bemselben provisoriich befugte Pri-	Prüfungen von Aerzten 175 Geburtsregister, Borschriften, betreffend Eins tragung frühzeitiger Geburten in
vatschulen	biefelben
ber Unmelbung über beren Geburt 193	herrfindaft, betreffenb:
Frühzeitige Geburten, Die Pflicht zur An- melbung und die Bestattung berselben 193	Die Diftriete ber Bollofchulen in Gilbed und Uhlenhorst und die Schulpflichtigfeit in Bezug auf
Fürforge für die Auswanderer mahrend ber Reife 7	biefelben
Fuhlebuttel, Feuerlofchordnung 271	Boltefchule in Gilbect 183
Fuhrwert, Requisitionen besselben im Umte Rigebuttel	Schulordnung für die öffentliche Bolteschule in Uhlenhorft 183

Geite	
Geeftlanbe, Befanntmachungen ber lands	Gerichteordnung für bas Dberappellationes
herrenschaft, betreffenb:	gericht ju Lubed, Abanderungen
Die Pflicht gur Unmelbung und bie	berfelben 42
Bestattung fruhzeitiger Geburten 193	
Das Rappen von Alleebaumen 194	öffentlichemundlichen Berfahrens in
Das Berbot bes Ins und Berfaufs	Etraffadjen, Mobification bed Ges
geistiger Getrante im Umbergieben 201	febes, betreffend Menderungen ber-
Die Ginberufung ber Beurlaubten	felben bei bem Infrafttreten bes
in Folge ber Mobilmachung ber	Etrafgefetbudie fur ben Rorbs
Rorbbeutschen Bunbes Armee 212	bentfchen Bunb 159
Unbefugtes Schießen und Abbrennen von Keuerwerf 235	Berftein-Sobenftein, von, General-Major,
Anfnahme bes Rindvichbestandes	Ernennung beffelben gum Romman-
in ben Geeftlanden 266	banten von Samburg fur bie Dauer
Anmelbung ber Geburten in ben	bes mobilen Berhaltniffes 69
Balbborfern 280	Gefchlechtes Bormundichaft, Aufhebung ber-
	felben 8
Gehülfen, Rundigungeverhaltniffe berfelben	
gu ben Arbeitgebern 179	Gefchoffe, Rontrolemaafregeln in Bezug
Beiftige Getrante, Berbot bes Un: und	auf bas Berbot ber Aus unb
Berfaufs berfelben im Umbergieben 201	Durchfuhr berfelben 47
Gelbes Fieber gu Micante, Grao und	" Berbot ber Aus- und Durchfuhr
Palma, Quarantaine-Untersuchung	berfelben
von bort fommenber Schiffe 133	Befellen, Runbigungeverhaltniffe berfelben
" Bu Barcelona und Barceloneta,	gu ben Arbeitgebern 179
Quarantaine-Untersuchung von dort fommender Schiffe 103	Gefundheitrath, Befanntmachungen beffelben,
Bemeinden und Gemeindeamter ber evans	betreffenb:
	Die Bollenbung vor bem Gefundheits
gelisch-lutherischen Rirche, Bestim- mungen über biefelben 138.139	rath begonnener argtlicher Drus
	fungen 175
General-Gouverneur bes 1., 2., 9., 10.,	Die Pflicht jur Unmelbung fruh-
Armee-Corps, Erlaffe beffelben, betr.: Die burch Torpedos veranlaften	geitiger Geburten und beren Be-
Gefahren für die Ruftenschifffahrt 89	ftattung 193
Die Fortbauer ber jur Cicherung	Beranberungen und Bufage gur
ber Safen und Ruften vor Rrieges	Arznei . Tare 230
gefahr getroffenen Maagregeln. 96	Den freiwilligen argtlichen Dienft
Beneral-Gouverneur bes 1., 2., 9., 10.	für die Behandlung von Militairs
Armee Corps, Ernennung eines	franten 235
folden 53	
Berichte, Gebührenfchragen berfelben 166	" Gefet, betreffend Reorganisation beffelben
. ,,,,	V. HEIDER 103

Geit	
Betrante, Beiftige, Berbot bes In-	Grauerort, Berpflichtung ber bie bortige
und Bertaufe berfelben im Umber-	Batterie paffirenden Rauffahrteis
giehen 201	July 1 Sugar Con Control of
Getreibe, Beranderte Rotirungeweise fur .	1,499,
baffelbe im Wochenberichte ber	Grauerort Borichrift fur bie Dampfichiffs
Sanbelstammer 179	
Getreide-Musfuhr, Directe, von Rorbbent-	Sperrlinie 97
fchen Safen nach Frangofischen	Greugverfehr, Rleiner, gwifden bem Boll-
Safen, Berbot berfelben 69	vereine und bem Freihafengebiet,
Getreide-Sautel, Ufangen bei bemfelben . 179	Das bei bemfelben ju beobachtende
Gewerbebetrieb im Umbergieben, Berord-	Berfahren
nung, betreffend benfelben 98	Großbritannische Berordnung für ben Bieb-
Gewerbe-Drbnung fur ben Rordbeutschen	transport auf Schiffen nach England 207
Bund, In Ausführung berfelben	Groß. Saneborf, Feuerloschordnung 273
im Umte Ripebuttel erlaffene Bor-	Grundeigenthum und Sppothefen, Menderung
fdriften für ben Betrieb ber Bader	ber §§ 69 und 74 bes Befetes über
in ihren Berfaufslofalen 181	baffelbe, betreffend ben öffentlichen
ff. 1 00 11 iff m 1 m	Bertauf von Grunbftuden 11.18
bot bes Ans und Bertaufs geiftiger	Grundftude, Borichriften fur ben öffentlichen
	Bertauf berfelben 10.18
Getrante im Umbergieben nach	Buter, und Effecten Transport auf ben
Maafgabe bes § 56 berfelben 201	
Gewerbefals, Denaturirung beffelben 403	gollamtliche Behandlung berfelben
Gewichte, Die vom 1. Januar 1872 ab	vom 1. Februar an 303
innerhalb bes Nordbeutschen Bunbes	
unzulässigen alteren 195	1-
Gewichte Drbnung, Bunded : Maag- und,	\$.
Unordnungen nach Maafgabe ber-	0
felben	
Gold und Gilber, Einwägung bes in ber	Erforderniß von Urfprungbatteften
Bant eingehenden 278	the secondary continues and secondary
Gouverneur, Generals, f. General-Gouvers	ber Rinberpeft nicht inficirten
neur.	Gegenben,
Gramme und Rilogramme, Ginwagung bes	in ben Bergeborfischen Amtebegirt 245
in ber Bant eingehenben Gilbers	in bas Umt Ripebuttel 267
und Golbes in benfelben 278	" von Rindvieh, Schaafen und Biegen,
Grao, Quarantaine-Untersuchung von bort	Geftattung ber Einfuhr mit Ur-
tommenber Schiffe wegen bafelbft	fprungeatteft verfebener, mittelft ber
ausgebrochenen gelben Fiebers 133	Berlin-hamburger Gifenbahn aus
Grabbroof, Deffentlicher Badeplat dafelbit,	von ber Rinberpeft nicht inficirten
Borfdriften fur bie Dampffchiffe	Gegenden jenfeits ber Medlenburgs
in ber Dabe beffelben 207	Pauenburger Grenze 102

	· Cale	. I
Spaare	von Rindvich, Schaafen und Biegen,	Samburg.Bergeborfer Gifenbahn, Mufhe-
	Berbot ber Gin und Durchfuhr	bung bee Bureaus berfelben 256
	berfelben and Medlenburg Comerin,	Sammer Chule, Modificirung bes Diffricts
	Pommern und Brandenburg n. f. m.	berfelben 178
	91.97.100.267	Sanbel mit Brafflien Regeln für benfelben
	Wieberaufhebung beffelben . 133. 135	in Bezing auf bie Anbordfendung
Bafen,		ber Guter und Ginlieferung ber
	Getreibe-Ausfuhr aus Rordbeutschen	Counoffemente 199
	Safen babin 69	
"	und Ruften, Fortbauer ber gur	Befanntmachungen berfelben, betr .:
	Cicherung berfelben por Rriegeges	Die Bundes-Maaß: und Gewichts
	fahr getroffenen Maagregeln 96	
Häute,		Drbnung 176
	Plagen in Samburg importirter, nach	Dampfbagger auf ber Schulauer
	Chleswig : Solftein 268	
"	von Mindvieh, Schaafen und Biegen,	Die vom 1. Januar 1872 ab inner-
	Erforbernif von Urfprunge-Atteften .	halb bes Nordbeutschen Bunbes
	für bie Ginfuhr berfelben aus von ber	ungulaffigen alteren Gewichte 195
	Rinberpeft nicht inficirten Gegenben	Die Chifffahrt in ben Dftaffatifchen
	in ben Bergeborfifden Umtebegirt 245	
	in bas Amt Ripebuttel 267	Den Biehtransport auf Schiffen
"	von Rindvieh, Schaafen und Biegen,	nach England 207
	Gestattung ber Ginfuhr mit Ur-	Das Befahigungezeugniß fur Chiffer
	fprungsatteften verfehener mittelft	auf großer Rahrt 234
	ber Berlin . Samburger Gifenbahn	Die Bufammenfegung ber Prufunge.
	aus von ber Rinberpeft nicht inficirten	Commiffion für Geefchiffer und
	Gegenden jenfeite ber Medlenburg-	Geeffenerleute u m b a 936
	Lauenburger Grenze 102	Die Berlegung bes auf ber Elbe
"	von Rindvieh, Schaafen und Biegen,	bei Rrautsand ftationirten Leuchts
	Berbote ber Gin- und Durchfuhr ber-	chiffe
	felben aus Medlenburg.Schwerin,	
	Pommern und Brandenburg	Reglement nebft Tarif für Benugung
	91.97.100.267	bee Sandthor-Quaie 247
	Wieberaufhebung berfelben . 133 . 135	Die Wiederherstellung von Feuer-
hafer,	Kontrolemaafregeln in Bezug auf	fchiffen und Leuchtthurmen 263
	bas Berbot ber Mus- und Durch.	Die Organisation bes Gichmefens. 278
	fuhr beffelben 47	Sandelegericht, Abanderung bee Gebuhren-
"	Berbot ber Mus. und Durchfuhr	fdragens beffelben 169
	beffelben 47	Sandelstammer, Befanntmachungen ber-
"	Wiederaufhebung bes Mus- und	felben, betreffenb:
	Durchfuhr. Berbote 101	Die Borfenfrerre 178

Geite	Ceite
Sandeletammer, Befanntmachungen ber-	herreubraden ju Ochsenwarder und Moor-
felben, betreffenb:	fleth, Die Fischerei und bas Reth-
Die ben Tabade-Erperten geftatteten	fcneiben in benfelben 206
Gefchafte in Rohtabaden 179	Seu, Kontrolemaafregeln in Bezug auf bas
Ufangen beim Getreibehandel 179	Berbot ber Muss u. Durchfuhr beff. 47
Sandel mit Brafilien 199	" Berbot ber Mus- und Durchfuhr beff. 40
Marnung ber Schiffsführer in Ber-	Sintergiehung ber Bechfelftempelfteuer 3
anlaffung ber Ausruftung einer	Solftein, Schleswig, f. Schleswig-Solftein.
Frangofifchen Pangerflotte 212	Sulfenfruchte, Beranberte Rotirungeweise
Die Entfernung ber Feuerschiffe und	berfelben im Wochenberichte ber
Seegeichen 212	Sanbelefammer 179
Die Wegnabme Rorbbeutscher	Spotheten, Gefet über Grundeigenthum
Dampfichiffe burch Frangofifche	und, Menberung ber §§ 69 und 74
Rriegeschiffe 227	beffelben, betreffend ben öffentlichen
Sandelefchiffe, Empfehlung ber Urmirung	Berfauf von Grunbftuden11.18
berfelben gur Abmehr feerauberifcher	
Angriffe in ben Ditafiatifden Ges	
maffern 198	3.
Sandlungefahigfeit, Aufhebung einiger Be-	Immobilien, Prolongation ber Abgabe von
fchrantungen berfelben 8	ben Eigenthumeveranderungen berf. 170
Sanbichlitten und Rrefen, Das Fahren	" Boridriften fur ben offentlichen
mit benfelben 278	Bertauf berselben
handwertemäßiger Beredelungeverfehr gwis	Inferate, Beitunge , Prolongation ber
fchen Bollverein und Freihafengebiet,	Abgabe von benfelben 170
Das bei bemfelben gu beobachtenbe	Instruction, betreffend bie Inventariffrung
Berfahren 425	und Stempelung ber nach ber bies
Sannover, Befdrantungen ber Ginfuhr von	herigen Gesegebung rechtmäßig
Rinbvieh u. f. w. baber in Aulag	angefertigten Borrichtungen und
ber Rinberpeft 100	Eremplare von Schriftwerfen 155
nach Rigebuttel 267	" Revidirte, für bie Bebammen 70
Wieberaufhebung berfelben 158	Intercessionen von Personen weiblichen Bes
Sandborf, Große, Reuerlofchordnung 273	Schlechte, Aufhebung ber bieberigen
Sanfegtifcher Bertrag vom 30. Nov. 1866	Befdrantungen ber Berbindlichfeit 8
bezüglich bes Oberappellations	Interimiflifche Dberfculbeborbe, Befannt-
gerichte ju Lubed, Rachtragliche	madjungen ber Gection berfelben
Uebereinfunft ju bemfelben 41	für bas Privatichulmefen, betreffend:
Saupt-Gichamt, Ginfetung beffelben 279	Prufungeordnung für Samburgifche
Saupt-Boll-Memter ju IBehoe und Lubed,	hobere Privatidulen in Betreff
Die benfelben ertheilte Ermachtigung	ber Abhaltung von Abgange.
jur Ausgangeabfertigung von Buder 404	prufungen fur ben einjahrig freis
Sebammen. Renibirte Inftruction für bief. 70	milligen Militairbienst 187

Interimiftifche Dberfdulbeborbe, Befannts	Raffen, Deffentliche, Annahme ber Dar-
machungen ber Gection berfelben für bas Privatschulwefen, betreffenb:	lebustaffenscheine bes Dorbbeutschen
Die Prüfungen für ben einjährig	Bunbes bei benfelben 89
freiwilligen Militairdienst (vom	Bundes Anleibe von 1870 anges
24. Marj) 192	nommen werben, Bergeichniß berf. 63
Die Prufungen fur ben einjahrig	Raffen-Unweisungen, Großberzoglich Cachs
freiwilligen Militairdienft (vom	fifche, Befdranfung bes Termine ber
28. Ceptember) 255	Einlofung auf ben 31. Mai 1870 4
Inventarifiring und Stempelung ber nach	Raffen-Bureau ber Steuer-Deputation, Be-
ber bieberigen Befetgebung recht-	fugung beffelben gur Gincaffirung
mafig angefertigten Borrichtungen und Eremplare von Schriftwerfen 155	ber Rechnungebetrage fur von ber Stadtmafferfunft geliefertes Baffer 205
Ifraclitische Stiftungeschule von 1815, Be-	Ratafter, Einquartierunges, Auslegung berf. 202
rechtigung berfelben gur Abhaltung	Rauffahrteischiffe, Berpflichtung berfelben
von Abgangsprüfungen für ben ein-	jum Beigen ber Rationalflagge beim
jahrig freiwilligen Militairbienft. 255	Paffiren ber Etranbbatterieen an
Ihehoe, Die bem bortigen Sauptzollamte	ter Elbe 102
ertheilte Ermachtigung gur Mus-	Rilogramme und Gramme, Ginwagung bee
gangeabfertigung von Buder 404	in ber Bant eingehenben Gilbere
Bulich, Rachrichten für biejenigen Freis	und Golbes in benfelben 278
willigen, welche in bie bortige	Rinber, Berbot bes Befuche ber Tanglofale
Unterofficier : Coule eingestellt gu	in Bergeborf burch biefelben 274 Rirche, Evangelisch eintherische, Berfaffung
werden wunschen 202	berfelben
Juftir : Amt, Bieberiges hiefiges, Function	Rirchenfreise ber evangelisch : lutherischen
beffelben als Gichamt 176	Rirche, Bestimmungen über bief 138
	Rirdenrath ber evangelifchelutherifchen
R.	Rirche, Ginfepung beffelben 149
***	Rleie, Kontrolemaagregeln in Bezug auf
Rali-Calpeter, Rontrolemaafregeln in Be-	bas Berbot ber Aus. und Durchfuhr
gug auf bas Berbot ber Aus: und . Durchfinbr beffelben 47	berfelben 47
" Berbot ber Ands und Durchfuhr	" Beranderte Rotirungeweise berfelben
beffelben40.87	im Wochenberichte ber Sandels:
Rapitain eines Auswandererichiffes, Ber-	" Berbot ber Mus: und Durchfuhr
pflichtung beffelben jur Fürforge für	berfelben 47
bie Answanderer mabrent ber Reife 7	Wieberaufhebung bes 2lus- und
Rappen von Alleebaumen auf öffentlichen	Durchfuhrverbote 101
Strafen und Begen ber Geefilande,	Rloaten im Amte Rigebuttel, Desinficirung
Berbot beffelben burch Unbefugte . 194	berfelben 229

Seite	Seite
Roafs, Kontrolemaagregeln in Bezug auf bas Berbot ber Aus- und Durchfuhr	Rrefen u. Sanbichlitten, Das Fahren mit benf. 278
berselben 47	Rriegebedarf, Kontrolemaagregeln in Bezug auf bas Berbot ber Aus- u. Durch-
" Berbot ber Muss und Durchfuhr berf. 40	fuhr beffelben 47
Rochfalz, Bollfreiheit beffelben 171	" Berbot ber Mus. und Durchfuhr
Rommandant von hamburg, Ernennung	beffelben
eines folden für die Dauer des mobilen Berhaltniffes 69	Ariegegefahr, Fortbauer ber Maagregeln gur Sicherung ber Safen und Ruften
Kontrole, unter welcher Melaffe gur Brannts	por berfelben 96
wein. Bereitung zollfrei zuzulaffen ift, Bestimmungen über biefelbe 288	Kriegeleiftungen und beren Bergutigung,
Rontrolemaafregeln in Bezug auf bas	Gefet megen berfelben 215
Musfuhrverbot von Baffen und	Rriege-Ministerium, Preufisches, Befannt-
Rriegebebarf 47	machung ber Medicinal-Abtheilung
Arahn Drbnung und Tarif fur bie Be-	beffelben, betreffend die Unmelbung
nutung ber Krabne am neuen	in Privattrantenpflege befindlicher Militairversonen 269
Landungeplat in Ct. Pauli 276	Musicalitates Constationes betterfore
Krante Militairpersonen, Freiwilliger argt-	betreffend bie Uebergabe verwundeter
berselben 235	und erfrantter Militairperfonen in
" Militairperfonen, In Privatpflege	Privatpflege und beren leberführung
befindliche	aus einem Referve-Ragareth in ein
Rrantheiten auf Musmandererfchiffen, Ber-	anberes
haltungemaagregeln für ben Rapis	Rriegomunition, Rontrolemaafregeln in Be-
tain bes Schiffes fur ben Fall berf. 7	jug auf bas Berbot ber Aus- und
Krautsand, Berlegung bes bafelbft fta-	Durchfuhr berfelben 47 " Berbot ber Aus. u. Durchfuhr berf. 40.87
tionirten Leuchtschiffes 246	
Kreis-Erfats-Commission, Abordnung von Civilmitgliedern berfelben in bie	Rriegeschiffe, Feindliche, Berbot ber Bei- hulfe an biefelben burch Lootfen-
Commiffion jur Unterftugung an bie	ober sonftige Dienfte 39
bedurftigen Familien jum Dienfte	" Frangofifde, Begnahme Norbbeut-
einberufener Referves und gands	fcher Dampfichiffe burch biefelben. 227
wehrmannschaften 48	Rriegeguftand, Ginftellung bes Civilproces .
" " Befanntmachungen berfelben,	verfahrens ju Gunften ber Militair-
betreffend:	personen, in Folge beffelben 54
Die Anmelbung ber einjahrig Freis	" Erffarung ber Begirfe bes 8.,
willigen jum Dienstantritt 242 Die Unmelbungepflicht ber einjahrig	11., 10., 9., 2., 1. Armee Corps in Kriegszustanb
Freiwilligen jum Dienstantritt	(Sufficiently 5 - 2 (9) - 1 - 2 5 - 2 () (9)
mit Bezug auf die Mobilmachung	Corps in Kriegszustand 52
b. Rorbbeutschen Bunbes-Armee 214	" Gefehliche Borfchriften fur benfelben 52

Geite	
Rundigungeverhaltniffe zwifchen Arbeits gebern und beren Gefellen ober Ges	Lauenburg. Medlenburger Grenze, Bestattung ber Gin- und Durchfuhr von mit
hülfen 179	Urfprungeatteften verfebenen Lumpen
Rufte ber Rorbfee von ber Infel Baltrum	u. s. w. mittelst ber Berline Same
bis gur Ciber, Frangofiche Blofabe	burger Gifenbahn aus von ber
berselben	Rinderpeft nicht inficirten Wegenden
·	jenseits berselben 102
Ruften, Fortbauer ber ju beren Cicherung	Lagarethe, Uebergabe verwundeter und er-
vor Kriegegefahr getroffenen Maaß-	frankter Militairpersonen aus ben-
regeln	felben in Privattrantenpflege und
Ruftenschifffahrt, Die burch Torpedos ver-	Ueberführung berfelben aus einem
anlagten Gefahren für diefelbe 89	Referve-Lagareth in ein anberes 270
Rugelbaat, Fortbauer ber Entfernung bes	" Militairs, Freiwilliger argtlicher
Lichts bei berfelben 263	Dienft fur bie Behandlung ber
" Berbot ber Fischerei und Schifffahrt	Rranten berfelben 235
jenfeite derfelben ohne befondere	Lehranftalten, Prufungeordnung fur bie-
Genehmigung 225	felben in Betreff ber Abhaltung von
Rummerwagen, Fortschaffung bes Unraths	Abgangeprüfungen für ben einjahrig
in benfelben in ber Ctadt . 238 . 245 . 255	freiwilligen Militairbienft 187
In ber Borftabt Gt. Pauli 243	" Bur Abhaltung von Abgangeprus
	fungen fur ben einjahrig freiwilligen
	Militairdienft proviforifch befugte 192.255
Q.	Lehrer-Ceminar, Bestimmungen über bad-
	felbe nach bem Gefete betr. bas
Canbgebiet, Berodnung fur den Gewerbe-	Unterrichtemefen 129
betrieb im Umbergiehen in bem-	Leuchtfeuer, Gingiehung berfelben 212
felben	Leuchtschiff, Berlegung bes auf ber Elbe
Randherrenschaft f. Geeftlande, Marschlande,	bei Rrautfand ftationirten 246
Rigebuttel.	Leuchtthurme von Reuwert und Curhaven,
Canbungsplat, Reuer, in ber Borftabt	Biederangundung berfelben 263
St. Pauli, Benugung beffelben 275	Licht bei ber Rugelbaat, Fortbauer ber
Canbwehrmannschaften, Unterftutung ber	Entfernung beffelben 263
bedürftigen Familien jum Dienft	Lofdordnung f. Keuerlofdordnung.
einberufener 48	Lofdwerband, Erfter, im zweiten Lofdbiffrict,
Cangenhorn, Feuerloschordnung 271	Feuerlofdvorbnung fur benfelben 271
auenburg, Berbot ber Ginfuhr von Rinds	" 3weiter, im zweiten Lofchbiftrict,
vieh u. f. w. daher 100	Feuerlofchordnung für benfelben 273
" . Medlenburger Grenge, Berbot ber	Logiswirthe, Muswanderers, Polizeiliche Bors
Ginfuhr von Rindvieh u. f. m.	fdriften fur biefelben 258
baher 97	Lootfen ber ausgehenben Schiffe 67

Seite	M. Seite
Lootsen ber Schiffe wegen bei Curhaven ge-	Maaß- und Gewichtsordnung, Anordnungen
пипд	nach Maaßgabe berselben 176. 278
Lootfendienfte an feindliche Kriegeschiffe,	" " Rad ben Borfdriften bers
Berbot berfelben 39	felben vom 1. Januar 1872 ab
Lubed, Abanberungen ber Gerichteorbnung	ungulaffige Gewichtespfteme 195
für bas bortige Oberappellationss gericht	Macao, In Beranlaffung des an der dortigen Rufte gegen die Bart Apenrade von
" Die bem bortigen hauptzollamte er-	Seeraubern ausgeführten Sands
theilte Ermachtigung gur Mudgange.	ftreiche ju treffenbe Maagregeln gur
abfertigung von Buder 404	Abwendung ahnlicher Angriffe 198
" Rachträgliche Uebereinfunft zu bem Sanfcatischen Bertrage v. 30. Nov.	Marineverwaltung, Militairs und, Bundees anleibe fur ben außerordentlichen
1866, bezüglich bes bortigen Obers	Gelbbebarf berfelben 59.80.165
appellationegerichte 41	Marichlande, Befanntmachungen ber Lands
Luneburg, Lanbbroftei, Befdrantung bes	herrenichaft, betreffenb:
Biebhandels und Berbot ber 216-	Die Pflicht gur Unmelbung fruh-
haltung von Biehmarften in Die ftricten berfelben	ftattung
Lumpen, Gestattung ber Ginfuhr von mit	Die Bezeichnung ber hamburgifden
Urfprungbatteft verfehenen mittelft	Geefischerfahrzeuge 194
ber Berlin-hamburger Gifenbahn	Das Berbot bes Uns und Berfaufe geiftiger Getrante im Umbers
aus von ber Rinberpest nicht inficirten Gegenden jenseits ber	geiftiger Getrante im Umijers
Medlenburg-Rauenburger Grenze . 102	Die Fischerei und bas Rethschneiben
" Berbot ber Gins und Durchfuhr bers	in ben herrenbraden gu Dobfen-
felben aus Medlenburg.Schwerin,	warder und Moorfleth 206 Das Berbot bes Babens am Elbs
Pommern und Braudenburg91.97	ufer bes Billmarber Ausschlages
" Borschriften fur bie Ginfuhr in ben Bergeborfischen Amtobegirt und bie	und in ber Gegend bes Tiefen-
Durchfuhr daselbst 245	ftacfe
für bie Ginfuhr in bas 2mt	Schule im Billmarber Husichlag 208
Ripebuttel 267	Die Ginberufung ber Beurlaubten
" und Bolle, Biebergestattung ber	in Folge ber Mobilmachung ber
Eine und Durchfuhr berfelben aus Branbenburg und Pommern unter	Rorbbeutichen Bunbes-Armee 212 Unbefugtes Schießen und Abbreunen
gewiffen Bedingungen 109	
Lutherische Rirche, Evangelische, Berfaffung	Die Aufnahme bes Rindviehbestandes
berfelben 137	in den Marschlanden 265

Medlenburg: Lauenburger Grenge, Beftat:	Militair-Commiffion bes Cenats, Befannts
tung ber Gin- und Durchfuhr von mit	machungen berselben, betreffenb:
Urfprungsatteften verfebenen gum	Die Anmelbung in Privatfranten-
pen u. f. w. mittelft ber Berlin-	the animetoding in privatirantens
Samburger Gifenbahn aus von ber	pflege befindlicher Militairper-
Rinderpeft nicht inficirten Wegenden	fonen (vom 5. Ceptember) 237
ionfeite benfelber	Die Anmelbung in Privatfranten-
jenfeits berfelben 102	The state of the s
" Rauenburger Grenze, Berbot ber	fonen (vom 12. Dctober) 263
Gin. und Durchfuhr von Rindvieh	Die Unmelbung in Privatfranfen-
11. f. w. baher 97	pflege befindlicher Militairpers
Medlenburg-Schwerin, Befanntmadjung in	fonen (vom 18. Rovember) 269
Aulag bed Musbrucheb. Minderpeft baf. 96	Die Uebergabe vermundeter und
" Berbot ber Gin- und	erfranfter Militairpersonen in
Durchfuhr v. Rindvieh u. f. m. baber 91	Privatpflege und beren Ueber-
Mufbebung beffelben 133.135	führung ans einem Referves
Medicinal Collegium, Ginfetung eines folden 103	Lagareth in ein anderes 270
Debicinal Gefet Grang finn feines joichen 103	
Medicinals Gefet, Entwerfung eines folden 109	Militair. Dienft, Ginjahrig freiwilliger, Mus-
Mehl, Beranderte Notirungeweise deffelben im	ftanbebewilligung gum Antritt bes-
Wochenberichte ber Sanbeletammer 179	felben mabrend ber Dauer bes
Melaffe jur Branntwein Bereitung, Be-	mobilen Buftanbes ber Armee 232
ftimmungen über bie Kontrole, unter	" Einjahrig freiwilliger, Prufunges
welcher biefelbe gollfrei jugulaffen ift 288	ordnung für Samburgifche hobere
Milbe Stiftungen, Befet, betreffend bie	Privatichulen in Betreff ber Abhal-
Dberaufficht über biefelben 92	tung von Abgangeprüfungen für benf. 187
Militair:Commiffion bes Cenats, Befaunt:	" Einjahrigfreiwilliger, BurAbhaltung
madjungen berfelben, betreffenb:	von Abgangeprufungen ju bemfelben
Die Bewilligung v. lebenslänglichen	proviforifch befugte Privatidulen 192 255
Penfionen und Unterftügungen	Militairifche Maafregeln und Truppens
an Militairpersonen ber Unter-	bewegungen, Berbot ber Mittheiluns
floffen bentrame fin Citi	gen über bief. in hiefigen Zeitungen 39
flaffen ber vormaligen Schleswigs	Militairfrante, Freiwilliger argtlicher Dienft
holfteinschen Armee, so wie an	für bie Behandlung berfelben 235
beren Wittmen und Baifen 200	" Privatpflege berf 237. 263. 269 . 270
Die Ginstellung Freiwilliger in bie	" Ueberführung berfelben aus einem
Unterofficier Chulen 202	Referve Lagareth in ein anderes 270
Das Bunbesgefet megen ber Krieges	Militairperfonen, Ginftellung bes Civils
leiftungen und beren Bergutigung 215	
Ausstandsbewilligung an einjahrig	, ber Unterklaffen ber vormaligen
Freiwillige, fo wie Burudftellung	Schleswig : Solfteinschen Urmee,
Militairpflichtiger mahrenb ber	heren Wittmen und W. 's m
Dauer bes mobilen Buftanbes	beren Wittmen und Baifen, Be-
ber Urmee 232	willigung von lebenslänglichen Pens
202	HOREH HITO HITTERITY CURRAN ON NIAC OCC.

Militairpflichtige, Anmelbungspflicht ber	Munition, Rriege, Berbot ber Mus- u. Durch-
einjährig Freiwilligen in Folge der Mobilmachung der Norddeutschen	fuhr berfelben
Bundedelrmee 214 " Burudfiellung berfelben mabrenb	₩.
ber Dauer bes mobilen Zuftandes ber Armee. 232 Militair und Marineverwaltung, Bundessanleihe für ben außerorbentlichen Gelbbebarf berselben. 59.80.165 Ministerium, Geilliches, ber evangelischlutherischen Kirche, Bestimmungen in Betreff besselben. 146 Mittelländisches Meer, Warnung der in	Nachahmen ber Signalflöte ber Eisenbahn- Angestellten, Berbot bestelben 264 Nachsteuer, Ermäßigungen berfelben für die bem Jollvereine angeschlossenen Ge- bietstheile
den hafen besselben befindlichen Schisseisein befindlichen Schisseiseisein Berantassung ber Ausbisseisein Pangerstotte	am 1. November 1868 und am 1. Juli 1869 dem Zollvereine ange- ichlossenn Gebietstheile
pflichtiger während ber Dauer besielben	Ratron-Salpeter, Kontrolemaagregeln in Bejug auf bas Berbot ber Aus- und Durchfuhr beffelben
Mobilmachung der Nordbeutschen Bundes: Armee, Anmeldungspflicht der einjährig Freiwilligen in Folge derselben	beffelben
" " Einberufung ber Beurlaubten in Folge berselben	Rebenzollamt I zu Rothenburgsort, Ermach- tigung besselben zur Eingangs- absertigung von Zuder aller Urt. 291 ,, I zu Rothenburgsort, Berlegung bes- selben und die Zollstraßen sint basselbe 432
Wiederaufhebung bes Berbots. 158 Moorfleth, Die Fischerei und bas Reth- schneiben in ben herrenbracken	Reuwert, Wieberangundung des Lichts auf bem bortigen Thurme 263
bafelbit 206 Munition, Krieges, Kontrolemaaßregeln in Begg auf das Berbot der Aus-	Riebergericht, Umteverhaltniffe ber nicht rechtsgelehrten Mitglieber beffelben 44 " Gebuhren-Schragen fur bie Civil-
und Durchfuhr berfelben 47	Abtheilung beffelben 167

Diedergericht, Deffentlicher Berkauf von 3m. 11	Rordbeutscher Bund, Befanntmachung ber Rormal Gichunge Commission bes
" Bermehrung bes Richterpersonals und bes Beamtenpersonals beffelben 4	felben, betreffend die vom 1. Januar 1872 ab innerhalb des Nordbeutschen
Niederlage-Regulativ, Allgemeines, vom	Bunbesungulaffigen alteren Gewichte 195
1. Februar an	" Eröffnungefigung bes Reichstages 41.134
" Bollvereines, Eröffnung ber Boll- abfertigungsstelle in ber Rieberlage auf ber Sternfchange	" Gründung von Darlehnsfaffen bes- felben und Ausgabe von Darlehns- kaffenscheinen
Riederlagen, Padhofe, im Bollverein, Steuers erhebung von inlandischem Brannts	" hiefige Unordnungen nach Maaße gabe der Maaße und Gewichts Dros
wein bei beffen Rudnahme aus benfelben	nung fur benfelben 176 , Befchreibung ber Darlehnstaffen-
Rorbameritanifches Papiergeld, Falfches, Barnung vor bemfelben 246	fcheine beffelben 68 , Berbot bes Uns und Bertaufs geiftiger
Rordbeutsche Bunbed-Armee, Anmelbunge- pflicht ber einjahrig Freiwilligen in	Getrante im Umherziehen nach Maaggabe § 56 ber Gewerbes Orbs
Folge ber Mobilmachung berfelben 214	nung für benfelben 201
" Bundes:Armee, Ginberufung ber Beurlaubten in Folge ber Mobils machung berfelben	" Borfchriften fur ben Betrieb ber Bader im Amte Ripebuttel in ihren Bertaufelotalen in Ausführung ber
Rorbbeutscher Bund, Abanberung bes Reglements gu bem Gefebe über	Gewerbes Drbnung fur benfelben . 181
bas Postwefen beffelben 16	Rordbeutsche Dampfichiffe, Wegnahme ber- felben burch Frangofische Kriegsschiffe 227
" Abanderungen Samburgifder Gefete bei bem Infrafttreten bes Straf- gefetbuche fur benfelben 158	" hafen, Berbot der birecten Ge- treide-Ausfuhr aus benfelben nach
" Unleihe beffelben vom Jahre 1870.59.80	Frangofischen Safen 69
Einlösung ber am 2. Januar 1871 fällig werdenben Bind-	Rorbfufte Gub-Ameritas, Barnung vor ber Auswanderung v.Felbarbeitern bahin 180
coupons berfelben 165	Rormal : Eichunge . Commission bes Rord. beutschen Bundes, Befanntmachung
bei allen öffentlichen Kaffen	berfelben, betreffend bie vom 1. Jan. 1872 abinnerhalb bes Rordbeutschen
Beschreibung berselben 68 " Aufhebung ber Darlehnstaffe bees selben zu Hamburg 268	Bundesungulässigen alteren Gewichte 195 " " Die von berfelben veranlaßte Ausgabe ber Maaß- und
" Bahnpolizei - Reglement für die Eisenbahnen in demfelben 19	Gewichts-Ordung, der Eichordnung u. w. d. a

Rormal , Eichungs , Commission bes Rorb,	Dberichulbeborbe, Interimistifche, Befannt.
beutschen Bundes, Die von derselben erlassene Zare der für bas Eichen zu erhebenden Gebühren	machungen ber Section berselben für das Privatschulwesen, betreffend: Prüsungsordnung für Hamburgische
Rothhafen, Berpflichtung der Kapitaine von Auswandererschiffen für den Fall des Ausbruchs einer anstedenden Krant-	höhere Privatschulen in Betreff der Abhaltung von Abgangs- prüfungen für den einjährig freiwilligen Wilitairdienst 187
heit unter ben Passagieren, mabrenb bes Aufenthalts in einem wegen Havarie angelaufenen Nothhafen. 7	Die Prufungen für ben einjährig freiwilligen Militairdienst (vom
Rotirung von Getreide im Bochenberichte ber Sandelstammer, Beranderung	24. März)
in berfelben 179	28. Ceptember) 255 Ochfenwarber, Befanntmachung, betreffenb
D.	bie Fifcherei und bas Rethschneiben in ben herrenbraden baselbst 206 Delfaaten, Beranberte Rotirungsweise ber-
Oberappellationsgericht ju Lübed, Aban- berungen ber Gerichtsordnung für baffelbe	felben im Wochenberichte ber Sans belofammer 179
" gu Lubed, Rachträgliche Ueberein- funft zu bem Sanfeatischen Bertrage	Dhieborf, Feneriofchordnung
vom 30. November bezüglich bes- felben	laffung ber bort, in Schwerin und Stralfund ausgebrochenen Rinberpeft 91 Drganisation bes Eichwesens
Befet, betreffend biefelbe 92 Dbergericht, Menderung ber Worte "bei bem	The state of the of the bank
Obergerichte der andern Stadt" in § 33 des Expropriationsgesehes für bas Umt Bergedorf in die Worte:	trewenden Leutzujen Eufzite 130
"beim Samburgifden Dbergerichte" 5	3 5.
" Amteverhaltnisse ber nicht rechteges lehrten Mitglieder derselben 44 " Uenderungen des Gebührenschragens	Pachofs Riederlagen im Bolverein, Stener- erhebung von infantischem Brannt- wein bei beffen Rudnahme aus benf. 429
beffelben 166	Pachter ber Gaffenreinigung, Pflichten bes.
" Bermehrung besnicht rechtsgelehrten Richterperfonals an bemfelben 4	felben
Dberfchulbehorbe, Beftimmungen über bies felbe	fommender Schiffe megen bafelbit
1000	1

Pangerstotte, Französische, Warnung ber Eckte Schiffssührer in Beranlassung ber Auskrüftung einer solchen 212 Papiergeld, Falsches Kordamerikanisches, Warnung vor demseiben 246 Parlament, Zolle, Eröffnung der Situng desschiffsten am 21. April 1870 6 Passwer won Grauerort, Borschiffsten sür die Führer der Tampsschiffsten. 27 Patronat der Borstadt Et. Panti s. Pauli. Patronat der Borstadt Et. Panti s. Pauli. Das Berbot des Aus un geistiger Weberdersten. 27 Patronat der Borstadt Et. Panti s. Pauli. Pauli. Pass Gerbot des Aus un geistiger Gertaute im Las Berbot des Eins un geistiger Gertaute im Las Passwer der Tampsschiffsten. 29 Tie hießen Werdemstete. 193 Tie hießen Werdemstete. 193 Tie hießen Werdemstete. 194 Barnung und Ausschieden. 212 Barnung und
Papiergeld, Falsches Rordamerikanisches, Warnung vor demselben
Papiergeld, Falsches Nordamerikanisches, Marnung vor demfelben
Barning vor demfelben
Parlament, Zolls, Eröffunng der Situng bestellen am 21. April 1870 6 Passikern von Grauerort, Borschriften sür die Führer der Tampsschiffe. 27 Patronat der Borskabt St. Panti f. Panti. Panti, St., Patronat der Borskabt, Bestanntmachgungen besselben, betr.: Tie Pflicht zur Anmelbung und die Bekatung frühzeitiger unsehelicher Geburten 193
passiren von Grauerort, Berschriften ür von Grauerort, Berschriften ür von Grauerort, Berschriften ür volligei-Behörde, Bekanntmach felben, betreifend: Pauli, St., Patronat der Borskabt, Besschantmachgungen besselben, betr.: Tie Pflicht zur Ammelbung und die Bestatung frühzeitiger unschelicher Geburten
Passiren von Grauerort, Borschriften sür die Kührer der Dampsschiffe
Passiren von Grauerort, Berschriften für die Führer der Dampsschiffen ur die Führer der Dampsschiffen 207 Patronat der Borskabt St. Pauli. Pauli, St., Patronat der Borskabt, Bessauli, St., Patronat der Gestützen und die Bestatung frühzeitiger und die Bestatung frühzeitiger und ehelicher Geburten 1938 1938
Datronat der Borstadt St. Panti f. Pauli. Pauli, Er., Patronat der Borstadt, Bestantmachungen besselben, betr.: Tie Pflicht zur Ammelbung und die Bestattung frühzeitiger unschelicher Geburten 123
Patronat der Borfladt Et. Panli f. Pauli. Pauli, Et., Patronat der Borfladt, Bestanntmachungen besselchen, betr.: Die Pflicht zur Anmeldung und die Bestannt geistiger Geträufe im Unaber am Grabbrot der Pampsichisser uns ehelicher Geburten 193
Pauli, Et., Patronat der Boxfladt, Ber fanntmachungen besselben, betr.: Die Pflicht zur Anmelbung und bie Bestatung frühzeitiger uns ehelicher Geburten
fanntmachungen besselben, betr.: Die Pflicht zur Anmelbung und bie Bestatung frühzeitiger uns ehelicher Geburten
bie Bestattung frühzeitiger uns ehelicher Geburten 193
chelicher Geburten 193 ber Dampfichiffe
enetitiet Gebutten
Die bieffeen Menhamante 100 Morning und Authorbern
Zit the light pictorimeter
Das Berbot bes In: und Berfaufs anlaffung von Straß
geiftiger Getrante im Umbergieben 201 Die Ginberufung ber 2
Die Einberufung der Beurlaubten in Folge ber Mobilin
in Folge ber Mobilmachung ber Nordbeutschen Bunder
Rorddeutschen Bundes-Armee 212 Unbefugtes Schießen und
Unbefugtes Schießen und Abbrennen von Fenerwert
von Feuerwerf 235 Die Gaffenreinigung und
Die Gaffenreinigung und Fort- ichaffung bes Unrathe
schaffung bes Unrathe in ber Gaffentummermagen .
Borftadt Et. Pauli 243 Die Gaffenreinigung (v.
Die Benutung bes neuen landungs. Die Gaffenreinigung (vo
plates in ber Borftadt Ct. Pauli 275 Den Strafen-Bertrieb u
Das Fahren mit Sandichlitten und von Drucfichriften
Rrefen 278 Polizeiliche Borichriften f
" Berbot ber Rindvich-Einfuhr baher herbergung von Ausn
in bas außerhalb ber Accife belegene Biehmartte und Biehhau
Gebiet in Unlag ber Rinberpeft. 99 ftricten ber Landbrofte
Penfionen, Lebenslängliche, Bewilligung von Das Rachahmen ber
folden an Militairperfonen ber ber Gifenbahn-Angestel
Unterflassen ber vormaligen Schles. Das Fahren mit Sanbich
wig-Holfteinschen Urmee, so wie an Rrefen
beren Bittwen und Baifen 200 , Competeng berfelben, 2160
Petroleum, Berbot bes Aufbemahrens bes: bes betreffenben Gefches
felben im Proviantraum von Aus. 3nfrafttreten bes Straf
wandererschiffen

Ceite	Ceite
Pommern, Berbot ber Gin- und Durchsubr von Nindvieh u. f. w. baber 91 Wiederaufhebung besselben 133 . 135	Privatidulweien, Befanntmachungen ber Gection für bas Privatichulweien, betreffend:
" Wiedergestattung ber Eins und Durchfuhr von Lumpen und Bolle baber unter gewissen Bedingungen 109	Die Prüfungen für den einjährig freiwilligen Militairdienst (vom 28. September)
Postwesen bes Nordbeutschen Bundes, Ab- anderungen bes Reglements ju bem Gefete über baffelbe 16 " bes Nordbeutschen Bundes, Ein-	Prüfungbordnung für Hamburgifche höhere Privatichulen in Betreff ber Abhaltung von Abgangds prüfungen für ben einjährig freis
führung der Correspondenzkarten auf Grund des § 57 des Gesetzes überdass. 9 Potsbam, Nachrichten für diejenigen Frei-	willigen Militairdienst 187 " Bestimmungen über dasselbe nach bem Gesetze betreffend das Unter-
willigen, welche in die bortige Unter- officierschule eingestellt zu werben wünschen	richtswesen
Praturen, Menderungen bes Gebühren- ichragens für biefelben	Privilegium wegen Emission von 3wölf Millionen Thalern Prioritäts Obli- gationen ber Berlin-hamburger
von Wechselstempelsteuerhinterzie- bungen in den dem Zollvereine angeschlossenen Hamburgischen Ge-	Eisenbahn: Gesellschaft
bietotheilen	bilien
" Uebergabe von Militairpersonen aus Lagarethen in bieselbe 270	" ber Abgabe von den Zeitungeinseraten 170
Privatschulen, Die zur Abhaltung von Prü- fungen für den einfahrig freiwilligen Wilitairdienst provisorisch befugten 1922, 255	Abanderung
" Samburgifche höhere, Prufunge- ordnung für biefelben in Betreff ber Abhaltung von Abgangsprufungen	úber Deppelbesteurung 170 "ber Erbischaftsabgabe 170 "bes Etempels 170 "ber Zosselfsstabe 171
für ben einjährig freiwilligen Milistairdienft	Promenaden, Berbot bes Fahrens mit Sanbichlitten und Krefen in ben-
Sect. für das Privatschulwesen, betr: Die Prüfungen für ben einjährig freiwilligen Wilitairdienst (vom	felben 278 Protofollift, Bermehrung bes Beamten- personals bes Riebergerichts um
24. Māri) 192	einen foldhen 4

Proviant und Proviantraum in Auswanderers fchiffen, Borfchriften, betreffend dies	n. Seite
prüfung vor dem Oberappellationsgerichte als Erforbernis der Zulassung zur Abvocatur Prüfungen, Nerztiche, Bollendung der bereits vor dem Gefundheitrathe be-	Berbot beffelben in Bergedorf 268 Rauhfutter, Erfordernig von Ursprunge.
gonnenen	, Berbot der Ein und Durchfuhr besielben aus Medlenburg Schwerin, Pommern und Brandenburg
ertheilt ift 192, 255	Reclamationen gegen bie Ginquartierunges
Prufunge Commiffion fur Cecfchiffer und	fatafter, Termin fur bicfelben 202
Sceftenerleute , Bufammenfetung	Reconvalescenten, Militair, Privatpflege
berfelben 236	berfelben
Prüfungsordnung für hamburgische bohere Privatschulen in Betreff ber Ab-	Reform bes Strafverfahrens, Abanbernugen
haltung von Abgangsprüfungen für	bes Einführungsgesches zu ben
ben einjahrig freiwilligen Militairs	Gefegen, betreffend biefelbe, bei bem Infrafttreten bes Strafgefegbudge
bienft 187	für den Rorbdeutschen Bund 164
Pulver f. Schiefpulver.	Reglement, Bahnpolizeis, für die Gifenbahnen im Rorbbeutiden Bunde 19
	" fur ben Bertrieb und bas Ausrufen
D.	von Drudichriften, inebefondere
Quai Anlagen am Canbthorhafen, Regle=	von Extrablattern auf öffentlichen
ment und Tarif für die Benugung berfelben	Etraßen und Orten 256 " und Tarif für bie Benugung bes
Quarantaine-Untersuchung fur von Micante.	Canbthor Quai's
Grao und Palma fommende Schiffe	" ju bem Gefete über bas Pofiwefen bes Nordbeutschen Bundes, 216-
wegen gelben Riebers	anderungen beffelben 16
" fur von Barcelona und Barceloneta	Regulativ, Begleitscheins, 335
fommende Chiffe megen gelben	Inhalteverzeichniß zu bemfelben 379
Ficbers 103	" betreffend bas Bemuftern von Za-
Quartierleiftung für bie bewaffnete Madyt	baden in Riften und Faffern, 216:
mahrend bes Friedenszustandes in	anderung bes § 7 beffelben 179
Gemafheit bes biefelbe betreffenben Bunbesgefeges aufgestellter Gin-	" Riederlages, Allgemeines, vom
quartierungstatafter 202	L Februar 1870 an
202	Inhalteverzeichniß zu bemfelben 402
	58 *

Seite	Geite
Regulativ über die zollamtliche Behandlung des Güter- und Effecten-Transports auf den Eisenbahnen vom 1. Februar 1870 an	Rinberpeft, Erforberniß v. Ursprungsatteften für die Einfuhr von Rindvich u. f. w. aus von berfelben nicht inficirten Gegenden
Inhaltsverzeichniß zu bemfelben 333	in ben Bergeborfischen Umtebegirt 245
Reichstag bes Rordbeutschen Bundes, Er- öffnungsssthungen besselben	in das Umt Risebuttel 267 "Erinnerung an § 4 des Bundes- geseses vom 7. April 1869 in Anlas des Ausbruchs derselben in Meckens
Rigebuttel, Ginfegung einer Com- miffion gur Beichaffung berfelben 222.223	burg-Schwerin
Requisitions Commissar, Beiordnung eines folchen für die Fortification im Amte Rigebuttel	" Gestattung ber Ein- u. Durchsuhr von mit Ursprungsattesten versehenen Lumpen mittelst der Berlin- ham- burger Eisenbahn aus von der-
Referves und Landwehrmaunschaften, Untersftugung ber Familien jum Dienfte einberufener	felben nicht inficirten Gegenden jenfeits d. Medlenburg-Lauenburger Grenze
Referve-Lagareth, Uebergabe verwundeter und erfrankter Militairpersonen aus einem solchen in Privattranktungtege u. Ueberführung verselben aus einem solchen in ein auberes	" In Anlaß der Abnahme berselben wiedergestattete Ein- und Durchsindr von Aumpen und Wolle aus Brandenburg und Pommern 109
Rethschneiben und Fischerei in ben herren- braden ju Ochsenwärber und Moors- fleth. Bervachtung berselben 206	" Маавгедевп зин Сфиве деден bief. 91.96,97.98.99.100.102.265. 266.267.268
Richterpersonal des Riedergerichts, Ber- mehrung desselben um einen rechts- gesehrten Richter	" Berbot bes ferneren biedjahrigen Beibegangs von Rindvich u. Ziegen im Umte Bergeborf beim Seran,
", bes Obergerichts, Bermehrung beff. um 3 nicht rechtsgelehrte Richter. 4	nahen ber Rinderpeft 264 Mindehaute, Aus transatlantischen Magen
Rinderpeft, Aufhebung ber in Unlagt. Rinder, peft angeordneten Befchrantung ber	in hamburg importirte, Einfuhr berfelben in Schleswig-holstein' 268
Felt angerontern Schannever u. w. b. a. 158 (Finfuhrverbot in Beranlassung best Ausberuchs berselben in Schwerin, Strassund berselben in Schwerin, 1.07.99.100.102.158.245.267	Mindvieh, Erfordernis von Ursprungs- attellen für die Einfuhr desselben in den Bergeborfichen Amtsbegirf oder für die Durchsinh daselbst aus von der Rinderpest nicht
Befchrantungen bes Berbote 133	inficirten Gegenben 245

Seite	
Rindvieh, Geftattung ber Gins und Durchfuhr	Ripebuttel, Umt, Befanntmachungen bes-
von mit Urfprungsattesten versehenen	felben, betreffend:
Fellen und haaren von bemfelben	Die Schifffahrt und Fischerei jenfeite
mittelft ber Berlin : Hamburger	ber Angelbaat 225
Gifenbahn ans von ber Rinderpeft	Den Bertehr gwifden bem lanbe
nicht inficirten Gegenben jenfeits	und ben auf ber Rhebe von Eurs
der Medlenburg-Lauenburger Grenze 102	haven liegenden Rriegefahrzeugen 227
" Berbot ber Gin- und Durchfuhr bee.	Die Requisitionen von Fuhrwerf im
felben aus Medlenburg Schwerin,	Amte Ripebuttel
Pommern und Brandenburg n. f. w.	Das Paffiren besharbewieler Ramps 228
91,97,99,100,102,158,245,267	Die Einquartierung von Truppen
Beschränfungen bes Berbote 133	im Amte Rigebuttel
Aufhebung beffelben 135	
" und Biegen, Berbot bes ferneren	Unrath in die Wetterungen, fo wie
biedjahrigen Weibegangs berfelben	die Desinficirung von Abörtern u. Kloafen in Ribebüttel u. Curhaven 229
im Amte Bergeborf 264	Das Auslootsen von Schiffen 229
Rindviehbestand in Bergeborf, Anfnahme beff. 265	Die Aufnahme bes Rindviehbestandes
" in ben Geeftlanben, Anfnahme beff. 266	im Umte Rigebuttel 267
" in ben Marfchlanden, Anfnahme beff. 265	
" in Rigebuttel, Aufnahme beffelben. 267	" Umt, Beschränfung ber Einfuhr
Ripebuttel, Amt, Befanntmachungen bes:	von Rindvieh u. f. w. and Hannover in das Amt Ribebüttel und Er-
felben, betreffenb:	forberniß von Ursprungsattesten für
Den Betrieb ber Bader bes Amts	folche Einfuhr aus von der Rinderpest
Ripebuttel in ihren Berfaufe:	nicht inficirten Gegenben 267
lokalen	
Die Stempelung von Documenten	" Commission gur Beschaffung von
im Amte Rigebuttel 200	Ratural Requisitionen im bortigen
Einquartierung von Truppen und	Amte, Befauntmachung berfelben
Ginfetung einer Commiffien fur	in Betreff ber Naturallieferungen 223 ,, Randherrenschaft fur , Befannts
Raturallieferungen im Amte	" randherrenichaft für, Bekannts machungen berfelben, betreffenb:
Rigebuttel	Die Stempelung von Documenten
Ginfepung einer Commiffion fur	im Amte Risebuttel 200
Naturallieferungen im Umte	Die Gebuhren ber Schiffsbesich-
Ripebuttel 223	tiger im Amte Rigebuttel 206
Die Ginquartierung ber an ben	
Festungebauten beschäftigten Ur-	" Radfuchung von Legitimationes fcheinen für ben Gewerbebetrieb im
beiter im Umte DiBebuttel 224	Umbergieben baselbst 98
Beiordnung bes Bauconducteurs	m for the miner
Ebel ale Requisitions-Commiffar	aus hannover baher 100
ber Fortification 224	Aufbebung bes Berbots 158

Ceite	Geite
Rigebuttel, Amt, Berpflichtung jum Zeigen	Calpeter, Rali: und Ratron, Berbot ber Mus:
ber Nationalflagge für die bie bortigen	und Durchfuhr beffelben 40.87
Strandbatterieen paffirenden Rauf.	Calg, Bewerber, Denaturirung beffelben . 403
fahrteischiffe	" Gewöhnliches, Bollfreiheit beffelben 171
Robftoffe von Rindviel, Chaafen und Biegen,	" Biebe, Tenaturirnug beffelben . 103 . 424
Erfordernif von Urfprunge-Atteffen	Calgabfalle, Abgabenfreie Berabfolgung
für bie Ginfuhr berfelben aus von ber	berselben 403
Rinberpeft nicht inficirten Wegenben	" Denaturirung berfelben 403
in ben Bergeborfifden Amtebegirf 245	
in bas Umt Ripebuttel 267	Canbthor Quai, Reglement und Tarif für
" von Rindvieb, Cogaafen und Biegen,	die Benugung beffelben 247
Berbot ber Gine und Durchfuhr	Ediaafe, Erforderniff eines Urfprungs.
berf. aus Medlenburg . Comerin,	atteftes für bie Ginfuhr berfelben aus
Pommmern und Brandenburg u. f. w.	von ber Rinberpest nicht inficirten
91,97,99,100,102,158,245,267	Gegenden
Rohtabade, Musbehunng ber ben Tabads:	in ben Bergeborfischen Amtebegirf 245
Erperten gestatteten Beschäfte in	in bas Amt Ripebuttel 267
Bezug auf bieselben 179	Chaafe, Frifd gefchorene, Borfdriften für
Rohauder gum Bollfage von 4 Thirn., Ermach	bie Unterbringung berfelben auf
tigung von Bollamtern jur Einganges	Ediffen nach England 207
abfertigung beffelben 283.291.430	" Weftattung ber Gins und Durchfuhr
Rothenburgeort, Ermachtigung bes bortigen	von mit Urfprungsatteft verfebenen
Reben Boll Amte I gur Gingange	Rellen und Saaren berfelben mittelft
	ber Berlin . Samburger Gifenbabn
abfertigung von Zuder aller Urt. 291	aus von ber Rinberpeff nicht inficirten
" Berlegung bes bortigen Reben 3001-	Gegenben jenfeite ber Medleuburg:
Amte I und ber Bollftragen fur	Lauenburger Grenze 102
baffelbe	" Berbot ber Gine und Durchfuhr ber-
Rudnahme von inlandischem Branntwein	felben aus Medlenburg Comerin,
aus Padhofe-Riederlagen im Boll-	Pommern und Braubenburg
verein, Steuererhebnug bei derfelben 429	91.97.99.100.102.158.245.267
	Bieberaufbebnug beffelben 133 . 135
	.,
3 .	Chiegen, Unbefugtes, Berbot beffetben 235
Cadfifche Raffenanweifungen, Großbergogl.,	Berbot beffelben in Bergeborf 268
Beschränkung bes Termins gur Ein-	Schiegpulver, Kontrolemaagregeln in Be-
lösung ber im Jahre 1847 andge-	jng auf bas Berbot ber Aus- und
gebenen	Durchfinhr beffelben 47
Salpeter, Bollfreiheit beffelben 171	" Berbot ber Muss u. Durchfuhr beff. 40.87
e. C m. m C	Schiegubungen ber Truppen in ber Um-
regeln in Bezug auf bas Berbot ber	gegend von Hamburg 66
Muss und Durchfuhr beffelben 47	Schiffe, Ausgebenbe, Das Loptien berfelben 67
zings and Aurching Deneiben 4/	Cunife, guegenende, Das robijen berjeiben 01

Ceite	Seite
Chiffe, Rauffahrteis, Berpflichtung berfelben	Chiffeführer, Barnung berfelben in Ber-
jum Zeigen ber Rationalflagge beim	anlaffung ber Ausruftung einer
Paffiren ber Stranbbatterieen an	Frangofischen Pangerflotte 212
ber Elbe	Schiffevertehr im Bergeborfer Schleuses
" nady England, Borfdriften für	graben und Schiffmaffer, Bor-
ben Transport von Bieh auf benf. 207	fchriften fur benfelben 182
" Rordbeutiche Dampf., Wegnahme	Chiffmaffer, Bergeborfer, Borichriften für
derfelben durch Frangofische Kriege-	ben Schiffeverfehr bafelbft 182
schiffe 227	Schlachtwieh, Borfchriften megen Unter-
" und Cchiffsparten, Borfdriften fur	bringung beffelben in Beranlaffung
ben gerichtlichen öffentlichen Berfauf	ber Rinberpest 98
berfelben 11	Schleswig Solftein, Proving, Ginfuhr von
" Bon Micante, Grao und Palma fom-	aus transatlantifden Platen in
menbe, Quarantaine . Unterfuchung	Samburg importirten Rinbehauten
berfelben wegen bort vorgekommener	baber 268
Falle von gelbem Fieber 133	Chleswig Solfteiniche Armee, Bormalige,
" Bon Barcelona und Barceloneta fom-	Bewilligung von lebenslänglichen
mente, Quarantaine - Untersuchung	Penfionen und Unterftühungen an Militairpersonen ber Unterflaffen
derfelben megen dort vorgefommener	berfelben, so wie an beren Wittwen
Falle von gelbem Fieber 103	nub Baifen 200
" Bon Curhaven ausgehende, Das	·
Lootfen berfelben 229	Schleusegraben, Bergeborfer, Borichriften
" Borfchrift für Diefelben beim Paffiren	für ben Schiffevertehr baselbit 182 Schmalenbed. Reuerlofcborbnung 273
ber Schulaner Barre 195	Schragen für Die gerichtlichen Anctionen. 12
" Borfdriften für bie Dampffchiffe	and the same of th
in der Rahe bes öffentlichen Babes	Grecutions Bureaus 166
plațes am Graebroof 207	Schriftwerfe, Juventariffrung und Stempes
Echiffer, Gees, Befähigungezeugniffur folde	lung ber nach ber bisherigen Gefes
auf großer Fahrt 234	gebung rechtmäßig angefertigten
Chifferprufunge Commiffionen, Bufammen-	Borrichtungen und Eremplare berf. 155
fegung berfelben 236	Schulauer Barre, Legung eines Dampf:
Edifffahrt in ben Ditaffatischen Bewäffern,	baggere baselbst
Empfehlung ber Armirung ber für	Edulbehorde, Dbers, f. Dberfdulbehorde.
biefelben bestimmten banbeltreibenben	Schulbehorben, Organisation u. Geschäfte
Dentichen Schiffe 198	freis berselben
" und Fischerei jenfeite ber Rugels	Schuldiftricte ber Bolfefdnile in Gilbedt 177
baat, Berbot berfelben ohne befonbere	" ber Bolfeschule in Uhlenborft 177
Genehmigung 225	Chule, Deffentliche, im Billmarber Mus.
Chiffebefichtiger im Amte Ripebuttel, Ge-	fclag, Chulordnung für biefelbe. 208
buhren für bieselben 206	Edulen, Bestimmung über biefelben 124

Seite	Ceite
Schulen, Private, Prufungeordnung fur bie-	Geerauberifche Angriffe gegen Sanbeld.
felben in Betreff ber Abhaltung	fdiffe in ben Dftaffatifchen Be-
von Abgangsprüfungen für ben	maffern, Maafregeln gum Schupe
einjährig freiwilligen Militairbienst 187	vor benfelben 198
" Private, Bur Abhaltung von 216-	Seefalg, Bollfreiheit beffelben 171
gangeprufungen für ben einjahrig	Geefchiffer und Geefteuerleute auf großer
freiwilligen Militairdienft provi-	Fahrt, Befähigungezeugniß fur bie-
forifd befugte 192.255	felben 234
" Unterofficiers, ju Potebam, Julich,	" und Sceftenerlente, Bufammenfegung
Bieberich und Beifenfele, Radys	ber Prufunge-Commissionen fur bie-
richten fur biejenigen Freiwilligen,	felben 236
welche in biefelben eingestellt gu	Ceegeichen und Fenerschiffe, Entfernung
werben munichen 202	berfelben 212
Schulordnung ber Bolfefchule in Gilbed . 183	Ceminar, Lebrers, Bestimmungen über
" ber Bolfefchule in Uhlenhorft 183	baffelbe 129
" fur bie öffentliche Schute im Bills	Cenat, Erlaffe beffelben f. Inhalteverzeichniß.
marber Ausschlag 208	Senatus consultum Vellejanum, Huf-
Schulpflichtigfeit, Bestimmungen über bief. 128	bebung ber Bestimmungen beffelben 8
,, in Bezug auf bie Boltefchule in	Giegeenachrichten, Berbot bes Schiegens
Gilbed 177	und Abbrennens von Reuerwerf in
" in Bezug auf bie Bolfefchule in	Unlag berfelben 235
Uhlenhorst	Signalflote ber Gifenbahn : Ungeftellten,
Edmarmer, Berbot bed Aufwerfens ber-	Berbot bes Rachahmens berfelben 264
felben in Bergeborf 268	Gilber und Golb, Ginmagung bes in ber
Edwefel, Rontrolemaagregeln in Bezug	Bant eingehenden 278
auf bas Berbot ber Mus und	Ctabtgemeinbe ber evangelifchelntherifchen
Durchfuhr beffelben 47	Rirche, Bestimmungen über ben
" Berbot ber Und: und Durchfuhr	Convent berfelben 147
beffelben 40.87	Ctabtrecht von 1603, Aufhebung ber
Schwefel 1	Borfchriften beffelben über Die Be-
Cdwefelblumen Bollfreibeit berfelben 171	fchlechte Bormundichaft 8
Comefellice	Stadtmafferfunft, Cection fur bie, Befannt.
Edmerin, Medleuburge, Ginfubrverbot in	madung berfelben, betreffend bie
Beranlaffung ber bafelbit ausge-	Gincaffrung ber Rechnungebetrage
brodjenen Rinberpeft 91	über von ber Ctabtmafferfunft ge-
" Medlenburg, Erinnerung an § 4 bes	liefertes Paffer 205
Bunbesgefeted vom 7. April 1869	Ctabtifde Bergleichebeborbe, Befannts
in Unlag ber bafetbit ausgebrochenen	machung berfelben, betr. bie Run-
Minberpeft 96	bigung bes Berhaltniffes zwischen
Ceefifcher . Fahrzenge, Samburgifche, Be-	ben Arbeitgebern und beren Gefellen
geichnung berfelben 194	ober Behalfen 179

Geit	e Ceite
Cteintoblen, Rontrolemaafregeln in Bezug	Steuerlinie, Beranberung berfelben 171
auf bas Berbot ber Mus, und	Stiftungen, Milbe, Gefet, betreffenb bie
Durchfuhr berfelben 47	
" Berbot ber Ine, und Durchfuhr	Stiftungefchule von 1815, Ifraclitifche,
berfelben 40	Berechtigung berfelhen um Bibbat.
Steinfalz, Bollfreiheit beffelben 171	tung von Abgangsprufungen für ben
Stempel, Prolongation beffelben 170	
" Cection fur, Bezeichnung berfelben	St. Pauli, f. Pauli.
ale Behorde jur Beauffichtigung ber	Strafgefesbuch für ben Rorbbeutichen
Bechfeiftempelfteuer und gur Ber-	Bund, Abanberungen Samburgifcher
folgung ber hinterziehungen ber-	Gefebe bei bem Infrafttreten beff. 158
felben im Freihafengebiete 3	
Stempelfteuer, Bechfele, Berfolgung ber	Citalpiotegotonung, Menderungen berjeiben
hinterziehungen berfelben 3	bei bem Infrafttreten bes Strafgefes.
Stempelung ber nach ber bieberigen Befet.	buche fur ben Rordbeutschen Bund 161
gebung rechtmaßig angefertigten	Strafrechtepflege, Menberungen bed Befeges,
Borrichtungen und Erempfare von	betreffend bas Berhaltniß ber Ber-
. Schriftwerten 153	maltung gu berfelben und bie
	Competeng ber Polizei-Behorbe bei
buttel, Berordnung für biefelbe 200	bem Infrafttreten bed Strafgefes.
Sternichange, Eröffnung b. Bollabfertigunge.	buche fur ben Rordbeutschen Bund 164
ftelle in ber Bollvereins-Rieberlage	Strafverfahren, Menderungen bes Gefetes
bafelbit	betreffend Reform beffelben bei bem
Steuerbehorben, Preufifche Boll- und, Bu-	Infrafttreten bes Strafgefegbuchs
	für ben Rorbbentiden Bund 164
standig jur Beaufsichtigung ber	Stralfund, Ginfuhrverbot in Beranlaffung ber
Bechfelftempelftener und gur Ber-	bafelbft ausgebrochenen Rinberpeft. 91
folgung ber Sinterziehungen ber-	
felben in ben bem Bollvereine an-	Stranbbatterieen an ber Glbe, Borfchrift
gefchloffenen Gebietetheilen 3	fur bie biefelben paffirenben Raufs
Steuer Deputation, Proviforische Uebers	fahrteifchiffe 102
tragung ber Gincaffirung ber Reche	Stranbguter, Befchabigte, Bestimmungen
nungebetrage fur von ber Ctabt-	über bie Bergollung berfelben im
maffertunft geliefertes Baffer auf	3ollverein 291
biefelbe 205	Strafen, Berbot ber Bufammenrottirungen
" Gection berf. für Ginquartierung	auf benfelben und ber Umguge burch
f. Ginquartierung.	biefelben 16
Steuererhebung von inlanbifchem Branut-	" Tumulte, Warnung und Muffor-
wein bei beffen Rudnahme aus	berung ber Polizei-Behorbe in Ber-
Padhofd-Riederlagen im Bollverein 429	anlaffung berfelben 211
Steuerleute, Geet, Befähigungezeugniß für	" Bertrieb und Aueruf ven Ernd.
folde auf großer Fahrt 234	fcriften 256

Geite	Seite
Streumaterialien, Erforberniß eines Ur-	Tanglofale in Bergeborf, Berbot bes Befuchs berfelben burch Rinber
fprungeatteftes fur bie Ginfuhr	
berfelben aus von ber Rinberpeft	Tarif fur bie Benutung ber Krahne am
nicht inficirten Gegenden in ben	neuen Landungeplat in Ct. Pauli 276
Bergedorfischen Amtebegirf 245	" fur bie Benutung bes neuen Pan-
In bas Umt Ripebuttel 267	bungeplates in Ct. Pauli 275
" Berbot ber Gin. und Durchfuhr	" für bie Benutung bes Canbthor-
berfelben aus Medlenburg. Cchwerin,	Quaid
Pommern und Brandenburg 91 . 97 . 99	" Bollvereine, Amtliches Baarenver-
100.158.245.267	zeichniß zu bemfelben vom 1. Dc.
Mufbebung beffelben 133.135	tober 1870 an 431
Stroh, Routrolemaafregeln in Bezug auf	Tare, Argneis, Beranberungen und Bufate
bas Berbot ber Mus- und Durchfuhr	gu berfelben 230
beffelben 47	Telegraphen Drbnung, Menberung bes § 13
Wantes her Hinds und Durchfiehr	berfelben 14
besselben 40	Tiefenftad, Berbot bes Babens am Elb.
Strudholy, Feuerlofchordnung 271	ufer in ber Gegent beffelben 206
Cubamerifa, Barnung vor ber Auswandes	Torpebos, Die burdy biefelben veranlaften
rung von Felbarbeitern nach beffen	Gefahren für bie Ruftenschifffahrt. 89
Norbfüste	Torpebofperre bei Gurhaven 89
Synobe ber evangelifd:lutherifden Rirde,	Trandatlantifche Plage, Bestimmungen
Einsebung berselben 148	megen ber Bulaffigfeit ber Gin-
	fuhr von aus benfelben importirten
" Edul., Bestimmungen über biefelbe nach bem Gefete, betreffend bas	Rinbehauten in Chlesmig-Solftein 268
Unterrichtswesen 123	Transport von Gutern und Effecten auf
unterriusivoivesen 120	ben Gifenbahnen, Regulativ über bie
	gollamtliche Behandlung beffelben. 303
	mid wife time a time to
~	" von Bieh auf Schiffen nach England,
X.	Borfdriften für benfelben 207
Tabade in Riften und Faffern, Abanberung	Truppen, Ginquartierung berf 213.225.234
bes § 7 bes Regulative, betreffend	im Amte Ripebuttel 222
biefelben 179	" Schiegubungen berfelben in ber Um-
Zabade Erperten, Abanberung bes Regula-	gegend von Samburg 66
tive betr. bas Bemuftern v. Tabaden	Truppenbewegungen, Berbot ber Mits
in Riften und Faffern in Bezug auf	theilungen über biefelben in hiefigen
bie benfelben gestatteten Befchafte 179	Beitungen 39
Tannenbaume, Rachweis bes rechtlichen	Tumulte, Barnung und Aufforderung ber
Erwerbs von in Bergeborf jum	Polizei-Behörde in Beranlaffung
Bertauf ausgebotenen 274	berfelben 211

II.	Urfprungsatteft, Das Erforderniß eines
llebereintunft zu dem Hanfeatischen Bertrage vom 30. November 18th ber zinglich bes Oberappellationsgerichts zu Kübech, Rachträgliche 4 Ublenhorft, Die Diffricte der bortigen Bolfsschule n. die Schulpflichtigkeit in Bezug auf dieselbe 17. Schulordnung der bortigen öffentlichen Bolfsschule 18. Umberziehen, Berbor des An und Berfaufs gesiftiger Getranfe im Umberziehen 2. Berootnung, berreifend Gewerbebetrieb im Umberziehen 18. Umzüge durch die Straffen und die Ihm gebung der Etakt, Berbot bereifeben Ilmrath, Fortschaffung desselben in den Gassen fummerwagen in der Borfabt Et. 238. 245. 22 in der Borfabt Et. Pauli 24. "Berbot des Musserend beschieben in die Wetterungen im Amte Niebedurch 2. Unterofficier-Schulen zu Potsbam, Julich, Bieberich und Weisenschlen, Rachtrichten für diesenigen Freiwiligen,	folden für die Einfuhr von Rind- vieh, Schaafen, Itsgen u. f. w. aus von der Ainderpest nicht insicirten Gegenden in das Amt Rigebüttel 267 In und durch den Bergedorfsichen Amtsbezief. 245 Erfordernis eines solchen sir die nach Abnahme der Rinderpest wieder- gestattete Eine und Durchfuhr von kumpen und Bolle aus Branden- durge und Pommern 109 "Gestattung der Eine und Durchfuhr von mit einem solchen verschenen kumpen, roben Hauten, Fellen und Haaren von Rindvich, Schaasen und Jiegen und roher Wolle mittelst der Berlin-Hamburger Eisenbahn aus von der Rinderpest nicht insicirten Gegenden jenseits der Wecklendurgs kauenburger Grenze 102 Usanzen beim Getreibehandel 179
welche in bieselben eingestellt zu werben wunschen	2 .
Unterrichtemefen, Gefet über baffelbe 1 Unterftubung ber beburftigen Familien jum Dienfte einberufener Referves unb	Velletanum Senatus consultum Mut-
Unterftungen, Lebenslängliche, Bewilli- gung von folden an Militairperso- nen ber Unterftaffen ber vormaligen	Berebelungsvertehr zwischen bem Zollvereine und bem Freihafengebiet 424 . 425 Bereindzollgeset vom 1. Juli 1869, Un-
Schleswig Solfteinichen Armee, fo wie an beren Wittwen und Maifen 20 Untersuchung, Quarantainee, wegen gelben Fiebers für von Alicante, Grao und Palmo-fommende Schiffe	im hamburgifchen Staate 137 Bergleichebehorbe, Ctabtifche, Befannts
jut von Surreiona u. Sarreioneia	on averageout and better befenen

Ceite	Eeite
Bergnugungen, Deffentliche, Prolongation	Biehmartte in Diftricten ber Lanbbroftei
ber Abgabe von benfelben 170	
Bergutigung von Rriegeleiftungen, Bunbed.	Biehfalg, Denaturirung beffelben 403 . 424
gefet megen berfelben 215	Biehtransport auf Schiffen nach England,
Berhaltniß ber Bermaltung gur Strafrechtes	Borfdriften fur benfelben 207
pflege und bie Competeng ber	Bierlanberftraße, Bollftraße fur bas Reben-
Polizei Beborbe, Abanbernug bes	Boll-Amt I ju Rothenburgdort 432
Befeges, betreffent biefelben bei	Bogel von Faldenftein, General, Ernennung
bem Intrafttreten bee Etrafgefet.	beffelben jum General-Bouverneur
buche fur ben Rorbbentiden Bund 164	bes 1., 2., 9., 10. Hrmee:Corpe. 53.
Berheirathung, Gintritt ber Bolljahrigfeit	Bolfeborf, Fenerlofchordnung 273
mit berfelben 8	Bolfeschule in Gilbed, Schuldiftricte und Echulpflichtigfeit
Bertauf geiftiger Getrante im Umbergichen,	in Uhlenhorft, Chulpflichtigfeit
Berbot beffelben 201	bezuglich berfeiben 177
" von Drudidriften auf ben Strafen 256	" in Eilbedt , in Uhlenhorft } Chulordnung berf. 183
" von Cannenbaumen im Mmte Berge-	" in Uhlenhorst f Cujatotonung bett. 100
borf, Erforbernif bes Radmeifes	Boltefculen, Bestimmungen über biefelben
bes rechtlichen Erwerbes fur ben-	nach bem Befete, betreffent bas
felben	Unterrichtsmesen 124
Berfaufelotale ber Bader im Umte Rige-	Bolljabrigfeit, Bestimmungen über ben
buttel, Borfdriften fur ben Betrieb	Gintritt berfelben 8
in benfelben in Aneffihrung ber	Bormundichaft, Beichlechter, Mufhebung berf. 8
Bunbes-Gewerbe-Dronung 181	Bormundichafte Drbnung, Abanderung bes
Bermehrung bes nicht rechtsgelehrten Richter-	Art. 63 berfelben 8
personals am Obergericht 4	
" bes Richter- und bes Beamten-	
personale bes Riebergerichts 4	28.
Berfammlungen in ben Strafen, Berbot	Baggen, Erforbernif ber Gidung berfelben 176
berfelben 16	
Bertrag vom 30. November 1866 bezüglich	ration ju bemfelben nach bem
bes Dberappellationegerichte gu Lu-	Bereindzollgefege 299
bed, Rachtragliche Uebereinfunft gu	" Bergeichniß jum Bollvereine Zarif
bemfelben 41	
Bertrieb von Drudidriften auf ben Strafen,	Baffen und Kricgebedarf, Berbot ber Mus-
Reglement für benfelben 256	
Bergollung beschädigter Strandguter im	Baffen und Bittmen ber Militairperfonen
Bollverein, Bestimmungen über bie-	ber Unterflaffen ber vormaligen
felbe	
Bieh f. Rindvich.	Bewilligung von lebenslänglichen
Biebhanbel in Diftricten ber lanbbroftei	Penfionen u. Unterftugungen an tief. 200
Luneburg, Befchrantung beffelben 263	

Baffer, Bon ber Stadtwafferfunft gelier fertes, Provisorische Uebertragung ber Eincaffrung ber Rechnungsbetrage für baffelbeauf bie Steuer Deputation 203	Bolle, Robe, Wiedergestattung ber Ein: und Durchfuhr berfelben aus Brandens burg und Vommern unter gewisen
Bafferkunft, Ctabte, f. Stadtwafferkunft	
felben und jur Berfolgung von	3.
hinterziehungen berfelben 3 Begnahme Nordbeutscher Dampfichiffe burch	Beitungen, Berbot ber Mittheilungen in benfelben uber militairifche Maag,
· Frangofifde Rriegefchiffe 227	regeln und Truppenbewegungen 39
Beibegang, Berbotbes ferneren bies jahrigen,	Beitungeinferate, Prolongation ber Abgabe
für Rindvieh und Ziegen im Umte	von benfelben 170
Bergeborf beim Herannahen ber Rinberpeft	Zeugniß der Befähigung für Geeschiffer. 234 Ziegen, Ersorderniß einest Ursprungsattestes für die Einsuhr derselben aus von der Rinderpest nicht inscirten Gegenden in das Umt Ribebittet. 267 in den Bergedorfischen Umtsbegirt 245 "Gestattung der Eine und Durchsuhr von Fellen und Dauten von den sellen mittelst der Berlin-Hamburger Eisendahn aus von der Rinderpest nicht inscirten Gegenden 102 "Berbot der Eine und Durchsuhr der jelben aus Medlenburg-Schwerin, Pommern, Hannover u. Branden- burg91.96.97.99.100.102.158 Wiederaufsbeung desselben 133.135
von Getreibe in bemfelben 179	" Berbot bes ferneren biesjährigen
Bohlborf, Fenerlöschordnung	Weibeganges berfelben im Amte Bergeborf
biefelben 92	Bind Conpone ber fünfprocentigen Bundes
Bolle, Robe, Geftattung ber Gin- und	Unleibe von 1870, Ginfofung ber am
Durchfuhr von mit Ursprungsattest verschener mittelst ber Berlin-hams	2. Januar 1871 fallig werbenben . 165
burger Eisenbahn aus von ber	Bollabfertigungeftelle in ber Bollvereines Dieberlage auf ber Sternfchange,
Rinderpeft nicht inficirten Gegenben	Eröffnung berfelben 404
jenfeite b. Medlenburg-Lauenburger	Boll-Abgabe, Prolongation berfelben mit
Grenze	Abanberungen 171

Bollamter, Ermachtigung berfelben gur	Bollverein, Steuererhebung von inlandifchem
Eingangsabsertigung von Rohzucker gum Zollfat von 4 Thirn. 283.291.430 " Haupte, zu Ihehoe und Lübeck,	Branntwein bei bessen Rucknahme aus Pacthofs-Rieberlagen in dems. 42 " Beredelungsverfehr zwischen dems
Die benfelben ertheilte Ermächtigung gur Ausgangsabfertigung von Buder 404 Bollamt I. Nebens, ju Rothenburgsort,	felben und bem Freihafengebiete 424.42. " Berfahren bei ber Bergollung be-
Ermächtigung beffelben jur Ein- gangsabfertigung von Zuder aller	schabigter Stranbguter in bemfelben 29 , Bollgefen vom 1. Juli 1869, Ans
Art 291 ,, I, Rebens, ju Rothenburgsort, Bers	weifung jur Ausführung beffelben 29: Bollvereins-Rieberlage auf ber Sternichauze, Eröffnung ber Bollabfertigungeftelle
legung beffelben und die Zollstraßen für daffelbe	in berfelben 40: ,, Tarif, Amtliches Waaren Ber-
Effecten-Transports auf ben Gifen- babnen, Regulativ über biefelbe 303	geichniß zu bemfelben vom 1. Oct. 1870 an
Bollermäßigung für beschabigte Strands guter 291	21, 48
3oUfreie Gegenstände, Bermehrung bers felben 171	" von Biebfalg
,, Gegenstänte, Zulaffung von Melaffe gur Branntwein-Bereitung, Be- ftimmungen über die Kontrole der-	Besteuerung besfelben im Zollverein 285 " Die ben Haupt Zollämtern zu Bechoe und Lübed ertheilte Ermach:
felben 288 3011-Varlament, Eröffnungefigung befielben 6	tigung gur Ausgangsabfertigung beff. 404
Bollftragen für bas Reben Bollamt I ju Rothenburgeort, Berlegung berf 432	jn Rothenburgsort jur Einganges abfertigung beffelben
Bolls und Stenerbehorben, Preußische, Buftanbigfeit berfelben gur Berfols	Eingaugeabfertigung befielben 436 Zündhütchen, Koutrolemaafregeln in Bezug
gung von Wechfelstempelstenerhinters ziehungen in ben bem Zollvereine angeschlossenen Gebietstheilen	auf bas Berbot ber Aus. und Durchfuhr berfelben 47
Bollverein, Ausführung bes Gesetes über bie Besteuerung bes Juders in bem-	" Berbot ber Auss und Durchfuhr berfelben
felben 283	berfelben 16



